

Deutsches Rechtswörterbuch

Wörterbuch der älteren deutschen Rechtssprache

Herausgegeben von der

HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Band XIV · Heft 7/8

taugbar – Toppschilling

2023

VERLAG HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER WEIMAR

Deutsches Rechtswörterbuch

DRW

Bearbeitet und redigiert in der Forschungsstelle bei der Heidelberger Akademie der Wissenschaften,
Karlst. 4, 69117 Heidelberg

Vorsitzender der Kommission „Deutsches Rechtswörterbuch“ der Heidelberger Akademie der
Wissenschaften: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Frisch, ordentliches Akademiemitglied

Leiter der Forschungsstelle: Prof. Dr. Andreas Deutsch (Wissenschaftliche Leitung und
verantwortliche Gesamtbearbeitung)

e-mail: DRW@hadw-bw.de

<http://www.deutsches-rechtsworтерbuch.de/> (Online-Version des Wörterbuchs bis „Taufzeuge“
und aktuelles Verzeichnis der Quellenangaben)

Deutsches Rechtswörterbuch: Reihe 15494, ISBN Gesamtwerk: 978-3-658-7400-0005-9

Deutsches Rechtswörterbuch

Wörterbuch der älteren deutschen Rechtssprache

Herausgegeben von der
Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Band XIV, Heft 7/8
taugbar – Toppschilling

Bearbeitet
von

Andreas Deutsch

unter Mitarbeit von

**Almuth Bedenbender, Birgit Eickhoff, Katharina Falkson, Christina Kimmel-Schröder,
Peter König, Ingrid Lemberg, Eva-Maria Lill und Stefaniya Ptashnyk**

2023

Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger Weimar

Hrsg.
Heidelberger Akademie der Wissenschaften
Heidelberg, Deutschland

Dieser Band wurde im Rahmen der gemeinsamen Forschungsförderung von Bund und Ländern im Akademienprogramm mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Baden-Württemberg erarbeitet.



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-662-66995-2 ISBN 978-3-662-66996-9 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-66996-9>

© Springer-Verlag GmbH Deutschland, ein Teil von Springer Nature 2023

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Oliver Schuetze

J.B. Metzler ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature. Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany



taugbar *adj.*, wie → tauglich (II). taugicht, taugbar & taughaft 1691 *Stieler* 271. daher auch an dem kaiserlichen cammer-gerichte zu Wetzlar einige zeit her wider die wald- und taugbaren baum-verwüster kaiserliche befehle ausgefertigt worden 1715 *Hohberg, GCA.*⁵ III 2 S. 339. wegen des reichs-schultheissen-amts in gedachter statt sollen von derselben allemahl 2 taugbare, in den rechten erfahrene und gerechtigkeit liebende subjecta ihro kaiserlichen majest. vorgeschlagen werden 1716 *Moser, RStHdb.* II 289. soll ein haußwirth zuerst aussuchen ... was zu schindeln tüchtig, ferner das taugbare bauholz 1764 *WaldForstLex.* 459. [daß auf der hohen schule] nützliche und jedem staate taugbare männer erzogen werden mögen 1784 *KurpfSamml.* IV 668.

Tauge *m.*, *Vertrauter*; vgl. ³taugen. doch was di sache stille / durch di er sich der ê intslöz / di er ouch darnach machte blöz / etslichin sinen tougin um 1340 *Nikol.* v. *Jeroschin* V. 9495.

(taugehaftig) *adj.*, wie → tauglich (II). so ein fhür loes wert, schollenn sye alle, man vnnd frowenn, knechte vnnd megede, jungk vnnd olt, dartho dogeaftich to deme fhure mit ... vathenn vol wathers lopenn 1516 *Jb Meckl.* 57 (1892) 301.

Taugelnis *f.*, *Heimlichkeit, Versteck*; vgl. ³taugen. thaz thin elimosina sí in tougalnesse, inti thin fater, thie iz gisihit in tougalnesse, gelte thir um 830 *Tatian* 33, 3. recessus: dogalnussi 10. *Jh. KlAsSprDm.* 99.

¹**taugen** v. **I. rechtsgültig**, (*rechts*)wirksam sein; gelten. gaistleich leut schullen der stat guet nicht chaufen ... wer wider unser gepot dez selben guetes icht chaufft, der chauf schol [nicht] taugen und schol auch nicht chraft haben mit gezeugnisse 1331 *BrünnRQ.* 387. ditz ist min testament und min lester wille; ob das nit dõhte nach recht eins testaments, iedoch wil ich daz es tõge und bestee nach reht eins ieglichen eins andern mins lesten willen 1382 *HeilbromUB.* I 143. 1386 *MWizib.* VIII 3. nochtan en sal dat wiff geen scholt noch goet, woe wael si sunderlingh dair an getuchlicht off geeervet wer, niet in vorderen noch manen noch vergeven buten oers mans wil, dat toe recht doegen soile 1417 *CleveStR./ZRG.* 9 (1870) 431. [men sal dese puncten verstaen:] wat van irsten nyet en doegh, dat en wordt tot gheenre [tijdt] doighende 1426/40 *KleveStR. Art.* 412. oick eede, die gheschieden in desen verbaden gaven in echtschap, die en maiken dese gave niet dogende 1430 *KleveAltStRHs.* 120. jef is det instrument bretsens jef det breek, det en daech naet [wenn die Urkunde oder das Schriftstück beschädigt ist, hat es keine Gültigkeit] 1457 (*Hs.*) *EmsigerR.* 256. 1474 *OstfriesUB.* II 36. eýner, der eýnen man sicht sitzen bey eýner frawen vnd mit ir reden, der sol nicht arckwonen ..., das er von leýplicher werk wegen mit ir rede, das heist presumptio temeraria vnd taugget nit im rechten 1490 *Ordn.u.Underw.* 27. wen ob er [Käufer] het gewist das guet nit sein [Verkäufer] zw sein ..., den so taug der kauf nit um 1500 *Summa legum* 293. 1515/16 *Wielant, InstrCrim.* 178. wa des vatters testament würt vndöglich sein, würd auch des gleichen des [minderierig] suns testament auch nit dõgen 1521 *Murner, KaisStatR.* t iiii⁷.

das die aussage des gezeugen nicht taug, er habe denn zuuor geschworn 1541 *König, Proz.* 164^r.

II. geeignet, brauchbar sein; den Anforderungen entsprechen. vor ene last sceversteynes schal men weghe achtheghedehalven cyntenere, ... also liken steyn, deto deckene doghe 1. *Hälfte* 14. *Jh. GoslarStR.* V § 28. andere veltperde, die to vulleme arbeide dogen, [gilt man] mit tvelf schillingen 1369 (*Hs.*) *SspLR.* III 51 § 1. gezcuge mogen ouch alle di wol sin, di ez sahin adir hortin; daz vornem also: sogethane luthes, di zcu gezcugnisse togin Ende 14. *Jh. EisenachRB. (Rondi)* II 40 § 4. bey welchin gesworn der brudir buch bestomilt adir keyn blat aws gesnetin wirt, dy sullen nymme togen vnsir brudirschaft 1403/81 *CDSiles.* VIII 116. isset dat de scholasticus in dat sulve hussz der schole wille setten eynen mester, is denne hiir eyn unser borgers sone, de darto docht, den schal de scholasticus deme rade vorbringen 1465 *HildeshUB.* VII 337. die hermoafrodite in irem geschlecht, in welchen sie mer taugent (oder vermugent), nach dem wirt er geacht um 1500 *Summa legum* 154. jareschopfen, wohe die aber nit dügen, soll der richter die nit aufnemen 1527 *WürzbZ.* I 1 S. 409. dat magh de moller de secke, de nicht dõgen und in der winde breken möchten, ane unrecht wraken und nicht annemen vor 1531 *RügenLR. Kap.* 97 § 11. der anfang wäre wohl gut, aber der nachklap taugget nichts 1609 *Rigafahrer* 247. kein zeuge taug vor gericht, er habe denn selbst eine sache gehõrett oder gesehen 1628 *Apel, Collect.* 119. wenn aber eine pfarr-wohnung ... zu bessern nicht mehr taugete, ... sollen die vorsteher des gottes-kastens ... sie wiederum zu bauen schuldig seyn 1666 *GothaLO.* I 6 Tit. 2 § 3. [pflichten des spinne-meisters:] die züchtlinge zu denen arbeiten, wozu ein jeder am besten taugt, anstellen 1783 *BernStR.* VII 1 S. 508. schur-tannen, ... welche zu nichts anders dann zu brennholz taugen 1788 *Moser, ForstArch.* II 91. damit man nicht eine repräsentation, aus advokaten bestehend, erhält, die gar nichts taugt 1808 *Botzenhart, Frhr. v. Stein* II 460.

III. vorteilhaft, förderlich sein; nützen. thi thredda kei is geheten frequens interrogatio, thet ma gerne fregie allera goddera wenda, ther bethe tha liwe and there sele dege [der dritte Schlüssel heißt frequens interrogatio, (d.h.) dass man eifrig nach allen guten Dingen frage, die sowohl dem Leibe als auch der Seele taugen könnten] um 1300 *HunsingoR.* 44. so sol die straffung gemischt sein mit gerechtikhait vnd parmertzikhait, vnd der tugent ainew die taugget niht an die ander 1390 (*Hs.*) *BerthRechtssumme* 2026. dat alle dinck ordentlich thogha, on dõghe nicht, dat jderman thoualle vnd synges, wat, wo vele, wo lange etc. he wil 1531 *Staphorst, HambKG.* II 1 S. 208. eß ist auch die abgefertigt wittib mit solch ihrem guet allerdinges frei dasbelbig ... anderwärts under fremdben gebiet, wie es ir zum bessten taugt, anzulegen 1608 *OÖLTJl.* III 39 § 13. 1667 *Pufendorf, RZustand* 321.

IV. etw. wert sein. ein burger ohne wehr, ein priester ohne buch, taugen beide nichts 1616 *Henisch* 257. sechsgroscher, so itzo aufs neue gemünzet werden und

1 Deutsches Rechtswörterbuch XIV Heft 7

nicht taugen, sollen valviret werden 1664 *ProtBrandenb GehR. VII 1 S. 170.*

V. sich geziemen, (sittlich) angemessen sein. aber die hohenpriester namen die silberlinge vnd sprachen, es taug nicht das wir sie in gottes kasten legen, denn es ist blutgeld *Lutherbibel(1545) Mt. 27, 6.*

²taugen, taugenen v., verbergen; vgl. ³taugen. dô er sich niht langer newolte tougen [für tougenen, so *Lexen*], / er newolte sinen gotelichen gewalt ougen *Mitte 12. Jh. Kehr. V. 9386.* da tovgete er sich also lange, biz sie aber wider qvamen *13. Jh. Adrian 429.*

³taugen adj., adv., heimlich, geheim; in aller Heimlichkeit; *bdv.*: privat, ²taugenlich, taugliche. hütent iuwer ougen / offenbâr und tougen / lânt si guote site spehen *1190/1230 WaltherVogelw.¹⁰ 87, 18.* offenlich noch tougen / gesach si nimmer mêr kein man / sine müesen jâmers wunder hân um *1210 Wolfram v. Eschenb.,Parzival I 25, 26.* des müstin si ... touge dannin varn um *1340 Nikol. v. Jeroschin V. 12,257.*

taugenen behandelt unter ²taugen.

Taugenichts, Taugnicht m., arbeitsscheuer Mensch; → Müßiggänger (II); auch als Schimpfwort; vgl. ¹taugen (II). al vorloren, dat men dem dogenicht dat beste redt *1513 Schiller-Lübben I 532.* ob jhn nu wol die andern seines vaters eheliche kinder als einen tügenicht ausstiesen vnd ... sagten: du [hurkind] solt nicht erben *1591 Spangenberg.,Adelsp. I 45^v.* ist ein solldat, der ... ungefährlich erschiesset, etc., des todschlags schuldig? nein, wofern er nur ein rechtschaffen landsknecht und nicht etwan ein ausgemusterter henckauff, taugnicht oder pflugbengel ist *1665 Hörnigk,StellaNotar.³ I 142.* weiß-nicht (ignorant): ... er ist ein weiß nicht und ein taugnicht *1719 Kramer,WB.¹ II 510.* die meisten gesellen verlassen sich auf die handwerksgeschenke und auf das betteln ... sie werden taugenichts und herumläufer, arbeiten wenig oder nichts *1780 Krünitz,Enzykl. 21 S. 511. 1782 ebd. 26 S. 831.* D., ein wahrer müßiggänger und taugenichts, ist zur sicherheit des publikums und zu seiner eigenen besserung in das ... zucht- und arbeitshaus ... verfällt worden *1782 Schindler,VerbrFreib. 87.*

¹tauglich behandelt unter tauglich.

²tauglich adj., taugenliche, taugenlichen adv., heimlich; verborgen, versteckt; auch: hinterrücks; vgl. ³taugen. uil töglichen er im nach slaich um *1172 PfaffeKonrad (Wesle)² V. 6780.* sit ir tougentliche / spellent ûf mîn êre nach *1291 Reinfried V. 5234.* swer die langen mezzter taugenlichen in den hosen treit ... der geit dem rihter 5 lb 60 dn, der stat als vil, oder ab die hant *1310/12 MünchenStR. (Dirr) 185.* ich verparg mich vor in anderswa / ... ich sach in tzû taugenleych *2. Hälfte 14. Jh. Suchenwirt 46, 59.*

Taugenlichkeit f., wie → Tauglichkeit (I). [hebammen werdent] von unsern g.h. uff empfangnen gnugsammen bericht ihrer erfarnuß und taugenlichkeit halb zu solchem dienst angenommen *1593 LuzernSTQ. IV 416.*

taugig adj. I. geeignet, brauchbar; *bdv.*: tauglich (II). zu seinem mann-rechten für taugig und gut gehalten *1555 Spies,Hafner 99.* [alle schiffleüthe haben] sich mit einem

guten fasten nachen ... und darzu taugigen gezeug wohl zu versehen *1701 KölnErzstiftSamml. I 116.*

II. zu etw. neigend, anfällig für etw. zweier vermehelter vnwissenheit, zûsamen gefügt, in iungen jaren taugig zû lasteren, offft vil vngemachs gebürt, in dem leben jr eins stosset das ander in jrrung so sie nachhengend jren leiplichen begirden *Hugen 1528 Bl. 30^r.*

tauglich adj., adv., ¹tauglich adj., formenreich; Kontamination mit tugendlich möglich. I. rechtswirksam, rechtskräftig, gültig; vgl. ¹taugen (I). wiewol H. sin hæbe vnd gut den von B. vermacht habe, hab er ine das doch nit mit den werken, als recht vnd erteilt sy, ob das ioch dogenlich were, gesetzt vnd uss der hand geben, sunder das für sich selbs in siner geweere behalten biss zu sinem tode *1447 SchrBodensee 25 (1897) Anh. 169.* ob das vermeint urteil tuglich und nicht nulla were *1472 ProtBKammerger.(1465/80) 770.* vorbrengen eynen gerichtsbrief, der denne unvorseret, toglich und ganz fertigt ist um *1490 RechterWeg I 402.* das solliche gabe nicht tuglichen sey derhalben, das dy erbin dareyn nicht vorwilleth hetten *1496 MagdeBR. II 2 S. 494.* ein gulden tugelicher vnd genger müntz *1500 MittOsterland 5 (1862) 491.* die stad hat das priuilegium regis ... als krefftigen, tuglichen vnd vnuorgeben anghomen *1509/16 GörlitzRatsAnn. I/II 112.* das vereinigunge und vortrege von zukunfftiger erbschaft ader erbfal ane bekreftigunge des eydes nicht tuchlich und creftigk ist *1516 Mansfeld KIUB. 244.* ein testament rechtlichen gemachet ist so lang döglich, biß es zerbrochen wurdet oder vndöglich geachtet *Murner,Inst. 1519 Bl. 53^v.* welcher den eyd vff kuntschafft nit geschworen hett oder schweren wölt, des kuntschafft ist nit togenlich, so verr das angefochten würdt *1520 FreiburgStR. I 9, 15. 1536 Fuchasperger,Inst. 42^r.* [wo die klag] inept vnnd vngeschickt wer, daß kein tauglicher gerichtlicher proceß darauff gestellt werden vnd folgen möcht *1598 Saur,Fasc. I 1 Bl. 6^v.*

II. von Personen: (für ein Amt, eine Tätigkeit usw.) geeignet, befähigt, qualifiziert, kompetent; in der Lage (seiend); jm. tauglich sein jm. als geeignet erscheinen; *bdv.*: taugbar, tauehaftig, taugig (I), taugsam (I); vgl. ¹taugen (II). want wir ... als romischer kunig ein ursprung alles adels syn und den an togeliche lude pillich legen sollen *1318 Böhmer-Ficker 487.* von ehaftiger not: ... siechtum, der siech nicht tugleich wiert an gezeuge um *1330 Brunn RQ. 392.* [wenn] der XIII eyner abegangen, so sol daz gericht von stunt eyner usser der gemeyn, der darzu dugelich were, widder nemen vnd ine darüber laßzen geloben *1440 ArchHessG. 13 (1874) 513.* das gemelt frowenhuse mit zymlichen beschaiden frowen, die togenlich darzu sind, ... zu besetzen *1454 ZGO. 70 (1916) 638. 1464 BayreuthStB.² 4.* were es aber, das ein tugliche frawe, wie vorsteht vom adell geborn, die keinen herenn oder ritterman hett, in die gesellschaft kemen wollt, die sollt von unns ... der laube nemen *1492 Fulda/Storn,Schwureinungen 105. 1493 TübStR. (Rau/Sydow) 12.* mit czwelf burgen, die toglich und gnugsam weren *1494 Frauenstädt,Blutr. 217.* der kaiser lech si [baide herzogtum] den, di da waren deugenlich, die zu behalten

1495 *QE.*² III 504. 2. Hälfte 15. Jh. *Burckhardt, Hofr.* 73. vetter, basen, mümen, ohem vnd ander sipfründ biß in das viert glid, wiewol sy im rechten nit öffentlich vßgeschlossen werden, wöllen wir doch das die vnder einander nit töggenlich zü kuntschafft sin söllen 1520 *FreiburgStR.* I 9, 10. 1526 *MosbachStR.* 589. kain junger gesel [dorft] vor kain wer an sich hangen, er hiet dan vor ein zeugnus von seinen nachpaurn, das er redlich mänlich und teuglich zue der wer wär 1526/33 *Turmair, BayrChr.* I 113. es sal auch keine gemeine einen kirchner one verwilligung irer oberkeit anzunehmen macht haben, sondern sie sollen einen, der inen tuglich, irem edelmanne und pfarhern furstellen 1529 *Sachsen/Sehling, EvKO.* I 1 S. 177. wo jemand manck en were, de dogelik thor rouerie were, desulffe scholde sick khund dhon um 1535 *Kantzow, PommChr.* 9. ain ambtman ... soll zue im nemen den hausgenassen wer im darzu teigentlich ist vor 1543 *NÖsterr./ÖW.* IX 698. 1555 *RKGO. (Laufs)* I 3 § 2. wann der presentiert prierter tauglich ist, so wirdt er durch den bischof ... auf die pfarr confirmiert und bestätet 1558 *Walther, Trakt. (Ri.)* 151. [so man wein oder pier leiggebt, werden] nachpern verordnet ..., die teiklich sein 1579 *NÖsterr./ÖW.* VIII 222. 1593 *LuzernSTQ.* IV 413. sollen zu anfang dißer müllner handwerchs ordnung zween taugvnd nuczliche zöchmeister durch ... hanndtwerchs gebreichige wall ... erkhisst werden 1600 *EferdingRQ.* 88. dem meister [soll] freystehen, wann sich der gesell nicht gebührlich verhielte oder ihm sonst nicht tauglich wer, denselben ... zu urlauben wann er will 1601 *Schoenlank, Nürnbgesellenw.* 599. wann ... testamentliche vögt nit tugenlich darzü erfunden wurden 1614 *BernStR.* VII 2 S. 745. daß die teutsche schulen ... mit taugentlichen schulmeistern versehen ... werde 1648/49 *Württemberg/Schulo. (Vormbaum)* III 307. herrschaftsrichter und underthannen [haben] nach ihren belieben wehr ihnen tauglich und angenemb ist vor ratsburger zu erwöhlen um 1660 *NÖsterr./ÖW.* VIII 124. damit allein die jenige, so zu keiner arbeit mehr tauglich, deß täglichen allmosens geniessen mögen 1679 *CAustr.* I 205. [zur richterwahl sollen drei] qualificirte persohnen und darzue deuckhlich ... fürgestellt werten Ende 17. Jh. *NÖsterr./ÖW.* VIII 759. solle ... ein tauglicher und habhafter man zum steurwibl und einziecher erkisen werden 1732 *Vorarlberg/ebd.* XVIII 224. personen, so dem bettel nachziehen und zur arbeit tauglich sind, ... werden mit gehöriger strafe belegt 1768 *SammlBad Durlach* II 95. [der kaiser verspricht] kammerrichter- und präsidantenstellen ... aus dem grafenstande zu besetzen, doch in der voraussetzung, dass sich unter ihnen ... taugliche subjekte vorfinden 1804 *Gönner, StaatsR.* 227. das gericht muß, sobald es zur kenntniß gelangt ist, von amts wegen die bestellung eines tauglichen vormundes vornehmen 1811 *ÖstABGB.* § 190.

III. rechtsfähig, zeugnisfähig; zum Auftreten vor Gericht befähigt und berechtigt. das vor vns siczhenden ingehetgem dinge gestanden hot togelich vnd gesund B.K. [vnd hot] bekand, das her an gesprochen hatte N.F.

vmb vierzig marc 1386 *Bindewald, DtTexte* 234. so einer jnn der hauptsache die missethat grundtlich mitt einem einzigen guten duglichen zeugenn ... beweiset, das heisset vnd ist ein halbe bewysung 1532 *CCC. Art.* 30. dz ein iglicher teuglicher mensch aindweder für sich selb oder in eins frembden oder andern namen clagen mag 1536 *Fuchesperger, Inst.* 85^v. welche persohnen zu ainem gerichtlichen zeugen untüchtig und nit tüeglich 1573 *NÖLTfl.* III 5 § 7. wiewol wir als ertzherzog zü O. die sunder freyhait haben, all vneelichgeboren, zü legitimieren, zü eeren, ambtern vnd erbschafften, zü abilitieren vnd taugenlich zumachen *TirolLO.* 1573 III 37. wann der beklagte dem zeugen ein laster vorwirfft, und solches zugleich in etwas bescheinet, ist er nicht tauglich *NÖLGO.* 1656 (*CAustr.*) I 14 § 1.

IV. von Sachen: brauchbar, verwendbar, → dienlich, funktionsfähig, den Zweck erfüllend, bestimmungsgemäß; bdr.: nützlich (II), taugsam (II). [ein schützenmeister sal] jerlichen dem rathe ... ein gut tugelich armbroß ... vberreichen 1496 *MittOsterland* 7 (1874) 474. wo yemandt wissennlich ain frembde hab oder güet, die nit sein ist verpfenddet, so sol allßdann derselb auch darzü vermögt werden, von seiner hab oder güet ain annder alls güt vnd täugenlich pfandt, dem er die verpfandndung gethan hat, züezustellen 1518 *BairLRRef. Tit.* 29, 2. welches tuch zu C. gebracht nit tugentlich zum zaichen gefunden wirdet, das gibt einen groschen 1531 *QKulmbach* 273. solhe gesatz [mögen] nit so gar aigenlich zü yedweder handlung teuglich gegebenn ... werden 1536 *Fuchesperger, Inst.* 3^r. es ist nicht daran gelegen, auff was materi das testament beschrieben werde, es seye papier, pergament oder ander zum schreiben taugentlich 1587 *Bemel, TraktTestam.* 140. holz zu schweybern tauglich sollen die ... fischer abhauen dürfen 1631 *UfrkFischerei.* 268. soll ein jeglicher denselben [wegk] gegen sein landt ... dermaßen verhogen und schaufrey machen, auf daß derselbe sowol des winters als des somers durch reisende persohnen duchlich gebraucht werden könne 1664 *OstfriesBauerR.* 161. daß der soldat mit gutem tauglichem gewehr ... ausgerüstet seye 1697 *Moser, StaatsR.* 30 S. 369. felber oder ander holz, so zu zaunholz teuglich ist, [soll am dritten jar gestimblet werden] 17. Jh. *Salzburg/ÖW.* I 71. wer zimmerholz ... oder anders täugliches bauholz ... schlaget, soll ... straff geben 1713 *SalzbWaldO. (FRAustr.)* 183. dass jeder hof sein taugliches spann habe 1776 *Möser, Phant. (Voigt)* II 211. schweine ist der zehentberechtigte nicht eher, als bis sie zum verkaufe tauglich, ... anzunehmen verbunden 1794 *PreußALR.* II 11 § 919.

V. den Qualitätsvorgaben entsprechend; (als Lebensmittel) genießbar. daß auch ein icklicher becker ... gut, tuglich, woelgebacken, onverschwemt und onverwersert broidt backen, feyl habenn und verkauffenn solle 1530 *RheingauLändlRQ.* 42. were es sach, das yemandt wein schennckt, dieweil der bann wein nit usz gewest unnd auch tuglich ist, das soll man verbietten 1536 *ebd.* 241. 1550 *Gobler, Rsp.* 234^f. die doctoren der medicin sollen auch in solcher visitation ... den materialen

gebürlichen werdt setzen, damit ain yeder vmb sein gelt guete, frische vnd taugliche materialen vnd ertzney ... gehalten mög *TirolLO. 1573 VI 12*. da aber deren außländischen einer, ... dessen gewürtz vnd stücken nicht für tauglich erkandt vnd zugelassen, dem sol zu stossen, noch feil zu haben, nicht gestattet werden *1582 PfalzLO. Tit. 23*.

(taugliche) *adv.*, heimlich; *bdv.*: ³taugen. hwæstredon vel missprecon deiglice forðon ða Iudeas of him 2. *Hälfte 10. Jh. The gospel according to Saint John, ed. W. Skeat (Cambridge 1878) 61*.

(tauglichen) *adv.*, in geeigneter Weise. synt wy [sen-debaden] worinne unclar, wy willet unns duchlikenn unnde retlikenn laten informerem *1494 HanseRez.³ III 229*.

Tauglichkeit *f.*, auch Tauge-. **I. Eignung, Befähigung** (für ein Amt, eine Tätigkeit); *bdv.*: Taugenlichkeit; *vgl.* tauglich (II). eß soll auch khein frey-graf keinen freyschöffen machen, dann die das von rechts wegen werden mögen, und die solch ihr tauglichkeit durch genugsamb kundschafft fürbringen *1451 Biberach 194. [Übschr.:] von tuglichait der richter Lavensp. 1509 A 1^v. szo dan ... erkenthnus der thuglichkeit des predigers bey ... [den] prelaten stünde 1522 MittOsterland 6 (1863/66) 45. teuglikait der geschäfthaber 1536 Fuchspurger, Inst. b ij^v. die verträge haben gleich die krafft vnd würckung, so die erlangt vrtel vnd recht haben. vnd ist an dem gar nit gelegen, es werde ain sollicher vertrag bey der nacht oder dem tag auffgericht, vnd wirdet hierin allein die teugligkeit vnd bewilligung der personen angesehen 1544 Perneder, Proz. 35^v. daß dieselbige personen [bey-sitzer] nit auß gunst, practick oder sunst promoviert, sonder allein die tüglicheydt oder geschicklicheydt der personen angesehen werde 1555 RKGÖ. (Laufs) I 4 § 3. [musterung:] geschicklichkhait, erfarenhait und tauglichkhait zum kriegswesen 1586 Veltzé, Stadtguardia 182. so balt ein schröttermeister angenohmen, soll er ... den schrod, so von elff mann bestehet, ergäntzen undt keinen uff haß oder neidt darzu nehmen, sondern einzig auff die tauglichkeit sehen 1684 RheingauLändlRQ. 194. tauglichkeit der vorgeschlagenen ... rathsfreund oder anderen officianten 1733 OÖsterr./ÖW. XII 341.*

II. Rechtskraft, Rechtsgültigkeit; auch: rechtsgültige Form; *vgl.* tauglich (I). czu eyme bezuknisse und czu to-gelichkeyt haben wir ... unser ingesegel an desen brif gehangen *1372 SchlesLehnsUrk. I 344*. confirmiren das mit craft dicz brives in aller masse und togelichkeit, als ander frauen leipgedinge recht und gewonheit ist in unserm bischtum *1397 CDMorav. XV 321*. teugligkait des testaments, auff zwen weg verstanden *1536 Fuchspurger, Inst. 39^v*.

III. Nutzen, Brauchbarkeit, Wert; *vgl.* tauglich (IV). der grund des gemeinen preises ist an und vor sich selbst die tauglichkeit einer sache oder geschäftes *1691 Pufendorf, Sittenlehre 310*.

IV. Güte, Qualität; *vgl.* tauglich (V). [das geringer saffran,] der an gestalt dem besten saffrann hat geleicht, dafür verkaufft worden und doch die substanz und tuglich-

eit desselben guten saffranns nit erraichen mogen *15. Jh. NürnPolO. 138*. wenn zwischen dem kandidaten des meisterrechts und den handwerksvorstehern streit über die tauglichkeit des meisterstücks entsteht, so entscheidet die obrigkeit *1801 RepRecht VIII 222*.

Taugnicht behandelt unter Taugenichts.

taugsam *adj. I.* wie → tauglich (II). soll man niemand auß gunst zum richter, sondern, wann er dazue taugsam vnnnd geschickt, setzen *1628 Apel, Collect. 122*.

II. wie → tauglich (IV). wo dann die Greiffenstainer in ierem gehilz zum gebeu ainen abgang und in der Altenperger gmain (jedoch deren one sondern schaden) taugsamer hetten, soll es innen umb zimbliche bezallung ... gegeben werden *1581 NÖsterr./ÖW. IX 18*.

Taul *subst.*, formenreich; Münze von geringem Wert; auch *allg.*: Geld. tull: angster um *1490 Zürich/Kluge, Rotwelsch 20*. doul: pfennig *1510 Hd. Liber Vagatorum/ebd. 53*. duel: geld *1510 Nd. Liber Vagatorum/ebd. 76*. daul: pfennig *ebd.* [feld-sprach:] geld: doul Moscherosch, Phil. (1645) III/IV 678. pfennig: taub, räbgen [lies: taul, räbgen] *1726 Kluge, Rotwelsch 188*.

(taulich) *adj.*; *vgl.* ³Tau. **I. gewohnheitsmäßig, herkömmlich;** *bdv.*: sittlich (I); *vgl.* ³Tau (I). swa swa hit þeawlic wæs on ðære þeode *1. Hälfte 11. Jh. BiblAgsProsa III 41*. hoe manich riucht isser? twa, een godelick ende ene menschelick; dat aerste is dy oenebern, dat oer scheltu lera; een haet naturelic, dat oer is taulick [wie viele Rechte gibt es? Zwei, ein göttliches und ein menschliches; das erste ist Dir angeboten, das andere sollst Du lernen; das eine heißt natürlich, das andere ist herkömmlich] *1464 (Hs.) WesterlauwersR. I 58*. thaulic pliga fan langher wonicheed is alsoe goed soe scriouwn riocht, ief sie naet kywat [ein herkömmlicher Brauch von langer Gewohnheit her ist ebenso gut wie geschriebenes Recht, wenn sie sich nicht widersprechen] *ebd.*

II. sittlich, moralisch; *bdv.*: sittlich (II). moralis daulih vel situlih um *825 AhdGl. I 127, 30*. moralis thaulihc *9. Jh. ebd. II 316, 40*. wisan on þeawlicum andgite *1. Hälfte 11. Jh. Wulfstan, Hom. (Napier) 234*.

Tauner behandelt unter Tagwaner. Taupel behandelt unter Tauchber.

Taupler *m.*, kontrahiert aus Tauchberler; Person, die mit einem → Tauchber fischt. all angler und all taupler sein verpoten *1399 NÖsterr./ÖW. VII 972*.

¹Tausch *m. I.* (Vertrag über den) Austausch von Sache gegen Sache, zT. unter Zahlung eines Geldbetrags zum Ausgleich der Wertdifferenz; → Tauschvertrag, Tauschgeschäft; *bdv.*: Freimarkt (II 1), Kaut, ¹Schleich (I), Stich (VI), Tauschhandel (I), Tauschhandlung, Tauschung; *vgl.* Kauftausch. [auf die Frage ob nit von alter die gemaind hab ain weg gehapt zu der cappellen, den yetz der R. im aigne] sagt er [3us testis] sein innhalt, aber es sy mit aim tusch zugegangen *1469 ProtBKammerger. (1465/80) 473*. wie dann er mit ainem schulhaiss vnd raut alhie ainen vfrechten redlichen tusch vnd wechsel geton hetten *1483 ToggenburgArch. 89. 1498 Reichenau/LSchrP. 230*. hend wir ein tusch thon mit den herren von B. ... vmm ij schuopp ze R. vnd hend inen ij ander geben ze E. *15. Jh. Urkundio II 2 S. 20*. vonn eyner ydigenn vffgaben oder anderun-

gen gepertt dem schulthis vnnd geriecht dry albus ... das ist kauffenn, verkauffenn, theußs vnnd derglichen *Anf. 16. Jh. PfälzW. II 613*. [von naturlichem rechten syndt alle contract] alß do sind kouff vnd verkouff, lihen, lehen, geselschafften oder gemein, hinder lag, dusch vnd fil andre *Murner, Inst. 1519 Bl. 3^v. 1550 Gobler, Rsp. 87^v*. wann einer mit dem andern ein tausch trifft, all dieweil einer dem andern die getauscht haab nit hat zû handen geben oder sonst bestendiglich versprochen vnnd zûgesagt, so mag jr jeder von dem tausch abstehn *WürtLR. 1555 S. 178*. es beschehen auff personen vnnd güter t a u s c h vnd wächsel, namlichen so herren oder oberkeiten jre leibeigene leut gegen einander vertauschen ..., darüber dann etwan schleichbrieff uffgericht werden *1574 Frey, Pract. 111*. alle teusch und kheuf, so in den guettern und gründten, hinfüron bei ainem suppan ... beschehen *1574 MittKrain 4 (1891) 39*. alle ... gehaltene käuff, t a u s c h vnd mittungen [der heuser sollen], so lange biß sie auffß papyr gebracht vnd besygelt ..., von vnkräftten sein *BreslauStat. 1588 Art. 14. 1599 LothrLbr. XIII 7*. vngebührliche fûrgewendte t a u s c h oder wechsel vnd was dergleichen mehr für simulirte vnd scheincontract zu verhinderung der lösunge dienen mögen, [sollen] verboten seyn *1599 OPfalzLO. 232. 1604 Frick, Näherrecht 64*. daz daß einstandrecht im t a u s c h und wechsel ... nit statt habe *1608 OÖLTfl. III 20 § 2. 1616 WaadtStat. 82*. daß alle und jede käuff, verkäuff, t a u s c h, wechsel und all ander contract ... bey unnsrer cantzley ... verbriefft, zuvor aber vor gericht darüber erkändt werden sollen *1620 Heitersheim (Barz) 30*. dann so der kauffschilling nicht mit gelt, sondern mit andern sachen vnnd wahren bezahlet würd, ist es kein kauff, sondern vil mehr ein t a u s c h *BadLR. 1622 IV 8, 7*. dz alle ... by dem wyn beschechnen vnd vermitleten köüff, verköüff, thusch ..., dadurch einer von dem synen, so mehr dann fünf pfund wärt were, gebracht werden mag [kraftlos syn] *1623 ZofingenStR. 307. 1650 EstRitterLR. 363*. verkauf, t a u s c h, schankhung und andere zulässige vereüsserung des lehens *1654 NÖLO. V 1, 14 § 2. 1663 KurkölnLR. 460*. alle t a u s c h und wechsel, so es die weiber zufrieden, seindt kräftig und wördt, daruff keine losung gestattet *1690 MosbachStR. 598*. der gewohnheit nach [haben] die t a u s c h keinen zug *1718 GraubdnRQ. I 282. 1729 SchleswDorfO. 745*. t a u s c h, wenn er ohne vervortheilung geschicht, ist unwiderrufflich *1744 Siebb LR. (1744) Reg. der gewaltsame t a u s c h ... [ist] für einen würllichen raub anzusehen 1783 Quistorp, Grunds PeinLR. 764*. die tausche unbeweglicher güteren ... sollen in öffentliche urkunden verfasst werden *1785 ZSchweizR.² 27 (1908) 187. 1794 PreußALR. I 11 § 363*. der t a u s c h (permutatio stricte sic dicta), ware gegen ware *1797 Kant, Rechtslehre 90. 1804 Gönner, StaatsR. 347*. der t a u s c h geschicht so wie der verkauf durch bloße einwilligung *BadLR. 1809 Satz 1703. 1811 Öst ABGB. § 1055*. weitere Belege: *1517 Stich (VI), 1572 Kauf (I 3), 1626 Schöffnenbuch, 1796/98 Markt (VI), 1815 Einschlag (I)*.

II. (geschäftsmäßiger) Austausch von Pferden, ggfs. unter Bezahlung der Wertdifferenz; → Roßtauschen; *bdv.*:

³Stutz; *vgl.* Roßtausch. so zween mit einander tauschen umb pferd, ... und einer dem andern nachgeben würd, soll der, ... so das geld außgibt, vom d a u s c h zwölf pfennig geben *1513 HeidelbStR. 1115. 1601 Weinheim 400*. so ainer mit dem andern thuet ainen roßtausch, hat er es dann an waal und an reu, soll der t a u s c h beleiben *1611 OÖsterr./ÖW. XIV 476*.

²**Tausch m., Täusche f., Täuschung, Betrug; auch:** → Schabernack. in dem t ü s c h e si mich stiez *I. Hälfte 13. Jh. Neidhart WL 8 III 5*. wer in die acht khombt mit recht umb todtshleg, umb raub, umb teusche, umb falsch vnnd brandt, wer den zu tod schlecht in der acht, der piesset in nimmer *1299? J. Schöller, Bischöfe von Passau (ebd. 1844) 82*. einvalt waz si und kiusche / ein viendi der t i u s c h e *Ende 13. Jh. A.v. Keller, Walther v. Rheinaus Marienleben (Tübingen 1849) 23*. wie it trübet iuwrn t ü s c h ! *Ende 13. Jh. Helbl. VIII V. 286*. by der tyd quam to L. en olt man, de sprak, he were keiser Vrederic, de vordrevene. deme beghunden erst de boven unde dat mene volk to horende sines tusches unde deden eme ere *1385/95 LübbChr. I 367*.

³**Tausch m., Person, die einen Tauschhandel vorgenommen hat, Tauschpartner?** [zwei Wirte] kamen ... in eine sölliche wettung und t a u s c h, das ein jeder auß seinem hauß von hab und güt gon solt, und der ander in seines t a u s c h s hauß gon ... alsbald schlügen sy einandern den kauff zû *1555 Wickram III 75*.

Tauschbrief m., auch Täusch-; Urkunde über einen → ¹Tausch (I); *schriftlicher* → Tauschvertrag; *bdv.*: Tauschinstrument, Tauschzettel. [etliche stuckh] vertauscht und verwechselt, laut t a u s c h b r i e f s *1454 Baden/GrW. IV 164*. [Übschr.:] wechsel oder t a u s c h b r i e f f coram notario auffgericht *1568 Zwengel 195^v*. ninderst anderstwo als bey der herrschafft [sollen] die khauf-, t a u s c h-, geburts- und annder dergleichen brief ... gefertigt werden *1574 MittKrain 4 (1891) 39. 1599 OPfalzLO. 199*. [salaires des notayres:] von jedem t u s c h b r i e f f sol von funfftzig florin biß vff fünffhundert florin die belohnung syn: dry florin *1616 WaadtStat. 494*. daß keine contract, käuff-, verkäuff-, t ä u s c h-, heurats-, manumission und andere dergleichen brieff ehender nicht ... kräftig sein sollen, es seye dann die tax und sigelgelt davon zuvor allerdings bezahlt *1620 Heitersheim (Barz) 31*. von aufricht- und verfachung der kauff und t a u s c h b r ü e f f dem lantrichter und gerichtschreiber iedem dreißg kreizer *1662 Tirol/ÖW. XVII 39. 1686 MHungJurHist. V 2 S. 309*. solle keiner einig aigen guth ... veräußern, es seye dann amtlich protocollirt und deshalb kauf-, unterpfands- oder t a u s c h b r i e f gefertiget *1710 WürtLändlRQ. I 536*. es ist zwischen einer verschreibung eines kauf- und t a u s c h b r i e f e s ein schlechter unterschied *1756 Ludovici, KfmLex.¹ V 81. 1761 BernStR. VII 2 S. 850*. dieser stempel-gebühr sind ... unterworfen ... kauf-, t a u s c h-, schenkungs-, pfand-, auch stiftungsbrieffe *1805 Reyscher, Ges. XVII 1 S. 703*. [der landammann besiegelt] mit seinem angeborenen familiensiegel alle kauf-, t a u s c h- und gültbrieffe *1814 HdbSchweizStaatsR. 288*.

Täusche behandelt unter ²Tausch.

tauschen v., *frnhd.* auch täuschen; *einen* → ¹Tausch (I) durchführen, *etw.* eintauschen; *einen* → Tauschvertrag abschließen; *auch:* (*jm. etw.*) *im Wege des Tauschs überlassen, zusprechen;* *bdv.:* beuten (II), entwecheln, kauten, permutieren, schleichen (III), ²stützen. wesselen: panghlen, cuyden, tuyschen 1477 *Schueren* 44^b. willig ... mit einander ze tauschen 1486 *Indersdorf II* 130. 1498 *WormsRef. V I, 1, 10.* III schuopp zu E., die er zu einem lehen hat ... durch die hand herr H. ..., mit dem er tuschen was vnd gab im III ander schuopp vnd het die gantz zuo geeiget 15. *Jh. Urkundio II* 2 S. 10. der fürkauf ist durch die kai. mit. bevelch ... verpoten, auch das d a uschen, das ainer den ander betreugt und laicht 15./16. *Jh. Steiermark/ÖW. X* 102. wenn einer mit dem andern tuschet, ob sy dann ein andern glichwol den tusch zügesagt hetten, nicht destminder alle diewil einer dem andern die getusch hab nit hat zü handen geben, so mag ir yeder von dem tusch stan, dann es ist ein blöder contract, der nit anders dann durch handreichung des getuschten dings gevestnet würdt 1520 *FreiburgStR. II* 6, 1. *WürtLR. 1555* S. 178. [es soll khain jud oder jüdin mit des gotshaus zugehörigen] nichts tauschen, wecheln 1566 *MBoica XVI* 73. *WürtLR. 1567* S. 209. allen underthanen gepietten, das dheiner ... mit inen [thöüfferen] märkten, thuschen noch handeln sölle 1579 *BernStR. VI* 1 S. 430. von gütern tauschen: ... wer güter oder herbergung vertauschet, wan ein tausch recht geschicht ohn böß gefärde, so soll es kraft haben 1584 *GraubdnRQ. IV* 163. wann einer ... mit dem andern märktet oder tuschet vnnd an ein brieff komen, ... so sölle eyner dann darby belybenn 16./17. *Jh. Glarus LB. I* 189. 1609 *Ries/GrW. VI* 240. [das weder] wittfrau noch ... die kind vtzit kauffen, verkauffen, thuschen ... sollen 1616 *WaadtStat. 50.* wer mit einer bevogeteten mann- oder weibs-person marchete, tuschete, handlete ... ohne seiner eltern oder vögten wisen, rath und willen, ist alles kraftlos und ungültig 1628 *GraubdnRQ. II* 273. wann ainer ainem schuldig wierdt, das sei im kauf oder tauschen, und wie er ihme gelobt hat zu bezalen, also soll er ihne bezalen 1671 *Rupertwinkel/GrW. VI* 157. 1746 *Leu, EidgR. IV* 3. getauscht ist getauscht 1759 *Eisenhart* 362. 1811 *ÖstABGB. §* 1047.

täuschen v., *auch* tauschen; *betrügen, absichtlich irreführen, in die Irre leiten;* *bdv.:* movendeln. sus wolt er âne tiuschen / machen si dô sicherhaft nach 1281 *Konr. v. Würzb., Troj. V.* 796. wo ein man stirbet unde lezet eine vrowen unde kindere unde eigen unde erbe unde ouch wizzentliche varnde habe ligende vor den ougen unde ab di vrowe thuschen wolde unde wolde sweren davor den kinden ..., des mac nicht gesin zu rechte um 1300 *FreibergStR. V* § 13. von der ... guldein wegen, dorvmb er zwen pfaffen getewschet sol haben 1435 *BambEchtb.* 83. claget eyner, dat he bedragen edder getuschet is, des enhoret me nycht, syn schade lopet den vype II schillinge *SspGl. (Stendal 1488)* 147^v. teuschen mouendeln 1550 *Schöpffer, Syn.* 16. wie hast du getuschet mich 1561 *BiblLitV. 131* S. 208. wann man ein roß kauffen will: ... vonnöhten hat man schier, wer nicht

will seyn getäuscht, des Argus augen hier 1687 *Hohberg, GCA.² II Anh. II* 23. [beschwerde,] in welcher man ... die kommission noch jezt für kassirt ausgab, um im fall getäuschter erwartung, die rechtliche erkänntnisse einer nichtigkeit beschuldigen zu können 1790 *Reuß, Staatskanzlei* 23 S. 358. 1811 *ÖstABGB. §* 878.

Tauscher m., *auch* Täuscher. I. *Person, die etw. (mit jm.)* → tauscht, *einen* → Tauschvertrag eingeht, *Tauschpartner.* wo auch der kauffer oder duscher wissens hette gehabt des verborgens schadens, so hett dise clag aber nit stat 1498 *WormsRef. III* 1, 5, 5. [*Übschr.:*] von vertauschen, vnd wann der teüscher den tausch zühalten mit recht gezwungen mög werden oder nit *WürtLR. 1555* S. 178. wo sy aber einanndern die kouff oder tusch glych morndes wider abschlachen oder ... die selben mit recht ab vnnd nichtig bekennt wurden, dann so söllent kouffer vnnd verkouffer, ouch die tuscher des erschatzes ouch ledig ... sin 1572 *Zürich/GrW. I* 57. wan aber ds ein guet besser oder mehr werth ist dan ds ander, so hat der tauscher oder seine frind den zug für die summa dz ds guet besser ist 1584 *GraubdnRQ. IV* 163. 1593 *NMittThürSächs. 4, 4* (1839) 77. [daß] dem käuffer oder täuscher nach landsgebrauch und recht sechs wochen und drey tag nachwähr seyn muß 1730 *Leu, EidgR. III* 90.

II. *gewerbsmäßiger Getreidehändler.* um 1730 *Kaindl, Karpath. II* 152.

III. *Händler, der Pferde kauft, verkauft und tauscht;* → Roßtäuscher. so oft ein solcher tausch [roßtauschen] fürgang, [sollen die höffer] ein halb fernzell frucht zur belohnung haben, welches der teüscher fürderlich zahlen solle 1601 *Weinheim* 400. 1668 *CCMarch. V* 2 Sp. 561.

Täuscher m., *auch* Tauscher; *Betrüger.* quam ein alt tüscher an den Rhin in eine stat, die heißet Nüz, unde sprach, er were der keiser Frederich, der was me wan drißig jar tot gewest um 1355? *SächsWChr. Thür. Fs.* 303. daz kain fremder mensch wider kainen purger mit czeplern ader tewschern geczewknusse fure, sunder mit cwayn ader dreyen gelauwblichen frummen mannen um 1400 *IglauStR.* 209. [wart brant en jode,] de tusscher hadde sik alrede drie dopen laten in anderen steden umme der gave willen, de em syne paden gheven vor 1440 *LübChr. III* 116. also moechten reimen: du bist nicht ein deutscher, sondern ein teuscher, nicht ein welscher sondern ein felscher 1543 *LutherGesAusg. I* 53 S. 497.

Täuscherei f., *Vorgauklung falscher Tatsachen; Betrügerei, Betrug.* unde fant man, daz ez [*religiöse Verzückung, danzen unde rasen*] duisserie was unde ketzerie, unde geschach umb geldes willen, daz ir endeiles frauwen unde manne in unkuscheit mochten leben um 1400 *LimbChr. 64.* tryackers veil geheppt ... und tuschery domit getriben 1427 *SchlettstStR. 418. 2. Hälfte* 15. *Jh. Stolle, ThürChr. (Thiele)* 335. [*Beschwerde:*] die j[uden] bringen ... mit irer wüecherischen ubüng und täuscherey allerlay ... härml-, fuchskürsen ... an sy 1518 *UrkJud Regensb.* 351. das erst ist vom ablaß, das ich eyn teuscherey gescholten hab 1522 *LutherGesAusg. I* 10, 2 S.

241. 1531/34 *HambChr.* 234. gauckler ... und dergleichen unnützes gesindel, welches den armen ... leuten durch allerhand teuscherey und betrug das ihrige abzuwacken pfleget, wollen wir ... auf solchen jahrmärkten nicht geduldet ... wissen 1692 *SammlVerordnHannov.* II 224. 1706 *ZRelGeistesg.* 5 (1953) 69.

täuscherlich *adj.*, *betrügerisch.* den snoeden, boesen tusserlichen rait van C. 1441 *QKölnHandel* IV 84.

Tauschhandel *m. I.* *wie* → ¹Tausch (I). eine von dem tausch-handel unterschiedene art seynd die wechselgeschenke guter freunde 1691 *Pufendorf,Sittenlehre* 337.

II. *Handel durch das Eintauschen von Waren gegen Ware, insb. ohne Einsatz von Geld.* [an statt daß ein jeder buchhändler nur mit seinem eignen verlage handelt] ist unter den meisten teutschen buchhändlern ein allgemeiner tauschhandel eingeführt 1777 *Pütter,Beitr StaatsR.* I 284. 1785 *Fischer,KamPolR.* III 170.

Tauschhandlung *f.*, *wie* → ¹Tausch (I). in dieser tauschhandlung [sollen flecken] alieniert werden 1603 *WürtLTA.*² II 379. wenn die von der ritterschaft lehn- und zinß güter in ämtern haben, wie es mit veranschreibung derer kauf- und tauschhandlungen ... zu halten 1684 *AltenburgSamml.* I 142. anbiertung waar gegen waar oder tausch-handlung 1693 *Kramer, BancoSkr.* 139. alle neben-abgaben und prästationen ... nicht nur bei geld-ausleihungen, sondern auch in kauf-, verkauf-, tausch-, und allen anderen contracts-handlungen [sollen verbotten seyn] 1747 *SammlBad Durlach* III 274. 1789 *Thomas,FuldPrR.* II 217.

Täuschheit *f.*, *Falschheit, Betrug.* mit siner tuscheid um 1415? *MdGed.* 172.

Tauschinstrument *n.*, *wie* → Tauschbrief. ich... statshreiber zü R. ... hön disz offen tusch instrument mit miner aigen hand geschriben 1449 *HeiligkreuztalUB.* II 282.

Tauschkontrakt *m.*, *wie* → Tauschvertrag. wenn kauff-, tausch- oder andere ... contracte geschlossen und unterschrieben, [sollen] die käuffer und verkäufer in solche büxen [*Gotteskasten*] etwas aus gutem willen zu geben vermanet [werden] 1666 *GothaLO.* I 6 *Tit.* 3. zänkereien wegen des unordentlich und unbillig aufgesetzten tauschkontraktes auf häuser 1725 *ZMarienwerder* 65 (1928) *Beih.* S. 24. 1743 *VerordnAnhDessau* I 23. tausch- und kauf-contracte sind nur darin von einander unterschieden, daß in diesen eine sache um baar geld, in jenen um eine andere sache veräußert wird 1752 *Pütter,JurPraxis* I 163. soll künftighin kein heuer-, tausch-, pfand- oder kaufcontract mehr gültig sein, so nicht in der landvogtei ... ausgefertigt 1760 *SchleswDorfO.* 498. [hat] bey einem tausch-contract der eine theil die vertauschte sache übergeben, ohne die sache des andern theils erhalten zu haben, so stehet demselben frey, die ... vertauschte sache ... als sein eigenthum zu vindiciren 1770 *NCCPruss.* IV 6673. 1781 *WestpreußPR.* II 218. [empfanggeld hat statt] bei dem tausch-contracte 1788 *Thomas,FuldPrR.* I 282. von den unbenannten realkontrakten: ... zu diesen ... gehöret vornehmlich der tausch- oder trödelkontrakt 1794

Schwarz,LausWB. V *Anh.* 117. wer seinen titulum possessionis in dem hypothecken-buche berichtigen lassen will, muß dem collegio ... das erwerbungs-instrument, es sey ... kauf-brief, tausch-kontrakt, ... im original übergeben 1806 v.*Berg,PolR.* V 382. tausch-contracte ... sind innerhalb 14 tagen nach schliessung ... vor den orts-magistrat zu bringen 1815 *WirtRealIndex* I 273.

Täuschler *m. I.* *Kaufvermittler,* → Makler (I 1). wie sie [juden] dann fast alle kauft inn den fürnembsten handels stätten helffen beschliesse, das gelt vnd die wexel erlegen, darumb sie auch jre leukkauff (wie die vnderkauffel oder teuschler) daruon haben *L. Rauwolf, Beschreibung der Raiß inn die Morgenländer* I (*Augsburg* 1582) 34. ohn-beeydigte fürkauffler, welche samptlichen in allen landen, herrschafften vnd städten, so wol wegen der märckt, als sonsten sehr schädlich, neben andern teuschlern *Defß Hochlöbl. Schwäb. Crayß... der Ehehalten... und anders halber gemachte Ordnung* (*Augsburg* 1652) 3.

II. *wie* → Roßtäuscher; *bdv.:* Roßtäuschler, Tauscher (III). wie die täuschler oder roßhändler auf allen jahrmärkten herum schwärmen, ingleichen die getraid-kauderer 1761 *Guggenberger,Form.*³ 89.

Tauschung *f.*, *Austausch;* *bdv.:* ¹Tausch (I). m.h. haben gewilligt zuo der t[auschung] der zwöyer priester 1525 *SchweizId.* XIII 1951.

Täuschung *f.*, *Irreführung, Herbeiführung eines Irrtums; Verhehlung der Wahrheit.* teuschung erlittens schadens 1566 *Fronsperger,Kriegsb.* I x *iii*^o. argelist ... aliäs gefehrde, betrug, posset etiam exponi schelmstück, büberey, leichtfertigkeit, geflissene teuschung 1683 *Stieler,VademIur.* 111. teuschung mit worten s. lügen, betrug 1711 *Pufendorf,NaturRdt.* II *Reg.* [diese erklärungs darf] nicht gehindert werden durch absichtliche täuschung oder durch unterdrückung der denk- und preß-freyheit 1798 *Bischoff,Kanzlei.* II I S. 28. 1798 *Grolman,KrimRWiss.* 187. so schaffen die wohlweisen herrn diese abgabe ab, legen aber sogleich ... noch höhere abgabe zur täuschung der unterthanen unter einem neuen namen auf 1798 *RepRecht* I 161. der meuchelmord ... eine unter absichtlicher täuschung des getödteten vollbrachte tödtung, besonders wenn der verbrecher seine mörderische absicht hinter dem schein des zutrauens und der freundschaft verbirgt 1808 *Feuerbach,PeinlR.*⁴ 196. *ebd.* 365.

Tauschvertrag *m.*, *Vertrag über den Austausch von Sache gegen Sache; idR. ohne Geldzahlung;* *bdv.:* Tauschbrief, Tauschkontrakt; *vgl.* ¹Tausch (I). daß endlich gemeine eidtgnossen sich in den handel gelegt und die von Bern von diesem tausch-vertrag wiederum abzustehen ... vermahnet 1690 *Rahn,EidGesch.* 876. von dem zwischen der krone Frankreich und dem hochstift Basel eingegangenen gränz- und tauschvertrag 1783 *Reuß, Staatskanzlei* IV 42. vom tauschvertrage: ... der tausch ist ein vertrag, wodurch ein contrahent gegen den andern zur abtretung des eigenthums einer sache gegen ueberlassung einer andern sich verpflichtet 1794 *Preuß ALR.* I II § 363. die landesherrn haben auch das recht, frieden zu schließen; grenz-, tauschverträge und dgl.

können sie mit fremden mächten nur mit einwilligung des reichs um 1795 *StaatsRHeilRömR.* 85. 1803 *Prot Bundesversamml. IV* 129. [allmosensammlungen finden statt] bey abschließung von kauf-, tausch- und andern verträgen, so wie bey erbfällen 1803 v. *Berg, PolR. III* 231. 1808 *SammlBadStBl. I* 1043. gegen tauschverträge hat keine verkürzungs-klage statt *BadLR. 1809 Satz* 1706. er [vertrag] hat die natur eines tauschvertrages ..., wenn jeder theil sich verbindlich macht, etwas zu geben oder zu thun, welches als vergütung dessen, was man ihm gibt oder für ihn thut, angesehen werden kann 1810 *CNapBerg §* 1104. die wirkliche übergabe ist nicht zur errichtung, sondern nur zur erfüllung des tauschvertrages ... nothwendig 1811 *ÖstABGB. §* 1045. 1815 *WirtRealIndex III* 114.

tauschweise *adv.*, mit *Komp.-Vorformen*; mittels → **Tausch** (I); *aufgrund eines Tauschs*; *im Wege des Tauschs*. welche in erbs-, in kaufs-, in lehens-, in wechsel-, in tusches-wys kapitelsgüter haben 1464 *SchweizId. III* 1522. *FrankfRef. 1578 II* 3 § 6. wie wechsl recht ist, verwechselt und tauschweis übergeben 1590 *Rockinger*. so einer dem andren unsubs finiges, stures, fuls oder derglichen unnützlich ... koufs- oder tuschswyß hin gibt ... so sol er das widerumb nemen 1598/1647 *SaalenLschStat.* 276. wer ein pferdt kauft oder tauschs weiß an sich bringt, derselbe oder demselben sollen iedes mahls sechß wochen freiheit oder versicherung versprochen werden 1656 *Eppingen* 834. 1677 *SchwyzLB. 110*. [vergleich, worinn sie] den kirchenensatz zu Wimenow tauschweis gegen eben dieses recht zu Waldkirch übergaben 1752 *Sattler, Würt.* 178. den heiligen, armenkästen und spitälern ist nicht erlaubt, liegende güter kaufs- oder tauschweise ... an sich zu bringen 1815 *WirtRealIndex II* 277.

Tauschzettel *m.*, wie → Tauschbrief. als sollen ... verschreibungen und kauffbriefe, tauschzettul, verträge, handschriften ..., so durch den ordentlichen und geschworne amtschreiber nicht geschrieben, ... verboten seyn 1640 *Hallwachs, Cent.* 77.

Tause *behandelt unter* Tanse.

tausend *num. I.* die *Kardinalzahl*. si het ir opfergoides noch wol túsent marc um 1200 *Nibelungenlied* 1281 V. 2. du warens dúsent jar ende zueihundert jar ende ein ende seszich jar 1261 *CorpAltdtOrUrk. I* 88. nach 1280 *Schwsp. (Langform M) LR. Art.* 4. von vnsers herren geburte dousint iar zwoi hondirt iar vnde nünzich 1292 *CorpAltdtOrUrk. V* 382. der mile ieklich túsent schrit tet / ein schrit vünf vüesse het 1337 *Ammenh. V.* 18141. wer zuo ainem burger oder burgerin ... vnder ougen spricht, er lieg oder er sie ain schel, der muoss ain mänod von der stat oder tusend ziegelstain geben dafür 1396 *MemmingenStR.* 284. auf sollicher rueten, die tausent stain vast, ist ain münich gebrennt, hellt ain gaden 1489 *MünchenStR. (Auer)* 212. der gemein pfening: ... von taußend gulden funff gulden 1544 *FreibDiözArch.*² 1 (1900) 410. [toln vor korn:] vor ein dúsent witlinge eyn örtlich kopperpenninge, dat is 1 engelsch *Mitte* 16. *Jh. FlensburgWillk.* 8. [der mekeler

lohn:] von den wechseln soll so wol der geber, als der nehmer, dem mekeler einen von tausend geben 1650 *Blaum, Maklerwesen* 112. ein nagelschmid soll [als Meisterstück] machen tausend nigel, so in eines hunes ey gehen 1650/1749 *Schulte, Wattenscheid* 34. straff von tausend goltgulden 1692 *KurpfDuellEdict Art.* 9. in dem ... geheime rathinn bey der steuer ein klein capital von 1000 thlr. stehen hat 1767 *Pütter, JurPraxis II* 258. 1811 *ÖstABGB. §* 391.

II. *unzählig viele.* es wird keine ehe zugelassen zwischen kindern und eltern, sie sind nahe oder ferne, an einander vorwant, und wenn sie auch tausent glied von einander weren 1557 *Sachsen/Sehling, EvKO. I* 1 S. 335. daher in tausend fällen, die ehemdem gerichtlich vollzogen wurden, jetzt ... ohne allen anstand verträge fast von allen gattungen bloß aussergerichtlich mit völligem rechtsbestande geschlossen werden 1779 *Pütter, Beitr StaatsR. II* 186.

Tausend *n.*, *Einheit von 1000 gleichartigen Dingen*; auch als Maß zB. für Wachs, Pelzwerk; von Geld: (eins) vom Tausend ein Tausendstel. des gastis thusint schonnis werckis, gibt einin halbin virdunk 1327 *BreslUB.* 112. in desseme werke breke en so vele in eme tymbere also in eme dúsende um 1360 *Nowgorod (7 Fassungen)* 150. 1 thusundt wachs in Leyfflande machet 2 schiff 1402/04 *DOrdHandelsrechn.* 173. 1 thusundt werks machet 25 czymmer *ebd.* in die weeck appelen ... nyet min te vercopen dan bi helen tonnen, noten by den dúsent 1456 *SneekStB. Art.* 185. 1592 *SalzbWaldO. (FR Austr.)* 130. wann geldt zu mannlehen gemacht, soll von iedem tausend gegeben werden 1 fl. 1661 *CAug. I* 1389. [mauth:] kupfer-nigel vom tausend - 4 1748 *CAustr. III* 36. wo dergleichen bestimmungen fehlen, kann ... bey geldwechselungen eins vom tausend und beym wechselhandel zwey vom tausend gefordert werden 1794 *PreußALR. II* 8 § 1380.

Tausende *pl.*, in *Siebenbürgen*: *Gruppe der Vollbürger bzw. in städtische Ämter wählbaren Bürger?*; vgl. ³Hundert (II). begehret die gemein, daß sie eine freye wahl haben möge den burgermeister, stuhlsrichter und hannen zu erwehlen, entweder aus dem ehrs. rath, hundertmänner und auch aus denen tausenden, wenn sie wollen 1614 *Hermannstadt/SiebbMunC.* 84.

tausendste *ord., adj., übr.:* an unvorstellbar weit entfernter Stelle (in einer Reihe bzw. Linie) befindlich. so kain manlich lehenserb absteigender lini inn leben wäre, so erben als dann die so inn beseitlichen linien gefreündt, die alt vätterlichen lehen: ... ob gleich ain ganz geschläch gar abgangen, vnd doch ainer von dem nammen vnnd geblüt, noch inn leben wäre, so erbt derselb die lehen, ob er gleich inn dem hundersten oder tausentesten grad wäre 1544 *Pernerder, Lehrn.* 13^v.

Tau'tragel *m.*, *Person, die ein steifes bzw. lahmes Bein hat*; vgl. ¹Tau. si quis autem alium in genuculo placaverit, ita ut claudus permaneat, ut pes eius ros tangat, quod Alamanni tau'tragil [aL.: taudragil] dicunt, cum 12 solidis conponat 712/25 *LAlam.*² 127. um 741/48 *LBai. (v.Schwind)* 334.

tavern- s. auch tafern-.

(Tavernbube) m., → Spitzbube, der häufig → Tafernen (I) *aufsucht; mit niedrigem sozialen Status und eingeschränkter Rechtsfähigkeit; bdv.: Gasthausbube. mogen niet accuseren: ... een persoon van snooder condicien, gelyc een poitier, een taveernboeve, een merctriddr, een gasthuisboeve 1495 Stallaert I 447.*

Taverne behandelt unter Taferne.

(tavernefuhr) adj., *instande in eine* → Taferne (I) *zu gehen; als Kriterium für die Schwere einer Verletzung. wanneer dat men betoghen mach met twee scepenen ... dat die gene, die gequetst ware kercvoer, stratevoer of tavernevoer ware, so souden die maghen of vrienden quite wesen van alre borchtocht 1342 MnlWB. VII 2262.*

Tavernersche f., Inhaberin einer → Taferne (I), *Gastwirtin. dat alle schomakere, scrodere, smede, coplude, tauernere, tauernerschen ... wor ze beseten zin buten steden in gheest vnde in mersch ... eynen zwaren guldenen gheuen scal 1399 BrschwHzgÜB. IX 12.*

Tavernier, Taverniere m., wie → Taferner (I); *bdv.: Tafermierer (I). so wat manne, die tavernier es, die dranc vercoopt, hi moet hebben eenen stoop ende een viendeel ende eene pinte um 1250 AardenburgRbr. 114. elc tavernier mach recht nemen van haerre taverne, al over al sonder ghenachte Mitte 14. Jh. CoutAnvers I 20. papen ende clercken, die daghelijcx comenschap doen of taverne houden, die zullen alsulc recht nemen ende gheven, als coopmans ende taverniers doen 1401 Fruin, Dordrecht I 61. so en sall geyn tavernyerre, wanne hee eyn stücke wynss zo zappen upgedain hait, van dem stücke wynss vür eyn andert varen, datselve en sy zierst uss 1407 KölnAkten II 159. 1413 AmsterdamRbr. 5. 1427 KölnAkten II 245.*

(tawien) v., beweisen; vgl. Ta, Tachninge. jef di man queth, dat hi zijn eerua siuld hadde ende jn dat meenbidle biwerid se, soe aegh met ghim ti fulliane, ief hyt te taewiane hadde mey werde ende mey huurscipe, deer hijt siuld hadde [wenn der Ehemann sagt, dass er seinen erblichen Grundbesitz verkauft habe und der Erlös in den gemeinsamen Nachlass eingebracht worden sei, so soll man ihm diesen vergüten, falls er es dort, wo er ihn verkauft hat, mit Zeugnis und mit der Nachbarschaft beweisen kann] 2. Hälfte 11. Jh. (Hs. 1464) WesterlauwersR. I 122.

Tax, Taxa behandelt unter Taxe. **Taxabuch** behandelt unter Taxbuch.

Taxamt n. I. Geschäftsabteilung einer Kanzlei für die → Taxierung (I) *ausgefertigter Urkunden sowie Verwaltung der* → Taxeinnahmen; kaiserliches Taxamt *Taxamt der* → Reichkanzlei (I 1); *bdv.: Taxkanzleiamt, Taxamt. [daß der chur-fürstl. gnaden zu Mayntz] reichs-regal, als dero die freye disposition über das kayserl. tax-amt einzig und allein zustehen und gebühren thut, zu höchsten präjuditz ... gereicht 1641 Meiern, ActaRatisb. II 27. wann ein appelland die appellirte acta zur regierung bringt, soll er zugleich die gebührende tax für die künftigt darüber eingehende declaration ins tax-amt erlegen 1669 CAustr. I 86. in das kayserliche tax-amt haben die beyden ... gesandten wegen verliehenen rega-*

lien und lehen ... gezahlet 2386 gülden rheinisch 1720 Lüinig, TheatrCerem. II 958. seind bei dem taxamt zwei cassatruchen zu halten, eine kleinere als eine handcassa für die täglich eingehende gelder, die andere aber zu der haubtcassa 1745 Fellner-Kretschmayr III 449. der reichstaxator hat mit 2 gegenhändlern das taxamt unter sich 1785 Fischer, KamPolR. II 7. bey zahlreichen collegien sind besondere taxamter ..., welche auch die sportel-cassen besorgen 1798 Bischoff, Kanzlei. II 1 S. 149. ebd. 153. weitere Belege: 1658 Taxrolle, 1709 Taxzettel (II).

II. Dienstobliegenheiten, Tätigkeit eines → Taxamts (I). das taxamt können die secretarii verrichten 1742 Moser, StaatsR. VII 463. 1771 Zincke, KriegsRGel. 29.

Taxamtsbuch n., wie → Taxbuch (I). *precum primariorum ratione, wie auch so viel privilegiorum confirmationes und feudorum renovationes betrifft, bleibt es dißfalls bey denen gewöhnlichen tax-amts-büchern 1659 RAbsch. IV Zugabe 90. daß von solcher fürstlichen belehnung von der acquirirenden linie benebenst zahlung der hof-aemter auch ein laudemium, taxa und cantzley-jura entrichtet werden, wie solches die ... tax-amts-bücher ... ausweisen 1675 Lüinig, CJFeud. I 99.*

Taxamtsgegenschreiber m., wie → Taxgegenschreiber. als sollen die cantzley-diener hinführo solche ... kayserl. commißiones jedesmahls dem tax-amtsgegenschreiber, gleich anderen taxbahnen brieffen zu liefern, und in seine tax-roll specification zu bringen, gehalten seyn 1658 RAbsch. IV Zugabe 86.

Taxamtsverwalter m., → Taxator (I); *Leiter oder Verweser des* → Taxamts (I). *weilen der taxator nunmehr ... sein amt selbst wieder versehen kan, solchenfalls aber dem tax-amts-verwaltern M. seine von ihme taxatoren gehabte emolumenta entzogen werden 1658 RAbsch. IV Zugabe 86. 1724 SammlBadDurlach II 414.*

Taxamtsverwaltung f., Administration des → Taxamts (I). *so lang er in diesen diensten seyn, und die tax-amtsverwaltung führen wird 1658 RAbsch. IV Zugabe 86.*

Taxation f., mnd./mnl. taxatie. I. Bestimmung und Festsetzung (von Kosten); Gebührenfestsetzung; bdv.: Taxierung (I). *wairt dat een richter dade een onduedelijcke ende qualijc gemodereerde taxacie, soe soude men dairaf mogen appelleren 1496 CoutBrab. II 1 S. 279. 1496 ebd. II 2 S. 271. een oirconde die gelt neemt om deposeren meer dan om zyn costen ter taxatie van den juge, es te pugnierene als valsch 1510 Wielant, InstrCrim. 100. [Übschr.:] wann die taxation der ausgab und expens begert, und wie die taxirt werden sollen 1521 Windsheim Ref. 61. daß im rhat zu ... taxation der expens drey oder vier beisitzer sein sollen RKGÖ. 1555 I 13 § 10. von außsprechung der endurtheiln, kosten vnd schaden, sampt selbiger taxation oder messigung WürtLR. 1555 S. 110.*

II. Wertbestimmung, → Schätzung (I); *(Schadens-) Bemessung; (Kosten-, Preis-) Kalkulation; bdv.: Taxierung* (III). *würde jemand eines andern korn oder graß mit tüdern zu nahe kommen, so soll für jeden fuß 1 ß an die nachbarschaft erleget und der schade, so überdehm geschehen, nach unpartheilig[er] männer taxa-*

tion refundiret werden 1722 *SchleswDorfO.* 100. 1731 *Göttingen/QNPrivatR.* II 2 S. 261. wer die garantie seines erbes verlangt, muß zuvor in dem verwaltungskomtoir des instituts die taxation bestellen und zu dem ende nachstehende dokumente übergeben 1782 v. *Berg, PolR.* V 773. taxation: wüderung, schätzung, werthsangabe, preißbestimmung 1792 *Kuppermann, JurWB.* 597. wenn der kaufschilling nicht allein an geld, sondern ganz oder zum teil am beweglichen gut, z. b. an frucht, mobilien ... bestimmt worden, so solle hievon die taxation in dem kaufbrief beigesetzt werden 1793 *Rottweil/QNPrivatR.* II 2 S. 420. [eid der taxatoren.] bei vorkommenden taxationen und wardirungen die güter und sachen ... ohne alle parteilichkeit und ansehen der person zu schätzen 1811 *SystSammlSchleswH.* II 2 S. 752.

III. Veranlagung zu einer Steuer, Abgabe; *bdv.:* Taxierung (II). die taxation soll allezeit vor der immission, und entweder durch unpartheyische und verständige hierzu absonderlich vereydete bergleute, oder durch unsere verordnete bergbeamte ... aufrichtig geschehen 1693 *Schönberg, Berginformation* 236. bey repariturung der ausgaben wegen öffentlicher dorfsangelegenheiten ... soll jedesmal die taxation der armengelder zum grunde geleet werden, und sollen die eingeseßene schuldig sein, darnach ihre beyträge ... an den dorfsvoigt zu bezahlen 1782 *SchleswDorfO.* 516.

IV. Steuer, Abgabe; Gebühr. dat die taxatie, die gheset was, die betaelt of die ombetaelt es, ende mijn here ... overghegheven, bliven sal in der manieren, als gesaet es 1361 *Willems, Brab.* II 579. voir een sentencie, naedat die groot is, ter taxacien altoes van den hove XXIII, XXVI gr. vleems 1496 *CoutBrab.* II 2 S. 272.

V. aml. festgesetzte Preisliste, → Taxordnung (II). auch hat die commissiön den gastwirthen den tax zu bestimmen, was sie für logis, holz, licht, aufwartung und speise nehmen sollen, und solche taxation an alle stubenthüren in den wirthshäusern affigiren zu lassen 1776 *Bergius, SammlLandesG.* V 229.

Taxationsgebühr f. I. für die Durchführung einer → Taxation (I) *fällige Gebühr.* wenn der werth der waaren ... biß tausend thaler, [soll] zwey von hundert taxationgebüß ... erleget und in die cramer-lade gegeben werden 1692 *LeipzStO.* 197. mit denen taxationengebühren soll niemand übersetzt ... werden 1709 *CC March.* II 1 Sp. 458. daß ... die auflage zur unterhaltung der straßen durch alle landes grund besizern im Elsaß ... im verhältnis ihrer vermögens ertragen werden sollen, und daß gedachte kosten keinen taxations gebühren mehr unterworfen seyn sollen 1789 *ElsMschr.* 3 (1912) 655.

II. für eine → Taxation (II) *erhobene Gebühr.* die administrationskosten [der *Kreditkasse*] werden mit den ueberschüssen an taxationengebühren, zinsen, agio, courtage ... bestritten 1783 v. *Berg, PolR.* V 760.

Taxator m. I. Leiter des → Taxamts (I); → Kanzlei-bedienter, *der ua. von der Kanzlei ausgefertigte Schriftstücke* → taxiert (IV) *und fällige Gebühren einzieht;* *vgl.* Kanzleitaxator; *zS.* *vgl.* *Gross, Reichshofkanzlei 107ff.* der taxator

... soll auch on unnsern bevelh ... nymants keinen brief vergebens geben oder schencken 1494 *Älteste Ordn Reichskanzlei* 6. als ime taxator auch neben dem taxator amt zuestehet ... einkommende schriffthen, so nit in unser hof cannzlei gegeben oder anderer ort verschickt werden ... an ire gehörige ort, laden und seck aufzuraumen, auszutailen und aufzubehalten 1565 *Stolz, Ööst Archivwesen* 123. 1620 *ArchÖG.* 84 (1898) 481. daß ... der taxator und gegen-schreiber auch einige expedition nicht extradiren sollen, sie haben dann zuzorderist die davon gebührende tax-gefäll zu ihren aigenen handen empfangen 1658 *SammlReichshofrat* 303. etlicher orten gebühret ihnen [registratoren und actuarii] ... den tax der cantzeley-gebühren anzusetzen, oder es ist darzu in grossen cantzeleyen ein eigener taxator verordnet *Seckendorff, Fürstenstaat (1754)* 105. die reichshofkanzlei besteht aus dem reichs-vice-kanzler, den reichsreferendarien, sekretarien, proto-notarien, taxatoren, registratoren, kanzlisten und andern kleineren beamten 1757 *RechtVerfMariaTher.* 462. taxator ist derjenige subaltern, welchem die bestimmung der, für die ausfertigungen eines collegiums zu erlegenden sporteln und taxen, imgleichen die erhebung derselben, aufgetragen ist 1798 *Bischoff, Kanzlei.* II 1 S. 149. das mundum der ausfertigung wird ... dem taxator oder dem taxante abgeliefert, um die sporteln, nach maasgabe der taxordnung und der umstände, darauf zu verzeichnen, und solche zugleich in seine rechnungen und bücher einzutragen *ebd.* 153. die taxatoren beziehen ein prozent von dem zur wirklichen verrechnung gebrachten brutotrage 1814 *RepStaatsVerwBaiernd* P 398.

II. Sachverständiger, der den Wert einer Sache → schätzt (I); *ua. als Bemessungsgrundlage für Abgaben;* *bdv.:* Schätzer (I 3), Taxer; *vgl.* *Setzmann* (II), Taxierer. das gut, welches in die steuer gelegt werden soll, wird erstlich von beeideten taxatoren nach dem wahren werth ... in anschlag gebracht 1769 *ArchOFrk.* 23, 2 (1907) 69. in allen fällen eines durch die gesetzte begründeten nothwendigen verkaufs muß, wenn über den preis kein einverständniß statt findet, derselbe nach dem ermessen vereideter taxatoren bestimmt werden 1794 *PreußALR.* I 11 § 8. *ebd.* II 8 § 2249. in allen districten unserer herzogthümer ... werden beeidigte taxatoren angesetzt, zur ausmitelung des werths einer sache, es sey zum behuf einer richterlichen entscheidung oder zur vollstreckung eines richterlichen befehls oder zu vorfallenden auseinandersetzen 1811 *SystSammlSchleswH.* II 2 S. 751.

Taxatoramt n., Dienst, Tätigkeit eines → Taxators (I). nachdem ... W. die registratur nebn dem taxatoramt allain nit versehen mag, ist ime S. als der ander registrator zugeordnet 1526 *Fellner-Kretschmayr* II 95. 1565 *Beleg s. unter Taxator* (I).

Taxatorstelle f., Amt, Posten eines → Taxators (I). als seind die bishero bei jeder canzlei gewesenen sonderbaren taxatorstößen zu supprimieren und aufzuheben 1683 *Fellner-Kretschmayr* III 4. 1724 *Moser, StaatsR.* VII 471.

Taxausgabe f., aus den → Taxeinnahmen *finanzierte*

Auslagen, Unkosten eines → Taxamts (I). gegenregister der kay. hofreichscanzley ta einnahm und a u s g a b de anno 16./17. Jh. *Gross, Reichshofkanzlei* 262. 1722 *Fellner-Kretschmayr III* 384.

Taxauswurf *m., wie* → Taxeinnahme. 1683 *Fellner-Kretschmayr III* 8.

taxbar *adj., mit einer* → Taxe (V) belegt; gebührenpflichtig; taxbare Gewerbe *Gewerbe, für deren Ausübung eine Gebühr entrichtet werden muss.* [der reichs-canzleydiener solle] die in der rolle von jhrer kayserl. majestät subscribirte ihme zukommende taxbare brieffe ... dem registratori, als zugleich tax-schreibern, ... zustellen 1658 *RAbsch. IV Zugabe* 85. solle demselben [taxator] von unsern hofcanzlern, vicekanzlern und gesambten secretarien alle taxbare sachen zuegeschickt werden 1683 *Fellner-Kretschmayr III* 5. 1726 *ebd.* 342. dass ... alle taxbare sachen fürhin allein durch das taxamt hinausgegeben ... werden sollen 1745 *ebd.* 448. seine majestät haben die eintheilung der taxbaren gewerbe zu 7 klassen zu begnehmigen ... geruht 1784 *HdbchÖst Ges. VI* 149. *weitere Belege:* 1658 Taxrolle, 1806 Taxrolle.

Taxbediente *m., Kanzleibediensteter, der ausgefertigte Urkunden* → taxiert (IV). 1658 *SammlReichshofrat* 301.

Taxbefreiung *f., (einmalige oder generelle) Befreiung von der Pflicht zur Zahlung einer* → Taxe (V). soll er gegenschreiber ... verhüten helfen, dass kain urkund, taxbefreiung, ausgab oder andere posten wider ordnung ... passiert werde 1628 *Fellner-Kretschmayr II* 467. hat das stift die tax- und siegelpapierbefreyung ... zu genießen 1788 *KurpfSamml. IV Reg. s.v. Damen-Stift.* da ... auch in Ostgalizien die wohlthat der taxbefreyung den unterthanen immer zu statten kömmt 1799 *Kropatschek, KKGes. XIII* 466. eine taxbefreiung kann nur ... eintreten, wenn die armuth des taxpflichtigen individuums durch ein attest der einschlägigen polizeibehörde nachgewiesen werden kann 1809 *RepStaatsVerwBaiern I* 396.

Taxbrief *m., auch dim. I. aml. Bescheinigung über (gerichtlich) festgestellte Kosten, festgesetzte Gebühren uä.; aml. Kostenberechnung; vgl. Taxierbrief.* reyntung alles des jhenigen so gananter doctor N. gemeltem F. in rechtuertigung einer zinßuerschreibung ... dargeliehen vnd außgeben hat ... inhalt des taxbriefffs, so zü weilen ... aufgerichtet worden 1548 *Frey, Pract. 54.* so soll inen der costen uff gedacht summa taxiert und H. inen den zu widerlegen schuldig sein solle, diß haben die creditores erstattet, ist inen ein taxbriefff sub sigillo zuogestellt 1565 *B. Bubach, Richten, Strafen u. Vertragen (Berlin 2005)* 293.

II. schriftlicher Nachweis über entrichtete → Taxe (II); *bdv.:* Taxzettel (II). solle [der Pfortenschreiber] allemal bei aus- und eingehenden gemahls die mühlknechte anhalten und sich die taxbriefger vorzeigen lassen, wie viel auf den karrig geladen um 1755 *DürenWQ.* 383.

Taxbuch, Taxabuch *n., auch dim. I. Amtsbuch des* → Taxamts (I); *Verzeichnis von (einzuziehenden oder eingezogenen) Gebühren oder Abgaben; bdv.:* Taxamtsbuch. tabula censoria: taxbuch oder register *Frischlin(Frankf.*

1631) 521. falls ... irrungen des taxes halber ... entstehen möchte: so seynd bey denen jederzeitigen visitationen des ... reichs-cammer-gerichts die taxbücher vorzulegen 1713 *RAbsch. IV* 289. weilen keine taxbücher vorhanden gewesen und ... quittungen nicht zu haben waren, haben die supplicanten die angegebene tax sub fide nobili versichert *Moser, Abhandlung verschiedener Rechts-Materien* 17 (1776) 186.

II. aml. Verzeichnis über festgesetzte Gebühren, Bußgelder uä.; auch als käufliches Druckwerk; bdv.: Taxverzeichnis (I). dann es befindet sich in angeregtem taxbuch, daß kein malefütz noch missethat so gewlich oder vn natürlich, die mit geld nit mög abkaufft oder die bästlich absolution drüber erlangt werden 1564 *Lünig, RA. 21, I S. 96.* taxbüchel sollen ... eingeführt, und jedem unterthan gegen bezahlung ... zugestellt werden ... dahin sollen auch die churfürstl. und ständischen beamte die strafen und abschiedgelder, auch alle wie immer namen habende taxen specificce ... einschreiben 1797 *Kurpf Samml. V Reg.* 167.

III. Verzeichnis aml. festgelegter Verkaufspreise; bdv.: Taxordnung (II). extract des stadt-gericht zu C. befindlichen satz- oder taxa-buchs nachgemeldter stadt-früchte [Korn, Weizen] 1777 *HessSamml. III* 264.

Taxe, Taxa f., Tax m., auch lat. flektiert. I. → Schätzung (I), → Taxierung (III), *Feststellung des Werts von etw., Wertermittlung, Preisfestsetzung; vgl. Taxgeld* (II). wann aber die richter die ain parthey inn den gerichtskosten fellig sprechen, vnd jnen die tax oder meßigung derselben ... vorbehalten haben 1539 *AugsbDomKapGO. D'*. der füterey vnd stalmüt halber ... soll angeregte tax durch die burgerlich obrigkait auch quattermlich fürgenommen werden *BairLO. 1553 IV 4, 1, 5.* sollen die verordneten vorsteher der gütter ... auff den nechst hernach folgenden rechtßtag vmb ordentliche vnparteiische taxa oder schätzung des schulnders haab vnd güter anhalten *SchlesLO. 1577 B'*. solle einem ersamen rat die tax und mässigung des weinkaufs heimgestellt sein 1587 *WaldkirchSTR. 10.* wird ein schiff beschädiget, so soll vor dessen ausbesserung dasselbe ... von einem zuverlässigen schiffsbaumeister, repschläger und segelmacher ... in augenschein genommen und gewürdiget, ihre tax aber ... beschworen werden 1766 *PreußAssekuranz- u. HaveretO. § 179.* ist ... kein pretium bestimmt worden, so solle der werth durch eine gerichtliche tax e gemittelt werden, welche der veräußernde theil aufnehmen zu lassen verbunden seyñ solle 1810 *Lehmann, NLausBauern* 138.

II. Abgabe, → ¹Steuer (III od. V); *bdv.:* Schätzung (II), Taxt (I). zo wanneer die van A. ambacht bider camere vanden vrijen haer besceet ende tax van den vorseiden laste getaxeert wort 1389 *BijdrZVlaand. 4 (1859)* 70. es gheordenert dat dlant entie stede van Brabant minen heere ... doen selen goede sekerheit ende haren tax betalen ende geven, ten terminen die sijn vorscreven 1432 *Willems, Brab. II* 234. der römischen kgl. majestät wider den künig von Franckreich hilff zu tun ... und das in solchen mandaten ainem yeden ain tax und bestymptlich antal [von Reitern und Fußtruppen] aufgelegt werd

1492 *Urk.SchwäbBund. I 142.* soe wie onse poerter is, die en sal sijn poerterscip niet quijtsceden alsoelanghe als die tax e of die beede niet betaelt en si 15. *Jh. Westfries StR. II 220.* dewile ok ... de van adel und andere, so erve und gudere hebben, vor or personen up ein tax geseth 1539 *OldenbUB. V 429.* dat ein ider [des evangelischen bundes] an sinen orth solde sin tax e van gelde upbringen, dar he up getaxeret [war] vor 1583 *BremChr. II 71.* die häut und fell, welche verkaufft werden, ist der tax mit fürstlichen cammer schein, bey welcher er erst gemacht und unterschrieben wird, zu belegen 1754 *Moser, Hofr. I 184.* entschluf ... kartenspiele ... mit einem tax [zu] belegen, vnd zu dem ende stämpflen zu lassen 1757 *SammlBadDurlach II 31.*

III. festgelegter Satz für eine Abgabe, → Steuersatz (I); → Steuerfuß. was der tax oder anschlag des zolls sey 1656 *Seckendorff, Fürstenstaat (1656) 195.* reichsstewren aber werden nach dem tax, so einem ieden reichsstande in einem gewissen verzeichnuß, die reichs matricul genant, zu kömmet, auff bewilligung der reichsstände angesetzt *ebd. 226.* daß unter den zoll-pachtern ie und allezeit leute gewesen, die das volk gedrucket und mehr gefordert haben, als der tax mit sich brachte 1751 *Gundling, Staatsklugh. 484.*

IV. aml. festgesetzter oder festgestellter Wert, Preis, Tarif; auch allg.: Preis, Marktpreis. was das eisen, blei und scherfen des werchzeügs belanged, khan kein gewisser tax darauf gemacht werden; dan sich in ainem solchen werch vilerlei zuefellige arbeit eintregt, die nit alle bedacht khunden werden 1559 *JbKunsthstKaiserh. 12 (1891) p. 7.* die hagen- oder haussgenossen-recht gebrauchen, wissen einen tax, waß sie in statt der erbtheilung an etlichen beesten geben 1564 *Wigand, Minden II 289.* 1570 *Lünig, CJMilit. 59.* 1598 *CAustr. I 473.* [alles fleisch ist] nach dem gewicht und geordneter tax bey straff zuverkauffen 1599 *OPfalzLO. 339.* wie es mit den handwerker aller orten und derenselben tax en gehalten werden solle 1599 *WirtLTA.² II 65.* der hoffschuster ... klaget, er könne beim alten tax des schuchgeldes, wegen thewring des leders, nicht lenger bleiben 1603 *Mayer-Reinach, KönigsbHofkapelle 47.* 1623 *CAug. II 801.* würde einer beym abzählen befunden, welcher zu viel holtz gehauen hätte, deme soll solche ubermaß abgenommen und ... der herrschaft zu gutem in gewöhnlichem tax verkaufft werden 1646 *CJVenatorio-Forest. III 23.* *Seckendorff, Fürstenstaat (1656) 212.* gestalt auch die saltz-händler an den vertreibs-orten ... den tax jederzeit von der obrigkeit zugewarten ... haben sollen 1666 *GothaLO. II 3 Tit. 28.* so muß doch solche taxa zu vorhero öffentlich angeschlagen werden, ehe die ... zuschlagung der taxirten kuxe oder ertze geschehen kan 1710 *Hertwig, Bergb. 391.* marck-buch ist des ... marck-amts protocoll, worein sie nicht nur die vorkommenen streitigen sachen, sondern auch den tax des getreides ... einzeichnen 1722 *Beier, HdwLex. 263.* wo aber weder landtmann noch aussere [die Weideverleihung] zu dingen verlangten, solle jeden orths durch die anteiler ein billicher tax gemacht und durch die gemein anteiler, so da besezen, gezinset werden

1732 *Niedersimmental 174.* wegen deren tax en dasiger officialats-gebühnrüssen einschließlichs deren jurium sigilli archi-episcopalis 1751 *KölnErzstiftSamml. I 630.* an fracht und fährgeld von L. nach E. ... sollen die schiffer zu genießen haben, und wider solche tax am weder einheimische noch auswärtige ... übernehmen 1758 *Ostfries BauerR. 86.*

V. Gebühr (für eine Amtshandlung), auch: Gebührensatz; bdv.: Sportel, Taxie (II); vgl. Grundbuchtaxe, Kanzlentaxe (I), Schreibtaxe, Taxgeld (I), taxieren (IV). umb die bulle der friheit uber die schule geben fur dry tax und ze bulleren und registreren XLVIJ ducaten VIJ papale 1459 *SchweizZG. 10 (1960) 72.* wir vorpieten ... dz weder durch den dechant oder ymantz anders vber die tax also als vorgeschriben ist ... ichts geordnet oder genomen werde 1488 *Bamb DomdekanErkl. Art. 12.* 1528 *ZeigerLRb. 55.* wo aber ein stattschreiber über feld raisen und zeugen verhören müßte, soll jhm zu der obgesetzten tax, auch zimbliche zerung vnd roßmiet, oder lohn, von producenten bezalt vnd gegeben werden *WirtLR. 1567 S. 41.* dat ... ore tax nach gelegenheit einer jeden gylde denjennigen, szo tho den gylden komen willen, gestheigert und tho mherer ... fromen den gylden alszo is verhoget worden 1572 *HildeshUB. VIII 803.* die tax vom raitbrief ist 1 fl 4 ß 1607 *OÖsterr./ÖW. XV 159.* daß keine conträt, käuff-, verkäuff- ... und andere dergleichen brieff, ehender nicht ... kräftig sein sollen, es seye dann die tax und sigelgelt davon ... bezahlt 1620 *Heitersheim(Barz) 31.* vnser landt marschall, landt vnter marschall, die beysyzer, der landtschreiber, gerichtts secretarius vnd canzley verwohnthe sollen von der gerichtlichen tax befreyt ... sein 1654 *NÖLO. I 78 § 1.* da aber ... ein solches lehen oder regal, nach absterben einer linie, auf eine andere fallen thut, ist zum erstenmahl ... eine gewisse tax ... zu bezahlen 1659 *Lünig, CJFeud. I 102.* die taxa aller andern brieffe soll auf erkänntnis des gerichtts ... stehen 1669 *Ges SammlMecklSchwerin I 96.* wie daß ... auch die lehen-brieff bey unserer n. oe. regierungstax-ambt hierüber gegen richtigmachung der gebührenden tax, außgefertiget werden solten 1696 *CAustr. I 760.* ob von absterben eines in dem lehen-brief mitbelehnten eine tax möge begehret werden 1752 *Greneck 105.* 1780 *SteirEinl. 164.* tax e für die gräber 1784 *v. Berg, PolR. VI 2 S. 200.* um 1795 *StaatsRHeilRömR. 58.* sporteln, taxen ... beide wörter werden gewöhnlich gleichbedeutend gebraucht, an einigen orten aber bezeichnet man durch ersteres die eigentlichen gebühren der gerichte, durch letzteres aber das, was in die öffentlichen staats-cassen fließt 1798 *Bischoff, Kanzlei. II 1 S. 148.* ein jeder, der zu wirtzen verlangt, soll sich ... darum bewerben und ... dem staat die darauf gesetzte abgab und noch ... zu bestimmende tax e getreulich ausrichten 1804 *Niedersimmental 223.*

VI. Gebühreneinnahme; Einkünfte aus Taxzahlungen; große Taxe wie → Lehntaxe (I 1); bdv.: Taxgefälle. was ... die böhmische tax belanget, [soll] dieselbe in 4 theil getheilet und davon ein theil zu behuf der canzleinoturfurten gefolget, die übrigen 3 teil aber unter ihne [leitende Amtspersonen] ... ausgetheilet werden mögen 1637

Fellner-Kretschmayr II 487. als sol ... aus der tax ... dem canzleidiener für ein seidene schnuer 1 fl. 30 kr., für ein goldene 6 fl. gegen schein jederzeit bezalt, ihme auch solche ausgab gegen beilegung gemelter schein und seiner taxraitung richtig passirt ... werden 1669 *ebd.* 577. [*Resolution,*] den biß dato von unsern secretariis und andern cantzley-bedienten genossenen tax nach gewonheit anderer reichscantzleyen zu uns zu ziehen und denselbigen zu besoldung unserer cantzley-bedienten verwenden zu lassen 1709 *Reyscher, Ges. XVII I S. 330.* an orten, wo den collegiis die lehns-gebühren, oder auch die sogenante große tax e ... zu ihren sportuln-cassen überlassen sind 1780 *NCCPruss. VI 1973.*

VII. aml. festgesetzte Preisliste, Gebührenverzeichnis, Gebührenordnung; *bdv.:* Taxordnung (II), Taxt (III), Taxverzeichnis (I). dit naervolghende es den tax van der makelaerdye 1303 *Brüdge/ZHR. 30 (1885) 461.* obbestimbt tax der malzeit, auch der füterey vnnnd stallmüt, so den wirtin geordnt vnd gegeben wirdet *BairLO. 1553 IV 4, 3.* soll die tax der cantzley-gefäll nachfolgender massen geschehen und gehalten werden 1555 *Augsburg/RAbsch. III 66. EiderstLR. 1572 Art. 4.* da einicher fall furkehme, der in dießer tax nit begrieffen, darin soll das gericht nach pilligkeit ordnen und erkennen 1578 *Engelke, Gogericht Desum 78.* damit die apotecker nicht jhres gefallens die artzneyen anschlagen vnd taxieren ... so ist ein billicher tax vnd ... leidlicher anschlag gesetzt vnd geordnet ... damit aber derselbig tax menniglich kundtbar, sol der in allen apotecken öffentlich angeschlagen [*werden*] 1582 *PfalzLO. Tit. 24, 8.* taxa uber daß marckh fahr, fracht undt schiffuhrlohn uffgesetzt zu L. im rath 1613 *RheingauLändlRQ. 326.* soll der verfaste tax und ordnung zu papier gebracht [*und*] an oder in den gast-höfen öffentlich angeschlagen ... werden 1672 *CCBrandenbCulmb. II I S. 645.* tax deß sieden-scheidens *HaalO. (1683) Art. 23.* diser tax sollte ... auff eine taffel geschriben und vor der cantzley thür auffgehenckt werden 1710 *Bern Str. V 480.* sollen diese [*beckere*] nach dem mannheimer tax das rocken- und weiß-brod in gleichem gewicht und preiß backen 1738 *KirchheimW. 224.*

VIII. festgesetzte Menge, vorgeschriebene Anzahl; *bdv.:* Taxt (IV). of wii noemed enen tax wo vele tonnen biers wii des jaers behoeveden 1447 *HanseRez.² III 277.* wer syne tax und quoten van jungen eichenpathen nicht geplandt hedde ... der sall gebroickt hebben dree werdensche mr. 1562 *WerdenUrb. II 468.*

IX. Bußgeld; Bußgeldverzeichnis; *bdv.:* Taxgeld (III); *vgl.* Taxt (V). ist über fluochen oder schwören ein tax aufgesetzt, als so einer ‚bei gott‘ schwört, 15 kreuzer - ‚sacrament‘ 15 kr. - 7 ‚sacrament‘ 30 kr. 1648 *FreibDiöz Arch. 4 (1869) 309.* tax der waldstraffen: wer ohne des unterwaldmaisters vorwissen ... holz schlägt, soll straff geben von jedem stamm 1 schilling, schlägt einer aber holz ... wo er keine gerechtigkeit hat, solle er ... von jedem stamm gestrafft werden 2 schilling 1713 *Salzb WaldO. (FRAustr.) 162.*

Taxeinnahme f., Einkünfte eines → Taxamts (I), *insb. an* → Taxgeldern (I); *bdv.:* Taxauswurf, gegenregister der

kay. hofreichscanzley tax einnahm und ausgab de anno 16./17. *Jh. Gross, Reichshofkanzlei 262.*

Taxer m., wie → Taxator (II). dat sij [*Bürger*] onse noet ane willen sien, ende ons daer in te hulpen willen comen ... so dat ons die stadt van S. ene settinghe ghegeven heeft ende ghewilcoert, gheliker wijs als die taxers op hen gheset hadden 1358 *Willems, Brab. II 567.*

taxfrei adj., adv., von der Entrichtung einer → Taxe (V) *befreit, gebührenfrei;* *vgl.* Taxfreuung. nachdem biß anheer der lanndtmarschalh ... von jerer täglichen bemühung vnnnd pürden, so sy in gerichtshandlungen tragen müessen, auch sonderer vnserer gnaden wegen in jeren aignen sachen, taxfrey gehalten worden *NÖLGO. 1557 Bl. 7^v.* dass ... von denen privilegien, so auf unser genedigste bewilligung taxfrei passiert, auch gar keine jura cancellariae von denen partheien geraicht werden 1628 *Fellner-Kretschmayr II 465.* 1654 *NÖLO. I 24 § 1.* resolutionen auf jene von amtswegen geschehende anzeigen müssen ... tax- und expeditiionsfrey ausgefertigt werden 1785 *Ledderhose, HessKR. 543.* [*daß*] ihr zunfts-recht aufgehoben und jedermann nebst ihnen ... taxfrey fleisch zu verkaufen ... erlaubt seyn solle 1795 *Kropatschek, KKGes. V 392.* dem konsistorialpräsidenten H. [*ist*] ... die indigenatserteilung ... tax-, siegel- und auslagenfrei zu lassen 1801 *ZBayrKG. 20 (1951) 81.* in den konkursprozessen ist der vertreter und verwalter der massa taxfrey 1813 *Landadvokat 273.*

Taxfreuung f., Gebührenerlass; *vgl.* taxfrei. das hinfüro unserm taxator in künftigen seinen amtsrechnungen kein taxfreuung, so über zehen fl. münz sein wurde ... nit passirt werden sollen 1570 *Fellner-Kretschmayr II 359.* 1628 *ebd.* 460.

Taxgefälle n., Gebühreneinnahme, Gebühr; *bdv.:* Taxe (VI). anordnung von wegen einnehmung und verraitung der taxgefäll 1572 *Fellner-Kretschmayr II 366.* 1608 *OÖLTfl. I 6 § 1.* unser taxator soll ... von denen taxgefölln die dienende canzleipersonen alle jahrsquartal richtig contentiern und bezahlen 1628 *Fellner-Kretschmayr II 461.* 1711 *RAbsch. IV 245.* consignation derer allda ausständig und noch einzubringen kommenden tax gefölln 1750 *MittÖstArch. 3 (1950) 227.*

Taxgegenregister n., vom → Taxgegenschreiber *geführtes Register über die eingenommenen* → Taxgelder (I) *einer Kanzlei; als Zweitregister zur Kontrolle des Hauptregisters.* tax gegenregister de anno 16./17. *Jh. Gross, Reichshofkanzlei 262.*

Taxgegenschreiber m., Kanzleibediensteter, der das → Taxgegenregister *führt;* *bdv.:* Taxamtsgegenschreiber. sonsten auch unser taxator jederzeit in unsers tax gegenschreibers beisein denen cancellisten, so die brief auf pergamehn schreiben, ... gebührendes schreibgelt machen und dasselb von denen juribus cancellarie erfolgen lassen solle 1628 *Fellner-Kretschmayr II 464.* nachdeme ... hierin [*contractus*] keine determinirte tax ausgesetzt werden können, so solle sich der taxator und der taxgegenschreiber ... nach dem inhalt des petiti ... richten 1659 *Lünig, CJFeud. I 103.* der taxator darf für sich allein wegen der taxe sich mit der partei nicht verglei-

chen, er muß den taxgegenschreiber dazu nehmen 1792 *Herchenhahn, Reichshofrat I* 559.

Taxgeld n. I. Kanzleigebühr; insb. Gebühr für die Ausfertigung von Urkunden durch eine → Kanzlei (A); vgl. Taxe (V). [dass du (Taxator)] alle die brief, so ... under unserm sigl und titl ververtigt werden und die zu taxiern sein, nach gestalt der sachen taxierest und solh taxgelt zu unnsere handen ... bei ainander behaltest 1498 *Fellner-Kretschmayr II* 47. [visitation:] beschwehruß halben, so sich eine zeitlang des compromiss- und tax-gelds halben zwischen einem collegio und gemeiner cantzley enthalten 1580 *Lünig, RA. IV* 496. mus herr taxator ... von dem einkommenden taxgeldern ... die canzleiausgaben abziehen 1647 *Fellner-Kretschmayr II* 494. die ständ mit übermäßigem tax- und sportgeldern nicht zu beschweren 1654 *JRA. § 104*. solen sothane tax-gelder bloß allein zu erhaltung der cantzley-personen angewendet ... werden 1713 *RAbsch. IV* 289. taxgelder aber, welche bey empfangung der lehen ... erfordert werden 1723 *Mader, ReichsrMag. IV* 352. ist die haltung einer kanzley ein ausfluß der landeshoheit, als welche zugleich ... zur abforderung gewisser taxgelder und kanzleygebühren berechtiget ist 1785 *Fischer, KamPolR. II* 6. 1808 *Pölitz, Verf. I I* S. 120.

II. Gebühr für → Taxierung (III), Preis- oder Wertbestimmung. dedimus ... 15 B 4 hl. für 34 1/2 korb kohlen mitsamt dem taxgeld und meßgeld 1470 *NjblFrkG. 9* (1914) 136. alle verlassenschaftten deren officiren hat er ... zu taxiren, ... tragt es sich zu, daß ein obrist ... eine grosse æquipage verliesse, so daß das tax-geld, wann von jedem gulden ein groschen genommen wurde, sich über 100 gulden ... belieffe, hat solches recht keinen platz, sondern es ist sich mit dem auditor zu verstehen *M.L. Regal, Reglement über ein ksl. Regiment zu Fuß (Nürnberg 1728)* 79.

III. Bußgeld, Strafgebühr; *bdv.*: Taxe (IX). seine gerechtigkeit und accidens an schließ- und tax-geld [soll dem provos gelassen werden] 1723 *Lünig, CJMilit. Anh.* 35. soll der bahnwart alle holzfrefler mit nahmen in ein expreßes buch samt der buß und tax-geld fleißig aufschreiben 1789 *ZSchweizR. 10* (1862) *RQ. 39*.

Taxhandlung f. I. wie → Taxierung (I). [Anerbieten,] wenn die erforderte bericht alle beisammen, die taxhandlung [hinsichtlich einer gleichmessigen billichen tax im weberlohn] ... furnehmen zu lassen und ... zu resolviren 1602 *WürtLTA.² II* 323.

II. wie → Taxierung (III). 1809 *Rabe, PreußG. X* 130.

Taxherr m., Amtsträger, der Verkaufspreise (und Löhne) festlegt und die Einhaltung überwacht; *bdv.*: Taxierherr; vgl. Taxe (IV). die schlächter [sollen] stets gutes fleisch nach richtigem gewicht ... bei verlust desselben [feil halten] ... als worauf die gesetzten taxherren wohl acht haben müssen 1515 *Schmidt, EberswaldeHandw. 51*. zwen dacksherrn von der röm. kay. mt. und zwen von ainem erbarn rat ... die haben zwischen den burgern und gesten dacksiert umb alle sach, was der gast dem wirt ein wochen soll geben, und was der wirt vom gast soll nemen nach laut des dacksirzedels 1547/48 *AugsbChr.*

VII 400. dafern sich zwischen den herren und frawen und ihren diensten was streitigkeiten ... zutragen wolten, sollen selbige durch zween oder drey von den herren taxherren, welche ieweils von ... dem alt herr obristen zunftmeistern nach desselben discretion darzu möchten ernambset werden, geschlichtet ... werden 1649 *Basel RQ. I 2* S. 581.

Taxie f. I. veranschlagte Steuer. dat ein ider syne taxien jerlichs dartho [nämlich Reiter und Knechte, die unterhalten werden müssen] legge und dat unvorbroken holde, also dusse vorschrijvinge vormeldet 1542 *Hänselmann, MndBeisp.* 87.

II. Gebühr; *bdv.*: Taxe (V). so averst wes up dat lik gelecht wert, idt si want edder ... rock edder ein hoike etc., dat schal bi deme gadeshuse bliven und deme gadeshuse to gode vorkoft werden, alsdenne is men fri van der vorigen taxien [für eine Grabstätte] 16. *Jh. Mecklenburg/Sehling, EvKO. V* 312.

Taxieramt n., städt. Behörde zur amtl. Festsetzung von Verkaufspreisen und Löhnen, auch mit Marktaufsicht und weiteren ordnungspolizeilichen Aufgaben betraut; vgl. Taxierherr. als werden die deputierte zum taxieramt hiemit sonderbar befehlet, daß sie auff dergleichen bißherige vnd kuenfftige vbersetzte vnleidenliche wuecherliche contract vnd handlungen fleissige inspection vnd kundtschafft gehen lassen 1656 *Wüst, Policey I* 137. *ebd.* 139.

Taxierbrief m., wie → Taxbrief (I)? was die taxierbrief belangt, davon soll er [statschreiber] die meister des siegelgelds bezahlen, ... von jedem gulden der tax 3 B 1608/1750 *SchlettstStR.* 956. [canzlyschreiber sollen in geringwertigen Sachen] kein protocoll führen, sonder allein wann protocolliert, auch die vorwand- und taxierbrief genommen werden 1655 *SchweizId. V* 495.

Taxierbürger m., zur Steuerleistung veranschlagter Bürger. die taxir-bürger sollen bey des vorigen jahrs taxte verbleiben, es sey dann, daß die taxirte ... ihr vermögen verbessert, oder ... merkliche verringerung an ihren gütern erlitten hätten 1699 *DänGes. III* 14.

taxieren v. I. (einen Wert) schätzen, berechnen, veranschlagen; (eine Sache) bewerten, hinsichtlich des Wertes bestimmen; taxierte Güter Güter, deren Wert ermittelt wurde; *bdv.*: mäßigen (I), mutmaßen (I). hoe men die costen, scaden ende interesten, dair partijen inne gecondemneert wordden, taxeren ende executeren sal 1496 *Cout Brab. II 2* S. 195. *ebd.* 261. van erven, van perden off van andere haven, dy richtlichen getaxirt und ausgeroiffen werden, darvan sall dat gerichte zu urkunde haven 2 sch. 1500/10 *SiegburgWQ.* 36. wo vele der klenode, vnd wo hoch de yngesettet vnde taxeer synt 1518 *AnzGMus.² 3* (1856) 276. mag der cleger in der bürgerlichen clag cost, expens, scheden und interesse vordern und zu taxiren begern 1521 *WindsheimRef.* 179. taxirn: ist schetzen unnd messigen, als wenn der richter der parteien gerichtlichen unkosten überschlegt, und der gepüre nach messiget und billicht 1536 *Gobler, GerProz. 8^r*. es sol auch alles schacht oder zimmer-holtz ... durch die geschwornen des berges seinem werth nach ... taxirt und geschätzt werden 1548 *ZinnbgwO.* 109.

scholen dorch mittel gerichtlicher avericheit va[m] staller und viffhardes reden alle creditorn up ene benante tidt vorbescheiden und de gudere ... billicher wise getaxiret und thom durensten angeschlagen ... werden 1572 *NordstrandLR. (nd.) 218*. diejenige, so ... die fahrende haab zu schetzen verordnet, sollend dasjenige vich und waar, darzu sy berüfft und jhnen fürgezeigt wird ... aufrecht und getreuwlich zu schetzen und zu taxieren schuldig seyn 1593 *LuzernSTQ. IV 427*. [von frubuders genommen:] ein schiff von 40 lasten, werdt daxiert mit schip und gut ... 8500 ß 1613 *Rigafahrer 270*. sollent ... sölliche italianische frömbde, böse [Münz]-sorten, so nit zu taxieren sind, gentslich verruefft syn 1615 *Schweiz Id. XII 1359*. wie man gütter schätzen oder taxiren soll 1628 *Apel, Collect. 101*. dieweil die schreiner arbeit mancherley arth ist vnnd derowegen ... nicht wol ... taxirt werden kan, so mag ein jeder ... mit dem meister darumb dingen 1645 *HessSamml. II 109*. idt schall auerst de wedwe huß und staven undt alle taxerte güder annehmen und darjegen alle angeschreueene uthschulden betalen 1653 *Schleswig/StaatsbMag. VII 252*. der grosse real von Oesterreich ... wird taxirt auf siebenthalben thaler 1692 *ActaPublMonet. I 74*. zahlete ... der schulder in der ihm vom gerichte gesetzten zeit nicht, ist der creditor, wenn er solches begehret, in das verpfändete stück zu immittiren oder dasselbe zu taxiren und zu subhastiren 1722 *CCMarch. II 2 Sp. 131*. in der kühweyde ... soll das vich, nach alter und größe taxiret, getrieben werden, also daß ein pferd vor zwey beester gerechnet, drey schaaffe vor ein beest, 12 gänße vor 1 beest ... passiren sollen 1722 *SchleswDorfO. 101*. 1750 *ebd. 155*. haben die heegensleute ... vier der größten eger ... zu formirung des gräsungsregisters ... zu besichtigen und das graßland der bonität nach zu taxiren 1768 *ebd. 127*. taxiren: würdern, schätzen, den werth, preis angeben 1792 *Kuppermann, JurWB. 597*.

II. *etw. aml. festsetzen, verbindlich vorschreiben; auch speziell: die Bestimmung von Verkaufspreisen durchführen; taxierte Handwerksleute Handwerker mit festgelegtem Arbeitslohn.* dat hi mach ordinieren na sinen wille ende taxeren die emenden ende beteringhen van diere voerseider misdaet 1299 *Friesland/CorpAltdtOrUrk. IV 591*. wy hertoghinne van G. soelen hebben ... den tolle tot N. ende vort die rinthe ende gulde, dye geuallen moegen in den lande ... ende dye rinthen ende gulden sal men taxiren ende pruen besceidelycken 1374 *Lacomblet, UB. III 650*. dat de kornemeters ... gepaget sollen sin mit reddeliken taxeren lone 1454 *HanseRez.² IV 170*. so metiget unde taxeret de radt ... sodane twe fate flass ... to verundevertich rinsche gulden 1504 *LübRatsurt. II 100*. sol vns alsdann solcher kost fürpracht vnd von vns ... gemütmassigt vnd taxiert werden 1520 *Freiburg StR. III 1, 33*. sollen die hofleut die wayden selbstn beschlagen oder anderen gotzhausleuten ... umb ain lidenlich gelt durch die obrigkait taxiert verlichen 1542 *SGallenOffn. I 112*. zwen dacksherrn von der röm. kay. mt. und zwen von ainem erbarn rat ... die haben zwischen den burgern und gesten dacksiert umb alle sach,

was der gast dem wirt ein wochen soll geben, und was der wirt vom gast soll nemen nach laut des dacksirzedels 1547/48 *AugsbChr. VII 400*. taxirte handwercks-leuth ihre arbeit zusteigern ... [ist] bey leibs-straff verbotten 1557 *CAustr. I 94*. [die] abdiß sall ... einem jeden nach seinem grad und gelegenheit der praebenden, jedoch der kostmohnen ihr taxirte kornzal bevorab ... libberen 1583/84 *ClarenbergUB. 360*. der statt oder gerichtschreibers bräuchiger taxierter lohn 1597 *Meurer, Liberey I 210*. so aber khein bestimmter [lid]lohn oder bsoldung durch den verstorbnen abgeredt und beschloßen, so solle die besoldung daß gricht oder obrigkheit der persohn und dienstpoten bestimmen und taxiren 1608 *OÖLTfl. III 28 § 20*. wie dan ... böcken und fleischhacker schuldig sein, jeder meniklichen ... zu geniegen mit guetem fleisch und brott des ihnen gegebenen taxierten werth 17. *Jh. Steiermark/ÖW. VI 196*. bey bestossung, welche im land-rodel beschrieben, ... verbotten seyn solle, mehr vich auf die alpen zutreiben, als ein alp im land-rodel taxiert ist 1728 *Leu, Eidgr. II 629*.

III. *(zu einer Abgabe, Steuer) veranlagten.* das man wagene solde ordiniren uber die hele stadt, den kot und allerley schlamm damit auszufuren, und ein iglich haus solde getaxiret werden noch der elen und den ausfurer 1 Bl von der elen zalen 1511 *ScrRPruss. V 462*. eenige van hen zijn oock by der ouder schiltaile van den lande veel hooger getaxeert, geset ende gelast nae hueren staet ende faculteyt dan zy behooren 1514 *InfHollant 2*. sollen neue rottmeister gesetzt und die stadtleuth ... das wachtgeld zureichen taxirt werden 1566 *MHung JurHist. IV 2 S. 133*. ein erbar rait hatt ... befallen, die heuser zu zelen, die burger und inwoner anzuzeigen und jeden zu taxern, darnach ir vermogenheit war, zu steuer und underhaltung der lantz knecht uff der tagwacht an den porzen 1582 *BuchWeinsberg III 139*. vor 1583 *Beleg s. unter Taxe (II)*.

IV. *mit einer Gebühr, → Taxe (V) belegen; taxierte Labores Gebühren für best. Amtstätigkeiten.* wie die brief in der ... canntzleyen taxirt worden sein 1450 *Stowasser, ArchHzgÖsterr. 55*. [der taxator sol keinen] taxirten brieff ausser hannden geben, er hab dan denselben den registrarator zuvor verlesen vnnd wie sich geburt registriren lassen 1494 *ÄltesteOrdinReichskanzlei 7*. [procuratoren sollen] solche taxirte labores und andere cantzley-schulden ... einzumahlen ... schuldig seyn 1557 *(ed. 1747) Speyer/RAbsch. III 159*.

V. *etw. abrechnen, (ein)berechnen, in Rechnung stellen; (hinsichtlich einer zu zahlenden Geldsumme, insb. Strafzahlung) bemessen.* dem gericht [ist] dieselbe injurien zu taxiren vorbehalten 1472 *ProtBKammerger. (1465/80) 195*. dat een man die gewoenlijc waire te voet te gaene, quame solliciteren zijn sake te peerde, dijen cost en sal men niet taxeren 1496 *CoutBrab. II 2 S. 271*. in der ... raidcameren van Vlaenderen taxert men voir diers-te supplicacie, dair men mede te hove coempt, justicie begerende, VI gr. vleems *ebd. 272*. men taxeert ... den salarijs van den advocaet opte minuten van den scriftueren bij hem gemaict, naedat die minute groot is, III

bladeren voir XX gr. vleems *ebd.* 273. es sollen auch kein andre costen dann die, so gerichtlich vnd zu nottürfft der sachen, auffgewendt erkend vnd taxiert werden 1530 *Schenck, GerichtsO. (Günther)* 29. die ... scheltwort, wo die für gericht kommen, werden nach gelegenheit und grösse der verschuldigung durch richterliche sprüch erkent und taxirt 1540 *Eppingen* 812. *FrankfRef.* 1578 *I 40 § 1 u. 2.* zween schezer ... welche beuelch haben, die faß zubesichtigen, kerbholzer mit den wirthen zunemen, vnd den wein, wie theuer die maß außgeschenkt werden solle, zue taxiren vnndt zue schezen 1615 *Wüst, Policey VIII* 637. wan wir auff ... st. vititag ausgehen, die zaune zu besehen und die mangelhaften zur straffe taxiren, so nicht fertig sind 1638 *SchleswDorfO.* 344. so sollen unsere nachgesetzete obrigkheiten ... ieden hierin verübten und zue recht erwiesenen gewalt wenigst umb 100 fl taxiren 1654 *NÖLO. V 2, 8 § 5.* in diesem hof-recht wird eine gewalt-thätlichkeit ... auf 50 gulden oder 100 gulden ... taxirt 1689 *Valvasor, Krain III 1 S. 14.* [buben werden] gemäß altem tax und pfarr regelen reguliert und taxirt 1792 *LuxembW. (Majerus)* I 544.

VI. herabwürdigen, abschätzig beurteilen, → tadeln (IV); *bdv.:* schelten (VII). das sie [pfarrer] niemand öffentlich ane unser [superintendent] vorwissen in bann thun, oder ihn specie uf der canzel angreifen, oder sonst dermassen taxiren, daraus die person zu vermerken 1580 *Magdeburg/Sehling, EvKO. I 2 S. 414.* das unnötige gezänck und disputiren auff den cantzeln ... mit allerhand anzüchlichen zunamen und affterreden, zugleich anzutasten, zu taxiren, zu verketzern, und auch gar zu verdammen [wird abgeschafft] 1614 *CCMarch. I 1 Sp. 353.* da U. ... eine ehrwürdige priesterschaft schmäählich taxiert und neben andern sinen bösen worten gredt, daß nit alles wahr, was ... uff den cantzlen gredt werde etc., sol er in gfangenschaft gelegt [werden] 1768 *Balthasar* 79. taxiren: ... tadeln, schelten 1792 *Kuppermann, JurWB.* 597.

Taxierer m., Amtsperson, die den Preis einer Ware festsetzt; *bdv.:* Setzer (III); *vgl.* Taxator (II). taxirern oder setzern solle für ihr mühe von jeder fuhr, es seye nun heu oder stroh, ein kreutzer ... gegeben werden 1598 *CAustr.* I 473.

Taxierherr m., Vorsteher des → Taxieramts; in Augsburg als Ratsamt; *bdv.:* Taxherr. warzu ihnen, taxierherrn, hiemit befelch vnd gewalt gegeben wuerdet, daß sie bey jedermahligem amtsitz ein oder zween stattknecht vor der stuben auffwartendt bey sich haben vnd durch sie die gestraffte oder vngheorsame persohnen wo vonnoethen alsbald nach beschehener erkandtnuß in verhafft verschaffen moegen 1656 *Wüst, Policey I* 134.

Taxierrecht n., Gerichtstermin für eine → Taxierung (III). vmb schäden, die ainem mit vrtil, verträg ... zuersuchen vorbehalten, soll hinfüro ain yeder richter, auff anruffen des, dem die schäden vorbehalten sein, jinnerhalb viertzeihen tügen, ain taxier recht ansetzen, vnd sölchs dem gegentail ... verkünden, sein gebürlich einred ... zuthuen *TirolLO. 1573 II* 62.

Taxierung f. I. amtl. Feststellung oder Festsetzung best.

Kosten oder Preise; Gebührenfestsetzung, (Gerichts-)Kostenbeschluss; *bdv.:* Taxation (I); *vgl.* Mäßigung. der gerichtshändel und andershalb, so vom richter und den zusätzen uszgen werden, sol die taxierung zu dem richter und den zusätzen sten, das zu mässigen nach gestalt ainer yeden sach 1496 *Urk.SchwäbBund. I* 207. dat het niet en gheorloft den deken ende vinders vanden voorseide ambocht eenighe pointinghe te makene int voorseide ambocht, noch eenighe taxerynghe van ghelde te heffene ... omme gheene zaken zonder consent van scepenen *um 1500 AnnFlandre 18 (1866)* 25. wer auch ... appellirt, der soll nach gelegenheit der sachen und unser der herschaft taxirung sportulas inlegen 1543 *Pfalz/GrW. V* 647. 1570 *WienSachwO.* 125. wir ordnen vnnd setzen daß ... von taxierung der gerichtsschäden nit gedingt ... werde sölle *TirolLO. 1573 II* 57. taxierung der atzung der gefangnen *ebd. Reg. Gg iij^r.* damit aber niemand vrsach nemb, von wegen sollicher taxierung der wandl die vnzuchten strafloß zulassen *SteirPGO. 1574 III* 10. erkennen sie den gemeinen herren alle bouzen zu ... alles nach ihrer der gericht meszigungh, erkenntnusz und taxirung 1585 *LuxembW.* 35. 1592 *WürtLändlRQ. I* 355. soll der cantzley-verwalter gute obsicht haben, daß die partheyen bey taxirung der cantzley-gebühr nicht übernommen werden 1713 *RAbsch. IV* 289.

II. steuerliche Veranlagung; *bdv.:* Taxation (III). mit taxirung ... aller heuser und wohnungen, auch der zu dieser stadt gehörigen landgueter und liegenden gründen 1626 *Rigafahrer* 293. die vom kön. ambe angeschafften einweisungen, pfändungen und taxirungen der gütter 1650 *CDSiles. 27 S. 277.* daß, wenn sich jemand wegen taxirung seines neu-erbauten hauses angiebet ... [man] mit zuziehung des ins besondere auf die taxirungen vereideten stadt-maurers und stadt-zimmermanns nachsehe, ob das haus völlig fertig und ausgebauet sey 1736 *CCMarch. IV 3 Sp. 491.*

III. → Schätzung (I); Wertermittlung, -festsetzung; *bdv.:* Taxation (II), Taxe (I), Taxhandlung (II). taxierung der erbguter: van jedem gulden 1 albus 1555 *RhW. III 1 S. 183.* die heegungsmänner oder welche unpartheysche männer zur taxirung [eines Schadens] gefodert wird sollen sich keinesweges unterstehen zu weigern, sondern gleich zur taxation mitfolgen 1750 *SchleswDorfO.* 155. anschlag, oder ueberschlag ... aestimatio, ist überhaupt nichts anders, als eine gehörige schätzung und taxirung oder ausrechnung des preises und werthes einer sache, wie hoch dieselbe nach gelegenheit kann genutzt und was irgend sonst daran kann gewonnen oder verlohren werden 1773 *Krünitz, Enzykl. II* 208. die taxirung des durch das geschüttete vieh angerichteten schadens geschieht auf verlangen des schadeleidenden durch die aufichtsmänner 1802 *SchleswDorfO.* 548.

Taxierungskosten pl., Kostenaufwand für eine → Taxierung (III). die inventier- und taxirungs-kosten, die auf verfertigung des inventarii und anschlag des debitoris güter gangen 1670 *GothaGO.* 82.

Taxierzettel m., wie → Taxordnung (II). zwen dacks-herrn von der röm. kay. mt. und zwen von ainem erbarn

rat ... die haben zwischen den burgern und gerten dackert umb alle sach, was der gast dem wirt ein wochen soll geben, und was der wirt vom gast soll nemen nach laut des dacksirzedels 1547/48 *AugsbChr. VII 400.*

taxisch *adj.*, dem Adelsgeschlecht Thurn und Taxis (und dessen Postunternehmen) zugehörig. die gräfl. taxische post-bediente 1660 *Moser, StaatsR. V 105.* als herzog C. von Lüneburg 1616 ... ersucht wurde, dem taxischen extraordinären postwerk in seinen landen vorschub zu thun 1790 *Pütter, Reichspost 119.* eine landespost neben der taxischen reichspost kann der landesherr nicht errichten 1804 *Gömmner, StaatsR. 672.*

Taxkanzleiamt *n.*, wie → Taxamt (I), die straff zur geheimen n.o. tax-cantzley-amt erlegt 1674 *CAustr. I 24.*

Taxklage *f.*, Klage wegen Verstoßes gegen die → Taxordnung (II), alle münztz- und taxclagen 1623 *Mitt Saar 9 (1909) 249.*

Taxlehen *n.*, → Lehen (I 1), für das der → Lehneempfänger eine → Lehntaxe (I 1) entrichten muss. 1659 *Rabsch. IV Zugabe 90.*

taxmäßig *adj.*, *adv.* I. *amtl. festgelegt.* bleibt es ... bei den taxmäßigen diäten 1738 *SammlVerordnHammov. I 62.* des protocols für die taxmäßige gebühr 1743 *KölnErzstiftSamml. I 657.* eine art brod leichter als das taxmäßige gewicht 1806 *GesAnhBernb. III 186.*

II. *dem festgesetzten Preis entsprechend; dem* → Tarif, *Gebührensatz gemäß.* soll der wirt sich angelegen sein lassen, damit ... ein gut gerichtete frische fische und krebse ... bei der hand und vor billige, taxmäßige zahlung zu bekommen sein mögen 1697 *Brandenburg/QNPrivatR. II 2 S. 173.* dass ihm ... ein faveur der entreprise gegen taxmäßige bezahlung verabfolget werden dürfte 1754 *Stern, PreußJuden III 2 S. 711.* daß wegen eines gläubigers, der 50 rthlr. oder weniger zu fordern hat, der taxmäßige designations-satz völlig wegfällt 1765 *NCCPruss. III 1167.* [Beschwerde,] daß die kaufleute, denen sie die auf der Weser ankommende waaren zufahren müsten, das taxmäßige fuhrlohn ... willkürlich ... zurückbehielten 1787 *LVerordnLippe III 273.* 1794 *PreußALR. II 11 § 460.* im falle ... sie [repraesentanten der Bürgerschaft] durch gründliche resolutionen sich ... nicht mögten zurecht weisen lassen, tragen sie die unkosten taxmäßig 1804 *IserlohnUB. 371.* daß dem gute H. die taxmäßige erhebung der prahmgelder ... zugestanden worden 1813 *SammlLivLR. II 895.* 1815 *Gömmner, EntwGesB. I 64.*

Taxmilderung *f.*, *Gebührenermäßigung; vgl.* Taxe (V), 1572 *Fellner-Kretschmayr II 364.*

Taxordnung *f.* I. *amtl. Verzeichnis vorgeschriebener Abgaben oder Gebühren; Gebührenordnung, Bußgeldkatalog; auch das betreffende Schriftstück; bdv.:* Sportelordnung, Taxrolle, Taxverzeichnis (I); *vgl.* Kanzleitaxordnung (I), taxordnung daß gerichtgelts vnd daß gerichtschreybers belohnung *FrankfRef. 1578 I 41.* soll er canzler ob den canzley gefellen vnnd der taxordnung mit allem vleis hallden, damit derselben in allem threulich gelebt vnnd vnns zuschaden nichts vnthreut werde 1590 *QBehGBayr. 180.*

von aines unterthonnes todtfahl ... ist man ... schuldig, das aine roß oder dafür laut der alten taxordnung 18 fl. zu geben 1646 *Tirol/ÖW. XVII 79.* die erneuerung ... der vorhin publicirten stolae tax-ordnung 1669 *ZSchles. 3 (1860/61) 139.* haben wir ... beschloßen ... folgende taxordnung heraus gehen zu laßen ... und zu aller unserer unterthanen ... nachricht öffentlich von denen cantzellen publiciret und vor unßerer cantzleythür ... affigiret werden solle 1709 *CCNass. III 46.* 1750 *Moser, Hofr. I Beil. 92.* die reichskanzleiordnung wird von Kur-Mainz mit genehmhaltung des kaisers, die taxordnung aber von Kur-Mainz allein vorgeschrieben 1757 *RechtVerfMariaTher. 463.* [dass der Advokat] sich auch nicht entbrechen mag, die copial-gebühren nach de[r] taxordnung zu entrichten 1765 *NCCPruss. III 814.* taxordnung, wornach die meßgüter und die anhero zu markt kommenden pferde und ander vieh von den verkäufern zu verzollen 1785 *BrschwWolfenbPromt. IV 239.* 1791 *Malblank, Kanzleiverf. I 254.* das recht, eine taxordnung für die stolgebühren vorzuschreiben, selbige zu erhöhen, oder sonst zu ändern, gebührt allein dem staate 1794 *PreußALR. II 11 § 425.* besteht ... eine besondere, nach dem locale, dem alter und dem vermögen der leichen abgemessene taxordnung der särke 1806 *Roman, BadKirchR. 195.* 1815 *RepStaatsVerw Baiern II² 87.*

II. *amtl. festgesetzte Preisliste; Verzeichnis behördlich festgelegter (Verkaufs-)Preise oder Entgelte; auch die darin vorgegebenen Preise; bdv.:* Taxation (V), Taxbuch (III), Taxe (VII), Taxierzettel, Taxordnung, taxordnung, wie man das brot, das fleisch und den haber im feld geben solle 1597 *ZSchwabNeuburg 28 (1901) 254.* daß bey allen ... creyssen, da solche an- und durchzüg fürgenommen werden, taxordnungen aufzurichten, wie um leidliche und billige bezahlung der kriegsman mit kost und futter ... hinaus zu bringen 1598 *Rabsch. III 457.* es sollen alle ... jäger, so ... solliches wilt zu schiessen in bevelch haben, all ... wiltprät ... gegen bezallung der taxordnung zum stift bringen um 1600 *Kärnten/ÖW. VI 487.* 1774 *Moser, Reichstage I 271.* daß die eigenthümer der hauptapotheken diese chemischen arzeneyen um ein beträchtliches wohlfeiler, als sie in der taxordnung angesetzt sind, an die eigenthümer der kleinern apotheken überlassen 1789 *LVerordnLippe III 432.* die reichsstände sollen ... den gastwirthen eine billige taxordnung vorschreiben ... und diese an den wirthshäusern öffentlich anschlagen lassen 1802 *v. Berg, PolR. I 356.*

Taxordnungsbilligkeit *f.*, *Angemessenheit der* → Taxordnung (II), 1658 *Beleg s. unter* Taxsteußer.

Taxordnungssteußer *m.*, wie → Taxsteußer. zu dem fahren solche taxordnungs-steußer fort, ... solte nochmalen ein tax ... gemacht werden, ... daß solcher tax länger nicht werde gut thun, als von eilffe biß mittag *T. Wagner, Casual Predigten (Frankfurt 1658) 838.*

Taxordnungsverfassung *f.*, *Ordnung des Taxwesens, hier: in Bezug auf Preise und Arbeitslöhne.* so lassen wir es ... bey solcher jedes orths auffß neu von euch revi-

dierter tax-ordnungs-verfassung 1669 *Reyscher, Ges. XIII* 499.

Taxregister n., Gebührenverzeichnis; *bdv.:* Taxverzeichnis (I). tax register: folgt der kosten so mir N. auffgeloffen, als C. ... mir mein güt zū N. verboten 1544 *Frey, Pract.* 333. [Titel:] e.e. hochw. raths der stad Leipzig waage-tafel oder tax-register, nach welchen auf ders. waage allhier die waaren und handels-güter frey zu machen [*Leipzig* 1682].

Taxreitung f., Rechnungslegung über die → Taxeinnahmen. sol von ihme taxatorm ... auch solche ausgab [an Schreibgeld für den Kanzleischreiber] gegen beilegung gemelter schein und seiner taxraitung richtig passirt ... werden 1669 *Fellner-Kretschmayr II* 577.

Taxrolle f., wie → Taxordnung (I), → Taxverzeichnis (I). [churfürstliche gnaden haben] eine rechtsbeständige tax roll, wie und was gestalt ... jede taxbahre brieff bey tax-ampt taxiert werden sollen ... abfassen lassen 1658 *SammlReichshofrat* 301. 1675 *Lünig, CJFeud. I* 100. eine ordentliche taxrolle ... ist zu fertigen und uns zur genehmigung vorzulegen 1797 *BadKirchInstr.* 186. zur bestreitung des canzleyaufwands ... wird derselbe [bischov] von allen taxbaren jurisdictionsausfertigungen nach einer ... zu errichtenden taxrolle sporteln ... beziehen dürfen 1806 *DZKirchR. 12 (1902)* 199. die wegen der ehhindernisse nöthigen dispensationen und zu entrichtenden taxe sind, nach dem gegenwärtig bestehenden tarif, in folgender taxrolle verzeichnet 1806 *Roman, BadKirchR.* 266.

Taxschreiber m., → Kanzleischreiber, *der die ausgefertigten und mit einer* → Taxe (V) *versehenen Schriftstücke im* → Taxbuch (I) *verzeichnet.* [der reichs-cantzley-diener solle] die in der rolle von jhrer kayserl. majestät subscribirte ihme zukommende taxbahre brieffe ... dem registratori, als zugleich tax-schreibern, ... zustellen 1658 *RAbsch. IV Zugabe* 85.

Taxsteußer m., jmd., die die amtl. Festsetzung von Preisen, Löhnen usw. kritisiert; *bdv.:* Taxordnungssteußer; *vgl.* Taxe (VII). bey diser tax-ordnungs-billichkeit werden ... widerlegt alle taxsteußer, welche vil gescheider wollen seyn als hohe und nidere obrigkeiten, von welcher solche taxordnungen werden gemacht 1658 *T. Wagner, Casual Predigten (Frankfurt 1658)* 835.

Taxt m., Taxte f., aus mlat. taxata. I. Abgabe, Umlage; Umlagesumme; *bdv.:* Taxe (II). [dass im Falle des Todes] desulven erven by den landt und luden blyven mogen, und dat hus von erven tho erven beholden vor sodane taxste also vurn gerort 1531 *OldenbUB. VI* 274. dat A. ... die jaerliche taxt des tuens betaelen sall 1563 *Jb Emden 17 (1910)* 323. wie den auch ein jeder der hinführo in dieser zunfft [*Brandgilde*] aufgenommen wird ... seinen nahmen nebst den taxt seines hauses mit eigenen händen einzeichnen soll *Anf. 18. Jh. Helmer, Schlesw FVers. I* 576.

II. verbindlich festgesetzter Lohn; *vgl.* Taxe (IV). [einem rechen meister *soll man*] einen gewissen taxt setzen, was er wochentlich von einem jeden knaben solle zu lehrgeld nehmen 1583 *Nordhausen/MittSchulg. 2 (1892)* 78.

III. Gebührenverzeichnis, Gebührenordnung; *bdv.:* Taxe (VII), Taxordnung (I). dass solches ... die schiffer nach künftiger taxt von den eingeladenen gütern und schiffe als pr[a]imgeld müssen einfordern und erlegen, ehe sie absiegelen 1609 *Rigafahrer* 243. wegen des pundthollen let sich ein kopman des nowgartschen contors gefallen nach laut dem taxte, so von des ... raths deputirten ... beramet *ebd.* 250.

IV. vorgeschriebene Anzahl; *bdv.:* Taxe (VIII). soll ein jeder vullervet mann nicht mer den vier alte gense und einen ganter ... halten ... so baven gemelter taxt mer gänse bevonden würden, sollen auch den armen besten vorfallen sein 1620 *OstfriesBauerR.* 95.

V. (Bemessung einer) Buße; (festgesetztes) Bußgeld; *vgl.* Taxe (IX). es wird eine gar genaue hersagung aller ... sünden erfordert, da derselbigen taxt in der priester belieben stehet 1667 *Pufendorf, RZustand* 306. haben die wunden ... keinen gewissen taxt und busse, sondern stehen in erachtung und mäßigung eines verständigen richters 1717 *Blütting, Gl. III* 30.

Taxtafel f., Verzeichnis von → Kanzleigeühren. zu urkund ist diese taxtafel unter ihrer kais. m.^l secretinsigel ... expediret worden 1647 *Fellner-Kretschmayr II* 494.

Taxtamt n., wie → Taxamt (I). daß ... verschiedne nahmhafte taxen ins tax-ampt nicht geliefert worden ... welches dann nicht allein beim taxt-ampt grosse confusion ... verursacht 1658 *SammlReichshofrat* 303.

Taxteilung f., Aufteilung von → Taxeinnahmen. taxteilung der maiestalien 1647 *Fellner-Kretschmayr II* 494.

Taxtordnung f., wie → Taxordnung (II). 17. Jh. *Stadhagen* 116.

Tax'truhe f., → Kasten (I 2), → Schrein (I 1), → Lade (I 2) *zur Verwahrung der* → Taxgelder (I). was auch in die tax gefellt soll er [gegenschreiber] achtung geben, das solches alsbald in die ordentliche taxtruchen ... eingelegt und verwahrt werde 1628 *Fellner-Kretschmayr II* 467.

Taxurteil m., Urteil über die Höhe der Prozesskosten; Gerichtskostenbeschluss. die scheffen [sollen], wann sie die verlustig partheye inn die vnkosten verdammen ... die begerte expens oder gerichtskosten ... auff eyn zimliche summa moderiren, meßigen vnd durch eyn taxvrtheil außsprechen 1571 *SolmsGO.* 33'. so sol der obliegend theyl seine gerichtliche expenß ordentlich verzeychnet in schriftten vbergeben vnd dieselben bitten zu taxiren; dagegen dem verlustigen ... seine eynreden fürzubringen ... zeyt gegeben, vnd darauff die taxvrtheyl eröffnet werden *FrankfRef. 1578 I 40 § 1 u. 2.*

Taxverkauf m., Verkauf des Rechts auf Erhebung einer → Taxe (II). zum fall aber einer ... diesen aufschlag [auf allerhand feil- und kauffmannschafften] nitverlangen wurde, [soll] solches uns [*Verordneten der Landschaft*] zeitlich zuwissen gemacht werden; damit selbiger sodann nach maß und weiß, wie bey dem tax-verkauff geschlossen ... worden, dem nechsten sich darum anmeldenden verlassen werden möge 1661 *CAustr. I* 125.

Taxverzeichnis n. I. amtl. Gebührenverzeichnis, Gebührenordnung; *bdv.:* Taxbuch (II), Taxordnung (I), Taxregister, Taxrolle, Taxzettel (I). *taxverzeichnis* wie es unter dem bißthumb, und beyden capituln zu B., sol gehalten, und bey den landtsassen unnd unterthanen publicirt werden 1626 P. Hohenemser (Bearb.), *Flugschriftensammlung Gustav Freytag (Frankfurt/M. 1925) 75.* deme nach in der pfarrei S. keine gewüsse *taxverzeichnis* die jura stolae betreffende ... schriftlichen gefunden ... worden 1738 *GasterLsch. 304.*

II. Verzeichnis ausgefertigter Kanzleischriststücke und der dafür erhobenen Gebühren. daß sie [*die Beamten*] ... taxen [*für Dispensationen in Ehesachen*] in das protokoll aufnehmen, sofort die an jedem quartal-schlusse zu fertigenden *tax-verzeichnisse* durch die stadt- und amts-schreiber jedesmal mit den protokollen conferiren, und den befreund beurlauben lassen sollen 1808 *Reyscher, Ges. XVII 1 S. 884.*

III. Steuerliste, Abgabenverzeichnis. der antritt eines angeborenen gemeins- oder schutzbürgerrechts bedarf lediglich der anzeige bei dem ortsvorstand mit nachweisung der vorhandenen erfodernisse zur eintragung in die bürger- und *tax-verzeichnisse* 1809 *SammlBad StBl. I 446.*

Taxwerk n., Gesamtheit aller Schriftenverzeichnisse, die die → Taxeinnahmen einer Kanzlei betreffen. 1669 *Fellner-Kretschmayr II 554.*

Taxwesen n. I. Gesamtheit aller die Kanzlei- oder Gerichtsgebühren betreffenden Angelegenheiten. die cantzleyordnung, und was darinn wegen des *tax-wesens* verordnete ... information geben, wie man sich mit taxirung allerhand pergamenen und papiernen brieff ... halten soll 1610 *SammlReichshofrat 295.* daß sich bis anhero in dem *tax-wesen* noch allerhand mängel hervor gethan 1730 *Reyscher, Ges. XVII 1 S. 414.* bey der ... cammergerichts-visitacion kame auch das *taxwesen* in untersuchung 1774 *Moser, JustizVerf. II 456.*

II. System der Erhebung von → Taxen (V). es ist weder das österreichische *taxwesen* noch das josephinisch bürgerliche gesetzbuch ... eingeführt 1807 *Hormayr, Südd Arch. I 6.*

III. System, Verfahren der Festsetzung verbindlicher Löhne oder Preise. daß ... aber diß *taxwesen* dahin gemeinet, daß ohngebührliche steigerung [*des Arbeitslohns*] verhütet werde 1669 *Reyscher, Ges. XIII 497.* wegen der neuen einrichtung des *taxwesens* auf den inländischen getreidemärkten 1723 *ActaBoruss. BehO. IV 1 S. 62.*

Taxzettel m. I. wie → Taxverzeichnis (I). will ich [*Stadtschreiber*] ... niemand uber die geburlich und gewonlich *tax* geverlicher weis und one ursach, laut der *taxzettel* mir deshalb gegeben, beshwern 1550 *Straubing UB. 588.* solle auch der ... der herrschaft S. ... eingeraichte revers sambt den dar zue gehörigen *taxzöt*l ... und die specification ... allezeit zur pantaitung ... abgelößen ... werden 1662 *Steiermark/ÖW. VI 176.*

II. Bescheinigung über entrichtete Kanzlei- oder Gerichtsgebühren; *bdv.:* Taxbrief (II). unser taxator soll ... getreulich taxieren, darüber ordenliche *taxzettel* unter

sein und unsers gegenschreibers handschrift machen und selbige zur ratification unserm hofcanczler ... fürbringen 1628 *Fellner-Kretschmayr II 460.* sollen unsere cancelisten ... [*die*] beylegung des *tax-zettuls*, sigillirung und spedirung dem *tax-ambt* überlassen 1709 *Reyscher, Ges. XVII 1 S. 330.* daß bey denen ... gerichtstaxen, bey verlust der taxgebühr ... specificirte *tax-zettel* denen unterthanen ertheilt werden sollen 1774 *Wagner, Civilbeamte I 58.*

III. Bescheinigung über entrichtete (oder rückständige) Abgaben. sollen alle obsorg tragen, dass im fall ein mühlenknecht mehr auf seiner karrig ein- oder ausfuhr, als der *taxzettel* ... enthalten thue, [*dass sie*] dieselbige ... sofort anhalten und dem taxeinnehmern angeben sollen 1755 *DürenWQ. 383.* für die perception der taxen ... sind besondere *taxzettel* auszustellen 1814 *RepStaats VerwBaierm P 397.*

táz s. ¹Datz.

Teáh f., ae.; *Truhe zur Aufbewahrung persönlicher Gegenstände;* *bdv.:* Schrein (I 3). *ac þære cægean heo seal weardian, þæt is hyre hordern 7 hyre cyste 7 hyre tege: gif hit under þyssa ænigum gebroht byð, þonne byð heo scyldig* [dagegen auf folgende Schlüssel muss sie (Ehefrau) Acht geben, nämlich ihre Vorratskammer und ihre Kiste und ihren Schrein: wenn jenes (Diebesgut) unter deren eines gebracht worden ist, ist sie schuldig] um 1027 *Liebermann, AgsG. II Cn 76, 1a.*

Teē m., n., getrocknete Blätter des Teestrauchs; auch das daraus zubereitete Getränk; vgl. Schokolade, Tabak. kraut, was die chineser *thee* nennen ... nunmehr auch in Hollandt woll bekandt um 1647 *Schulz, FremdwB. V 109.* sollen alle ... so *thée*, *coffée* oder *chocolade* trincken ... wollen, jährlich 2 thlr. pro concessione erlegen 1704 *CCMarch. IV 3 Sp. 213.* *thée* und *coffée-wirthe* oder händler betriegen ... wenn sie tartarischen *thée* ... für chinesisches ... verkauffen 1721 *Hönn, Betrugslex.¹ I 420.* daß diejenigen steuerleute und schiffknechte, ... welche fremden toback, brandtwein, *thee*, *caffé*, zucker und andere gewürtz-waaren heimlich in Hamburg einkauffen, in den schiffen verstecken und bey den zöllnen und acisen verschweigen ... mit der karre bestrafet ... werden sollen 1739 *CCMarch. Cont. I 283.* hingegen ist den juden erlaubt, mit folgenden waaren zu handeln, als ... mit *thee*, kaffe, *chocolate* 1784 *Krünitz, Enzykl. 31 S. 462.* 1798 *RepRecht II 157.*

Teer m., n., aus Holz, Torf oder Kohle gewonnenes dickflüssiges braunschwarzes Öl; strafverschärfend zum Übergießen vor Hinrichtungen sowie im Schiffbau als Abdichtung oder Schmiermittel verwendet; *bdv.:* Pech. [dat schep hadde] dor ynne an tere, ozemunds, vlas pick, was also goede, dat ghekost hadde 160 nobelen 1387 *HanseRez. II 416.* wy deden en 4 schuten mit tere unde mit tunnen unde mit bussenkrude 1428 *ebd. VIII 276.* beclaget sick de kopman ... dat men to Hamborch under deme dexell van holte, pecke unde tere unde assche dorsteket unde dor let gaen kopper, werck, was schymmesen ... unde andere stapelgudere 1471 *Hanse Rez.² VI 433.* [vmmb] morth vnd stratenrouff ... sint sy ... met dehr darvmm gestrafft, vth gesleufft vnd

met dem rade gestoten 1480 *ZerbstFemb.* 30. sal men ... gen ter edder assche darin [2 holten schunen] to holdende umme farlicheit willen des furs 1502 *LivlUB.* II 2 S. 305. schall nemanth in desser stadt pick edder ther jn kellern, spikeren edder straten liggende hebben 1536 *HambBurspr.* 281. lichte wahren, als goerte, teer und dergelicken, so ock mit kroesen uthgemethen wordt, van jeder kroeb 2 witte 1618 *OstfriesBauerR.* 27. die reepschläger in C. sollen ihren theer an sichren orten ausser dem hause kochen 1757 *CCHolsat. Nebenbd.* II 1712. [*Feuerversicherung.*] sind schießpulver, schwefel, salpeter, heu, stroh ... getheertes tauwerk, pech, theer, talch, terpentinöl und thran darunter befindlich: so müssen sie ... ausdrücklich benannt werden 1794 *PreußALR.* II 8 § 2054. 1803 v.*Berg, PolR.* III 432.

(Teerbracke) *f.*, *aml. Stelle zur Prüfung von Teer; bdv.:* Teerbrackerei. sonauends den 26 octobris de teer wrake entfangen is 2 m 22 s 1555 *RigaKämmereiReg.* (II) 177.

(Teerbracker) *m.*, *aml. Prüfer von Teer.* de ter wrakers wern op dem terhoue vnde hadden to sijk dertich man van den dregheren, de den terhoff vnde de bekker wikeden 1462 *LübUB.* X 163.

(Teerbrackerei) *f.*, *wie* → Teerbracke. de teer wrakerye hevet de ersame radt gegunt ... teyen iar lanck ... enen knecht ofte jungen 1490 *RigaLibr. red.* 126.

Teerbrenner *m.*, (*zunftgebundener*) *Handwerker, der Teer und Pech herstellt.* die handwercks gesellen ... die teichgreber, ter börrner, holtzflösser ... sollen nicht lenger als 2 wochen on meister vnd herrn sein *PreußLO.* 1577 *Bl.* 35^v. den schaden, den die ther- und pechbrenner in den wäldern thun, abzuschaffen, ist ... an vielen orten albereit geschehen 1605 *ActaBrandenb.* I 529. zu mehrerer vorhütunge fewers gefahr wollen wir hinführo nicht verstaten, daß die theerbrenner ihre theerofen in den heiden noch daran haben sollen 1610 *CCMarch.* VI 1 *Sp.* 204.

teeren *v.*, (*etw.*) *mit Teer oder Pech bestreichen, übergießen; insb. zur Abdichtung oder zur Brandbeschleunigung; die Strafe des Teerens und Federns ist nur reudensartig belegt.* des morgens tērd en se dat bolwerk unde brenden dat 1340 *LübChr.* III 371. schaden und vorluste, de van eneme pot teres was vorheven unde gescheen in husbrande, over dat J. sines zulves schipp scolde teren laten 1455 *OstfriesUB.* I 606. dat sich etliche personen understunden, benedden by dem dieke ehre ever to dichten und to theeren 1564 *HammerbröckerR.* 154. [mandat] gegen die einbringung des getheerten und ungetheerten fremden tauwerks 1723 *HambMand Samml.* II 1019. W. ist nicht besser als ein anderer mann, man muß ihn theren und federn *Minerva* 1796, I S. 410.

Teerhof *m.*, *größerer Platz zur Lagerung und Verarbeitung von Teer; bdv.:* Teerplatz. 1462 *LübUB.* X 163. der inspector über die waagen, packhäuser, asch- und theer- auch heerings-höfe ... muss darüber fleißige aufsicht ... haben, ... wie dieselbe zum besondern nutzen des publici und beforderung des commercii angerichtet seyn 1724 *MittKönigsberg* 2 (1910) 175.

Teerkessel *m.*, *großes Metallgefäß zum Erhitzen von Teer.* wol ... enen teer ketel hitted den boden neger als 10 elen, de schal broken 1 marck 1544 *HambZftRolle* 247. 1696 *WollinTucker.* 187.

Teerkompanie *f.*, *Handelsgesellschaft mit Privileg für den Handel mit Teer.* haben k.m. bereits wegen auffhebung der tobacks- und theer-compagnie die resolutiones getroffen 1680 *SammlLivlLR.* II 783. so müssen alle ... sorten in S. von der privilegierten theercompagnie gekauft werden 1768 *Ludovici, KfmLex.* 2 V 150.

(Teerkranz) *m.*, *mit Teer oder Pech getränkter Kranz, der brennend auf Feinde geworfen wird.* Mitte 16. Jh. *OsnabrGQ.* II 242.

Teerplatz *m.*, *in Riga: wie* → Teerhof. 1549 *RigaErb.* 313.

Teertonne *f.*, *mit Teer gefüllte Tonne; brennend als Waffe od. als Seezeichen; auch: Tonne zur Aufbewahrung von Teer.* klageden se over de teertunnen, van Revele quemen, tho kleyne weren, ock dycke steve unde bodemme hadden 1487 *HanseRez.* 3 II 202. began de hertoge in de stadt to scheten ... und let ... dat buterste dore ansteken mit tertünnen nach 1510 *BrschwChr.* III 99. brachten sie viel stroh und ther-tonnen an das bollwerck, streueten büchsen-pulver darunter und sticketen es an 1557 *Westphalen, Mon.* II 1335. was ... ein grot vplop van schepen, dat de tertunnen wurde angesticket vnd alle kloeken to storm nach 1572 *ZSchlesw Holst.* 8 (1878) 239. 1598 *Neocorus, Ditm.* II 275. die seiler und fackelmacher sollen ... keine ledige theer- und pechtonnen vor oder nahe an ihren häusern auf die straße bringen ... sondern solche ... wegschaffen 1808 v.*Berg, PolR.* VI 2 S. 638.

Teerzins *m.*, *eine Abgabe auf Teer(handel).* ob die ordnung zu inprengung der tar- und salz-zinsn uffgericht wol gehalten werde 1572 *BuchWeinsberg* II 248.

Teestube *f.*, *Räumlichkeit zum öffentlichen Konsumieren von zubereitetem Tee; vgl. Kaffeestube.* in denen ungebührlich eingeführten thee- und caffè-stuben ... über die in der churfl. sachs. policey-ordnung bestimmte frist gäste geheget 1697 *LeipzStO.* 418.

teffe-suppen *s.* Taufsuppe. **teffri** *s.* Täferei.

Tegernseer *adj.*, *im Herrschaftsbereich des Klosters Tegernsee üblich.* daz güt von haus gilt 2 mutt waizen und 10 mutt haber Tegerseer masz 1393 *FschrSpindler* 234.

Teiber *m.?*, *vielleicht eigentlich Täufer (zu Taube)?; (heimliches) Bordell, Haus einer* → ¹Kupplerin (I); *bdv.:* Frauenhaus (I), Teibereck, Teiberhaus, Töchterhaus. komen acht gemaine weib hie auß dem gemainen frauenhaus zum burgermaister ... es wer da unter der vesten ... ein taiber voller haimlicher hurn 1506 *NürnbChr.* V 696. der cuplerin schul ... in enym daiber 1531 *BiblLitV.* 104 S. 215. daß schier stecken alle gassen voll thaiber und unehrlicher weiber 1540 *ebd.* 102 S. 197.

Teibereck *n.*, *wie* → Teiber. woltst du ... in die tayber und hurn-ecken, ... das sie dir raumen deine taschen? 1536 *BiblLitV.* 104 S. 67 [*hierher?*]. zun kupplerin und dayber-ecken, da selbn thu ich mein gelt

fürstrecken 1544 ebd. 378.

Teiberhaus *n.*, *wie* → Teiber. da sitzt die püebisch huer ... in aim taiber-haus 1544 *BiblLitV.* 195 S. 306.

Teich *m.*, *n.*, *auch* Teicht, Teucht; *auch dim. I. Weiher, kleiner* → See (I); *oft künstlich angelegt, insb. zur Fischzucht; bdv.: Fischteich.* [herzoge H.] gap in [burger von Lewenberc] ouch eine mil umme die stat in allerhande wazzer vrie vischerie, ane in gehegeten tychin 1217 *Tzschoppe-Stenzel* 278. vischet he in diken, die gegraven sin, ... he mut drittich schillinge geven 1224/35 (*Hs.* 1369) *SspLR.* II 28 § 2. fossatum, quod vulgariter die appellatur 1314 *KölnReg.* IV 191. wer das wasser ... abslecht und last das nit rinnen in den teicht ân der herschaft zu S. wissen und willn, ist verfallen der herschaft 5 tal. 1412 *NÖsterr./ÖW.* VII 377. dat wie ... die dyecke unnd dyeckstede, de vor tiden eyner ebtisschynn unnd des stifts gewest ... wedder affgetreden ... hebbn 1477 *QuedlinUB.* I 579. das hoewilt, szo das uf den gengen, in felden ader in teichen gejaget ader gefangen wurde, wie es domit sal gehalten werden, sall uf und bey uns stehen auszusprechen 1494 *MansfeldKIUB.* 482. nach 1510 *BrschwChr.* III 79. sollen die burger und die ganz gemain ir viech nit zu oder in den teicht treiben 1549 *NÖsterr./ÖW.* XI 268. 1550 *Gobler, Rsp.* 82^v. die visch, so auß den seen, weiern oder teuchen gefangen werden, die sollen ainem yeden seiner gelegenheit nach züverkauffen vnuerwert sein *BairLO.* 1553 V 9, 15. fische in kasten vnd heldern gehören zu museteil, die aber in teichen volgen dem grunde 1561 *Rotschitz* 167. müssen die kemmerer wol zusehen, das die teiche vol wasser gehalten werden, zu rechter zeit besetzt, zu rechter zeit gefischt, den vierden sommer ruhen lassen 1578 *Nostitz, Haushaltb.* 90. [bestraft wird, wer] in eines andern graben oder teiche gefischt, ... ob er gleich fische gefangen oder keine *EiderstLR.* 1591 IV 45 § 4. ein ieder pfarrer hat ein teüchtel bei dem weg gehn E. 1599 *NÖsterr./ÖW.* VIII 1063. 16. Jh. ebd. VII 118. die anderen teiche aber zu befischen soll gänzlich untersaget seyn 1666 *Benno, Köslin* 241. den schaden, so die officier ... an bestellten aeckern, wiesen ... teichen, behalten, hegwassern ... zufügen lassen ... sollen sie bezahlen 1672 *Emminghaus, CJGerm.* II 391. heilige unverletzliche sachen sind dieienigen, welchen eine besondere sicherheit ... beygeleget wird ... gehören dahin ... die hafn, küsten, märke, fleischbänke, grenzsteine, teiche und mühlen 1762 *Wiesand* 922. zu dem gegenständen, welche der lehensbethätigung unterworfen sind, gehören ... huten, fischwässer, teiche, tabernen 1788 *Thomas, Fuld PrR.* I 278. teiche und mühlen müssen dem bergbaue weichen, wenn es zur fortsetzung desselben nothwendig ist 1794 *PreußALR.* II 16 § 110. soll in dreien tagen der übelthätter geantwortet werden zum markstain bei dem teücht und dem lantrichter von S. dreimal mit lauter heller stümb berufen 18. Jh. *NÖsterr./ÖW.* VII III. nach dem naturrechte [hat] niemand eine befugniß, in fremden teichen zu fischen 1801 *RepRecht* VII 195. 1811 *FischereiWB.* 36. selbst die fische in einem teiche

... werden erst dann ein bewegliches gut, wenn der teich gefischt ... worden ist 1811 *ÖstABGB.* § 295.

II. schweiz.; *künstlich angelegter Wasserlauf, Kanal, insb. zum Betreiben einer Mühle;* vgl. Teichrinnal. alveus birsici, qui vulgo nominatur tich 1284 *SchweizId.* XII 205. eine müli mit ... wasserröusen, mit graben, mit tichen 1389 ebd. 206. der buwe des tichs entsit Rins von der flößen wegen dadurch ze loßende 27 lb. 1406/07 ebd. das tich oder wasser canal zu einem Oberschlächtigen rad 1770 ebd.

Teichbereiter *m.*, *wie* → Teichhüter. daß H. den ganzen strom im ... teiche verstellen lisse ... ich sagts dem teichbereiter G.R. 1578 *Nostitz, Haushaltb.* 215.

Teichbuch *n.*, (*herrschaftliches*) *Register über* → Teiche (I) *und deren Fischbestand.* wie ein fisch- oder teichbuch aufzurichten: wo viele und grosse teiche bey einer herrschafft sind, muß ... ein gewisses fischbuch aufgerichtet werden, darinnen ... von jahr zu jahren, so wohl die einsetzung, als auch das fischen und das gewicht und grösse der fische eingezeichnet sey 1687 *Hohberg, GCA.* II 562. fischbuch, teichbuch: ... es muß darinnen der flächeninhalt jedes teiches, ... die zahl der gefangenen fische und ... ihr gewicht angeführt sein 1811 *Fischerei WB.* 34.

Teiche *f.*, *wie* → Teichung; vgl. ¹teichen. [vier maister suellen das prot] besichtn, daz nach dem traydchauff ... lauter und ungemischt gepachn werd, ... jedes nach seinen staten, als die deich [aL.: strich] gesatz ist 1429 *BINÖLk.* 21 (1887) 466.

¹**teichen** *v.*, (*ein Messgefäß*) *eichen, visieren;* *bdv.: abteichen, ²sinnen;* vgl. Teichung. soll man kain metzen, der nicht gedeicht ist, außleichen 1469 *NÖsterr./ÖW.* VIII 102. aus den aigen und dorfern schol man all traedmaß, weinmaß abtawichten im hoff zu C. und pei ainem iedn tauchn, da sollen pei sein drei gelant man 15. Jh. ebd. XI 369.

²**teichen** *v.*, *etw. wiedergutmachen, büßen.* dâ siz ân ende mit jâmer muosten tichen 13. Jh. *Wartburgkrieg* 177. de schade, de dar gescheen were, dat se den al to male wolden helpen diken 1402 *MagdebChr.* I 308. buwet edder grôft he darbaven [*Widerspruch*], are he hebbe dat mit rechte gewünnen, deit unrecht, mot nedderbreken und diken vor 1531 *RügenLR.* Kap. 139 § 5.

³**(teichen)** *v.*, (*Fasern*) *wässern.* dat onse borgere mogen vlas diken in dem vlote 1428 *Fahne, Dortmund.* II I S. 282.

Teichfischer *m.*, *auf das Fischen in* → Teichen (I) *spezialisierter* → Fischer (I); vgl. Seefischer. 1689 *Valvasor, Krain* IV 2 S. 531. ein rechter teich-fischer muß das gantze teich-wesen und die zahme fische-rey sehr wohl verstehen 1745 *Zincke, HdwLex.* 732. [*Robot-Abolitionsvertrag für*] teichtfischer 1786 *Grüll, OÖRobot* 203.

Teichgräber *m.*, (*umherziehender*) *Arbeiter, der* → Teiche (I) *und Gräben anlegt, ausbessert und reinigt;* *bdv.: Teichknecht (I).* die frömbden ublendischen pfaffen beschikend die äbt allenthalb ... wie man ietz knappen und ticht-graber und kriegsknecht bestellt 1533 v. *Watt, DtHist*

Schr. III 514. die teichgreber, terböner, holtzflösser ... sollen nicht lenger als 2 wochen on meister vnd herrn sein *PreußLO. 1577 Bl. 35^v.* man hilt im mholhoffe einen teichgreber, der muste ublich bessern, wo es vonnöten war *1578 Nostitz, Haushaltb. 143.* [wir thun vnsern vnterthanen aufflegen.] keine landsknechte, teichgreber, frembde pracher, betler oder lediggenger ... nicht mehr zu hausen *1589 CCMarch. V 5 Sp. 18.* dieweiln sich oft zugetragen, daß sich die teichgräber auff ... böse thaten ... begeben, als sollten sie von deßwegen jhre fürdernaß und geburtsbriff ... mit sich tragen *1627 BöhmLO. T 35.* solle die gmain den pach ... alle jahr mit der roßschwemb ... sauber raumen, da sie solches aber nicht thuen wolten, sie ... durch teüchtgraber selben zu raumen verlaßen *1660 NÖsterr./ÖW. VIII 122. 1773 WestpreußPR. II 145.*

Teichherr *m.*, *Eigentümer eines* → Teiches (I); *Teichaufseher.* hette der teichtherr das seinige ... gethan und folgte doch durch ... unfahl andern schaden, sol er von allen abtrag ... befreit sein *1599 NÖLREntw. V 166 § 2. 1654 NÖLO. V 2, 9 § 3.* der teichherr kan seine fische bei überschwemmungen verfolgen *1757 Estor, RGel. I 546.*

Teichheuer *f.*, *eine Abgabe.* heure oder pensiones, ... in specie: krog-, wisch-, teich- und teichstette- ... hanepfennings-heuren nach *1631 JbSchleswHolst. 3 (1860) 289.*

Teichhüter *m.*, *Aufseher über* → Teiche (I); *bdv.:* Teichbe-reiter, Teichmeister; *vgl.* Teichherr. [sollen die burger ir viech nit in den teicht treiben,] darauf der richter und die teicht-hueter guet aufsehen haben sollen *1549 NÖsterr./ÖW. XI 268.*

Teichknecht *m. I. wie* → Teichgräber. haben die herren fürsten und stände ... wegen der müssiggänger und umläuffer, so sich zum theil lands- und teichknechte nennen, ... geschlossen, daß ... keiner soll garten und betteln gehen *1571 Weingarten, Fasc. II 365.*

II. niederrangige Amtsperson, die Teiche reinigt und instand hält; *vgl.* Teichmeister. werden von den landsherrn gewisse fisch ordnungen auffgerichtet ... daß sie nemlich ... der herrschaft, fischmeistern, fischern vnd teichknechten ... fürsreiben, wie sie sich ihrer fisch-gerechtigkeit gebrauchen sollen *Seckendorff, Fürstenstaat (1656) 220. 1711 HessSamml. III 680.*

Teichlage *f.*, *wie* → Teichstätte. [rechenschaft nemen] alle der kirchen gerechtigkeit an teichen, fischereien, teichlagen, ackeren *1551 PommVis. II 264.*

Teichmeister *m.*, (*amtl. bestellter*) *Oberaufseher über Fischteiche und Fischzucht;* *bdv.:* Teichhüter; *vgl.* Teichknecht (II). *192 schock 15 groschen 41 pfennige empfing H.K.,* verordneter teichmeister in V., ... umb daß er das rohr aus dem großen teuch ... ausgeschaffet, die teuche in gute ordnung gebracht, bei winters zeiten das eis aufgehawen *1655 MittErfurt 49 (1934) 57.* [sollen alle speise fische gewogen werden,] damit sowohl der teichmeister als hofffischer jeder ... eine formliche rechnung einrichten ... könne *1710 HessSamml. III 682.* bei grosen und weitläufigen gütern finden sich ... wirtschafts-bedinten

als fürster, teichmeister, fischmeister *1758 Estor, RGel. II 741.* teichmeister: ... derjenige, welcher auf großen landgütern die aufsicht über die fischteiche hat *1801 Adelong² IV 551.*

Teichnutzung *f.*, *aus einem Teich zu gewinnender Ertrag an Fischen.* daß die holtz- und teich-nutzung, auch die klöster, die unser lieber vetter ... hat, ... nicht angeschlagen *1554 Sachsen/Schulze, Hausg. III 87.* ist die teichnutzung vnnnd fischerey kein gering stück der cammer einkunfft *Seckendorff, Fürstenstaat (1656) 220. 1743 SchlesDorfU. 290.* die erträgnißausweise über teichnutzungen sind nach anliegendem muster ... zu entwerfen *1793 Kropatschek, KKGes. IV 691.*

Teichrinnsal *n.*, *Zu- und Abflusskanal für einen* → Teich (I); *vgl.* Teich (II). [die roboter] sollen die teichrinnsale und die gräben vor den toren ... rechter weite ausschlagen, damit ... das wasser ohne irrung fort ab-rinnen kann *1597 Grüll, OÖRobot 273.*

Teichstatt, Teichstätte *f.*, *Stück Land, auf dem sich Fischteiche befinden;* *bdv.:* Teichlage. die gebauwir [sullen] schuldig sin czu gebin eine halbe mark sweris ... vnd aus czu nemen herrschaft, robotin, wesewachs, teichstetin, wasser vnd wasserflusse *1387 CDSiles. II 226.* M. von N. ... vorreichte in vnsir hende seine teychstat, gelegen nedem in deme dorfe *1407 ebd. 95.* güther und nutzung ... an etzlichen gerichtten, jahrgülden, dörrfern, dorffsteten, mühlen, teichen, teichstädten, äckern, hölztern, wiesen *1479 QuedlinUB. II 10.* de dyckstede, de H. ... bestouwet hefft, ... wedderumme to entfryen unde to der gestalt, alse de dyckstede vor der stowunge gewest is, to bringen *1515 ZSchleswHolst. 2 (1872) 171.* kurfürst J.S. verschreibt C. von H. ... 2 teichstätte, welche auf dem felde nach dem bredauschen liegen *1616 InsterbUrk. 174.*

Teichstätteheuer *f.*, *Abgabe auf eine* → Teichstatt. heure oder pensiones, ... in specie krog-, wisch-, teich- und teichstette-, kohlhofs-, ... hanepfennings-heuren nach *1631 JbSchleswHolst. 3 (1860) 289.*

(Teichstauung) *f.*, *künstlich angelegter Fischteich.* hec omnia bona ... vendidimus cum omni iure ... atque cum piscine restauracione, que dicistowinthe wlgariter dici solet *1342 MecklUB. IX 362.*

Teichung *f.*, *amtl. festgesetzter Preis (für ein Produkt best. Art und Menge, insb. für Brot); auch: die zugrundeliegende amtl. vorgenommene Kalkulation, das betreffende amtl. Regelwerk;* *bdv.:* Teiche; *vgl.* ¹teichen. wo ey kauf prot vindent, das also nach dem rechten traidkauf und nach der deichung auf den kauf nicht gepachen ist, ... sol darumb gestraft werden *1429 BINÖLk.² 9 (1875) 292.* [den pekchen wird] erlaubt, datz si nue furbaser auch allerlay gross prot ... nach dem rechten traidkauff und deichung pachen *1442 ebd. 21 (1887) 469. 1443 Wiener Kommunal-Kal. 26 (1888) 244.* ordnung und teichung nach dem melkauff *1443 Hormayr, Wien V p. 136.* innen teichung der fleischhacker: von erst habend V.L. munsmaster und T.D. kamrer 2 oxsen verkauft, habent gewegen 7 zenten 97 pfund; aus dem fleisch ist gevallen 9 pfund 7 schill. *1464 Wiener Kommunal-Kal. 26 (1888)*

257. der pekhen teichung vor 1527 *WienGQ. I 2 S. 37.* der richter schol alle jar ... das brat bei den pecken besichten und wegen, ob ses gros gnueng machen und pachen nach laut der deichung (so geschribm in des kloster gruntpuech stet) 1528 *OÖsterr./ÖW. XII 772.*

teidig- s. auch teiding-.

Teidingung f., aus **Teidingung**, aus **älterem (Tagedingung)**, auch Tädingung, Tädigung. **I. Terminfestsetzung** (für eine Gerichtsverhandlung); *gerichtlich gesetzte Frist*; *bdv.*: Teiding (I). efft ydt sy dachdinghet Bynn bewijs vor tho bringhennde, szo mach he dar nha noch tughebreue effte jennich andere bewijs voren. jsßet auer ghedachdinghet Bynnenn tugh tho vorennende, szo mochte he dar nha (nene) orkunde offte breue vorebringenn, jnn dem de dachdinghinghe was vppe tughe vnnd nicht vpp alle bewijs vor 1517 *LangenbeckGl. (Eichler) E 9.* ob wol hiebor zweiffelhafftig gewesen, ob die tagdingung, das ist die in dem vrtheil zu der parition angesetzte zeit, vor der wircklichen execution, im niederngericht zu dreien gerichtstagen sol affterfolget vnd belegt werden 1603/05 *HambGO. I 41 Art. 3.* tagedingung: die angesetzte frist, in welcher iemand vor gericht erscheinen soll 1762 *Wiesand 1050.*

II. ehehaft Teidingung ungebotes Gericht; Gerichtsversammlung zu einem regelmäßg wiederkehrenden Termin; *bdv.*: Teiding (II). als sich das bergwerck beschwährt, das man den berggesölln ... zu den ehehaft thädigungen biet, das sözen wir also, das alle die, so ... von alter her solches zu thuen schuldig seyn, die sollen noch darzu gehen *SchwazBergO. 1449/1756 Art. 30.*

III. Gerichtsverfahren, -verhandlung; gerichtliche Ahndung; *bdv.*: Teiding (III). [das alle] stende des reichs in allen ... sicherheiten, fürworten, vnd gleitten erclert achter, auch denunciirt vnd verkundt friedtbrecher ... außschliessen, außgescheiden so sie ... zü gütllicher handlung oder teidingung solcher sachen halben ... erfordert werden *RLandfr. 1521 Bl. b ijf.* daß sie ... an tädigung der gemeinen geringen rügen kein intrag oder hinderung tun 1613 *BadW. 268.* soll der vorsteher ... was vorfällt wohl notiren, damit auf martini in beyseyn eines zeitlichen pflegers die taidigung gehalten werden möge 1695 *SchriesheimW. 249.*

IV. Verhandlung, Unterhandlung; *bdv.*: Teiding (IV). das die Venediger mit dem künig jn tädigung waren vnd gern ein püntnus mit jm gemacht hettend 1513/21 *Arch Bern 36 (1941/42) 88.* und ob schlösser, städt und andere besatzungen mit thädigung aufgenommen würden, so sollt ewer keiner nicht darein fallen oder plündern 1563 *Lünig, CJMilit. 499.* worden ... etliche gebietiger gefangen, die ken T. wolden kommen zu thedigung in sachen des bundes um 1569 (*Hs.*) *ThornStChr. 143.*

V. gütlliche Einigung, (freiwillige) Vereinbarung, (einernehmliches) Abkommen, Absprache, Schiedsvereinbarung; auch: *gütlliche Aufteilung eines Erbes*; *bdv.*: Teiding (V). [urchunt,] daz die tätigung und dise red also stet und unzerbrochen beleib ewiglich 1338 (*Hs.* 1783) *OÖUB. VI 267.* daß weiland C. ... großen krieg und mutwillen getriben, und mit raub und brand dieselben [*Äbtissin*

und Konvent] zu unbileichen tätigungen und verbrieffungen gezwungen 1382 *Sinnacher, Säben V 517.* daß beid parthyen sich früntlicher t[ädigung] zwüschen inen begeben 1527 *SchweizId. XII 457.* 1536 *Gobler, Ger Proz. 120^v.* der büttel ... soll schweren, das er ... nichts verhalten oder zusetzen, noch sich eynicher heymlichen tädigung, fürgedinge, eygen nütz, neidt, haß, oder ander geuerde gebrauchen ... lassen ... wolle 1536 *Zwei- brückenGO. a ijf.* daß alle sachen, die vor dem gericht oder rath oder was mit thätigung beschehen seynd und ein landrecht ist, wer darum leüth und brieff hat, daß daß alles soll in seinen kreften bleiben 1585? *LBAppenzIR. Art. 130.* bei dieser cent H. solle thaidingung künftg zuegelassen werden, nemblich, daß derienige, so etwan ... unbedachtsamber weis einen oder andern deren centhaubarticulen übertreten ... hat, dardurch buß u. straf verwürkt, ehender das centgericht begeh, sich anmeldte u. umb verdierter poenminderung bitte 1663 *WürzbZ. I 1 S. 490.* stirbt dann ein solche der statt leibeigene person ... so geschieht des besten haupts wegen ein billigmässige taidigung nach proportion des hinderlassenen vermögens 1666 *Knapp, BeitrRWG. 72.* die tädigung der hauptrechter hatte ein zeitlicher außfaut auß H. alleinig getailicht 1698 *KirchheimW. 222.* 1759 *SchweizId. XII 457.*

Teidingungbuße f., wie → Teidingbuße; *vgl.* Teidingung (II). 1574 *LuxembW. 257.*

Teidingungsbrief m., wie → Teidingbrief; *bdv.*: Richtingbrief, Teidingungshandlung; *vgl.* Teidingung (V). thädigungs- brieffen de annis 1425 und 1496 ... waß gestalten die commentur zue H. ... der statt G. ein stückh waldds uf ein anzal jahr mit gewißer maß verliehen 1615 *Pfälz WB. II 191.* von welcher gefängnus ... ein extract auß dem thaidigungs- brief verhanden, worinn S. und T. ... getädiget haben 1732 *Hoheneck II 269.* für einen thädigungs- brief in den vogteien L., W. ... 1 rt. 1766 *NCCPruss. IV 401.*

Teidingungsfürst m., wie → Teidingsfürst. sölhen richtingbrief haben die gemellten drej tädigungßfürsten, mitsambt den gemelten mörder ... besygele sollen und wöllen 1516 *Hutten I 84.*

Teidingungshandlung f., wie → Sühnevertrag; *bdv.*: Teidingung (V), Teidingbrief. als der abt ... gnade begehrte, ward er durch burggrav F. ... bey ihm ausgesöhnt und darauf eine theidingungshandlung angestellt 1668 *Fugger, Ehrens. 118.*

Teidingungsmann m., Teidingungsleute pl., Vermittler eines Vergleichs; → Schiedrichter; *bdv.*: Teidingsmann (I); *vgl.* Teidingung (IV). daß dann unser gnädigster herr der kaiser und die thaidigungsleute herzog C. ersuchten ... gen Burgund zu reiten 1472 *BairLT. VIII 65.* alle verträge zwischen fremden personen, bey welchen etwann ein ehemaliger burggraf zu N. ... ein schiedsrichter oder taidigungs- mann gewesen *P.E. Spieß, Von Archiven (Halle 1777) 65.*

Teiding n., f., kontrahiert aus **Tageding**, sehr formenreich, auch Teidung, Tädigung, Teidig; *glossiert* indutiae, placitum, comitia *AhdGlWB. 621. I. Termin, Zeitpunkt,*

festgesetzter, anberaumter Tag, insb. Gerichtstag, auch Tag des Jüngsten Gerichts; auch: Frist (bis zum Gerichtstag); *bdv.*: Tag (IV); vgl. teidingen (I), uuisse imo selbo that dagthingi garo 1. Hälfte 9. Jh. *Heliand*⁹ V. 4185. thes hábet er ubar wóroltring giméinit einaz dágathing, thing filu hébigaz, zi sorganne éigun wir bi thaz um 868 *Otfrid*⁵ V 19, 1. kebôt er sie nerûmdin Rauenna êr démo tágedinge, dáz er ín légeta um 1000 *Notker I* 28. alsô daz tagedinch geviel dô gab er ime Rachel 1060/80 (*Hs. 1. Hälfte 12. Jh.*) *GenesisW.* (Smits) V. 1310. dat di hera nyaer is to witen oen dae helghum, hwanneer dat deithingh omkommen se dan di landzetta [dass der Grundherr eher berechtigt ist als der Pächter, auf die Reliquien zu bezeugen, wann die Jahresfrist abgelaufen ist] 2. Hälfte 11. Jh. (*Hs. 1464*) *WesterlauwersR.* I 100. ebd. 102. ebd. 120. dad dagedinge sal uzgan ce halveme eiprille um 1159/70 *KölnSchrUrk.* I 236. do daz teidinch ergat, dehein gebet ferre stat um 1160 *Maurer, RelDicht.* II 211. wirt eyn man vor gerichte um ungerichte beclaget, dá her nicht zu antworde nis, unde wirt yme vor gedegedinget, binnen den degedingen, kumt one die clegere an, her mût ene wol bestêdegen zu rechte unde schuldegen alsô lange, wante her burgen setze vor zu komene 1224/35 *Ssp.* (Eckh.) LR. III 13. also vberwindet man auch den, der ze kampfe ... gelobt hat oder bûrgen gesetzt hat für ze komen vnd niht für kumpt ze rehten tædingen um 1275 *Dsp.* (Eckh. 1971) LR. Art. 89 § 4. um 1275 *Schwsp.* (L.) *Lehr.* Art. 155a. der rihtær ... sol in fvr laden zedrin tagedingen; vnd kvmt er fvr ane gelaite, so riht ez nah rehte ebd. LR. Art. 144a. wer sein purkrecht versizet zu rechten tegen, da sol der purkherr hin clagen vir taiding nach der stat recht um 1300 *WienStRb.* Art. 121. ab ein herre sinem manne zu lenrechte teidinget, binnen deme teidinge en iz her nicht phlichtig, deme manne zu antwertene 14. Jh. (*Hs.*) *Ssp.* (Merseburg) *Lehr.* 18. 14. Jh. *WienerNeustadtStR.* 190. chainen gevangen sol man über daz nachst deiding nach seiner vanknüz niht lenger aufhaben ebd. 219. thetter alle monne hwelch deitingis waria skel [dass jeder Mann im Volksgericht den Termin wahrnehmen soll] *Mitte 15. Jh. EmsigerR.* 144. gheldet he [Schuldner] bynnen dachdyinghe nycht, dat schal he beteren dubbelt 1497 *HambStR.* (Eichler) A 1. wo die clage peinlich oder bûrglich angestalt, so mag der beclagte binnen seinen rechten teidingen, das ist, inwendig den dreien dingen bessern 1541 *König, Proz.* 125^v. welchem meister dieser bruderschafft der schultheiß und richtere eine thätung macht ... und zu klag kommt, der soll durch schultheiß und richter erkanntnuß gestrafft werden 1554 *Wissell, Hdw.* II 735. wirdt ein mann vmb schulden beclaget, die er selbst bekennet, vnd hat er erb binnen dem weichbild, das besser ist denn die schuldt, er mag sich wol damit außbürgen biß zum nechsten tagding 1597 *Meurer, Liberey* I 24. wem der richter aus der acht will lassen, der soll schweren ein aid ... das er trei tading wolle stehen ... und antworten 17./18. Jh. *NÖsterr./ÖW.* VIII 608.

II. Gericht, Gerichtsversammlung; besonderes Teiding außerordentliches Gericht, iU. zu ehehaft(ig)es/eheli-

ches/gebanntes/offenes Teiding ungebotenes, ordentliches Gericht zu einem festen Termin, bei dem oft auch Abgaben abzuliefern sind; in das Teiding gehören einem best. Gericht gerichtspflichtig sein; jm. Teiding gebieten jm. die Teilnahme an der Gerichtsversammlung befehlen; *bdv.*: Teidigung (II), Teidingnis (II); vgl. Abteiding, Bannteiding (I), Bauteiding, Bergrechtteiding, Bergteiding (I), Bürgerteiding, Burgteiding, Dorfbannnteiding, Dorfteiding (I), Ehehaftteiding, Eheteiding (I), Gebirgteiding, Grundteiding, Herbstteiding, Inleutteiding, Lämmerteiding, Landgerichtteiding, Landteiding (I), Lehnteiding, Maiteiding, Marktteiding, Mitterteiding, Nachteiding (I), Rügteiding, Sommerteiding, Stadtteiding, Stiftteiding, teidingen (III). dat nen taverne ne were, unde nen degeding unde nen market ... wante in den steden um 1260 *SächsWChr.* 159. in iudicio, quod thetdinch dicitur, quodque ter in anno solet fieri 1262 *MecklUB.* II 202. als der herre vf daz teidinc kvmt, so sol er des ersten vragen sinr manne einen bi sinen hvlden ob ez teidinges zit si um 1275 *Schwsp.* (L.) *Lehr.* Art. 115. 1285 *Niederbayern/CorpAltdtOrUrk.* II 127. daz si deheinen des gotshaves man niht betwingen noch gebiten zechömen vf dehein ehafft taidinch noch vf dehein besvnder taidinch 1295 *Straubing/ebd.* III 299. daz ich allez mein güt, daz mich an erbet van meinem vater, behabt han in offenem taiding var dem edelen römischen chvning R. 1296 *Krems/ebd.* 488. 1299 *SeitenstettenUB.* 125. das chain weltlich richter des gotzhaus lewt tzwingen solt in seinen tayding 1310 *OÖUB.* V 32. meyer noch scheffen ensollent keyne dedinge halden, wan eyns dags in der wuchen 1321 *Saarbrücken/GrW.* II 2. ist aber daz der ... manslag in den drin taidigen nicht vur chumt und sich nicht stelt, so schol in der richter echten lätzen um 1330 *BrünnRQ.* 343. daz der vogt schol dreu taedinch selb siczen ze C. im jar um 1340 *Göttweig UB.* I 388. wann ain burggraff oder ain richter sitzet zu elichen tading zu P. 1371 *Tirol/ÖW.* V 24. wann er [Landrichter] kumt zue endhaftem taiding, so sol er sein pfarift heften an ain turren zaun 14. Jh. *MittSalzb Lk.* 23 (1883) 85. daß wir haben drei gepanne teiding in dem jahr 1404 *NÖsterr./ÖW.* VII 372. sal nymand den andern husen, herbergen addir hofen, er weis unde wil en denne entwerten czu rechten teidigen 1413 *FreibergUB.* I 127. wenn ein vogt oder sin amptmann dieselben tading haben wellent, das sollent sy vor acht tag verkünden allen den, so ... in die gericht gehörent 1468 *Zürich/GrW.* I 41. es soll auch unser dhainer wider den andern je bey jemant auserhalb unser verainung zu tagen rechten dädigen nit sein noch stan, dan mit willen des sächers 1487 *UrkSchwäbBund.* I 7. wer das taiding versiczt und nicht darein gett, der hat dem lantrichter zu bandl verfallen 72 § 1499 *NÖsterr./ÖW.* VIII 800. die da lechen von der herrschaft haben ... die sollen allweeg zu dem ehaftigen dading kommen 1538 *OÖsterr./ebd.* XV 204. 1. Hälfte 16. Jh. *NÖsterr./ebd.* VII 33. wer ain verpottne wher zu dem teuding tregt, ist zu wandl 72 § *Mitte 16. Jh. ebd.* VIII 504. soll des gotzhus von M. amptman ... die thading zu meyen vnnd zû herpst achttag vorhin den genossen ... gebieten 1572 *Zürich/GrW.* I 56. welcher käm für ein

ehehaft tättung und beclagt einen, es wer auf sprüch oder auf ein recht unde der clag nicht nach käm, dem schreubt man wandl 72 *ſ* um 1600 *OÖsterr./ÖW. XII 833. 1625 Salzburg/ebd. I 27.* wer daß geding widertrib mit ainem wort, der ist zu wandlen von iedem der in daß theuting geet 2 und 6 *ß* *ſ* 1635 *NÖsterr./ebd. VIII 522.* der innleut ihr schuz- oder innleutstur ist auch iederzeit vorhin in dem täd tung erlegt worden 2 fl 1 *ß* 1640 (*Hs. 1763*) *OÖsterr./ebd. XII 575. 1687? Tirol/ebd. V 18.*

III. Rechtsstreit, rechtliche Auseinandersetzung, Gerichtsverfahren, Gerichtsverhandlung; jn. mit Teiding ansprechen jn. *gerichtlich belangen, verklagen;* *bdv.:* Streitsache (I), Teidigung (III); *vgl.* Dingteiding, Erbteiding (I), Kampfteiding, Klagteiding, Lügenteiding (I), Rechttteiding, teidingen (V). sal dan die hemburge den man bisende, daz he kumi zu dir male, da sal he ume dan rechtir tedinge phlege ummi di schult um 1230 *MühlhsnStR. 630.* swen so her [*Richter*] vfsteit, so ist sin tegeding uze 1261 *MagdebR. II 1 S. 2.* an allen steten mac der herre sins teidinges wol beginnen, ane in kirchen vnd in kirchoven um 1275 *Schwsp. (L.) Lehn. Art. 112a.* wand si vngern vnminnlichliche teiding mit ein ander heten 1298 *Salzburg/CorpAltdt OrUrk. IV 305.* herre, soldin des uiwer man keyn B. rytten unde teydinc lydin umme eynin fürdunc 1348 *KamenzUB. 230. 1356 DOrdenUB. I 411.* welch man seet oder ackert, dy wile man an gerichte in teydingen ist, enpfellet dem dy clage, er vorlust dy sat mitsamt der arbeit 1357/87 *MeißenRB. (Oppitz) II-10 d.2.* welcher szein teding vor dem groffen anders furen woltd, wen ers for dem richter gefurth hoth, domitt ehr gewinne[n] wolde, do szol er mith vorlieszenn 1370 (*Hs. 1545*) *ZipsR. I 235.* want en dedinghe lange gehalten heeft tusschen ... den abt van S. ... aen d'een side, ende onsen goden luden ... op d'ander side 1378 *CartStrond II 85.* dat de juwe van uns umme der schicht willen, de an ... sinem sone schen sy, sunder deghedinge unde ane node hirna bliven scullen 1396 *HildeshUB. II 504.* das her ... dy egenanten swegir ... mit keynerleye teding ansprechin sal 1399 *PosenStB. I 41.* alz die bürger zcu F. eczliche zciit yn tedingen und yn zcweytracht gewest syn mit V. 1408 *FreibergUB. I 111. 1420 Posen StB. I 117 [hierher?].* der cappelan macht uns armen luten inval unde teyding, wo er kan und mag 1428 *BürgerUB. 392.* alsoe ... dedinge gewest ist tuschen ons ind onser stat X. as van den hantbroeken die dair vallen, as dair wekenmarckt is 1466 *QKleveÄmter II 60.* wante de dedinge dar to voren gesleten ... were 1488 *OberhLüb. 273f.* behalt mir den selben man, das er mir icht müg engen. er sol vor gericht in tading sten 15. *Jh. Keller, Fastnsp. IV 76.* kumpt der man in den dingen vnd wil rechter teyding pflegen, sein pfant wirdt pillich ledig 15. *Jh. LeutenbergStR. 430. 1583 SiebbLR. I 2 § 4.* es sol aber keine teidig vber drey jar lang ... auffgeschuben noch verlengert werden *ebd. I 8 § 2.* span, missel und richtliche thedungh hatt sich ... erhaben zwuschen anwalt der hern zu E. ... ahn einem, und den underthanen des hoffs E. und dem grundtmey-

er doselbst ... anderentheils 1595 *LuxembW. (Majerus) III 620.* frembde commissary sollen fur gericht neben den streitigen parthain in purgerlichen thaidungen nicht zugelassen ... werden 1618 *MHungJurHist. IV 2 S. 292. 1682 QKronstadt IV 210.* so der herr seines thedings beginnet, und also sein mann vor lehen-gericht beschuldigen will 1718 *Ludovici, LehnsProzeß 128.*

IV. Schlichtungs-, Sühneverhandlung, insb. als freundliches/gütliches/minnigliches/versühntes Teiding; (*gerichtliches od. außergerichtliches*) *Schiedsverfahren;* auch *allg.: Verhandlung, Unterhandlung;* *bdv.:* Handlung (VII 2), Teidigung (IV); *vgl.* Brautteiding, Eheteiding (II), Minneteiding, Sateteiding, teidingen (IX). daz zwischen vnsem herren magen bischof E. ... vmb den schaden den hern D.s chinde von dem S. ... enphangen habent ... also mit versünten teidingen verslihtet ist 1291 *CDAustrFris. I 437.* einen krieg mit minneclichen taedingen also verrichten 1300 *Rockinger.* wär aber daz derselben vier [*Schiedsleute*] deheinen ehaft not irret, daz er bi denselben taiding nicht möht gesin, swelhem herren der abget, der sol zehant einen andern an desselben stat nemen 1302 *Kurz, Ottok. II 241. 1336 MWirzib. IV 60.* so wat van den deidingen ervelt, des sal vallen der stede drü veirdeyl up die rentkamere 1341 *KölnAkten I 34.* daz wir durch tēgding ... herczog L.s ... einen erbern ... vnd gūten frid aufgenommen ... haben 1369 *Urk4VorarlBH. I 109.* were aber, daz die von S. ... rychtung oder sūn an mich den ... lantuogt würben vnd gerne tēgdinge gegen minem herren dem künige ... vfnēmnen wolten 1392 *RappolsteinUB. II 288. 1394/1420 Foffa 65.* dat sodane sake ... in fruntliken dedingen entrichtet unde entscheiden sind *Anf. 15. Jh. MagdebSchSpr. (Friese) 9.* wu he de deghedinghe utseghe, des wille A. gheneten unde entghelden 1406 *HildeshUB. III 123.* das alle sachenn, die vor dem gricht ald vor dem rat ald was mitt daiding beschechen sind ... bi sinen kreffttenn bliben solle 1409? (*Hs. 2. Viertel 16. Jh.*) *AppenzRQ. I 38. 1410 Freiberg UB. I 383.* dasselbliche sloß wir mit tātinge ouch zu mins herren der fursten handen gewonnen 1421 *RTA. VIII 100.* was er [gerichtschreiber] sachen schreibt ... in das gerichtpuch ... es sei vmb ... geltschuld, ader wie sich sachen handeln vnd beteydingt werden in teydingen 1430/43 *OlmützStB. (Saliger) 56.* daz die von W. dehain tading noch sätze mit den, die ir statt abgewonnen hand, nicht ufnyement noch haltent 1440 *HeilbronnUB. I 307. 1462 LandshutStR. 192.* daz wir mit ... dem kaiser in gutlichen taydingen steen vnsrer sachen halb 1464 *FRAustr. II 146.* dat in unser iegenwardicheyt is maket ene vruntlike deghedinghe unde slete uppe de molen to S. 1464 *JbSchleswHolst. 10 (1869) 154.* mein herr ... hilde faste deding mit innungen und gemeinheit 1475 *Spittendorff 50. 1476 MHabsb. I 1 S. 216. 1480 Ostfries UB. II 121.* dat ... eyne fruntliche, entliche und stant-haftighe deghedinghe unde handelinghe ys gescheen unde ghemaket tuschen [*zwei Parteien*] 1481 *ebd. 135.* als ainem ieden amptman zūsteet, sinen underthānen uff ir bitte, die von iren glöbigen ... angefochten ... werden wollen, mit gutlicher teding furstande ... ze thūnde

1493 *TübStR. (Rau/Sydow) 30. um 1500 QFReichenau II 45. [die Mitglieder des Schwäbischen Bunds]* schicken all ir kriegknecht auf das lant W., gaben sich in teding und guetliche taglaistung mit den pauren vor 1542 *BauernkriegQ. I 535. so se beraden werden, schal ei[ner] yedern de degedinge und eine ehrliche aventkoste ... uthgerichtet werden 1558 BrandenbSchSt. I 348. 1586 LübStat. III 1 § 10 [vgl. Cramer, Neb. 34 S. 34ff.]. wann sie bey dem ausbruch des vermögens-verfalls ihres mannes sich mit vormündern versiehet, ... bürget, und dachdings auftråget 1763 Cramer, Neb. 34 S. 35. GGA. (1767) 549.*

V. Vereinbarung, Abkommen, Übereinkunft, Absprache; Vertrag, → Einung (II 1); *insb. freiwillige schiedliche Übereinkunft, Schlichtungs-,* → Sühnevertrag; *Vergleich,* → Kompromiß; *auch: erzwungener Schiedsspruch, Sühnespruch;* *bdv.:* Austrag (I 2 c), Einigung (I 1), Mittlung (II), Teidingung (V), Teidingnis (I); *vgl. Ehrenteiding, Erbteiding (II), Friedteiding, Geteiding, Heiratteiding, Hielichteiding, Leibteiding, Nachteiding (III), teidingen (IX), dirr teiding vnd dirr setz sint gezivg ... vnser vnd des hertzen ratgeben 1281 OÖUB. III 535. 1282 MühlhnsUB. 121. disse dedinge vnd disse sÿne scal men noch vorbat vestenen 1290 Halberstadt/CorpAltdt OrUrk. II 540. dz teigding das ... gesement waz ... dz wolten si stette han. vnd woltins wider ... voluertigen mit bürgen vnd mit briefen 1293 Basel/ebd. III 147. 1295 FürstenUB. I 323. der dedinge ist gezivch ... O. der rihter, S. der deferner 1296 CorpAltdtOrUrk. III 447. dat he de degedinge, de unse herre biscop S. gedegedinget hevet mit den burgeren van G. ... vast unde stede halde 1302 GoslarUB. III 22. dieselben vier schidman habent den chrieg und die sache also verrichtet und veraint ... das dise richtigung und diese tayding also war sein, des vergich ich 1303 NeustiftUB. 198. 1304 MecklUB. V 179. das chain verpflichtung, tading oder hindergeng sol geschehen ausserthalb des palast oder der stat ze T. vor 1307? Tomaschek, Trient 132. 1311 Kurz, Fried.d.Sch. 427. so hat herwider gesworn unser ... brüder L. mit sein selbs leip den vor genanten zÿwurf und teidinch stæt ze haben 1313 MWittelsb. II 219. dat me der medinge deghedinghe halden schal um 1325 (Hs. um 1410) SspGILR. (Buch) 1444. die andern ... geloben und geben ir offen brief disiu taidinch stat zebehalten 1326 MG Const. VI 1 S. 152. disser dedigge und unser copigge ... sind tughe ... de dumprovest van Misnen [ua.] 1340 BergeUB. 149. 1346 BairLR. (Schlosser/Schwab) Art. 46. der daiding sint zeug [mehrere Personen] 1355 Mitt Salzblk. 11 (1871) 81. soe wat dedinc of ... anders enigherhande zaken, de vallen op dese voerseiden goede, des sel G. ... enen brief van ons halen 1358 Versl OudeR. 4 (1903) 93. daz wir sulchir teiding von des fredes weyne obireynkomen sin also, daz welch man in eyner stat in di ochte kumpt ... der schal in den allen obgenanten stetin in der ochte sin 1369 BreslUB. 216. 1371 LeobenRQ. 143. 1378 BadenArgUrk. I 110. dat men de degedinghe anders nicht en holden efte bebreven scole, wen de sonneslude en bystan unde vulborden unde dar ghedegedighet ze 1387 BremUB. IV 106. 1397/98*

BerlinStB. (Hs.) 97^r. was dorane geschen sy, das sy mit rechte geschen, und nemen czu hulffe dy artikele der fredebryve und der tedinge und ander bruche 1398 *Hanse Rez. IV 445. 1400 RappoltsteinUB. II 505.* dat he ju deghedinghe nedervellich gheworden sy 1401 *Hildesh UB. III 14.* die selben beredung vnd tegding wisent vnd lüterrent als hienach geschriben stat 1415 *BruggStR. 25. 1420 OstfriesUB. I 241.* eyn deghenynghe tusschen der stad van M. vnd vnser stad van C. 1422 *Lasch, Nd StB. 101.* ward der gemayn krieg mit tayding in fride gesaczt 1427 *AndreasRegensb. 649.* die selbigen slössere ... aller teidinge sollen gebruchin, alsdanne die houbtbriffe außweisen 1432 *BrüxStB. 100. 1434 LübUB. VII 536.* daz he uns ane rechteeurderunge owir sulche sune und tedinge daz fissan gewert 1437 *BürgelUB. 430. 1493 Stülz, Wilhering 604.* gepurt sich ouch den underthanen, denen teidingen, vom amptman gemacht, ze leben und nachzekomen 1493 *TübStR. (Rau/Sydow) 30. nach 1499 HanseRez.³ IV 290.* so wie eenen vangebrief op enen anderen heeft, ende hij en metten vangebrief op P. brenct, ende dan in die vanghenisse een dadinge maect met malcanderen, so is die vangebrief doot 15. *Jh. Fruin, Dordrecht I 212.* es soll auch hinder hertzog A. vnd on sein als obersten haubtmans wissen kain tading, vertrag noch fridlicher anstand gemacht werden *RAbsch. 1500 E iij^r.* all rechtspruch vnd tading was von perkhwerts wegen beschicht ... soll vor vnnsem perkhrichter außtragen [werden] 1517 *MaxBO. Art. 241. 1520 BairGO. 6^v.* soll der vogt den schuldner im thurn straffen, und nicht herauslaßen, biß der theding gelebt und bezahlung geschehen sey 1. *Hälfte 16. Jh. Reyscher, Stat. 400. 1553 Goble, StatB. 64^v.* daß alle wucherliche contracte und unziemliche pacta, thadinge und händel ... gäntzlich vermieden ... werden sollen 1609 *CAug. I 1057.* wer haimblich tading auf dem land macht ohn der richter willen und urlaub [zahlt eine Strafe] 1673 *Salzburg/ÖW. I 238. 1683 UlmG.u.O. 85.*

VI. Zusammenkunft, Versammlung zum Zweck der Beratung oder Verhandlung; *bdv.:* Tag (V), Tagfahrt (I); *vgl. Tagedingsmäre.* sal ouch de alderman to hove ofte to dedingen gan 1295 *Nowgorod (7 Fassungen) 52.* dat de dachfart vnde dedinge mitten engelschen were vorlenget vnde vppeschoten went vpe den ersten dach des manen augusti 1406 *LübUB. V 143.*

VII. (ländliche) Gerichtsordnung, Weistum; oft zu Beginn der Gerichtsverhandlung aus dem → Teidingbuch *verlesen;* *bdv.:* Rechtung (III); *vgl. Bannteiding (II), Bergteiding (II), Dorfteiding (III).* zween puncten nach abgelesnem thading: amtleut entlassung ... abtritt und sprach der underthanen Ende 16. *Jh. NÖsterr./ÖW. IX 744.* wölcher dem pergmaister ehe das dating verlösen wiert was einrödt, der ist zu wandl 12 § 16. *Jh. ebd. 133.* solle solche thattung nach altem herkommen ... in der ... schranen gebuhreter ordnung öffentlich abgelesen ... werden 1700 *OÖsterr./ebd. XIII 414.* daß ein ieder richter ... soll anzeugen den der [im Frondienst] saumselig ist damit derselbe nach der thattungs inhalt gestrafft werte 18. *Jh. NÖsterr./ebd. VII 110.*

VIII. Rechtssache, (Rechts-)Angelegenheit; (Streit-)Sache; Geschäft, Handel. truhsæze, diniu tagedinc diu hæten bæsen ursprinc, ze bæsem ende sints ouch komen 1200/20 *GottfrStraßb. (Weber) V. 11319.* weri abir, daz die man, di gidrowit heit zu mortburnini, heri queme unde cundigiti sine teidinc undi neme gerni bezzerunge nach minnin edir nach rehti *um 1230 MühlhnsRb.² 173. ebd. 179.* do si diser vorgeschriben sach und teding vor mir in gericht also bekant und vergehen heten, do baten sy fragen einer urteil *1352 NürnbergChr. I 112.* wenne er [lantvogt im Elsass] mit werlichem gesinde oder sust durch dheinerley tegdinge vnd sache willen, oder von krieges wegen, in die vesti ze B. ... ze riten ... bedürffe, daz er das tuo ... der margreffinn vnschedlich *1367 Urkundio I 51.* wer der ist zum ersten vff das rathaus kumpt, den sal man zum ersten ausrichten, ausgenommen ... der stat sachen vnd andern notlichen teidingen, die sol man von ersten richten *14. Jh. Prag(Rößler) 89.* hie sind vermerckht die taiding so des gotzhaus leut ... in ieren taidingen [Bed. II] rüegent *15. Jh. NÖsterr./ÖW. VIII 1014.* J. geschickt off den stuell ken s.I. von vegen P. ... seiner tedich halben *1528 QKronstadt II 95. o.J. CoutLuxemb. I 98.*

IX. Prozessvertretung, rechtliche Verteidigung; Vorbringen eines Prozessvertreters vor Gericht, Verteidigungsrede; js. Teiding führen jn. (vor Gericht) vertreten; vgl. teidingen (VI), Teidingsmann (IV). der velscher kan ouch keine widerrede me haben an nichte ... noch keine helfeliche teidinc zu rechte *um 1300 FreibergStR. VII § 4.* klegt wart, dz H. ... du gericht dik und vil mit sinen unendlichen tedingen ... irte *1377 ZürichStB. I 257.* weigert H. [dem] N. ane redliche sache syne teding zu furen, so darff der richter siner teding nicht zuhoren *Ende 14. Jh. GlWeichb. 352. um 1400 LiegnitzStRb. 103.* was worte her [vorspreche] vor seinen houbtman teydinget dy seyn houbtman voryowortet, der teydinge sal her keyne not leiden *1435/54 DanzigSchB. 47.* als nun der verantworter geantwort und die sach sunder erfarnis nit zu urthailen ist, ordnen die gericht den parthien ir thedung in schriffthen zu stellen *1532 CoutLuxemb. I 183.* es wird auch dem fürsprech, so eine teidig geführet vnnnd geschiermet hat, gewert inn derselben nachmals zeugnüs zu geben *1583 SiebbLR. I 6 § 6.*

X. kriegerische Auseinandersetzung, Kampf, Schlacht; Tageding leiden kämpfen. minigen helt gotin / vromete der wigant / mit siner ellenthafter hant / ze leiden tagedingin *1152/80 Rother(de Vries) V. 4345.* dune wirst niemer mannes wert ze hove noch ze teidinge *um 1233? Stricker, Karl V. 11421.*

XI. Nachricht, Erzählung, Geschichte. höret neue wunder! grausame und ungehorthe teidinge fechten uns an von wem die komen, das ist uns zumale fremde *Anf. 15. Jh. AckermBöhm. (Jungbluth) 2, 1.* derschallend in dem hertzen fro / hebt die taiding an also *Anf. 15. Jh. Wittenweiler, Ring(Wießner) V. 54.*

XII. (Ge-)Rede, (viele) Worte, Geschwätz; mit übrigen Teidingen mit unangemessenen Worten; bdv.: Teidingsworte; vgl. Hochteiding, Lügenteiding (II). waz touc hie langiu tei-

dinc? P. der jungelinc wart alsô gevangen *1277 Konr.v. Würzb., Part. V. 6135.* wer auch vor dem maister vnd vor den XXIIIJ sich verfräuel mit vbrigen teidingen, der sol X pfunt an die stat geben *2. Hälfte 14. Jh. RegensbFriedg. 74.* si ... leite sich bi dem jungelink, sunder langez teidink *14. Jh. (Hs.) GesAbenteuer III V. 490.* was magk ich uch mit langen teidingen vormanen: sehit unde mercket, wir gehin nu sicher vnser viende zu töten *1421 Rothe, DürChr. 136. ebd. 567.* diese obgemelt kronicken von Osterreich sol man für ein erticht, unnützl, ler theiding halten *1493 QE.² II 1 S. 27.* ir pischoff vnd ir juden alle, lat euch mein rede gefalle. get her in ainen ringk, vnd vermerckent dise täd ing *15. Jh. Keller, Fastnsp. IV 67.* daß er [lütpriester M.] sich anderer unützen theding und stempeneien nit underziehen soll *1523 MittDmEls.² 19 (1899) 54.* loße thedinge, Bo sich nicht einem dapfern sondern losen manne bezcimen *1524 MittOsterland 6 (1863/66) 92.*

teiding s. auch teidings-

Teidingsabschied m.?, am Ende eines → Teidings (II) verlesenes Schlusswort. thattungabschied oder urlaub so der schreiber nach allen verrichten sachen verlesen mueß *1660 NÖsterr./ÖW. VIII 851.*

Teidingsbrief, Tagedingsbrief m., auch Teidungsbrief; Urkunde über ein → Teiding (V), Vertragsurkunde; bdv.: Richtungsbrief, Teidigungsbrief, Teidingzettel; vgl. Brautteidingsbrief. ze urchünd habn wir alle an disem taidinges brief und notel unseren insigel gehenchet *1317 MGConst. V 506.* [wir] haben den vollen gewalt geben ... alle die stözze ... zwischen vns ... ze enden vnd ze richten, ... alz vnser baider tading brief sprechent *1330 Kurz, AlbrLahm. 340. 1362 JenaUB. I 288.* solicher tedingßbriefe sind zwen gemacht, von wort zu wort gleichlutende, und yeglichem der vorgeantanten taile ainer gegeben *1429 Fürstenb UB. III 150. 1432 MagdebUB. II 280.* dieselben richtung vnd tedingßbrieue sollen denne ... zwüschen in begriffen vnd gemacht werden *1435 FürstenbUB. III 171.* die 4000 guld., so man noch dem kayßer uff nu wyhennächten bezalen sol nach inhalt dez täd ingbriefts von der judischhait wegen *1457 AugsbChr. II 380.* taidingbrief, so zwischen vnsern herren kaiser vnd erczherzog A. im veld zu L. durch des kunigs von B. rêt beschehen *1461 WienCopeyBuch 269.* [das die teidingslute] ir eigne insigel ... an disen teidung- und richtungsbriefe haben gehenkt *1482 WürtLTA.¹ I p. 33. 1498 BeitrSteirG. 37/40 (1914) 82.* daß solche personen ... nicht sollen ehelich vertrauet werden, es sey denn ihre eheberedung [ist] in dem tagedingsbriefe verfasst *1577/83 LünebRef. 706.*

Teidingsbuch n., auch dim.; Amts-, Gerichtsbuch mit Aufzeichnungen von Rechtssatzungen und -gewohnheiten sowie zur Eintragung von Rechtsgeschäften und → Teidingen (V); bdv.: Rügbuch; vgl. Bergteidingbuch, Landteidingbüchel, Originalteidingbuch, Teiding (VII). güttlichen vertragen worden, als der selb vertrag in s.gn. herrn täd ingspüch verschriben steet *1477 Indersdorf II 28.* das täd ingpuech und urbar der herschaft des pfarrer zu K. *15. Jh. OÖsterr./ÖW. XV 148. 1553 ebd. 192.* volgt die ordnung im

gmainholz S., wie die ... kunftiger nachrichtung wegen ins tättingpuech geschriben und verlesen wiertet 1592 *ebd.* 194. daß tadingpühel in beserer ordnung, enge und leßliher ordnung zu bringen 1594 *ebd.* XII 266. 1629 *ebd.* 645. wir ... haben unßerer burgerschaft des markts R. hernach beschribnes tädinbuechel ... widerumb confirmirt 1644 *ebd.* 231. des löblichen stüft und closters G. tätting- und ruegbuech 1648/58 *ebd.* XIII 22. [Übschr.:] markt G. tättingbuech. vermörkt die gerechtigkeit die von alter herkommen ist in unßer herrschaft unt des markts G. 17. Jh. *ebd.* XII 504.

Teidingbuße f., eine (ans Gericht zahlbare) Geldbuße; *bdv.*: Gerichtbuße, Teidigungbuße; vgl. Teiding (II). 1424? *Segesser, LuzernRG. II* 658.

Teidingdienst m., zum Termin eines → Teidings (II) fällige Abgabe an den → Gerichtsherrn (I); *meton.* die Einnahme daraus; vgl. Bergteiding (III), Lämmerteiding, Teidinghafer, Teidinghahn, Teidinghenne, Teidinghuhn, Teidingpfennig (I). habent die erbern burger im ratt die gerechtikait das in ain ieder richter hie zü iedem nachteiding von dem hernach geschriben taidingdienst ain herleich suppm geben sol Mitte 15. Jh. *NÖsterr./ÖW. VIII* 1037.

Teidinge m., wie → Teidinger (I). do her [Herzog von Oppeln] etzliche cziet by uns [Großmeister des Deutschen Ordens] gewest was und die selben sine sachen mit uns usgetragen und usgeredt hatte bis uff ein ende ... do hub der teidinge an und sprach: min herre der koning von Ungern ... und wir sint des ... eyns worden 1392 *CDPolon.*³ III 664.

teidingen v., aus älterem **tagedingen**, *formenreich*, auch teidigen, tädigen, täligen uä. I. eine Frist setzen, einräumen; einen (Gerichts-)Termin festlegen; einen Tag zur gerichtlichen Verhandlung anberaumen; binnen tagdingender Zeit innerhalb einer Frist bis zum nächsten Gerichtstag; *bdv.*: beteidingen (III 3), ramen (II); vgl. Teiding (I). beklaget man enen man in sine jegenwarde umme egen oder len, dat he in rechten geweren hevet, man sal ime degedingen to me nesten dinge 1224/35 (Hs. 1369) *SspLR. II* 3 § 1. 1224/35 *Ssp.* (Eckh.²) *LR. II* 3 § 2. so wanne enem manne en pand gheset wert ... dat schal he upbeden to deme negesten richte. so schal men ene to deme ersten male dachdingen dat pand to holdende XIII nacht 1270 (Hs. 1493) *HambOrdB. A* 15. ware dat zake dat dese ... late desen voernompden tseins niet en betaelden telken sente bamesse, so mochte J. ... daghedingen ende ghenachten legghen up tlant dat der toe behoert Ende 13. Jh. *CoutVieuxBGandEncl.* 204. umme lende penninge unde bewisede penninge scal me iewelken manne dhachtingen over dhwere nacht 1303/08 *BremRQ.* 100. welke sake de man dot wedder sinen heren, de wedde wert sin, dar mach eme de here umme degedingen, dat is lenrichtes dage leggen 2. Hälfte 14. Jh. *Richtst Lehn.* 8 § 1. wert we vorwunnen vmme gheldaftige schult, de schal men eme dachdingen XIII nacht um 1400 *BillwLR. Art.* 34. wird einer beklagt vmb vngerichte, als todschlege, wunden ... in frischer that, der nicht gegenwertig ist, dem sol man teidingen vber zweyer nacht 1408 (ed. 1574) *Ekhardi, MagdebR. VI* 3, 1.

dachdingen ys anders nicht albe eyn dingh daghenn, dath ydt wedder tho dinghe, dath ydt wedder tho rechte kame vor 1517 *LangenbeckGl.* (Eichler) C 4. wente dat bewyss bynnen dachdingender tydt dorch M. nycht vulnforet, szo heft eyn erszame radt mester R. vp synem gelesteden eedt ... absolueret 1527 *ZHambG.* 3 (1849/51) 116. is gedachdinget in XIII dagen de bedagede rente to betalende 1564 *HammerbröckerR.* 128. 1603/05 *HambGO. I* 1 Art. 7. wofern aber der lehn-mann da nicht gegenwärtig, da man tagedinget, so solle der herr dem mann den tag kündigen 1718 *Ludovici, LehnsProzeß* 174. da gedingen heisset ... so viel, als einen termin zu erörterung einer rechts-sache anberaumen 1755 *Hellfeld II* 1114.

II. vorladen, (vor Gericht) laden; (jn./jm.) tagedingen (jn.) vor ein (Schieds-)Gericht laden, zum Gerichtstag vorladen; *bdv.*: austeidingen (IV), geteidingen (III), tagen (II); vgl. Tagteiding, Tagung (I). of en herre sinen manne to lenrechte degedinget, binnen deme degedinge n'is he nicht plichtich deme manne to antwerdene, of he ine ichtes scüldeget, die wile sin sake ungelent is 1224/35 (Hs. 1369) *SspLehn.* Art. 18. 1224/35 *Ssp.* (Eckh.²) *LR. II* 12 § 7. daz vnser herre her J. ... vmme dy dorfore ... den K. ... zcu lehinrechte geteydingit vnde bescheydin hat hen kegin M. ... vnde ding geheygit vnde gesessin hat 1358 *HMeißenUB. II* 12. lat sich der bürge tegedingen an das gerichte umbe das, das er nüt wolte phant gen dem, dem er bürge ist 1410 *FreiburgÜHandf. Art.* 119. vns ist nit gemeint, das man nyemands von keiner gewonnen vrteyl mer teidingen sol, die in vnsern gerichtten gehandelt wirt, vff ein ander recht, sunder wo man appelliert, sol man die vrteil mit recht widertreyben 1472 *AlbrAchillesMerckB.* 48. tädingen, so genempt wirt täligen, ist anders nüt dann einem fürtagen vnd ime vf den angestimpften gerichtstag, ob er do sye, rufen lassen 1. Hälfte 17. Jh. *FreiburgÜMun. I* S. 152. *ebd.*

III. zu Gericht sitzen, Gericht halten; vgl. beteidingen (III 3), Teiding (II). hat der man des riches gvt von dem herren zelehen, er sol im teidingen vf des riches gvt oder vf des riches straze um 1275 *Schwsp.* (L.) *Lehn.* Art. 112. swa der kvnc ist da teidinget man wol vmb lehenrecht *ebd.* 145. *ebd.* 146. so endarf unse here van P. ... nicht degedingen van der molen wegene vor burgerichte eder vor der grascap in der stad to P. 1369 *Richter, Paderb. I Anh.* 50. wat syne bute sy? ... under des marggraven banne, di dar dedinget by syner eygen hulden, dritlich schillinge Ende 14. Jh. *BerlinStB.* 178. als man bißher vier tag in der wochen ... getedinget hait 1422 *TrierWQ.* 381. 1427 *ZHarz 1* (1868) 110. unsern hoif dselbs, darauf man dan umb erbe und gute zu teidingen pliget 1461 *Lamprecht, WL. III* 273. zo slijchten vp gewoenlichen mailsteiden, dae man zo dedingen pleget, vmb die gebreche tuysschen deme gestijchte van C. ind dem lande van G. 1467 *Nijhoff, Ged. IV* 407. wann der lantrichter anhebt zu taidingen in dem lantgericht, wer ... unerlaubt in die schrann gett, der hat verwandelt 72 §, 1499 *NÖsterr./ÖW. VIII* 799. in allen obgemelten wald- und feldeinungen ... haben burgermeister und

rath samt dem schultheisen zu theidingen 1540 (*Hs. 1660*) *Bretten* 745. die burg thor sollen offen stehn, da ein jeglich herr in tädintg vmb burglehn recht 1610 *Wehner, HofgRottw.* 76.

IV. urteilen; *jn.* verurteilen, mit Strafe belegen; (ein Urteil) fällen, (eine Strafe) verhängen; *etw.* aburteilen, gerichtlich ahnden; *jn.* ledig tagedingen *jn.* freisprechen. verwircket sich iemand gegen uns [*Markgraf*], das wollen wir rügen und teitingen nach ihrem [*Geschworenen*] rathe 1294 *CAug. II* 74. in deme virden dinge bot hie sich vp vnde wart ledich gedegedinget 1. *Viertel* 14. *Jh. HalleSchB. I* 120. von dem vrtail, das da czbischen getaidintg wirt, von der geschrift xxii den. 1338/47 *Tomaschek, Trient* 201. nu vervolget er der rede von den, die rechtloz gededinget werden *Ende* 14. *Jh. GlWeichb.* 201. die groß freffel ist meines herren 30 lb. heller, dem schultheisen 2 lb. ... uff genadt zue detigen, das seindt buntbare wunden und waffengeschrei 14./15. *Jh. Neckargemünd* 607. dorumb er dann vor solicher wort wegen hinter ein puß geteydingt und geschiden ist 1432 *BayreuthStB.*² 41. hefft de ... richter eyn ... holtgerichte geheget eynewarue, anderwarue, dardewarue nemande to dedingen sunder myt ordell, rechte vnde vorspraken 1524 *CalenbergUB. III* 525. 1535 *SchriesheimW.* 102. wie dann ... genanthe theter geheyschett, vorgerufft und yn die ocht getedigett 1540 *Frauenstädt, Blutr.* 232. dat de schout ... den burgermeesteren ... een cedulle vande boeten by hem gedaingt, ende daer inne de stad eenich gedeelte comt, overleveren ... zal *LeidenK.* 1583 *S.* 15. alle frefentliche handlung und buessen, so sich zue N. zuetragen, hat die churfürstliche Pfalz nach gelegenheit zu teidigen 1608 *BadW.* 150. die blut- oder grosze frevel ist von der herschaft zu theidigen vorbehalten 1. *Hälfte* 17. *Jh. Pfalz/GrW. VI* 415. jährlich umb daß neue jahr öffentlich gericht ... gehalten, darbey ... die tag- und nachtrügen untersucht und geteidiget 1695 *SchriesheimW.* 203. würde einer, so in gemeiner statt waldungen gefrevellet, betreten, so ist solcher von dasigem stattschultheißen und rath zu thädigen 1748 *Wiesloch* 719. wen der meiger lot degedingen, den sollen die herrn furbasser nit trengen *oJ. Unterelsass/GrW. I* 697.

V. einen Rechtsstreit führen, prozessieren, sich gerichtlich auseinandersetzen; → klagen (II), *jn.* verklagen; *jm.* an seinen Leib tagedingen *jn.* auf Leib und Leben anklagen; *bdv.:* betedingen (I 1), getedingen (II), rechten (II); *vgl.* Teiding (III) wo ein man demi andirin guit virsprechchi sal, ... he sal ... ge vur sine turi ... unde sal umi daz guit virsprechchi unde sal sain duf tedingi um 1230 *MühlhnsRb.*² 130. do eines tages wart, do tedingete man umbe den babest 1274/82 *Königebuch* 158. daz ich gaentzlich hern V.s vrvint bin worden ... vnt swaz ich vf in getaidinget het, des han ichn allez ledich lazen 1278 *FRAustr. I* 194. swele burger vur sich selben zetegdingende het, der sol och den schaden selbe tragen 1290 *Rheinfelden/CorpAltdtOrUrk. II* 537. 1332/1554 *Neuburg aD.StR.* 250. daz nieman ünser luten ... uf den andern tedinge an geislich gericht, ... wer aber da wider tete, der sol

ez besseren mit drin phunden dem richter und dem, den er tegdinget 1347 *FRBern. VII* 249. ne scal nen ratman deghedingen mit neneme ouerachtere oder ... bruchafteghen manne vp vse borghere 1. *Hälfte* 14. *Jh. StadeStR.* 110. vor 1360 *IglauOberhof* 67. konde en de rat nicht gherichten, so sokent de richter vnde de klegler mit gogerichte vnde deghedinghen eme an sin lif 1368/76 *HerfordRB. (Normann)* Art. 20. das keyne frawe nicht tzw tedigen habe vor eynem rechten, die eynenn lebendigenn mann hoth 1370 (*Hs. 1545*) *ZipsR. I* 206. dat se ... mochten ane vare deghedingen in deme gherichte 1378 *Richter, Paderb. I* Anh. 62. dat eyniger ... hette zu dedingen wieder eynen burger ... und queme in gerycht 1396 *TrierWQ.* 370. so sein di fursprechen darczu nicht czu twingen, ... das si wider ire freunde und mage pis auf das fumfte gesippe fursprechen und teidingen *Ende* 14. *Jh. Zycha, BöhmBgr. II* 223. um 1400 *LiegnitzStRb.* 118. ein dorff ... darumb iczunt der von D. mit meinen hern darumb teydingt 1425 *Brüx StB.* 90. 2. *Hälfte* 15. *Jh. InfSpecSax.* 636. were eym burger der vier geboder keynß durch den boden in den mont geschiet und wurde darober gefronet ... wulde er dar wider teidingen, das mag er tun 15. *Jh. Trier WQ.* 19. J. hat ein eelich schwester, die teidingt mit H. umb ein gerade vor 1524 *LeipzigSchSpr.* 543. so aber eyn underworffenn der richterien ... die ordentlichen tage nit erwartenn sunder unverzucklichen wilt thedingenn 1532 *CoutLuxemb. I* 181. kein schöppe soll aus der bank gehen zu dem, so zu theidigen haben 1548 *Bautzen Stat.* 42. 1560 *LuxembW.* 433. obe jemandts vor innen, den scheffen, zu rechten oder zu thetingen hab, das derselb sich herfure thue 1565 *LuxembW. (Majerus)* I 232. kem es ... das ein fraw abbtissin oder ... andere vmb hofgütter rechtigen oder thätigen wolten, so soll der meyer den huebern *jn.* den hof gebieten 1594 *Elsass/GrW. IV* 69. da sich irtumb enstunt hobsguetter halben, also dass zween umb ein lehn dedigen wurden *Anf.* 17. *Jh. SPantaleonUrb.* 366. wer thadigen will, der soll dass thun durch seinen vorsprecher 1601/02 *Westerwald/GrW. I* 619. die weil ... viel söümer ... sich mit schulden beladen, das sy ire glöübigen nit zu bezalen haben, daruß dan nit allein viel trölens und taligens, sonder auch viel geltstagen erfolgen 1660 *SaalenLschStat.* 360. was denn dieselben verwillkührten richter oder entscheidleute sprechen oder verabscheiden, das soll kraft und macht haben, und darüber soll kein richter richten, und kein vorsprach theidigen 1767 *JCulm. II* 3, 1.

VI. *jn.* vor Gericht vertreten, verteidigen; (als Rechtsbeistand, Parteienvertreter) in einem Gerichtsverfahren plädieren, sprechen, an *jn.* wenden; vor Gericht auftreten; *vgl.* Teiding (IX), Teidingsmann (IV), der widersache unde sin vorspreche mac teidingen also: her richter, he bitet eines urteils um 1300 *FreibergStR.* 27 § 9. *ebd.* 28 § 11. welch vorspreche teydinget einen menschen an sin hoeste, da mak her van nemen eynen virdunk 1356 *CD Warm. II* 239. kein vorspreche den andern tegedenge von dem rechte 1386 *GlogauRb.* 43. ein uorspreche mag sich weren, eines mans wort czu sprechin ... ab genr des

uorspreken mag were oder sein herre oder sein man, wider den er teidingen solde 2. *Hälfte 14. Jh. LeitmeritzStR. 193.* keyn vorspreche sal widder unsers herren homeisters gebot teidingen 1435/54 *DanzigSchB. 47.* dem vorsprechen, der vor M. ... geteidingt hat 1461 *Frauenstädt,Blutr. 196.* ab das H. dirzzeugen machte mit richter und mit scheppen an die her sich geteydinget hat vor gerichte 15. *Jh. (Hs.) DresdSchR. 279.*

VII. gerichtlich verhandeln; *bdv.:* tagen (V); *vgl.* abteidingen (III). dat hij ... scel ... nymmen to scriuwen, ieft dae greetmaen hetet hem to dwaen, ende weer wt to scriwen der deer deitinghet habbet [dass er (Schreiber) ... niemanden in die Terminsrolle eintragen soll, außer wenn ihm die Grietmannen befehlen, das zu tun, und dass er die, die gerichtlich verhandelt haben, wieder von der Rolle streichen soll] 1404 *WesterlauwersR. I 616.* das er [gerichtschreiber] beschreibe die sachen, die in gehektem dinge geteidingt, geurteilt, gewonnen oder vorlaren werden 1430/43 *OlmützStB. (Saliger) 56.* sint ok jeneghe ordel gevristet van den schepen, so scal me nicht vunder dedingen, de ordel werden denne ingebracht 1518 *Wasserschleben,RQ. 118.* do alsdann die hofescheppen vor den die sachen geteidingt, der sachen nit ein werden oder, was recht, bey sich finden mochten, so mogen sie diselben sachen ... an die zwelfe tragen 1556 *CD Siles. 27 S. 205.* keiner [sol] kein tröhlhendel ungebührlich erwecken oder in halben oder im dritteil oder derglichen mit gferden oder listen zu täligen und rechtigen nemen, by straf 1634 *SaanenLschStat. 273.*

VIII. verhandeln, Verhandlungen führen; sich beraten. dat ich meyster J. ... hebbe ghedheghedynghet van ... J.v.H. weghene ... vmme den tolln tû O. 1352 *Lüb UB. III 144.* durch alle die zyt, in der sich geburit ubir die kure zû dedingen, so sullen sie in keyne wis nyeman in die stat laßin um 1360 *GoldBulle 116.* daz die kurfürsten des heiligin richis ... me züsamene komen, dan bizher gewonheit ist gewesin, zu sprachin und zû dedingen von des richis und der wernde heil *ebd. 128.* man sol ouch nit me [Wein] schencken denne ... den, die bi uns tegedingent oder tag haltent 1374/1401 *SchlettstStR. 314.* wöltend die von S. ußer ohte kummen, so soltent sû mit den herren dar umb tegedingen, wie sû usser ohte kement 1412 *Mone,QS. III 507.* der stede sendeboden ... stunden vp vnd gingen van dem sale, dar se dedingen, vnd bespreken zy 1447 *NGL.² I 1/2 S. 288.* wellen wir auch, das all vnser gesezt haubtleut, richter oder anwalde vber all vnd yedlich sachen ... güetlich vnd rechtlich zut hedingen, recht zusprechen ... volkhumen macht haben sollen 1525 *MittSalzbLk. 27 (1887) 250.*

IX. etw. aushandeln, (vertraglich) vereinbaren; durch Vermittlung herbeiführen; *bdv.:* austeidingen (II 2), geteidingen (I 1), tagen (IV); *vgl.* Teiding (IV), Teidingsmann (I). also ward es getedinget, das si dem gotzhus die stat wider gebint 1245 *ThurgauUB. II 561.* daß es ... zwischen uns getaidingt ist, das alle strazze ... offen sulen sein 1293 *Kurz,Ottok. II 210.* [dass die Schiedsleute] desse scedinge ghedeghedinget hebbet ... na vseme hete vnde wlborde 1303 *CalenbergUB. IX 45.* mochte dit zo to

komen, dat en mynsche vnderwilen den brokhafftigen gerne hulpe. wultu eme helpen, so lat enen anderen deghedingen de zone um 1325 (*Hs. um 1410*) *Ssp GILR. (Buch) 1031.* welche pen der tail, der das nicht halt, daz da getadingt wirt von den erwelten [geben sol] 1338/47 *Tomaschek,Trient 176. 1339 FreibergUB. II 8.* des hebbet de sulven [jüdische Neubürger] mit os ghedeghedinget, dat se scolen ... besitten in user stat vry van scotes weghene 1340 *HamelnUB. I 273.* dath ghedeghedinit is twisschen vns ... vnd twisschen den edelen heren ... eyn ghantze zône vnd eyn stede vrüntschop vmme alle schelinghe 1345 *DithmUB. 26. 1348 HildeshUB. II 16.* das der kauff unde widerkauff getedinget sie vor eime gehegeten dinge 1371 *BürgelUB. 287.* wat de werkmestere dachdinget, dat schall me stede holden lieckerwiese oft idt gedachinghet were in der morgensprake 1375 *HambZftRolle 181.* dat de erbaren heren ... mit us ghededinget hebbet, dat we on ... orlovet enen watergank 1375 *HildeshUB. II 239.* die pachter sal metten lantheere ... dadinghen ... dat hi syn afterstallighe renten alsoe langhe beyde, dat die pachter dat land diken moght 1375 *Mieris III 309. 1398 MecklUB. 23 S. 371.* dat wy [byschop] vor uns, unse nakomelinge und gestichte eyne vrentschap und eyndracht gedegedinget hebben, und uns vrentlike verbunden myt der stad van G. und myt den landen van F., H. 1401 *OstfriesUB. I 156.* dat ek ghedeghedinget hebbe eyn vruntlik sched unde ende myt den erbarn heren ... des stichtes to H. also umme de ackere landes 1412 *Hameln UB. II 12.* thuge sint die ... ratmannen ... vnde hebben diessen kop gedaghedinghet an beiden seitten vnd vmme vnser beider bede wilenn 1413 *Neuenkamp 54.* der keisser teidyngete dornoch eynen frede zwuschen dem bischouffe der stat unde den herren von M. 1421 *Rothe, DürChr. 723.* dyt [Zahlungsmodalitäten für rückständige Zinsen] is ghededynghet vor dem sittende rade vnd in gegenwerdicheit vnser heren der schepen nach erer twyer vülbort 1422 *CalbeWetebok 351.* also ... herzoge A. ... gefangen was, do wart umbe seyner loßunge willen eyne berichtunge ... also geteidyngt ... das herzoge O. herzogen A.s sson ... sulde geben acht sloss vor 1440 *Rothe,DürChr. 423.* hebben wy ... van wegen H. synre dochter geraemt ende gededingt also maexmanne ende hylxlude een cristelic hyllic ende echtscap 1441 *Diepholz UB. 74.* das sie eine gutliche verrichtunge geteydingt und gemacht haben czwischen beyden teilen, als nemlichen von des todslagis wegen 1442 *Frauenstädt,Blutr. 184. 1460 DrübeckUB. 117.* die vrunde, die die bruytloiff dedinghen, der nicht mer sall syn dan op itlicher syden 6 1473 *BeitrEssen 43 (1926) 212.* wat dar ock in der ehestiftung baven dit is gededingt und bescheiden, dat schall in macht bliven 1479 *Kosmann,StettinStatR. 89.* dat wy ... schedeslude ... hebben eyne entlike stantafftige vruntscapp ghedeginget unde uthgesproken 1484 *OstfriesUB. II 205.* wei schingen, furwarde oft andern contracten vur den burgermeistern ind ratsfrunden to dedingen of to sluten hebn, sollen dat laten besegelen ind bebrieven 1485 *BeitrEssen 20 (1900) 148.* ist dat he den

winkop dedingen kan 1490 *Krumbholtz, Volmerstein 314*. dedingde off ontfyngde wye dynghtaell in onser stat ind woirde dair omb myt recht bekommert ... wolde hy des nyet erkennen, so moigen wy oem dat anbrengen myt seven mannen 15. *Jh. DortmStat. 307*. einer frauen wart ir vater abermort, und ir wart besserunge geteidingt von freunden vor 1524 *LeipzigSchSpr. 525*. da haben die von K. etliche von einem rat hinaußgeschickt, dieselbigen haben zwischen meinem herren von K. und einer paurschaft getaydiget, daß man das schloß hat aufgeben 1525 *BauernkriegQ. I 482*. er [verweser des landts] thadiget mit den burgern, das man sie [Soldaten in die Stadt] einlassen solt 1597 (*Hs.*) *BeitrSteirG. 13 (1876) 18*. [das] der könig einen friedt gethettingt mit den Thurckhen 2. *Hälfte 16. Jh. FlersheimChr. 25*.

X. schlichten, schieden, (durch Schlichtung) aussöhnen; eine gütliche Einigung/Schlichtung/einen Sühnevertrag aushandeln, vermitteln; eine Aussöhnung herbeiführen, gütlich vereinbaren; (sich) gütlich einigen. wer auch das under uns ... drin herren zwene wurden ze kriege, so sol der dritte maht und gewalt haben dar under ze teidingen nach minne oder nach rechte und des suln sie im gehorsam sein 1316 *MGConst. V 314*. das der eltist under uns ... vollen gewalt habe ze thettingen mit ... dem bischoffen ... umb alle krieg, die zwischen uns seindt 1324 *Pez, Cod. III 9*. 1347 *HildeshUB. II 8*. das si mit den selben lüten [die vnser iuden erslagen haben] teidingen mügen mit der minne, oder wie es in aller begehliht vnd allernuczliht ist 1350 *BreslUB. 178*. [Schlussformel:] dit is geschiet ind gedeidingt binnen C. ... da over ind ayn waren ersam berve lude 1368 *SGereonUB. 437*. sol umb kainen mordbrenner niemant thedingen, reden noch pitten heimlich noch öffentlich in kain weiss, dann das yederman nach irem leib und leben stellen und greiffen sol 1374 *BairFreibf. 27*. [die von N.] schikten ir botschaft on der stet wissen zu unserm herren dem künig und teidingten sich mit dem on der stet wissen 1384/87 *NürnbChr. I 161*. die tedinglute, die zuschen yn von des totslags wegen getedinget han 1411/19 *GelnhausenGB. 22*. das wir getedinget habin zwischen ... H. ... und dem woltuchtigen H.v.R. ... alz gekoren und gewillete scheidelüte ume zweitracht, dy sy gehabt habin 1415 *NeuzelleUB. 67*. alle diße vorsecrevenen stücke ... hebbe wy degedinget unde entrichtet zu einem gantzen ende 1429 *PommMbl. 21 (1907) 83*. das wir ... zwüschen denselben baiden tailn vnd mit ir baiden wissen früntlichen getedingt vnd sy veraynigt haben 1435 *FürstenbUB. III 171*. das man von einer jeglichen clegeden wol gütlichen in die sachen reden und teidingen mag mit den clegern 1445 *HagenauStatB. 139*. ob sich ain zwitracht hie erhueb ... wo es ... in der still getadingt wurd und nit dem amtman angesagt, so sollen die selbigen tädingsleut zu wandl verfallen ieglicher 72 *ſ 1530 NÖsterr./ÖW. VIII 1010*. welliche fräfler ... sich umb ir begangen fräfel nit welten berechten lassen, sonder lieber sonst gütlich teidingen und abkomen, des sollen die ... amtblüt ... ze tun ... gewalt haben 1569 *SGallenOffn. I 90*.

XI. etw. zusprechen, zuerkennen. daz sie frewntlich, recht vnd redlich veraint ... v. vertädingt ist ... dar vmb [ihr] fünf pfünt ... pfening von im [probst] verschiden v. getädingt sind 1399 *Indersdorf I 152*. sint her danne zcum andern gerichte nicht geczuget hat, also ym geteydinget worden ist 1474 *PössneckSchSpr. I 271*.

XII. etw. übergeben, überantworten, erbringen, entrichten. fyndet er [urbarer] yn [erbestollen] nicht buhaftig ... er besetzt ys mit den schepphin unde sal yn teidingen yn des koniges gewalt unde mag yn lyhen unde geben weme er wil Ende 13. *Jh. IglauBergR. 279*. vindet her [bergmeister] is denne wüste, so sal her dasselbe erbe czu hant aldo teydingen in myns herren gewalt und sal is lyen deme manne, der is gemutet hat Anf. 14. *Jh. FreibergBR. 274*. von wegen des H. vnd anderer seiner gesellen, di in sein gewolt geteydingt sein, das er dy der vankhnüss mit seinen offen brifen ledig saget 1392 *Freyberg II 105*. welcher etwas zu R. kauft oder verkauft, der sol dem junkherrn den zehnten pfening weinkaufsgelt zu thaidigen schuldig sein 1599 *Erbach LR. 369*. was ... einer andere strafbare laster begieng in oder außerbhalb der stadt, ist ieder nach seiner begangen mißhandlung Pfaltz ein abtrag zu theidiegen schuldig 1602 *Sinsheim 1104*. 1608 *BadW. 152*. das besthaupt sollen die bedienten nicht vor sich sondern mit vorwissen rectoris et professorum ... theidigen 1632 *DRWArch*. wie dann auch ... der leibfall von ihrer verlaßenschaft ... getaidiget werden solle 1678 *Gochsheim 762*.

XIII. jn./etw. auslösen, freikaufen, (durch Verhandlung) frei bekommen; sich quitt tagedingen sich von allen Schuldvorwürfen befreien; bdv.: austeydingen (V 1), losteydingen. swele burger von der stat ist vnnd gevangen wird, den schaden vnd den kosten vmbe in ze tedingonde, den soen die burger gemeinlich han 1290 *RheinfeldStR. 20*. wy scholen en ock helpen dedingen ... ere vestene tzu U., de en de Polen affghewunnen hebben 1336 *CD Polon.³ II 490*. dat hey sich quitt deghedinghede van claghe unde ansprake 1. *Hälfte 14. Jh. DortmStat. 67*. donoch wart er [Gefangener] getediget one schetzunge, wan das er gap 400 lib. d. für den atz 1386/1415 *Straßb StChr. II 806*. der herzoge von B. tedigete sich us der gefengnisse *ebd. 857*. hat ... myn gnediger herre ... vür mich gebeden unde hat mich ledig unde loß von deme gefengnisse getedinget 1396 *DChr. IV I S. 147*. fugt er [Gepfändeter] sich ... zu meim gnedigen herrn ... und teidingt solich sin oxsen von ime vor vier fl. 1467 *BadW. 35*.

XIV. jn. (aus einem Dienstverhältnis) → abwerben (I); jn. dazu bewegen, von etw. abzulassen; bdv.: abdingen (V), abteidingen (I 3), herausteydingen. die von Vnderwalden ... vielen in dz land, dz den lantlüten leid wz ... do gienge die lantlüte gemeinlich zu vnd tedigatten die von Vnderwalden von dem lande um 1382 *Segesser, Luzern RG. I 579*. um 1450 *NürnbChr. II 166*. es sol auch ainer dem andern di leut nicht aus dem haus taiding[en] die dem wirt zugehörn ... welicher das tut und emphrömbt im sein arbeiter, so ist derselbig ... 72 *ſ* zu wandl Mitte 15. *Jh. NÖsterr./ÖW. VII 733*. 1489 *ebd. IX 39*. wer

ainem sein dienstvolk aus seinem dienst ... haimblich tädingt [wird bestraft] 1520 ebd. VII 98. soll kainer dem andern sein dienstboten vor jarzeit auß dem dienst reden oder tädigen 1533 ebd. VIII 232. 1568 Argovia 4 (1864/65) 342. eß soll auch niemants dem andern seine arbeiter auß seinem hauß thättingen mit mehrung des lohns 1666 NÖsterr./ÖW. VII 643.

Teidingenviertelwein n., wie → Teidingviertel. wann ain burger zu tädign hat vor der herschaft, so ist er kain tädign-virtl-wein nicht schuldig zu gebn 1514/34 Innviertel/ÖW. XV 120.

Teidinger m., auch Teidiger, Tadiger; glossiert placitator AhdGlWsch. IX 437. **I.** → Schlichter (II), → Schiedrichter, Mitglied oder Vorsitzender eines von den streitenden Parteien gemeinschaftlich oder paritätisch besetzten Schlichtergremiums; Unterhändler (einer Vereinbarung, eines Vergleichs), Vermittler (eines Kaufgeschäfts); bdv.: Minneteidinger, Teidigungsman, Teidingsfürst, Teidingsherr, Teidingsjunk, Teidingsman (I), Teidingsperson; vgl. Heiratteidinger, Nebenteidinger, Teiding (IV), Teidingerin. dirr vorgesprochen taidinge vnd sache geben wir disen brief mit vnserm vnd des ... grafen V., ... der dirrer sache taidingær ist gewesen, insigeln versigelt 1297 MWittelsb. II 100. daz wir aller der sache ... ein teidinger waren vnd ein minneclich scheidet 1299 Hohenlohe/CorpAltdtOrUrk. IV 426. dirre sache waren teitingere und sint ouch geziuge ... brüder C. ... lantcomendüre ... unde brüder A. 1312 HohenloheUB. II 26. wir ... die der vorgeschriben teiding zwischen unserm herren dem kunige und dem grafen von N. teidinger gewesen sein 1320 MG Const. V 455. wir verpinten uns darzu under ... unsers lieben vettern hern B. ... und unsers schwagers hern U. ... insigeln, die der sach tädinger gewesen sind 1336 MBoica XII 172. nach meins hern rat ... der diser sach taidinger vnd schidman gewesenn ist 1342 OÖUB. VI 412. 1348 ebd. VII 82. dirre vorbeschriben sachen vnd berichungen sint gewest teygdingær [es folgen Namen] Mitte 14. Jh. SerRLus. I 51. 1381 Kobler, bayr. Schiedsger. 72. der sach sind tädinger und kaufleute gewesen mit namen 1434 Rockinger. daran [hyratbrief] wir die ... vier als tädinger yegklicher sin aigen insigel habend lassen hencken 1489 FürstenbUB. IV 91. taidinger ... welche einen streithandel so gütlich als gerichtlich vergleichen und ausmachen 1769 BairAlt. 187.

II. Prozesspartei; bdv.: Teidingspartei; vgl. Teiding (II). di gesworn ... sullen ir hulff ernstlich darzu tun, das di krige recht ende nemen, das man schonen muge in disem teil der teidinger czerunge und arbeit Ende 14. Jh. Zycha, BöhmBgr. II 67. würd der teidiger einer, es sey der kläger oder säger, inn gelts sachen ... einer dem andern den eidschwur anbieten, er sol darzu gelassen werden 1583 SiebbLR. I 9, 3. SiebbLR. 1721 I 5 § 15.

III. Urteiler, → Schöffe?; bdv.: Teidingsman (III). jn den sachen, dar jn nit berurt oder gemeldet wirt die sum des geltss, so sol der richter ym selber vnd den taidingern seczen den soldt 1338/47 Tomaschek, Trient 199.

IV. aml. bestellter Qualitätsprüfer und → Schätzer (I). fleisch, daz da nit also schon ist, sol man geben vmb

mynder gelt nach schaczung der tadiger, die dar vber gesezt sindt vor 1307? Tomaschek, Trient 137.

Teidingerin f., Vermittlerin, Unterhändlerin einer Vereinbarung; vgl. Teidinger (I). wir Margareth ... burgrauinne ze N. ... veriehen offentlich an disem brieue, daz wir der vorgeschribenn rede, berihtigunge vnd teidinge alle teidingerinne gewesen sein 1333 MZoll. III 10.

Teidinggeld, (Tagedingsgeld) n. I. wie → Teidingpfennig (I). wan daßselbig [Bannteiding] gehalten wierdt, göben etliche burger tattinggelt 1 B 24 § 1607 NÖsterr./ÖW. VIII 511. 1653 OÖsterr./ebd. XII 836. gibt ieder ... ain kreüzer tattinggelt 1660 NÖsterr./ebd. VIII 851. 1753 HannovAnz. 3 (1753) 62. Stück S. 2.

II. wie → Teidingpfennig (II). vorordnen wir ... vnsern heupt- vnd amtleutenn folgende accidentia und gefelle: ... degedinges geldt nicht hoher alß einen gulden von einer sachenn 1583 MecklSchwerinSamml. V 162.

Teidinggeweise f., in Teidinggeweise als → Teidinger (II); vgl. teidingsweise (II). diese beiden parteien wie sie fur unser hern richter in tedig geweisz kommen 1567 Siebenbürgen/PBB. (Halle) 85 (1963) 352.

Teidinggezänk n., Streitigkeiten vor Gericht. denn auch die beste freund durch tediggeczenk gemeiniglich kegen einander vergelt vnd verbittert werden 1575 Arch Siebb.² 47 (1933) Anh. 50.

Teidinghafer m., Hafer als → Teidingdienst. K. 45 man, gibt ieder ... ain kreüzer tattinggelt ... und sammentlich tättinghaabern 8 ³/₈ mezen 1660 NÖsterr./ÖW. VIII 851.

Teidinghahn m., Hahn als → Teidingdienst. von ainem hof zü L. ... zü iedem taiding drei helbling, zu herbst ainen taidinghann Mitte 15. Jh. NÖsterr./ÖW. VIII 1038.

Teidinghaus n., Gerichtsgebäude. placitorium ain tädighus 1415 VocExQuo IV 2020.

Teidinghenne f., Huhn als → Teidingdienst; bdv.: Teidinghuhn. von ainem hof zü L. ... zü iedem taiding drei helbling ... und zü vaschang ain taidinghenn Mitte 15. Jh. NÖsterr./ÖW. VIII 1038.

Teidinghuhn n., Henne als → Teidingdienst; bdv.: Teidinghenne. Mitte 15. Jh. NÖsterr./ÖW. VIII 1038.

teidinglich adv., in der Art und Weise eines → Teidings (IV), einvernehmlich. haben die gemaindtsleut teidingelich abgeredt, ob ainer oder mehr in der gemaindt weren, die sich hinfürter in dem weyer wolten einkauffen ... so soll ain jeder ... 2 fl. 12 kr. erlegen 1593 Allgäu/ZRG.² Germ. 52 (1932) 337.

Teidingmahl n., Mahlzeit für die Mitglieder des Gerichts; geschuldet von dem, der gerichtliche Dienste in Anspruch nimmt; vgl. Teidingviertel. der stift- und tadingmal halbn, so di urbarleut ain gut kaufen oder verkaufen oder ain verwandlung mit ubergab beschiecht oder vor dem richter zu H. verhör halten, haben sie albeg in dem gerichtshaus das mal bezalen müessen 1524 OÖsterr./ÖW. XIII 275.

Teidingnis n.?, auch verkürzt thädnus. **I.** wie → Teiding (V); vgl. Dingnis (II 1). das er kein ansprach ader teidig-

nüss tur wil in gerichte oder ane gerichte 1378/1408 *Jelinek 710*. [sie] habend ein thäd nus vnd vertrag gemacht zwüschent dem gotzhaus vnd den waldleuten 1465 *ZGO. 6 (1855) 482*.

II. wie → Teiding (II). placitorium: die stat dez tadingnůcz 1. Viertel 15. Jh. *VocExQuo IV 2020*.

Teidingpfennig *m.* **I.** *Geldabgabe als* → Teidingdienst; *als Ablösesumme für entsprechende Naturalabgaben; häufig als* → Last (II) *auf einer Liegenschaft ruhend; bdv.:* Rüppfennig, Teidinggeld (I); *vgl.* Rekognitiongeld. in purificatione dantur de quolibet beneficio X denarii, qui dicuntur taidinchphennig 1245 *ArchÖG. 1, 1 (1848) 33*. daz selb gůt hab wier ... ouf geben ... für freyes aygen ... mit allem recht, daz wier ... dar an haben gehabt, und mit vier und zwainzk taiding phenning, die dar zue gehorent 1311 *SBernhStiftungsb. 192*. dorzue gent seu [holden] in alleu taedinch und gebent auch taedingpfennig um 1330 *NÖsterr./ÖW. VIII 958*. 1347 *HeiligenkreuzUB. II 202*. ligent auf des chlosters guet ze C. ... achtzk metzn vogthabern, zwelif huener, sechs und drey schilling taydingphenig 1352 *GöttweigUB. I 466*. wann der vogt das pantaiding hat, so ist man schuldig di taidingphenning ze geben ... hat er aber das pantaiding nit, so ist man im nichts schuldig *Anf. 15. Jh. NÖsterr./ÖW. IX 460. Anf. 15. Jh. ebd. VIII 691*. taidingphenning: zu jedem pantaiding ist ainer 1 *S* darein schuldig 1499 *ebd. VII 485. 1585 ebd. VIII 280*. müeßen auch die underthanen zu G. zu dem stattaiding erscheinen und der richter daselbst von G. anstat der ganzen gemain dem statrichter die thäd ingpfening erlegen 1603 *ebd. p. 22*.

II. *eine Gerichtsgebühr; bdv.:* Sportel, Teidinggeld (II). 1493 *TübStR. (Rau/Sydow) 30*.

Teidingregister *n.*, *bei einer Gerichtskanzlei geführtes Verzeichnis von Liegenschaften mit ihren* → Lasten (II). um 1618 *Tirol/ÖW. II 21*.

Teidingsache *f.*, *Rechtsstreitigkeit*, → Teiding (III); *bdv.:* Streitsache (I). sollen billich alle recht vnd teidig sachen mit rechtlicher citation ... angefangen werden 1583 *SiebbLR. I 2, 1. ebd. I 6 § 5*. nach dem wir [bürgermeister, richter vnd geschworne eltesten] an heüt dato in der Hermanstadt gemeine thedig sachen zw verhörenn versamlet gewesen 1587 *Müller, SiebbSprdm. 231. SiebbLR. (1744) 8*.

Teidingsartikel *m.*, *Einzelbestimmung eines* → Teidings (VII); *bdv.:* Teidingspunkt, Teidingsrecht. hab ich zu mehrer becreftig- und stäthaltung dise thätungs articl hie mit mit meinem ... insigl und aigen hand unterschrift von neuen becröfütiget 1625 *OÖsterr./ÖW. XII 571*. die hernach beschribene vorstrieg und thätting [aL.: thätungsarticuln], welche ... angeregten vorstunderthanen ... von wort zu wort fürgeleßen und durch sie der ordnung nach zu recht gesprochen worden 1642 *ebd. XIII 93*.

(Teidingsfreund) *m.*, *wie* → Teidingsmann (II); *bdv.:* Tagesfreund. oirkunde der warheit aller vorscr. puncten ist dyt sus in twe nottellen vervatet ... der jeder part ein heven scholl ... dar tuige und dedingsfründe to

gewesen synt 1556 *Wigand, Denkw. 271*.

Teidingsfürst, (Tagedingsfürst) *m.*, *Person fürstlichen Standes als* → Teidinger (I); *bdv.:* Teidigungsfürst, Teidingsjunkner. so her E. provest ... vor dat stichte unde ore anhengers doch anders mit hande unde munde vaken togesecht hefft den degedingesforsten, efft se uns denne fredebrakes halven to schuldigende hedden 1472 *HildeshUB. VII 452. 1510 WertheimUB. 314*.

Teidingsherr, (Tagedingsherr) *m.*, *wie* → Teidinger (I). erbiten wir, vns in all weg den Friden genugen zu lassen nach erkentnuß der teydingßhern 1462 *FR Austr. 44 S. 461*. also gude deghedinges heren und fründe beyder underscreven parthen in twistighen saken 1481 *Westphalen, Mon. II 462. 1514 WürtLTA.¹ I 217*. es sollen auch ... der armleut verschreybungen und urfechtbrief ... uns den taidingsherren zu handen gestellt ... werden 1520 *WürtLändLRQ. III 412*. wie derselbig [Zehnt] ... mit hilf und zuotun ... ansechenlichen harzu erpettnen dädingsherren uf vierzig jar lang um einen gewissen tax abkouft worden 1611 *Gaster Lsch. 256*.

Teidingsjunkner *m.*, → Teidinger (I) *in gehobener Stellung; vgl.* Junkner (VII). 1523 *HeilbronnUB. III 635*.

Teidingsmann, (Tagedingsmann) *m.*, *im Pl. meist Teidingsleute, Tagedingsleute. I. Unterhändler*, → ¹Mittler (I), → Schlichter (II), → Teidinger (I); *bdv.:* Geteidingsmann, Teidigungsmann; *vgl.* Teiding (IV), teidingen (IX). welk broder, süster den anderen unverünnet wart, dat schall he vorderen vor der negsten morgensprake ... nen mann unses werkes schall föhren einen degedingesman van buten to an unse werk um 1350? (*Hs. nach 1512*) *PommMbl. 28 (1914) 130*. aller diser vorgeschriben teding vnd süne haben wir vorgenante tedingslüt ... vnsir insigel gehangen an disem brief zu eym warn gezugnisse 1367 *MZoll. IV 134*. vort so solen all argeliste in diesen vorg. saken und punnten lutterlichen wesen uythgescheiden. und hir hebbt ouer und ane gewesen soynelude und deghedingeslude 1389 *Lacomblet, UB. III 830*. diewile sie disser sache tedinges-manne von beiden siten gewest sin 1391 *RTA. II 337*. so scolen di dedingeslude nemen von oren vorspreken na der radmanne geheite *Ende 14. Jh. BerlinStB. 34*. die tedinglute, die zuschen yn von des totslags wegen getedinget han 1411/19 *GelnhausenGB. 22. 1413 Schwartzenberg I 379*. wer es, das er des nit tede ... wurde er dann dar umb gestraffet, des sullen die vorgenanten teidingslute unbeteidingt und ane nachrede sin 1434 *Buchen 282*. dorch fruntlike dedingeslude ... verscheden vnde entwey gesettet 1434 *LübUB. VII 530. 1443 EidgAbsch. II 805*. he [Erzbischof] was en gud degedingesman 1. Hälfte 15. Jh. *Brem GQ. (L.) 135*. sulch fridesbrive von den teidingslüt en gesagt vnd begriffen 1453 *TeplitzUB. 146. 1456 Göttweig UB. II 469*. das wir vff hütt ain gemaind vff der taidingslüt begerung der von C. halb ghept hand, vnd tatend ain mutung 1458 *EidgAbsch. II 295. 1466 MeppenUB. 280*. das wir mit vnnsern widerteilen gericht sind nach laut der brief von vnserm swager von M. als einen gewilkurten teidingsman vßgangen 1473 *AlbrAchillesMerckB.*

264. soe hebben wy dedyngslude ende deputyerde ... daer vp eyn mynlic vypspraak ... gedaen 1484 *Nijhoff, Ged. V* 183. 1507 *Pfalz/GrW. I* 793. so hab ich ... C. ... ritter, als der gütlích thedingsman min aigen insigel ... tün hencken an dis gütlích vertrag brief 1516 *Villingen StR. 133. 1518 DrentheOrdB. 212.* wilkürlich scheidtsleüt ... sein die, vff die sich zwo partheyen mit willen jrer irrungen vnnd clagen zü vereynigen vnd entscheiden ... verwilligen, vnd werden gemeinlich genant gütlích deydingsleüt 1523 *Köbel, GO. 11^r.* sal eyn ytzlicher partye die sach seinen beyden befelhaberen ader diedingsleutten gantz vnd gar haimstellen vnd ... wass sie ... erkennen, do pie sol ess beleiben 1525 *QÄWGM.D. III 56. 1542 GeöArch. II 1 S. 306.* haben wir obgemelte thädungsmann unser jeder sin ... insigel gehenckt an diser briefen zwen 1545 *Herzog, EhelGüterZürich 105.* eheberedung ... durch vns vorgenannte selbtsacher, händtler vnd theydingsleuht ... abgeredt 1597 *Eberstein² I 202.* so ... personen stössig werdent vnnd ettwann für die lanndlüt khommentd ... vmb ehr oder vmb guott, darumb dan zu zytten thedings lütth verordnet werdent, sy zuuereinbaren um 1608 *UriLB. 45. 1617/1748 LivenenStat. 90. 1668 Fugger, Ehrenspr. 669.* daß die hh. richter in sachen, die vor gericht schweben, ... sich für thädungslueth gebrauchen lassen [ist abzuschaffen] 1670 *BaselRQ. I 2 S. 590.*

II. Geschäfts-, Vertrags-, Weinkaufszeuge; Zeuge bei Verhandlung und Abschluss eines Rechtsgeschäfts; teils an den Verhandlungen beteiligt, daher offen zu Bed. I; bdv.: Spruchmann (III), Teidingsfreund. spreke eyn man den anderen an umme ene summe geldes van eynes perdes wegene, des es siner unshult naer dar vore to done, dan men eme des mit degedingces unde wynkopes luden irghaen moghe um 1300 *DortmStat. 121.* hyr over und ane weren, do desse wessele und butynghe ghescae, degedyngeslúde an beyden zyten 1380 *ClarenbergUB. 193. 1383 Behnes, BeitrMünster 636.* sanc. est tzwischen E. ... und H. ... datz sie beider syt ir wein kouffslude und thegedinglude bitden und bringen sollen vor die scheffin in 14 tagen 1412 *GelnhausenGB. 20.* hyr hebben an ende over gewesen her J ... kerckher toe A., W.v.C., amptman ... en scepenen en raed der stat van A. also rechte dedingelude an beiden syden hijrto gekoren ende gebeden 1420 *AlmeloStR. 20. um 1420 MagdebSchSpr. (Friese) 118.* dat degedingelude yn dem echte alle tiid tugen schullen und mogen geliick anderen tugen 1448 *GöttingenStat. 183.* das vor irm gericht dhain fremder dhain zeug ist, ausgenomen heiroltzlüt, uflaufslüt, schidlüt, tadingslüt, kaufslüt 1450 *Schwaben/GrW. VI 221. NürnRef. (1479/84) VIII 1.* mit der obg. so des vertrags getrew teydingslewt gewesen [insiegel] 1500 *Indersdorf II 220.* dat koepgeldt mit den gadespenninge, wo de dedings lúde, so by dem geschehenen kope an vnd aver gewesen ... darvan betügen nach 1517 *Puffendorf IV app. 43. vor 1524 LeipzigSchSpr. 364.* eyn daedyncsman des kouffs sall neyt moigen noch macht haven zo beschudden 1537 *JülichLRO. 128.* [Verkauf von druppenfall und gasse:] dedings-, wynkoips-

vnd gethuigslude hyrby ouer vnd aine syt gewesen her E.C. pastor, E.D. alde burgermester 1556 *AltenaGQ. I 250. 1573 DrentheGoorspr. II 93.*

III. Urteelfinder, → Redner (II); → Schöffe als Rechtsweiser; bdv.: Fürsprech (II), Teidinger (III). [eed vor gerichte:] js dat gheschen vor den deghedinges luden, wol dat me dat holden mod, me en weddet doch ene nicht, alse men deme richtere dede um 1325 (*Hs. um 1410*) *SspGl LR. (Buch) 567.* dy frouwe sal stande ede sweren vor gerichte vnd dy hiligen sal or dy dedingeman vor holden vnd di man sal knylende sweren 1397/98 *Berlin StB. (Hs.) 96^v.* so spricht der burgermeystir: her scholtis bevelet eyne teidingsmann, daz her zuhöre und mir orteyl und recht teyle um 1441? *Toeppen, ElbingAnt. 178. 1536 PommVis. I 107.* der redner oder teidingsman spricht: ‚her richter, ... nach dem wir haben einen namhafften bürger ding tag, so mag man ein ding hegen‘ 1577 *Pölmann, Urteil B^r. ebd. 50^v.*

IV. Parteivertreter vor Gericht, → Prokurator (I), → Fürsprech (I); bdv.: Sachwalt (III); vgl. Teiding (IX), teidingen (VI); zS. vgl. *OberhLüb. p. 16; Dreyer, Einl. 339.* ouch sal der brief ... gewurt werdin von den sachwalden adir von irin sichirn boten bis zu Lubech, sundir vorsprechin adir ouch allirhande teydingsluyte 1343 *CDPruss. III 66. 1487 LübRatsurt. I 235.* also das ein itzlich parth vorgeschrieben durch seinen teidingsman sein ortill hat vffgesprochen vnde wir forth doruff ... vnser entlich ortill abegegeben haben 1489 *OberhLüb. 38.* do quam de cleger unde bat eynen anderen dedingeman, de syn wort spreke 1518 *Wasserschleben, RQ. 113.*

V. in Dortmund: Worthalter, Sprecher der Sechsgilden. dat sey ... wolden alle jar eren degedyngces man vornyen, also dat sey satten in dey richtelude, dat sey dey drey man keysen solden drey weken vor sunte peter 1383 *DortmStat. 210. 1403 ebd. 218.*

Teidingsnotel f., Vertragsurkunde; vgl. Notel. wir haben ouch uff sölích vertigung uff geben und entzyhen her E. ... alle und ieglich brieve, so wir haben ... näch lutte der teidingsnottel 1437 *HeiligkreuztalUB. II 204.*

Teidingspartei f., Prozesspartei; bdv.: Teidinger (II). die recht vergönnen den teidigs parteien beid in grossen vnnd kleinen, wichtigen vnd geringern sachen, sich mit beruffung auff öber richter zu behelffen 1583 *SiebbLR. I 11, 4. ebd. A iij^r.* so iemand zeugen einstellen will, er sol sie mit des richters gebot fordern lassen, und beyde thädig-partheyen ihnen bestimmen *SiebbLR. 1721 I 5 § 4.*

Teidingsperson f., wie → Teidingsmann (I). 1599 *KaiserstuhlStR. 141.*

Teidingspunkt m.?, wie → Teidingsartikel. wann nun die thädingspunten abgelesen seint, alßdan vermelt der hofrichter Ende 16. Jh. *NÖsterr./ÖW. IX 744. 1648 OÖsterr./ebd. XIII 169.* das sie disen abgelesenen tättungspunten nachkommen und darob festiglich halten sollen 1712/59 *ebd. 282. 18. Jh. ebd. XII 241.*

Teidingsrat, Tagedingsrat m., landesfürstlicher → Rat (VI) als Unterhändler; vgl. Teidinger (I). daß die lanndschafft ettlích aus inen verornen, die mit ... der fursten von Bay-

ern verordneten tagdinsträtten ... weg und maß suechen, wie die [beschwärden] möchten abgethan, vergleicht oder in pesser weg gebracht werden 1525 *Mitt SalzLk.* 73 (1933) 103. ebd.

Teidingsrecht *n.*, wie → Teidingsartikel. vermerkt die thädungsrechten und freiheiten deß wurdigen gottshauß E., welch ... von alters hero im brauch gewest 1625 *NÖsterr./ÖW.* IX 841.

Teidingsrichter *m.*, Richter, der in einem einleitenden Vermittlungsverfahren Rechtsfälle auf gütliche Beilegung prüft und nötigenfalls an das Gericht verweist; vgl. teidingen (III). [nach dreimaliger erfolgloser Ladung des Beklagten] soll vnd mag auch alsdann der kläger am gericht fürrauen vnd die drei tädingsruef sampt dem fürgebott durch den tädingsrichter vnd -rodel oder durch den weibell bezeugen vnd darauf rechts begehren 1. Hälfte 17. Jh. *FreiburgÜMun.* I Art. 30.

Teidingsrodel *m.*, Verzeichnis der vor dem → Teidingsrichter anhängig gemachten Verfahren. was daselbs gerueft wird, sol in den tädingsrodel des gerichtschrybers geschriben werden 1. Hälfte 17. Jh. *FreiburgÜMun.* I S. 152. ebd. I Art. 30.

Teidingsruf *m.*, Vorladung vor den → Teidingsrichter. 1. Hälfte 17. Jh. *Beleg s. dort.*

Teidingspruch *m.*, Schiedsspruch; *bdv.*: Schied (I). nach langem erfragen ... mocht man nitt erfahren noch wissen, was des ampts recht hierin [in Erbsachen] wäry; also wurde die sach sunst mit eim fründtlichen [teidingspruch] verricht um 1570 *SchweizId.* X 844.

Teidingsstag, (Tagedingstag) *m.* I. Gerichtstag; vgl. Teiding (I). weilen kurze der zeit solche mandat und bevelch der lenge nach an sollichen tädingsstagen mit alle abgelesen werden können um 1618 *Tirol/ÖW.* II 42.

II. Verhandlungstermin für eine gütliche Einigung, einen Vergleich, eine Sühne, einen Friedensschluss; auch die Verhandlungen selbst. men scolde deghedinghen umme den vrede in nyen jars daghe ... desen deghedinghesdach scolde men holden upper heyde tho mytwegetusghen D. unde R. 1298 *LübChr.* II 310. wy man vnd ratman spreken oc dat vor en recht: dat de marggraf vnd de [Fürst] van Mekelnborch holden scol[en] enen degdingesdach, den wy en heten holden 1325 *Meckl UB.* VII 240. [die Verwandten des Erschlagenen] hebben ... dedinghes daghe beholden unde hebben ore sone gheboden dicker wenne eynes 1331 *StendalUrt.* 44. dat ich hebbe nomen eyn deghedines daych myt ivgwen borgheren, myt C. vnde myt B., na sunte mertendaghe um 1365 *LübUB.* III 820. hatt der landrichter ein dädingsstag [wegen eines Totschlags] angesechen ... da wellind wir ze W. ... zemen kumen 1540/73 *SchweizId.* X 1120. 1. Hälfte 17. Jh. *FreiburgÜMun.* I Art. 27.

Teidingstatt *f.*, Versammlungsort eines Gerichts; *bdv.*: Gerichtstatt (I), Tagstatt. placitorium tading stat 1468 *Voc ExQuo IV* 2020. dasselbig gut [hat] er, grauf C., den gemelten schwestern ... an der offen tädingsstatt vff der wisen beim dorff B. ... übergeben vnd zugestellt 16. Jh. (Hs.) *DiözArchSchwaben* 20 (1902) 166. von tädingen vnd p[rocedieren] nach dem gebott erstlich an der

tädingsstatt 1611 *FreiburgÜMun.* I S. 150. 1. Hälfte 17. Jh. ebd. I Art. 29.

Teidingstück *n.*, Vertragsbestimmung, -klausel. ad pacationem accedere uel conditionem ... ein vertrag vnd tädingsstück annemmen vndd verwilligen, in einen vertrag gon *Frisius* 1556 S. 14.

Teidingsverzignis *n.*, Urkunde über eine (gerichtliche) Verzichtserklärung? statschryber: ob er schrib ... urphe, eewig teydingßvertzignisse, send, schuldrive ... sol er ... gewöhnlichen lon nemen 1464? *BayreuthSt B.*² 10.

Teidingsweise *f.*, in Teidingsweise zum Zweck der Schlichtung, im Weg der Schlichtung/Verhandlung, auch: unter der ausgehandelten Bedingung; vgl. Teidinggeweise. als die selben unser stöss von erberen lüten in fründtlicher täding wyse ... bracht sind uff ... unsern gnädigen herren junkher W. 1422 *VorarlbAgrU.* 39. ist im [lüt]priester] der selb hówzehende aso [?] verlassen in teiding wise 1456 *LaupenAmtsbez.* 21. solte dann durch die versammlung einicherley in teidingweiß furgenomen werden, möchte dits ire furnemen auff dem tage das ander furnemen irren 1481 *Bachmann, BambLst.* 243. am aftermäntag in osterfeiren ergaben sie sich an gnad in tädingsweis, das das bistumb in ewig zeit nit wider das haus von Bayren sein sol und nit mer bei dem marggraven vor 1490 *AugsbChr.* III 156. in einer teidigweise erschienen sind 1578 *Siebenbürgen/PBB.* (Halle) 85 (1963) 352. dz alle sachenn, die vor gricht oder vor rath oder sonst in tädingswiß gemachet worden ... jn sinen creften blyben sölle nach 1585 *AppenzRQ.* I 328. ob wir solch eingehomen land, stadt, schloß ... in tädingsweise wieder zulösen gebind um einicherley summa gelt 1730 *Leu, EidgR.* III 9.

teidingsweise *adv.*, auch teidigweise. I. durch Verhandlung, auf schiedliche Art, gütlich; zur Güte; vgl. Teiding (IV). [alß] die stat K. durch die kö. mt. teidingweiß eingehomen worden 1504 *VerhNdBayern* 1, 2/3 (1847) 127. alsz G. ain viertel jar gfankhen gelegen, war er datingsweis auszelossen um 1550 *HallChr.* 293. 1567 *Reyscher, Ges.* IV 276. ihre richter werden schwören ein leiblichen ayd ... in allen sachen, so gerichtlich oder dedingsweiß für euch kommen, iederman gleich richter und urtelsprecher zue sein 1622 *WürtLändlRQ.* III 759.

II. als → Teidinger (II). nachdem die universitat der deutschen bisher alleweg in den rechten gelebt haben, wo wir zwen theidigweis mit einer appellativ fur sie kommen sindt, also haben sie furgenomen u. mit recht darzu gesehen 1565 *Siebenbürgen/PBB.* (Halle) 85 (1963) 352.

Teidingsworte *pl.*, Gerede; *bdv.*: Teiding (XII). 1393 *Hanse Rez.* IV 121.

Teidingung behandelt unter Teidigung.

Teidingviertel *n.*, Viertel Wein als Entlohnung für Amtstätigkeiten, insb. für → Teidinge (IV) und Vorladungen; *bdv.*: Teidingenviertelwein; vgl. Abschiedwein, Forderviertel, Teidingmahl. das oft ein unser armer mann ... nochmals um eine sache zu dreyen, vieren, oder mehrmalen fürgefördert werde, und von einer jeden forderung von den partheyen

einer ... ein viertheil wein vermeynen zu haben, und man nenne auch denselben wein nicht mehr forder- sondern taidings-viertheil 1470 *BairLT. VII 251. BairLO. 1553 II 2, 1.*

Teidingzeit *f.*, *Termin der (Gerichts-)Versammlung*; vgl. Bannteidingzeit, Frevelteidingzeit, Teiding (II). do stund vnser vogt ovf vnd gert einer urtail, ob ez wol an der zit wære, daz man taidingen solte, da wart vmbe ertailt ovf den ait, daz ez mer dan zwo mile über taidinck zit wære 1289 *Bayerisch-Schwaben/CorpAltdtOrUrk. II 418.* ist ain ieder underthan ... an dem tag das freipfant zu bringen der obrigkait geherig, vor taidingzeit dem richter ... zu erlegen schuldig 16. *Jh. NÖsterr./ÖW. VII 119. 1641 ebd. IX 568.*

Teidingzettel *f.*, *m.*, *n.*?, *schriftliche Vereinbarung, Vertragsurkunde; auch der Entwurf*; *bdv.*: Teidingbrief. so die obgenant von T. ... die vest vnd stat V. mit etlichen brieuen vberantwurten wirdt, als die obgenante taydingzedl ausweist 1436 *Urk4VorarlBH. II 19.* daz alle stücke vnd artickel disser theydingis tzedeln stethe vnde gantz sollin gehaldin werden 1448 *NMittThürSächs. 12 (1869) 43.* taiding zedl, so yecz im veld geschehen ist, beschehen durch des kunigs von Behem rêt zwischen dem kaiser vnd erczherzog A. 1461 *WienCopeyBuch 268. 1463 MagdebR. II 2 S. 258.* das N.H. sol ... vor solchen todslag ... geben eyns vnd czweynzig schok groschen ... nach gab diser teydungszedtl 1487 *TeplitzUB. 294. vor 1490 AugsbChr. III 296.*

Teie, Tiejē *f.*, *aus rätorum. tegia, teja; Sennhütte, Almhütte*; *bdv.*: Schwaighütte. wär der ist, der recht hat in der alpp und aber in den tyegen kainü recht hat, der selbig sol noch enhainü recht in die alpp und in das senntum ze setzen untz bis das er in den tayegen och gerechtikait hat ... nach glycher billicher an zal 1456 *VorarlAgrU. 67. 15. Jh. Tirol/ÖW. III 24.* [Verkauf] unser aigen dry kuwaiden in der alpp S. ... mit aller unser gerechtikait in thiegen, kässern, kessin und andern geschier 1510 *VorarlAgrU. 126.* welche liegends kaufft hetten und daruff gebuwen ... oder sonst gebesseret ... es werend hüser, ställ, tieyen..., so sollend die, so es züchen wölend, das buwen vnd bessern bezahlen mit barm geld 16./17. *Jh. DavosLB. 85. 1716 Tirol/ÖW. IV 49.* würdet uf jede diegen der auftrieb einer zeitkuh und eines ganzen stiers erlaubt, doch so, daß die zeitkuh in den alpohn angelegt, dem stier aber ½ kuhweid gelassen werden solle 1770 *Vorarlberg/ebd. XVIII 406. ebd.*

Teienrecht, Tiejērecht *n.*, *anteiliges Nutzungsrecht der Almgewossen an einer* → Teie; *bdv.*: Alprecht (I). das Flaurlinger und Oberhoffer die [mad] als sullen mit einander nutzen und nisen ... und ausgenommen die nachpaurn von F., die haben die taienrecht, die selbe tai [zu] besetzen und entsetzen 15. *Jh. Tirol/ÖW. III 24.* haben obgemelte alpgewossen folgende waiden und alprecht, als C. M. 6 waiden und 1 fuß diegen recht, C.H. 6 weiden und ½ weiden diegenrecht 1770 *Vorarlberg/ebd. XVIII 405.*

Teig *m.*, *die zum Verbacken bestimmte Masse (idR. aus Mehl und weiteren Zutaten), insb. Brotteig; oft bäckt der*

Bäcker den Teig seiner Kunden. womit man ... sal seynen teyck knethen: auch sal ein iglich becke ... den teyg knethen mit reinem borne vnd mit nicht anderst 1351 *ErfurtZuchtbf. 110.* man sol chainen slüzzel wüchen, ... die auf taik oder auf wachs sind gedrucket um 1365 *MünchenStR. (Dirr) 418.* stilt der bek taig und mel, und ist sicherlich ain schel 1. *Hälfte 15. Jh. Netz V. 9362.* were sach, ob einer in der zent ein bereitten deige hette, so soll er den vor in den ofen thun und darnach dem geschrei nachfolgen mit ander seiner nachbaurn 1494 *WürzbZ. I 1 S. 602.* auch soll der becker den teig bek bei dem armen man holen unnd widder heimschaffen 1536 *RheingauLändlRQ. 240. 1582 PfalzLO. 27, 4.* es soll auch derselbig becker haben ein einiges pferdt, damit soll er den leuten den teig hohlen und das brodt heimführen 1628 *PfälzW. II 600. 1682 RheingauLändlRQ. 375.* daß die bäcker wegen des zum hausbacken zugebenden sauersteigs eine übermäßige portion vom teig nehmen 1740 *CCMarch. Cont. I 316.* [die policy muß dahin sehen,] daß das brod von den beckern gehörig ausgebacken, auch der dazu genommene teig nicht mit schädlichen und ungesunden hefen eingesäuert werde 1799 *RepRecht IV 293.* *weitere Belege:* 1505 Schlosserwerk, 1530 Fronlaib, 1543 ²Platz, 1578 Ellenbogen (I), 1623 Hausfeuerer.

teig *adj.*, *ungenügend gebacken; teigig.* wes broet deech vonden wurde vanden burgermeysteren ... die weers vp xx sc. um 1415 *NijmegenStR. 59.* wann der becker brodt besichtigt, ... ist es zu leicht, vnsauber, teig vnd nicht ghar außgebacken ... die sollen duple straffe ... geben 1586 *LübStat. IV 15 § 4.* dass sie [becker] gut, wolgeschmeckt brodt ... bachen, nicht aschenfarbig, bleich, verwässert, verschwembt vnd zu viell luck oder gar teig 1590 *ZweibrückenUB. 132.*

teigding *s.* Teiding.

Teigsamen *m.*, *Sauerteig.* umb daß die hußfürer ... den lüten den teigsamen von irem guot one widerumbnehmen geben sollent, so soll man inen von jeder viertzahl ze bachen 2 ß pfn. ze lonn geben 1440 *Schweiz Id. XIII 1768.*

Teil *m.*, *n.* **I.** *Teil eines Ganzen, Anteil. 1.* (*bruchteilsmäßiger*) Anteil; *Bruchteil, insb.: Erbteil*; am Teil *pro Anteil*; zum Teil (uä.) *partiell, teilweise*; halb(ig)er Teil *Hälfte.* gif hire bearn mon ofslea, gielde cyninge para medrenmæga dæl; fædrenmægum hiora dæl mon agife [wenn jemand ihr Kind erschlägt, zahle er dem König den Teil der Muttermagen; den Vatermagen gebe man deren Teil] 892/93? (*Hs. um 1100*) *Liebermann, AgsG. Af 8, 3. 10. Jh.? (Hs. 1464)* *WesterlauwersR. I 186.* swelich man sin kint vthgift mit göde, wil den dat kint nach siner elderen dothe vorderen an dat ander got, it sal dat erste got wider to der delinge bringen vnde nemen dan geliken del 1227 *BrschwStR. § 33.* ein iegelich iude sol lihen uf diu phant, diu des dritten teils tiverr sint 1276 *AugsbStR. Art. 57 § 3.* ab her [zendere] nicht bye der teilung syn wil, so sal der ackerman den czenden ... off den acker lassen vnd die oberigen nuwen teyl ane busse offnemen 1278 *CDPruss. I 172.* dieghene, diet meeste deel daerane hadde, dat erve jof die hofstede betymmert hadde, die soude dat

minste deel hebben in hurewaren 1284 *Fruin, Dordrecht I 353*. 1287 *Schwsp. (L.) LR. Art. 4*. waz he elicher kindere hat, di mac he nicht gesunderen ... si behalden alle gliche teil zu rechte um 1300 *FreibergStR. V § 1*. ez sol ouch iederman sinen taile der mulin buwen, alse ez im nutze ... ist 1315 *EßlingenUB. I 203*. ist iz ein stat adir ein gemeine, die wedir daz gesetze dunt, die git hundirt phunt geltis ... daz halbe deil der gultbuße fellit in keisirlichin sag, daz andir deil dem herrin des landes um 1360 *GoldBulle 131*. daz yman wider diese ... sache dede, zumale oder eyndeil, der sal ... virczig marg lotiges golde syn vervallen 1364 *FriedbergUB. I 238*. sal keyn kowffman, der in der Duczen recht gehort, geselleschaft habin mit Hollendern adir mit Zeelendern sunder teyl an schyffin 1389 *HanseRez. III 441*. einer mag wol das gantz hauptgüt legen vnd der ander die arbeit allein thün, aber doch sol der gewinn gleych sein am teyl 1436 (ed. 1516) *Klagsp. (Brant) 83^r*. [S. ist eyne zcan außgefallen,] man muß yme den vorbussen met eyne zcenden teyle eyne wergeldes 1474 *PössneckSchSpr. I 171*. die broder sall hebben die twee diel end die suster dat derde deel, beide in repliken gude end in unrepliken gude 15. *Jh. GroningenLR. 325*. [wo dhain unnsur burger stirbet, das] nieman anderer nemen noch vordern sol dhain erbe wann ainen schlechten tail, das ist von dem man das best höpt und von ainer frowen das best obergewendnd um 1500 *RottweilStR. Art. 171*. wer da abfert von behaustem guet mit varunter hab, und der do anfert mit halbem dienst, so gibt der do abfert di zwen tail und der do anfert den dritten tail 1515 *NÖsterr./ÖW. VII 826*. 1528 *ZeigerLRb. 376*. dem vader höret ein deel, der moder dat ander, dem kinde dat drudde. wor dar twellinge, werden dar vier deel ut vor 1531 *RügenLR. Kap. 47 § 1*. so der diebstall bey dem verdachten gefunden oder erfarn wirdet, daß er den gar oder zum teyl gehabt, verkaufft, vergeben oder onworden habe 1532 *CCC. Art. 43*. den armen ist die peen turpilia grösser dan das verliesenn des vierden teyls seiner habe 1536 *Gobler, GerProz. 100^r*. schal und wyll E.T. uth synem anparte und dele jarlick viffundevoftich mrck und H.P. van synem dele viffundevertich mark rente dem rentener entrichten 1537 *LübOStB. 377*. kyndes kynt haben also gut recht an eres elder vaters oder elter mutter gute also dye kyndere. sie nemen abir nicht wan eyne kyndes teyl 1553 *KlingenStR. 189*. einn schypper hüret syne schyplüde ein dël vmme eyne fracht vnde eyndeil mit gelde 1555 *WaterR. B v^r*. als yemandt zyn deel vercopt, de personen deel hebbende an tvercochte goet zyn de naeste ende vermueghen tvercochte deel te calengierene 1572/97 *CoutBruges I 176*. 1586 *LübStat. IV 1 § 2*. ist allen, so thail in der aw haben, verboten, das si kain holz nit hingeben 1590 *NÖsterr./ÖW. VIII 454*. 1600 *ebd. XI 405*. ist der gantz schutstau in achte vnterschetliche pfarte oder dele gelecht, woruon ein jeder hatt 1604 *GartenRJacobsf. 36*. 1604 *ZofingenStR. 280*. [zinß-kreutzer:] von jedem bürgerlichen hause in der stadt, nach proportion der anheurigen steuer der 10te theil 1714 *CAustr. III 759*. da öfters einige theiler

[der grube] verkauft, vertauscht oder verwechslet werden 1731 *VorderöstBO. Art. 8*. 1738 *MindenHolzO. 103*. [daß] gehörige gleichheit in absicht der vertheilung der arbeit eingeführt werde, so daß beiden [Webern] zu gleichen theilen sowohl die feine als mittlere und ordinaire arbeit vertheilet [werde] 1785 *Krüger, PreußManufakt. 661*. ob auch einer stürb ... so soll man der freilehen eines nit anders theilen dann zu zweien theilen und die andere zu vier theilen vor 1792 *Altmühltal/GrW. III 626*. — 2. (geographischer) Abschnitt, zB. eines Damms, Flusses, Transportwegs; meton.: (exklusives) Recht auf einem best. Streckenabschnitt als → ¹Säumer (I) tätig zu sein, auch die Gemeinschaft der Transportberechtigten; bdr.: ²Schicht (I 2), Teilmahd; vgl. Teilsaum. iewelk dorp sal sinen deil des dammes vestenen vor der vltut 1224/35 (*Hs. 1369*) *Ssp LR. II 56 § 1*. swer dehein sicherheit ald dehein teil machet ald mit eiden sich bindet zem anderen, dem sol man sin beste hus nider werfen und sol zehen mark ze buoze geben 1304 *ZürichRBf. 183*. sol der eine oder die zwen, die bally oder söme ufgenomen hant, nöten an allen disen vorgeantten dryen teilen die teiler 1383 *Schweiz Id. XII 1465*. ein jeklicher, wella den theil gewünnen wil, sol roß und waz darzuo gehört, sin eigen sin und niemans pfand 1498 *ebd.* ein ider, de rechticheith up de delmaeth hebbende tho gedenketh, dat desülvige schal sinen deil, bute und anpardt, so em up dem dam ys tho gelecht ... fredlich holden 1585 *DithmUB. 359*. welcher den teilen som nit selber fürt sol us des halben jar us dem teil syn 16. *Jh. ZSchweizR. 12 (1864) RQ. 12*. wo eim roß under dem teil erlament, so sol der teiler die wyl fürleiten *ebd. 18*. daß solcher theill old ryßspedition möchte abgethan und gebührende remedur ... verschafet werde 1712 *SchweizId. XII 1465*. wird unser dortige amtsmann ... in dem in seinem amts-bezirk befindlichen theil der Aar ... fischer bestellen 1784 *InterlakenR. 662*. — 3. Landstück, Stück (Land); Landstrich, Landesteil, Stadtteil; Bezirk, (Gerichts-)Sprengel; vgl. ²Schicht (I 3). daz der tail [Bed. VI] stäte beliben sol, den si täten in der stat ze H., vn swas lüte in iewederm taile do was, es wærin fröwen oder man, iunch oder alt, ... daz die demselben tail nach volgen sulen, in dem si do begriffen wurden 1303 *FürstenbUB. V 262*. wan Jhesus kom in di tail [aL.: in den teyle] dez kaissertumz Philips 2. Hälfte 14. *Jh. CTepl. I 23 (Mt 16, 13)*. hweerso een man buta deel sitten is, een off twa deyferd, deerma him to riucht ladeth, so haet dyo laynghe neen macht. nymmen mey orem laya wt een deel in een oer delis riucht, deer hij naet in hwenachtich is 1480/81 *JurFris. I 40*. schweret de vorköper, dat he nicht mehr else syn egen deel landes vorköfft hebbe *JütLow. 1590 I 43 § 1*. sollen in dem theile, so Eyderstede genennet, acht rhâte ... gesetzet vnd gekoren werden *EiderstLR. 1591 I 4 § 2*. ausser in demjenigen theil von L, so nach Tonder-ammt gehöret, gibt es keine wälder oder holtzungen in diesem großen ammt 1740 *QFAgrG. 46, I S. 87*. — 4. best. Bergwerksanteil, häufig $\frac{1}{32}$ einer Zeche bzw. vier → Kuxe, auf Teil klagen in einen Teil zwangsvollstrecken; vgl. ²Schicht (I 1). das eyne man klagen

mus ober teil uf gemessenen gengen, der mus clagen dry erbeitende tage nach enander 1433 (Hs.) *Freiberg BÜrt.* 272. N.T. had geclaget zu N.H. und allen sinen teilen uff dem Schneberge 1476/85 *ebd.* 312. daß er [schichtmeister] nicht mer zu einer gruben dan zwen und dreyssig teil mach, und nit anders schreib, dan ein teil, ein halben teil, ein vierteil 1521 *Lori, Bair Bergr.* 170. [wenn] ein arbeiter auff theil klagte, daß sol demselben hutmann zuwissen gethan werden 1553 *FerdBO. Art.* 68. in solichen lehenschafften sol kain gewerkh seine tail auf samcost mit pawen 1556 *SchwazErf. Art.* 11 § 5. vier kuxe machen einen theil und 32 theile eine gantze zeche 1710 *Herttwig, Bergb.* 393. es haben auch bei alten und neuen gewerken und gebäuen in allen handlungen, vornehmen und rechnungen jene gewerken, welche die mehreren theiler besitzen, vorzugehen und zu handeln 1731 *VorderöstBO. Art.* 49. — — 5. *Untermenge einer Personengruppe*; bester/meister Teil (uä.) *Mehrheit*. ob di selben schepfen nicht alle da mugen sein, so sei doch daz peste tail da 1325 *BrünnRQ.* 382. waz ouch von dem meisten teile der zünfte erkant wirt, des sol er ouch gehorsami sin 1374 *SchlettstStR.* 282. daß sie mögendt alle jhaer mhären, wie sie ihr gmeinwerch wollen nutzen, undt, waß daß mheer wirdt, soll der minder teyll dem mhereren nachvolgen 1542 *ZugRQ. II* 909. — — 6. *Textabschnitt, Hauptkapitel, zusammengehöriger Textteil eines Buchs; inhaltlich-struktureller Bestandteil eines Lehrfachs*; vgl. teilen (XII 4). hie nach volgent die titel des andern teyls 1436 (ed. 1516) *Klagsp. (Brant)* 115^v. bie dem privilegien der Sachssen ... ist mit anbracht eynt teill, das lehenrecht heisset 1440 *Preußen/ZRG.*² *Germ.* 15 (1894) 54. derjenige theil der jurisprudenz, worinn die rechte und pflichten der regenten und unterthanen abgehandelt werden, heist das staatsrecht oder jus publicum 1770 *Kreittmayr, StaatsR.* 1. — — 7. *Bestandteil; (notwendiges) Element von etw.* wer einen theil seines rechts ausübt, der erhält dadurch das ganze recht 1794 *PreußALR. I 9 § 570.* theile des factums [thathandlung] heißen alle wesentliche bestimmungen, ohne welche ein factum das nicht seyn kann, was es seyn soll 1801 *Rep Recht VII* 149. mobilien, welche sich auf einem unbeweglichen gute befinden ... sind als ein theil dieses gutes anzusehen 1811 *ÖstABGB. § 227.*

II. (*wirtschaftliche*) *Gemeinschaft; Beteiligung an einer Gemeinschaft, Gesellschaft oder an einem gemeinschaftlichen Gut*, insb. in *Paarformeln* wie Teil und Gemeine/Gemeinschaft/Gesellschaft. ez sol ouch kein kornmezze noch sin kneht ... an korn noch an fuoter mit nieman kein teil noch geselleschaft ... niht enhaben 1. *Hälfte* 14. *Jh. MeranStR. Art.* 2. wer win rüffet oder miszet umbe lon, der sol an deme wine nit deil noch gemeine haben *Mitte* 14. *Jh. SpeyerUB.* 481. es sol ouch nieman mit deheinen knaben, der zü der münssen gehöret ... weder teil noch gemeine haben 1376 *StraßbMünzg.* 192. ist aber mer dann ein man in einem hus, die teil vnd gemein mit ein andern hand, die von todes wegen abgand, so sol doch nur der eltest gevallet werden vor 1506 *Zürich/GrW. I* 20. 1536 *Schwyz/ebd. IV* 351. unser

president und andere schlesische camer rath ... sollen ... kein provision ... annehmen ... noch in ainichen gelts-handlungen theil und gemein haben 1572 *Schmoller, Forsch. XIII* 1 S. 448. wo ein landtmann gegen dem anderen in ligenden güteren ... anriss hat, auf wederer seithen joch die beum stundent oder dass er sonst an dem guth theil und gemeinschaft hat, und dieselben güter verkauft werdend, so mag als dann der, so anriss oder theil und gemeinschaft hat, ziehen den kauff, ob er wil 1639 *Blumer, RG.* 1 441.

III. *Teilhabe, Teilhaberecht.* alle ... so an berurten testament theil vnd gerechtigkeit [haben] 1559 *Oberfranken/GeöArch. I* 3 S. 58. rechtlos: der keinen theil an den rechtlichen wolthaten hat 1762 *Wiesand* 889.

IV. → Seite (V), → Partei (I). I. *Konflikt-, Prozess-, Vertragspartei, insb. als eine von zwei* → Seiten (V 1); (*rechtlich*) *beteiligte Person.* den streit hetten sy zubanden tailen gelegt in dem augst vor vnser frawen himelfart um 1340 (Hs. 16. Jh.) *BozenChr. (Masser-Vuketich)* 107. es mak auch ein teil ane wider red des andern ... dieselben güt lösen oder an sich gewinnen 1342 *MWirzib. IX* 146. 1474 *PössneckSchSpr. I* 142. [daz] dy frunde und teydingeblute, von beyden teyln darynne bestymmet, irschynen sint *ebd.* 302. dilatorias, das sein verzüglich einred, die ain taill vber ain bey vrtl, darjnnen derselb taill in antwort erkennt worden, noch einzubringen hat 1535 *OÖLRO. A* iiii^v. 1536 *Gobler, GerProz.* 7^v. wann ain sach an jr selbs ringschätzig vnd die rechtuertigung der appellation den partheyen zü weit gelegen, mag der richter solcher appellation den taylor ainem commissari nach gestalt der sachen geben 1544 *Pernerer, Proz.* 88^r. vnd sollen scheffenthumb vnnd schwornschafft von iaren zu iaren vmbgehen vnd ein jeder ierlichs einen scheffen vnnd schworn halten ... wan es nun von jedem theil zum ende kommen, wird vom ersten widerumb angefangen 1583 *HadelnLR. IV* 2. sprechen zween ein gut mit gleicher ansprach an, ... kan man aber keine beweisung haben, so mag man beide teile durch das loß entscheiden 1586 *Schwartzkopf, DiffJur.* Y^v. [wan ermelte von M. im schulmaister nit länger haben wolte,] so soll ain jeder thail den andern ein halb jar zuvor abzukhünden schuldig ... sein um 1592 *SchrBodensee* 28 (1899) 87. soll das gefallene theil dem andern, der das recht erhalten, in dreyen tagen zu widerkehren schuldig seyn *BöhmStR.* 1614 C 15. [der grichtschrubern eyd: sy schweren, sich] gegen keinem theil in einichen weg partheyisch zü erzeigen 1616 *WaadtStat.* 14. [wan böüm süberens manglend, so söllend beid anstößer] kein teil ohne den andren ... allein gewalt han zu underholtzen und süberen 1651 *SaanenLschStat.* 320. die contractus werden ... aufgerichtet ... durch beyder theilen einwilligung 1709 *Mutach* 92. [wen jemand's pferde aufgehocket korn] niedergeworffen, soll derselbe ... dem beschädigten theil bothen schicken und sich güttlich mit ihm begehen ... bey 24 B straffe 1725 *SchleswDorfo.* 59. wann einem theil von dem andern mit vielem geläuf, poltern, springen ... viele ungemächlichkeit zustosset 1786 *Schwarz, Losungen* 43. bleibt dem theile, von dessen seite keine

gegründete ursache zu dem rücktritte entstanden ist, der anspruch auf den ersatz des wirklichen schadens vorbehalten 1811 *ÖstABGB*. § 46. — **2. speziell:** einer von beiden Ehepartnern; *bdv.*: Seite (V 2). [*Übschr.*:] ob die ehestiftung bei kreften bleibe, wan ein teil nach der hochzeit verstirbet um 1580 *BrandenbSchSt. IV* 33. — **3. erberechtigte Person (mit allen nachrangigen Erben); Familienzweig;** *vgl.* Seite (V 3). daß keinem theil auf abgang des andern theils namens und stammens an seinen habenden rechten und gerechtigkeiten abbruch oder nachtheil ... zugehen soll 1770 *Kreittmayr, StaatsR.* 323. in Hessen und bey zweyhändigen gütern erbt der überlebende theil 1785 *Fischer, KamPolR. I* 794. — **4. Kriegspartei.** so sich der krieg geendet, also dann sal der gewinnhaftige teill vier gulden reichen vnd bezalen 1488 *Kretschmann, LeipzOHofg.* 32. ein jeder theil giebt sich pro parte offensa an, keiner will pro injusto aggressore angesehen seyn 1770 *Kreittmayr, StaatsR.* 37.

V. (einzelnes) → Stück (I), (einzelnes) Exemplar. niemandt soll zwischen eines andern hocken tüddern - auf seinen eigenen, da er zwey theil bey einander hat 1712 *Hanssen, AgrhistAbh. II* 109.

VI. Teilungsvertrag. → Teilung (I); *bdv.*: Teile. [wir sind uberein komen] eines lieplichen und früntlichen teiles; in dem selben teil dem vorgeant P.v.B. gevallen und worden sint ... mit dem loss: ... ein matten in der E. 1350 *FRBern. VII* 505. varunde hab ..., daz wir nach mit einander taylen schullen; daz der ta yl und die wandlung fürbaz also staet ... beleib 1361 *OÖUB. VIII* 43.

VII. Spaltung, Zwietracht. daz er der stat ... crieg und ufläuff ... machen wölt, und stalt ouch darnach, wie er teil und widersache in der stat gemachen möht 1349 *AugsbUB. II* 22.

VIII. Pachtabgabe (beim → Teilbau), auch das Recht darauf; *bdv.*: Teilfrucht. min herre hat nün morgen wingartes zu R., da man daz teil von git 1369 *KirchheimW.* 186. [unser schultiss sall] im herbst, wan man in unsem wingarden list, wilchs vurschrieben deil oder zehende geben, in dem felde oder in dem gemelten wingarten zosehen um 1500 *NrhAnn. 88 (1910)* 167. schal niemant von den mennen tegheden effte deill von dem lande voren, de kelner ofte sin knecht scholen dar iegenwardich bi sin 1528 *CalenbergUB. III* 531. so ainer das theil uff ainem wingart hat und der bawmann ist fahrleßig mit bawen 1552 *WürtLändLRQ. II* 33.

Teil'amt n., Aufgabe, Stellung eines → Teilers (IV). sullen dÿ gewerckin von C. daz teylambacht do zcu den sebin schlechtin habin unde dez teylerkleyns genyßin 1407 *FreibergUB. II* 70.

Teilate f., auch Teilete, Aufteilung, insb. Grundstücksaufteilung, Erbaufteilung; auch der Teilungsvertrag; *vgl.* Teilung (I). wa zwene erbin krigen vmme teilate erbis ... so sal di eldere teile ... vnd der iungere kise 1306 *Walch, Beitr. I* 107. daz alle dise vorgeante teylate, rede, stucke unn artikel von uns ... eweglich gehalten werden 1347 *ArnstadtUB.* 89. von zünen, von teilleten und umb ander ding, so im twing an herstgedingen notdürftig sint zu eroffnen 1423 *ZugUB. I* 312. wy her jn der

teylunge der czweyer fursten sich vnerlich gehalten hette, vnnd ... bosse funde vnnd artickele uff register, dy jn der teylate gegeben worn, er tracht hette 1447 *Stolle, Thür Chr. (Thiele)* 239. ist die teilet der graveschafft und herschafft wie vor angezceigt obirgangen 1496 *Arnstadt UB.* 431.

Teilbach m., von einem Bach auf gewisse Zeit (auf ein Anrainergrundstück) abgeleiteter Wasserlauf; *vgl.* teilen (II). es soll auch kainer dem andern seinen thailpach vor der gepürnten stunt abkoren, bei der peen fünf phunt perner 1616 *Tirol/ÖW. III* 22.

Teilballe f.?, (exklusives) Recht, den Warentransport auf einem best. Streckenabschnitt zu beaufsichtigen, die Transportgüter an die dortigen → Säumer (I) zu vermitteln und hierfür Gebühren einzuziehen; *vgl.* Teilsaum. da ist auch ein recht, heisset teilballe, davon git man 10 \mathfrak{f} pfeffers jerlich um 1306 *HabsbUrb. I* 286. cum omnibus et singulis iuribus, iurisdictionibus, iudicio, dominio, honoribus, redditibus, proventibus et specialiter suiten [lies: susten] et teilballen vulgariter nuncupatis 1317 *MGConst. V* 336.

(Teilbann) m., amtl. Durchführung einer Erbteilung; *vgl.* Teilung (I). [dese paisieres hebbin macht te stane] over de elba n e, also als men vor ende achter ghedaen hevet 1303 *CoutBruges I* 283. le seigneur et eschevins auront la connoissance et l'adressesment de la hoirie, formorture et succession de tel bastard, en mettant par commune main et accord tous les biens par bon inventoire et en faisant de elba n 1459 *CoutPoperinge* 348. anno XCVII zo was eenen wetteliken de elba n ghehouden ten sterfhuuse van wijlen den wive van J. 1502 *Meijers, LigurErfr. II* 119.

teilbar adj. I. (in Bruchteile, gleiche Anteile) aufteilbar; (voneinander) trennbar; *bdv.*: geteilig (II), scheidbar (II), teilbarlich; *vgl.* teilen (IV). alle goet, dat de elba ir is, half ende half 1386 *LeidenRbr.* 32. [die kindere moigen] scheidungh ende deylingh eysschen van allen guede, soe wes dair de elba er weer 1430 *KleveAltStRHs.* 41. [ob eins ledig blipt, so hatt es die guter zu bawen,] weren sy teilber, so mocht es sin teil versetzen oder verkauffen 1482 *Gierke, BadStR.* 145. erbgüter, so von jhrer natur vnd art wegen theylbar seind 1550 *Gobler, Rsp.* 81'. teilbar sind solche sachen, die ohne verletzung ihrer substanz getrennet werden können 1762 *Hellfeld IV* 2492. eine verbindlichkeit ist theilbar oder untheilbar, je nachdem ihr gegenstand nach seinem stoff sowohl als nach seiner beschaffenheit einer theilweisen uebergabe oder vollziehung empfänglich oder unempfänglich ist *BadLR.* 1809 *Satz* 1217.

II. zur → Teilung (I) bestimmt, vorgesehen; auf → Teilung (I) abzielend; aufzuteilen, zuzuteilen. stirbit der manne vnd würde daz gute dar nach teylbere, dy sune musten daz weder lösen 1404 *RudolstadtStR.* 217. wes von den excessen [als Strafe] kommen wordt, ist deylbor tussen des pastors und H.S. 1545 *Rive, Bauerng.* 461. dann wo sich jemandt auß den glaubigern beklagt, als daß jme weniger dann jme gebürt zügeteylt sei, so gibt er jme dise klage, welche tributoria, ein teylbare klage

genent würt *Gobler, Inst. 1552 Bl. 141^r*. ist solche donatio vnd vbergab für errungenschafft zu halten vnd einem so wol als dem andern von beyden eheleuten freundt theylbar 1599 *LothrLbr. X 6*.

III. als → Teilgut (I) mit Zinspflicht belastet; pachtzinspflichtig; *bdv.*: teilig (II), teilsam (I); vgl. landgarbig. es soll auch ein jeder sein teil- oder zinßbar gut in gutem wesentlichem bau und besserung erhalten 1580 *SchriesheimW. 140*. daß keiner kein gut, so vns oder andern theilbar oder sonst mit güdt oder pfachten verhafft, ... one erlaubnuß vnser ... zertheilen, versetzen, verkaufen oder vertauschen [*darf*] 1582 *PfalzLO. Tit. 15, 2*. es soll niemand einig guth, so der herrschaft zinsbar, gültbar, steuerbar oder thailbar, zertrennen oder zertheilen 1611 *WürtLändlRQ. II 190*. es solle keiner kein lehenhof oder theilbar guet, so der einen oder der andern herrschaft zum halben, dritten, vierten oder fünften theil thailbar oder sonsten öwige ... hoflehen oder huebgueter seien, ohne deß eigenthumbsherrn vorwißen zertrennen, zerthailen, verkaufen 1615 *ebd. 433*. die kälter hat ... die inwohnere aber, welche weingart haben, die benötigte bütten- oder kältergeschürri ... machen zu lassen ..., außgenommen die teilbare weingart 1701 *ebd. 130*. wo wir landgärbige und theilbare weingart haben, sollen die ... durch die verordnete weingart- und feld-steußler besichtiget ... werden 1714 *Reyscher, Ges. XIII 1004*.

IV. mitberechtigt. [*dass*] die auf dieseren allmeinden noch überbleibende atzung von allen teilbaren des ganzen landes ohne unterschiede gebraucht und befahren werden möge 1786 *SGallenOffn. II 454*.

V. sich teilbar machen an etw. teilnehmen, beteiligen; vgl. teilhaftig (I), personn, so ... vffruren angericht oder sich derselben teilbar gemacht haben 1525 *Diefenb.-Wülcker 874*. und werden sich doch dadurch gleichwol alle stende der von Goslar acht teylbar machen und sich darein wirken 1541 *RTA.JR. XI 1991*.

teilbarlich adj., wie → teilbar (I). wann es ist vnder den lehe eins teilberlich, das ander vnteilberlich, wann ordenlich nach rechter regel ist ein yegklichs lehen zertheilberlich 1493 *LibriFeud. (Pflantzm.) a v^r*.

Teilbau m., Form der landwirtschaftlichen → Pacht (III), bei welcher der Pächter dem Verpächter einen festgesetzten Bruchteil seines Ertrags (zB. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{30}$) abzuliefern hat; in Brachjahren bleibt → Teilgut (I) abgabefrei; vgl. Teil (VIII), Teilherr (II); zS. vgl. *Knapp, BeitrRWG. 405*. wer auf theilbau (d. i. so, daß die fruchte mit dem verpächter getheilt werden) pachtet, kann das gut nicht in afterpacht geben, noch seinen pacht einem andern übertragen, ohne ausdrücklich dazu erhaltene erlaubniß 1809 *BadLR. 1809 Satz 1763*. der pacht auf fruchte statt preises ist da, wo er nicht theilbau ist, zwar nicht nothwendig an wirkliche erzeugniße des verpachteten bodens gebunden, jedoch allemal an mögliche 1811 *Brauer, ErläutCNap. V 590*.

teilbieten v., eine Erbaueinandersetzung zu Lebzeiten (verbindlich) anbieten; vgl. Teilung (I). [*stirbt ein Elternteil*] so sol der lebende theil ... vor einem sitzenden rathe

durch zwene man ihren kindern theil bieten ... so solchs ... gescheen ist, beheldet der ader die, so theil beut, zwei theil aller guthere vnd die kindere ein theil 1534 *FrankenhausenStR. 474*.

Teilbietung f., verbindliches Anbieten der Erbteilung (durch den überlebenden Ehegatten an die Kinder); *bdv.*: Teilung (I). beheldet der ader die, so theil beut, zwei theil aller guthere vnd die kindere ein theil. wue aber solchs der theil biethunge halben vnther wegen bliebe, so sal dem ader der ein theil vnd den kindern zwei theil gegeben werden 1534 *FrankenhausenStR. 474*.

Teilbottich f., wie → Teilbütte? comites nunc habent aut in perpetuum habebunt, in dolium communitatis, que teilpotge dicitur, immittantur 1222 *WienSchotten UB. 20*.

Teilbrief m., wie → Teilungsbrief. van J. van der H. van A. III waerf I lb., die hi verbuerde, om dat hi sine deelbrieven niet te tiden overgav van der verstervenessen zyns wyfs doot 1305 *CoutBruges I 330*. wat manne, die rente es verstorven, die moet kennesse bringhen van deelbrieve of van saerters I. Hälfte 14. Jh. *AardenburgRbr. 197*. van den goede ... dwelke vrouwe K. ... upbrochte in deelbrieve alse houderigghe van den goede 1353 *CoutGand I 529*. die wal vnd küre der mark ze Brandenburch, einen römischen künik vnd keyser ze welen, vnd das ampt des erztkamertumes, das sol gentzlichen also zwischen vns beliben, als in den teilbrieve vnser land ist begriffen 1356 *MWittelsb. II 446*. [in ainer lidren lad ligen:] der dailprieff, das herczog A. und herczog L. die lant getailt haben 1379 *MIÖG. 60 (1952) 183*. 1380 *Kurz, Albr. III. Bd. I 305*. [daz wir] vnser land vnd herschafte williclich mitinander geteylet haben, als die teylbrieve wisent 1411 *Schrötter, ÖStaatsr. V 353*. der teilbrieff zwüschent W. und D. zwüschen m.g. herren und den Scharnachtalern 1448 *Niedersimmental 38*. deelbreve, kopbreve unde scheidungsbreve können nummermer vorliggen edder vorolden 1539 *Bunge, Rbb. 254*. im fall aber, daß die theilung zwischen brüdern in geheim geschehen wäre, darum weder theil-brief noch zeugnuß fürgebracht werden mögen um 1550 *Walther, Tract. 979*. nach laut der tailbrieven, die dann die gemelten zwo alpen gegen ainandren haben [sollen wir ie alp mit ainandern nutzen] 1592 *Vorarlberg/ÖW. XVIII 395*. tritt und tratt ... der nach den theilbrieven ... ausdrücklich gemein sein soll 1654 *Widnau p. 97*. daß jedes geschlecht seine eigenen hausgeseze in testamenten, statuten, theilbrieven, lehenbrieven, kontrakten besaß 1785 *Fischer, KamPolR. I 536*.

Teilbuch n., Amtsbuch, Register zur Verzeichnung von Erbteilungen und sonstigen Vermögensaufteilungen, auch: Gesamtverzeichnis für eine einzelne solche Teilung; *bdv.*: Teilregister, Teilungsbuch; vgl. Teilungsbrief. das vberlent daselbs dint man nwr zw s. gorigentag, da pringt die sum noch lawtt des alten tailpuechs 2 $\frac{1}{2}$ lb., 38 den. 1414 *NikolsbUrb. 188*. sera le liure des parchons que len dit deelbouc fait tout vng par tout ledit terroir du Franc 1436 *CoutFrancBruges II 257*. güter, ligend, varendt lehen, eigen, ligendr oder varendt schulden vnd gegen-

schulden ... jedem ein theilbuch auffgericht 1511 *Frey, Pract.* 487. de vorme ofte manieren van deelboecken te stellen waer hier te lanck te verhaelen, anders oft breeder dan dat den supervivandt gehouden is by den solven deelboeck te verclaeren 1545 *CoutGand I* 330. theilbuch oder theilregister: theilung doctor N.F. seligen kinder vnd jhr mütter, wie sie letstlich in beisein der freundschaft vnd hern H.B. beschehen 1574 *Frey, Pract.* 12. 1654 *BaselRQ. II* 187. [erbs-gelt ist] vor denen ererst nach dem inventario und theilbuch versicherten creditoren te entrichten 1719 *ebd. I* 2 S. 805.

Teilbuschen *m.*, *Buschwald in gemeinschaftlichem Besitz*; vgl. Teil (II), waß anlangt die theil buschen, so mahn theilen wirt, soll keiner keinem außwendigen sein theil verkauffen 1612 *LuxembW. (Majerus) I* 589.

Teilbütte *f.*, *Fass für die als Abgabe bestimmten Trauben*; *bdv.*: Teilbottich; vgl. Bütte, Teil (VIII). [unser schultiss sall,] wan man in unsem wingarden list, wilchs vurschrieben deil oder zehende geben, ... zosehen und ... darbi sin ... in der deilungen bi den deilbudden und zehenbudden, dar ein ieglichen und uns deilen nach rechter conscienz um 1500 *NrhAnn.* 88 (1910) 167. *ebd.* 168.

¹**Teilde** *f.?*, *Teilstück einer größeren Besitzung, die → geteilt (I) worden ist*; vgl. ²Teilde, Teilige. wo güter teiliti sind, werdend die verkouft, wil dann der ander, des teiliti ist, den kouf bhan, mag er wol tun 1489 *Willisau AmtR.* 97.

²**Teilde** *m.*, *wie → Teilige*. es het och zû ielicher zelg v juchart ackers und ij mannemat hōws und gemeinsami mit sim tailit, mit dem kelnhof, an des holz 1349 *ThurgauUB. V* 273.

Teile *f.*, *wie → Teilung (I)*; letzte Teilung *Erbteilung*. welker kint afgeradet wort, dat scal mitten andern nicht tû dele ge 1266/1325 *HalleSchB. I* 75. klaget se [brüderer] over ene to lantrechte, se gedvinget in dar wol mit ordelen to rechter dele 1369 (*Hs.*) *SspLR. I* 14 § 2. es stehet aber den eltern frey, einem der kinder mehr [braudschatz] als dem andern zugeben, aber was einer mehr als der ander bekumbt, solchs mus zur letzten theil eingebracht werden, da es mit den andern zugleich theilung gehen wil 1583 *HadelnLR. III* 12. wan ein gudt zur teile gestorben *ebd. III* 20. de sōne wil erue nemen na sinem vader, so schal he alles tho der deele inbringen, effte missen dat erue *JütLow. 1590 I* 12 § 1. *ebd. I* 18 § 1. nach absterben der eltern [ist] das abgesonderte theil schuldig, bey der theilung der erbschaft sein embfangenes theil einzubringen und ... mit dem andern zu gleicher theile gehen um 1700 *Seestern-Pauly* 68.

Teileisen *n.*, *bergm.*: *eiserner Pflock als Grenzzeichen zwischen nebeneinanderliegenden Gruben*. von wegen der taileisen ist also fürgenommen: ob ainer dem andern mit seinem stollen in seine ... rechte gefaren wære, so sol den noch kainen sein fudernus genomen sein 1517 *MaxBO. Art.* 90. *ebd.* 91. es sol auch der schiner dise taileisen vnnd marchschaid aines yeden perkhwercs ... albeg nach dem conpaß slahen vnnd richten *ebd.* 92.

teilen *v. I.* (*etw. in kleinere Einheiten*) *auf-, einteilen*; *insb. in Bezug auf Grundstücke*; *bdv.*: schiedigen (II), schmaltei-

len, spleißen (I), splittern (I). dir gibo ih terram promissionis ... funiculum hereditatis uestre. ze mässele iuuueres erbes. daz ir iz teilent mit seile um 1000 *Notker II* 445, 4. hwasawelle lond dela ... sa dele thi, ther fon welle, and thi other kiase [wenn man Land teilen will ... so teile derjenige, der von (der Gemeinschaft los) will, und der andere wähle] *Ende* 13. *Jh. BrokmerR.* 58. [sullen] alle stunden tags und nachtes pei den perkleuten allein in vier stunden geteilt ... sein *Ende* 14. *Jh. Zycha, BöhmBgr. II* 113. das land zu Dithmarschen geteilet vnd die scheidungen ausgepallet 1575 *DithmUB.* 321. es soll kainer ... die grünt für sich selbß nicht thailn ... was aber der richter und die vierer thailen, außzaigen und rainen, das soll ganz kraft haben 16. *Jh. NÖsterr./ÖW. VII* 755. was durch dieselben [richter, vierer] treulich und ehrbar gethailt würdt mit der velt- oder perkschnur, daß soll bei kreften bleiben 1614 *ebd. VIII* 643. allhier wird das land nach oertlich getheilt. die besitzer dieser güther hat ein jeder 18 oertlich land um 1641? *SchleswHLBer. 2* (1847) 242. wir wollen ... das kleine torfmoor wie auch das heidefeld teilen und darum losen 1706 *Nerong, Willk.* 50. alle lüß der gmain iederzeit in ain gleiche braiten teilt worden seind 1730 *OÖsterr./ÖW. XV* 169. jedes verliehene bergwerkseigenthum wird in 128 antheile oder kuxe getheilt 1794 *PreußALR. II* 16 § 133. ist das ganze [ein Besitz] blos ideell, nicht reell getheilt 1803 v. *Savigny, Besitz* 205.

II. (*jm.*) *etw. zuteilen, zuteilwerden lassen, (unter Personen) verteilen, aufteilen*; miteinander teilen *untereinander aufteilen*; *etw. mit jm. teilen jm. etw. zuteilwerden lassen*; *bdv.*: angedeihen, austheilen (I), repartieren; vgl. Teilbach, Teilung (VII). diuiserunt sibi uestimenta mea ... miniu geuuate teilton si ze stuchen under in um 1000 *Notker III* 60. dat lantffya salmen delen ... dat salmen den luiden in de hant geven, en de redgen en alle karspelen dat syne *Langewold* 1250(*R.*) 366. swelich man ... stirft, sin got sal man delen na marketale den borgheren ghelike, den he sculdich is 1279 *BrschwUB. II* 132. dit vorskone ghelt dat scal men antwerden dere priorinde ... to delende deme conventhe 1320 *HildeshUB. IV* 312. 1338 *Zürich/GrW. I* 10. so man dz [Bußgeldeinnahme] teilen dem schultheissen, dem meister, dem rat und der muren glich 1339 *HagenauStatB.* 120. wat daraf werde, dat scal se in dat closter de juncfrowen delen 1340 *HHildeshUB. IV* 842. die vorgenant 63 marck ... sal der hofemeistir ... also deilin: er sal eme selbir zum irstin behaltin 10 mark, dem kanzelir zehin mark um 1360 *GoldBulle* 146. ik schal ok denne de holte mit en delen ... na huven unde na pachtalen 1386 *MecklUB. 25 A* 593. di richter late sich von den schepen syn gewedde deilen *Ende* 14. *Jh. BerlinStB.* 101. haben wir unser künigliche miltekeit ... mit in geteilet und haben in ... gegunnet und erlaubet [...] 1404 *Weinheim* 389. an achtgerichten sollen sibenzehen schilling gefallen, die sollen also geteilt werden, dem vhoite sechs schillinge, dem freiboten ein schilling 1483 *ErfurtGO.* 351. wat boeten ... gewyst worden, die zal men deelen in dryen: te weten, den heere, der stede ende de ... stapelhouders 1485 *Cout*

Gand II 33. habent si gemeldet, das der pach nach sand jörgen tag getailt sol sein in die güter 1491 *Tirol/ÖW. III 53.* so man nemmt sant martis brot, so man teilt uf die felligen güeter und uf die fryen güeter nach inhalt ir amptsrodel 1502 *SchweizId. IV 427.* mügen in [Vater] die khinder tringen, inen ir müeterlich erb vnd gut in aichelenweiß zu thaylen 1503 *EngenStR. 369.* nachdem sich der feuer- und bergteilung halben irrung ... zugetragen, haben wir uns ... verglichen und die hütten und feuer des mansfeldischen und eislebischen berges in fünf teil geschlagen und durch das los geteilt 1536 *MansfeldBergUB. 272.* die schubennke, so itzund under die rothgerber geteilt und vorkaufft 1539 *ZSchles. 18 (1884) 181.* der 5 ƒ halb, so sie zu zins habend, sie die mitteinander theilend 1554 *BernRatsman. I 495.* sal men vor [50 goldg.] kopen koken ... ofte rosyn ... unde sal der gemente delen up ere jartyt 1560 *CTrad Westf. V 192.* 1564 *SiebbMunC. 73.* 1565 *Klammer, Comp Juris 30 § 6.* daß erhabene sandgelt [soll] jährlich geteilt, daß halbe teyl ehrnberürten junkern und der ander halbe teyl dem gericht und gemeinden zugehörig sein 1606 *SchriesheimW. 163.* sollen alle tranckgelder ... zusammenschlagen und alßdann jährlich getheilt werden 1637 *Zeit/Kern, HofO. II 80.* denen canzelisten das schreibgeld, so sie unter einander in gleich theilen 1647 *Fellner-Kretschmayr II 495.* daß der dritte theil von allen straffen zwischen dem ersten anzeiger derer verbrecher und unsern mühlenstein-directorn ... getheilt werde 1689 *CCMarch. IV 4 Sp. 115.* 1772 *Pufendorf, HannovLREntw. Tit. 33 § 16.* soll ... die staatsgewalt zwischen regenten und volk richtig geteilt werden 1793 *Heinl, HeerVorderöst. 37.* mehrere vollbürtige geschwister theilen unter sich die erbschaft nach der personenzahl 1794 *PreußALR. II 2 § 36.* wird ein schatz auf der gränze gefunden, so wird das eigenthum desselben zwischen den gränznachbarn gleich getheilt *ebd. I 9 § 91.* der ertrag ... wird nach abzug der kosten ... zwischen Frankreich und Teutschland in zwei gleiche theile getheilt 1804 *Gömmer, StaatsR. 727.* die entstandene insel ... nach maß der länge ihrer grundstücke unter sich zu theilen 1811 *ÖstABGB. § 407.*

III. etw. messen und zuteilen. 1. (Land) vermessen und zuteilen; *bdv.:* reiftheilen; vgl. ¹Reif (I 3 b), Reiftheilung. lant dat dar het ornun dat dar lycht yn deme dorpe ... dat scal nicht delet werden myt deme repe um 1400 *JyskeLov I 45.* dae hemricke landt to delene [die Dorfflur soll man teilen] 1464? *WesterlauwersR. I 30.* [dass die Reifmänner die] feldtmarke, up deßülwigen de reepmat rechtl. tho gefadert iß, ... meten und deelen schölen um 1594 *Ekenberger, TraktProz. 619.* dies wort deelen ... heist so viel, als durch den weg rechtens die land-maasse suchen ... welches ... in dem marsch-lande aber durch eine meß-ruthe von 16 schuhen oder 8 ellen lang geschicht 1717 *Blütting, Gl. I 181.* de sick will deelen tho der repemate *ebd.* wann ... sich einer will theilen zu der kieffmaasse, das ist, wann er gerichtlich ... begehret die kieffmaasse vor 1743 *Westphalen, Mon. III 2175.* — — **2. bergm.:** (gewonnenes Erz) messen und zuteilen; vgl. Teiler

(IV). wann man bei ainer grueben tailn wil, so sol man dem froner sagen drei tag vor zu der tailung. kumbt er aber nicht, so sullen die gewerken dennoch tailn und den fron getreulich schutten 1486 *Tirol/ZBergr. 48 (1907) 507.* auf allen unseren bergwercken ... wo man das ertz ... nach dem kübel theilt 1553 *FerdBO. Art. 87.* es soll auch keiner ertz ... am berg theilen ohne unsers bergrichters und froners wissen und willen *ebd.*

IV. eine Erbteilung, → Schichtung (I) *vornehmen;* → schichten (I) → abschichten, (ein Erbe) aufteilen; sich/voneinander teilen *eine* → Abschichtung, → Sonderung (II) *vornehmen, sich vermögensrechtlich auseinandersetzen;* mit geteilter Hand/in geteiltem Gut *auf eigenem, abgeteiltem Erbteil;* *bdv.:* abteilen (I); vgl. Kindteil, Miterbe (I). hweer so ma en bodel dela scel, dat ma hit alsoe dela schel, als ma hit samenade [wenn man einen Nachlass teilen soll, (dass man) den so teilen soll, wie man ihn zusammenbrachte] 2. *Hälfte 11. Jh. (Hs. 1464) WesterlauwersR. I 122.* swar so tvene man en erve nemen solen, die eldere sal delen unde die jüngere sal kieser 1224/35 (Hs. 1369) *SspLR. III 29 § 2.* sol daz pfant und diu andern elliu ir gütes, diu des tages versezet waren, do si teilten, gemeine sin 1238/39 *FRBern. II 182.* alle laua bi tha riuchte kne te delane [alle Nachlässe (sind) nach dem rechten Verwandtschaftsgrad zu teilen] um 1300 *HunsingoR. 126.* 1309 *VerslOudeR. I (1885) 25.* H. saz in geteilt me gude, daz ir waz vnd nieman nicht me darane hatte 1346 *ArnsburgUB. 459.* 1346 *BairLR. (Schlosser/Schwab) Art. 114.* daz sie [mideerben] solliche güde gelöst, geteilt und geslitz haben 1432 *LSchrP. 210.* dwyle M. ... vor dem gericht bekent hat, daz sin stiftatter und mutter alle gut mit ime geteilt haben 1445/75 *Erlor, NeustadtWeinstr. I 111.* wenn denn der eltest under inen abgieng, die wil sy nutt von ein ander geteilt hettind 1449 *SchwyzRQ. 23.* siczt yedertail seiner stuck mit getaillter hant vnd mag damit tuen vnd lassen, als mit anderm seinen aigen guet 1456 *Mitt SalzLk. 14, 2 (1874) 92.* 1475 *St. Gallen/GrW. V 204.* wann dann ... vatter oder müter geteilt haben wölent, so solten sie einen kindsteil nemen und den kinden das übrig nach glicher anzale volgen lassen 1482 *Gierke, Bad StR. 142.* dewyle dat dar erüte tusscen broderen vnde susteren is vngedelet, so scolen ere baren fründe ... delen vnde schiften tüsscen en 1492 *FlensburgStR. Art. 8 (S. 61).* söllen des abgestorbenen gütter ... nach marckzal geteilt ... werden 1510 *JaunLR. 17.* desulvigen kindere mögen alle levendige vnd fahrende have vnder sick ... schlichten vnd delen 1517 *R.d.alt.L. 41.* behoirtmen tgoet vanden sterfhuyse te deylen in so veel deelen als daer erfghenaemen zijn 1535 *CoutMalines 138.* 1546 *Kern, HofO. II 23.* wann sich ain weibsbild widerumb verendert, soll vnd muß es mit denn kindern thailen, der mann aber nitt 1552 *Reyscher, Stat. 23.* so schal men dat huß ... in twe gelike deele twischen dem levendigen unde des doden erven van ander deelen 1593 *JütLow.³ I 6 § 1.* vnuertheilt werden gehalten diejenigen, die by ... fründen vnd erbgenossen nit getheilt habend, die an einem mus vnd brod mit feüer vnd licht sitzend um 1611 *FreiburgÜMun. II Art. 312.* 1616 *Nahmer I 195.* *Preuß*

LR. 1620 IV 15, 4 § 5. söllend ... die geschwistertin kind das gut den heüptern und nit den stöcken nach theilen 1646 SaanenLschStat. 292. dann sie [Mutter und Witwe] schuldig, mit den kindern zu theilen, wann sie sich anderwärts verheurathet 1709 Mutach 15. wenn sich etliche brüder theilen, begiebt sich oft, daß sie etliche neue ritter-sitze der oerter, da zuvor keine gewest ... von neuem zu bauen sich unterteilen 1749 Klingner I 379. 1752 Kothing, RQ. 224. wann eine mutter gezwungen werden möge, mit ihren kindern zu theilen 1762 BernStR. VII 2 S. 892. so wird die erbschaft in sechzehn gleiche stammtheile getheilt 1811 ÖstABGB. § 748.

V. → abteilen (I 6), abfinden; jn. von sich teilen jn. (hinsichtlich seines Erbteils) abfinden, jm. das Erbe zu Lebzeiten auszahlen. swelich vater auch seinen sñn von im hat getailet, swelhen schaden der sñn tut, des sol der vater nit engelten 1296 MWittelsb. II 93. eyn frauwe mach sitten na erer mannes dode myd eren kyndren unde de kyndere mogen se nicht van en delen 1486 Mensing. wie ouch vatter vnd mutter die kind erziehen vnd nit von inen teilen sollen, ee sy erzogen sind 1520 FreiburgStR. III 9. ob ein man nach seines weibes tod oder eine frauwe nach jres mannes tode jre kinder alle miteinander von sich teileten 1594 LünebStat. C ij^r.

VI. ein anteiliges Erbrecht haben, (am Erbe) teilhaben. de pape delet mit dem bruder unde nicht die monik 1224/35 (Hs. 1369) SspLR. I 25 § 1. we so monic ... wert, de mach oc neyn erue upnemen noch mit erue delen 1. Hälfte 14. Jh. RigaStR. 79. dat een man kinderen heeft, soo sullen die kinderen deylen hoofdeghelijck in sijn goedt 1355 Meijers, LigurErfr. I 43.

VII. beteiligt sein; an etw. zu Geld teilen an etw. finanziell beteiligt sein. wenn se der koeplüde gudt vorsümeden, alle de an dem wyne tho gelde deelden, de schölen denn schaden betern 1555 WaterR. C vj^r.

VIII. etw. gemeinsam nutzen. voetstige na gemeinen wegen hebben gelike gerechtigkeit mit den wegen ... de leddige man mot deme, de etwes drecht, wiken; twe leddige deelen den stich vor 1531 RügenLR. Kap. 101 § 14. frauenzimmer, das ... mit ihrem gemal thron und bette getheilt hatte Mag. f. Frauenzimmer (1782) 964. bey einem bruder gewohnt, mit dem er tisch und bette getheilt hatte Minerva 1800, 3 S. 436.

IX. (voneinander) trennen, absondern; eine → Teilung (II) durchführen; auch: sich teilen auseinandergehen; bdv.: sondern (I). wanne de selscap sic van der taflen delet slapen to gande, so ne scal negen selscap na der tit sie to drinkende setten um 1325 Nowgorod (7 Fassungen) 120. daz die herschafften W. und D. von einandren gesündert und geteilet sind 1448 Niedersimmental 41. dor uff wir dann unser beider graveschafft und herschafft nach unnserm besten verstantnis von enander geslagen und geteilt ... haben 1493/1503 PaulinzelleUB. 451. nachdem die stadt M. und die zendt des orts von einander getheilt seindt, also das iedes vor sich selbst richtet 1527 Miltenberg 357. wann auch der gefangnenen meher dan einer ist, soll man sy ... vonn einander theilen, damit sy sich vnwarhaftiger sage mit einander nit

vereynigen 1532 CCC. Art. 11. jedes haus hat soviele stimmen, als 1582 regierende linien waren; wenn daher nach diesem jahre häuser geteilt haben, so ist keine neue stimme entstanden; dafür erlischt auch die stimme nicht, wenn das land mit einem anderen hause vereinigt wird um 1795 StaatsRHeilRömR. 48.

X. (sich) → scheiden (II) (lassen). soe wel echtschap doet, dat van Goede nyet staen mach ... de sal de provest ontwe delen 1424 Richth. 312. wann ehelüth in etwaß mißverstantnuß kommend vnd von einanderen giengend oder gar theillen woltend 1674/82 Langwies 225.

XI. etw. spalten, aufspalten, insb. in Bezug auf Herrschaften, Gerichtsbarkeit; übr.: in den Meinungen geteilt uneins. man ne mut ok nen gerichte delen noch ganz lien noch del 1224/35 (Hs. 1369) SspLR. III 53 § 3. dat romische rike ward do so kranc van dem delende, dat des keiseres Karles sone ... hadden gedan um 1260 Sächs WChr. 154. das wir ietzt unser landt und herrschaft williglich miteinander getheilt haben, als die theil-brief weisend 1411 Herrgott, MAustr. III 1 S. 18. [daß] beyde marggraffthümer aber darumb nicht getheilet, sondern unter einer gesambten regierung gelassen werden sollten 1638 Lünig, CJFeud. II 17. das eigentum eines guts kann ... zwischen zwei herren dergestalt geteilt sein, daß dem einen die oberherrschaft ... dem andern hingegen der völlige genuß desselben zusteht 1757 Recht VerfMariaTher. 618. wegen des sonderguts der fürstl. gemalinen ... sind die rechts-lehrer in der materie de dotalio in ihren meinungen getheilt 1784 Bachmann, PfalzZwbrStaatsR. 91.

XII. etw. unterteilen, (unter)gliedern; vgl. Teilung (IX). 1. (eine Herrschaft) unterteilen, untergliedern. alßo synt de vyff vögede, der wile dat lant in vyff dele gedelet [ist] 1542 Mensing. das reich teutscher nation [ist] in zehen creyß oder zirckel getheilt 1542 RAbsch. II 460. tlandt van D. is gedeelt in sess dingspille 1557 DrentheRbr. 69. nademe de Nordstrandt ihn viif vnderschedliche herde gedelet iß 1572 NordstrandLR. (nd.) I 3. die chur-maynzische rheinische lande werden getheilt in vicedom-aemter, ober-aemter, aemter und kellereyen 1769 Moser, RStändeLand. 202. das gesamte reichsgebieth ist in particularstaaten getheilt 1804 Gönner, StaatsR. 54. — 2. von Personengruppen: (in Untergruppen) auf-, unterteilen, untergliedern; bdv.: spalten (II). die ghemenen cooplude ... sint ghedelet in dre deel ... de van Lubeke, ende de Wendeschen stede ende die Sassen 1347 HanseRez. I 75. reysighe haue vn vanghene, welk dee weren, dee scholdeme delen nach mantale 1392 BrschwHzgUB. VII 81. darnach sol man tailen all schuler in gleicher tail drew 1446 WienRQ. 226. it sin in idern carspelen herliche olde geschlechter ..., de under sich in sonderliche broder tembt edder kluffte gedelet [sind] 1598 Neocorus, Ditm. I 206. die bürgerschaft ist getheilt in die innungen und die unverinnungte gemeinde 1625 Wissell, Hdw. I 43. schleiffer theilen sich in zweyerley zünffte 1722 Beier, HdwLex. 371. die städtebewohner theilten sich wieder in magis-

trat ... bürgermeister, rathsherrn ... gilden 1798 *Bischoff, Kanzlei. II 1 S. 12.* — — **3.** *systematisch untergliedern, unterteilen; bdv.: subdividieren.* wildij nairder weten wat een sentencie is, ende hoe zij huer deelt in II deelen, te weten, sentencie interlocutorie ende sentencie diffinitive 1496 *CoutBrab. II 2 S. 214.* 1668 *Fugger, Ehrenspr. VI Kap. 20.* es werden nach der form und zustand unsers teutschen reichs die steuern getheilt in ... special und besondere steuern 1705 *KlugeBeamte² 412. ebd. 582.* der ehebruch ... wird getheilet in die oberhurerey, wenn ein ehmann mit einer ehfrauhen unzucht treibet, und einfachen ehebruch 1709 *Tittius, GeistlR. 668.* gemeinlich werden die straffen in bürgerliche und peinliche ... getheilt 1738 *Hayme 1186.* man theilet sie [reichs-gesetze] ... in reichs-gesetze insgemein und in reichs-grund-gesetze, als in welchen letztern die form und verfassung des römischen staats begriffen ist 1751 *Buder 1056.* der eyd, wodurch man Gott zum zeugen der wahrheit, und rächern des meineyds anruft, wird in promissorium & assertorium getheilt 1753 *CJBavJud. XIII § 1.* die mast teilt sich in die vor- und nach-mast, in die völlige, nicht ganze, halbe und die nur zum durchlaufen der schweine 1757 *Estor, RGel. I 722.* man teilt die reichsstände ... in ansehung ihrer beratschlagungen auf den reichstagen in drei collegia 1757 *RechtVerfMariaTher. 481.* in ansehung der unterthänigkeit theilen sich die dörfer in freye reichsdörfer, amtsdörfer, gerichtsdörfer, und gemeinschaftsdörfer 1785 *Fischer, KamPolR. I 688.* die untergerichte, welche in jedem kreise bestehen, theilen sich in stadtgerichte, in landgerichte und in patrimonialgerichte 1808 *Bayern/Pölitiz, Verf. I 1 S. 103.* — — **4.** *(einen Text) inhaltlich untergliedern, (ein Buch) in Kapitel einteilen.* hefft ok desset bock gedelet in veer kleine boke na veer kerspelen desser stad 1455 *LübUB. IX 265.* diß stattrecht büch ist geteilt in fünff tractat, vnd hat yeglicher tractat sine sondern titel 1520 *FreiburgStR. aa ij^f.* so habe ich aus vielen rechtbuchern einen auszug gemacht ... undt was in denselbigen recht ist, in di kleine buch zusammengezogen undt in sonderliche titel geteilt 1565 *Klammer, CompJuris Vorr. [Titel:] landbuoch ...* getheilt in zwey vnderschiedeliche bücher, deren das erste alle freffel vnd buoßen, das andere vnbuößbare saungen vnd landtrecht ... inhalt 1646 *DavosLB. 3.* 1738 *Hayme 1057.* — — **5.** *von Maßen und Gewichten: (in kleinere Einheiten) unterteilen; geteilt werden (rechnerisch) entsprechen.* dasselbig silber gwicht würt wyter getailt, namlich tut das ½ quintil 2 d, das ist zwen sechzehentail ains lots 1534 *KonstanzWirtschR. 81.* die kilogramme wird in 10 hectogramma, diese hier in 10 decagrammen und die decagramme in 10 grammen getheilt 1799 *Ludovici, KfmLex.³ IV 1947.* — — **6.** *im Deichrecht: (einen Deich) in Abschnitte teilen und die Pflicht zu deren Erhalt best. Personen zuweisen; vgl. stuhlen (III).* zoo doet dezen dyck deelen op't gemeene landt inder heimraetschap 1379 *Mieris III 354.* [dat] onse gesworen heemraeders ... alle dyken gelegen in den banne van D. stolen, uytgeven en deelen sullen 1423 *UtrechtPIB. II 2. 1436 ebd. 3.* die dijkrolle van den dyck die nyes gedeelt

is 1489 *Beekman, DijkR. I 439.* 1562 *Hunsterland/ebd. 323.* — — **7.** *etw. zeitlich aufteilen, auch: unterbrechen.* es sollen die citationes vnd ladungen allweg peremptoriè ... gesetzt werden, doch also, das die tag vnd zeit, so in der ladung bestimt, in drey terminen getheilt ... sey *BrschwWolfenbHofGO. 1571 Tit. 26.* niemals kann ... der richter für sich die tortur theilen und solche in verschiedenen tagen allererst zu ende bringen 1783 *Quistorp, GrundsPeinlR. 1399.*

XIII. *urteilen, gerichtlich bescheiden, (von Rechts wegen) entscheiden; jm. teilen zu js. Gunsten entscheiden; jn./etw. teilen jn./etw. für etw. erklären; bruchlos/edig teilen freisprechen; bei Macht teilen für rechtsgültig erklären.* die ok jar unde dach in des rikes achte sin, die delt man rechtlos 1224/35 (*HS. 1369*) *SspLR. I 38 § 2.* ne klaget nieman over ine binnen den dren dingen, so sal man ine ledich delen von der klage *ebd. II 4 § 1.* mac he einis urteilis vragen: ab he im [dem Fälscher] di pfenninge oder den valsch in die hant icht binden sulle; daz sal man im teilen um 1300 *FreibergStR. VII § 2. ebd. 27 § 14.* ein ouerachte is ein beswerunge der vestenunge, de teilet man rechtelos, daz ist vredelos um 1325 *SspGLR. (Buch) 325.* was die herrin unde di rittere teilent, sprechint unde wisent zü eyne rechten 1349 *WetzlarUB. I 665. Ende 14. Jh. GlWeichb. 312.* dor uber wart geteilt, das der apt czu dem selben aptes lehen volles recht hat *Ende 14. Jh. Zycha, BöhmBgr. II 326.* scheppen sollen sich des bewaren, auch das sie gemeine vrteil, die man ofte iaget, vor clage oder vor antwort nicht teilen, wann von soleichen teilen werden die scheppen offte gefangen 2. *Hälfte 14. Jh. IglauOberhof 358f.* wilch man sich gezeugen verreumet vor gericht ... wirt ym geteilet seine rechte tagezeit und mag er der gezeugen nicht brengen, so wettet er dem richter 5 schilling 14. *Jh. EisenachStR. 41. 14. Jh. EmsigerR. 20.* spreche der schultheis: N., ich froge euch, waz daz gewette sei, so teilt der schepfe: drei mark goldis 14. *Jh. LeitmeritzStR. 189.* als ir rotmann zu B. den schepfen prief mit dem anhangendem ingesigil unkrefftig getailt habt, das ist recht 1401/07 *Wutke, SchlesBergb. I 66. um 1411 Mergentheim 140.* [der rat] sol ... klag vnd die antwort vffnemen, vnd darnoch vrteylen noch irem rechtem als sie gesworen haben, vnd was sie also teilen werden bey iren eyden, dabey sol es bleiben 1413 *CJMun Bohem. 211.* dat J. ergenomed in der zake, dar umme he ut deme rade gesat ward ... brokelos gevünden und gedelet ward 1418 *BremUB. V 107. 1425 FreibergUB. I 137.* wart gefunden vnde geteilt, man sulde or dy [nuenczen schog] by sonnenschyne reichen 1440 *Halle SchB. II 473.* sullen ieglich fürsten, herren und stet ir sunderleich schöpfen darzu haben, ... ob kainerlai clag für si chäme, die darüber tailen ... sullen waz recht ist 1445/55? *SächsWChr. 4. Bair.Fs. 365.* [den Geächteten] sint alle recht benomen, ire weibir witwen, ire kinder weisen geteilet 1458 *SchlesDorfU. 65.* wy sodane hantschrift unde cedulen delen machtloß ..., unde men kann dar in deme lubeschen rechte nicht mede manen 1471 *LübRatsurt. IV 97.* dar upp de raed na besprake deelet

hefft vor recht 1474 *ebd.* I 107. so scholen de sulven twe unse breve ... krafftlosz gedelet unde van neneme werden wesen 1478 *Mensing.* so kenne gij unde delen H.D. der hundert mark neddervellich 1479 *LübRatsurt.* I 147. de ersame rad to L. hebben hören lesen dat testamente ... unde na besprake unde ryphem rade by macht gedelt 1503 *ZLübG.* 6 (1892) 433. hebben de drie stede ... des rades vam Kyle sententie by macht gedelt 1532 *HolstVierstUrt.* 132. bekennet eyner eyne geldt schuldt, denn sol beclagter ... mit geld ader pfandt ausrichtung thun. thut er das nicht, so teylt man dem cleger vnd er nehme das gerichte zu hulffe vnd pfende den beclagten 1540 *JenaStO.* Art. 164. her voget, lat my darvp delen vnde finden wat recht ys 1649 *Mensing.*

XIV. (*ein Urteil*) *finden, fällen*; vgl. erteilen (I), Rechtsteiler (I). oen haet ban soe di aesga komt ende him emmen aet op te spreken haet, dat hi oen dae sella waer scel iaen aller mannalikum laeda iefta bota, ief hij ne thoer nennen dom dela [dass der Asega, in welchen Bannbezirk er auch kommt und jemand ihm (dort) etwas zur Last legen will, einem jeden in demselben Gericht Reinigungseide leisten oder Buße zahlen soll, andernfalls darf er kein Urteil fällen] 2. *Hälfte 11. Jh.* (*Hs. 1464*) *WesterlauwersR.* I 124. hwsa delt enne vnruchtne dom, sa recht hi tha liudum achta merc [wer ein unrichtiges Urteil findet, der zahlt dem Volke 8 Mark] *Ende 13. Jh.* *BrokmerR.* 34. welch man ein urteil strafen wil, der sal iz tun zu rechte alzuhant, als iz geteilt ist um 1300 *FreibergStR.* 31 § 37. vraget die dykgreve den heemraden een oirdeel ... soe dielen dije heemraden dat men den knapen sall seggen opten voergeschreven dijke 1308 *Beekman, DijkR.* I 293. wolde men deleder ordele nicht volghen eder vulborden 14. *Jh.* *HerfordRB.* 31. das sie im die ortel anders geteilt sulden haben, wen sie die bürger in dem rathe gelert haben um 1422 *FreibergUB.* III 201. det ma da sententia dela schel sittende and naet stondende [dass man das Urteil sitzend und nicht stehend fällen soll] 1457 (*Hs.*) *EmsigerR.* 258. haben unsere herrn die eltesten ... gesprochen und dem urteil, als das gericht geteilt hat, gestanden 1482/92 *ErfurtRatGB.* 362. vunde wy de vorschreven sentencien unde ordel in unsen neddersten rechte ghedelet unde afghespraken by vullermacht 1487 *KielVarb.* 66.

XV. *jn.* (*gerichtlich*) *verurteilen*; *jm.* etw. teilen *jn.* zu etw. *verurteilen*; *jn.* wetthäftig teilen *jn.* *schuldig sprechen*; *jn.* außer Land teilen *jn.* *des Landes verweisen*; vgl. losteilen. niogen hwerra aegh ma him toe bodiane ..., eer ma him mey riochte ti breke ende ti brande dela moge [neunmal soll man ihn vorladen ..., bevor man ihn nach dem Rechte zu Bruch und Brand verurteilen kann] 2. *Hälfte 11. Jh.* (*Hs. 1464*) *WesterlauwersR.* I 108. scel ma him, als dat ieer omme komt, vta lande dela [soll man ihn, wenn das Jahr vorüber ist, des Landes verweisen] 12. *Jh.* (*Hs. 1464*) *ebd.* 222. dem dyebe deilt man den galgen ... dem felscher deilet man den kessel 1383 *Eltville/GrW.* I 547. wi tu dinge nicht en kommet vnd darvor geladen is, den deilt man weddehaftich ofte he dar plichtich is tu komene 1397/98 *BerlinStB.* (*Hs.*) 72^v. dat ys mortbrandt wen en des anderen hues des nachtes anstycket vnde wert he begrepen men schal eme to deme dode delen um 1400 *JyskeLov* III 65. ist ir lieb

geteylet in die ahte also das unser here der kung die ahte uber sy sprechen mag 1409 *GöttingenUB.* II 18. wer es, daz etlicher furbrocht wurde, also daz er nit an der ruge were gewesen, dem teilt man ein onrecht, daz ist zwenzig heller 1445 *Oberschefflenz* 1075. begreyfft man in an dyberey ... so taylt man yn durch urtayl zu sack 1483/1528 *FalkenauStB.* 33. wert he begrepen, me schal ene tho deme dode delen 1486 *Mensing.* wiewol yn die gericht vnd recht den galgen geteylet 1510 *GörlitzRats Ann.* I/II 10.

XVI. *etw.* *anordnen, bestimmen, beschließen.* soe schel di aesga dela, dat hia scellet foerddraga gold ende wede [dann soll der Asega bestimmen, dass sie Gold und Gewänder herbeibringen sollen] 2. *Hälfte 11. Jh.* (*Hs. 1464*) *WesterlauwersR.* I 120. do sie do zu same quamen, do wart iz also beredet und geteilet, daz künik E. und künik C. ... einen kampf mit ein ander solden vechten 1. *Hälfte 14. Jh.* (*Hs.*) *AltdPred.* I 207. diese gesetx haben vnser hern die rethe eintrechtlich getheilt vnd wollen, das die also gehalten werden 1351 *ErfurtZuchtbf.* 129. sullen sie alle zwelfff [schopfen] die selben vrtel vnnd des briefs gezeugen alle sein vnnd den teilen zu siglen 15. *Jh.* (*Hs.*) *BambStR.* 7.

XVII. (*Recht*) *weisen, im Rahmen eines Weistums bescheiden*; *bdv.*: sprechen (XIV). [daz] wier gehorsam sin in des königis torf ... alliz daz zuo tounne, daz ier geswornen scheffenen unde ier hōbenere uf den eyt teilent um 1300 *MittFrankf.* I (1858/60) 178. würden von in [allen forstmeystern] vf den eyt geteilt dise reht als her nach ist geschriben 1326 *MWurzib.* III 277. man thailt auch meinem genedigen herren alle vierzehen tag ein gericht zu sitzen an der zent 1552 *WürzbZ.* I I S. 394.

XVIII. *jm.* etw. (*per Urteil, von Rechts wegen*) *zusprechen.* N.v.B ... ist eyynn wergelt geteylt vmb der hochsten sache eyinne XX B 1416 *ZRG.* I (1861) 242. deillet der scheffen dem stift bann vnd man, welde vnd wege, wasser vnd weide 1417 *Saar/GrW.* II 20. [L. jude vnd andere] vff hulffrede haben irclaget vnd ... ist den juden ... die hülfte von hofegerichtes wegen geteilet 1425 *Michelsen, Rdm.* 518. wer geschlagen wirt und die wunt im bekant wirt ... do teilt man dem wunden 4 mark vor 1540 *Zips Art.* 88.

XIX. *jm.* etw. *auflegen; insb. von einem Eid oder Beweis*; vgl. erteilen (III 1). wirdet ... einem manne sin gezuoch geteilet, des hebet her tach drie vierzen nacht 1261 *BreslUB.* 20. zoe aegh di scelta ... fan da ordele fyf scillinghen; dae schel di tolnere iowa iefta mit riochte wara mit ene swerdkempa iefta di aesga deelt him toulif eden [so gebühren dem Skelta wegen dieses Urteils 5 Schillinge; diese soll der Zöllner hergeben oder sich Rechtens mit einem Schwertkämpfer verteidigen, oder aber der Asega erlegt ihm 12 Eide auf] 13. *Jh.?* (*Hs. 1464*) *WesterlauwersR.* I 244. dewile ehme de eede vordragen sint, so dele wy den eedt beter ungeschwaren alsse geschwaren 1326 *Mensing.* keine fraw zal vor gerichte komen, dy iren man hot ... wōrde ir aber ein eyd geteilet, den zal zy selbes vorfüren 1364 *KrakauZfiO.* 11. 1. *Hälfte 15. Jh.* *FivelgoR.* 68. man darff dorumbb keyne eyde teylen von rechtis wegen

15. Jh. (Hs.) *DresdSchR.* 209. der richtere sal yenen vorantwortin vnd sal yme synen eyt teylen, das her deme toten entwichen hatte vnd on doch in notweren erslagin hatte 15. Jh. *Prompt.jur.* 30.

XX. jn. (durch Beschluss, förmlich) aufnehmen, zu etw. zulassen. alle die, die vor oder nach also in die zünfft getailt und geordnet sind 1428 *IsnyStR.* 198. daß müssiggenger haissen und sin sölle, die nit in die ailff zünfften getailt sind 1462 *Leist, Rottweil* 209. sol keyner getheylt oder im thurnir zugelassen werden, er sei dann von sein vier annen, vater und mutter, edel wappenßgenoß 1482 *ArchHeidelb.* 1 (1868) 222.

XXI. vereinzelt: jn. in vier teilen jn. vierteilen; *bdv.*: quartieren (I), sondern (IV). enen borghermester leet hie in vieren delen vnde itlich deel vp en rad leggen 1. *Hälfte* 15. Jh. *BremGQ.* (L.) 141.

XXII. im Deichrecht: (Grassoden) abstechen, abgraben; als Beschädigung des Deiches strafbar. hwae soe dis dikis hilde delth iefta decht, mit spada greft iefta mit ploge ereth ..., dat scel hij ... beta mit twam pundum [wenn jemand die Deichberme abgräbt oder aufgräbt, darin mit dem Spaten gräbt oder mit dem Pfluge pflügt ..., so soll er das ... mit 2 Pfund büßen] 12. Jh. (Hs. 1464) *WesterlauwersR.* I 222. hvasa satha delt inna others saddikum, sa breckt hi tua pund [wer Rasen sticht in eines anderen Rasendeichen, der verwirkt 2 Pfund] Mitte 15. Jh. *EmsigerR.* 228.

Teiler m. I. wie → Teilgenosse (I); *bdv.*: Anteiler. 1498 *UnterswaldenRQ.* 72. wier hant ouch gmacht, dz weler deiller über fierzechen jar uff ist, der sol ein dag schwenden 1498 *Wehrenberg, Allmendr.* 95. wir, die alpenossen, tailer und gemainer ... man und wib, die dann gerechtikait haben in baiden alpen 1506 *Vorarberg/ÖW.* XVIII 250. das er ein theiler in demselben obs wäre Mitte 16. Jh. *Niedersimmental* 81. wann einer [theyller] wollte alp verkhauffen, so solls er einem andern theyller gän, so es aber kein theyller wollte, so mag ers einem kylchngnoßen gän 1629 *UnterswaldenRQ.* 84. sol ein hindersäß oder einer der nicht kilcher oder teiler ist, nicht zuo staffel fahren 1709 *ebd.* 90. daß man das soll 1 jahr halten und sonst soll niemand anders under dem jahr von den deilern um etwas anhalten 1722 *Geschfrd. der 5 Orte* 68 (1913) 169.

II. jmd., der mit einer → Teilung (I od. II) betraut ist; → Schiedherr (I), *Schiedsrichter*; *bdv.*: Teilungssteller; *vgl.* Teilherr (III). ez sullen auch die vorgesprochen tailer, swen si den tail gemachtent, ... ein gantze auzrichtigung geben 1326 *Winkelmann, ActaImp.* II 306. paten do den gantzen rat ... das sy in vier ... aus in des rats geben zu taylern zu den [ererbten] gueteren 1395 *Klosterneub StiftUB.* II 79. als von geheibe unsers gnedigen hern lantgraven H. ... und bede der teyler zu H. eyndag ... berampt gewest, soliche teylunge, sy gemacht hatten, zu verkondigen 1467 *MarburgRQ.* II 212. wie heeft mi rechter oft deylyre ghemact tusschen dinen broeder ende di 1578/86 *MnlWB.* II 98.

III. *Urteilsfinder*; *bdv.*: Erteiler, Rechtsprecher, Teilmann (III). uppe sodan bekantnisse vant des rechtes delre am nedersten rechte den M.T. sines lives vare der sake halven

leddich unde loes 1487 *KielVarb.* 66. de delre des rechten heft eyn ordel darop ghedeylt, nachdeme he apenbar vor gherichte bostund em dree reyßen 1503/04 *Pyl, Beitr PommG.* I 74. leist der schoultiss fraegen scheffen und deeler, off si etwas wissen van uss geworfen marken 1511 *Mosel/GrW.* II 822.

IV. *bergm.*: Person, die die Funde aufteilt; *bdv.*: Erzteiler; *vgl.* teilen (III 2). habnn sie zu secznn einen gesworen tailer vor 1513 (Hs.) *SchemnitzStR.* 15.

V. im Transportwesen: Amtsträger, der den → Säumern (I) die zu transportierenden Waren zuteilt; *bdv.*: Ober-teiler; *vgl.* Teileramt, Teilsaum. das enheina von sant Gothart sol fuoren, wann des zeichen das in der teiler heisset fuoren 1363 *Geschfrd. der 5 Orte* 7 (1851) 136. was köffmanschaft hie durch das land fert, die soll der tailer hie V. glich tailen ainem fürman als dem andern unter die burgern, die wagen hie hand 1399 *FeldkirchStR.* 145. welicher talman teilsöum füert, wenn der teiler einen heißt ein teilsoum reichen, so sol er farn und sol in reichen um 1500 *ZSchweizR.* 12 (1864) *RQ.* 5.

VI. Mitglied einer Gesellschaft von → Säumern (I); *vgl.* Teilsaum. theiller sollen schuldig seyn, allen schaden, so etwan die kauffmansgüetter leyden, zu erstatten 1656 *SchweizId.* XII 1616.

VII. *Geschäftspartner, Kompagnon.* wie dat om velle wtwaren ende die brengnen binnen L., die sullen hoir deelres dair selve toe winnen 1407/48 *LeidenKb.* 519.

VIII. Person, die im Auftrag eines Klosters Brot an Arme verteilt. ygklich bröd yn stucke geteylet nach samwitzigkeit des teylers 1314 *FritzlarRQ.* 304.

Teileramt n., Amt, Stellung eines → Teilers (V); *zT.* ein erbliches Lehen; *zS.* *vgl.* *Schulte, MAHandel* I 461. dz sù das selb tailer ampt vnd lehen gemainlich inne haben und niessen sond 1393 *ChartSangall.* XI 265. J.P. gibt jährlich ... von dem tailer ambt 3 pfd. pfeffer 1507 *Jb Liechtenstein* 6 (1906) 36.

Teilerbe m., wie → Miterbe (I); *bdv.*: Teilgenosse (II). witer solle das in erbschaft wiss nit kommen noch fallen dan einem tayl erben 1505 *GraubdnRQ.* III 150.

Teilerklein n., bergm.: dem → Teiler (IV) zufallende Reste bei der Zuteilung der ausgebrachten Erze. sullen dý gewerkin von C. daz teylambacht do zcu den sebin schechtin haben unde dez teylerkleyns genyßin 1407 *FreibergUB.* II 70.

Teilersäckel n., Kasse einer Gemeinschaft von → Teilgenossen (I). 1645 *SchweizId.* VII 673.

Teilete behandelt unter Teilate.

Teilfahrer m. I. dem *Schiffsmeister unterstellter, der Gemeinschaft der* → Schiffer (I 2) zugehöriger *Fährschiffer.* ob ain gast ain zullen ... herbrécht und wolt die verkaufen, kümbt ain maister ... darzu und wolt die kaufen ... so kauft es der maister von den tailfuereren und kain tailvarer, der mag es im nicht geweren noch engen 1450 *NÖsterr./ÖW.* VII 928.

II. *Geselle in der* → Fischerzunft, der als Lohn einen Teil des Fangs erhält; *bdv.*: Teilmann (VII). wann ein meister einen theilfahrer und gesellen annehmen will, so soll derselbe geselle dem handwerke seinen geburts-

und lehrbrief in die lade überantworten und darzu ein fremder zwei thaler, ein meisterssohn aber 1 thaler in die lade erlegen 17. Jh. *MagdebGBl.* 31 (1896) 115.

Teilfrucht *f.*, als *Pachtzins, Naturalabgabe abzuliefern der Teil der Ernte*; vgl. Landgarbe (I), Teil (VIII), Teilbau, Teilung (III), Teilvierte, Teilwein. wer die andern zehenden vnd theilfrüchte vff ein vffschlag verlühen, wer darbey gewesen vnd die vffschlagregister vnderschriften 1591 *Reyscher, Ges. XII* 467. so ein manß- oder weibßpersohn einem andern ... landgarben und tailfrichten unredlich geben ... die alle sollen ... ernstlich gestraft werden 1615 *Würt LändlRQ. II* 441. daß alle renthen, zinsen und gefälle von vnsern vnterthanen weniger nicht eingebracht, alß vnser eigen gewächs- theil- vnd zehend früchte außgetroschen 1670 *HessSamml. II* 654. theilfrüchten sind, wann irgend ein corpus der lehensherr eines guts ist, und davon einen gewissen theil des ertrags jährlich zu fordern hat 1786 *AbhFeldsteuer 21* [hierher?].

Teilführer *m.*, wie → Teilfahrer (I)? ob ain gast ain zullen ... herbrächt und wolt die verkaufen, kümbt ain maister ... darzu und wolt die kaufen ... so kauft es der maister von den tailfuereeren und kain tailvarer, der mag es im nicht geweren noch engen 1450 *NÖsterr./ÖW. VII* 928.

Teilgarbe *f.*, wie → Teillandgarbe. welcher massen vnser grosse- und newbruchzehenden, auch theil- oder landtgarben ... verkaufft [werden] 1618 *Reyscher, Ges. XVI I S.* 299. [beim Auszeichnen des Zehnten:] eine zehntgarbe hat 1 knopf, eine teilgarbe 2 knöpfe unter der wid 1695 *Breining, Alt-Besigheim* 136.

Teilgarten *m.*, wie → Teilweingarten. thailgärten, so umb das gottshaus herumb ligen ... werden in dess gottshaus torggel gestruckht 1640 *SchrBodensee* 49 (1921) 149.

teilgeben *v.*, einen Anteil an etw. geben; vgl. gabeln (I 1). begerent die [gest, kofflüt] theil an dem kouff zu haben, so sollent die koufflüt mit denselben ... gablen und theil geben 1459 *SchlettstStR.* 1023.

Teilgeld *n.*, auch Teile-. I. *Gemeinschaftskasse, gemeinschaftliche Einkünfte, gemeinsames Geld von* → Teilgenossen (I). daß E. den 3. pfenning auß dem deill- und pfachtgelde ihnen entböhret 1584 *JbGrafschMark* 14 (1901) 96. [daß] daß gewin- undt pfachtgeldt in daß deilgeldt gebracht, auch ... unter ihnen außgetheilet undt genoßen werden soll *ebd.* von dem vbrigen theilgelt ... nemmen die schaffner innammen der stat 1614 *Vetter, ORhein* 182.

II. *eine bei einer* → Abschichtung oder → Teilung (I) *fällige Abgabe*; *bdv.*: Teilpfennig (I); *zS.* vgl. *Fuchs, Untergang d. Bauernst.* 52. wil he [bur junk] mit den vorworvenen guederen up sin older under eine ander heerschop mit sinen kinderen tein, darmit werd de heerschop mit dem delegele, mit dem erfferde, mit inkamelgelde vorkortet vor 1531 *RügenLR. Kap. 36 § 2.* 1532/38 *RügenLR. (Cleist)* 261. so ein kylchery daselbst für einen pittend ... sol ime allwegen das theilgelt werden so man theilt für ir person um 1570 *ObwaldenLB.* 83.

III. *Gebühr für die Durchführung einer Erbteilung*; *bdv.*:

Teilschilling; vgl. teilen (IV). dat men gheven sal den voochden ende cleercken van deelghelde XVIII d.p. van elcken pondt groote 1501 *CoutAudenaerde II* 164.

IV. *richterliche Gebühr für die Überwachung der Aufteilung von Erzfunden*; vgl. teilen (III 2). wann man rait, so ist man dem richter und schreiber von ainer yeden raittung schuldig vier khreützer vnd dem richter das bulletin ader thail gelt besonnder 1551 *SalzbBergO.* 31.

V. *in der Schweiz: den* → Kantonen (III) *aus Söldnerdiensten und als Friedensgeld zufließende Einnahmen, die unter den Landleuten verteilt werden*; *bdv.*: Teilkrone; *zS.* vgl. *JbGlarus* 44 (1925) 61. ußgen 35 lb. 4 s. scriber J., hatt er armen luten und etliche theilgelt ußgen 1554/79 *Mitt Schwyz* 108 (2016) 96. des teilgelt halber ist geornet, dass weder landammann noch statthalter bei ihren eiden einiche umbfrag halten ... dass man solches austeilen solle 1625 *SchweizId. II* 270. deß theilgelt halber ist geornet daß weder lantamman, stadthalter noch jemant anderst bey jhren eyden einiche vmbfrag halten noch scheüden sollen, daß mahn solche auß theillen solle 1656 *Geschfrd. der 5 Orte* 21 (1866) 332.

VI. *Geldbezüge der Insassen eines* → Konvents (I); *bdv.*: Teilpfennig (II). de süster vnde broder de in deßme conventhe synt begeuen, de hebben vorseen frame lude myt tytliker vn jarlyker borynghe vmme erer nothdorft willen, alßo dat ße hebben vppe alle paschen eyn islik IIIJ Bl. delegelt, eyne tunne bers insgemente tho der afschedelkost vn VI Bl. to brode 1309 (*HS. 16. Jh.*) *Balt Stud.* 1 (1832) 215.

Teilgenosse *m. I. Mithberechtigter, Teilhaber an einem gemeinschaftlichen Besitztum; insb.: Mitglied einer Dorf- oder Almgengenossenschaft*; *bdv.*: Teiler (I), Teilgeselle, Teilhabe; vgl. Alpgenosse, Dorfmann (II 1), Mitgenosse. were öch, daz kainer in dem tale sin erbe verköffen wölte ... so sol er es bieten sime tailgenossen 1321 *Schwarzwald/GrW. IV* 502. weg, der do gehe W. uf hingat, die do gekauffet wordent vmb den lone H. vnd sinen theilgenossen 1408 *Freib DiözArch.* 2 6 (1905) 132. weiset man v.g.n. junckern vnd s.g.n. theylgenossen einen steyr zu stellen vnder die khoe 16. Jh. *Untermosel/GrW. II* 437. folgende ordnung [ist] durch die alb- und thailgenossen ... fürgenomen und beschlossen worden 1607 *Tirol/ÖW. III* 115. wan die knächt den visch schaffnern vnd gemeinen thaylgenossen das erlöste gelt ... vß der büchsen erlegen 1614 *Vetter, ORhein* 182. ist sie [gemeinschaftliche sache] ... wenn auch nur ein theilgenosse es verlangt, vermittelst gerichtlicher feilbiethung zu verkaufen, und der kaufschilling unter die theilhaber zu vertheilen 1811 *Öst ABGB. § 843.*

II. *Mitglied einer Erbgemeinschaft*, → Miterbe (I); *bdv.*: Teilerbe, Teilnosse. dem jüngsten sun soll ... sins abgestorbnen vatters bsitzung ... in zimlicher billicher theylung geuolgen vnnnd blyben, souer dz sinen theylgnossen billiche ersatzung dargegenn bscheche 1539 *BernStR. I* 294. 1709 *Mutach* 70.

Teilgericht *n. I. abgespaltene, partielle Gerichtsbarkeit über kleinere Angelegenheiten, die schiedlich verhandelt werden*; vgl. Montaggericht. den he kein deelgerichte

alle dage holden wolde 1608 *Neocorus, Ditm. II 395* [hierher?]. so wie der zeitige zweyte bürgermeister [in Herford] die recessmäßige freyheit behält, das deelgericht zu exerciren oder in kleinigkeiten partes vor sich zu bescheiden und sie entweder durch einen vergleich oder durch einen rechts-spruch auseinander zu setzen 1771 *NCCPruss. V 1, 1 Sp. 26.* dehlgerichte zu Helmstädt: daselbst sollen keine advokaten zugelassen werden 1785 *BrschwWolfenbPromt. III 256.*

II. für lediglich einen Teil eines Kirchspiels zuständiges Dorfgericht; zS. vgl. *Lenz, Wellingsbüttel 101ff.* das in dem ... districte Dörringwohrt bestehende, theilgericht ist ein, dem adelichen gericht untergeordnetes niedergericht, welches von dem adelichen vorsteher nebst den hauswirthen in gedachtem dörringswohrt abgehalten wird, und alle bürgerliche sowohl justitz- als polizeyfälle berichtet 1791 *AnnBrschw. V 452.*

III. für die Durchführung von Erbteilungen zuständige Behörde; vgl. Teilrichter. theil- und waysen-gerichte in ducatu Württembergico nullum jurisdictionem habent *F.C. Harpprecht, Consilia Tubingensia VI (ebd. 1699) 1717.*

Teilgeselle m., wie → Teilgenosse (I). wir, die teilgesellen, gemainder und alpenossen ... die zu der alp S. ... gehören und die uf hütigen tag tail und recht darine haben 1534 *Vorarlberg/ÖW. XVIII 163.*

(Teilgras) n., gemeinschaftlich genutztes Grasland, Allmendwiese; *bdv.:* Teilmahd. heft he enen vryen hof in deme dorpe, de achtwärd heft in drift, in watere, in weyde, in delege se vnde in holte 1311 *BrschwHzgUB. I 133.* et quilibet plebanus in W. habebit equalem perceptionem in graminibus dictis delgras 1334 *ebd. 290.*

Teilgut n. I. Pachtgrundstück im → Teilbau. ein ieder, so zins- oder theilgüter an obbemelten Ensbübel hab 1517 *Sinsheim 449.* wann ein schultheis fragt, welche zeit man schuldig sei, die theilgueter zu lesen, so beiden herrn theil geben, daß die die gueter au einen tag gelesen sollen werden 1575 *RhW. I 1 S. 33.* es soll auch keiner kein bestanden teil- oder zinsgut, es seie zugehörig, wem es wölle, versetzen, daruff entlehen, verpfenden, verkaufen onhe vorwissen eines teilherrs um 1580 (*Hs. 1732*) *SchriesheimW. 139.* der her hab auch deilgüeter vnd zins, do hab er seine register von *oJ. Hunsrück/GrW. II 232.*

II. Erbteil; aus einer Erbteilung hervorgegangener Besitz; *bdv.:* Teil (I 1). alle and. guter ... sollin yn, den vorg. H.D. vnd sinen miterben vorg. zugehoren, also daz ir iegeliche ... mit ... teilgut solle vnd moge dun vnd laßen 1433 *SpeyerKoB. 31^a.* wie demnach die kinder ihre theilguts vermannen oder verweiben könnend, also ist auch die mutter mächtig ihren theil einem anderen mann zu zubringen 1709 *Mutach 72.*

III. → teilbares (II) Vermögen. schwester und bruder erben die zugestorbene erbe vnd guther (so ferne teill-gutth vorhanden) gleich 1581 *HagenLR. 20.*

IV. Ware, die zum Transport durch → ¹Säumer (I) bestimmt ist; *bdv.:* Teilsaum. wenn ein koufman theilgüt bringt, so soll er es den theiler am abent lassen wüssen

1498 *Geschfrd. der 5 Orte 89 (1934) 287. ebd. 288.*

V. zur Verteilung (unter den Zunftmitgliedern) bestimmtes Frachtgut. dat erste schip, dat dar kompt aver de zee, dar basth vnde drath ynne is, dat is del gud, kofft dat yenich reper vnde dem ampte nicht to en sede, de schal dat ... wedden 1390 *Wehrmann, Zftr. 382.*

VI. Hab und Gut; persönlicher Anteil am Vermögen einer Gemeinschaft. wenn de dohm gegeuen js, so möten de sandtmenne vngeschwaren nicht van dem dinge gahn by vorlust eres deel gudes (boslaad genandt) *JütLow. 1590 II 6 § 5.*

VII. rsprw.: zugeeiltetes Gut iU. zum gewaltsam erworbenen Gut, als Metapher für den Vorrang von Recht vor Gewalt. sortitio, non præfocatio - es ist teylgüt, nit raubgüt 1541 *Franck, Sprw. II 53^r.* es ist theil gut, nicht raubgut, sortitio, nota præfocatio. non est locus violentiæ, sed ex æquitate juris oportet tractari negocium ... theil gut, sortitio, distributio, quæ sit ductis sortibus 1616 *Henisch 1790.*

Teilhaber m., wie → Teilgenosse (I), → Teilhaber (I). ob ainer den zehent bestuent und den zehent außschlecht mit dem andern thailhaben in den zehent, und wann er es gefüerth an dem driten tag nach dem außmerken, so hat ain anderer gwalt zu fuehren 1469 *NÖsterr./ÖW. VIII 103.* daß seind gezeugen C.S. vnnd Z.S., inn spenn vnd rechtfertigungen belangendt H.F. vnnd gemein geod, theilhab vnnd gemeinder 1552 *Fischer, Erbf. II 285.*

teilhaben v., mit Komp.-Vorformen. I. einen Anteil (an einem Gut, einem Bergwerk) innehaben. ist das ymant teil hat an eyne gebirge unde außeralb landes ist ... daz er syner kost darzu nicht gibet, vorlüst syne teil mit rechte *Ende 13. Jh. IglauBergR. 285.* ez mag nyemant zewg sein, der tail an dem güt hat, da er zewg vmb sein sol *Ende 14. Jh.? SteirL. Art. 154.* wir oder vnser nachkommen, die an der obgenannten alp teil hant 1407 *EngelbergUrk. VI 140.*

II. (an einer Sache, Straftat) beteiligt sein. the ghene, dhen men thar schuldighet, dhe gheve then tughen scult, dhat se deel hebben ether cumpane sin ... in dher sake 1303/08 *BremRQ. 70.* vnser herr hat deil an drien einvngen, an brode, win vnd an fleisch 14. *Jh. PfälzW. I 235.* in der clag steet in kauffs weyse, vnd das er an der vntreüwe teil habe 1436 (*ed. 1516*) *Klagsp. (Brant) I^r.* [da reichsgewalt] jeder reichsunterthan über sich anerkennen muss ... ob er an ausübung dieser gewalt theil hat oder nicht 1804 *Gömmel, StaatsR. 311.*

III. erbberechtigt sein; *bdv.:* teilnehmen (I). wiert auch der sun ein diep ... so hat er nimer tail an seines vaters guet um 1330 *BrünnRQ. 401.*

Teilhaber m. I. Mitanteilsigner, Mitgesellschafter; auch: Mitbesitzer, Miteigentümer. wanneer een miterfgenaem ofte deelheber, die met sijnen miterfgenaem oft deelhebers eenige goede ... besit, sijn deel ... aen eenen verbindt 1619 *GeldernLR. III 10 § 8.* man theilet auch die einkünfte eines gutes oder hauses unter die miterben oder theilhaber desselben 1758 *Gottsched, Mißbr. 298.* wer an einem schiffe oder dessen

ladung ... theil hat, kan darauf ohne auftrag und vollmacht eines theilhabers keine versicherung nehmen 1766 *PreußAssekuranz- u. HavereiO.* § 21. geschiehet es ... daß ein einschichtiges gut in communione genossen wird, so müssen sämmtliche theilhaber der edelmansfreyheit fähig seyn 1770 *Kreittmayr, StaatsR.* 444. compagnon ... heißt bey den kaufleuten ein theilhaber in der handlung, oder der mit einem andern in gesellschaft steht und gleiches handels-glück und unglück mit ihm trägt 1776 *Krünitz, Enzykl.* VIII 280. schon in der ältesten zeit wußten die teutschen besiz und eigenthum nicht von einander zu unterscheiden, und sie sahen jeden besizer für einen theilhaber des eigenthums an 1785 *Fischer, Kam PolR.* I 785. vorthelle, welche ein theilhaber durch seine handlungen der gemeinschaftlichen sache verschafft, kommen, auch bey der verjährung durch besiz, den übrigen theilhabern zu statten 1794 *PreußALR.* I 9 § 668. der durch das capital erworbene gewinn wird in so viele theile getheilt, als actien vorhanden sind; diese theile werden dividenden genannt, und die theilhaber heissen actionisten in eigentlicher bedeutung 1794 *Rep Recht I* 194. 1811 *ÖstABGB.* § 828. bei theilbaren gegenständen kann nicht ... der streit ... für alle theilhaber in einem prozesse zugleich verhandelt und entschieden werden 1815 *Gönner, EntwGesB.* I 38. 1815 *WirtReal Index I* 406.

II. im Strafrecht: Tatbeteiligter. vbelthäter, deren aufenthalter, teilhaber vnd fürschieber sollen gestrafft werden *TirolLO.* 1532 *Reg. c vj.* 1785 *Birnstiel, Kindermord* 27.

III. im Prozessrecht: (prozessbeteiligte) Partei. setzt bey der nebenintervention der intervenient mit demjenigen, dem er beysteht, als theilhaber des rechtsstreites, den proceß fort 1801 *RepRecht IX* 55.

Teilhaberbaum *m.*, *Obstbaum, dessen Erträge unter mehreren Berechtigten aufzuteilen sind.* in ansehen der gar alten theilhaberen-beümen, da man keümerlich mehr das obs recht theilen kan, ist dem besitzer des guts zugelassen ... wie er mit den antheilhaberen [übereinkommen möge] 1697 *Niedersimmental* 149.

teilhaft *adj.*, *teilhabeberechtigt; teilhabend, beteiligt.* daz wir teilhaft sigen alles des gvtes, so in der vorgeantent closen imer geschicht 1303 *FürstenbUB.* II 18. sollen si ine [frembden] der alminen teilhaft machen und sin lassen als ein ander lantman 1560 *JaunLR.* 26. [das] einer, der ... sin huß und heim verkouffte, ... deren [dorffsgrächtigkeit] nit eemalen widerumb vehig und theilhaft syn [darf] 1587 *ZürichOffn.* I 3. dz ermelte landtgrichter ... der nutzung derselben irer bergen und weiden genoss und teilhaft werden mögindt 1641 *Niedersimmental* 118.

teilhaftig *adj.*, *adv.* **I. teilhabeberechtigt, mitberechtigt;** teilhaftig tun *beteiligen, teilhaben lassen;* *bdv.:* teilnehmig. daz wir in teilhabftich tvn aller der gvten dinge, die wir in vnserm kloster ... enphahen 1328 *MBoica XVIII* 124. darumme wir die egenannten G. ... in unse bruderschaft genommen u. tuen si teylhaftig allir vigilie, messe, gebetis 1360 *Rein, Thuringia sacra I* 132. den ghe-

ve wi ... vul broderschap unde delhaftigh mit us to wesende singhendes, lesendes, bedendes 1381 *HildeshUB.* III 711. dat wy ... unse ganze schlechte ... in ore broderschop unde delechtich maket an allen guden werken, de in deme kloster gheschen 1422 *BergeUB.* 200. J. ende A. maintaineren also wel ende also naer deelachtich te zine inde vorseide verstervenesse als de vooernoemde persoonen 1440 *CoutBruges I* 546. das ein yder an sollichem [buxsen gelt] teylhaftig sin sol, der nit uber ein halb jar continue an einem andern end gewest ist 1509 *VeröfflBadWürt. A* 17 S. 269. daß ... verbrecher, denen die öffentliche sicherheit benommen ist, ingleichen zigeuner, dieser rechte nicht teilhaftig seyn, darinnen stimmen alle [landesordnungen überein] 1762 *Wiesand* 896. das bürgerrecht ist ein ganzer inbegrif von einzelnen gerechtigkeiten, dessen aber nicht grade jedes einzelne mitglied des städtischen gemeinen wesens nach seinem ganzen umfange teilhaftig ist 1800 *RepRecht V* 28. ist nur jenes individuum der ritterschaftlichen vorrechte teilhaftig, welches dem ritterverbande gültig beigetreten ist 1804 *Gönner, StaatsR.* 403.

II. (mit)besitzend, (mit)innehabend. machet er [künig Conrad] seinen sun ... in kindesalter ... zu künig und schuef, das er des reyches taylhäftig solt sein 1427 *AndreasRegensb.* 631. man oder frau ... worde mit zu dem erbgut von wegen sines gemails anweldicheit und adition mit deilhaftich und darzu berechtigt 1568 *BuchWeinsberg II* 174. die mit solchem praticier und thröll werch umgangen, die selben sollend allgemeinklich vom dorffrecht und derselben gerechtigkeit nit mer fähig noch theillhaftig synn 1611 *ZugRQ.* II 1022. wann jemand eine erbschaft ... zwar suchte, jedoch mit der that sich derselben nicht theilhaftig machte, so soll er ... für keinen erben gehalten werden 1729 *CAustr. IV* 570.

III. (mit)unterworfen, (mit)unterfallend. befehlen wir ... allen, die dieser holtz-ordnung und satzung theilhaftig seynd, ... daß ihr dieser [holtz-ordnung nachkommet] 1698 *CAustr. I* 159.

IV. tatbeteiligt, (einer Straftat) mitschuldig. welcher schuldner sein guet verkhumert oder verändert zu betrug seiner glaubinger, dieselb handlung ist nichtig. und ob der solch guet annimbt, das waist oder ist gewarnet, dasselb guet nicht zu khaufen oder anzunemen und thuet das darüber, der ist des betrugs thailhaftig 1528 *Zeiger LRb.* 315. [daß] vnserer vntherthanen ... nichts verdächtigs von jnen [gemeine krämer] kauffen, annemen oder in einigerley weiß sich jhrer theilhaftig machen 1599 *OPfalzLO.* 55.

V. zur → Teilung (I) bestimmt, vorgesehen. hat ein man lehengut, dorzu weib vnd kynt, versetzt er das lehengut, ... styrbt der man vnd wurden die güter teylhaftig, die sun musten das gut widerlösen 15. *Jh. Leutenberg StrR.* 442.

VI. teilhaftiges Gut Frachtgut der → Teilfahrer (I). si ertailent auch, das das gewaltig scheff tailhaftigs guet sull annemen für all ander schiffung 1512 *NÖsterr./ÖW.* VII 968.

Teilhaftigkeit *f.*, *Teilhabe*. participation: mitgeniesung, theylhaftigkeyt 1571 Roth 336.

teilhaftiglich *adv.*, in Anteile aufgespalten; *vgl.* Teil (I 4). di selben lehenscheffe, di gescheen ettwenne leuterlich, ettwenne mit underscheidenheit, ettwenne auf ein genannten tag, ettwenne auch sunderlich ader teilhaftigleich [*aL.*: zertheilet] Ende 14. Jh. *Zycha, BöhmBgr. II* 175.

Teilhaftigmachung *f.*, *Beteiligung*, *Teilnahme*; *auch*: *Mithaftbarmachung*; *bdv.*: Partizipation (I). [ob auff einicher parthey] inn frembder nation ... execution gethan, so soll doch dieselbe wider die verwandten des heyligen reychs, vmb eynich theylhaftig machung vnnnd participation, nicht geübt ... werden *RKGO. 1555 III* 48 § 11. also dass sy irer verbrechen [vilfeltige despect und rebellion] und dern thailhaftigmachung billicherweis nur selbst ... zu entgelten haben sollen 1600 *ArchÖG. 88* (1900) 357. wann einem insonderheit anbefohlen worden, von dem object, vom orthe oder von der zeit einer sachen genaue erkundigung einzuziehen, und er verabsaumet etwas darinnen, so wird er sich der theilhaftigmachung alles dessen, was auß einer so übel applicirten action entstehet, schwerlich entbrechen können 1711 *Pufendorf, NaturRdt. I* 80. theilhaftigmachung ... participation 1711 *Rädlein* 874.

Teilhalle *f.*, *Anteil an einer Saline*; *bdv.*: Pfanne (II). die burger [haben] ... selbst begert, ire teilhallen zu verkauffen vnnnd vff einen freyen kauff 1606 *WürtLTA.*² II 535.

Teilherr *m. I.* *Mitinhhaber einer geteilten Herrschaft*. span undt jrrung ... zwischen den würdigen, edlen, ... gemeinen theilherrn deß dorffes R. ... und dem wohlgeborenen herrn C. 1454 (*Hs. 1698*) *FreibDiözArch. 18* (1886) 146. es seint auch gemeine theilherrn zue R. vber Einkommen, das nun von dishin kein teilherr seinen teil zu R., er hab einen oder mehr, versetzen, verkaufen und vbergeben soll 1484 *ZGO. 36* (1883) 133.

II. *Grundherr, der sein Land im* → Teilbau *verpachtet*; *Verpächter eines* → Teilguts (I). [keiner soll] bestanden teil- oder zinsßgut ... versetzen ... onhe vorwissen eines teilherrs ... bey ... verliering desselbigen guts, daß dann dem teil- oder zinsßherren heimgefallen sein soll um 1580 *SchriesheimW. 139*. ist die kulturveränderung der güter ... beschränket, als in welchen fällen bey den lehen-, theil- und zehendherrn um erlaubnis anzuschen ist 1785 *Fischer, KamPolR. II* 651.

III. *Amtsperson zur Überwachung und Durchführung von Vermögens- und Erbteilungen*; *bdv.*: Teilmann (I), Teilrichter, Teilungsmann (I); *vgl.* Teiler (II). vormünde aber pfeget ein erbar rath oder die verordente gemeine teilherren one besöldung vnd genies zu verordnen 1583 *SiebbLR. II* 3 § 5. die theilherren, so auß den herren zwölffern oder theils auß dem jungen rhat erwölt werden, sollen allen theilungen in dem gantzen gebiet der statt G. beywohnen 1618 *GengenbachStB. 89*. [für] theil-amts-diäten und zehrungen ... einem theil-herrn täglich ein gulden 1772 *Cramer, Neb. 122* S. 283.

(Teilhinten) *m.*, *Anteil einer Getreideabgabe, den der Meier bei Ablieferung erhält*. de gutheren synt ... dem

meyster plichtich tho gheuen den delhympten morgen vnde auent 1479 *BrschwHzgUB. VIII* 374.

Teilhof *m. I.* (*kleineres*) *Hofgut, das durch Aufspaltung eines größeren Guts in zwei (oder mehr) → Teile* (I 1) *entstanden ist*; (*wirtschaftlich abgetrennte*) *Hälfte eines Hofguts*; *vgl.* Halbhof; *zS.* *vgl. ZGO. 1* (1850) 474. wann ein herr zu Tegernse chumbt auf die hofmarich, so sol ein ganzer hof ain bett leihen, die weil er da ist, und ein tailhof ain jar ain bet und der ander tailhof das ander jar ein bet 15. Jh. *NÖsterr./ÖW. IX* 826.

II. *im* → Teilbau *bewirtschaftetes Hofgut*. souil ... der thailhöf frucht gefell belanngt vnnnd antrifft, so soll er verwalter mit dem verleienn oder selbs vßtreschen sich in allweg vnnßer ... zehennndt-ordnung gemeß verhalten 1580 *Schmidlin, BeitrWürtt. II* 388. vnser schäffer [sollen] auff vnsern aygenthumblichen vnd theilhöfen keinem andern ... auff seine aygne güter den pferrich ... stellen *WürtLO. 1621* S. 832. herrschaftliche [schaafwaiden], welche der landesherrschaft auf ihren eigenthümlichen oder theilhöfen zustehen 1815 *WirtRealIndex III* 572.

Teilhölz *n.*, (*zur Fällung*) *zuteiltes Waldstück, meton. die Zuteilung*. das sy ... so sy einem ein teilholz usgebend, ... das verbannt ist, [dieses] fünf, sechs jaren oder nach lenger stan lassen und denn das erst howennen 1535 *GasterLsch. 318*. welcher in seinem verordneten luß- oder tailholz ain standreiß abhawcht, der kombt von jedem standreiß umb ain guldin 1574 *WürtLändl RQ. III* 38. [peschwärartichel:] das ain tailholz für die hant genummen werde 1578 *Kärnten/ÖW. VI* 531.

(Teilhufe) *f.*, *Bruchteil einer* → Hufe (IV); *abgabepflichtiges kleines Stück Land*; *vgl.* Halbhufe, Schuppe (I); *zS.* *vgl. HRG.*² II, *Sp. 1146-50*. summa summarum der hoven all van des proestes wegen is tosamen 28 hoeven, 3 veirdel, 3 deilhoven 1445 *WerdenUrb. II* 310. summa deser halver sijden ys 7 hoyven und eyn dulhoyve *ebd.* 312.

teilig *adj. I.* *als* → Teiliger *mitberechtigt*. wan schon ein hindersäß den zug hette von wegen, das er schon der güeter theilig wäre, soll er doch den zug nit haben, wan schon ein bärgman ... den zug darzue [hat] 1586 *ZugRQ. II* 1117.

II. *pachtzinspflichtig*. → teilbar (III). wann ein nuwe mureren in einem teiligen wingarten zu machen not sin, ... soll der keller ... an kosten ... sovil zu hilf geben nach anzal des teils, so uß dem wingarten geet 1522 *AltWürtLagerb. II* 10.

III. *zur* → Roßteilung *bereit, fällig*. die bruchcross söllent tailig sin acht tag vor oder nach sant martinstag um 1500 *RottweilStR. Art.* 489.

Teilige *m.*, *auch Teiling, jmd., der bei einer Erb- oder sonstigen* → Teilung (I) *einen Teil des zuvor zusammengehörigen Besitztums erhalten hat*; dem Teiligen *steht oft ein Vorkaufsrecht hinsichtlich der anderen aus der Teilung hervorgegangenen Teilgrundstücke zu*; *bdv.*:² Teilde; *vgl.* teilig (I). welcher lantman ligende güter kofft vnd ein andren lantman, der das anstost vnd sin theilig ist, mag es eim abziehen 1427 *Blumer, RG. I* 441. die erbguetter ... sond vallen von erbwegen je von dem negsten freunt

an den negsten, ... nach dem [an] ains guths thaillig, ob es thaill hat, ob er sin genoss wär, darnach [an] ain herr 1432 *Thurgau/GrW. I* 275. wellicher gutt verkauffen ald verlychen wil, ... der soll es allwäg an bietten und darzu kommen laßen sinen theyling, vnd darnach den hoffjüngeren vnd darnach den hußgenossen 1475 *Schauberg, Z. I (1844)* 53. welcher güt verkouffen ald verlichen wil ... der sol es ... darzü kommen lassen sinen theiling und darnach den hoffjüngern und darnach den husgnossen 1475 *ZürichOffn. I* 360. ist, das ein gütt feil wurt in dem hoff ze S., das sol man erbietten den nesten teiligen, darnach den hofflütten in der kilchen 15. *Jh. Zürich/GrW. I* 46. wer der wär, der mit dem anderen erbt oder kauffte und synen theil welte verkauffen, so soll eß deß anderen theilig syn, der daß mit ihm kaufft old gerbt hat, der solß dem anderen feil bieten 1564 *ZugRQ. II* 878.

Teiligkeit *f.*, *Zwiétracht, Zwist*. [vnser cantzler soll] sich vnser cantzeley ordnung, auch dem gemeinen rechten nach, verhalten, ... es were denn, das ... grosse verbitterung vnd thailligkeit zwischen den parteyen obhanden oder zu befahren were *Seckendorff, Fürstenstaat (1656)* 318.

Teilkäse *m.*, *Käse als Abgabe mehrerer* → Teilgenossen (I)? de B. 6 serac. et 6 teilchase um 1210 *Geschfrd. der 5 Orte I 7 (1861)* 250.

Teilkau *m. I. Kauf bzw. Verkauf (nur) eines* → Teiles (I) *einer Sache*. diese frist ... findet bey einem theilkau, in dessen folge der käufer des theils einer sache ... den andern theil erwarb, nur unter [beding statt] 1810 *Brauer, ErläutCNap. V* 369.

II. Verkauf von Bergwerksanteilen; vgl. Teil (I 4). [Übschr.:] wie die theil-käuffe in ihrem krafft geben 1553 *FerdBO. Art. 62*.

III. (gesetzlich vorgeschriebene) Weiterveräußerung von Teilen einer zuvor erworbenen Ware; vgl. Teilmann (VI). ob also ein außländer ... häuten oder feel kauffte, davon ein einwohner vnser hertzogthumbs ... theil von solchen erkaufften häuten oder feelen beehrte, dasselbig soll ihme vom käufer, in dem wehrt, wie er die kaufft hat, gestatt und zugelassen werden, ... derhalben auch alle die jenigen, so häuten oder feel fail haben, ... die losung oder den theilkau darvon gestatten sollen *WürtLO. 1621 S. 804*.

Teilknecht *m.*, *wie* → Teilwärter. dorffsschultheissen, ire gerichtspersonen, auch uunderpfleger, kellermeister, zehender vnnd theilknecht ... sollen ... abgesöndert examiniert werden 1591 *Reyscher, Ges. XII* 463. daß ... mit raichung deß zehenden ... der theil vnd zehend knecht ... selten ... bey dem außzehenden gewest 1599 *Reyscher, Stat. 467*.

Teilkorn *n.*, *Naturalabgabe, die aus einem festen Bruchteil der Getreideernte besteht*. von dem hoüloü to delkorne vi verdel kornz vnd iii verdel haueren 1397 *BrschwHzgUB. VIII* 248. welk land geachtet is vppe negen molder haveren delkorns vnd negen molder haveren an dem tegeden in der marsch 1476 *Calenberg UB. IX* 227. der pastor ... soll ... vom theilkorn und

der absentium uberbleibender uffkunften ... haben und percipiren 1598 *Wunstorf/Sehling, EvKO. VI 2 S. 897*. [wie dann] die unbeständige einnahme korns von verpachteten kirchen-zehnten, theil-korn, mühlen und dergleichen anbetrifft, mus selbige ... beleget ... werden 1727 *BrschwLO. I* 454. 1750 *Klingner II* 365.

Teilkrone *f.*, *wie* → Teilgeld (V). item ußgen 2 kr. H.H. sin theilkronen, im und sim sun 1554/79 *Mitt Schwyz 108 (2016)* 96.

Teilland *n.*, *Landstück im* → Teilbau. nos ... ad noticiam peruenire volumus singulorum, quod nos agrum nostrum in Chrems situm, daz mynner taillant nuncupatum uulgariter 1274 *OÖUB. III* 408 [hierher?]. wegen aufrichtigen hocken und schocken auf zehent- und theil-land bleibet es bey dem alten rechtlichen herkommen und observanz 1659 *Culemann, MindenLV. 282*. [daß] keine meyer- und zinß-güther in theil-land noch der althergebrachte canon in theil-korn zu verändern ... zu verstaten 1750 *Klingner II* 365.

Teillandgarbe *f.*, *Getreidegarbe als Abgabe von einem* → Teilgut (I); *bdv.*: Landgarbe (I), Teilgarbe. [dass] pfleger, zeinßsamler, zehender, theil vnd kellternknecht ... ire schuldige zeinß, theil-landtgarben, zehendt, keller vnd bannwein auch getrewlich ... geben 1591 *Reyscher, Ges. XII* 469.

Teilleute behandelt unter Teilmann.

Teilibell *n.*, *wie* → Teilungsbrief; *bdv.*: Teilungslibell. zu thailung der farnus [wurden] sechs gleichmessige taillibell gemacht und alsdann darüber gelost 1578 *ZFerd.*³ 41 (1897) 16. [Übschr.:] purkfridtextract auß dem taillibell 1624 *Steiermark/ÖW. VI* 293. 1644 *BernStR. VII 1 S. 546*. ein underpfand kan dem gläubiger verschrieben werden in gült-brieffen, in schadloß-brieffen, in kauff- und tausch-brieffen, theilibellen etc. 1709 *Mutach 84*. brief und siegel, es sey testament, ehegeding, theilibell, kauff- und tausch-brief 1762 *BernStR. VII 2 S. 1006*. 1813 *Landadvokat 141*.

(teillos) adj., *von der (Erb-)Teilung ausgeschlossen*; vgl. Teil (I 1), teilen (VI). dat goet, dat verloghent es, es verbuert ter ghedeede bouf, ende de houdere blivets deelloes 1297 *CoutGand I* 470.

(Teilmahd) n., *wie* → Teilgras. ein ider, de rechticheith up de delmaeth hebbende tho gedenketh, dat desülvige schal sinen deil, bute und anpardt, so em up dem dam ys thogelecht, schal ... fredlich holden 1585 *DithmUB. 359. ebd.*

Teilmann *m.*, *pl. auch Teilleute, auch Teiles. I. wie* → Teilherr (III). deelmans kueren: het es gheordineert, dat scepenen nemen sullen vj deelmannen in elc ambocht 1305 *CoutBruges I* 327. 1311 *ebd.* 379. dat de deelnemers ... dat goet nemen ende deelen sullen bi den deelslieden van der poert *Ende 14. Jh. Cout Audenaerde II* 37. daer men ... ten ancommene van der nieuwer wet, ghelopghen heift te makene in elc zesterdeelen eenen dekene ende vyf deelmannen 1525 *Cout Bruges II* 275.

II. Mitglied eines Schlichtergremiums, Streitschlichter, Unterhändler, → Schiedmann (I); *bdv.*: Teidingsmann (I).

E.K. son ist gewiset, ... daz die II lb. geldis ewig sin, und sollen daz mit gerichte wisen odir mit winkauffsluden odir teilsluden 1402 *Erler, Ingelh. I* 196. bekenne wir obgenanten teillewte, das wir alzo czwischen vnsern obgenanten lieben gnadigen herren geteilet, geteidinget vnd gemacht haben, das yder herre an seinem teil ... sein geschos selber heben sol 1405 *CDSiles. II* 50. han sie dan teilslude von beiden siten, die nit von parthien sin, drie oder me, waz die besagen und beweren also recht ist, daz sal man ... halden 1406 *Erler, Ingelh. II* 101. 1420 *ebd. III* 70.

III. *Urteilsfinder*; *bdv.*: Teiler (III). 1701? *StaatsbMag. X* 983.

IV. *Pächter eines* → Teilguts (I); *bdv.*: Teilnehmer (IV), Teilreicher; *vgl.* Teilbau. unser schultiss ... sal ... bestellen, das unse mithobener und deilmanner ire eigen deilbudden mit iren schepkubbelen in de wingarten bestellen sollen um 1500 *NrhAnn. 88 (1910) 168. ebd. 169.* [das] die teilleute ... bey ihrer alten gewohnheit und gerechtigkeit, gleich den leuten, so unter ifg. wohnen, verbleiben 1620 *Lenz, Wellingsbüttel* 92.

V. *wie* → Teilwarter; *vgl.* Steuzler. so ainer das theil uff ainem wingart hat und der bawmann ist fahrleßig mit bawen, und der theilman verursacht würdt zu steuzen 1552 *WürtLändlRQ. II* 33. theilman zu S. vnd insambler des lautern weines daselbst ... 1 fl. 16 alb. 1612 *PfälzWB. II* 200.

VI. *jmd., der in einen von anderen ausgehandelten Kaufvertrag mit einsteigt (und Waren unter den darin vereinbarten Bedingungen erwirbt)*; *vgl.* Teilkauf (III). [wan der kauff beschlossen wirt,] welcher meinster dan an demselbigen kauf ein theilman sin wolt, der soll zu dem kauf gelassen werden, so er die ziel der bezalung ... verdretten will 1499 *Bruchsal* 874.

VII. *wie* → Teilfahrer (II); *vgl.* Fischergeselle. en jewelk knecht in dem ammethe, he sy delesman edder knecht, schal holden, so wat he lovet eneme in deme ammethe 1375 *HambZftRolle* 63.

teilmäßig *adj.*, *zunftmäßig, einer Zunft, Zeche zugehörig.* die maisterschaft haben, ... derselben kind, ... unzt si zu iren jaren komen, ... alsdann sein si tailmessig mit des brobsts willen 1399 *NÖsterr./ÖW. VII* 971. es mag auch ein iederman visch kaufen ... welcher darzu kumbt, der tailmesigh ist und die visch schaut, dem sol man den tail mit lassen haben 1400 *Tomaschek, Wien II* 12.

Teilmoos *n.*, (landwirtschaftlich genutzte) Feuchtwiese in Gemeinschaftsbesitz; *vgl.* Moos (II), Teilgras. es soll auch das wasser der dritthail in das Schnäglin und der dritthail auf die Thumenpruggen und der dritthail auf die thail-möser 1598 *Tirol/ÖW. III* 146.

Teilnahme *f.*, *Beteiligung, insb. an einer Straftat; auch: Teilhabe; bdv.*: Mitteilung (III), Teilnehmung (I). durch die denen hoff-aembten des kaysers abgesprochene theilnahme an denen nutzungen bey hohen reichs-solennitäten 1703 *BegriffR Absch. Reg.* 25. in reichsständischen häusern [findet] ordentlicher weise ... keine theilnahme an des gemahls oder sohns schulden

[statt] 1793 *Pütter, ErörtStaatsR. I* 388. prüfen, was der S., K. und B. gegen sich haben, ob sich anzeigen einer vorzüglichen theilnahme gegen sie ergeben ... und welche strafe wir ihrem vergehen angemessen finden 1797 *Krüger, PreußManufakt.* 698. verschwörung ist eine auf einen vertrag gegründete gleiche theilnahme mehrerer an einem verbrechen 1798 *Grolman, KrimRWiss.* 27. derjenige, dem sowohl die theilnahme an den iuribus civitatis als die iura civium selbst verliehen werden, der erhält das bürgerrecht 1800 *RepRecht V* 25. ist ... der richter befugt, den ... verdacht einer theilnahme an der münzfälschung weiter zu verfolgen 1803 *ebd. XI* 29. duelle ... und alle theilnahme an demselben sind den studierenden auf das schärfste verboten 1814 *RepStaatsVerwBaier IV* 211. gestützt auf ... die grundsätze des völkerrechts werden die unterzeichneten ... ihrer theilnahme an der constituierung des bundes niemals entsagen 1815 *AktWienKongr. I I S.* 73.

teilnehmen *v. I. erbberichtigt sein; bdv.*: teilhaben (III); *vgl.* Teilnehmer (I). nimt de sone wif bi des vader live, de eme evenburdich is, unde wint sone bi ire, unde stirft he, dar na er sineme vadere umbedeet von dem erve, sine sone nemet dele in iredervader erve 1224/35 (*Hs. 1369*) *SspLR. I 5 § 1.* dhe vrowe, dhe scal del nemen alle dhes erves unde dhes godes 1303/08 *BremRQ. 43.* wan bederlute ore kinder zusammene geben ... daz man sy domete aller sache ussscheyde ... ab sy teyl wullen nemen mit oren geswistern nach 1358 *Rb.n.Dist. I 15 Dist. 1.* hernacher teilen sie solch vermögen oder summam auf so viel häupter, als teil nehmen, auf 1682 *QKronstadt IV* 208.

II. *an etw. teilhaben, → partizipieren, mitprofitieren.* dat we dem erbaren vorsten ... schüllen volghen ... unde in siner hulpe bliven ... des scholde we del nemen na mantal, wat ghewunnen worde an stride 1332 *HHildesh UB. IV* 702. lucrum qui participavit, participet & damnus, wer an dem gewinn theil genommen, der soll am schaden auch theil haben 1752 *Freuler Anh. III* 23. daß ein jedes mitglied, welches an der gemeinen wohlfart theil nimmt, ... auch zu den damit verknüpften ... ausgaben concurrirre 1770 *Kreittmayr, StaatsR.* 22. die theilnehmenden nachbarn sind zu diesem geschäfte vorzuladen, die gränzen genau zu beschreiben 1811 *Öst ABGB. § 850.*

III. *an etw. beteiligt sein, sich beteiligen, insb. in Bezug auf Straftaten; teilnehmende Schuld gemeinschaftliche Tatverantwortung.* gründet sich das teilnehmen an den verbrechen anderer nicht auf einem besonders deshalb errichteten komplot, ... so muß man einen unterschied machen 1783 *Quistorp, GrundsPeinLR.* 85. zu einem verbrechen kann die kraft ... mehrerer gewürckt haben ... die zurechnung wird die zur theilnehmenden schuld genannt 1798 *Grolman, KrimRWiss.* 26. bundesstaaten, die nicht zugleich auswärtige länder besitzen, dürfen allein und ohne den ganzen bund weder kriege führen noch theil nehmen 1814 *AktWienKongr. I I S.* 56. *ebd.* 89.

Teilnehmer *m. I. Erbberchtigter; vgl.* Teilgenosse (II). ghe-

vielt dat hie oir iof vrucht an die vrouwe ghekrege, die kinder ne dies mans oir ne moghen nemmermer gheervet ne delnemers sin van diere vrouwen goeden 1278 *Cout Bruges I* 229. dat de deelnemers, dien dat goet comen es van den ghenen, die ghevaren es van live ter doet, dat sy dat goet nemen ende deelen sullen bi den deelslieden van der poert *Ende 14. Jh. CoutAudenaerde II* 37.

II. Beteiligter, Beihelfer, insb. an einer Straftat; auch: Teilhaber, Profiteur; vgl. teilnehmen (III). hwaso hym helpet mit loue, mit swigiane, mit neen yenstal, mit neen openberien dat tingh, deer stellen is: disse sint deelnymen der sonde 1480/81 *JurFris. II* 188. [gezünghen mögen nit geben:] frawen, die offentlich tzu vnküschem gebruch ihres lybes wonen vnd gelt darumb nemen, auch manß person, die söliches gewynß vnd sündigen gelts teilnehmer sind 1498 *WormsRef. I* 11, 6. 1567 *Würt LändlRQ. I* 211. es kann sogar derjenige von den verbrechern oder theilnehmern, der das solidum bezahlet hat, nicht einmal seinen regreß an den übrigen verbrechern oder mitwirkern nehmen 1783 *Quistorp, Grunds PeinR.* 164. haben theilnehmer an einer unerlaubten handlung einander dabey schaden zugefügt, so muß jeder seinen eignen schaden tragen 1794 *PreußALR. I* 6 § 23. die theilnehmer an der vergiftung werden nach den allgemeinen grundsätzen ... bestraft 1801 *RepRecht VIII* 130.

III. Miteigentümer, Mitinhaber, Mitberechtigter; *bdv.:* Teilgenosse (I). *falcidia* wirdt im rechten genennet, wann etwann auß einem gemeinen guth, dessen vil theylhafftig seyndt oder participirn, einem jeden der communicanten vnd theylhaber oder theylnemern ein theyl geben oder zugestelt wirdt 1626 *Meloni, CompJur.* 833. bey gemeinschaftlichem eigenthume ... ist jeder theilnehmer sein anrecht auch einem fremden zu überlassen wohl befugt 1794 *PreußALR. I* 17 § 60. alle theilnehmer einer curiatstimme bilden ein grafencollegium, durch welches sie nach einer beliebigen organisaton ihr stimmrecht ausüben 1804 *Gönnner, StaatsR.* 225. wer einen antheil an einer gemeinschaftlichen sache anspricht, der muß sein recht, wenn es von den übrigen theilnehmern widersprochen wird, beweisen 1811 *ÖstABGB.* § 827.

IV. wie → Teilmann (IV). doch so theylet der bawmann, welcher ein theylnemer (partiarus) ist, als durchs gesellschafftrecht, beydes den schaden vnd den gewinn mit dem eygenthums herrn des ackers 1564 *Gobler, Hexabibl.* 105^r.

Teilnehmerin f. I. Beteiligte (an einer Straftat); Mitwirkende. die A. ... nennt als teilnehmerin an dem hexengelage ihr schwägerin V. 1689/90 *ZKultur. ErgH.* 2 (1898) 63. wenn nicht die gewissensbisse, so die theilnehmerin an diesem verbrechen empfunden, die vollstreckung einer so entsetzlichen that zum glück verhindert hätten 1769 *Eisenhart, Rechtshändel III* 292. eine obrigkeit, welche die ihr angezeigte ... gotteslästerung nicht gerüget hat, soll ... als eine würlkliche theilnehmerin angesehen und bestrafet werden 1783 *Quistorp, GrundsPeinR.* 229.

II. Mitberechtigzte, Mitinhaberin, Teilhaberin. tritt ei-

ne gattin nicht nur in die gemeinschaft der güter ihres eheherrn ein, sondern wird auch eine theilnehmerin seiner ehre und würde *Nürnb. Münzbelastungen (1767)* 159. eine volljährige frau, welche bey einem geschäfte als theilnehmerin an der gütergemeinschaft sich betragen hat, kann derselben [nicht] entsagen 1810 *CNap Berg* § 1455.

teilnehmig adj., wie → teilhaftig (I). [das wir sie aller] tuchtigmachung, begnadung, frihung und bestettigung teilnemig und entpfehg gemacht 1490 *NArchSächsG.* 27 (1906) 335.

Teilnehmung f. I. → Teilnahme, *Mitwirkung, Beteiligung.* da tyewen mey ma helpa ... toe de tyeffte: mit onthaldane ende myt deelnyminghe 1480/81 *JurFris. II* 188. weil aber viel arme tropffen ... sich diesem verderblichem übel des wildprättschiessens und verbotner theilnehmung aus muthwillen ergeben, die weder geldstraff noch azung zu bezahlen vermögen [sollen dieselbe die geldstraff mit arbeiten abbüssen] 1588 *CJVenatorio-Forest. III* 174. theilnehmung: participatio, s. diebstahl 1738 *Hayme* 1225. daß er ... eine theilnehmung an verletzung des kaiserlichen postregalis sich ferner nicht zu schulden kommen lassen solle *Kriegskanzlei* 1759 *I* 160. wir finden noch verschiedene jahrhunderte die fränkischen königinnen, die kaiserinnen ... in dem besitze der theilnehmung an allen regierungs- und staatsgeschäften und der verwaltung der finanzen 1785 *Fischer, KamPolR. I* 79. der stadtrath, der seine mitglieder ohne theilnehmung der bürgerschaft ... selbst wählet 1786 *Gadebusch, Staatskunde I* 88. 1794 *PreußALR. I* 5 § 427. [Übschr.:] theilnehmung an den verbrechen anderer *ebd. II* 20 § 64.

II. Teilhabe, Partizipation, Mitberechtigung. mitt teylnehmung vnd mittniessung des sacraments 1523 *Arch RefG.* 27 (1930) 164. ist ... die versicherung besonders auf den lehns-anfall an den herrn nicht mit gerichtet, so mögen die schwestern von ihren brüdern desfalls eine theilnehmung nicht verlangen 1772 *Pufendorf, HannovLREntw. Tit. Tit. 35 § 8.* [Übschr.:] unvollständige theilnehmung der einheimischen fremdlinge an bürgerrecht und gemeindsrecht 1785 *Fischer, KamPolR. I* 410. [Übschr.:] theilnehmung an familienrechten 1794 *PreußALR. vor II* 4.

III. Partizip, Mittelwort. wenn wortbar stücklin zusammensetzung vereint wirt, der eins meer dann das ander in würdigkeit bedeütet, als der teilnehmung ‚geborn‘ werden in zusammensetzung vereint die beywort ‚wol‘ vnd ‚hoch‘, darauß zumachen die eerwort: ‚wolgeborn‘, ‚hochgeborn‘ *Hugen* 1528 *Bl.* 22^r.

(Teilnosse) m., wie → Teilgenosse (II). wem ein gut tho dehle starvet v. de dehlnoten wolde ehm nicht antworten recht tho dehlen, so mag he ehn panden lathen 1439 *ArchNSachs.* 1838 *S.* 270.

Teilblei f., vom → Kapitel (III) *einem oder mehreren Kanonikern zur persönlichen Nutzung (auf Lebzeiten)* zugeteilte Vermögensmasse. yeder capitel bruder [sol] vff daz selbe zil von yedem malter korns, daz geuellet, von teyl vnd zyheofleyen, di er hat, als si geteilt sin ...

vier heller geben 1370 *MWirzib. VI 501.* macht, ... alle teylobley unsers stifts von allen den personen, die sie itzunt haben ... zcu köuffen 1386 *ebd. VIII 19.*

Teilobst *n.*, als *Naturalabgabe abzuliefernder Teil der Obsternte*; vgl. Teilfrucht. er [hofgertner] sammelt der herchaft im amt C. alles zehent- und taylobs 1531 *QKulmbach 273.*

Teilpfennig *m. I.* wie → Teilgeld (II). dat sculten ambacht ... met aller thubehoringhe, alze vparth, affarth, ..., deylpennige, richtepennighe, ghevedde, ghevachte wete 1488 *CDBrandenb. I 13 S. 502.* [da einer ein erfudt kopen wolde,] sich in den naheren kauf einwercken woll, ... soll ... den wynkop neben dem gottsheller erleggen vnd ... alsdan den thailpfennigk ... in sechs monaten 1602 *Lappe, Altena 316.*

II. wie → Teilgeld (VI)? 1 m uppe den R. den iuncvruwen te delepennig 1401 *NdJb. 43 (1917) 69.*

Teilquittung *f.*, *Bescheinigung über eine Erbteilung*; *bdv.*: Teilungsbrief. [Schuldbuch: Drei Personen] quitieren aneinander alle spruch und forderungen, so ain thail zu dem andern wegen H.W.s seel. verlassenschaft yetzt und khünfftig hetten haben khönden, vermög ainer thailquittung 1610 *ZSchwabNeuburg 24 (1897) 5.*

Teilrebe *f.*, *im* → Teilbau *angebauter Rebstock*. wer teilreben buwet von dem gotzhus, der soll si zu sant clerien tag gehacket han 1352 *Schwarzwald/GrW. IV 508.* weliche tailreben büwen, ... die söllent das fronuasten gelt ouch geben, weliche aber ... aigen reben haben oder erlehen vnd die büwent, die söllent kein fronuasten gelt ... geben 1440 *Alemannia 6 (1878) 249.*

Teilrecht *n.*; *bdv.*: Kürrecht (B I). **I.** *Recht (insb. der Kinder aus erster Ehe) auf* → Grundteilung (I), *vollständige und endgültige Erbteilung (nach Tod eines Elternteils und vor Wiederverheiratung des anderen)*, insb. *iU.* zum *Verfangenschaftsrecht*; auch *das Recht, Verfahren dieser Form der Erbteilung*; zS. vgl. *HRG.¹ V 143f.* eyn man quam vor recht vnde sprach ... ab ich an meynrer muter stat teilrecht sulde nemen eldervater gut 1386 *Glogau Rb. 78.* das solche sondere geschäft vnd gemecht nit mit gmeinen worten fürthin beschehen, als da man sich wolte auff diß oder jens verfangenschaft oder theilrecht oder auff ein andern geweißnen gebrauch referiern *WürtLR. 1555 S. 272.* [wenn] auf absterben des einen ehemechts keine ... ligende stuckh ..., dahingegen lauter ... vahrnus vorhanden, da solle ... nicht nach dem verfangenschaft recht, sondern nach dem theilrecht der erbfaß berechnet ... werden 1626 *Arnold, Eßlingen 214.* ein erstgeburtsrecht ... blieb ... beym hohen adel, bey den übrigen bürgerklassen behielten die sämtlichen söhne das theilrecht 1785 *Fischer, KamPolR. I 492.*

II. (*Recht, Verfahren der*) *Zuteilung von Vieh aus Gemeinschaftsbesitz*. wedra dem andren bim tail schuldig wirt, der sol im das nach tails recht usrichten in acht tagen 2. *Hälfte 15. Jh. SGallenOffn. II 347.* das man [der kalbern halb] zu meyen und zu sant martinstag teils recht darzu haben söllen *Anf. 16. Jh. ebd. 318.*

III. *Bezirksrecht*. is nowlicken keth wr dae gae tzercka soe alst berth ney des deelsriocht 1502 *Sipma, Fries*

Oork. I 325.

Teilregister *n.*, *Gesamtverzeichnis einer Erbteilung*; *bdv.*: Teilbuch, Teilrolle; vgl. Teilungsbrief. [Übschr.:] theilbüch oder theilregister 1554 *Frey, Pract. 12.* daß diese klägerinnen ... nicht einmal des väterlichen theilregisters ehender als kurz vor der klage habhaft werden können 1762 *Cramer, Neb. 30 S. 81.*

Teilreicher *m.*, *Pächter eines* → Teilguts (I); *bdv.*: Teilmann (IV). [daß] die bewandtnuß zu unserer cantzley gleichwoln mit der zehendtsverleyhung berichtet, aber den tailraichern lautter angezeigt werden soll 1620 *Reyscher, Ges. XVI I S. 329.*

(Teilreif) *m.*, *wie* → Reifmaß, → Solschift; vgl. teilen (III 1). de dar wyl wynnen den deelrep [aL.: repemate], de schal ersten clagen vppe deme dynghe, dat he nicht lyck en hefft yegen synen naboren um 1400 *JyskeLov I 49.*

Teilrichter *m.*, *Amtsträger, dem die Durchführung von Erbteilungen obliegt*; *bdv.*: Teilherr (III); vgl. Teilgericht (III). da sich auch die erben vnd legatarius, der legaten vnd falcidien halben ... nicht vergleichen köndten, solle alßdann durch vnserer gericht oder die verordnete theilrichter hierinnen billicher bescheid gegeben werden *WürtLR. 1610 III 25. 1716 Reyscher, Ges. XVI I S. 550.*

Teilrichteramt *n.*, *wie* → Teilgericht (III). daß er, R., forderist bey dem theilrichter-ampt sein heyl versuchen [solle] *F.C. Harpprecht, Consilia Tubingensia VI (ebd. 1699) 1741.* worauf wir sodann durch gedachten tutelar-rath, wann besondere umstände vorhanden, jemanden zur theilung abzuordnen, oder selbige durch das ordinaire theilrichter-amt vornehmen zu lassen gedencken 1736 *Reyscher, Ges. VI 423.* sollen die einfache inventuren und eventual-abtheilungen denen stadtschreibern und theilrichter-aembter bleiben *PatrArch. I (1784) 151.*

Teilrodel *m., n.?*, *wie* → Teilungsbrief. [Übschr.:] thailrodel A. von Bodman zvo Bodman 1473 *SchrBodensee 30 (1901) Anh. 525.* das ... verscribeneß oder vnverscribenes capital ... in keüffen oldt theilrödden nit angezeigt wird, eß mag gleich erbguoth oder ander capital sein 1717 *SchwyzLB. 190. 1728 Leu, EidgR. II 183.*

(Teilrolle) *f.*, *wie* → Teilregister. dat zou in de wettelicke deelrollen den aldinghers van hueren man overghegheven heift 1442 *CoutBruges I 558.* dat alle de ervachtichede, beede van huuse ende lande, ervelicke renten ende lyfrente in de deelrolle begrepen bliven zouden 1462 *ebd. II 49.*

teilsam *adj., adv. I.* zur *Erbteilung bestimmt, geeignet*; (*als Erbe*) *aufteilbar*; vgl. teilbar (I). den ougst in scheure ter doot vanden proprietaris es deelsaem goet vanden sterfhuuse 1546/48 *CoutCourtrai (Strubbe) 447.* alle de huysen, die deelsaem zijn, mach de grondenauer behouden voor den prijs ... gelijck aloft si ter eerden laghen 1557 *Stallaert I 329.* mach elck by zynen testamente ... wech gheven trechte derdendeel van al zynen deelsaem goeden 1572/97 *CoutBruges I 172.*

II. *zu gleichen Teilen*. [dass die Metzger] under arm und rych das fleisch teylsam und glych ubteilind 1575

SchweizId. XII 1624.

Teilsame f. I. Anteil, Anteilsberechtigung; gleichmäßige Beteiligung. dem alten schulmeister L. soll die theilsame des verschiedenen jahres nid verabfolgt werden, weil er ... in ... ungnad hinwegzogen 1597 *SchweizId. XII 1624.* schreiben die fundamentalgesetze eine bürgerliche theilsame bey besetzung des regimentes vor 1796 *ebd.*

II. *Almgenossenschaft*; vgl. Alppenosse. fahls die kirchgenossen vermeinen wurden, daß die teilsame ire alpen nit genugsamb gestüet oder besetzt hette, soll jede partey zween mann, die der alp kunde haben, ernambsen ... welche dann die billigkeit erkennen werden 1685 *SchweizId. XI 332.*

Teilsaum m., einem → ¹Säumer (I) zur Beförderung auf der ihm zugewiesenen Teilstrecke zugeteilte Warenladung; *bdv.*: Teilgut (IV), Teilstück; vgl. Teil (I 2). um 1500 *ZSchweizR. 12 (1864) RQ. 5.* welcher in unserm tal soumete ... oder teilsöm reichte an eim suntag, der ist den tallüten ferfallen 5 gl. 1533 *ebd.*

Teilschaft f. I. Erbrecht, Erbteil; zur Teilschaft gehen (*anteilig*) erben. F., thi achte nen ethel ne nen deelschip with sine broder aldervmbe, thet hi flach vta londe [F., dem gebührte kein Erbgut noch Teilungsrecht gegenüber seinem Bruder deshalb, weil er aus dem Lande geflohen war] 1. Hälfte 15. Jh. *FivelgoR. 156.* [Übschr.:] van deelschip: ... soullen dye volle broders ende volle susteren myt twie handen in dat erfischip staen, ende dye halue broederen ende susteren myt eenre handt *BolswardStB. 1455 Kap. 113.* schillet da folsisteren ende broren gelyck to deelschip gaen 1480/81 *JurFris. II 154.* sal de zone, die een wijf heeft, dat goet of de weerde vandien goede weder inbringen, dat hij wtgevoert heeft, wil hij deelschap ontvaen vanden andren goede 15. Jh.? *StaverenStR. Art. 112.*

II. *Handelsgesellschaft, Teilhaberschaft.* sölllen die vischer ... sweren, deheinen visch ... veil zû haben noch mit jemand anders dar inn teilschafft noch gemeind zû triben 1470 *BernStR. II 1 S. 103.*

Teilscheuer f., → Scheune zur Einlagerung der → Teilfrucht; vgl. Scheuer (II). ob in der erndt vnnd werendem tresch auch dar zwischen die zehendt vnnd theilscheuren ... beschlossen 1591 *Reyscher, Ges. XII 470.*

Teilschilling m., bei einer Erbteilung an den Gerichtsherrn zu zahlende Gebühr; *bdv.*: Teilgeld (III). sal er [eyner, der under dem clostir hawßbesessin were] siene guttir ... empfaen ... also, das er ... keinerleie an teilschillingin vorfange 1486 *KamenzUB. 119.* die vorfänge, theilschillinge und abzüge sollen sie nach landes gebrauch uns ... in alle wege entrichten 1652 *NLausMag. 75 (1899) 96.* [das abzugs-geld beträgt] von einem jeden erben ... zwölff groschen theil-schilling, wovon jedoch derjenige, welcher bey der theilung das guth behält, frey ist 1732 *Klingner I 420.* sind ihm [klostervoitg] die nutzungen der gerichtbarkeit ... abzugs-gelder, theilschillinge, kauffschillinge ... zugeeignet 1793 *Weinart I 345.*

Teilstab m., Messstab oder → Kerbholz (I) zur Überprüfung des abgeleisteten → Teilweins. in der winlaes ... sall er ... die deilferde und deilzehenten al abens verglei-

chen und oberzellen mit seime deilstabe, das da gein abbruch oder verseumnis innen vermireckt und erklaget werde um 1500 *NrhAnn. 88 (1910) 169.*

Teilstatt f., bergm.: Ort der → Teilung (IV) der Erzfunde unter den → Gewerken (II). das der perkmeister um dibe, wunten, plutrunst oder ume ander sache, die in der gruben oder in der kauen oder an der tailstadt geschehen, zu richten hat 1339/61 *Wutke, SchlesBergb. I 23.* ist das ymant eynen man ... angreift myt bosen Worten yn der kawen adir uff der teilstad, wirt er syn obirwunden .. er ist bestanden myt neun marken 14. Jh. *Ermisch, SächsBergr. 37.*

Teilstrafe f., Einzelstrafe, partielle → Strafe (I), die unter Zurückstellung der Bestrafung für weitere begangene Delikte für eine einzelne Straftat verhängt wird. [M.] soll man der begangenen unzucht halber die ordentliche theilstraff aufflegen, der andern sach halber ... für die herrn an der rueg remittirn 1600 *MittNürnberg 45 (1954) 252.*

Teilstück n., wie → Teilsaum. es sol ouch enkeiner me gucz ufnemen, den er des tags fürn mag mit sinen rossen, doch sol er sin theilstuck vorab fürn, wer es, dz es im des dags gezuge 1498 *Geschfrd. der 5 Orte 89 (1934) 288.*

Teiltag m., Termin, an dem eine Erbteilung stattfindet; auch die Erbteilung selbst; vgl. Teilung (I). behoort ten schoutheetdomme gheheel al tghuent, dat men doen mach buten der vierscaren, te wetene: alle deeldaghe, alle prijsdaghe, alle palinghen 1361 *Stallaert I 328.* versoecken sy hoirs, ten daghe, als sy incommen doen ende deeldach beteekent hebben, dat den supervivandt gecondempneert werde, hemlieden gedeel te doene 1545 *CoutGand I 328.* weil er mit seinen geschwistrigen einen teiltag angestellt 1684 *SchwäbWB. II 138.*

Teiltornos m., Teil einer Münzeinheit; im Beleg wohl meton. für Geldbeitrag. [soll unsern zollschribern bevolhen werden,] der universitet ... iren geburenden theilturneß ohne abgang iederzeit zu lifern 1580 *Heidelb UnivStat. 176.*

Teilung f., ahd. teilunga, delunga, delinga glossiert divisio *AhdGIWB. 624. I.* Aufteilung (in Anteile, Bruchteile), Stückelung, insb. eines Vermögens, Grundstücks oder sonstigen Vermögenswerts; Vermögensauseinandersetzung, insb. im Erbfall, bei → Scheidung (IV) bzw. erneuter Eheschließung; auch die Vornahme der Teilung; *bdv.*: Abschied (I), Mutschar, Scheidung (I), Sonderung (II), Teil (VI), Teilate, Teile; vgl. teilen (IV), Teilrecht (I). swelich vrowe ane man kuslike leuet na ires mannes dothe ... de ne mogen ihre kindere to nener delinge twingen de wile se ane man is 1227 *BrschwStR. § 35.* um 1300 *HambStR. 113.* sturve dat wyf sunder burt, so solde dat bescedene ghelt medegaen in delinghe 1. Hälfte 14. Jh. *ZutphenRbr. 72.* dat nen vrowe ... de utgeradet is unde inbringhen wel unde to delinghe gan wel na orer elderen dode, en darf noch en scal to rechte inbringen ere cleder 1353 *OsterwieckStB. 8.* ab fraw ader man vorscheide an kinder, wer do die teylungk nympt 1370 (*Hs. 1552*) *ZipsR. I 246.* sint brödere ... de süsteren hebben unde willen

de brödere delen, so beraden se de süstere ersten edder se gan to liker delinge mit eren bröderen 14. Jh. *Bun-ge, Rbb.* 77. iz geschee ein teilunge czuschen stemen 1400 *Erler, Ingelth.* I 112. es sol ... dehein fürspreche zü keinem tage komen noch zü keinem erbe noch teilunge gan um 1400 *BaselRQ.* I 1 S. 71. benügt uns beide teile wol mit solicher teilung und mutmassung P.L.'s seligen verlassen erbs und guts 1452 *FreiburgHl GeistUrk.* II 191. wann eyn vatter oder mutter teylung heischt von iren kindern, so soll ir werden alß viel, als der kinde eime worden ist 15. Jh. *OppenhStB.* 202. sölle des abgestorbenen güter ... nach marckzal geteilt ... werden, und sol der amptmann der solich teylung tut, x schilling und sin ankert vorussnemen 1510 *JaunLR.* 17. von thailung gemainer erbschafft, im gesatz, zwischen den miterben 1566 *Pegius, CodJust.* 104^v. teilung oder sonderung angestorbenen oder sonst gemeines guts bedarff keiner brieflichen vrkund 1591 *BreslNGO.* Art. 46. 1599 *DirschauWillk.* 37. wann ein ehgemahle von dem andern abstirbet vndd man theilung oder absonderung vornemmen müeß 16. Jh. *HagenauStatB.* 255. wenn aber in der theylung ein erb den andern vßkauft 1605 *EngelbergThalr.* 72. es solle auch die thailung nach den geschwistrigt in die stamen, nicht in die heüpter geschechen 1616/29 *OÖLTfl. (Strätz)* V 11 § 9. wann dann der gestorbne vatter kinder von vnderschiedlichen müteren erboren hinterlassen hette, so sölle dero vögt alsbald ein theylung ansehen vnd dieselbe in gegenwürtigkeit der früntschaffen ... volzüchen 1623 *ZofingenStR.* 373. wan man eine ufrechte redliche teilung mit einandren tüt, ... soll es alsdann darby blyben 1627 *SaanenLschStat.* 263. 1650 *EstRitterLR.* 314. ist diese theilung im nahmen Gottes vollentzogen, jedoch ist vorabredet worden, dass ein ider seine schuldt in Eiderstedt innerhalb 2 jahr innmahnen soll 1656 *HelgolGerProt.* 82. von theilung der sülzpfanne ... daß nämlich eine pfanne oftmals in 24 theile ... abgetheilt worden 1665 *NStaatsbMag.* VIII 17. sollen dieselben kind nach vatters und mutter tod in der theilung deselbig vorerlangt gut wiederumb einwerffen 1709 *Mutach* 70. sein antheil, so viel ihme bey gehaltener theilung an erbstücken zukommet 1719 *Rohr, NützVorrath* 14. [oconomiae inspector] machet schicht und theilungen auf den dörrffern 1724 *MittKönigsberg* 2 (1910) 174. ist die theilung nicht nicht in die häupter, sondern nach dem stammrecht fürzunehmen 1729 *CAustr.* IV 566. von theilung der erbschafft 1762 *BernStR.* VII 2 S. 892. 1772 *Pufendorf, HannovLREntw.* Tit. 51 § 3. eine zweifache theilung ... 1) grund- und todtheilung ... 2) mutschierung oder nutznießliche theilung, zuweilen auch oerterung genannt 1788 *Schnaubert, ErläutLehnR.* 438. so oft das erbvertretungs-recht zulässig ist, geschieht die theilung nach stämmen *BadLR.* 1809 *Satz* 743. *ebd.* 1210. die bloße theilung ... eines gemeinschaftlichen gutes kann einem dritten nicht zum nachtheile gereichen 1811 *ÖstABGB.* § 847. *weitere Belege:* 1398 Stiefbruder (I), 1466 stillsitzen (II), 1543 gründlich (I), um 1580 Polizeiordnung (I), 1591 ²Schicht (III), 1618 Teilherr (III), 1713 Schichtgeber.

II. Aufspaltung eines Landes, einer Herrschaft; auch der Vertrag darüber. hertoghen J. was to luttik landes worden in der delunghe der brodere 1385/95 *LübChr.* I 441. nach der tailung, die wir [pfällentzgraven bey Rhein] und unser lieb brueder ... mit ainander getan habent 1393 *BairFreibf.* 36. 1448 *FreibergUB.* I 185. diß sint die verbrieften gülden vnd zins, so vff myn ... herren ... in der taillung geuallen 1493 *FürstenbUB.* VII 304. wu sich auch wesentliche stücke befunden, die in dieser teylung vergessen weren, die sollen uns beiden teylen zwgleich zwstehen 1496 *ArnstadtUB.* 431. welcher nun vnter vielen brüder[n] [der reichsfürsten] in der teilung ein solches fürstenthumb behalt, der ist ein reichsfürste 1591 *Spangenb., Adelsp.* I 264^vf. beschreibung der lande Preussen, jhrer gelegenheit, namen vnd teilunge, von den eltesten königen an 1599 *Schütz, HistPruss. Titel.* zweyerly hauptgattungen der in unsern reichsständischen häusern üblichen successionsart, nachdem entweder noch theilungen statt finden oder das recht der erstgeburt gilt 1793 *Pütter, ErörtStaatsR.* I 220. theilung des orientalischen und occidentalischen kaiserthums unter Constantin 1798 *RepRecht* I 262. häufig ist das loos besonders bey theilungen in den hohen deutschen häusern gebraucht worden 1802 *ebd.* X 93.

III. Abtrennung der geschuldeten Naturalabgaben (→ Teilfrüchte) von der übrigen Ernte; auch die Abgabe selbst. das dem closter sin recht, noch besetzteme dinge an teilunge nun an dem zehende werde 1240 *Hanauer, Consid'Alsace* 278. wen die fruchte der ecker abgemeet werden so sal der ackerman dem czendere das offenbaren. vnd ab her nicht bye der teilung syn wil, so sal der ackerman den czenden ... off den acker lassen 1278 *CDPruss.* I 172. [die Herren von R. verpfänden] unsern teile des karnn, habern, gerste und houwe zehenden zu O., das ist die zehende garbe um der teilunge ime velde mit aller zugehörde 1487 *Unterelsass/DRWArch.* teilung im herbst ... der lehnman sal die drauben in den hof dragen und daselbsten in dem hof sal der windelbot von ihme abteilen und die kör haben *Anf.* 17. *Jh. SPantaleonUrb.* 366.

IV. bergm.: Aufteilung der Erzfunde, insb. unter die → Gewerken (II); vgl. teilen (III 2). das man zu den tailungen gross zerung thutt um 1461 *Worms, SchwazBergh.* 142. ain richter und froner sullen bei ieder tailung sein 1486 *ZBergr.* 48 (1907) 507. wann ... die thailung ... angesagt ist und der fröner ... nit khömen ... möcht 1532 *SalzbBergO.* 22^r.

V. Aufteilung eines Deichs und der → Deichlasten unter den Anwohnern; auch: Deichabschnitt; bdv.: Stuhlung (III); vgl. teilen (XII 6). dat si van desen uterdike hare dije houden sullen in Z. in elker delinghen morghen morghen ghelike 1333 *Beekman, DijkR.* I 291. dat de deeling des dikes also dörch eine einhellige willköhre geschehen 1569 *Pufendorf IV app.* 69. de deelinghe of cavlinge dyks voor de vorscr. polder 1572 *Beekman, DijkR.* I 290.

VI. von einem Fließgewässer: (insb. künstliche) Abzweigung, Verzweigung (zum Zweck der geteilten Was-

sernutzung); auch das abgezweigte Wasser. ein gleiche bestentige teillung der wasserfluß beder mülbek ... als dan ein schaidpfal und werspiz gestossen ward ... zu zaichen der vorgeantentailung 1464/70 *Tucher, Nürnberg Baumeisterb.* 311. wer aber dem andern sein tailung des pachs ... näm ... der ist vervallen ain frävel 1491 *Tirol/ÖW.* III 53. hat der sager zu W. by der deillung des wassers ein laden eingesteckt und mir das wasser abgeführt 1776 *SchweizId.* XII 1623. werden bloß durch die austrocknung des gewässers oder durch desselben theilung in mehrere arme inseln gebildet 1811 *Öst ABGB.* § 408.

VII. Zuteilung (von etw.); vgl. Losausgeben, Teilrecht (II). von wegen tailung der gmainden des kuefechs 1515 *St. Gallen/GrW.* I 205. die theilung des holzes in den gemainen waldungen 1665 *WürtLändlRQ.* I 364.

VIII. Landvermessung und -zuteilung; Grenzziehung und -markierung; auch die umgrenzte Fläche, der zugeteilte Grund; vgl. teilen (III 1). welicher ... am ligenden gut ... zu theilen oder marcken zusetzen hat, der sol den aman und zwen gschwornen der theilung zunechst dar zu nemmen 1457 *GraubdnRQ.* I 330. nen man mach deme anderen wegeren de delynge des repes 1486 *JutischLowbok* I 48. sol in der richter ainen rain machen als si in dann begern nach tailung des weingarten 15. *Jh. NÖsterr./ÖW.* VII 739. so die gesworen zu bschaw gefordert werden, davon ist man ir jedem schuldig zu geben 12 \mathfrak{S} , aber von ainer schatzung oder tailung ist man in allen phlichtig 72 \mathfrak{S} 1500 *ebd.* IX 169. van een erfpalinge oft scheidunge ende deylinge oft openinge van weghe ten begeren sal men gheven den schoutet twee stuivers 1508 *BredaRbr.* 79. die clag umb thailung der gründ und derselben marich ist gemenget 1528 *Zeiger LRb.* 288. es soll auch kainer neue stain noch march machen ... ohn ... wissen des richters ... wer das thuet, so haben dieselben stain und thailung nicht craft *Ende* 16. *Jh. NÖsterr./ÖW.* VIII 31. soll niemants außerhalb gemainer tailung nindert in auen ... kain örl ... schlagen 1616 *Tirol/ebd.* III 19. ein meiertheil ist derjenige theil der mark, der einem vollwahren genossen bey der theilung zufällt 1799 *Klöntrup, Osnabr.* II 349. soll sich jeder hüten, daß er nicht über die zustandigen marchen ... daß vich waide, oder außer seiner tailung holz fölle 18. *Jh. Kärnten/ÖW.* VI 441.

IX. Unterteilung, Untergliederung, Einteilung; vgl. teilen (XII). [*Übschr.*:] von der schichte teilung 1407 *Böhm BergR. (Gelnh.)* 227. die ander theylung der ansprachen ist, das etliche veruolgen die güter, etliche die strafen 1536 *Gobler, GerProz.* 59^e. da nun viele ausflüsse der kaiserlichen gewalt eine theilung des reichs in vicariatsdistrikte nicht vertragen 1804 *Gönner, StaatsR.* 154. [wie] Teutschland nach seiner staatseinheit und nach seiner theilung in particularstaaten betrachtet werden kann *ebd.* 673.

X. Entscheidung, Bescheidung, Beschluss, Urteil; auch die Urkunde darüber; vgl. Rattailung, Schöffenteilung, teilen (XIII). [daz wir] sullen di ... burger ansprechen vnde beschuldigen vor ... vnsir stat erberichter vnde scepffen vnde der

stat recht davon innemen nach der scepffen teylunge 1357 *BreslUB.* 187. inne dem so viel die teilonge des gericht of unsern herren von L. und der sinen, so das he uß der burg ginge, das gericht zu besitzen 1. *Drittel* 15. *Jh. LimbChr.* 100. [so] yement van pertien van dien vonnisse van den scepenen deylinge eysschede te hebben, die sel verbuieren 10 \mathfrak{f} 1450 *LeidenKb.* 212. daz dye von M. ... nach der teylunge zcu deme gelobe vor den schaden neyn gesprochin habin 1474 *PössneckSch Spr.* I 231. synt de genanten ... averbodich gewesen, ere recht na des rades delinge to donde 1498 *MittLübeck 10 (1901/02)* 25. wen denne dy briue vorhort sin nach teylunge der scepphin und dy briue gelesin sind vor richter 15. *Jh. LeipzSchUrt.* 364. als bij partyen ter decisie van eenigen processen ... geleyt wert deeling van eede, soo moet de selve ... gereferert worden 1545 *CoutGand* I 232. [*Übschr.*:] von tailunge der urteil in gehegter banck 1550 *OlmützGO.* 60. wie ouch der schryber in ververtigung der teilungen zü verhalten, soll es by dem in der statt satzung ußgetruckten puncten und lütherung blyben 1617 *BernStR.* VII I S. 164. die teilung das eieropfer betreffend des pfarrers 1773 *GasterLsch.* 600.

XI. Gemeinschaft; gemeinsame Nutzung; (eventuell zur späteren Aufteilung bestimmter) Gemeinschaftsbesitz. ist, daz er sih nit bezzerit, so en werde ime niht verhengit des gemenin tischis teilvng, sunderin er werde gescheidin von den anderin 1. *Hälfte* 13. *Jh. Selmer, RegSBened.* 73. [we] gheven der samnighe to S. neghen morghene eghens, de liget an dene velde teydvri to W., mit delinghe gras und holtes 1331 *StötterlgbUB.* 81. alsdan dieselben maister, so das holwerckh machen kondten, dieselben grossen stückh nyänderst zu verwercken, dan zue den holwerckh dieser kunst, oder wiederumb in die gemaine theilung khommen lassen 1544 *FreiburgBallierer* 107. was wir ... biß auf heut dato erkaufft, solches alles haben wir in gemaine theilung eingeworffen 1575 *Lünig, RA.* XI I S. 478. es soll kainer dem andern sein ... gewünene peüthen ... entfrembden, sondern alles dem alten gränizgebrauch nach in gemaine teilung bringen 1606 *ZSteir.* 13 (1915) 78.

XII. Teilhabe, Beteiligung, geschäftliche Partnerschaft; vgl. teilen (VII). wie binnen L. woent ende enighe comenscip, delinghe, lottynge, tsij van laken off van wolle heeft ... mitten ghenen, die die selve neringhe buten der stede doen, ... die verboert 10 libra 1414 *LeidenKb.* 525. [*wenn ein*] olman nusse ... kouft, und ein anderer des antwercks ... an demselben kouf teylunge begerte, so sol im der do kouft, theil daran geben 15. *Jh. StraßbZftO.* 404. dat er eenich cooren ghecocht wordt by de cooplyuden ... in presentie van andere borgers, die mede van den coop weeten ende overzulcx deelinghe begheeren, soo sal den cooper alle alzulcke borgers ghehouden wesen deelinghe te doen, midts dat de coeper sal moegen voor hem alleen behouden deene helft vande ghecochte coopmanschap 1588 *Fruin, Dordrecht* I 198.

XIII. Anteil; vgl. teilen (I). mogen alle ... die erve hebben, ... deylinge hebben van den weghe ende van

dien dijc 1288 *Bergh II* 279. das gût, daz von demselben holtz erlovset wirt, sol geteilt werden ... vnder die hûber nach teiltig der gueter des hofs 1383 *GrW. I* 10. whor twe broderen syndt, vnd de eyne eyne frouwe nemedt, darby he eyn kyndt teledt. so beueleth jem, ehres vaders synes gudes eynen rechten swedelun, dath is eyne rechte delunge, nha synen dagen nach 1565 *WurstfriesRüstr LR. 63*. in colmischen gütern aber soll der bruder den schwestern gleiche theilung gönnen *PreußLR. 1620 IV 15 Art. 3 § 8*.

XIV. Uneinigkeit, Zwist, insb. Glaubensspaltung; vgl. Sekte (II). der teuffel ... wolt ... secten, rotten vnd teylung unter euch auffrichten 1525 *FWB. V I Sp. 398*. die hern von Z. woltent kein theylung in der kilchenn, ouch in eyner statt und landschafft nit zweyerley kilchenbruch und ceremonien halten 1536 *SchweizId. XII* 1623. teilung der gemüter ... teilung der meinungen 1691 *Stieler* 2268.

Teilungsartikel m., Einzelbestimmung zur Regelung von → Teilungen (I). [auf paurechten soll mannsstämbigen] die besizung zu männlichem vortl zuesteen auf mass, wie hernach in thailungsarticl begriffen vor 1579 *Tirol/ÖW. V* 661.

Teilungsbrief m., Urkunde über eine → Teilung (I), insb. *Erbeilung oder Herrschaftsaufteilung, verbreitet als* → Teilungszertter *ausgefertigt*; *bdv.*: Teilbrief, Teillibell, Teilquittung, Teilrodel, Teilungslibell, Teilungsnotel, Teilungsvertrag, Teilungszettel. solche theilungsbrieff ... für vns, vnserer kinder, haußfrouwen vnd vnserer erben zuhalten ... versprochen 1511 *Frey,Pract. 487*. [Übschr.:] theilung- und verkommnußbrief zw. den gemeinden ..., wie sie die allmend, die ägerten, das früje feld und das moos geteilt ... haben 1633 *InterlakenR. 403*. [wann] ein theil ohne männliche leibes-lehns-erben versterben ... würde ... sollen desselben theils ... zugetheilte ... würdigkeit ... auf die anderen ... laut ihrer theilungs-brief fallen 1642 *Westphalen,Mon. IV* 1213. von einem schicht- und teilungsbrief zu schreiben gibt 1 nachbar und alle 1 fl 10 gr 1671 *Beck,DanzigerNehrung* 246. 1688 *Beckmann,Idea* 138. sollen selbe schulden ... nach denen im ambe vollenzogenen und confirmierten theilungsbrieffen ... bezahlet ... werden 1713 *CCPrut. II* 379. die ... bestellten schreiber in verfertigung der kauff-, gült-, tausch-, theilungsbrieffen und anderen dergleichen instrumenten 1731 *BernStR. VII* 1 S. 341. zu diesen stephanischen landen, welche in dem theilungsbrief von 1444 verzeichnet sind, wurde die ansehnliche grafschafft Veldenz geschlagen 1784 *Bachmann,PfalzZwbr StaatsR. I. 1785 Fischer,KamPolR. I* 529.

Teilungsbuch n., wie → Teilbuch. daß gedachter appellat jhme dem appellaten das gebürlich interesse von zeit an ... beschehener theilung ... zu antworten, auch das inuentarium, schuldt vnd theilungsbuch fürzubringen ... schuldig 1567 *RKGUrt. IV* 511. [daß] die theilungsbücher quartaliter ... inspicirt, und wo sich dergleichen negligenz befinden würde, von dem stattschreiber das duplum zur straff eingezogen ... werde 1702 *Reyscher,Ges. XIII* 800. 1772 *Cramer,Neb. 119*

S. 387.

Teilungsfall m., Angelegenheit einer Erbeilung. jst dan zu wiessen, daß diese landtschafft Rheingauw ihr gebräuch vndt gewohnheiten sonderlich in heyrats sachen vndt theylungs fällen mit der statt Mainz fast gemain habe 1643 *NassauGQ. IV* 201. leidet ... die sache keine ... theilung, so wird solche æstimirt ... in Sachsen ist hergebracht, daß in solchen theilungs-fällen der ältere das los mache, der jüngere aber wehle 1721 *Kluge Beamte IV* 1049.

Teilungsfreund m., wie → Teilungsmann (II). durch vns, die theilungsfreundt, [ist] wolbedeichtlich abgeredt ... ob ... etwas ... vbersehenn were, das sollichs nit in diese thailung gelegt [würdt] 1543 *BachmannUB. 114*.

Teilungshandlung f., Vorgang der Erbeilung. [bei] einer erblichen vertheilung der lande ... erachten wir ... vor rathsam, daß ... zu derselben [vestungen] unterhaltung bey der theilungs-handlung die zuverlässige nothdurfft abgeredet ... werde 1672 *Schulze,Hausg. III* 142. hiermit wurde ... das über die inventur und theilungshandlung geführte protocoll ... beschlossen 1782 *Runde,Beitr. II* 421.

Teilungshaus n., Gebäude, in dem eine → Teilung (I) *vorgenommen wird.* daß hinfüro ... niemandt nacher 9 vhrn in dem theylungshauß bey straff betretten lasßen [soll] 1664 *Wüst,Policey II* 361.

Teilungslibell n., wie → Teilungsbrief; *bdv.*: Teillibell. [man hat gemäß dem] bruederlichen thailungslibell dieselben [400 fl.] niemals eingestelt, sondern i.f.d.t. ... järlichen zu raichen 1580 *WienGQ. I* 8 S. 164. theilungslibell zwischen F.A. graf v.d.W. und P.E. graf v.P. uxorio nomine 1664 *BeitrOÖLk. 52* (1900) 87.

Teilungsmann m., pl. auch Teilungsleute. I. zur *Durchführung von Erb- und Vermögensteilungen bestellte Amtsperson*; *bdv.*: Teilherr (III). [rescript.] dem schon verordneten geschwornen wardiers- und theilungsmann aus dem mittel der bürgerschaft noch einen andern dergleichen, so gewissenhaft und guten rufs ist, per majora zu adjungiren 1795 *CStSlesv. II* 736.

II. Mitglied eines Schiedsgremiums, das zur Durchführung einer Erbeilung (oder sonstigen → Teilung I od. II) *bestellt ist*; *bdv.*: Teiler (II), Teilungsfreund. ist J.v.H. von vns, der theilungsleüthen, zugetheil ... ein gulden zwolff schilling 1543 *BachmannUB. 105*. weil ... die freye wahl zu hertzog H.s oder hertzog A.s theil zugelaßen, [aber] sich die erwelten theilungsleute der gleichheit nicht vereinigen würden, sollen beide theil ... durchs loß entscheiden werden 1555 *Sachsse,MecklUrk. 231*. mobilarverlassenschaften und hausinventarien durch die zu R. ernannten theilungsmänner ... in zwei gleiche hälften [getheilt] *F.A.v. Rudloff, Handb. d. Mecklenb. Gesch. III* 1 (Schwerin 1794) 145.

Teilungsmodus m., Vorgehensweise bei einer → Teilung (I). befehl, daß dergleichen irrige theilungs-modi bey allen unsers vormundschafftlichen herzogthumbs stadt- und amptschreybereyen gantzlich abgeschafft [werden] 1683 *Reyscher,Ges. VI* 74.

Teilungsnotel m., wie → Teilungsbrief. [die tailung ist

beschlossen,] was dartzu in den teilungsnotel gestelt ist, graue E. zügeuallen 1455 FürstenUB. III 323.

Teilungsrecht n. I. wie → Teilrecht (I). in den erbfällen [hat es] brauch und recht ..., nämlich der mann verfangenschaftrecht und die frau teilungsrecht 1552 Würt LändlRQ. II 364. ebd. 411. theilungs-recht: ist dasjenige recht, welches den kindern zukommt, auf den fall, da der überlebende ehgatte sich wiederum verehelichen will 1762 Hellfeld IV 2492. theilungsrecht bedeutet ... das recht der kinder von der erstern ehe mit der mutter, welche sich wiederum verheyrathet, das väterliche vermögen abzuteilen 1762 Wiesand 1085.

II. Verfahren der Erbteilung, wonach der erstgeborene → Sohn den → Nachlaß (I) teilt und der jüngste (als erster) seinen Anteil auswählt. theilungsrecht: bedeutet 1) die kühr, das kühr-recht, vermöge dessen der älteste theilet, der jüngste wählet 1762 Wiesand 1085.

III. Anspruch auf Berücksichtigung bei der Erbteilung. besonderes theilungsrecht der späthlinge: wenn eine nachgebohrnschaft zu erwarten ist, müssen drey portionen von der ganzen erbschaft ihr aufbewahrt werden, weil es möglich seyn kann, daß drillinge auf die welt kommen 1785 Fischer, KamPolR. I 47.

IV. Recht zur → Teilung (II). das erbeigentümliche reich [hat] ... in zweifelhaften fällen kein teilungsrecht, keine veräußerung unter den lebendigen 1782 Scheidemantel, Repert. I 812.

Teilungsrezeß m., wie → Teilungsvertrag; vgl. Rezeß (I). [Übschr.:] constitutio, wie es mit aufrichtung der ehestiftungen, kauff-brieffe, theilungs-recesse und verträge ... gehalten werden solle 1620 SammlVerordn Hannov. I 160. die rechte erbtheilung ... ist anno 1568 ... geschehen ... alß aus dem aufgerichteten theilungs-recess ... zu sehen 1668 Westphalen, Mon. III 1891. daß, nachdem sie den theilungs-recess über ihre väterliche lehn-güther bey euch eingesandt, ... ihnen angemuthet werden wolle ... von neuen ... die lehen zu empfangen 1704 CCMarch. II 5 Sp. 59. damit aber der exactor der schulden die secreta patrimonii durch producierung des theilungs-recessus nicht offenbar mache, so ist zu rathen, daß die erben ihm eine besondere vollmacht geben 1721 KlugeBeamte IV 1072. 1729 Ludewig, Anzeigen I 651. der theilungs-recess, welcher zwischen gegenheilin, eheherrn und dessen gebrüdern errichtet worden 1763 Cramer, Neb. 35 S. 108. besonders ist bei erbteilungen und concursen dem theilungsrecesse oder der distributionsacte jederzeit eine ... gebührenrechnung ... anzulegen 1782 SystSammlSchleswH. I 160. nach anleitung ... des etwanigen theilungsrecesses muß bey jeder rechnungslegung der zustand des vermögens ... nachgewiesen werden 1794 PreußALR. II 18 § 656. theilungsrecesse ... bedürfen ... keiner gerichtlichen confirmation 1804 Hagemann, PractErört. IV 303.

Teilungssteller m., jmd., der einen Nachlass unter den Erben aufteilt; bdv.: Teiler (II). falls nun die jedesmahlige theilungs-stellere sich in vorangesetztem ... werden ansehen haben, wird ihnen umb so weniger schwehr fallen, die denen minder-fundirten zu behuff hienach

gesetzte casus von selbst zu resolviren 1683 Reyscher, Ges. VI 77.

Teilungsvergleich m., (durch gegenseitiges Nachgeben erzielter) → Teilungsvertrag. auch daß dieser beyvertrag dem ersten getroffenen theilungsvergleich in wenigsten nicht zu wider, abbrüchig oder nachtheilig seyn solle 1593 F.C. Tuschelin, Zwo außführliche Deductiones (Nürnberg 1631) 191. als bis dahin ... einem jeden dorfsingessenen jura quævis competentia ... aus denen ... unterschriebenen und approbirten theilungsvergleichchen reserviret werden 1749 SchleswDorfO. 627. neuer theilungs-vergleich des hochfürstl. hauses Anhalt 1751 Hempel, StaatsLex. I Vorr. (c)^v. 1808 Krug, Staatsw Preuß. 333.

Teilungsvergleichung f., → Teilungsvergleich, → Teilungsvertrag; bdv.: Erbvergleichung. [Übschr.:] teilungsvergleichung zwischen den ... gebruedern irer ererbten und angestorbenen vätterlichen und bruederlichen stücke und guetter halber 1571 SchrBodensee 19 (1890) 51. [diesen recess] nach derselben und andern vorhergehenden theilungs-vergleichungen sogar auch quoad formalia einzurichten 1769 Cramer, Neb. 89 S. 42.

Teilungsvertrag m., Vertrag, Vertragsurkunde über eine → Teilung (I), insb. Erbteilung; bdv.: Teilungsbrief, Teilungsrezeß, Teilungsvergleich, Teilungsvergleichung. eine theilung ... können sie wol thun, jedoch daß sie die theilungszettel oder verträge vntereinander besiglen 1627 Böhm LO. P 5. [Buchtitel:] schwesterlicher theilungs- und erb-vertrag auffgerichtet zwischen weyland graf J. deß jüngern und letzten grafens zu Rittberg ... hinterlassenen beeden töchtern [Wien 1712]. 1753 Klingner III 338. ob das in theilungs-verträgen denen stammsverwandten eingeräumte jus protimiseos ein familienfideicommiss in sich begreiffe? 1757 Cramer, Neb. VII 136. herzogs O. zu Lüneburg mit den bischöfen zu Minden errichtete theilungsverträge über die eroberte hoyaische stadt Nienburg GGA. (1788) 725.

Teilungsweise f., Modalitäten, Hinsicht einer → Teilung (I). so sich in teilungsweise oder sonsten durch verglich ... ein verglich oder teilung geschicht 1595 SchriesheimW. 158. [die] herrschaft als polizeygewalt ... sucht die den rechten der interessenten angemessene theilungsweise auf 1806 Vahlkampf, Miszellen II 114.

Teilungszeit f., Zeitpunkt der → Teilung (I). so ... zur zeit des erbfalls drei brüeder in leben gewest, aber vor der thailung der eltest mit todt abgangen und ein sohn verlaßen, der zur thailungszeit ... jünger als ... seins vattern brueder wären 1599 NÖLREntw. IV 14 § 7. daß der preis, den es [gut] nach den landläufigen preisen alsdann, wenn es zur theilungszeit verkauft würde, gelten möchte, erhoben ... werde 1808 Samml BadStBl. I 970.

Teilungszertter m., Teilungszerte f., → Kerbbrief als Dokumentation und Beweis einer → Teilung (I), insb. Erbteilung; bdv.: Teilungszettel; vgl. Teilungsbrief. daß er [stadtsecretair] kürzlich den inhalt der obligationen, kauffbriefe, contracte, theilungscerten und was sonsten beim protocolle produciret wird ... einzuverleiben ... habe

1698 SystSammlSchleswH. II 1 S. 299. theilungs zarter zwischen H.L. wittibe und ihren söhnen 1740 Westphalen, Mon. II 525. theilungs-certer: werden dem schuld- und pfand-protocoll inseriret 1757 CCHolsat. Nebenbd. II 1713. [Übschr.:] theilungs-zärter bey einer zwoten ehe 1771 HambGSamml. X 593.

Teilungszettel *m.*, *wie* → Teilungsbrief. eine theilung ... können sie wol thun, jedoch daß sie die theilungszettel oder verträge vntereinander besiglen, so wol ... daß sie in solchen theilungszetteln bekennen, daß ein jeder seinen theil bekommen habe 1627 BöhmLO. P 5. vermögen, nach masgab der rechnungs-liquidation ... und des mütterlichen theilungszettels de eodem dato 1770 Cramer, Neb. 97 S. 143.

Teilubar *n.*, *eine Bergwerksabgabe*; *bdv.*: Bergfrone. gibet des erces ein teilerpar, das vor in hicze hat geheisen, einen vierdunk gutes geplicktes silbers uber die hutkost 1347/60 Zycha, BöhmBgr. II 300.

Teilvierte *m.?*, *Viertel einer Ernte als* → Teilfrucht; *vgl.* Teilbau. in der weinlaes und der bemelter windeilongesall er [schultiss] bi den herrn vurschrieben die deilferde und deilzehenten al abens vergleichen und oberzellen um 1500 NrhAnn. 88 (1910) 169.

Teilvogt *m. I.* *Vormund mit Zuständigkeit für das Erbe Minderjähriger.* de lanctlevende van vadere ofte moedere ... es schuldich, henlieden ... te doen voorziene van eenen deelvoocht 1563 CoutGand I 98.

II. amtl. bestellte Person, die → Teilungen (I), *insb. Erbteilungen, durchführt.* [dass] bey erreigenden dergleichen erbfällen und abtheilungen nicht allein von ... gerichtschreiber und beygeordneten theilvögten ... gehandelt werden solle 1654 SchlettstStR. 524.

III. bischöflicher Amtsträger, der einer → Harde vorsteht; *ua. mit Verwaltungs- und fiskalischen Aufgaben*; *bdv.*: Hardsesvogt, Reitvogt; *vgl.* Teil (I 3). daß ein jeglicher unterthan ihnen [bischöffe] haben müssen geben die brüche ... zu dero behueff sie ihre eigene vöigte (deel- oder reit-vöigte genannt) haben 1717 Blütting, Gl. II 187. des bischoffs voigt etc.: dies ist der deel-voigt, den die bischöffe in allen harden gehabt, und ist gemeinlich ein hardsesmann gewesen, der auf des bischoffs brüche hat achtung gehabt, latinè fiscalis *ebd.* 190.

Teilwärter *m.*, *Amtsgehilfe, der die korrekte Abgabe der als* → Pacht (III) *fälligen Ernteanteile zu überwachen hat*; *bdv.*: Dritteler (I), ¹Strohmeier, Teilknecht, Teilmann (V); *vgl.* Teilbau. sol man den herren ir theil davon [alment] geben, findet man anders eyn theilwerter in dem felde ... wer sein theil heym furte und den theilwerther nit sucht, wie woll er den hern ir theil liess ligenn, so mogen in die herrenn pfenden 1527 Sandhofen/GrW. I 459. teilwärttern, zehendsämlern, hägmachern und dergleichen taglöhnern, denen man anhero neben dem lohn die cost gegeben, sollen hinfüro alle vorrechts bestellet werden 1595 KirchheimW. 218. so man die sichell anlegen will ... solle ... ihme [baumeinster] ein theilwarther besteldt [werden,] der ... im empfahung des theils darauf achtung giebt 16. Jh. Weinheim 402.

Teilwasser *n.*, *Wasser (aus einem fließenden oder ste-*

henden Gewässer), an welchem ein gemeinschaftliches Nutzungsrecht besteht; *vgl.* Teilung (VI); *zS. vgl. Peterka, Wasserr. 12ff.* mit dem teilwassern sol es nach dem alten brauch gehalten werden ... es soll kainer dem andern daselbig ablaiten, sonder seinem vortgang/und rinen lassen biss zu seiner zeit 1570 Steiermark/ÖW. VI 157.

Teilwein *m.*, *als Abgabe bestimmter Anteil der Weinern- te*; *vgl.* Teilbütte, Teilfrucht. setz wir im zwelf fuder weingeltes, teilweins des mazes, des in unsern chelir get 1315 FR Austr. 78 S. 153. vnser zinsen vnd gülte, es syen: wingelt, phenninge gelt, hunergelt vnd ouch teilwin, so vns jerlich zustat 1457 RappoltsteinUB. IV 212. nach dem etliche pawleüt jre vorgärten in gütem vnd dargegen die herren paw weingarten in nachlässigem paw vnd arbeit halten, ... ordnen wir ... das ... der grundtherr alßdann die freye wal haben soll, seinen tail wein vom vorgarten, oder herren paw weingarten zunemen TirolLO. 1532 V 36. jährlich bethwein [soll] jedes jars jnn allweg anndern gültenn, theilwein vnnd schulden vorgeen 1573 Reyscher, Stat. 270. [soll] gänzlichen verboten sein, also daß ein jeder den eygenen wein besonders vnnd den theylwein auch besonder lesen ... wo ... einer hierüber ... befunden, demselben soll aller solcher wein für theylwein abgerechnet werden BadLO. 1622 Bl. 155^r. in ansehung des erkauften oder theilweins hat man überhaupt nichts zu remediren gefunden 1763 SchweizId. XVI 221.

Teilweinberg *m.*, *Weinberg im* → Teilbau; *bdv.*: Teilweingarten. sollen jr, die ampteut, nit zulassen, daß in solchen thailweinbergen bäum, kraut oder rüben gepflanzt werden 1607 Reyscher, Ges. XVI 1 S. 219.

Teilweingarten *m.*, *im* → Teilbau *verpachteter Weingarten*; *bdv.*: Teilgarten, Teilweinberg. [wir geben in daz alles] mit allen sinen herschafften, eygen rechten, gewonheiten, friheiten, lehen, ... wingarten, teilwingarten, eckern 1400 MWirzib. VIII 614. zu M. fallen vff deilwyngarten etwen eyn halff foeder wyns 1440 HunolsteinUB. II 227. wie man u.g.n.h. theilweingart in diesem gericht handhaben, mit bau und besserung halten soll 1515 Arch HessG.² 3 (1904) 135. in jedem funften jahre müssen die theilweingärten gemistet werden 1586 NrhAnn. 16 (1865) 84. [es soll keiner,] so theylweingart hat ... den wein darvon heimführen, sondern solches zuvor im zehendhaus anzeygen BadLO. 1622 Bl. 155^r. ist in solcher bschau ... dahin zu sechen, daß alle tegerseeische thailweingarten recht und redlich gebaut, gehaut und gearbeit werten 1640 NÖsterr./ÖW. VIII 976.

Teilwiese *f.*, *Wiese in Gemeinschaftsbesitz mit reihum wechselndem Nutzungsrecht.* ist ain dailwiss also, das ain jar si selb, und das annder jar hatz des R.s bur und G.O., und das dritt jar lytz an brach 1526 SchwäbWB. VI Nachtr. 1733. 1783 Krünitz, Enzykl. 27 S. 307.

Teilzehnt *m.*, *eine Zehntabgabe*; *vgl.* Teilfrucht, Teilvierte. [daz in die neu pfarr] an iren tailzehenten, grosen und kleinen, keinen schaden brüngen sol 1407 MBoica XV 83. in der winlaes ... sall er [schultiss] bi den herrn vurschrieben die deilferde und deilzehenten al abens vergleichen und oberzellen um 1500 NrhAnn. 88

(1910) 169. so vil der chorfrouwen gebüender teilzächenden betrifft, darin der S. und D. zächenden ouch begriffen ist, alda sölle ouch, was bisher ufgestellt worden, witer also ufgestellt werden 1576 *GasterLsch.* 255.

Teilzettel *m.*, *Schriftstück, auf dem (zum Zweck der Erbteilung) alle für ein einzelnes Erbteil bestimmten Erbstücke aufgelistet sind; auch: wie* → Teilungsbrief, → Teilungszert. das unnsere alder swager und oheim unnsere jungen swager und oheim die helffte an F. mit ... allen zugehörungen widergeben ... sal, in massen danne die taylzettel zwuschen ine ... aussweißt 1447 *FreibergUB. I* 178. unser beider graveschafft und herschafft S. ... von enander an zwey teil zw slahen und die zewu teyltzedeln vor unnsere lieben vettern niedderzulegen 1496 *ArnstadtUB. 421.* de jährlichen hefungen, dar se vor verpandete sin, na vermögen des dehlzedels tho entrichtende 1544 *Mensing.* ist auch in den teilzetteln zu befinden, daß dem mitteltheile ... 167 morgen 7 schill ... pflichtbares landes zugeeignet worden 1575 *Dithm UB. 321.* wie er dan (laut der teilzettel) 11 fuder wein und uber alle schulden etlich 1000 gulden verlassen hat *Ende 16. Jh. SchwäbWB. VI Nachtr.* 1733. wenn auch zwene oder mehr brüder oder schwestern vorhanden, die ihre väterliche und mütterliche güter theilen wollen ... soll der erste die theilung auf gewisse ordentliche theil-zettel ... machen, ... und ... die jüngsten einer nach dem andern die freye wahl haben 1610 *Schmelzeisen, PolO. 181.* wohnten zugleich fünf brüder in diesem schloß ... und war jeglichem sein behöriges zimmer, kammer, stall etc. zugeeignet, wie die theil-zetteln ... ausweisen 1689 *Valvasor, Krain III 2 S. 621.* 1716 *Reyscher, Ges. XVII 1 S. 369.* verschiedene instrumenta ... wie sie von den notariis ausgefertigt werden ... inventarien, beschreibungen, theil-zettul, kauf- und verkauf-register ... 1753 *Pütter, JurPraxis I* 122. daß die theil-zettel von gedachtem vormundschafts-secretario M. unterschrieben sind 1770 *Cramer, Neb. 97 S. 139.* [erkaufte mannehen müssen] den söhnen in den theilzetteln alleine zugeschrieben, hingegen die den töchtern zustehenden ... summe ... in ihre theilzettel gesetzt werden 1780 *Lahner, NürnBR. 125.*

teiodhuite *s. jodute.*

telben *v.*, (*in den Boden*) *graben; ua. beim Lebendigbegraaben; bdv.:* delben. dass sie die beclagte täterin ... dem nachrichter überlüffert und demselbigen befohlen werden solle, ein grab am ort und endt ... in dass erdrich zu telben, die täterin lebendig darin und zwo wellen dörn ... zu legen 1551/1622 *Alsatia 1851 S. 45.* do vant er von ungeschicht ein klein messer und vieng an zetelbend vnder in dem thurn vnd vndertalp den turn 1628 *Alemannia 16 (1888) 223.*

telchornen *v.*, *etym.?: (auf best. Weise) mit Gesang um* → Spenden (II) *bitten; als Brauch zur Weihnachtszeit; vgl. Elkor:* zS. vgl. *Rosenfeld/PBB. (Tübingen) 80 (1958) 466ff. um 1320 Beleg s. unter Telchorner.*

Telchorner *m.*, *etym.?: Sänger, der* → telchornt; *bdv.:* Telchornsinger; vgl. Elkor. alle telchornâr schül'n verpoten sin, wan di pechen und die von sand H., die den hili-

gen telchornt. swer in dar über git, der muz ein pfunt geben *um 1320 RegensbUB. I 725.* den telchornern in nativitate L dn. 1325 *BayrJbVvk. 1955 S. 158.*

Telchornsinger *m.*, *wie* → Telchorner; vgl. telchornen. item den telkorrsingern 3 B 12 dl. 1489 *BayrJbVvk. 1955 S. 159.*

Teller *m., n.*, *meist runde und flache Schale, kleine Platte, insb. als Essgeschirr; auch zum Einsammeln von Spenden verwendet; vgl. ¹Schale, Schüssel (I).* wenne auch ein bischof do isset so sol man ime von den höfen lihen in des meigers hof schüsseln und teller und becher und wisse tischlachen 14. *Jh. Burckhardt, Hofr.* 197. der statt friden sol ouch also lange weren und gehalten werden, alle die wile die partien, den er gebotten ist ... nit gewillich miteinander über eime tisch und ab eim teller essent 1408 *HagenauStatB. 163.* 1474 *PössneckSchSpr. I 53.* eyn schüsseler oder drejere soll ... sich alle jare bewysen mit eym dutzet schusseln vnd deller 1505 *Hochwald/GrW. II 126.* so auch die huober ein amptmann fronen ... ist ihm der amptman schuldig essen vnd trincken zu geben roten vnd weißen wein genug darzue fleisch der massen, das solches vber den teller abhenge 1507 *Alsatia 1854/55 S. 72.* [straffen:] so einer mit kanten, schüsseln, teller vnd dergleychen den andern würff: fünf gülden vnd das geworffen geschirr ... dem richter 1539 *HennebLO. II 9, 6 § 4.* 1617 *MHungJurHist. V 2 S. 148.* sollen die spielleute, vffwärter, opffermänner ... kein essenspeise vnd getränk nahe hause abholen lassen ... noch [jhnem] auch teller oder buch bey den geladenen gästen ... zu außwürckung einiger geschenck vff die tische zusetzen vnd vmgehen zu lassen, verstatet werden 1654 *HessSamml. II 228.* zuckt einer ein mößer hacken krueg däller oder was es für ein wöhr und waffen sein mag in einer stuben ... auß fravel, ist die straff 5 fl. 1670 *NÖsterr./ÖW. XI 139.* 1712 *RheingauLändlRQ. 274.* [demnach studiosi sich unterstanden *andere Personen*] durch umkehrung der teller und vorbey-trincken an den tischen, auch ander schimpffliches ... zeichen von der tisch-gesellschaft und conversation auszuschliessen [werden die jenigen mit straffe belegt] 1715 *CCPrut. II 289.* 1725 *Werner, Kirchenmusik 229.* ein vollständiger frauensbrautwagen muß mit folgenden parcelen bekleidet sein: ... schüssel-korb mit 12 irdenen schüsseln, 12 hölzernen tellern und 12 löffeln 1757 *DelbrückLR. 245.* 1779 *Weisser, RHandw. 410.* *weitere Belege: 1446 Schüssel (I 1), 15. Jh. Kuchen (I).*

Telleraufsetzen *n.*, *Aufstellen eines* → Tellers *zum Zweck des Spendensammelns; in Verboten.* [Spielleute sollen] sich des unzimlichen begerens der schnuptücher, hosenbendel, feldzeichen, zuvorab des becken- oder delleraufsetzens, und dergleichen frettereyen gänzlichen enthalten 1616 *Kramer, VolkslAnsbach 212.*

Tellerdiener *m.*, *wie* → Tafeldiener (II). [Besoldung für] unsere eigene hoffstatt und bedienten: ... tellerdiener [1 thal.] 1697 *CCMarch. IV 5 Sp. 46.*

Tellerlecker *m.*, *Kriecher, Schmeichler, Schmarotzer; bdv.:* Suppenfresser (I). 1641 *Rimphof, DrachKö. 434.*

Tellerträger *m.*, *Lieferant fertiger Speisen; → Schüs-*

selträger. uf sant niclaus tag geit ain ieglich kromer von ainem redlichen krom, den ainer zu rüggen dret, 2 *S*, und ain tellertrager geit nütz *Anf. 16. Jh. Überlingen StR. 205.* eyn schüssel oder dellertrager *Dasypodius 1537 H ij^v.*

Temede *n.*, in *Dithmarschen: Geschlechtsverband, Teil einer* → ¹Schlechte (I); *bdv.*: Brudertemede; vgl. Kluft (II), Schlacht (VIII). vortmer efft en man wech storve unde worde beschuldighet, dat he scholde uppe nomen hebben sines slachtes manghelt effte kluft effte broder themede, unde he hedde levet enen sone, so schal de sone sineme slachte edder kluffte edder themede dat ghud uteren *Dithm LR. 1447(Eckh.) § 163.*

Temerität *f.*, *Mutwilligkeit, Verwegenheit, Leichtfertigkeit*, → Frevel (II); *bdv.*: Tollkühnheit, hurtigkeit ... ohne vorsichtigkeit nichts anders ist als eine temeritet und vermässenheit *1621 Londorp I 472.* ermelten beklagens hochstraffbare temerität und schädliche intention *1666 Blume, Form. 447.* [manche wollen einen] mann von guten leben und wandel ... von denen unkosten absolviren, ... daß aber dieser præsumption nicht so generaliter zu insistiren sey, besonders wann eine offenbare temerität oder calumnia am tag lieget *1729 Kluge Beamte V 2 S. 548.* da nun denen fürstlich-löwensteinwertheimischen rāthen es daran [vollmacht] gefehlet, wie kunten sie die temerität begehen, sich als unbefugte repräsentanten des hochfürstl. herrn impetrati darzustellen? *1747 König, SelJ Publ. XIII 382.* nach dem jure civili wurde die temerität der appellanten mit 50 pfund silber bestraft *1751 Kluge Beamte VI 1099.* temerität, vermessenheit, muthwille, frevel *1792 Kuppermann, Jur WB. 597.*

temmer *s.* Dammer.

Temnitze, Timnitz *f.*, *formenreich; Haftlokal, Gefängnis; va. als Dunkelhaftkammer, zB. im Untergeschoss eines Rathauses; bdv.*: Kerker (I), Stockhaus (I); *zS.* vgl. *Bellmann, Slavoteutonica 254.* das sy nicht uf dy vorgeannten stat keyne temenitze odir keyn untzemelich hus buwen sullen *1360 CDPruss. III 120.* der man [ein Betrüger], dy in der temenitze gevangen lyget mit dem wive *um 1360 Hans UB. III 309.* und setzt sich ymant wider dy zcum markte gesatzet werden, der zal verbusen in der tymenitze *um 1385 KönigsbergWillk. 24. 1394 ErfurtUB. II 758.* item 1. sol. vor lichte, da man dy russche tymmenicz besert *1414 MarienburgAusgabeb. 148.* kein hocker adder hockerynne ... sollenn keinnerlei speiskouff vorkouffenn binnen adder baußen dem margk tag bei xxxv ß, habenn sie des geldis nicht, sie sollenn XIII tage ligen in derr temminiczen 1. Hälfte *15. Jh. DanzigWillk. (Günther) 22.* als griffen sie on und lisen jn yn yre tempnitz setzen *1470 NMittThürSächs. 15 (1882) 103. 1471 Jb Meckl. 16 (1851) 233.* einer ..., der wardt hie uffs rathaus in die themnitze gesatzet *um 1480 Spittendorff 179. 15. Jh. ZWestpreuß. 69 (1929) 156.* hatte ein ander molnknapp ... einen burger ... vor der molpforte geschlagen, der warth auch durch unser hern usz der moln jn die tempnitz gefurth *1506 NMittThürSächs. 15 (1882) 140.* K. ward ... in die timmeritze gewor-

fen ... daß er nach Lutheri art gepredigt *1522 Neiße/Bellmann, Slavoteutonica 254.* auch sal allen unmündigen kindern verboten seyn, allerley getreyde zu keuffen, by der busse der tymmenitz vor *1523 KönigsbergWillk. 44. 1530 ScrRSiles. XI 18.* welcher burger ... andere mit boesenn schelt vnd schmehe wortten vbergeben wurde, ... der sol in der temnitze buessenn *1543 ArnstadtStR. 54.* welcher bergkman ... in einem bierhaube begriffen, ... solle mit der tymitz gestrafet werden *1563 Löscher, ErzgBerggebr. 72.* khumbt die erbare gemein schwär an, dasz man die ehrlichen purger so spätlich dies jahr in die dāmnitz geschafft und gesetzt, als wens die leichtfertigsten leüt weren *1611 MHungJurHist. IV 2 S. 265.* temnitz - carcer *1741 Frisch II 368.*

temnitzen *v., jn. ins Gefängnis legen.* wir ... gebin ... den selbin burgern gewalt ere lute dy do wonen ... czu stocken vnd czu temeliczen dy is vm sy vorschuldin vnd vordinen *1336 CDPruss. II 209.*

Tempel *m. I. (nichtchristliches) Kultgebäude, Gotteshaus; heilige Stätte; auch:* → Kirche (I), → Synagoge; vgl. Gotthaus (I). der auuar in demo temples golde suerit, sculdic eidh sii [qui autem iurauerit in aurum templi, debet] *um 810 MonseeFragm. 27.* ingieng ther heilant in thaz Gotes tempal, inti ... uzuarf alle forcoufenton *um 830 Tati-an 117, 2.* gif se þeowa þonne cweðe: nelle ic ... from minum bearne ne from minum ierfe, brenge hine þonne his hlaford to ðære dura þæs temples 7 þurhþyrlige his eare mid æle [wenn jedoch der Sklave spricht: „Ich will nicht fort ... von meiner Nachkommenschaft, noch von meiner Habe“, so bringe ihn dann sein Herr zu der Tür des Tempels und durchbohre sein Ohr mit einer Ahle] *892/93? (Hs. um 1100) Liebermann, AgsG. Af El. 11.* templum - tempel *11. Jh. Wright-Wülcker I 326.* dô die juden market heten ze J. in dem tempel *um 1275 Berth. v. Regensb. II 253.* vnd füren in den tempel vnd namen alle die gezierde, die er dar inne vant von danne *um 1275 Dsp. S. 26.* das der selbe schrin hanget zû Armenien in der heyden tempel *1386/1415 StraßbStChr. II 534.* und machet in der statt dri tempel sinen drin abgötten ze eren *um 1420 ZürichChr. 6.* es wolde Pompeyus nicht staten, das ymant seyenes volkes yn den tempil do gyngte *1421 Rothe, DürChr. 53.* wo es aber ein solch gut were dz nit zu kouffen ist ... so ist man nit schuldig synen werd zu geben, als wenn einer in synem legat verließ ... tempel vnd kyrchen vnd was gemeynem nutz zu gehörgig were, den solche legat gar nüt nützlich ... weren *Murner, Inst. 1519 Bl. 58^v. 1536 Fuchspurger, Inst. 2^r.* wo iemand in ein kirchen oder tempel sein fluchtsame hinnam, daß er seines leibs freiung alda haben sölte, so ferr er malefitz nit begangen *1545 v. Watt, DtHistSchr. I 81.* mit was erschrecklichen grausamen straffen alle jenigen gestrafft vnd geplagt worden, die die tempel vnd gaistlichait Gotes gevnehet ... haben *1547 Schrötter, ÖStaatsr. V 436. 1566 Pegius, CodJust. 94^r.* weil die catholischen geistlichen in China und Japponia ... den christianismus daselbst zu lehren prætendiren wolten, als mit der zugleich begehrenden facultät, die chinesische und japonische tempel und deren intraden zu geniessen *DiarEurop. 27 (1673) App. VI*

54. dass die hiesige judenschaft wegen der restirenden ... montispietatis-gelder, auch an die münze abzuliefernden silbers bereits seit anfang monats september execution gehabt, solche im october verdoppelt, und, da solches nichts fruchten wollen, ihnen gar der tempel geschlossen worden 1745 *Stern, PreußJuden III 2 S. 827.*

II. im Deutschen Orden: Vorrathshaus für Lebensmittel. item 13 m. vor 2 leste heyringis in den tempil. item 12 m. vor 2 leste dorsch in die coventkochen 1399 *Marienburger KonvB. 11.*

III. Ritterschaft von dem Tempel wie → Templerorden. brüder F. maister weilent des ordens vnd der ritterscheft von dem tempel 1295 *Slowenien/CorpAltdt OrUrk. III 372.*

Tempelamt n., *Posten, Stellung des* → Tempelmeisters (II). tempilampt anno 94 ... do wart bruder H.v.K. der tempel also gelasen von bruder H.G. 1394 *W. Ziesemer, Marienburger Ämterbuch (Danzig 1916) 120.*

Tempelbruder m., wie → Templer (I); vgl. Ritterbruder. sam täten die tempelbrüder do 1301/05 *LudwKreuzf. (DChr.) V. 918.* dat men doden scholde de tempelbrodere 1385/95 *LübChr. I 405.*

Tempelgericht n., *Bez. für das* → Schultheißengericht (I) am Tempelhof in Köln-Deutz. hat der herr van der M. an P.B. die schiderichsguter under das tempelgericht ... verkauft, bey der neuer belehnung pro curmeda ieder zalt 4 rthlr. sive 8 rthlr. 1685 *SPantaleonUrb. 586.*

Tempelherr m., wie → Templer (I). weill der tempelherrn profess under andern keuschheit zu halten innhielt, wardt täglich durch der tempelherrn abhuldigen dem gemeinen mann eingebildet, dasz nicht alle ding bey denn tempelherrn keusch weren um 1550 *HallChr. 203.* hat sich zu denen zeiten der creutz-züge in das gelobte land eine erwünschte gelegenheit vor steitbare leute gefunden, ihren eifer vor die ehre Gottes ... blicken zu lassen. und auf dieses fundament gründen ihren sprung die ehemals so renommirten ... ritter-orden der tempelherren, heil. jungfrauen Mariä 1720 *Lünig, TheatrCerem. II 1071.* 1800 *Zinkernagel 33.*

Tempelherrenmeister m., wie → Tempelmeister (I). die unterhändler .. und arbitri waren von der stadt wegen der erzbischof von M., ... vizdom zu R. ... und der tempelherrenmeister 1570/1623 *WormsChr. 110.*

Tempellehrer m., wie → Templer (II); *bdv.:* Kirchvorkstände. dat sunte A. capelle ... dorch enen genant E.H. raitzher vnd tempellerer sy spoliret 1533 *Niesert, Beitr. I 207.* der kirchen diacon oder armenvormunder und kerkenvorstender, de sonsten tempelleerers genant werden 1574 *Harlingerland/Sehling, EvKO. VII 1 S. 726.*

Tempelmann m., wie → Templer (II); *bdv.:* Kirchmeister (I). borckener zehent ... der kirchenmeister oder tempelman gibt 1 ₰ 1541/42 *CTradWestf. VI 19.*

Tempelmeister m. I. → Hochmeister (I) *des* → Templerordens; *bdv.:* Tempelherrenmeister. der tempelmeister her Walther / ein wis herre alter 1301/05 *LudwKreuzf. (DChr.) V. 3647.*

II. *Vorsteher des* → Tempels (II); vgl. Tempelamt. item 12 m. dem tempelmeyster den karwansknechten czu

geben vor heringe 1411 *Marienburger KonvB. 250.* so hat ouch der fischmeyster von syme ampthe gekowfft, das wir im nicht bezalt haben, 8 leste hering, der worden 5 dem tempelmeyster und 3 dem conventskochmeyster 1412 *ebd. 276.*

Tempelopfer n., *Opferdarbringung in einem Gotteshaus.* gleich wie wir die tempelopffer verbieten, also wöllen wir auch das die zierden der gemeynen wercke erhalten sollen werden 1566 *Pegius, CodJust. 94^v.*

Tempelorden m., wie → Templerorden. daz der tempelorden vertilget wart unschuldeklich 1362 *Clo-sener 66.* bapst Clemens der fünfft, der tet den tempelorden ab um 1469 *AugsbChr. I 306.*

Tempelplünderung f., *Ausrauben einer Kirche, eines sakralen Gebäudes.* die frantzösische soldaten [haben] in dem römischen reich dergleichen in himmel schreyenden kirchenraub und tempelplünderung genungsam verübet 1695 *AbrahSCL., Judas IV 71.*

Tempelritter m., wie → Templer (I). der soldan von Babylonia ... thet der statt grossen schaden; do das der hohe meister der tempelritter sahe, gieng er hin auß zum soldan ... vnd handel so vil mit jm, dz er abzüg 1544 *Münster, Cosmographie 607.* Balduinus II., könig zu Jerusalem, gab ihnen ein haus nahe bey dem tempel Salomonis ein, wovon sie den nahmen der tempelherren oder tempelritter bekamen 1749 *Dreyhaupt, Saalkreis I 50.*

(Temper) f., wie → Temperfasten; vgl. Quatember (I). dat H.T. ... heft ophesecht de borgherscop to Travemunde des donredaghes in der tamper vor sunte michaelis daghe 1467 *LübUB. XI 295.*

Temperament n., *geeignetes, angemessenes Maß; (ausgewogene) Gemütsstimmung.* in vrteyln ... sol die strengkeit nit vß übermüt kommen, sunder der richter sol ein temperament der güttigkeit under der strengkeit des rechten myschen 1436 (*ed. 1516*) *Klagsp. (Brant) 120^v.* die richter sollen in leichten missethaten senfftmutig gemüts sein vnd in den grossen sollen sie die strengkeit der rechten mit eim temperament der senfftmutigkeit vollenden 1536 *Gobler, GerProz. 119^v.*

Temperfasten f., → Fronfasten; *eine der vier (je drei Tage umfassenden) Buß- und Fastenzeiten im Kirchenjahr, nämlich nach Luzientag, Aschermittwoch, Pfingsten und Kreuzerhöhung; ua. als Zinstermin; bdv.:* Temper; vgl. Quatember (I), Tempertag. also daz ez die zechmaister ze unserr frawen tailn und geben svln ze den vier tempervasten 1313 *AugsbUB. I 186.* sollen wir zü yeglicher tempervasten ain pfund haller vmb schön brot geben 1386/1469 *ZGO. 20 (1867) 208.* kauft ers halb ab, so muss er ainen aid schweren, das gelt uff zwü die nesten tempervasten zü geben 1465/70 *RavensburgStR. 235.* conventbrüder des obgenanten closters ... [söllend] sellen zu trost und hilf ze den vier temperfasten, die man nempt fronfasten, im jar zü jegklicher fronfasten insunder ein gesungen selmess in irem obgenanten closter haben 1484 *ZSchweizKG. 17 (1923) 66.*

(Temperfreitag) m., *Freitag in der* → Temperfasten; vgl. Tempertag. van latinge, van vryge, van erffschichtin-

ge. belevet van den XLVIII in temper vridage in der vasten 1447 *DithmLR. 1447(Eckh.) § 240.*

Tempergeld *n.*, eine vierteljährlich, jeweils in den → Temperfasten fällige Abgabe; *bdv.*: Quatemborgeld. kauffharnern: 1 ½ mutt, inn die beden: 10 B., tempergelt: 7 d., schwaer muntz 1599 *BildwWestf. 23.*

Tempergericht *n.*, alle vier → Temperfasten stattfindendes Gericht; *bdv.*: Fronfastengericht. wir und unser erben sollen och zû den temper gericht in dem rat ze B. allen unsern ansprechern reht umb reht halten 1415 *BernStR. IV 1 S. 4.*

temperieren *v.*, ins rechte Verhältnis bringen; angemessen, maßvoll einrichten; auch: mäßigen, mildern; *bdv.*: tempern; *vgl.* moderieren (I). sullen doch die schepen ... maetingen ende temperieren, alsoe of dat bescheiden pandt myt naemen ghenoeft ind verbonden guedt ghenoech is voir die scholt ind die gheloever dat sijn dair aen verhaelen mach, soe sall hij sich ghenoeghen laeten dair mede 1426/40 *KleveStR. Art. 186.* pein, tormenta in latein, ... sollen durch den richter menschlichen temperiert werden, vnd nit nach begird des verclagers 1436 (ed. 1516) *Klagsp. (Brant) 122^r.* 1510 *Wielant, InstrCrim. 65.* nemaer teas es remissible omme de hitte, want zeer difficyl es deerste beroerte van den menschen te tempererene of wederhoudene *ebd. 111.* so ain man sein weib im eebruch ergriffen vnd dieselben auß gwaltigem vbergehen des zorns ... vmbgebracht hette ... soll er darumb nit getödt werden, dann ehs zum höchsten beschwerlich ainen so ... gerechten schmerzen zu temperieren oder zumässigen 1544 *Perneder, Malef. 12^v.* ein richter über des menschen leib vnd ehr ... soll mit bedächtlicher erwegung der sachen die gebür fürnemen, in geringen sachen zur gütigkeyt geneygt vnd in wichtigen vnd schweren handlungen die strenge der recht mit zimlicher gnediger miltigkeyt temperiern vnd vermischen 1553 *Gobler, StatB. 139^r.*

Tempermittwoch *m.*, Mittwoch in der → Temperfasten; *vgl.* Tempertag. die temper mitwuche, do die von F. darnider geleit wurden 1420/30 *Justinger 42.*

tempern *v.*, wie → temperieren. diu gnada temperet nu daz reht, ze sune ist worden der chneht 12. *Jh. Maurer, RelDicht. I 335.* dat se de ordele vunden / unde tempern kunden / alle ding to rechten maten 13. *Jh. L. Wolff (Hg.), Die Dichtungen Kōnemanns (Neumünster 1953) 153.* solen gude lude vnde to-werlde vorsten sik dar-van temperen vnde enthalden 1350/80 *Aegid Romanus(mnd.) 60.* is die lesie ende dat hijnder dairaf comende cleyn ende tempera et, soe en mach hijs niet wederroepen, want den princhen en behoirt niet verboden te wordden een cleyn ghijfte, sunderlinge dengheenen dijet wel verdient hebben 1496 *CoutBrab. II 2 S. 29.* 1515/16 *Wielant, InstrCrim. 198.*

(Tempersonnabend) *m.*, Samstag in der → Temperfasten; *vgl.* Tempertag. dorch m. N.B., pastoren tho M. vor dem lande Ditmarschen am temper sonnabend vor michaelis a. 1542 geholden 1542 *DithmUB. 111.*

Tempersonntag *m.*, Sonntag nach der → Temperfasten; *vgl.* Tempertag. de köster bringe [düsse klage] an den

kerckherren to N., de ock vor dem karspel lese de klage up temper-sondag 1524 *Bolten, Dithm. IV 22.*

Tempertag *m.*, einer der drei Tage in der → Temperfasten; *vgl.* Temperfreitag, Temperrittwoch, Tempersonnabend. wa inen ze dehinen tempertagen der, der unsers gûtes denne phliget, daz phunt nit gēbe, daz si denne nit sullen gebunden sin, die messe ze sprechenne, untz inen daz phunt bericht wirt, ane unsern zorn 1342 *BernStR. VI 1 S. 28.* tempertag in der vasten, tempertag zu phingsten, tempertag ze herbsten, tempertag ze wienacht 14. *Jh. ArchBern 14 (1896) 390.* leiten die von F. eine reise an und kamen für B. uf die mitwuchen in den tempertagen ze herpst 1420/30 *Justinger 165.*

Templeis *m.*, wie → Templer (I). ein templeis von P. / gewāpemt bi frt künigin reit um 1210 *Wolfram v. Eschenb. 378.* 1301/05 *LudwKreuzf. (DChr.) V. 1773.*

Templer, Templier, (Templierer) *m. I. Mitglied des* → Templerordens; *bdv.*: Tempelbruder, Tempelherr, Tempelritter, Templeis, Templierherr; *vgl.* Kreuzherr (I), Ordensritter, Ritterbruder. dordine van tempelieren 1283/88 *Maerlant, SpHist. I S. 461.* der hohen templer orden 1300 *Hugo v. Trimberg (Ehrismann) II Vers 11134.* dat in desser tyd wart ghestichtet de orde der templerer van ridderen unde van knapan, unde heten daromme templerer, wente vor dem temple wurden se ghestichtet, ok dat se den temple sildre bewaren um 1390 *Grautoff, LübChr. I 9.* da solches die ufführischen praedicanten und placentenbackher gemerckth, haben sie angehebt solchen orden und dero leben an der cantzel zue verachten, und dieweil der könig durch die finger sahe, wurden etliche templier von ihren nachtbauern angegriffen um 1550 *Hall Chr. 204.*

II. Kirchenpfleger, → Heiligenpfleger; *Verwalter des Vermögens einer Kirche oder einer kirchlichen Stiftung;* *bdv.*: Kirchpfleger, Tempellehrer, Tempelmann. templeyre sente Kilianes to B., bekunden, daß F.v.B., ritter, ihnen abgekauft hat 5 malter korns 1369 *InvNichtstaatlArchWestf. III 68.* wan dat jar ume ist, sollen beide templerers reckenscop don in jegenwardicheit des kerckheren und oeldesten templeren 1370 *Westfalen/GrW. III 99.* so en sollen de templerer alleyne noch de kerckher alleyne van der kercken gude boren edder gelt uthdoen edder verborgen ... sonder wettenscop der olden templerer 1370 *Wigand, Paderb. III 11.* K. und J. de provest, templerer unde vorwarers der kerspelkerken sancti Nycolay upper A. 1408 *BielefeldUB. (Vollmer) 326.* H. nu thor tyd boumeister, templerer und verwahrer unser leben frouwen tho K. 1482 *ArchKultur. 7 (1909) 424.* 1531 *RietbergStB. nr. 95.*

Templerherr, Templierherr *m.*, wie → Templer (I). predigercloster, da vor zeiten templariherrn sind gewessen, ist durch etlich graffen und ainen bischoff von A. gestiftt worden um 1536 *AugsbChr. IV 26.* sind die templierherrn fast mechtig gewessen in vil orten und von edlem stam geboren *ebd.*

Templerorden *m.*, → Orden (V) der Armen Ritterschaft Christi und des salomonischen Tempels; ein (dem Papst unmittelbar unterstellter) → Ritterorden (I), bestehend

von 1120 bis 1312; *bdv.*: Tempelorden, Templiererorden; *zS.* vgl. *LexMA. VIII 534-537.* dovon schüfent sü, das der tempeler orden vertilget wart und abegeton, das der bobest und der künig sich woltent des gütes in dem selben orden underziehen 1386/1415 *StraßbStChr. II 581.* ze disen ziten erhüb sich der tempellerorden von IX edlen herren ze Jerusalem, die do cristan warent und mit helffe des patriarchen von Jerusalem machtent sy irent stül und wonunge in den tempel ze Jerusalem um 1420 *Mone, QS. III 481.* templer orden wart abe geton M.CCC.X 1698 *Königshoven, Chr. 407.*

(Templiererorden) m., wie → Templerorden. 1350/72 *MagdebChr. I 184.*

Templierherr behandelt unter Templerherr.

temporal, temporell adj. I. zeitlich begrenzt, vorübergehend. na de weerlijcke rechten wel mach intervenieren een procureur, als men ageert tot penen van relegacien, dats tot temporalen ban die nyet ewich en is 1496 *CoutBrab. II 2 S. 61. ebd. 57.* vrsachen, welche temporal vnnd auff ein vnglücklichen zustandt eingefallen *RAbsch. 1566 Art. 154.* soll der coadjutor verrichtungen vornehmen, die bey bloßer abwesenheit oder temporeller verhinderung des vorgesetzten gewissen mitgliedern des capitels vermöge ihres amts zukommen: so wird zu deren uebertragung der consens des capitels erfordert 1794 *PreußALR. II 11 § 1020.*

II. weltlich, die weltliche Herrschaft betreffend. men mach niet appelleren van den keyser aen den pauws in temporalen saken 1496 *CoutBrab. II 2 S. 136. ebd. 207.* so wie ... conspireert jeghen de officiers of gouverneurs ... om die doot te slaene, die commiteert insghelycx crim de lese majeste temporele, ende werdt gheslept, onthooft ende ghequarteleert als verradere 1515/16 *Wielant, InstrCrim. 187.*

Temporal n., auch mit lat. Flexion; meist pl.; im kirchl. Vermögensrecht: dem Inhaber eines kirchl. Amtes zustehende weltliche Rechte und Güter; iU. zu geistlichen Befugnissen, Spiritualien. eest dat een geestelijcke persoene yet doet tegen dat arrest, beslach oft maynmise van den prince, ... zoe salse den raidt condempneren dat huer temporael sal in sprincen handen genomen wordden 1496 *CoutBrab. II 2 S. 207.* als een priester of clerc betrocken es up infractie van saulvvegardebrake of andere ghepriveligierde saken, die en ... sal verantwoirden ende betalen de boeten by executien up zyn temporel, updat hy eenich heeft, of daer neen, zo sal hy ghelevert zyn den ordinari metten voirscreven laste 1510 *Wielant, InstrCrim. 63.* eß gebühret auch einen lehensherrn denjenigen priester welchen die lehenspfarr oder stüft auf seine praesentation von dem ordinario verlichen worden die temporalia und einkhomben solcher pfarr oder stüft bei desen installation zu uebergeben 1654 *NÖLO. V 2, 1 § 15.* diß alles, so viel die installation und uergab der temporalien betrifft, ist allein zuverstehen, wo neben dem lehensherrn kein absonderlicher vogt-herr vorhanden 1679 *TractIurIncorp. I 15.*

Temporalbestandsbrief m., über den Besitz von → Temporalien *ausgestellte Urkunde.* alte leib- und tempo-

ralbestandsbrieff deren vormahligen güthern zu F. mit denen dahin einschlagenden brieffschaften 1500/1689 *Sillib, Neuburg II 20.*

Temporalschirmgeld n., für vorübergehenden Aufenthalt zu zahlendes → Schirmgeld (I 3). das beständige schirmgelt wirt 1677 ungefehr ertragen 184 [lib.] ... temporalschirmgelt ungefehr 556 [lib.] 1677 *Eheberg, StraßbVG. 744.*

Temporalschirmsverwandte m., vorübergehender → Schirmverwandter (I). wer auch under den schirmsverwanten bisher in leistung der gebühr ungehorsamb gewest, es seyen beständige oder temporalschirmsverwandte, die sollen ... durch die würckliche execution zu gebür angehalten ... werden 1636 *Eheberg, StraßbVG. 693.*

Temporalunfall m., zeitweilig eintretende Beeinträchtigung; vorübergehendes Schadensereignis. [das matriculwerck betreffend ist] auf die grosse, sich hie und da befindliche schulden und ein und andern orts temporalunfälle das absehen zu nehmen 1698 *Moser, StaatsR. 31 S. 86.*

Temporalverfassung f., wie → Temporalverordnung; vgl. Provisionalverfassung. 1674 *Moser, StaatsR. 29 S. 413.*

Temporalverordnung f., provisorische Regelung, vorübergehend geltendes Regelwerk; bdv.: Temporalverfassung. massen ... dardurch nichts beständiges, sondern nur ein temporalverordnung, salvo jure partium, geschehen 1631 *LondorpSuppl. III 278.* wegen dieser unsertemporalverordnung einige diffidenz oder ungnade auf uns zu werfen 1641 *ProtBrandenbGehR. I 165.* es ist aber dieses nur in ansehung Hinter-Pommern eine temporalverordnung, welche nach damahliger zeiten läufte ... errichtet worden 1756 *PommUrkS. II Vorber. 15.*

Temporalzoll m., zeitlich begrenzt erhobene Zollabgabe. solcher temporalzoll möchte nach usgang desselben [Vertrages] nicht destoweniger noch weiter prorogiert und gemeine landschafft damit wöllen beschwert werden 1599 *WürtLTA.² II 87.*

Temporalzollerhöhung f., Verlängerung der Erhebung des → Temporalzolls. ein besonder privilegium und temporalzollerhöhung uf 30 jar lang ... usgebracht 1599 *WürtLTA.² II 87.*

temporell behandelt unter temporal.

Tendeling m., n.?, zehn → Stück (I); als Zählmaß insb. für Pelzwerk und Fisch; entspricht 1/4 Zimmer; vgl. Stück (III). van enem dusent luscheswerkes 8 tymmer myn 1 tendelink 1394 *HanseRez. IV 580.* 4 boet adir 4 thendeling, die machen 1 czymmer werkis 1402/04 *DOrdHandelsrechn. 173.* 7 thymmer minus 1 tendeling treunyssen unde dewnissen, die ist gemerket by unsirm gemwerke mit eyme halben crücze 1404 *ebd. 260.* noch 14 timmer 1 tendelink bollardes, dat timmer stont 2 mark 1 scot, – 1417 *Stieda, Veckinchusen 199.* vor enen tendelinck heckede 1475 *HanseRez.² VII 456.* dat id Darptesche hekede eyn tendeling gewest were 1480 *LivIUB. I 14 S. 173.* eft jemandt begrepen wurde mit defftaal, de hefft vordenet den galgen, de brickt so veel

an 5 fellen alls an einen tendelinck, an einen tendelinck so veel als an einen timmer, an einen timmer so veel als an ein dusent, nach seinen vordienste schall men ehn richten in gemenen steren apenbar vor augen J.P. Willebrand, *Hansische Chronick III (Lübeck 1748)* 108.

Tenebraegeld n., Geldgabe, → Opfer (I) während der Karfreitagmesse. die zwelf groschen tenebre gelt seint jm [dem kirchner] auch angeschafft 1533/34 *Mitt Zwickau 7 (1902)* 108.

Tenebraeläuten n., Läuten der Kirchenglocken zur Karfreitagmesse. 1582 *Hohenlohe/Sehling, EvKO. XV* 452.

Tener m., Handfläche, flache Hand; auch als ungefähres Längenmaß. daz ist ain mervisch ... zwair tener lang um 1350 K.v. *Megenberg, BdNat.* 255. pey welchem man ainen falschen wurffil find, dem sol man eynen würfel durch den tener schlaen 1421/39 *OfenStR.* 113.

Tenne f., m., **Tenn** m., n., freier Platz, Dreschplatz; Scheune; Scheunenboden; bdv.: Tennstätte. ðanne belimpod ðer to ðam londe fif denn an anut palda 862 *Birch, CartSax. II* 114. so er in [das Getreide] danne gedrischet, so schol er in avf den tenne mit dem metzen mit vns tailen 1290 *Wien/CorpAltdtOrUrk. II* 483. 1486 *NÖsterr./ÖW. XI* 231. man soll den hunt aufhahen bei dem schwanz oder fuessen und soll den anschitten mit waiz oder magen auf ainem thenn I. *Hälfte 16. Jh. ebd. VII* 41. sollen die culner kein dane mehr graben ... ohne erlaubnuß der amptleuth, bey einer bueiß vier gulden 1576 *Moser, ForstArch. II* 234. haben ein lange scheune von 5 thennen bauen lassen 1578 *Nostitz, Haushaltb.* 94. wans [ein schwein] aber auf eines andern thenne kombt und schaden thuet, soll er deme es zuegehört ... den schaden bezahlen 17. *Jh. NÖsterr./ÖW. VII* 71. der bauer darf das ärenlesen verbiten. das windloch und die tenne darf ihm nicht gekränkert werden 1757 *Estor, RGel. I* 187. beym dröschchen des waizens und roggen wird eine schmale reihe aufgelöster garben ... auf der mitte der scheundiele (tenne) zur unterlage ausgebreitet 1788 *Gadebusch, Staatskunde II* 10.

Tennreis n., Ähren, die beim Abladen der Garben auf den Dreschplatz fallen; bdv.: Tennröhret; vgl. Tenne. dü meyern hät och datz recht, wenne sie dien schnittern ze essenne bringet ... das si danne ze iechlicher verte ein garbe vss gemeinem gute nemmen sol, vnd darzu das tennris so man daz gut in füert an alle geverde oJ. *Zürich (Kt.)/GrW. I* 304.

Tennröhret n., formenreich; wie → Tennreis. der stadler soll hellfen des abbts zechenden jnsamlen jn die schüren. dauon nimbt er die thennröret, vnd was garben endtbunden sindt 1339 *Elsass/GrW. IV* 187. wöllen wir, das alle vnserre verrechnete amptleüt ... sich ... nach außgang der ernd erkundigen, waß vnnd wieuil vngeuarlichen am thennrrerach oder am abfallen der garben in iedem flecken auffgehoben vnn außgetroschen worden 1565 *Reyscher, Ges. XVI* 1 S. 78. 1686 *Härle, Buchau* 55.

Tennstätte f., Waldlichtung, freier Platz im Wald; vgl. Tenne. dessen hat es auf fuhs und hasen insonderhait kaines, allain was im wiltpaan zu schiessen sein möcht. sonst hat es 22 voglgrämb, item 4 thenstött 1595

NÖsterr./ÖW. VIII 909.

¹**Tenor** m., auch lat. flektiert; Wortlaut, Inhalt, Kerngehalt eines Schriftstücks; auch: wesentlicher Entscheidungsinhalt eines Urteils. A. ... met kennesse der warheit, metten tenore deser ieghewordegher letteren willen bekent zijn, dat 1290 *Stallaert II* 55. so sal der richter den tenorem der briffe schreiben lossen in den ladebriff, so das is dem antworter vorkundiget werde um 1400 *LiegnitzStRb.* 95. soll man sich fürsehen, das in den alten lehen die weise vnd der tenor der alten lehenbriff nicht verändert werde 1553 *Zasius, LehnR. (Lauterbeck) F* iij^f. wann auch mehr exemplaria eines tenors geschriben seyndt, hat eines wie das ander wirckung vnd efficaciam 1587 *Bemel, TraktTestam.* 140. daß sententiæ enges und strenges rechtens und über ihren tenor im geringsten nicht zu extendiren sind 1678 *Stieler, Advokat II* 1 S. 261. wird alles ... nach dem tenor derer in ao. 1677 renovirten schul-statuten observiret u. in acht genommen 1682 *Alsfeld/MGPaed.* 27 S. 168. in welchen fällen jedoch theils die einwilligung des lehenherrn nothwendig ... theils aber der tenor des ersten investiturs-briefes und die absicht des lehenherrn zu erwägen ist 1793 *Danz, ErbFLehen* 293.

²**Tenor** m., hohe Männersingstimme. [anrichtung der cantorey:] das zu dem bass, alt vnnd tenor vnnder eiff grossen personen vnnd neun knaben zum discannt nicht sein sollenn 1555 *Sachsen/MhMusikg.* 9 (1877) 237.

Tenorist m., Tenorsänger; vgl. ²Tenor. 1584 *Senn, Musik Innsbruck* 133. 1693 *Schönberg, Berginformation* 43.

Tensche f., **Tensch** m., Damm (eines Flusses oder Teiches). dz er den wiger mit bu und mit war und mit tenst in eren sol han 1450 *LaupenAmtsbez.* 47. da die denße vnd kaitpach zusamen geutt 1482 *PfälzWB. II* 219. 1754 *LaupenAmtsbez.* 374.

Tentation f., Versuch, Versuchung, Prüfung; bdv.: Tentierung. [36 fl.] von H.U.B. zu O. wegen sodomitischen tentationen, ist armb 1724 *ThurgauRQ. I* 4 S. 1966. worauf so dann auch dises biß in den 4ten tag continuirte certamen und tentation überwunden und ... endlich diser vergleich getroffen worden 1746 *Moser, StaatsR.* 27 S. 318.

Tentationmittel pl., versuchsweise eingesetztes Mittel; vgl. tentieren (I). 1670 *BernStR. VI* 1 S. 453.

Tentator m., Prüfer; vgl. Tentmeister. das hinfuro zum magisterio umb mehrer ansehens willen die vorige und herprachte zahl der tentatorn und examinatorum pleiben, zum baculariat aber nit mehr dann vier ... neben dem dechan zu examiniren gewehlt ... werden sollen 1558 *HeidelnUnivStat.* 116.

Tente f., Zelt; vgl. Geselle (III 5), grün (II 11). konink A. sloich sinen legger ind tenten zo O. ind lach dae etzliche dage ind vergaderde ein grois volk van allen landen 1298 *KölnChr. III* 653. 1471 *KölnAkten II* 494.

(**Tentemacher**) m., Hersteller von Zelten. J. tentemacher seyt bi sinen eede, naden voerwaerden die hi heeft hoeren segghen dat daer sijn, dat him dunct dat die seven een rechte ghifte ghegeven hebben 1396 *Rspr GrHolland I* 40.

Tenter *m., f.?*, *Grenzzaun*; vgl. ¹Schwette. hwersar is en weinfere biseten and bineten, ... and hir welle ma enne slat makia, sa skel ma vrtia thre fet; set mar enne tenter, sa halde ma thene riuchta tia [wenn ein Wagenweg ... in jemandes Besitz und Benutzung ist und man (ein anderer) einen Graben daran entlang machen will, so soll man 3 Fuß davon abrücken; setzt man da einen Zaun, so halte man die rechtmäßige Grenze ein] *Ende 13. Jh. BrokmerR. 94.* we ock de swette off tendert thobreckt off verrotten lett, poena 1 marck *um 1518 OstfriesLR. (Wicht) 587.*

tentieren *v. I. versuchen.* die ordentliche obrigkeit [soll] ... auf die execution ... bestmöglichst schriftlich und mündlich treiben und alle mittel tentieren, so der universität zum besten und eintreibung deren gefalle dienet *1672 HeidelbUnivStat. 259. 1672 ThurgauRQ. 14 S. 1500.* [42 fl.] zalth H.C.G. von T. wegen tentiertem ehebruch *1724 ebd. 1966.*

II. unternehmen. de sendebaden ... musten in Engellandt vorleggen, dat de engelschen in Prusen vermitcz de nye composicie nyghe dinge tempteren, de se ny tofören gehat en hebben *1477 HanseRez.² VII 716.* ofentlich tentirte beredung der stad A. und der andern geist- und weltlichen stände *1671 CAustr. I 372.* seithero dießes actus ist weiter nichts tentiret worden *1671 RheingauLändlRQ. 447.*

Tentierung *f., Versuch; bdv.:* Tentation; vgl. tentieren (I). Wann auff eine angemeldete appellation das käyserliche stadgericht ... wegen tentierung eines vergleichs eine peremptorische tag-satzung, salva appellatione, zugeben veranlasst *1681 CAustr. I 51.* [abends mus der zuchtmeister] sorgfältig acht haben, daß keiner der züchtlinge sich in der stube verberge, ... und dadurch zu tentierung eines ausbruchs gelegenheit gegeben werde *1732 BrschwLO. II 738.*

(Tentmeister) *m., Aufsichtsperson in einer Zunft, die die Qualität der Ware überprüft; vgl. Tentation, Tentator.* men sal negeen verkensvleesch int vleeschhuys ontwe houxen, ... daer en sijn te minsten een van den waerdeerden by ende over, ... ende in gebreke van dien die twe tyntmeestere *16. Jh. DiestKb. 49.*

Tentur *f., aufgerollte* → Tapete (*bestimmter Länge*); als *Handelseinheit, in Zollbestimmungen.* [elb-zoll-taxa.] tapeten: brüsselsche 5 stück oder 1 tentur 6 β; rouanische ... 1 tentur 1 β. *1691 HambGSamml. VI 301.*

Teppich *m., n., aus Seide, Wolle etc. gewirkter, gewebter, geknüpfter Wandbehang oder Bodenbelag, auch Zierdecke; vgl. Tapete.* in der rechtstüben sitzen die churfürsten. da muß man die wend und die obern benck mit deppich überziehen *Mitte 16. Jh. AugsbChr. VII 399.* zu der gerade gehören ... sideln, laden, teppiche, vmbhenge *1561 Rotschitz 150^v. 1568 Ständebuch 110.* darauf er [Verurteilter] müssen nider knien und also auff einem schönen döppich entschlofft worden *1617 SchwäbWB. II 738.* wenn der minister von einem souverainen stand ist, bedeckt man den tisch mit dem gewohnten und gewirkten teppich *1734 ZBernJV. 90 (1954) 383. 1774 Moser, Reichstage I 114.* die hauspatente werden nur auf enige wenige artikel des täglichen

berdürfnisses ertheilt werden, als auf ... teppiche, auf unbedenkliche oele, wasser und dergleichen materialwaaren *1809 v.Berg, PolR. VII 534.*

Teppichhandel *m., Handel mit* → Teppichen. *1696 Reyscher, Ges. XVII 1 S. 315.*

Teppichmacher *m., (zunftgebundener) Handwerker, der* → Teppiche *herstellt; bdv.:* Teppichweber, Teppichwirker. vermüge m.h. malers des schultheisen zu W. supplication an m. gn. graw bescheen, hatt er ir gnade erliche dinge ... gethan vnd darnach auch 14 tag mit fleiß dem teppichmacher ein visierung oder muster zugericht, daran er 2 daler verthient hadt *1553 AnnNassau 69 (1958) 117.* alle knappen, thuch- zeug- vnd teppichmacher sollen ihre außgerüste stuck thuch, zeug vnd teppich, was gattung die seyn, bey der schau schätzen lassen, vnd vom gulden einen halben kreutzer als gleich erstatten *1657 Reyscher, Ges. XVII 1 S. 184. 1747 CAug. Forts. I 2 Sp. 487.* von eingezünfteten meistern ... von dieser art sind in W. die flaschner oder blechner ... sporer, teppichmacher *1779 Weisser, RHandw. 203.*

Teppichweber *m., wie* → Teppichmacher. [Zunft der] wullin-, engelseit-, sergen- und teppich-, sammt den leinenwebern *1592 ZGO. 24 (1872) 353.*

Teppichwirker *m., wie* → Teppichmacher. *1543/44 Pietzsch, HeidelbMusik 629.*

ter(-) *s. auch tier(-).*

Tere *f., m., (größerer) Packen, Ballen, als Verpackungseinheit; vgl. Terling (I).* et quotquot tyere quodlibet pac panni infra se habuerit, de quolibet totidem tyere ibidem quatuor denarios traictenses de mercede transferendi ultra aggerem et pro jure debito dabunt *1244 St UtrechtOorkB. II 389.* schone wand vortollet men by terlingen unde by teren, eyn terling 1 β, en teren 2 β *1262/63 (Hs. 15. Jh.) HansUB. I 203.*

(teren) *behandelt unter taren.* **terfhure** *s. Erbheuer.*

Terfswagen *m., Wagenfuhrer, die ohne Zwischenabladung über die Alpen transportiert wird; insb. auf der Route Augsburg – Venedig (bzw. Terfis/Treviso); vgl. Rodwagen, Sust. [zollgevell:]* so geht ain terfaswagen, der heraus von Finedig geht mit gladnen guet, es sey malfasier oder drucken guet von ainem wagen 3 kr. zol. *1500/58 QZollw Tirol 78.* ain tarfues wagen, in das reich gefuert, wird gehalten wie vor mit den pallen anzeigt ist. aber di tarfues wagen sambt den pallen, es sey halb oder ganz guet, so den fürsten in ire stet gfuert werden außerbhalb des reichs, zalent drei alte kr. *1510/58 ebd. 87 [Komp.?).*

tergiversieren *v., Ausflüchte suchen, sich verweigern, etw. hinausögern; auch: eine Beschuldigung abstreiten.* nach dem der von Goßlar ... der key.ma. solchs ... inn seinem vnbestendigen bericht hin vnd wieder viel tergiuersirt, eins gestanden, das ander verneint, hat ihre ma. einen ihrer [diener gen Goßlar geschickt] *1542 Hortleder I 2 S. 778.* dass wir biess dahero in etwas tergiversiert und für unsere arme soldatesca uns auss unumbgenglicher notturft interponiert *1626 Stieve, Bauernaufst. II 215.* alß sie bey diesen punkten sehr tergiversirt, ist sie ... abermahß ein vatter unser lang wieder beschraubt worden, worauf sie extra torturam be-

kanddt 1627 *Steiner, Bachgau III* 76. worzu ... man sich eines conferenz-tages verglichen, so haben aber die von M. denselbigen niemals besucht, jederzeit tergiversirt und die adeliche vormundschaft nur in weitem unkosten und molestien eingeführet 1666 *Blume, Form.* 107. gegen die säumige oder sonsten tergiversierende, allenfalls auch konniverende beamten oder magistraten ... [solle] auf eines jeden privatkosten verfahren werden 1775 *KurpfSamml. II* 917. wenn das geheimeratskollegium ... tergiversierte und alles der höchsten entschließung anheimstellte, so erforderte er [herzog] ... nochmaliges gutachten 1796 *WürtVjh.*² 3 (1894) 179.

Terich *n.?, rotw.;* Land. dise brediger, die da andeigent, das ist gegangen, uf dem terich, das ist uf dem lande um 1450 *Kluge, Rotwelsch* 15. aber bätler ... / zü Basel vff dem Kolenberg / do triben sie vil bübenwergk / ir rottwelsch sie jm terich hand 1494 *Brant, Narrensch.* 63 V. 39. samptliche brüderschaft ... von funffzig biß sechtzig seyn aus dem terich geschafft worden 1617 *Kluge, Rotwelsch* 131.

Terling, (Terning) *m. I. (kleinerer) Ballen, Packen; als Verpackungseinheit sowie als Maßeinheit für Laken und Tuche; vgl. Ballen, Tere.* soo wie die wort bedraghen van valschen terninghen, verbuert XL sch., ende men salne bannen II jaer uter casselrie van B. um 1250 *Aardenburg Rbr.* 108. 1262/63 (*Hs. 15. Jh.*) *Beleg s. unter Tere.* was in dem holke I terling gewandes van desem merke ... darynne woren 15 aldenardesche unde 14 kumesche ... den terling hat J.B. entphangen, und hat geloubit, kan her nicht gevryget werden, so wyl her dovore antworten vor den steten 1393 *HanseRez. IV* 145. item in S.W.s enen terling wandes, dar was inne 15 corte lakene, de hebben costet 29 ₧ gr. 14. *Jh. Geldersen* 95. 1453 *HanseRez.*² *IV* 135. umb daz mit dem stellegelt deste mynder geverde getriben werden möge, so sol ir ieglicher by siner ... glübe sagen, wie vil terling düch er habe 1477 *Eheberg, StraßbVG.* 293. watte marke uppe den tarlinghen stan, werde gjj wol seende in desser ingelechten cedulen 1481 *OstfriesUB. II* 139. I tarling laken, I kram kiste, I balle wasses 1566 *Witthöft, Metrologie* 573. ein terlinck 24 doicher; ein ball 20 doicher nach 1570? *WerdenUrb. II* 890. Ende 16. *Jh. MagdebChr. II* 101. een pack gewantz sall gheven eenen vleemsch. iten een teerlinck ½ vleemsch 16. *Jh. NijmegenStR.* 392. bey neunzehn terling tuch 1741 *Frisch II* 369.

II. Spielwürfel. H. und M. hebben de stad vorsewore by ereme levende, dar umme dat ze twen wende afwünnen III mark mit valschen terlinghen 1411 *WismarVerfestB.* 248. scholen de vormundere den terlinck ofte dat lot werpe I. *Hälfte 15. Jh. Hach, LübR.* 294. dat men ... nit meer alsulke dobbelspele noch gheenrehande spele von terlingen houden noch hanteren en sal moigen 1454 *BredaRbr.* 68. so schal men nen spil myt terlinghen spelen ... ofte schackspil, by der bote van 1 tunne bers 1456 *ZHambG.* 41 (1951) 174. ein wyrfel oder teerling ... tessera 1741 *Frisch II* 369.

Term *m., f., Tirm, Terment m. I. Grenze, Grenzzeichen; auch das umschlossene Gebiet; bdv.: ²Mark (I), Termin*

(I); vgl. Tirmherr, Tirmmeister. dat wi mit gemeiner vollbort der vorbenomenden stat vor weide und ackere termpten to hebben beschreven 1253 *LivIUB. I I Sp.* 318. dy termpten der stat to widene oder to mynneren 1254 *PreußUB. I I S.* 211. bidde wi iu vruntleken und vlitleken, dat gi unse bede nemen und geben em geleide und velivheit in iuwer stat und in iuweme termente 1370 *MeckIUB. XVI* 545. all term, gemerkchen vnd marichen der herrschaft vnd ires goczhaws 1443 *Beitr SteirG.* 22 (1887) 82. in den buyrhuysen en sall man nit vorder richten den v. ss. ind IIII. dss. ind man sall niemantz dar gebeden, dan die yn deme tyrmpt sitzent 1448? *Köln/Haltaus* 1787. [der beklagt] thut mit seinem ... graben jn seinem morgen lands mir insperrung vnd intrag an den termen vnd maelen, tast daruber jn mein landt *KölnErzstiftRef.* 1537 *Bl.* 24^r. 1550 *Gobler, Rsp.* 82^r. wer gut zu M. hat, der ist auch ein hübener, als weit, als der term des hofs ist 1694 *Westerwald/GrW.* I 603. so wieß ein jeder pflichtmäßig sein in baw habendes stück mit fuhr und term an 1769 *Koblentz/RhW.* I I S. 141.

II. (festgesetzter) Zeitpunkt, → Termin (II). wir willen oug dat dat iair inde der tirmt dieser vorgeünder gülden ze K. allewege ane ge an vñser vrowen dage 1275 *Köln/CorpAltdtOrUrk.* I 268. solen de veir meister binner irme jare ... geven eigkligen brüder verdeynt zwey veirdel gutz wijns ..., deme schriver eyne vlessche ... desselven wijns vp eigkligen tirmpt vurg. 1344 *KölnZftUrk.* I 56. de juge sprac metter wet, / ende daer wart in teermen gheset / wat men metten derden soude doen 1350/1420 *Kausler, Dm.* III 175. bezalyngen zü Collen ... half zü paischen ind dat ander halvescheit vp s. remeidaich of bynnen veirzeyn nachten nae eyder tyrmpt meist volgende 1373 *SPantaleonUrb.* 303.

III. Wort, Ausdruck; Wortlaut. de hanzestede ... die de termen ende woorde van der vlaemsschen tale niet wel en verstaen 1457 *HanseRez.*² *IV* 403. privilegien, kueren ende costumen buten den termen van ghescreven rechte 1568 *CoutFrancBruges III* 20.

Termel *f.?, Bestimmung, Festsetzung.* wie ... bekennet vnd betuget jn disser gigenwardigen scriffte ene scheidung vnd enne termel der visscherye vp der A. 1318 *MarienrodeUB.* 241.

termen, firmen *v., (vor)bestimmen; zuweisen, zuteilen.* sollent die vorgeanten dri stette ... an daz gelt griffen, daz si unserm herren geterm et habent an deme zolle zu Mentze 1329 *WormsUB. II* 161. nymant sal orteyl finden, den der czu der bangk geterm et ist adder czu gerichte nach 1358 *Rb.n.Dist. IV* 25 *Dist.* 3. [schepphinbarfry luth:] noch keisersrechte sint si geterm it zcu dem herschilde und mogin an lehinrechte vollinkommlich bestehin Ende 14. *Jh. EisenachRB. (Rondi) I I § 1. ebd. I 88 § 1.* eyn scheppe ist des richters ratgäbe und heist ... doromme eyn scheppe, das her dorczu geschaffen und getirm et ist, obir den ortel zugebin, den Got mit seiner martir ... von dem ewigen vortumpnisse irlust hot um 1400 *LiegnitzStRb.* 99. wir haben angeschin grossin fliez, mergliche truwe vnd guten willen vnser armen lute zcu alden D. ... vnd den fleg nu czu eynem wigbilde

vzgesaczt, getirmet vnd gemacht 1403 *DresdUB*. 110. der buschof hatte mallich ein deil getirmp t um 1445 *KölnChr.* II 146.

Terment behandelt unter Term.

Termgenosse *m.*, *Grenznachbar*, *Grundstücksnachbar*; *bdv.*: Anrainer; *vgl.* Term (I). die pale ocht meerre sette sonder sinen term pgenot, oock sonder recht, hy was om dry pont 1292 *Luyster van Brabant* I 54. soe wat manne die bevonden waere dat hij pale oft meere uut dade, oft die eeneghe pale oft meere sette ... sonder synen term pgenot, die verbuert 10 gulden 1399 *OverijsscheKeure* 343. dieselbigen grouen sall der arme man vpbuuen dem termegenouissen gelich vnnd wanne er der termegenouissen gelich gebuwet hait sall er danne von jare zu jare einen vfenlach halten 1488 *Lager, Mettlach* 237. wan der lēhenman nicht recht bawet seinen termgenossen gleich, solle der ehrw. herr den wein holen vnd denselben in sein vass lassen dragen 1500 *Untermosel/GrW.* II 404. das ein jeder herfur trede und des hofs guet mit seinem termgnossen specificirte 1561 *Koblenz/RhW.* I 1 S. 176.

Termin *m.*, auch *lat. flektiert. I. (räumliche) Grenze, Grenzmarkierung, auch: (Herrschafts-) Gebiet*; *bdv.*: Term (I), Termini (I), Terminung. denghenen, die binnen desen voirghenomde terminen wonen 1286 *MnlWB.* VIII Sp. 257. von ir güte, daz in wehsit in ir stete, marke und termin 1317 *KölnReg.* IV 220, Nr. 994. unsere erven un nakomen, manne, burchmanne un gemeynen lantz bynnen diesem termyne gesessin un gelegin 1359 *Inv ArchAndernach* I 15. wer der were, der in terminen und gebieten aller dieser einunge und gemeines friedes geseßen ist ..., derselbe sal sich mit dieser einünge und terminen von anphang des gerichtlichen proces angehaben und verthediget werden 1596 *RhW.* I 1 S. 240. die fischetzen aber seind die folgende: W.; dero bezirckh von der W. biß an die R., dise termini seind zu undergehen 1723/27 *LuzernLsch.* II 1 S. 793.

II. (festgesetzter) Zeitpunkt (für das Vornehmen einer best. rechtlichen Handlung); *insb. der vom Gericht anberaumte Tag einer Verhandlung, Anhörung, Urteilsverkündung oä., auch: Fälligkeitsdatum (einer Zahlung)*; *bdv.*: Term (II). dat wi ... in enighen vorseiden termine ghemaend worden van J. ... omme ghelt te bebbene van der vorseider lijfrenten, als die dach van gheldene commen ware 1380 *AardenburgRbr.* 305. wylt en alle jar doin geven op sunte mertins dagh ... drey malder roggen ... de eme unsse holtforste ... alle jar op den vors. termyn betalen sal 1393/94 *AltenaGQ.* I 53. also he schepe wart unde den termyn helt in W.C. sake, 6 p. 5 s. 1439 *HildeshUB.* IV 616. das hinfuro ein yegliche parthey, so sy auff termyn vnd zeit der außgegangen ladung erscheint ... jn jrem furbrinngen gehört [werden soll] *RAbsch.* 1500 C iij^r. 1503 *PBB.* (Halle) 97 (1976)

241. es sol auch dem cleger wider solche exceptiones ein termyn ... vff des richters wilkore ... gegeben werden *FrankfRef.* 1509 fol. 8^r. ich [hab] wider euch ladung oder citation zügeben erkant vnd dem clager nachfolgende rechtlich termeyn angesatz *Fruck, TeutschForm.* 1522 *Bl. I^v*. die termin des gerichtlichen proceß, wie die nach ordenung der rechten zuhalten seien 1536 *Gobler, GerProz.* I^r. nha dem de cleger irbodich is myt synem rechte to erholden, dat he uth unwetenheit den rechten termyn nicht gewachtet, Bo is he myt dem genuchsam entschuldiget 1545 *LübRatsurt.* III 490. *JülichRef.* 1555 S. 17. von dem fünfften termin: ... wo dann der cleger inn demselben termin gleich darauff nicht commissari- en ernent ..., soll jhme das inn der sechsten audienz ... zuthun zugelassen seyn *RKGO.* 1555 III 16. [*Übschr.*] von den terminen, und um welche zeit land-recht sol gehalten werden 1583 *HadelnLR.* (*Spangenb.*) 61. 1591 *EiderstLR.* 1591 III 36 § 2. als bißher die termin am keyserlichen hoffgericht vngewiß gewesen sindt ... so ist vnser befehl ... daß dieselbige præcise angesetzt vnd gehalten ... seyn soll 1610 *Wehner, HofgRottw.* 155. so erwiderte und repetirte er hiehero in zween vorigen terminen ergangene handlung und gehaltene receße 1621 *Engelke, GogerichtDesum* 81. zu anhör- und ausantwortung des formalisirten briefs [soll] ... ein termin anberaumt werden I. Hälfte 17. *Jh. ArchivarHistoriker* 449. der termin ... auf welchen die crays-täge angesetzt werden, muß so beschaffen seyn, daß die stände zeit haben, zu berathschlagen: ... so wird er ... gemeiniglich auf 6 wochen ... bestimmt 1746 *Moser, StaatsR.* 28 S. 183. wenn der graf ... ein gerichtstag versäumet, denselben gerichtstag hat der kläger allein verlohren, ... muß demnach auf seine kosten allein wieder einen andern termin ausbringen 1764 *Meckbach, AnnEsp.* 338. 1808 *Cleß, KirchlLGWürt.* II 2 S. 385.

III. festgesetzter Zeitraum, Frist, innerhalb deren eine best. rechtl. Handlung (Gerichtsverhandlung, Zinszahlung oä.) zu erfolgen hat. also langhe als dese voirgesehede termijn duren sal 1293 *MnlWB.* VIII Sp. 258. nieman en can versinnen wedert cort of lanc sal sijn van den doemsdaghe die termijn um 1350 *ebd.* Sp. 259. de naestande summen gheldes to betalene to termynen, tijden unde stede, soe de schedesheren dat kennende unde uthspreckende weerden 1481 *OstfriesUB.* II 135. das der richter ... dem appellierenden ain zeit und termin bei dreyn monaten ungevarlich die appellacion to persequieren ... auffzulegen [hat] 1501 *UrkSchwäb Bund.* I 440. sein die tzwene stadschreiber von B. und G., zu ko. mt. vmb dilation vnd gereuern tag zu legen ... geschickt wurden, vnd nochfolgende vrsachen furgewandt: czum ersten das der termin zugesteht jnen kurtz angesatz 1509/16 *GörlitzRatsAnn.* I/II 101. daß der termin der zehen tag, in welchen dem verlierenden theyl ... zu appelliren gebürt, keynswegs uberschritten, gelengert oder gekürtzt werde 1555 *RKGO.* (*Laufs*) II 29 § 2. denn der angesetzte termin war eben kurtz 1565 *Mathesius* III 57. wann aber ein procurator ... solchen termin der reformation und gerichtsortnung

überschritten ... hätte, daß alsdann die gegenwärlte ... schuldig seyn sollen, des säumigen anwalts contumaciam alsbald nach verfließung solches termins zu accusiren 1572 *Lahner, Samml.* 241. wäre aber die kundtschafft wyt entsessen, so sol es dem gricht heimgesetzt syn, dem kundtschafftwärber etwas länger zil vnd termins ... zübewilligen 1616 *WaadtStat.* 436. 1656 *Niedersimmental* 127. termin: ... die von den richtern oder gesetzen bestimmte frist, binnen welcher eine gerichtliche handlung ausgeführt werden soll 1762 *Hellfeld IV* 2461. 1772 *Puffendorf, HannovLREntw.* 110, §27. diesen richtern wurde nun ein kurzer termin anberaumt, innerhalb dessen die sache entschieden seyn sollte 1808 *Cleß, KirchLLGWürt.* II 2 S. 505.

IV. zu einem best. Zeitpunkt fälliger Geldbetrag, insb. Darlehenssumme; auch: Teilzahlung, Rate. darto geve ik demesulven myneme stefsonne 100 mark lub. van deme termine, den my H.V. unde H.D. schuldich syn 1468 *Bergenfaher* 104. dat men eme sal wysmaken vp ligende grunde vnd vpstande erue 900 mrk. rig. alle yare to vorrenthende jo van elcken hundert mrk. rig. vp paschen to vorrentende vnd dusse erste termyn sal angan vp den erstuolgende paschen ouer eyn jar 1468 *Reval Rentenb.* 282 [hierher?]. hyr vor ... schal H. ... deme genanten C. ... geven unde vornogen achtteynhundert marck lub. in nabeschreven termynen, also up paschen ... vyffhundert mr. ... den latesten termyn also drehundert mr. 1496 *Bergenfaher* 190. idt schal ock ein ider, so van deme, wath uth der lade bethalet, etwes bekamen, sinen termin nevenst alle darup gerekende rente tho rechter und bestemder tidt wedder inbringen 1592 *HambZftRolle* 41. niemand [wird] leugnen, daß nicht jedem schuldner die bezahlung eines ziemlichen capitals leichter in kleinen jährlichen terminen als in einer summe fallen müsse 1776 *Möser, Phant. (Voigt) II* 177. in 3 terminen zu zahlen 1787 *PfälzWB.* II 224.

V. (Recht auf) Almosenbettel; (Einkünfte aus) Almosen (eines best. Bezirks). [nachdeme juncker E. dem orden sancti Francisci] aver langhen jaren upp unszem eylande Wangeroch den termin darsulvest under den inghesetten unde ock den schullendriever vorgandt 1521 *OldenbUB.* VI 236. unde hefft umb leiffte willen ... der heremitenbroder ... densulven broderen macht geveven den termin to bidden in Dethmerschen, welck dat conventz noch hutiges dages erholt *Mitte 16. Jh. OsnabrGO.* II 121.

Terminanberaumung f., Festsetzung eines → Termins (II). [Taxordnung:] für terminanberaumung und dergleichen: nichts 1621/92 *Fahne, Dortmund.* III 209. [die städte sollen] binnen einer neuerlichen terminanberaumung ihre klage ... einführen 1772 *MatStat NrhWestf.* I 2 S. 383.

¹**Terminarie** m., wie → Terminierer (I). iglichem terminarien zu Limpurg, der priester ist, funffcen pennige 1373 *DChr.* IV 1 S. 126. 1416 *Schöttgen-Kreysig III* 81. so sal derselbie vicarius gebin eynem iglichin priestere unde ouch den terminarien, die uff den tag messe halden, ... sechß pfennige 1446 *JenaUB.* II 174. [Testa-

mentszeuge:] broder G., do tor tyt terminary to J. 1497 *OldenbUB.* VI 186. das ehgedachte wirdige vetere und brudere durch yren terminarien, den sy itzundt ader zukunfftigk alhyr haben werden, ... zcehen groschen zu zinsse geben 1502 *GrimmaUB.* 142. in der wullenwefer straten, so vorhen die terminarien Pauliner orden gewanet 1539 *PommVis.* I 169. die terminarien haben alle zeit freyen brauch der cellen gehath als zum closter gehorend 1540 *Fidicin IV* 257. bei einem erbarlichen begängnûß war der pfarrer mit seinem capellan, altaristen und terminarien 1741 *Frisch II* 369.

²**Terminarie** f., wie → Terminarienhaus. daß alda auch die augustiner-eremiten eine terminarie gehabt 1753 *Lenz, BrandenbU.* I 262. stiftung vor die terminarie des stargardischen augustiner klostere zu G. 1760 *Schöttgen-Kreysig III* 81.

Terminarienhaus n., Wohngebäude, Unterkunft für → Terminierer (I); *bdv.:* ²Terminarie, Terminariushaus, Terminei (IV), Termineihaus, Terminenhaus. unse pastor mit alle sinen nakömeligen schal wanen in dem terminarien huse edder mönneke huse 1531 *Mölln/Sehling, EvKO.* V 381.

Terminariushaus n., wie → Terminarienhaus. dat dat hues J. ... ein terminarius hues der monnichen van Bremen sy gewesen, ... van dat terminariushuis hebben se getuget als baven 1533 *OldenbUB.* VI 328f.

Terminbuch n., Amts- oder Gerichtsbuch zur Verzeichnung von → Terminen (II). reus beruft sich auf die canzelley protocolla, processacten und gehaltene terminbücher von anno 1618 bis 1648; dieselbe werden ausweisen, daß tag vor tag ... die parteyen uf der canzelley gehört [worden] 1678 *Stieler, Advokat II* 1 S. 63. der gerichtsverwalter soll die ausgefertigten citationes, nebst bemerkung der zeit und stunde, sämtlich in ein zu dem ende verfertigtes terminbuch, welches er allezeit zu rathhause bringen muß, ... verzeichnen 1764 *Brschw WolfenbPromt.* III 207. so ist zur vorbeugung der ... collision, wenn dieselben advocaten bey beyden terminen concurriren müssen, ein terminbuch über alle und jegliche commissions-terminen angeordnet und eingerichtet 1765 *NCCPruss.* III 1081. 1773 *ebd.* V 2 Sp. 1296. [städte sind berechtigt] stadarchive zu halten, und zu dem ende ... distributions-, termins-, sentenzen- und ... untergangsbücher ... zu besitzen 1785 *Fischer, Kam PolR.* I 595.

Termine f., selten m. I. (Herrschafts-)Gebiet, (Gerichts-, Verwaltungs-, Kessler-)Bezirk; auch: Grenze; *bdv.:* Termin (I); *vgl.* Keßlerbezirk. dy ackir und daz lant, alz ... gelegin sin in gerichte und termine dez dorffis zû O. 1367 *DOrdHessenUB.* III 71. auch geben ich I. vorgeant dreizehen schilling gelds in der terminei zu S., die ich da han sonderlich fallende, an die vorgeante hube lands ... unser lieben frawen capellen ... an kertzengeleuchte 1368 *HanauUB.* III 651. wer auch in czirkel und terminen dieß lantfriden geseßen ist und den lantfriden nit swüre zu halten, der sal des lantfriden auch nit genießen 1398 *RTA.* III 35. auch sal kein ußmercker reuffe odir wijden zu F. und in der termenij daselbis zu wasser und zu lande ... kouffen vor mitdage 1409 *FrankZft*

Urk. I 95. das yr gnedigen herren v.F. graffeschafft vnd gerichte ginge ... biss off des dorffs A. gericht vnd terminie vnd ging furt tzuschen A. vnd N.er schutzhude vnd terminie biss off L.er terminie vnd schutzhude 1409 *Hessen/GrW. III 451.* den richtern zusagen, das iglicher in der terminije, die im befolhen ist, die gassen sal heissen rumen 1442 *Janssen, RKorr. II 1 S. 36.* so haben auch die keßler im stiefft von M. in der Pfaltze terminyen sünderlich fryheit, das kein ander keßler, meister oder knecht, der mit in die terminye gehöret, in derselben terminyen arbeyten oder icht keßlerhantwergk darinnen feyle haben soll 1461 *ZGO. 2 (1851) 5.* auch sal ich nirgent usz Franckenfort die vorgeschrieben vier jare wandern ..., sonder darinn vnnd in dem gerichte vnd termeny doselbst bliben 1500 *Kriegk, Bürgerum I 58.* [wir] verleyhen hiemit ... dem ehrsamem W.S. ... unsers des closters eigen länderey ... do sie dann wohnhaftig seyn und in derselbigen terminye gelegen 1504 *Cramer, Landsiedelei 36.* vber all, wo sie binnen den obenandten terminyen vnd kraissen wohnendt seyndt 1582 *PfalzLO. Tit. 32, I.* gelaid zu waßer und land: hat solches gnädigster herrschaft in dem ganzen Virnheimer terminye wie im ampt 1668 *SchriesheimW. 287.* die ... meister des kupfferschmidtshandwercks fränkischen terminye [sind] ... mit sonderbaren privilegien dahin versehen, daß in dem darinnen ... beschriebenen bezirk ... sie allein kupffer- und messinggeschir ... feilhaben [mögen] 1720 *Hornschuch, Keßler. 373.*

II. Bettelbezirk eines Bettelordens. termineijen abgelegt: keine monche, welchs ordens auch die seint, sollen furtmehr ynn unserm kirchspiell, yn der stadt noch dorffern, eyncherley terminyenn haben 1523 *LutherGesAusg. I 12 S. 22 [hierher?].* prediger, die mit einer alten leyren auf der ganzen termeny herumfahren 1694 *Schmeller² I 621.* terminye: das territorium, worin ein bettel-closter herum betteln darf 1741 *Frisch II 369.*

III. Sammeln von Almosen durch Bettelmönche. terminei: das samblen vnd petlen 1571 *Roth 355.* die Carmeliten [haben] mit bewilligung eines bischoffs darein genistet, die neeren sich mit der terminye vnd bätel 1606 *Stumpf, SchweizChr. 662ⁿ.* terminye: das betteln der mönche 1741 *Frisch II 369.*

IV. wie → Terminarienhaus. dat gii den geystliken heren J.G., den gii bynnen unse stad uppe de termeneye gesath hebben, scholden esschen to closter 1465 *HildeshUB. VII 335.* terminye: das hauß solcher bettelmönchen 1741 *Frisch II 369.* durch des grafen vermittlung wurden sie auch eins mit dem kloster zu E., das ihnen die terminyen zu W. und G. überließ 1808 *Cleß, KirchLGWürt. II 2 S. 164.*

Termeihaus n., auch Termineien-; wie → Terminarienhaus. [keine monche sollen] eyncherley terminyenn haben, darumb ynen auch die drey terminyehuser aus dem gemeinen kasten ... sollen vernuget werdenn 1523 *LutherGesAusg. I 12 S. 23.* daher man noch in verschiedenen städten terminye-häuser findet, welche diesen brüdern zugehören 1744 *Zedler 42 Sp. 990f.*

Terminenhaus n., wie → Terminarienhaus. [gardiann vnnd broder sanct Francisci verkopen] vnse termeynen huss, hoff vnnd waninge, sso wy vnnd vnse vorfharene dorsluest ... gehat hebben 1540 *GardelegenUrk. 165.*

Termingeld n., in Raten zu leistende Zahlung. werden denen communen ... zu tilgung ihrer schulden ... nach specificirte ... einnahmen ... gelassen, nemlich ... termin- und kauff-gelder von verkaufften ... häusern und liegenden gründen 1684 *CCMarch. IV 3 Sp. 167.* während des krieges ... bedungene termin-, jahr- und tagzeitgelder, ... auch andere von übergegangenem oder eingeräumten immobilien herrührende annuus praestationes 1764 *AltenburgSamml. II 263.* 1774 *Moser, Justiz Verf. I 1049.* termin-, jahr- und tageszeitgelder, ... auch andere von übergebenen unbeweglichen gütern herrührende jährliche abentrichtungen sind im konventionensgelde zu leisten 1794 *Schwarz, LausWB. V 180.*

terminieren v. I. beenden, beilegen; (zB. eine Rechtssache) zum Abschluss bringen. dat jemen ghevaen wert over eenech mesdoen, dat noch niet van schepenen ghevonnest of ghetermineert en es 1230 *Diericx 35.* dwelke vinderscep de vinderen niet ghesliten noch terminieren consten 1370/78 *MnlWB. VIII 261.* [de bailliu zyn] voor tvisiteren ende termyneren vanden zelven processen ... ghecostumeert thebbene ... drie gheheele hofrechten, deen ten daghe vanden overbringhen vanden processe, dander ten daghe van tvisiteren ende termyneren van dien, ende tderde ... ten daghe vanden uutgheven vanden ... hooftlastinghe 1550 *CoutVieuxBGand II 477.* terminirn: enden, ... vollenden, etwas zum endt bringen 1571 *Roth 355.* damit selbige ... vorgefallene differentien beylegen, reguliren und nach dem tenor des Münsterischen friedenschlusses terminieren möchten 1681 *DiarEurop. 42 (1681) 117.* [entschlossen,] die ... streitige ehe-sache nach vergeblich gesuchtem gütlichen vergleich durch eine gerichtliche erkenntniß zu terminieren 1692 *CCHolsat. I 571.* und wollen wir diesen krieg bald terminieren, woforn vns kein ander accident daran verhindert 1735 *Buder, Samml. 614.*

II. zeitlich begrenzen, befristen. terminirn: ... zyl- len 1571 *Roth 355.* wie die gläubiger irer außgelychnen terminierten summen halb mit den alten oder nūwen bürgen söllend versicheret werden 1613 *BernStR. VII 1 S. 291.* 1628 *ebd. 317.* ob nit thünlich, dz das seckelmeister amt uff ein gwüße jahrzahl terminiert und abgewechslet wurde 1634 *ebd. V 289.*

III. (einen Zeitpunkt, → Termin II) festlegen; (einen gerichtlichen Verhandlungstermin) ansetzen, anberaumen. das der beklagt in seiner antwort all sein notturfft ... einbringen mag, ... es wäre dann sach, das es vnderschiedliche proceß erfordert vnnd vor einer instantz klag vnd gegenklag zugleich nit terminiert werden möchten 1574 *SteirLRRef. 1574 Art. 35.* wan ein burgerß sohn sich vor erreichung der jennigen jahren, so ... denen schultheiss und rätthen zu W. nach ihrem guethbeduncken zu terminieren der gewalt übergeben worden, verheirathete, sollen schultheiss und rath nicht schuldig sein, einem solchen ein gmeind bündten und garthen

abfolgen zu lassen 1741 *LuzernLsch.* II 2 S. 605.

IV. (*geschäftlich*) *reisen.* zu denselben zeiten reit rex furbaß von Straßburg gen Basell ... und gen Lion zu dem hertzog von B. und termyniret also biß nach sant marteins tag um 1444 *NürnbChr.* III 378. hieher gehören auch die vaganten und scholaren, so keiner disciplin unterworfen seyn wollen und darumb von einem orth zum andern herum vagiren und terminiren 1719 *Müller, RTThMax.* II 64. solches umherreisen derer hospitals-vorsteher ... nannte man terminiren, weil es intra certos terminos, innerhalb der vorgeschriebenen grenze geschehen müste 1744 *Pontoppidan, DänemKHist.* II 355.

V. betteln, (*innerhalb einer* → Terminei II) *Almosen sammeln.* das sie ire herbrigen alda und das man sie daselbs, so sie terminirt oder sonst iren gescheften nachgangen, übernacht enthalten muesen 1529 *Zimmern Chr.* II 598. der bapst Paulus der dritt ... schickt sein legaten herauß, die sollen inn allen landen betteln vnd terminieren 1539 *Franck, GermChr.* (Bern 1539) 156'. als er durch das dorff hauß bey hause terminieren gangen vnd so viel nicht bekommen 1599 *Schütz, Hist Pruss.* 98. da ihnen [den Franciskanern] alles terminieren untersagt worden ist, sind sie auf die zahl von 14 herabgesetzt worden 1793 *Hübner, Salz.* II 332.

Terminierer m. I. Mönch, *der zum Zwecke des Almosensammelns auf Reisen geht; wandernder Bettelmönch;* *bdv.:* ¹Terminarie, Terminierermönch. so sol man ander erber swösteren in daz hus nemen mit eins terminierers rate, der von den brüedern sant F. orden gen Rheinfeldern gat 1349 *SchweizId.* XIII Sp. 1611. [ich] vergich, daz für mich chom ... der erber er prüder L. augustiner orden und dy zeit terminyerer datz Neuburgk klosterhalben 1368 *KlosterneubStiftUB.* I 426. die stadt M. verkauft herrn J.v.B.C., zcu disßer zeitt terminirer zcu M., conventual zcu Frangfurt, eine lebenslängliche jahresrente von 18 rhein. gulden 1446 *MarburgRQ.* I 461. terminirer: vmbschweyffer, sambler zu den pettels klöstern, pettel münlich 1571 *Roth* 355. welcher gestalt einer dieser art welschen terminirer ... so viel wasch-gold aus unsern südtötschen gebirgen ... gesammelt, daß er ein reicher handels-mann dadurch worden 1721 *Knauth, Altenzella* I 67. wegen des terminirens wird verordnet, daß die terminirer zu schicklicher zeit und immer zween miteinander ausschickt [werden] 1808 *Cleß, KirchLGWürt.* II 2 S. 164.

II. umherreisende Person, Einwanderer; *vgl. Reffträger.* terminirer, der im land herum wandert 1741 *Frisch* II 369.

Terminierermönch m., wie → Terminierer (I). daß er das euangelium in der stadt O. durch m. Vlricum Vmimum ... gegen die terminierermünche zupredigen verstatet hat 1599 *Hamelmann, OldenbChr.* 363.

(Terminiertag) m., Termin für Schiedsfälle, Erb- und Güterteilungen. van scep. coste van ghedeede up dinghedaghe ende termineerdaghe 1349 *GentRek.* I 437. scepenen van beeden bancken over hare termineerdaghe ende wettelike dinghedaghe, dat zij gheseten

hebben over onser porters bederven elken 40 s. 1376 *ebd.* IV 32.

terminlich adj., (jeweils) zum festgesetzten Termin; fristgerecht; *bdv.:* terminmäßig, zielweis, aliàs terminlich: ad diem, per attributionem in certos terminos 1691 *Stieler* 2483. [sie soll] jährlich und jedes jahr ... die landsteuern, ordinari und extraordinari, ... terminlich abtragen 1727 *Lünig, CJFeud.* III 838. der nutzbare vormund [muß] ... nicht allein die zinsen, sondern auch, was auf terminliche zahlung gesetzet ist, in den bestimmten terminen abtragen 1772 *Pufendorf, HannoverLREntw.* 82, Tit. XLIV §4.

terminmäßig adj., wie → terminlich. die prompte terminmäßige zahlung betreffend, habt ihr ... euch ... säumig [bewiesen] 1738 *ActaBoruss. BehO.* V 2 S. 587.

terminnehmen v., geltend machen, beantragen eines Gerichtstermins. so er libellum mit den acten einbracht, wolt er terminnehmen 1520 *Harpprecht, StArch.* IV 250. daran zu seyn, damit durch der procuratorum vieles und muthwilliges terminnehmen und der advocaten saumselichkeiten, die expeditiones processuum nicht in die länge aufgehalten werden 1704 *Lahner, Samml.* 6. *ebd.* 76. da wider das öftere verreisen der advocaten und daher rührende mehrfältige terminnehmen beschwerde geführet worden, so ist ihnen ... anzubefehlen, daß sie ... in ihrer abwesenheit jedesmalen einen andern substituieren sollen 1764 *ebd.* 260.

Terminskosten pl., für einen (vergeblichen) Gerichtstermin anfallende Verfahrenskosten; insb. in Bezug auf die Kosten der gegnerischen Prozesspartei; *bdv.:* Terminskosten; *vgl. Termin* (II). jmmittelst ist bekl. die itzigen terminskosten, so hiemit auf 2 thaler moderiret, der klägerin zu erstatten schuldig 1688 S. Stryk, *Tractatus de cautelis juramentorum* (Halle 1706) 667. der citirte ... muß ... die terminskosten zur straffe halstarrigen aussen-bleibens entrichten 1705 *KlugeBeante* P² 50. mit ... den terminskosten für den fleißigen anwald ... die ... auf 1 rthlr. festgesetzt werden ... hat es eben die bewandniß, als wie mit denjenigen gebühren, welche ... dem fleißigen anwald für die ausbringung des termins zugebilliget sind 1766 *NCCPruss.* IV 627.

Terminstag m., Tag, auf welchen ein → Termin (II) fällt; *insb.:* Tag der Fälligkeit einer Zahlung. ir wollent uns ... angesatzten termyn tag ein zeit lang erstrecken 1525 *ZGO.* 55 (1901) 596. anders mach hy dat bynnen jaer ende dach ... betalen ende ys niet sculdich op den termynsdach te betalen 16. *Jh. VerslOudeR.* I (1885) 23. und müssen alsdenn auf bestimmten terminstag alle diejenigen, welche sich zu gedachter innung bekennen, einfinden 1725 *Dreyhaupt, Saalkreis I Beil.* 224.

Terminstein m., wie → Termstein. klag vmb marckstein, scheidstein oder terminstein zu setzen J. Reifenberg, *Praxis Processus civilis iudicarii* (Hannover 1621) 191. terminstein: lapides terminalis 1784 *Scherz-Oberlin* 1631.

Terminskosten pl., wie → Terminskosten. als will bekl. ... gebeten haben, herrn klägern in die ietzigen terminskosten als: 1. rthlr. 12. gl. vor den advocaten

reise-gebühren von N. biß N. ... zu condemniren *J.W. Wünsch, Unterrichtung in Gerichts-Sachen (Nürnberg 1685)* 392. verordnung, daß die advocaten für die bezahlung der termins-unkosten, stämpel-papir und übrige canzley-iura sorgen sollen *1719 CCBrandenbCulmb. II I S. 188*. termins-kosten oder termins-unkosten ... heißt überhaupt derjenige aufwand, welcher einer oder der andern party durch ansetzung und abwartung eines termins verursacht worden *1744 Zedler 42 Sp. 1031*. man vertheilet heut zu tage den ungehorsamen nach vorhergegangener ungehorsams-beschuldigung mehrentheils in die erstattung der termins unkosten *1762 Wiesand 1163*.

Terminung *f.*, *Gemeinde-, Herrschaftsgebiet*; → Markung (IV), → Gemarkung (I); *vgl.* Termin (I). daz die selben vorgenanten herren wollint uns berouben unser marke, die da ist eines ielichen guodis, daz da ist gelegen in der termenunge zuo G. *um 1300 MittFrankf. I (1858/60)* 178. daz sie in irme höltze niht zuschaffin enhetten noch mit dem eckerin, umbe daz sie gerodit ... hatten drÿ welde, die ... zû dem gude [horten], daz in sener terminunge waz gelegen *1303 FrankfUB. (Lau) I 425*. die ... brüdere hant ligende ... in der termenunge desselben dorfes zu G. *1318 ebd. II 96*. eine hübe ackers, dÿ gelegin ist in der termenunge zu W. *1343 DOrdHessenUB. II 516*. der keyser hait in des riches termenunge an allen enden, da dy lude woynhaftig sint, vs heyssen lesen eyne nucze czale van luden, da man gerechtes vnd rechtes bedarff ... vnd hait dy genant ... dy geswornen *um 1350 KlKaiserr. (Hs. Corvey) I 10. 14. Jh. (Hs.) FrankfUB. (Böhmer) 252*. die hoeverer ... solden allwege eines in dem jaer in dem dorpe gaen und in der terminonge daer dat guet inne lege uff dat men des kaysers recht an dem uitgelegenen gude nicht verloere *1547 Sommer, Handb. I 2 S. 40*. dei keyser hefft in etlichen landen umb ein burg off ümb ein stadt liegende sein dörper und hefft over der dörper terminung einen man gesatt, die sie bewaeren fall *ebd. 44*.

terminweise *adv.*, *auf festgesetzte* → Termine (II) *verteilt, in Raten*; *vgl.* terminlich. [daß man] kopff-geld anschlagen sollte, doch nicht auff einmal, damit es dem gemeinen manne nicht zu schwer fiele, sondern terminsweise, und zwar alle quartal einen halben gülden *1666 DiarEurop. 15 (1667) 76*. solle die heimgahlung des aus ersagtem schmuck gelöseten quanti von dem ueberschuß derer fürstlichen einkünfften terminweise geschehen *1756 Moser, Staatsarch. 1756 I-VI 530*. [er] lies sich eine schuldschreibung über eine grosse summe, die ihm terminsweise bezahlet werden solte, ausstellen *1759 Michaelis, Kurf. I 485*. das zweyte gravamen, indeme man ... die ... terminenweiße festgesetzt gewesse ne abzahlungs art gar aufgehoben *1773 Kriegk, Goethe 340*. wollten aber einige restantiarii ihr restirendes quantum als ein zinßbares capital über sich behalten ... und terminweiß ... entrichten *1774 Moser, JustizVerf. II 532*. die summe wird aus ihren eigenen ... vermögen zusammen gebracht und terminweise bezahlt *1800 RepRecht V 189. 1812 Krünitz, Enzykl. 120 S. 150*.

Termstein *m.*, *Grenzstein*. bit darumb, die marckstein, mälstein oder termstein auffzurichten, zuerklären vnd zu setzen *KölnErzstiftRef. 1537 Bl. 24^r. 1550 Gobler, Rsp. 82^r*. welche termsteyn vnd malzeychen, so der grennitzen halben gesetzt seind, fort rucket ... wird ... in ein lenger zeit relegiert vnd verwiesen *1564 Gobler, Hexabibl. 191^v*. [wir] erklären, daß die ... funden mäll vnd stein sollen stahn, vnd für mäll vnd termstein gehalten werden *1571 SolmsGO. 55^v*. [*Dingzettel*.] ob jemandt termstein aussgethan, ohne seinen mitgesellen *1580 AnnNassau 6 (1860) 390*.

Terne *f.*, *Backenstreich, Maulschelle*; *vgl.* Tener. soll ich jhm nicht gebn ene therrn *um 1600 SchlesWB. (Mitzka) III 1377*.

ternen *behandelt unter tarnen*.

(Ternis) *f.*, *Schaden, Nachteil*; *vgl.* taren. dat dat neghene derness no prejudice ne gheve *1313 Stallaert I 330*.

(Ternlendung) *f.*, *heimliche, außergerichtliche Streitbeilegung*; *bdv.*: Ternsühne; *vgl.* tarn. thet se [redgeuan] alle dernelendenge on thene monda brenge, ther se ur fiuwer fiaderan biars [alle (Bußen für) außergerichtliche Sühne, die mehr als vier Viertel Bier betragen, sollen sie [Redjeven] an die Gemeinde weiterleiten] *um 1300 HunsingoR. 122*.

(Ternsühne) *f.*, *heimliche, außergerichtliche Einigung*; *bdv.*: Ternlendung; *vgl.* tarn. thingslite, zonderacht, dersonona dae wrban ic [Gerichtsstörung, außergerichtliche Beratung (und) heimliche Sühne verbiete ich] *13. Jh.? (Hs. 1464) WesterlauwersR. I 206*. vmbe dernesone ... sa brecht hi fior enza and xiiij thrimenne panning [wegen außergerichtlicher Sühne ... so verwirkt er 4 Unzen und 13 1/3 Pfennige] *1. Hälfte 15. Jh. FivelgoR. 158. ebd. 174*.

(Ternvieh) *n.*, *verheimlichtes Gut*; *vgl.* tarn. fon drenfia: hwersar en wide monnath and hire bren bitigie hire dernfias, sa vndvnge hius mitha fiaethe [von verheimlichtem Gut: Wenn eine Witwe sich (wieder) verheiratet und ihre Kinder sie der Veruntreuung beweglichen Gutes beschuldigen, so entgehe sie (der Klage) mit dem Fahrniseid] *Ende 13. Jh. BrokmerR. 64. Mitte 15. Jh. EmsigerR. 106*.

Terpentin *n.*, *eine aus dem Harz bestimmter Nadelhölzer gewonnene Flüssigkeit; als Handelsware, brennbares Material und medizinisches Mittel*. vor twey nye schottafelen, de to bindende unde mit leder to beteinde unde darto vor was unde terpentin 3 p. 8 s. 2 d. *1431 HildeshUB. VI 481*. [*Zolltafel*.] lörgel oder terpentin, das von S. ... geführt wird, 2 fl. *1614 QZollwTirol 115. 1680 CAustr. I 546*. handwerksgenossen, so entweder öhl sieden oder mit schwefel, salpeter, terpentin ... umgehen müßen, [sollen] ... bey ihren arbeiten mit aller möglichen vorsicht zu werck gehen *1752 Oberstenfeld FeuerO. I 4*.

Terras *behandelt unter Tarras. Terrasbüchse* *behandelt unter Tarrasbüchse*.

Territion *f.*, *Androhung von Folter mittels Vorzeigen und ggf. Anlegen der Folterinstrumente, als Vorstufe der eigentlichen Tortur*; *bdv.*: Schreckung (I). [befehle] 89 zur folter, 8 zur territion *nach 1603 JbMittelfrk. 2 (1831) 20*. daß hinfüro zu ringerung deß darzu gehörigen vnkostens in weit entlegenen orten die wasenmaister zur territi-

on, an branger stellen, mit ruhten außhauen vnd andern dergleichen gebraucht, die scharpffe ... executiones aber denen ... nachrichtern zu vollziehen gelassen werden sollen 1629 *Reyscher, Ges. V 407*. [*Beschluss*] kegen die beklagte mit der territion zu verfahren 1655 *QNd Sachs. 35 S. 63*. die blose territion und schreckung ... daß der scharfrichter zwar dem inquisiten die zur tortur gehörige instrumenta vorlegen, zeigen und deren effect ... beschreiben möchte, aber nicht angreifen solle 1693 *Döpler, Theatr. I 262*. 1707 *SudetenHGO. Art. 23*. daß die verdächtige wildschützen ..., wann anderst der casus nicht so weit qualificirt ist, statt der bloßen territion gleich mit einer poena extraordinaria ... belegt werden sollen 1757 *KurpfSamml. I 120*. territion beschiehet aber entweder mit blossen drohworten, ohne daß der scharfrichter an den inquisiten eine hand anlege, oder sie beschiehet mit einiger des scharfrichters handanlegung 1769 *CCTher. 38 § 9*. wenn auf die tortur oder territion erkannt worden, so muß solches dem inquisiten gehörig eröffnet werden, jedoch mit der behutsamkeit, daß er nicht zugleich den ihm zuerkannten eigentlichen grad der tortur erfahre 1783 *Quistorp, GrundsPeinlR. 1393*. die territion, eine erfingung der praxis, besteht in der lebhaft erregten furcht vor der tortur und wird in die reelle und wörtliche territion eingetheilt 1801 *Feuerbach, PeinlR. 485*.

territorial *adj.*, ein (*bestimmtes*) → Territorium *betreffend; auf ein Territorium bezogen*. reserviren wir uns ... ausdrücklich unsere hohe landesfürstliche und territoriale ober-bothmässigkeit und jurisdiction sowohl in ecclesiasticis als secularibus 1659 *Culemann, Minden LV. 287*. daß denen graven anfangs die güter ... mit der territorialen superiorität zugehört hätten 1715 *Burgermeister, Gravensaal 16*.

Territorialbotmäßigkeit *f.*, wie → Territorialherrschaft; *vgl.* Botmäßigkeit (I). daß die unterthanen daselbst mit ihrem freien ... guten willen reformirt worden sind ... vermöge aller vogteylichen jurisdiction und territorialbotmäßigkeit 1649 *BlWürtKG. II (1907)*. deme auch gantz nicht zuwider, daß eben besagte bauren etwan ... jetzige possessores für ihre ordentliche obrigkeit erkandt, dann dasselbe der territorialbottmessigkeit nicht entgegen ist ... sed subordinata *DiarEurop. 21 (1670) App. III 5. 18. Jh. (Hs.) FrkBl. 12 (1960) 35*.

Territorialdistrikt *m.*, *Herrschaftsgebiet*, → Territorium. 1676 *Lünig, RKanzlei III 355*.

Territorialfreiheit *f.*, (→ Privileg I *der*) → Territorialhoheit; *vgl.* Personalfreiheit. [die cammer hat] die bitte, als wäre sie der territorialfreiheit zu wider oder sich auff ein unrecht privilegium gründete, abgeschlagen *DiarEurop. 13 (1666) App. I 331*. [ein beginnen] gegen die klare friedens-schlüsse, meine territorialfreyheit und derselben anklebende gerechtsame 1732 *Faber, Staatskanzlei 79 S. 17*. 1788 *Pfeiffer, Reichsadel II 177*.

Territorialgerechtigkeit *f.*, *Recht und Stellung eines* → Territorialherrn. daß die rheingraffen die höheren regalia

und die vollkommene territorial-gerechtigkeit in den dörfern, so in dem Alzeyer bezirck gelegen, hiebevornicht gehabt *DiarEurop. 13 (1666) App. I 132*. [die orts-herrn] klagen vergeblich, daß ihnen die unterthanen unnd alle territorial-gerechtigkeit genommen werde *ebd. 220*. demnach bißhero wegen ungleicher nützung des an der mittags- und abends-seite des dorfs H. belegenen feldes ... verdrißlichkeiten vorgefallen, so haben ... die eingeseßene ... mit vorbehalt sr. hochfürstl. durchl. darüber zustehenden territorial hoheit und gerechtigkeit sich folgendergestalt verglichen 1733 *OstfriesBauerR. 141*.

Territorialgerechtsame *f.*, wie → Territorialgerechtigkeit; *vgl.* Gerechtsame (I). dass ein unterschied zu machen seye zwischen den personal-gerechtsamen, so auff der person oder dem leib haften, und den territorial-gerechtsamen, welche auß dem recht der landsherrlichkeit herkommen 1667 *DiarEurop. 14 (1667) App. I 2 S. 6*. der mißbrauch der territorial-herrschaft, viel jährige nichtgebrauch, das crimen læsæ majestatis und generaliter alle verbrechen, wodurch das territorium verlohren wird, berauben auch der territorial-gerechtsame 1705 *KlugeBeamte P 220*.

Territorialgericht *n.*, für ein → Territorium *zuständiges Gericht; einem* → Territorialherren *zustehende Gerichtsbarkeit über die Bewohner seines Herrschaftsgebiets (insb. iU. zur Reichsgerichtsbarkeit)*; *vgl.* Reichgericht, Territorialjurisdiktion. [beschwerungs-schrift,] wider alle ... recht fast alle mittel zu ergreifen zu gänzlicher außtilg- und niederlegung deß territorial-gerichts 1654 *Londorp VII 133*. durch ... errichtung der reichsgerichte, ... durch die anlegung stehender territorial-gerichte, bey denen man nur doctoren und in den rechten erfahrene männer anstellte, ... verstummt die mündlichen urtheile der schöpfen 1793 *Bischoff, Kanzlei. I 68*.

Territorialgrenze *f.*, *Grenze eines* → Territoriums. daher er ... zur behauptung der bischöflichen territorial-grentzen mit etlichen umligenden von adel sich in einen rechts-streit begeben müssen 1689 *Valvasor, Krain II 660*. würde auch einer ... so vermessen seyn, daß er einen loogbaum niederfalle, ... gegen einen solchen vermessenen frevler [solle unser oberambt] als einen stöhrer der territorialgränzten inquisitorie verfahren 1700 *PfälzMarknutzW. 291*. 1739 *Altenburg Samml. I 431*. daß die territorial-gränze von beyderseitigen superioribus oder deren delegatis ... in der folge der zeit ist verglichen worden 1771 *HambGSamml. X 38*. 1804 *Gönnner, StaatsR. 532*.

Territorialherr *m.*, *Inhaber der höchsten Herrschaftsgewalt über ein* → Territorium; *bdv.*: Landherr (I), Territorialoberherr. daß alle und jede vacirende güter vor alters zu dem käys. fisco gehörig, und daß auch die territorialherren zu deß Maximiliani zeiten deren nicht versichert gewesen *DiarEurop. 13 (1666) App. I 298*. 1701 *Kluge Beamte I 370*.

Territorialherrschaft *f.*, *Stellung eines* → Territorialherrn; *Herrschaftsgewalt über ein* → Territorium; *bdv.*: Landherrschaft (II), Territorialhoheit. daß hingegen die absolute

territorial-herrschaft ... spat bekandt worden *DiarEurop. 13 (1666) App. I 350.* der mißbrauch der territorial-herrschaft, viel jährige nichtgebrauch ... berauben auch der territorial-gerechsamte 1705 *Kluge Beamte P² 220.* mittelbare unterthanen und reichs-glieder seynd der territorial-herrschaft nicht fähig *ebd.*

Territorialhoheit *f.*, *Gesamtheit der einem* → Territorialherrn über sein → Territorium und dessen Bewohner zustehenden Rechte; *bdv.:* Territorialherrschaft, Territorialobrigkeit, Territorialsuperiorität. [der amptschreiber soll] in sachen welche des ampts eigenthumb, territorial hoheit, gräntzen und dergleichen betreffen, bestes fleisses an die hand gehen vnd die registraturen vnd andere nothwendige expedition dabey verrichten helffen *Seckendorff, Fürstenstaat (1656) 399.* wie dann ... im schreiben das prædicat ‚liebe getreue‘ ... einem jedwedem an seiner superiorität und territorial hoheit ohnschädlich [ist] *DiarEurop. 14 (1667) App. III I S. 9. 1711 RAbsch. IV 255.* [demnach wegen nützung des feldes] verdrießlichkeiten vorgefallen, so haben ... die eingeseßene ... mit vorbehalt sr. hochfürstl. durchl. darüber zustehenden territorial hoheit und gerechtigkeit sich ... verglichen 1733 *OstfriesBauerR. 141.*

Territorialjurisdiktion *f.*, *Gerichtshoheit über ein* → Territorium (als territorialherrliches Privileg), auch der Gerichtsbezirk; *vgl.* Territorialgericht. kellnhöf haben kein einig signum oder umbram eigener territorial-jurisdiction, blutbanns oder anderer herrlichkeit 1643 *Heider, Lindau Index.* ausser des ertz-stifts Mäintz territorial-jurisdiction gelegener stifter und clöster *DiarEurop. 13 (1666) App. I 184.* als der bischoff zu Speyer ... in seiner territorial-iurisdiction war turbiret worden *ebd. 312.* die territorial-jurisdiction wird auch per præscriptionem & consuetudinem acquiriret 1705 *KlugeBeamte P² 219.*

Territorialoberherr *m.*, *wie* → Territorialherr. haben nicht allein die possessores, sondern auch alle derselben güter zugessene bauren und hofesleute nicht Holstein, sondern den raht zu Lübeck für ihren territorial-oberherrn *DiarEurop. 21 (1670) App. III 5.* weiln verschiedene derselben ... in Lübeck ihr domicilium nicht gehabt ... und gleichwohl den rath zu Lübeck für ihren territorial-oberherrn und einigen richter ... agnoscirt haben *ebd. 6.*

Territorialobrigkeit, Territorialoberkeit *f.*, *wie* → Territorialhoheit. daß die clöster ihren fürsten oder sonst reichs-prælaten-stand ohne territorial-oberkeit ... erhalten, ... die sind aber nichts desto weniger dem inhaber deß fleckens M. als der territorial-obrigkeit vnterthan, gelobt vnd geschworen 1643 *Heider, Lindau 56.* weiln dasselbe [Dorf] ein der territorial obrigkeit wissentlich angehöriges lehn ist 1653 *Londorp VII 133.* wie der kayser in seinen concessionen die kayserliche macht und reservata vorbehalt, also verbleibet auch bey denen ständen des reichs die territorial-obrigkeit in allen concessionen 1705 *KlugeBeamte P² 225.*

Territorialprotektion *f.*, *Schutz- und Schirmherrschaft durch einen* → Territorialherrn; *vgl.* Protektion, Schutzherr (I).

DiarEurop. 21 (1670) App. III 13.

Territorialpunkt *m.*, *Streitpunkt in* → territorialen Anlegenheiten. 1665 *Moser, NStaatsR. XIV 132.*

Territorialrecht *n.*, *Herrschaftsrecht über ein* → Territorium und seine Bewohner. der hertzen zu Mecklenburch territorial-rechtens gänzlich annullirt 1621 *Westphalen, Mon. IV 1317.* dahin auch das gesuchte territorial-recht im dorff Muckenloch ... gestelt zu lassen *DiarEurop. 14 (1667) App. I 2 S. 10.* ersuchten die evangelischen stände des ober-rheinischen crayses das corpus evangelicum zu Regenspurg, weil verschiedene von jenen ... in ihren territorial- und daraus fließenden episcopal-rechten vilfältig turbiret würden 1738 *Moser, StaatsR. II 53. 1773 Moser, KreisVerf. 235.* so greifen oft ... landesherrn, unter dem vorwande der höheren territorialrechte, in die niedrigere rechte der vogthey- oder leibherren ein 1780 *Mader, ReichsrMag. I 413. 1788 Thomas, FuldPrR. I 175.* um alle streitigkeiten bei ausübung der territorial- und souverainitätsrechte auf den grenzen beider staaten zu vermeiden, sind die hohen contrahirenden theile übereingekommen, als grenze ... die ... strombahn der Elbe ... anzuerkennen 1811 *PreußGS. 1811 S. 231.*

Territorialstand *m.*, → Stand (III) mit eigenem Herrschaftsgebiet; → Reichstand, → Landstand. daß die crâyß-völcker von ihren ständen an den orten, als wo sie hostiren, dergestalt verpfleget werden sollen, daß es dem territorial-stande im geringsten zu keiner beschwerde gereichen [solle] 1676 *Lünig, RKanzlei III 324.* so vil aber die vermischte ausländische herrschafften und dem adel zuständige unterthanen belanget, da seynd dieselbe von denen territorial-ständen zur vorspinn ebenmässig anzuweisen 1676 *Moser, StaatsR. 29 S. 535.*

Territorialstreit *m.*, *Streitigkeit über die Herrschaftsrechte oder Grenzen eines* → Territoriums. anlangend den territorial streit wegen der herrlichkeit und deß dorffs G. 1662 *Theatrum Europ. 9 (1672) 754.* es wäre kein religions sondern territorial-streit 1680 *DiarEurop. 44 (1683) 352.* wegen eines unter diser sache verborgenen territorial-streits mit denen benachbarten ständen 1774 *Moser, JustizVerf. I 1206.*

Territorialsuperiorität *f.*, *wie* → Territorialhoheit. a mero & mixto imperio enim ad superioritatem territorialem non infertur, wie sie dann auch vor sich als mediati der territorial superiorität nicht capaces seynd *DiarEurop. 21 (1670) App. III 5.* es sprechen die nellenburgischen beamten ... dem kanton Schaffhausen über die orte quæstionis auch gar die territorialsuperiorität ab 1701 *EidgAbsch. VI 2, 2 S. 913.* von dem effect und würckung der territorial-superiorität 1705 *KlugeBeamte P² 220.*

Territorium *n.*, *Landgebiet; Hoheits-, Herrschaftsgebiet; bdv.:* Staatsgebiet, Status (II). deß heil. römischen reichs statt, Schwäb. Hall ... territorium, diöces, cent und obrigkeitlich gebiet würdt begriffen in der landwehr, wie sie mit häag und flügelhäag, bächen, flüßen, felsen, gräben, bergen, riegeln, fallen und hecken terminiert 1639 *WürtFrk.² 17/18 (1936) 141.* wird also kir-

spil oder kirchspihl das gantze territorium genennt, da dises dorff vnd zugehörige filial gelegen *Besold, Thes. (Augsburg 1641) 468. 1667 Pufendorf, RZustand 48.* [daß] so weit eines jeden territorium gehet, der gewestte freye pusch-district in forst verwandelt ... werden möge 1697 *Moser, StaatsR. 32 S. 155.* vogthey ... welches wort ... den district oder territorium, wo die jurisdiction exerciret wird, grund und boden, zuweilen die jurisdiction selbst ... bedeutet 1705 *Kluge Beamte P² 688.* ein jeder hoch- und löbl. stand [hat], wo der streiff gegen sein territorium annahet ... seine contingentien zu fusz und zu pferd parat zu halten 1751 *ArchKrim. 54 (1913) 261.* hofmark ist ein gewisses territorium oder eine gewisse gegend, darinnen einer etwas zu sagen und ... die nieder-gerichtsbarkeit zu verwalten hat 1760 *Hellfeld III 1866. 1769 Moser, RStändeLand. 2.* das territorium eines reichsritters ist selten so groß, daß auf selbigem die ... gewöhnliche eintheilungen der unterthanen in anwendung gebracht werden könnten 1786 *Kerner, RRittersch. I 157. 1798 RepRecht II 245.* dass ... die teutschen territorien zwar als staaten nach den mit diesem begriff verbundenen verhältnissen regiert werden müssen, aber dennoch das recht zu regieren in weltlichen territorien mehr ein eigentumsrecht der regierenden familie ist 1804 *Gönnner, StaatsR. 338.*

¹**Terz m., junger (etwa dreijähriger) Ochse.** [vichzoll:] ain ochs 6 kr., ain terz oder stier 4 kr. 1506 *QZollwTirol 85.* meztger ... die rynnnder, ochsssen, terzen vnd khuen, ... wo sy die bekhomen mugen vnuerhindert khauffen, doch daz sy solhes alles in iren penngkhen slahen vnd weiter auß dem lanndt nit vertreiben 1524 *SalzbStPolO. 230.* [die Almgengenossen halten bei der Gerichtsobrigkeit an um] ain beraitung und abtrib des ungerechten vichs und sonderlich der jungen terzen und rinder 1629 *Schlern Schr. 52 S. 47.*

²**Terz, Terzie f. I.** die dritte Gebetsstunde als kanonische Zeit; ab 9 Uhr vormittags; *bäv.:* Drittzeit; *vgl.* None, Prime. an dem österäbent die metten, prime, tercië, sexte unde nône sal man halden, als an dem karvrítage mit den venien 1264 *DOrdStat. 124. ebd. 125.* ez schol ouh dehein vragênâr ... pi den gâwelâuten sten und schol ouch von in niht chauffen, untz man terce gelâutet hat. und swaz si nach terce von den gaewlâuten chauffent, daz schûlen si ninder verchauffen dann an der rehten vragênstat um 1320 *RegensbUB. I 717.* das man die sibên stund pesunder gesetzt hatt vnd nicht mer noch ander, das ist metten preym tercz sext non vesper complett 1390 (*Hs.*) *BerthRechtssumme 444. 1443 Storn, Schwureinungen 248.* haben die lutherischen am ersten sumptag des advents, so der convent die preim, tertz und (das) ampt haben gesungen, für und für, frauen und mann, auch gesungen um 1536 *AugsbChr. IV 245.* sobald man wysin lût, sollend die priester all mitt einander die prim petten; darnach zuo der tertz lüten das heilig hochwirdig sacrament usher thuon 1588 *SchweizId. XIII 1713.*

II. ein Drittel von etw. provisional-moderation um ohngefähr eine terz (welche ein jeder stand ... an sei-

nem particular-reichs-anschlag ... zu geniessen haben soll) 1669 *Moser, StaatsR. 31 S. 70.* dises hat ... anlaß gegeben zu dem conventional-fuß ... worinn so wohl auf die dem crays insgemein abgenommene und allen dessen ständen zu gut gegangene terz, als auch die einigen ständen particulariter ertheilte moderaciones, reflexion gemacht worden 1747 *ebd. 141. ebd. 164.*

III. eine von drei (administrativen) Einheiten, zB. eines Herrschaftsbezirks, einer Ortschaft; *vgl.* Quartier (IV), Squadra. ze W. diu dritte tercië geit als vil uber al, als daz vorder und zwai ¶ stür 1. Viertel 14. Jh. *SonnenburgUrb. 31.* das vnter tertzier wirt weiter gespalten und ... in zwo (wie sie jhme den namen geben) squadren zertheilt 1616 *Guler, Raetia 172^v. Sammler 5 (1809) 344.*

Terzerol n., eine kleine Pistole. daß der verdachte an dem orth, wo die that beschehen, mit ... verbotenen waffen, nemblichen geladenen und gespanten pistollen, terzerollen, außgezogenen degen ... wäre gesehen ... worden *NÖLGO. 1656 (CAustr.) 702.*

Terzhaut f., Haut eines → ¹Terzen; *vgl.* Stierhaut. was oxen-, terz- oder stierhaut sein, dieselben mügen sy wol zu solstuckh und flickleder zerschneiden 1575 *ZFerd.³ 57 (1913) 226.* [die ausfuhr] der rohen ochsenhäute, ... auch der rohen küh-, terzen- und kalbshäute ... [ist] ganz zu verbieten 1807 *Kropatschek, KKGes. 23 S. 151.*

Terzie behandelt unter ²Terz.

Terzeit, Terziezeit f., Zeit der → ²Terz (I); *vgl.* Primezeit. um 1275 *Schwsp. (L.) LR. Art. 304c.* vnd ist die dritte zeit des tages hin so ist wol zeit daz man daz dink suchen shol. daz heizen die leien tertien zeit nach 1280 *Schwsp. (Langform M) LR. Art. 83.* so stont hi up ende sanc ende las salme toter tierdsetijt 1283/96 *Maerlant, SpHist. II S. 200.* die grozzen gesungen mess, die sol man an dem werchtag halten vmb sext zeit ... vnd an heiligen tagen sol man die singen vmb tertz zeit 1390 (*Hs.*) *BerthRechtssumme 1682.*

Test m., Teste f., m. I. → Tiegel (I), Herd zum Feinbrennen von Silber; *vgl.* Testbrenner, Testsilber. wen der goltsmit oder der silberburner oder ander gut dinc burnet, so schol her dy testen wider czuslahen und waz darinne ist blißen, daz schol her yeme wider geben 1357/87 *MeißenRB. (Oppitz) V-10 d.5.* van verliese van ghelde jn die testen, iij lb. ij s. 1384/1407 *InvBruges III 144.* H.M. 1 tunne testes constat 9 ¶ 1400 *VeröfflHamb StArch. II 30.* esen, teste, scherven, blasebelghe und sodane gherede, dat to sulver bernende hort 1416 *HildeshUB. III 350.* [silberbrenner soll] die teste allezeit in vorrath haben und solche wohl und tüchtig schlagen 1693 *Schönberg, Berginformation 136.* silber, welches noch einige unreinigkeiten bei sich hat, wieder auf dem teste schmelzen und nach erfordern entweder ganz rein oder zum vermünzen auf 15 loth 3 quentchen 2 bis 3 pfennige brennen 1805 *Richter, BergLex. II 391.*

II. Metallschlacke, Silberrückstand am → Test (I), der beim Erzbrand ausfällt. dat witte ghelt, dat ik [de muntere] sla, des schal de weghene mark holden veerteyn schillinghe witer penninghe unde twe witte. de scolet holen an syk dritteyn loed fynes sulvers nach deme sta-

le, uppe deme teste enes quyntines min 1387 *Brem UB. IV 83. 1492 Wehrmann, Zftr. 220.* das gekretze, die teste, do das silber aufgebrandt wird, und anderes den gewercken 1499/1500 *Annaberg/ZRG.² Kan. 38 (1952) 380.* teste gehen alhier dem gemeinen bergkwegk zue guet und werden gesamblet durch den bergkschreiber ... und alle wochen in einen guten vesten eichenen kasten verschloßen und alle halbe jahr einmahl geschmelctz 1554/1633 *Löscher, ErzgBerggebr. I 209.*

III. Zielscheibe, Schießscheibe. dasz etliche wärter constelliert sind, die ein jeglichen pfeil mit zweien fingern ausz dem test, darein sie geschossen sind, ziehend 16. *Jh. DWB. II 1031.*

Testament n. I. → letztwillige Verfügung eines Erblassers; idR. an best. Formerfordernisse gebunden; bdv.: ¹Geschäft (III 2), ¹Meinung (II), Schäft (I), Testamentsbrief, Testamentsverordnung; vgl. Kodizill, letzt (I 16), letzt (I 17), Mächtnis, namsam, Schaffung (VI). so we sin testament maket, de scal it doen in twier ratmanne antworde 1240 *Westphalen, Mon. III 657.* so war en man maket sin testament vnde benomet sineme wiue bescheiden ghut oder sinen kinderen besit de vruwe mit den kinderen to diende unde to uorderende ... dat ghut schal bliuen bi den kinderen 1294 *Hach, Lübr. 298.* maket en man en nyge testement ... vnde sin husvrowe en kind drecht, des he nicht en wiste, do he dat testement makede, dat kind scal to liker delinghe gan mit den anderen kinderen *ebd. 374.* so wat claghe vpsteyt van testamente, dat sal de rat richten um 1300 *RigaStR. 181.* dat yemandtz syn testament, vermechnisse, gifft oder updracht, alleyne varende have antreffende, van syn selfs vrien willen in dat schryn gelacht ... haben woude, dem en sall man nyet weigere 1385 *Emmen, QKöln V 474. 1396 KrakauAS. 307.* ok scholden se [büdelheren] vpmemen wat dem rade börede van testamenten edder van dem dridden penninghe van gifte edder van eruetale 1408 *BrschwUB. I 157.* dit is T.J. testament ende lesta willa 1472 *Richthofen, WB. 1066. 1483 OstfriesUB. II 197.* dat kijndt zijnde in zijns vaders plicht, en mach geen testament maken dan van zijnen gewonnen goeden in der wapenen oft andere zijne industrien, geheeten 1496 *CoutBrab. II 2 S. 74.* allen gleubigen selen zu hulf und zu troist ein ewig testament, selgerede und spende gesatz 1497 *MarburgRQ. I 218. 1500 QuedlinUB. II 72.* so auch ein frembder erbe ... im testament zu erben gesatz wirt, ... [sol] der selbe erbe für schultes vnd schöffren kommen solch testament anzeigen vnd vmb beses der selben gütere zugeben bitten *FrankfRef. 1509 fol. 20^v. 1520 BairGO. 52^v.* testament vnd ordnungen mögen den kinden ir erbsgerechtigkeit nit mindern 1520 *FreiburgStR. III 3, 4.* welche personen in testamenten nit moegen kundschaft geben ... weder weiber, nach minderieriege eigenlüt, schellige stummen, dauben, vnd denen mit iren gütren zü handeln verbotten ist 1521 *Murner, KaisStatR. V iii^v.* ains blinden testament hatt nit krafft, es seien dann alle die zierlikait, so on recht dartzü gehörig volkumenlich darin gbraucht 1544 *Pernerer, Inst. 56^v. JülichRef. 1555 S. 71.* der eyngesetz

erb kan als in seiner eignen sachen in testamenten kein zeug seyn *PfalzLR. 1582 III 10. 1599 LothrLbr. XI 1.* wann in einem testament ein oder mehr articul ungültig sind, ob dann das gantz testament krafftloß syn sölle 1615 *BernStR. VII 2 S. 788.* ein testament ist ... eine eröffnung und an tag gebung deß menschen letzten willens 1627 *BöhmLO. O 1. 1663 SystSamml SchleswH. II 2 S. 670.* einem jeden ... stehen [frey] ein testament oder letzten willen anzuordnen; also stehe es auch in desselben freyem willen, solch testament bis zu seinem letzten athem zu mehrer, zu minderen oder auch ... zu vernichten 1713 *TrierLR. II § 1.* es giebet auch einige arten der letzten willen, welche mit weniger weitläufigkeit und solennitäten als andere testamentar aufgerichtet werden können, als da sind die verordnungen ... zur zeit der pest 1738 *HohenloheLR. IV 3 § 1.* jede einseitige willenserklärung, wodurch jemand zum erben einer verlassenschaft berufen wird, heißt ein testament 1794 *PreußALR. I 12 § 3. 1811 ÖstABGB. § 578.* weitere Belege: 1341/44 machtlos (II), 1398 Ordinanzen (II), 1650 rechtmäßig (I), 1758 Kriegsgefangene.

II. Teil der Bibel: Altes/Neues Testament; vgl. Gesetz (IX 2), ¹Schrift (I 13), Schriftur (II). es ist löblich, das man gegen toden und lebendigen die liebe zu uben, ... man hat auch dieses fleisses vil exempel im alten und neuen testament 1525 *Preußen/Sehling, EvKO. IV 35.* hand geraten die von L. das heilig ewangeli, alt und nūw de testament, und bi dem gotzwort zu bliuen, und weder darzu noch darvon thun 1527 *M.v. Stürler, Urk. d. Bern. Kirchenreform I (Bern 1862) 449. 1542 Göttingen/Sehling, EvKO. VI 2 S. 716.* sacramenta heissen eusserliche sichtliche zeichen ... die ausdrücklichen befehl Gottes im neuen testament haben 1569 *BrschwLO. I 52.* in dem alten testamend t ware von Gott den juden verboten, das schweine fleisch zuessen, weil es fir ohnrein gehalten worden 1710 *AbrachSCL., Werke III 177.*

testamentarisch adj., wie → testamentarisch. außgenommen der freylassung, als im antwortbuch von testamentarischer freylassung [festgeschrieben] 1566 *Pegius, CodJust. 49^v.*

Testamentar, Testamentarius, Testamentarier, Testamentarie m., auch lat. flektiert; wie → Testamentsvollstrecker; zT. auch mit vormundschaftlichen Aufgaben. daz selbe selgerete haben wir bevollen unn czu selgeretern und testamentariis gesatz, dy wisen unse liben getruwen, dy ratzmystere, ratlute unn dy rethe unsir stad A. 1369 *ArnstadtUB. 118.* dat hebbet dhe sulven testamentarii daan unde vultoghen na hete des rades vor dem rade uppe dem radhuse 1375 *Reinecke, LünebRath. 215.* daz dy L. dy testamentarien zcu notrechte gedrunge hat, vnde dy selbeten testamentarii ores geczuges kegen or fulkommen sint, so musz es dy L. halden 1425 *HalleSchB. II 535.* jn welcher mase eynem gesatzten testamentarien vnd selwertern ... verordent, daß hat er jn seynem testamento an seynem wolgewunnen gute also an farinder habe zcu thun wol macht gehabt 1495 *MagdeBR. II 2 S. 481. 1509 Marburg RQ. I 232.* ob zwischen den testamentarien oder

executorn, vnd den ... erben des gericht halben strit were, soll der testamentari beger furgang haben 1524 *SalzbStPolO.* 80. 1528 *LübOStB.* 374. dat he allein ein vormunder und nein testamentarius wer 1529 *LübRatsurt.* III 129. die testamentarier vnd voltzieher der geschafft, da nit kinder vorhanden sein, [mögen] vor vnd nach beuestigung des kriegs jren gewalt on rechtliche erkantnus vbergeben vnd jren anwald zum rechten bestellen *NürnbRef.* 1564 V 3. 1576 *Lettscher* 29^r. daß obbenannte meine eingesetzte erben sampt einen testamentaren dieselbige legata, ordnungen vnd geschafft ... ohne alle weigerung außrichten vnd bezahlen sollen 1587 *Bemel, TraktTestam.* 173. etliche tutores, vormündere oder pflegere seynd genandt testamentarij ... legitimi ... dativi *PreußLR.* 1620 II 6, 1 § 1. [der dechant solle die capitulares] zu schriftlicher abfassung ihres letzten willen, dann benennung ihrer testamentarien ... anhalten 1691 *FreibDiözArch.*² 4 (1903) 356. 1762 *Hellfeld IV* 2416. testamentarien ... sind diening, welche den willen des testirers in vollziehung zu bringen verbunden sind 1762 *Wiesand* 1082. *weitere Belege:* 1459 *Seelwärter* (I), 1511 *Sippvormund.*

Testamentarei f., wie → Testamentarienam. wann sie aber dem testirer nichts derwegen ... zugesagt oder auch sonst eehaffte vrsachen sich der testamentarey zu entschlagen hetten, so können sie darzu nicht gedrunge werden *FrankRef.* 1578 IV 11 § 2.

Testamentarienam n., Amt, Aufgabenbereich eines → Testamentars; *bdv.:* Testamentarei, Testamentarieschaft. so sich einer oder alle solches testamentarien ampts zu vnterfangen ... verwägern würden, soll der oder die darzu nit gedrunge werden, aber von demjenigen, das jhnen von dem testierer deßhalb vermacht, auß solchem testament nichts zugewarten haben 1597 *Meurer, Liberey III* 117. 1762 *Wiesand* 1082.

Testamentarienzeuge, Testamentarizeuge m., wie → Testamentszeuge. die testamentari-zeugen sollen mann- und nit weispersohnen sein 1573 *NÖLTfl.* III 5 § 1. welche persohnen ... nit testiren können, die sollen zu testamentari-zeugen und fertigern der letzten willen auch nit gebraucht werden *ebd.* III 5 § 6.

(Testamentarieschaft) f., wie → Testamentarienam. dat desulve H.S. sick wegerde, de testamentarieschup mede anthonemen, so he doch in des doden mannes testamente vor einen testamentarien mede bostemmet sthunde 1536 *LübRatsurt.* III 274.

testamentarisch adj., adv., in einem → Testament (I) *verfügt, erklärt; der Form eines Testaments entsprechend; aufgrund eines Testaments (berechtigt); bdv.:* testamentarisch, testamentierlich, testamentsweise (I). kein vormunder, er sey gleich testamentarisch oder sonsten verordnet, [kan sich] der verwaltung vnterfangen, es seye ihme dann ... anbefohlen worden 1668 *Blumblacher, Vormundschr.* 45. *ebd.* 232. 1744 *Ansbach/QNPrivatR.* II 2 S. 301. der erbzinmann [kann] das gut ... sowohl auf seine intestats als testamentarische erben bringen 1780 *Gabcke, DorfBauernR.* 89. dem erb-abzug ist jede testamentarische und intestat-erbschaft ... unterworfen 1815

WirtRealIndex I 7.

Testamentator m. I. wie → Testamentsvollstrecker. E. ayner, T. der andre vnd die synd gewesen testamentatoren vnd F. vnd Z., die andern czwen, die sein gewesen tutores *um 1400 IglauOberhof* 234.

II. wie → Testator. in observation dessen ist es denen interessierten testamentatoren gefällig vorkommen, ihre damahls (in ehelichen gelübten) beschehen und gezügen testamentierung ... zu renovieren und neuerdings zu bestättigen 1763 *GraubündenRQ.* B III 2, 1 S. 1136.

Testamentatorin f., Testamentsvollstreckerin; bdv.: Seelwärterin (I), Testamentiersche; *vgl.* Testamentsvollstrecker. so aber eine von capitularjunferen ... unter ihrer egener hand ein testament aufgerichtet, ... mit untersetzter hand und angeporen segel bestedigt, abdif, decaninnen und zwei seniorissen oder andere vom capitul zu testamentatorinnen oder executorinnen gesetzt, sall ... vur bundig erachtet [werden] 1583/84 *ClarenbergUB.* 373.

Testamenter m., wie → Testator. das die testament nit taugen, sie seyen dann vnnder vier monaten nach des testamenters tod verkünd dem obersten amptman der statt *Hugen* 1528 *Bl.* 143^v.

Testamentier, Testamentierer m., wie → Testamentsvollstrecker. werez auch sache, daz dise vurgeschreiben myne hantgetruwen gehindert ... wurden von dises vurnantens gudez wegen ... so sollent myne ... testimen-tir griffen ... an alle dy guyt, die ich laßen nach myme tode 1371 *DChr.* IV 1 S. 121. 1373 *ebd.* 126. myne testamenter scullet kopen witte lakene unde schö vor veflich mark unde scullet se gheven armen luden 1397 *BrschwUB.* VIII 969. vnde ginge auch dirre vurgeschreiben testamentir eyne ab oder me von dodez wegen, daz god lange gefriste, so sollent dy anderen testimen-tirer eynen anderen oder andere testamentyrer an des oder an dy stat kisen *um 1400 LimbChr.* 61. gheven de benomde H.G. unde G., sin elike husfruwe, den vorsecrevenen borgermesteren unde radmanne also oren rechten vormunderen unde testamenteren vulle macht 1416 *HildeshUB.* III 312. [H.] settet ... de erwerdigen borgermestere vnde radmanne to S. ... to testamentern, to schickern vnde to vorwesern synes eynegen gudes 1419 *SalzwedelUB.* 231. so bin ich kommen zu den testamentierer, die her H. gesaitz hait, und hain solich gesaitz guit und widderfelleliche guit gefordert 1442 *Loersch, Ingelh.* 156. desse breeff by weerden ind nogafftich bekent, dat J.W. televert worden den nablivende gudere seligen C.v.O. van zijnen testamenteers E.L., A.S. und T.K. 1454 *HansUB.* VIII 206. wyr ... testamenterer etwann frau C. ... doin allen mennlichen kundt und bekennen von wegen der vurg. frau C. testament mecherynn, so 1526 *TrierWQ.* 470. das codicill ... hat darumb sein namen, das der testamentierer nempt sein erben vnd gibt jnen bescheid an geschrift 1528 *Hugen* 1528 *Bl.* 144^v. wo dann ein vormünder oder pfleguogt ... klagen wolten, werden sie nit darzu gelassen ... wo sie nit zuuor versicherung gethon, daß dem waisen ... nichts von dem seinen ... verkommen soll, weil er kein testamentierer ... ist 1550 *Gobler, Rsp.*

120^v. daß nach meinem todt ... mein liebe haußfraw schuldig seyn solle, meinen testamentirern bey ihren weiblichen ehren ... versicherung zu thun 1589 *Lünig, RA. XI 2 S. 66.*

testamentieren v., *wie* → testieren. das er vns testamentiert, vermacht vnd zu rechtem eigen ... geben und zugeordnet hat stellgelt, mesßgelt, banckzinß 1485 *FürstenbUB. IV 39.* esz solle auch vor gericht über kein vermächtnis ... gesprochen werden, es seien dan die rechtmäßige erben desjenigen, so testamentieren will, ... form vor gericht gebotten, auf dasz der richter sehen köne, ob das machende testament bestehen müge 1523 *St. Gallen/GrW. VI 370.* legatarien, das seind die, den testamentiert wirt 1528 *Hugen 1528 Bl. 144^v.* der sohn, der noch gesindbar ist, mag nit testamentieren, auch nicht mit seines vatters vergünstigung 1576 *Lettscher 24^v.* testamentiert ein man das eygenthumb seines erbguts jemanden, ... stürbt aber der begabte man vnd der testator nichts widerruffe, ... das legat erbet an des legatari nehesten erben 1583 *SiebbLR. II 6 § 5.* 1607 *LenzburgStR. 326.* im gegensatz testamentiert und vermacht obbemeldte T. ... ihrem ehgemahl, ... was sie von ihrer mutter ererbt 1763 *GraubündenRQ. B III 2, 1 S. 1136.* was ein leibeigener ... an baarem gelde erwirbt und besitzt, ist sein wahres erb und eigenthum, das er disponiren, vererben und testamentiren kann 1786 *Gadebusch, Staatskunde I 290.*

testamentierlich *adj.*, *wie* → testamentarisch. durch synen letzten testamentierlichen willen vns oder vnser spittal zweyhundert gulden vergabet 1639 *Freiburg ÜGBL. 37 (1944) 55. 1. Hälfte 17. Jh. FreiburgÜMun. II Art. 303.* [waß der] herr zu Jever und Kniephausen in seiner testamentierlichen verordnung ... disponirt und vermachtet 1654 *Meiern, ActaRatib. I 910.*

(Testamentiersche) *f.*, *Testamentsvollstreckerin*; *bdv.*: Testamentatorin; *vgl.* Testamentsvollstrecker. testamentersche 1419 *NdJb. 43 (1917) 82.*

Testamentierung *f.* → testamentarische *Verfügung*; *bdv.*: Testierung. 1607 *LenzburgStR. 309.* ist es denen interressierten testamentatoren gefällig vorkommen, ihre damahls (in ehelichen gelübten) beschehen und gezügen testamentierung ... zu renovieren 1763 *Graubünden RQ. B III 2, 1 S. 1136.*

testamentisch *adj.* **I.** *wie* → testamentlich (I). ein vater hat gewalt seinem tobsichtigen sun, jha auch den enterbten... einen curator zusetzen in seinem testament ... so mag er jhnen auch afftererben setzen, wie im antwortbuch von der testamentischen gerhabschafft 1566 *Pegius, CodJust. 78^v.*

II. *wie* → testamentlich (II). nach diser zeit ist ein ander testamentisch form auß pretorischem edict oder beuelh eingefürt, in welcher khain handstreich oder scheinkauf erfordert, sonder sibner zeugen zaichen gnugsam waren 1536 *Fuchspurger, Inst. 30^v.*

III. *ein* → Testament (I) *betreffend*. das gesatz cornelia vom falsch, welches auch das testamentisch genent würt, so denen straffe anleget, welche ein falsch testament ... geschrieben, ... verlesen oder fürgelegt ...

haben *Gobler, Inst. 1552 Bl. 157^v.*

Testamentlibellbrief *m.*, *wie* → Testamentsbrief. bekennen ... öffentlich mit disem testament liebellebrief vnd thuen khundt aller meniglich 1549 *Schrötter, ÖStaatsr. V 364.*

testamentlich *adj.*, *adv.* **I.** *im Wege eines* → Testaments (I) *verfügt*; *im Testament bestimmt*; *bdv.*: testamentisch (I). es ist nit zuläßlich, dz die erbschafft züm teil testamentlich, züm teil naturlicher sypp sige 1520 *FreiburgStR. III 5, 21.* wer aber khain testamentlicher gerhab ... verhanden, so felt die gerhabschafft nach ordnung der recht auf die negst gesibten freund 1526 *Bl. 81^v.* vormund vnd curatores mügen jrer pflegpersonen verderbliche farnuß als klayder, wein ... ohn erkantnuß, auch wider derselben vatters testamentlich verpot verkauffen 1544 *Perneder, Inst. h 4^v.* es sollen aber die eltern nit gewalt haben, einichen vorbehalt zü thün vtzit vber den halben theil ihres güts nach ihrem willen testmentlich züverordnen 1616 *WaadtStat. 32.* 1654 *NÖLO. III 12 § 12.* wann aber solche testamentliche vögt ... nicht taugenlich dazu erfunden wurden, mögen von dem waysen-gricht andere taugenliche unverwandte ehrliche persohnen darzu erwählt werden 1709 *Mutach 28.*

II. *den Formerfordernissen eines* → Testaments (I) *genügend*; *bdv.*: testamentisch (II). so nun diß schriff kein testamentlich oder ordentlich geschafft sein mag, volgt darauf ... dz sie kein krafft hab 1574 *Frey, Pract. 601.*

Testamentor, Testamenteur *m.* **I.** *wie* → Testamentsvollstrecker. heren P. testamentoren van V. vor eyndeel pensien die hem onse stad schuldich was vj fl 1367 *DeventerRek. III 2 S. 50.* ind gaff ouer all recht des vorsch. breyffs in hande vnd macht der vorsch. testamentors um 1400 *Fahne, RhWestfG. I 1 S. 134.* also hij sint an den testamentoren tot veel tijden duechdelic geuollicht heeft om betalinge 1444 *CDNeerland. II 1, 1 S. 244.* broeder W.A. den minrebroeder, die biechtvader ende testamentoer was van G.Z. 1452 *Fruin, Dordrecht II 122.* testaments uytrichtere als testamentoren, executoren, truwhanden 1477 *Schueren 273.* [ick] sette desse vorbenompte twe meister H. und H.M. und ere rechte erven off anerven gegenwardich vulmechtige testamentors na oerer vormoge und anders nemant 1489 *Ostfries UB. II 298.* dat, naer de notoire ende generaele costume deser stede van Ghent een wyf vermagh hueren man te kiesene als testamenteur ter vulcomynghe van hueren testamente 1529 *CoutGand I 736.*

II. *wie* → Testator. dem zu uhrkunt ... ist solches, nach deme der einhalt dieses testaments dem tit. h. testamentor von puncten zu puncten vor- u. abgelesen, er selbige auch ... bestättet, von mir, J., schreiber, ... unterschriben worden 1730 *GraubündenRQ. B III 2, 1 S. 1975.*

Testamentorin *f.*, *wie* → Testatorin. diesses capital und der jährliche zins darvon soll nun furohin zu ewigen weltzeiten züfolg dem letzten weillen der testamentorin gestüfftet sein und verbleiben 1793 *GraubündenRQ. B III 2, 1 S. 1179.*

Testamentsabschrift *f.*, *schriftliche Kopie eines* → Testaments (I); *bdv.*: Testamentskopie. testamentsabschrift so von herrn G. ... zu Regensburg aufgerichtet worden 1630 *BeitrÖÖlk.* 52 (1900) 79. [ein executor testamenti ist] unter anschliessung einer testaments-abschrift mit seiner erklärung zu vernehmen, ob er sich der executorey nach intention des testatoris unterziehen ... wolle 1774 *Wagner, Civilbeamte I* 106.

Testamentsaufrichtung *f.*, *Errichtung einer Testamentsurkunde*; *bdv.*: Testamentsaufsatz. von jeder testaments vffrichtung vor gericht gehören dem gricht dry florin 1616 *WaadtStat.* 498. auch denen geistlichen herren ... wird in testaments auffrichtungen nicht geglaubet 1720 *Zipffel, Händel I-III* 153.

Testamentsaufsatz *m.*, *auch Testamenten-; wie* → Testamentsaufrichtung. 1696 *ZSchweizR.*² 29 (1910) 233. dieses fehle beim testaments-aufsatz, der in sachen M.M.s contra H. vorkam 1767 *Cramer, Neb.* 66 S. 108.

Testamentsbrief *m.*, *Urkunde, Niederschrift eines* → Testaments (I); *bdv.*: Testamentlibellbrief, Testamentsschrift. dz gesatz Cornelii strafft die felscher, die testamentbrief falsch machen, lesen, verzeichnen oder sunst zeichen oder sigel felschen vß betrug 1521 *Murner, KaisStatR. O vⁿ.* *Hugen* 1528 *Bl.* 154^e. claget R. ... voer een somme van hondert daler ende uuth kracht van een testaments-brief by haren levent gegeven ende aldoo niet gecediert, als nae landrechte behoert 1602 *DrentheGoorspr. V* 233. 1607 *Tirol/ÖW. XV* 159. von denen ybergabverträgen und testamentsbriefen nach gestalt deren greß und lenge, schreibgelt von 48 kr. bis 1 fl. 1646 *ebd. XVII* 80. 1733 *Ludewig, Anzeigen I* 774.

Testamentsbuch *n.*, *auch Testamenten-; aml. Buch, Register zur Eintragung von* → Testamenten (I); *auch: schriftliche Zusammenstellung aller letztwilligen Verfügungen einer best. Familie.* da er nicht gewillet ein neuw testament zu machen ... daß er selbst verschaffe, sein vorig testament in vnser cantzley im testament buch außzuthun 1597 *Meurer, Liberey III* 55. in urkundt der warheit ... haben wir drey vorbenandte testamentarien diesen ... consensum wegen vorberührter belehung zu itziger und künfftiger nachrichtung in das original sanderisches pergamenen testaments-buch wolbedichtig verzeichnen ... lassen 1620 *Staphorst, HambKG. I 4* S. 688. von dem testaments-buch ... daß solches damals noch gebräuchlich war 1744 *AnmFrankf Ref. 2. Forts.* 232. der landschreiberey soll obliegen, die audienz, mandaten-, instructionen-, informationen-, testamenten- und andere bücher ... ohne entgelt zu führen 1772 *BernStR. VII 1* S. 557. 1773 *NCCPruss. V 2 Sp.* 2334.

Testamentserbe *m.*, *Person, die aufgrund eines* → Testaments (I) *erbberechtigt ist; iU. zum Intestat- oder* → Leiberben; *vgl.* Testamentsgenosse. so solke testaments-erven und patronen van dem inkamende vaken edder alle jahr veel edder wenig tho den ehren Gades der gemeinen armodt thokehren wolden ... dat alles schal fryestahn tho ehren willen 1529 *HambGSamml. VIII* 204. die töchter, gemeine lands- oder testaments-erben,

... [sollen] bey der possession in recht nicht gelassen, ... sondern dasselbe vielmehr in den manns-erben statt haben 1586 *Mader, ReichsrMag. III* 349. 1597 *Meurer, Liberey III* 114. ob solche personen noch im leben oder mit tod abgangen sind, auch einige leibs- oder testaments-erben hinterlassen möchten 1673 *Würzburg/QNPrivatR. II 2* S. 116. 1738 *BrschwLO. I* 852. das heimfallsrecht besteht in der befugnis des staats, die erb-schaft eines verstorbenen fremdtings an sich zu ziehen und alle sowol auswärtige intestaterben als eingessene testaments-erben davon auszuschließen 1785 *Fischer, KamPolR. I* 416. doch fallen, wenn der testator den zu-wachs unter den legatarien verboten hat, die erledigten vermächtnisse nicht an den intestat-, sondern an den testaments-erben 1794 *PreußALR. I 12* § 372.

Testamentserbin *f.*, *Frau als* → Testamentserbe. so setze und mache er zu seiner rechten, ungezweifelten testaments erbin vorgedachte N. 1619 *Sattler, Thes.*⁵ *III* 91. demnach weyl. J.S. zu B. hinterbliebene witwe als testaments-erbin ihrer verstorbenen halbschwester [angesuchet] 1753 *HannovAnz. 3* (1753) 91. *Stück* S. 1.

Testamentseröffnung *f.*, *förmliche Bekanntgabe des Inhalts eines* → Testaments (I) *gegenüber den darin bedachten Personen und sonstigen Beteiligten; erfolgt durch eine hierzu berechtigte Person oder Stelle nach dem Tod des* → Testators; *vgl.* Testamentsexekution. bey dessen gemachten testaments-eröffnung sich befunden, daß er beydes, kirchen und schulen, als seine freunde, wohl bedacht 1669 *Theatrum Europ. 10* (1677) *Fortis.* 182. [majestät sollen] dero gesandte in H. dahin instruiert haben, diese hertzogliche erklärung schriftlich zu verlangen und anbey auf die testaments-eröffnung ... zubestehen 1717 *Londorp XV* 481. und hierauf zur würcklichen testaments-eröffnung zu schreiten sey 1720 *Lünig, TheatrCerem. II* 787. 1752 *Greneck* 240. die testaments-eröffnung ist entweder nuda oder solennis, jene geschicht bey denen autoritate publica gemacht oder von dem notario in ein instrument gebrachten testamenten 1753 *Oberländer* 687. unser codex ... überlast die testaments-eröffnung ... jenen, welchen ... die sperr und obsignation bey der verlassenschaft gebührt 1764 *Kreittmayr, AnmCMax. III* 227. [er ersuchte einen notarien,] der testaments-eröffnung beyzuwohnen und die verlassenschaft zu inventieren 1780 *Sattler, WürtHzge. XI* 39. wo der tod ... nur muthmaßlich wird, konnte früher eine testaments-eröffnung nicht statt finden 1809 *Brauer, ErläutCNap. I* 128. die testaments-eröffnung: ... gerichtliche eröffnung eines testamentes oder letzten willens 1810 *Campe IV* 795.

Testamentserweiterung *f.*, *Ergänzung oder Änderung eines* → Testaments (I). ain wittib-entrichtungshandlung, da etwann zimlich großes vermügen verhanden ist, den richter und gerichtschreiber ... 30 kr. ... ebenfalls in testaments-erweiterungen, wie nestg obsteet 1638 *Tirol/ÖW. XVII* 319.

Testamentsexekution *f.*, *Durchführung, Vollstreckung der in einem* → Testament (I) *getroffenen letztwilligen Verfügungen; meton.: die damit betrauten Personen; vgl.*

Testamentsvollstrecker. daß der jenig so zum erben instituiert, ... innerhalb vier wochen, von zeit ahn ihme die erbeinsatzung wissend worden, ... mit auffrichtung eines beständigen inventarij deroselbigen vnd der testaments execution sich annehmen vnd vnderziehen solle *FrkLGO. 1619 III 54.* nach übernommener testaments-execution *1685 Lünig,RA. XIII 551.* [inventarii,] welche bey dem adel oder würllichen rãthen die freundschaft oder testaments-execution errichtet, bleiben auch all dort bis zur theilung *1764 Kreittmayr,AnmCMax. III 153.* vormundschaften oder testaments-executionen soll kein staatsdiener ohne allerhöchste bewilligung übernehmen *1814 RepStaats VerwBaiern I² 359.*

Testamentsexekutionstag *m., Termin, Tag der* → Testamentseröffnung und -vollstreckung. dass efg. uns uf den ... testaments-executionstag gn. allher beschrieben *1593 WürtLTA.² I 122.*

Testamentsexekutor *m., wie* → Testamentvollstrecker. executeur d'vn testateur: testaments executor *1596 Hulsius,FrzDict. Z 3.* der testaments executorn gewalt kombt auß dem testament *1630 Melonius,Thes. 206.* sie wollen ... treulich bey handen stehen ... über der festhaltung dises unsers letzten willens ... auch darwider, als hierdurch erbetener testaments-executor, nichts handlen und geschehen lassen *1721 Moser,StaatsR. 24 S. 485. 1764 Kreittmayr,AnmCMax. III 250.* ausweisung über die erfüllung des letzten willens, entweder von dem testaments-executor ... oder dem erben *1811 KropatschekForts. IV 484.*

Testamentsexekutoramt *n., Stellung, Aufgabe eines* → Testamentvollstreckers. testaments executoramt hat sein endt nach ausgang deß jahrs *1630 Melonius,Thes. 206.*

Testamentsextrakt *m., Auszug aus einem* → Testament (I). *1695 CAustr. I 348.*

testamentsfähig *adj., zur Errichtung eines* → Testaments (I) befähigt und berechtigt. do sich auch ein persohn vor ehembelten achtzehen jahren in den ehestant rechtmessigerweise begeb, so wirdt sie durch den ehestant nach lantsbrauch stracks vogtbar und testamentsfähig, ungeacht das der beischlaf noch nit beschehen *1573 NÖLTfl. III 2 § 2.* jede lehrerin ist und bleibt erb- und testamentsfähig *1811 SammlBadStBl. II 163.*

Testamentsfälscher *m., jmd., der ein* → Testament (I) fälscht oder verfälscht; *bdv.:* Testamentverfälscher. testamentfälscher: testamentorum subjector *1691 Stierler 86.* der testaments-fälscher, der ein testament verfälschet *1801 Adelung² IV 416.*

Testamentsfertiger *m., jmd., der im Auftrag eines Erblassers ein* → Testament (I) aufsetzt; *bdv.:* Testamentsschreiber, Testamentsverfasser (II). *1608 OÖLTfl. IV 12 § 3.* da nun solcher gestalt wider einen zeugen oder testamentsfertiger excipiert wolte werden, daß er nicht dichtig ... seye *1616/29 OÖLTfl. (Strätz) IV 11 § 6.* die testamentsfertiger sollen die ihnen zugedachten vermächtniße ... dem testament nicht eigenhändig einverleiben, sondern entweder von der testirenden person selbst oder

von einem der sieglere einschreiben lassen *1780 Lahner, NürnbergR. 186.*

Testamentsgabe *f., Vermächtnis, Legat; bdv.:* Testamentsvermächtnis. legatum, ein vermächtnis oder testamentsgabe ist das, was jemanden durch ein testament gegeben oder beschieden wird *BöhmStR. 1614 E 52.*

Testamentsgeld *n., auch Testamenten-; testamentarisch verfügte Geldsumme; auch als regelmäßig wiederkehrende Zahlung.* [Übschr.:] testamentgeld *15. Jh.? Beitr Rostock 15 (1927) 37.* 2 m. testamentgeldes H.B. und 1 bot ling vor 13 sh. ten. sin nagelatene fruwe *1551 PommVis. II 267.* von den testament-geldern soll der pfarrer dem rath ein verzeichniß aus den alten registern übergeben *1614 CöllnKons. 376.* onera hafften hiruff jährlich abzutragen: ambspacht 15 mk., ... testamentsgelder jährlich abzutragen 3 mk. an die rappiner kirche *1681 Bohlen,Bohlen II 277. 1721 Knauth, Altenzella III 97.* daß die so testament-gelder von denen canonicis oder vicariis in handen hätten, innerhalb monathlicher frist decano und capitulo rechnung geben und abstatten solten *1725 Staphorst,HambKG. I 2 S. 582.* [das seelgeräte begreift alles,] was zur bestattung einer leiche ... gehöret, z.e. abkündigungen, fürbitte, vigilien und ... verteilung der testaments-gelder *1757 Estor,RGel. I 439.*

testamentsgemäß *adj., wie* → testamentsfähig. wo ein testament derwegen angefochten wirdt, das der geschäftinger nit testamentsgemäß, so würkt das codicillarclausl ... nichts, dann wer zu machung eines testaments unteuglich, der kan auch kein codicill aufrichten *1573 NÖLTfl. III 40 § 3.*

Testamentsgenosse *m., Vermächtnisnehmer,* → Legatar; *vgl.* Testamentserbe. legatarius oder der testamentsgenos ist der, dem durch ein testament etwas vermacht oder beschieden wird, welches jhnen von den erben nach bekräftigung der testament sol entrichtet vnd vergnütet werden *BöhmStR. 1614 E 53.*

Testamentsgerechtigkeit *f., Recht zur* → testamentarischen Verfügung über das eigene Vermögen. die geistlichen auch, so sich nicht verehlicht oder erben hetten, sollen sr.f.g. ire testamentsgerechtigkeit vormachen *1541 Brandenburg/Sehling,EvKO. III 180.*

Testamentsgerhabe *m.,* → testamentarisch berufener Vormund; *vgl.* Gerhabe. anfänglich soll ... erkündigt werden, ob dennen pupillen durch ihre eltern in ordenlichen testamenten oder lesten willen gewiße vormunder und gerhaber benent ... worden, so soll es bei solcher der eltern verordnung und testamenten inhalt genzlichen verbleiben ... doch wann solche testaments-gerhaben in ihrer administration wißentlich und offenbar den pupillen zu gefahr und schaden handlen, ... soll ihnen ... solches nit gestattet werden *1608 OÖLTfl. III 42 § 1.*

Testamentsgeschäft *n. I. Errichtung eines* → Testaments (I). bei obberührter anzeigen und testamentsgeschafft ... persönlich zugegen gewesen *1581 FrkBl. 10 (1958) 63.*

II. Vermächtnis, Legat; bdv.: Testamentsvermächtnis. daß solches donationes mortis causa den legatis oder sonder-

baren testamentsgeschäften nit ungleich sein 1608 *OÖLTfl. III 32 § 1.*

Testamentszeuge *m., wie* → Testamentszeuge. daß nun auch solches von der frau testantin erstattet worde beståtigen der herren testaments gezeugen subscription vnd des herrn notarii darüber ausgefertigte attestation 1619 *Sattler, Thes.*⁵ III 54. daß es den testaments-gezeugen an ... der tüchtigkeit gefehlt 1764 *Kreittmayr, AnnCMax. III 66.*

Testamentsgift *f.,* → testamentarische *Vergabung, Vermächtnis*; *bdv.:* Gift (I 2), Testamentsvermächtnis. so scholen desulven van erfude edder testamentsgiften ... den teinden penning und nicht mer ... to entrichten- de verpflichtet sin 1537 *HambBurspr. 306.* [wann sich socii vereinigen,] kommen alle güter von erbschaften, testamentgiften, geschenken und auf andere weise erlanget, in gemein oder gesellschaft 1633 *CStSlesv. III 1 S. 360.*

Testamentsgut *n., (testamentarisch verfügtes)* → Gut (II), dessen Einkünfte zur Finanzierung von in einem → Testament (I) festgelegten Zwecken dienen, insb. zu kirchlichen und wohltätigen Zwecken. gegeben L mark van dem testamente ghude 1458 *LübUB. IX 625.* wo jemand von der ritterschaft und adel jenige geistliche lehne, commenden, vicarien oder testamentgüter zu vorlehen haben, ists billig, dass für andern allen damit die kirchendiener vorsehen ... werden 1585 *Lauenburg/Sehling, EvKO. V 413.* [daß alle] monitores, so memorien, fraternitäten und testament-güter verwalten, sollen gehalten seyn, von der verwaltung solcher einkünfften alle jahr einmal ... die einnahm und ausgab fürzubringen und zu justificiren 1650 *Staphorst, HambKG. I 2 S. 484.*

Testamentshandlung *f., Errichtung eines* → Testaments (I); *bdv.:* Testamentsmachung. von denen übergaben, verträgen und testamentshandlungen, von 100 bis 400 fl.: gerichtskosten I [fl.] 1646 *Tirol/ÖW. XVII 79.* der notar [möchte] ... die erfolgte testamentshandlung durch eine öffentliche urkunde beglaubigen 1789 *Leipzig/QNPrivatR. II 1 S. 117.* testamentshandlung, z.b.: als ist von mir, dem unterzeichneten öffentlichen notar gegenwärtiges ... testament, in gegenwart der hierzu erbetenen testamentszeugen, pflichtmässig verfasst etc. worden 1792 *Kuppermann, JurWB. 648.*

Testamentskopie *f., wie* → Testamentsabschrift. daß es genug seye, wann die testamentarische vormunder anstatt der vormundschafts satzung ein collationirte oder authentisirte testaments-copi oder ein anders beglaubtes document beybringen 1668 *Blumblacher, Vormundsch. 434.*

Testamentskraft *f., Wirksamkeit, Gültigkeit eines* → Testaments (I). habe ... ich dises alles eigenhändig geschrieben und unterschrieben, mit meinem gewöhnlichen ring-pittschafft bekräftiget, auch demselben hierdurch krafft meines vorbehalts vollkommene testamentskrafft gegeben 1665 *Moser, Hofr. I 405.*

Testamentslade *f., Amtslade zur Aufbewahrung von* → Testamenten (I), Vermögensverzeichnissen uä.; *bdv.:* Testamentruhe. [dith bogk] schal in de testamentslade und

in der vormunder und schriver warsam sin 1568 *Schlesw HReg. IX 266.* 1744 *AnmFrankfRef. 2. Forts. 263.*

(Testamentsleute) *pl., Zeugen der Abfassung eines* → Testaments (I); *bdv.:* Testamentszeuge. hebben getuycht alsoe testamentz luyde H.S.s seliger, dat H.S. in synen lesten besatt ind gegeven heeft J.M. ind synre huysfrouwen alsullich gereyt guet 1479 *RoermondHoofdger. 226.*

Testamentsmacher *m., wie* → Testator. ein yeder testator oder testamentmacher mag syn testament ... vor vnserm rate widerrufen 1498 *WormsRef. IV 3, 7, 3. ebd. IV 3, 10, 2.* tzij dat tzelve voor notaris ende getuughen, oft anderssints voor eenighe wethouderen oft bancken, daer ende alsoo alsulcken testamentmaeckere oft testamentmaeckers gelieft, ende worden alsulcke laetinghen van weerden ghehouden 1547 *Cout Uccle 42.* es mögen die jenigen auch, welche der testamentmacher nie gesehen, zu erben eingesetzt werden, als so er seins brüders sön, welche in frembden landen abheymisch ... zu erben einsetzet. dann die vnwissenheyt des testamentmachers macht kein vnnütz oder vergebliche einsetzung *Gobler, Inst. 1552 Bl. 59^r.* so aber der testamentmacher selber nicht schreiben könte, und doch sein testament nicht wolte gewust oder offenbahr haben, der mag solchen seinen letzten willen durch einen anderen schreiben ... lassen 1592 (*ed. 1740*) *MünsterPolO. 9.* des moet der gerichtschryver oft pastoor van alsulcken verclaeren den beworp van't testamentmaecken ende 't selbe den testateur ofte testamentmaecker voorlesen ende voor schepenen ofte getuygen doen bekennen 1619 *GeldernLR. III 6 § 1, 4.* executores universales sind, welchen die völlige vollstreckung des testamentsmachers letzten willen anvertrauet und committiret worden 1753 *Oberländer 290.* 1775 *Brschw WolfenbPromt. I 55.* testator: ... testamentsverordner, testamentsmacher, erblasser 1792 *Kuppermann, JurWB. 609.*

Testamentsmacherin *f., wie* → Testatorin. 1526 *Trier WQ. 470.*

Testamentsmachung *f., Verfassen, Errichtung eines* → Testaments (I); *bdv.:* Testamentshandlung, Testamentsverrichtung, Testation (II). [die einfeltigen kunnen] nit testiren, wann ein persohn aber dennoch so viel verstants hette, das sie ihren haab und guetern vor sein kündt, soll ihr die testamentsmachung nit verboten sein 1573 *NÖLTfl. III 2 § 8.* güter von unächten oder huren-kindern ohne testament-machung hinterlassen, gehören ... dem fisco 1705 *KlugeBeamte I² 527.* herr graf J. junior habe unterstanden, seinen herrn vattern an einer neuen testaments-machung zu verhindern 1717 *Londorp XV 160.*

Testamentsordnung *f. I. testamentarische Verfügung.* [dass die erben] in sothane geschehene donation und testaments-ordnung nicht gewilliget, auch nicht mit dabey seyn wollen 1589 *Westphalen, Mon. I 2055.*

II. aml. Regelwerk über die Errichtung von → Testamenten (I) und sonstigen letztwilligen Verfügungen; *vgl.* Testamentsrecht. [Titel:] testaments-ordnung, wie es in dem fürstlichen oettingischen land künfftig hin mit

aufriechtung der testamenten oder letzten willen durchgehends gehalten werden solle [Oettingen 1706].

Testamentsrecht *n.*, *Rechtsregeln über die Errichtung von* → Testamenten (I) und sonstigen letztwilligen Verfügungen; vgl. Testamentsordnung (II). vnde beholde my vultmacht, desset ieghenwardighe testament to wandelende vnde to brekende na testamentrechte 1400 Meckl UB. 24 S. 56. dz er wölle alles vnd jedes wie vorsteht seines letzten willens ordnung seyn, welche er als sein testament vnd nach testamentrecht kräftig zu seyn befohlen hat 1597 Hertzog, NotarUnterr. 348.

Testamentssache *f.* I. ein → Testament (I), dessen Errichtung oder Gültigkeit betreffende Angelegenheit bzw. Rechtsstreitigkeit. begert ... benannten secretarien als schreiber in der testamentsach zuerhörn vnd daruff die gezeügen Hugen 1528 Bl. 146^v. diejenigen, so dessen, w in testament jnen verschafft wirdt, nicht fähig seindt, können in testamentsachen nicht zeugnuß geben PfalzLR. 1582 III 10. wiewol ... einem jeden zugelassen zu bewährung der warheit lebendige kundtschaft zu führen, so seynd doch etliche personen ... nicht zugelassen ... ein frau oder weibsbildt in testamentsachen 1597 Meurer, Liberey I 86. testamentsache ... ins kammergericht zu geben 1647 ProtBrandenb GehR. IV 2. daß die pfarrer und geistliche auf dem land auch in testamentsachen sich einmischen, für zeugen gebrauchen lassen und vorgeben dürfen, als ob sie mehr als eine person vertreten könnten 1672 Würzburg/QNPrivatR. II 2 S. 115. 1681 PommJb. 11 (1910) 207. die justizbeamten haben besondere anweisungen erhalten wegen der testaments-, vormundschafts- ... und stempelsachen 1785 Fischer, KamPolR. II 63.

II. testamentarisch verfügbarer Gegenstand. sullen alle guder fallen, do si herkommen sin, wan gein blivende liefsgeburdt vurhanden, vurbehalten hilichsfurwarden, giften, ufrachten und testamentzsaichen 1539 Jülich LTA. I 305.

Testamentsschreiber *m.*, *wie* → Testamentsfertiger. hab ich den selben testamentschreiber vnd die gezeügen in gegenwürtigkeit des begerenden angefordert, ... vor mir vnd offnem gericht ... lauter warheit zusagen Hugen 1528 Bl. 146^v. testamentarius: der testamentschreiber 1753 Oberländer 687.

Testamentschrift *f.*, *n.?*, *wie* → Testamentsbrief; vgl. ¹Schrift (I 2). das H.S.s testamentschrift durch die freyheit der kriegbleut testament nit mag beschirmt werden 1574 Frey, Pract. 659. vnd ist der zeugen recognition in solcher schrift nit von nöthen, weil sie der testierer für sein testamentsschrift angenommen 1610 Sattler, Thes.³ 148.

Testamentsspruch *m.*, *testamentarische Verfügung, Bestimmung*. das auch der statrichter in dem halbriehunden testamentsprüchen als burgerrecht, zins, satz, aufsandung, legatar und was denselben anhengig zu handeln und zu richten habe 1566 Tomaschek, Wien II 2, 189.

Testamentstritt *m.*, *Rechtsstreit wegen eines* → Testaments (I). 1654 NÖLO. III 31 § 1.

Testamentsverfasser *m.* I. *wie* → Testator. solle die eröffnung ... des testaments an jenem orth vorgenommen werden, wo der testamentsverfasser gelebet oder wo er sein testament zu eröffnen anbefohlen 1752 Greneck 246.

II. *wie* → Testamentsfertiger. disse testamentsverfasser sollen, sobald das der testator gestorben, der fründschaft des testators punctation ansagen und vorzeigen 1523 St. Gallen/GrW. VI 370. 1760 Schweser, Form. II 103.

Testamentsvermächtnis *n.*, → ²Legat, *Vermächtnis*; *bdv.*: Mächtnis, Testamentsgabe, Testamentgeschäft (II), Testamentsgift. dass der nachbleibende über die donation oder testamentsvermächtnis den erben etwas mehr geben und sich mit ihm vergleichen müssen 1589 Westphalen, Mon. I 2055. daß töchter keine anforderung überall weder zu ihres abgestorbenen herrn vaters, bruders oder anderer ihrer agnaten ... haben, sondern in ihrer heimsteuer und abfertigung ... ausgeschlossen seyn ... sollten; nur testamentsvermächtnisse vorbehalten 1793 Pütter, ErörtStaatsR. I 406.

Testamentsverordnung *f.*, *wie* → Testament (I). vermög von ... graff B. ... auffgerichter und angerühmter vätterlichen testamentsverordnung 1624 Faber, NStaatskanzlei XI 353. 1752 SystSammlSchleswH. II I S. 126.

Testamentsverrichtung *f.*, *wie* → Testamentsmachung. 1690 Tirol/ÖW. XVII 323.

Testamentsvollstrecker *m.*, *Person, die dazu bestellt ist, die* → testamentarischen Verfügungen eines Erblassers zur Ausführung zu bringen; häufig *im* → Testament (I) *bestimmt*; *bdv.*: Geschäftsvollzieher, Handhaber (II 4), Momber (III), Salmann (II), Testamentar, Testamentator (I), Testamentier, Testamentsexekutor, Testamentsvollzieher, ¹Testier (II); vgl. Seelwärter (I), Testamentatorin. jährlich 1000 pfund, so lang er lebte, und auch noch ein jahr nach seinem tode, und zwar seinen testamentsvollstreckern zu bezahlen versprochen 1748 Zedler 55 Sp. 1549. keiner unser bürger, frau oder mann, soll zu testamentsvollstrecker oder zu vormünder stellen ordensgeistliche 1770 BremWB. IV 760f. ein testamentsvollstrecker ist als ein pfleger der erbschaft anzusehen, ... wer demnach ein solches amt übernommen, muß für die aufbewahrung des nachlasses möglichst sorgen, auch vor allen dingen ein inventarium errichten 1772 Pufendorf, HannoverLREntw. Tit. 83 § 2. testamenti executores: testamentsvollstrecker, testamentsvollzieher 1792 Kuppermann, JurWB. 606. da indeß derselbe ... zum testamentsvollstrecker vom obersten ernannt ist 1808 Hagemann, PractErört. V 164.

Testamentsvollzieher *m.*, *wie* → Testamentsvollstrecker. 15 fl. reinisch jerlicher vnd ewiger güldt von den testamentarier in der losungstuben, on alle beschweren frey erkaufft, so oberurrt Conraden testamentsvollzieher diser neuen stiftung auch zugeaignet haben 1520 Waldau, VermBeitr. III 485. 1700 Lünig, RA. VII 2 S. 77. daß solche testamentsvollzieher auch treuenhender und monparn genannt wurden 1744 AnnFrankf Ref. 2. Forts. 406. testamenti executores: testaments-

vollstrecker, testaments-vollzieher 1792 *Kuppermann, JurWB*. 606.

Testamentsvormund m., in einem → Testament (I) (für die eigenen Kinder) bestimmter Vormund. des alle tor tuchnisse ... hebbe ick an myn ... latesten willen myn signith ... lathen hengen unndt darto furder noch gebeden myne testamentesvormunder, dat se ere signitte ... doen hangen 1494 *LivlUB. II 1 S. 77*. doch werden die testamentsvormunder, das ist, welche ein vatter seinen kindern, vnnd nit die mutter, in seim testament verordnet, ... der caution vnnd bürgschaft gefreyet 1576 *Damhouder, Patrocinium* 25. [vormünder, die in] testamenten der eheluten und ältern bestellet worden ... ubrigens werden diese testamentesvormunder allen andern vorgezogen 1751 *AnmFrankfRef. 3. Forts.* 243. testamentsvormund: im testament, im letzten willen verordneter, bestimmter, benannter vormund 1792 *Kuppermann, JurWB*. 624.

testamentsweise adv., mit *Komp.-Vorformen. I.* → testamentarisch; durch testamentarische Verfügung; als → Testament (I). ist vor vns ein sitzenden rathe komen fraw E.C. von P. ... vnd hat alda herrn H.W., bey vns capplan, vmb teyle ... angelanget, der jr jren leiblichen bruder testamentsweysz beschiden solt sein 1479 *TeplitzUB. 264. 1481 OstfriesUB. II 146*. so seint von unsern und gemeiner burgerschaft voreltern und vorfaren die gutere bei uns mit schweren zinsen beschwert und testamentsweise an das teutsch haus gegeben und gewandt worden 1544 *MarburgRQ. I 343*. jederman [soll] ... testamentsweise ... die kirchen voreren und begaben 1554 *PommVis. II 385*. nachdem einem jedern freistehet, seinen letzten willen testamentsweise zu bezeugen, und aber große unordnung hierin bishero befunden, als sollen hinferner die testamente von den pastoren und predigern ... gemacht werden 1583 *Samml VerordnHannov. II 21*. daß kein vormunder, er sey gleich testamentsweiß verordnet oder durch das recht oder den richter gegeben, sich der ... administration vnterziehen solle, es seye ihme dann solche durch die obrigkeit decernirt 1668 *Blumblacher, Vormundschaft*. 434. wie die elteren ihren söhnnen gütter testaments- oder übergabweiß nach der W. rechten übergeben, darbey soll eß bleiben 1702 *Kothing, RQ.* 211. sollen die kinder und enkel, so in zeit des testirens ihres vaters- oder anherrns-tod in mutterleib und noch ungeboren sind ... wo ihnen testamentsweise ... vormünder verordnet, hierinnen auch begriffen seyn 1739 *Bewer, Rechtsfälle V* 33.

II. dem Alten → Testament (II) Folge leistend. da er mit seinem eusserlichen wandel schon jetzt aus dieser welt gehen und seine geliebte kirche dem vater gleich testamentsweise bescheiden wil, bittet er herzlich, beide fur lehrer und zuhörer 1582 *Henneberg/Sehling, Ev KO. I 2 S. 322*.

Testamentsweise f., in Testamentsweise wie → testamentsweise (I). daz vor ziden ... F. vnser burger sin selegered in testamentsweise bestalt hat 1364 *ArnsburgUB. 570*. das wir ... dem ersamen hern H.G. viccarren etc., V. siner mutter, ... und weme sie diessen brief

verpfenden, ... vergeben adir in testamentswieße bescheiden worden, sechs viertel guts harten korns ... uß unsern gutern ... vorkouft haben 1491 *Kaufungen UB. II 174*. dy funfftzig gulden mußen gemelter A. ... albe yr die jn testamentßweyße von yreme vater zcuuorawß gegeben seyn, awß erblichen gutern zcuuore awß gereycht vnnd gegeben werdenn 1496 *MagdebR. II 2 S. 500*. dat die provisoires ... verbunden sullen sin, allet datghiene, dat den armen zosteit, ouch wes in in testamentz wise ader suist in einicher wiss gegeben ist ... mit fliss inzoforderen 1513 *KölnChr. III p. 241*. [orer suster fruwe hebbe] eyne ordnung und donation in testamentsweise, welcker gestalt idt nach orem dode mith oren nagelathen goideren scolde geholden und der fruntschup vordeylet und angewandt werden, upgericht 1531 *BeitrGoslar XX* 69.

Testamentszettel m. I. schriftlicher Entwurf, vorläufige Niederschrift eines → Testaments (I); vgl. Testamentsbrief. nach verlesung jetzt gemelten testamentszettels vber das alles bat vnnd erfordert mich obgedachter N. testirer, jm eins oder mehr offne vrkundt vnd instrument zumachen vnd zugeben *TeutschForm. 1571 Bl. 157^r. 1597 Hertzog, NotarUnterr.* 34.

II. schriftliche Ergänzung zu einem → Testament (I). [daß nictes anzufechten,] wann der testator, ... sich in dem testament buchstäblich vorbehalten, demselben ... schedas testamentarias beyzulegen, ... wann auch der testator den testaments-zettel weder selbst geschrieven noch unterschrieben oder besiegelt 1736 *Ludewig, Anzeigen II 442. 1780 Lahner, Nürnbr.* 166.

Testamentszeuge m., Zeuge für die Errichtung eines → Testaments (I); *bdv.*: Testamentarienzeuge, Testamentsgezeuge; vgl. Testamentsleute, Todbettmann. die mögen mit testamentszeugen sein, welche in des testamentmachers gewalt seind, vnd der jenig, so den testamentmacher in seinem gewalt hat *Gobler, Inst. 1552 Bl. 51^r*. da einer auß den sieben testamentszeugen das testament widerspricht, alsdann wirdt das testament verdächtigt gemacht 1614 *Sattler, Thes.* 20. wann ordentlich ersuchte testaments-zeugen den mündlich eingezogenen letzten willen entweser beym rath außsagen oder in schriften verfasst haben und thun hierüber relation, so wird solches vor ein gnugsamb testament gehalten 1688 *Weingarten, BöhmStR.* 92. *ebd.* 98. ohne daß selbige ... manns-personen wie die testament-zeugen seyn müsten 1730 *Ludewig, Anzeigen I 101*. daß chur-fürst Carls zu Pfaltz testaments-zeugen nicht von ihme selbst, sondern in seiner abwesenheit von dem großhofmeister requirirt worden 1746 *Moser, StaatsR.* 25 S. 194. testaments-zeugen müssen überhaupt die eigenschaft gültiger instruments-zeugen besitzen 1794 *PreußALR. I 12 § 117*.

Testamenttruhe f., wie → Testamentlade. 1594 *Arch UFrk. 59 (1917)* 127.

Testamentverfälscher m., wie → Testamentsfälscher. testamenti adulterator: ... ein testamentveruelcher 1582 *Chytraeus* 306.

Testant m., wie → Testator. das das concept deß ver-

meinten testaments hat sollen ... verlesen werden vnd darauff von dem testanten noch sonderbare mündliche erklerung vnnnd bejahung geschehen *C. Besold, Responsorum de insignioribus III (Tübingen 1630) 38.*

Testantin f., wie → Testatorin. daß die frau testantin vor jhme [notarius] vnd den zu end des testaments benannten glaubwürdigen gezeugen gesundes leibs vnd gueter gebräuchlicher sinnen, gemüts vnd verstands persönlich seye erschienen *1619 Sattler, Thes.⁵ III 53.*

testaten v., aussagen, bezeugen. R. testatet, er wisse von keinem B. nichts, seie auch nüt darbei gsin *1671 SchweizId. XIII 1992.*

Testation f. I. Bezeugung, Zeugnis. alle die, so in deß testatoris gewaltt vnnnd an seinem brote sein, die können nit zeugen, vnnnd werden bey der testation nicht gelidten *1628 Apel, Collect. 105.* weiters wollen auch nicht zur testation gelassen werden die offenbare wucherer, wo sie nicht der zinßen halben satisfaction gegeben oder deßwegen genugsame caution ausgestellt haben *1715 KlugeBeamte III 1 S. 511. BöhmStR. 1720 S. 107.*

II. Testamentserrichtung; *bdv.:* Testamentsmachung. daß bey der testation allemal ein notarius immatriculatus seyn soll *1665 Hörnigk, StellaNotar.³ I 170.*

Testator m., Person, die ein → Testament (I) errichtet; *jmd. der* → testamentarisch letztwillig verfügt (*hat*); *bdv.:* Geschäftsmacher, Ordner (I), Setzer (I), Testamentator (II), Testamenter, Testamentor (II), Testamentsmacher, Testamentsverfasser (I), Testant, ¹Testier, Testierende, Testierer; *vgl.* Testatorin. de eerbaer A., testator ... heft dit thegenwoerdyghe testament na der besten wyse, formen unde schickenisse maket *1474 OstfriesUB. II 36.* alßdann soll der testator ... an den gerichtstzab geloben, oder wa er vor gericht nit möcht erschnen, vor den geschickten richtern mit vernunfftigen und verstendigen worten sagen, das söllich furnehmen ir gütter frybedachter wil und mainung ... sye *1493 TübSt R. (Rau/Sydow) 35.* sölle die zügen sagen, ob der testator, setzer oder geschefftmacher selbs geredt vnd gesagt hab, das soliches wie das verlesen syn ... letster will sy *1498 WormsRef. IV 3, 2, 6.* ob der testator sölch sein testament oder lester willen bey gueter gesunder vernunfft durch aignen mundt hab ausgesprochen *Salzb LO. 1526 Bl. 62^r.* daß der testator gleich in anfangs zu auffrichtung deß testaments einen notarien erfordere *1587 Bemel, TraktTestam. 148. 1654 NÖLO. III 2 § 4.* nohtwendig müssen gewisse persohnen von genauer relation wegen durch den testatoren zu seinen erben vernambset ... werden *1709 Mutach 60.* mit recht werden sie [*Testamentsunterdrücker*] daher alles dessen, was aus des testators verlassenheit annoch herrühret, für unwürdig und verlustig geachtet und erkläret *1773 Faber, NStaatskanzlei 35 S. 50.* zeugen sollen in gegenwart des testators vor seinen augen, so daß er zusieht, das testament unterschreiben *1803 Höpfner, KommHeinecc Inst. 476.*

Testatorin f., Frau, die ein → Testament (I) errichtet; *bdv.:* Testamentorin, Testamentsmacherin, Testantin, Testatrix, Testatrin, Testiererin; *vgl.* Testator. das ain yeder testator oder testatorin mag sein testament und letsten wyllen, ob

er schon das selbig vor uns als der oberkaytt publiciert, ereffnet und insinuiert hett, wan in verlust, wyderueffen *1513 HeilbronnUB. III 352.*

Testatrix n., wie → Testatorin. das ein yeder testator oder testatrix mag sein testament vnd letzsten willen ... widerrufen on verhynderung vnd einred *1541 HeilbronnStat. V 6.* die bemelt testatrix behielt jr auch hiemit vollen gewalt für diß jr testament, geschafft, sätzung vnd letzten willen zu endern, mehrern, mindern *1568 Zwengel 251^r.*

Testatrin f., wie → Testatorin. haben obberührter testatrin kinder und erben ihre zu recht gebührende legitimen *1655 Volckmann, Notariat. I 303.* streit wegen eines testamentes, welches zwar von der testatrin, aber von keinen zeugen, unterschriben worden *1746 Moser, StaatsR. 25 S. 194.* daß die testatrin selbst die gerichtspersonen ihren letzten willen aufzurichten gebethen *1753 Klingner III 133.* endlich hat die testatrin zwar am ende ihres testaments noch bemerkt, daß ihre tochter ... die versicherung gegeben habe, daß sie der testatrin letzten willen überall befolgen ... wolle *Allg. jur. Monatsschr. f.d. preuß. Staaten 2 (1806) 119.*

Testbrenner m., Handwerker oder Amtmann, dem das → Silberbrennen sowie die Feststellung des Edelmetallgehalts im Silber obliegt; *bdv.:* Silberbrenner; *vgl.* Test (I), Testmacherlohn, Testrechnung. T. tasbernere dat ... I marc. de suluerhutte *1283/98 LübUB. II 1022.* tastberner M. *1317/55 Lübeck/ArchKultur. I (1903) 132.* H. van Z., ghehieten testberner *16 s. 1377 DeventerRek. V 5.* also gy us scrivet umme enen testberner, deme gy hebben ene hutten ghedan, test in to bernde unde anders nicht: des wetet, hedde we enen hire, ... brende de penninghe, ... des en mochte he hire ane bröcke nicht don *1385 BrschwUB. VII 783. Ende 14. Jh. EisenachRB. (Rondi) III 119 § 2.*

Teste behandelt unter Test.

¹**Testier m. I. wie** → Testator. sollen zu bestettigung eines testaments in schriftten ... wenigst sieben zeugen genommen werden vnd auff den fall daß der testier mit eygner handt sich nicht vnterschreiben köndte, solle auch der achte zeug adhibiert werde *1587 Bemel, Trakt Testam. 13.*

II. wie → Testamentsvollstrecker. ek ... hebbe dar to gekoren unde kese to testieren unde to vormunderen desses testamentes myne vrunt, alze mynen broder G. unde H.v.D. *1398 BrschwUB. VIII 1071.*

²**Testier n., zu mfrz. testière; Sturmhaube, Kopfschutz für ein Streitross; als Teil des** → Heergewätes. sie hetten pancir kollir / krocanir testier / armysen vnd platen *um 1200 HerbortFritzlar, TrojKrieg V. 4736.* to deme herwede hord dat beste ors ... oc scalme gheuen dat beste harnesch, kouerture, platenmezzet, spoldener, samftener, taster, helm *1303 BrschwUB. I 25.*

testieren v., ein → Testament (I) errichten; → letztwillig verfügen; vermachen, testamentarisch vererben; auch: durch testamentarische Verfügung erben; *bdv.:* schaffen (XII), testamentieren. wirt etwas bescheyden ader testirt vor das gebewde, das selbige also der kirchen an ydermenigliches

eynrede folgen sal um 1470 HMeißenUB. III 203. person, so macht hât zû testieren und zû verschaffen 1493 TübStR. (Rau/Sydow) 35. stomme luden ende doofve bij natueren en mogen niet testieren, mair wairen zij stom oft doof gewordden bij ziecten, zoe mochten zij testieren, opdat zij scrijven connen 1496 CoutBrab. II 2 S. 73. im fall do eelüt byeinander wonen vnd ... nit kind haben ... ordnen wir, das eins on des andern willen nicht testieren noch verordnen mög, es wer dann das ir eins vmb siner sele heil willen 1520 FreiburgStR. III 5, 3. SalzbLO. 1526 Bl. 55^v. es ist auch ein testament oder letster will vnkrefftig, so der testierer zutestieren vntauglich were WürtLR. 1555 S. 255. WürtLR. 1567 S. 288. verthuner können nicht zeugen sein, noch testament auffrichten vnd testiren 1576 Damhouder, Patrocinium 35. solt dann testierende person mit der pest behaftet sein, wo ferrn dero letzter will durch den pastorn oder vicarium affirmirt ... wirdt, ist dasselb ... kräftig 1599 LothrLbr. XI 8. 1608 OÖLTfl. III 32 § 1. welchen ... daß testieren verboten, die können auch nit kräftig legiern ebd. IV 26 § 3. haben wir ... zu verhütung allerhand stritt und zwaiung ... niemanden ... das testieren und vermachen entziehen oder verbieten wellen 1609 Vorarlberg/ÖW. XVIII 328. es wehre dan sach das der testamentmacher oder ain weib so nahent in gfahr ires lebens stienten das sie ihres abgangs ... zu beförchten wähe: so mag der krank ohne hintersichbringen gar wol testiern 1615 NÖsterr./ebd. IX 80. daß es einem jedem clerico ... freistehe, nach gemeinen geist- oder weltlichen rechten schrift- oder mündlich zu testieren 1680 Würzburg/QNPrivatR. II 2 S. 122. under solchen nun, die allhier nicht zu testiren befügt, sind diejenigen, so in auf- oder absteigender linien eheliche leibs oder noht-erben haben 1719 BaselRQ. I 2 S. 869. auch soll ein jeder erbe ... nach publicirung des testaments sich innerhalb sechs wochen in dem erklären, ob er von solcher seiner testirtten gerechtigkeit abstehen ... will BöhmStR. 1720 S. 239. 1794 PreußALR. I 12 § 91.

Testierende m., f., wie → Testator. in zeit der besorglichen sterbsleufden, da die des klainern oder grössern raths füeglich nit zubekommen, soll den testierenden zugelassen sein vor andern zweyen glaubwürdigen zeugen manspersonen jre testament vnd letzte willen aufzurichten NürnbRef. 1564 XXIX 1.

Testierensfreiheit f., Recht zum Aufrichten von → Testamenten (I). so hat er [kriegsman H.] doch sein letsten willen ausserhalb den läger, nit in castris sond zû Trier gemacht, deshalb jne aber kein testierens freyheit behelfen mag 1524/74 Frey, Pract. 603.

Testierer m., wie → Testator. schall ok de testerer by guter vernunft wesen, vnde vornemlich reden können, süß worde eme kein testament tho makende vergonnt werden 1541 HadelnPriv. 428. 1541 Heilbronn Stat. V 11. es wäre dann sach, das der testierer in seinem testament oder letsten willen seiner kinder vnnnd verlassenschaft halben sondere ordnung gemacht ... hette, alßdann soll es dabey auch bleibe SteirLRRef. 1574 Art. 51. testamentiert ein man das eygenthumb

seines erbguts jemanden, des er zu legieren recht hat, ... widerruffets auch nachmals nicht, der ... begabte man bekompt nach des testierers todt die niessung sampt dem eygenthumb 1583 SiebbLR. II 6 § 5. des testierers verordnung [soll] auffß genaust nachgegangen werden 1663 KölnErzstiftSamml. I 469.

Testiererin f., wie → Testatorin. vnd bekandten alda sie beide, testierer vnd testiererin, daß solchs alles vnd jedes wie verlesen were vnd solt sein jhr letzter will 1568 Zwengel 254^v. 1574 Frey, Pract. 30. der fraw testiererin aigen handt vnderschrift 1576 Lettscher 55^r. 1597 Hertzog, NotarUnterr. 6.

Testierung f., Errichtung eines → Testament (I); → testamentarische Verfügung; *bdv.*: Testamentierung. ich L. ... ein offenbarer notarien [byn] bey vnd mit solcher oben- uermelpter testierung, letzten willens satzung, erblicher teilung, lesung des testaments zettels, anhangung der syglung ... selbs persönlich mit sampt den obgemelten gezeugen gegenwertig gewest Fruck, TeutschForm. 1522 Bl. 44^r. [das solche niessung] erst nach ... vatters oder mutter absterben, der kinder testierung oder verschaffung nach, ... den benannten erben oder legataris zufallen sollen 1567 WürtLR. 1567 S. 262. im fall, daß sterbende leufft eyntfallen vnd den rahts personen bey den schwachen, so testiren wöllen, zu erscheynen beschwärllich were, daß alsdann solche testierung vnd besatzung vor sonst dreyen ehrbarn ... personen, so geschworne eyngesessene bürger dieser statt seynt ... ebenmessiger gestalt mag geschehen FrankfRef. 1578 IV 1 § 3. wen aber die kind, so von inen beiden namlich von dem abgangnen vatter vnd yberbliben müter erobert sind, alle ane eelich lyberben vnd testierung sterbend, so wird die muter des letsten ir aller erb 1607 Lenzburg StR. 309. die statuta Coloniensia, welche bey testierung über immobilarstücke 2 raths-schöffen erfordern 1761 Cramer, Neb. 26 S. 107.

testierungsfähig adj., zur Aufrichtung eines → Testament (I) *berechtigt*. wan ein testament von einer testierungsfehigen persohn bey guter sinnlicher vernunft ungewungen und ungetrungen ... auffgerichtet worden [solle es bestahn] 1691 BernStR. VII 1 S. 135.

Testmacherlohn m.?, Entlohnung des → Testbrenners. von dem testsilber wirdt bezahlet die notturft ins brennhauß alß ... testmacherlohn, gezach und auch die hüttenkost um 1600 Löscher, Erzberggebr. I 209.

Teston m., eine größere Silbermünze; zunächst in Italien geprägt; in der Schweiz und in Deutschland wie → Dickpfennig; → Dicke; *zS.* vgl. Schrötter, MünzWB. 687f. empfangen in testonen xcvi gulden 1512/13 BaselStHaush. I 1 S. 394. 1531/32 ebd. 508. die testonen von s. Gallen, von Bern, von Freyburg, von Wallis, von Jenoua [gelten] 10 sß. 6 S ; teston von Portugall 10 sß. 4 S ; 1592 Friese, Münzspiegel 200f. das ganze königreich Portugal rechnet nach rees ... in silber finden sich geprägt ... ganze und halbe testonen von 100 und 50 rees 1753 Kruse, Contorist 107.

Testrechnung f., (regelmäßige) Rechnungslegung über die Ein- und Ausgaben beim → Silberbrennen; *vgl.* Test-

brenner. von dem testsilber wird bezahlt die notturft ins brennhauß ... und andere notturft, wie dann des allezeit der silberbrenner ein clar verzeuchnus, wen man testrechnung helt, fürlegen thuet um 1600 Löscher, *Erzg Berggebr. I 209*. diejenigen, so ihre befriedigung vor dessen von den quatember-geldern und testrechnung bekommen, [werden,] weil diese nutzung in die gnadengelder-rechnung itzo geschlagen, daraus nochmahls gezahlet 1659 CAug. II 320.

Testsilber *n., im* → Test (I) *abgetriebenes* → Feinsilber; *bdv.*: Testwerk. *percepta*: sy habin emphanin ... von den gemeynen waltworchttern 606 m., ... von testsilber 4 m. 4 l. 2 qu. 1456/59 *FinanzArch. 2 (1885) 99*. von dem testsilber wirdt bezahlt die notturft ins brennhauß, alß kolen, holcz, schmidtkost, testschieben, testmacherlohn, gezach um 1600 Löscher, *Erzg Berggebr. I 209*. 1693 *Schönberg, Berginformation 136*.

Testwerk *n., wie* → Testsilber. ontfangen von boeten: ... van J.v.H., van dat hie barrende testweerc tieghen de cuere binder veste van Brughe, 1 lb. 1307 *CoutBruges I 253*. 1693 *Schönberg, Berginformation 136*.

tetz *s.* ¹Datz. **tetzem** *s.* Dezem.

teuer *adj., adv. I. (viel) kostend, kostspielig, hochpreisig; zu hohem Preis, mit hoher Geldsumme; teuer sein (viel) kosten; auf das Teuerste höchstbietend, möglichst hochpreisig; teure Zeit Zeitraum der* → Teuerung; *bdv.*: teuergeldig, teuerkäufig; *vgl.* billig (II). gif man ofslægen weorde, ealle we lætað efen d y r n e engliscne 7 deniscne, to viii healfmearcum asodenes goldes [wenn ein Mann erschlagen wird, schätzen wir einen englischen und dänischen ganz gleich teuer zu 8 Halbmarke geläuterten Goldes] 886/90 (*hs. um 1100*) *Liebermann, ApsG. AGu 2*. ez sol auch kain iude kain beslozen phant verwiern daz man in setzet daz des dritten teils tiwerre si 1276 *AugsbStR. Art. 19 § 6*. duhte aber den mulner daz erz im ze tiure schatzte, so sol iener des daz holz ist bereden zen heiligen waz ez in ehoste *ebd. 88 § 3*. swer daz daruber tut, ... den sol man in die æht tûn und sol in dar uz niht lazzen, er gelt danne den schaden dristund als tiwerer ist 1293 *Regensburg/MGConst. III 614*. ne onfiucht, ... nowet diura te betane tha en tuede lif, thurch thet thette bi sinre wiue slepa mei and sine bern tia me [wie heftig ein Mann auch einen anderen angreift, ... (so ist das doch) nicht höher als (mit) 2/3 Wergeld zu büßen, deshalb, weil er (noch) bei seiner Frau schlafen und seine Kinder zeugen (kann)] um 1300 *HunsingoR. 62*. 1363 *AugsbStR. S. 253*. eyn vad kroges machme gheven vor vortein swert penninge unde durer nicht 1435 *ZHarz 42 (1909) 85*. thet mord also diure sa anne monslachta [die Tötung ebenso hoch wie einen Totschlag (bezahlen)] 1. Hälfte 15. *Jh. FivelgoR. 58*. wie theur auch die hocken eyn stein schmer kauffen, sollen an eynem jden pfundt nicht mehr dan zwene pfenning, bey ... bus, zu gewinst haben 1490 *JenaStO. Art. 106*. um 1490 *RechterWeg I 586*. weert dat jemant in den ampte mytten anderen eyn vordrach makede, schoe, slossen oft jenich werck soe duer to ghevene unde nicht myn, dat sal men holden an oir lyff unde an oir guet 1491 *Ostfries UB. II 334*. 1530 *RheingauLändlRQ. 42*. schlöge jemand dem andern sein vehe up dem landwege motwilliger wise,

he breket ... drei pund an den kleger und betalet dat vehe, so duer it de kleger mediante juramento aestimiret vor 1531 *RügenLR. Kap. 4 § 10*. doch ein jeder nit wyter noch durer sölle zwingen mit dem zins *Mitte 16. Jh. Niedersimmental 82*. es soll auch diesser teure zeit nach von jeder ohm 6 d. zu schroden ahn Rhein geben undt schuldig sein, ein jeder, wer daß zu schroden begert vor 1554 *RheingauLändlRQ. 500*. mach he dat tho marckede bringen vnd vorköpen, vnd wat eme vp dat dūreste daruor gebaden wert, dat schal he eme seggen vor besetenen börgeren 1586 *Kolle, LübR. Art. 87*. 1587 *Bemel, TraktTestam. 40*. das die stadtmuhle ... uffs teuerste hinfuro verpachtet 1609 *MittMeißen 2 (1887/91) 534*. wo einer ein kalb ... dem meister wolt verrechnen teierer oder sonsten darauf schliege, soll es ... verfallen sein 1640 *HeidelbStR. 1132*. 1698 *Span, Bergsp. 121*. daß so wohl in wirtß- als particular heüßeren nicht höher undt theürer erlaubt seyn solle zu spilen, alß ... umb ein kronen 1730 *SchwyzLB. 52*. so theuer diese erhaltung des viehes auch kommen mag, so erreicht der schaden jenen einer seuche dennoch nicht 1798 *Kropatschek, KKGes. XI 250*.

II. *wertvoll, kostbar; bdv.*: teuerbar. in in ist uns gimúati góld joh diuro wáti ni némen in thía ahta mata nno scálkslah um 868 *Otfrid⁵ II 3, 16*. wann ein bürger, welcher ... in der fünften oder untersten classe der tributenten stehet, sich ... eben so theuer kleiden will, als einem andern, der nach der ... dritten classe contribuiert, ... [wird] derselbe im schatzungs-register alsofort erhöhet 1720 *CCHolsat. III 913*. jeder augenblick meines lebens ... sey der erhöhung der wohlfahrt der edlen und guten völker geweiht, welche mir theuer sind 1806 *Kropatschek, KKGes. 21 S. 101*.

III. *wichtig, bedeutend, bedeutsam; hochgestellt, ehrbar*. mit dem rate der tiurston unsirs gotshusis dienstmanne daz alte reht der selbin stat widir gemacht hein 1272/73 *SGallenUB. III 196*. die greffier sal gehouden zijn te bereeden die processen die hem bij den hove geordineert seien wordden te bereeden, ende dier in den raidt te brengen om gevisiteert ende geeyndt te wordden 1496 *CoutBrab. II 2 S. 280*. die leut achten diese theure versprechung, die mit anruffung der h. hochgelobten dreifaltigkeit geschihet, eben so viel 1663 *Schuppius 148*.

IV. *mit förmlicher Beteuerung, förmlich, unter Eid*. als tiurer siche bi sinem eide versieht 1368 *AugsbChr. I 137*. ein theurer schwür: deirium, iusiurandum 1561 *Maa-ler 400^{va}*. zumahlen alle ... solches hoch und theuer zu beschweren sich erbietha 1687 *Londorp XIII 334*. mit versicherung, dieser unser committent werde den in seine seele vor ew. kayserl. majestät höchsten gnadensthron theuer abgeschwornen lehens-eyd beobachten 1725 *Lünig, CJFeud. I 411*. was gestalten bei unseren canzleien das durch schwere eid und pflichten so theuer und kräftig angelobte secretum ehr- und pflichtvergesener weiß ... gebrochen und hindangesetzt werde 1739 *SammlSpeyer II 195*. etwas hoch und theuer versichern 1780 *Adehung IV 958*.

V. *mühsam, mit hohem Aufwand*. mein obhaben-

des reichs-ertz-cancellariat und reichs-directorium, als ... vorzüglichen punct der theuer erworbenen reichs-verfassung 1744 Moser, StaatsR. 46 S. 527.

teuerbar *adj., adv., kostbar, wertvoll; bdv.:* teuer (II). wenne die wegesten frauwen sullen nicht thuererbar hwbten tragen den von czwen gutten marken 1445 Akt StPr. II 671.

(teuerboren) *adj., adlig, von adliger Herkunft; bdv.:* edelboren (II). se ðe on ðære fore wære, þæt mon monnan ofsloge, getriewe hine ðæs sleges 7 ða fore gebete be ðæs ofslegenan wergelde: gif his wergeld sie CC scillinga, gebete mid L scillingum, 7 ðy ilcan ryhte do man be ðam deorborenran [wer bei der Fahrt war, wo man einen Menschen erschlug, der schwöre sich von dem Totschlag rein und büße (die Teilnahme an der Fahrt) je nach dem Wergeld des Erschlagenen. Wenn dessen Wergeld 200 Schillinge ist, büße er (sie) mit 50 Schillingen, und mit demselben Rechtsmaße verfare man bei dem adligeren (Erschlagenen)] 688/94 (Hs. um 1100) Liebermann, AfsG. Ine 34.

Teuerde *f., wie* → Teuerung. disse tuwerde ist gewest allsoweit alls die lant waren, unde das grosse sterben, das die lewte hyn vilen gerade als eyn oss das do neder vellet; disse tuerde qwam allis von nassin wetirn 1421 Rothe, DürChr. 441.

teuergeldig *adj., kostspielig; bdv.:* teuer (I). noit ist ..., daz die ampter und broiderschaften zu hohe stehen und zu thuyrgeldich sin 1504 TrierWQ. 453.

teuerkäufig *adj., kostspielig; bdv.:* teuer (I). [Klagen] ab der überflüssigen und gantz thürköffigen gastgrichten 1565 BernStR. VII 1 S. 592.

teuerlöhnig *adj., hohe Entlohnung fordernd, erhaltend.* da es [Söldnervolk] noch nie so theuerlöhnig und so ungewiß gewesen, als es leider jetzt sey 1518 Voigt, PreußG. IX 530. do gieng der gaul gern, und als in der könig sach, sprach er: ich vertrauwen wol, und dieweil M. im handel so teurlönig ist, er werde ouch mit seiner hilf vast güt sein um 1545 v. Watt, DtHistSchr. III 123. daß er [instrumentmacher] aber so theuerlöhnig worden, geben wir niemand als dir schuldig, damit deine kunst desto höher geachtet werden möchte 1579 Arch SächsG. 10 (1872) 125. 1628 BernStR. VI 2 S. 881.

teuern *v. I. teuer werden, im Preis steigen.* so ez tivren beginnet unde nieman niht uindet, so solt du mit gelfe in lihen unde helfen um 1060/80 GenesisM. 86, 1. [aller fruchten den fünfften teil] ghalt man z ringsumb in den schüren, uf das, wenn d frucht anfahind turen, jederman mög sin narung han 1540 SchweizId. VIII 1214. 1559 ebd. XIII 1335. was mehr kostet, als vorher, teüret 1803/04 Pestalozzi, Werke XV 141.

II. veranschlagen, schätzen; (eine Summe) beziffern, bestätigen. wolt er des niht tvn ..., so mag der, der in da anspricht, den schaden tiuern und bereden selb dritt, di auch weder tail noch gemain daran haben 1311 MWittelsb. II 197. rit ... ein gast bei tag einem über seinen acker ..., daz er im schaden taet, hat er pfant dar umb, mochten si sich friuntlichen ... berichten, ... mochten aber si dez nicht getün, so sol der, der den schaden getan hat, bereden und den schaden tiuren mit seinem ayd 1346 BairLR. (Schlosser/Schwab) Art. 69.

daselb pfandnt mit ... funnff geschwornen bei iren aids phlichten treulich und ungevürlich teuern und schätzen SalzblO. 1526 Bl. 35^v. taxirn, beschetzen, etwas vmb ein gelt anschlagen, thewren 1571 Roth 355. so soll man essente pfänder biß an driten tag ... auf die gant bringen und teurn 1654/68 ÖW. I 78.

III. refl.; (nochmals) betonen, bekräftigen. S. theuerte sich noch, i.f.g. sollten keine fische wegladen, mein herr aber fraget nichts darnach vor 1616 Schweinichen, Dw. 186.

IV. wertschätzen, ehren, preisen. er tiurt die kristenheit 1283/89 Lohengrin V. 6921.

Teuersthaupt *n., eine Besitzwechselabgabe, bestehend aus der wertvollsten Sache des Besitzes, oft dem besten Nutztier; → Besthaupt; bdv.:* Sterbfäll (II). was mein herr probst gerechtigkeit hat ... aus einem jeden gut, das von ihme zue lehne gehet ein teuersthaupt, so der mann gestirbet, unnd der schultheis kömpt unnd fordert daz teuersthaupt 1545 Unterfranken/GrW. III 577.

Teuerung *f., (Zeitphase hoher) Preissteigerung, Inflation; auch als Phase wirtschaftlicher Depression und Not; bdv.:* Steigerung (IV), Teuerde, Teure; vgl. Holzteuerung, Salzteuerung. wann ein gesunder ..., on in theürung, betteln geet, wer denselben fahet, des eygen ist der selb 1436 (ed. 1516) Klagsp. (Brant) 39^r. der menge zu gut und uffenthalten einer stumpffe thürung halber ist erkt. der statt win uffzuthun, die schlechtesten und geringesten ein moss um 2 ʒ als bis uff montag über 8 tage 1498 MittDmEls.² 15 (1892) 221. so grose thürungen oder kriegslouff sich zutrugen, als dann soll er sein korn, souil er entwesen mag, den burgern vmb ein billichen pfennig zu kouffen geben 1533 RheinfeldensStR. (Schweiz RQ.) 271. der groten duringe halven, so den landen itzen togefallen 1546 RevalRatsurb. 147. in dem somer ist so ein gemene teugeronge geschen von allerley getregede, das hat gemacht der grosse geitz der kofleute, die das getregede schiffeten in ander lande ober see 1556 Elbing/PreußGeschSchr. IV 1 S. 174. dieses jars erhübe sich am getreid eine sträffliche theurung, also das ein sack mit weitzen ... auff sieben pfund und darüber kame 1580 Würstisen, BaslerChr. 644. 1593/94 TrierWQ. 114. den arbeiteten solle gleicher lohn nach gelegenheit der zeit und theürung gesetzt werden Ende 16. Jh. NÖsterr./ÖW. VIII 1112. demnach ... grosze theurung eingefallen und sich beklagt, daz sie mit den vier steuber nicht genug [heben] 1604 LuxembW. 633. leute, welche nothwendige ... waaren, als getreyd, mehl etc. zu dem ende zusammen kauffen, womit sie eine theurung verursachen, und einen desto größern wucher treiben können [sollen des landes verwiesen werden] 1707 SudetenHGO. Art. 19 § 32. kam eine solche theuerung, daß ein 6pfündiger laib brot auf 36 kr. [gestiegen] 1752 Sattler, Würt. 37. [gasthaltere haben] den armen zu schaden und nachtheil gemeine küchenspeise, ehe dann sie auf den markt gebracht, aufgekauft, dadurch dann steigerung und theurunge verursacht 1762 Wiesand 720. auf die vorkäuferi, vorzüglich auf das betragen der ... zur theuerung der lebensmittel

beitragenden löscherhändler [ist] genauest zu wachen 1791 *SchrMährSchles.* 12 (1859) 509. das abzugsgeld brauche ... nicht entrichtet zu werden, wenn unterthanen wegen pest, theurung, hunger ... auswandern 1803 *RepRecht XI* 56.

teuf(-) s. auch tief(-).

Teufe f., bergm.: wie → Tiefe (I); vgl. Erbteufe, Stollenteufe, Tiefste. ob gänge in die teuff zusammen ... fielen, ... da soll der bergmeister ... die jüngern den eltisten ... zuweichen weisen *JoachimsthalBO.* 1548 II 77. mit was teuffe ein stolln den andern enterben soll *ebd.* II 98. als vor zeiten ... die stölle einander selbst an gebürl. teufe enterbt haben, so ordnen wir, daß hinfort ein jeder stolle unter dem andern sieben lachter gericht einkommen sey, welcher aber die teufe ... nicht einbringt, der soll keinen andern enterben 1566 *HennebBO.* 97. fahrten: die littren, darauff man in die gruben hinab steigt, eine ganze fahrt wird 12 freybergischer ellen lang gemacht, darinnen 24 sprossen, nach solchen fahrten rechnen die bergleute die teuffe 1693 *Schönberg, Berginformation Anh.* 27. 1763 *Schlechte, StRefSachsen* 334.

Teufelbannen n., wie → Teufelsbeschwörung. 1568 *Preußen/Sehling, EvKO.* IV 97.

teufelhaftig adj., besessen; böswillig. teufelhaftig - obsessio daemonis 1431 *LangenzemVoc.* 48. 1539 *Publ PreußStArch.* V 345.

Teufelholen n., den Leibhaftigen herbeirufen; bdv.: Teufelsbeschwörung. 1638 v. *Frauenholz, Heerw.* III 1 S. 115. [sie] hat mit donnern, hageln, teufelholen und sacramentschänden immer fortgefahren 1661? *Kramer, Volksl Ansbach* 176.

Teufelsbad n., Wasserordal für Hexerei- und Zauberei-verdächtige; → Hexenbad; vgl. schwimmen (I). es kan geschehen daß in solchen vnordentlichen teufelsbadt, welches nur der menschen ... verderben zu wegen bringet, viel vnschuldige personen zum feuer verurtheilt werden 1586 *TheatrdeVenef.* 238.

Teufelsbalg m., Abkömmling des Leibhaftigen. sol sich auch jedermann der wickereie, ... zaubereie und dergleichen genzlich enthalten, ... noch hierdurch rath und hülfe bei den teufelsbelgern suchen 1585 *Lauenburg/Sehling, EvKO.* V 425.

Teufelsbanner m., wie → Teufelsbeschwörer. sol ... kein teufels-banner ... geduldet, sondern dieselbe nach befinden mit ... verlust der ehren oder schimpflicher verweisung abgestraft werden 1689 *Hess.Samm.* III 335. 1705 *Wüst, Policey VII* 119.

Teufelsbannerin f., weibl. → Teufelsbeschwörer. bekenntnissen einer ... gefangenen teufelsbannerinne, welche, wie ihr daraus zu ersehen, mit wunderlichen boesen geistern eine lange zeit umgangen 1581 *Brandenb SchSt.* II 2.

Teufelsbeschwören n., wie → Teufelsbeschwörung. [rüger sollen acht nemen:] da sich jemand des teufels beschwörens oder warsagens vnderstehen ... wurde 1559 *WürtRügO.* 229^r. 1658 *WürtLändlRQ.* I 630.

Teufelsbeschwörer m., jmd., der zu zauberischen oder wahrsagerischen Zwecken böse Geister anruft; bdv.: Teufels-

banner, Teufelsfänger, Teufelsschwörer; vgl. Schwarzkünstler. [rüger sollen acht nemen, da jemand] teufels beschwörer vnnd angemaßte warsager süchen oder rathsfragen wurde 1559 *WürtRügO.* 229^r. [fragstücke in öffentl. rüggericht:] ob jemand, wenn er krank und schwach gewesen oder krank vieh gehabt, die ordentliche und zulässige mittel hintangesetzt, zu den seegern, wahrsagern und teufelsbeschwörern geloffen *Anf. 17. Jh.? Zvk.* 19 (1909) 308. daß diejenigen, welche solchen wahrsageren, teufelsbeschweeren ... nachlaufen, ... von der christlichen kirchen ... abgeschnitten ... werden 1637 *BaselRQ.* I 1 S. 509. 1695 *Alsatia* 1862/67 S. 257.

Teufelsbeschwörung f., Anrufung böser Geister und Dämonen zum Zwecke der Zauberei oder Wahrsagerei; bdv.: Teufelbannen, Teufelholen, Teufelsbeschwören. von zauberey vnd teufelsbeschwerung: seien ... alle zauberey vnd deüfels beschweh rung um Gottes wort hählich verpotten, so ordne ich, daß niemandt den wahrsagern nachlauffen oder inn einicher sachen, als aus für fürwitz derselbigen rath pflen soll ... bey straff deß thurms oder gelts 1628 *Wüst, Policey VIII* 157.

Teufelsbraut f., Frau, die (mittels Intimakt) ein Teufelsbündnis eingegangen ist; Hexe; bdv.: Teufelsbuhle, Teufelshure. so daß gesatz s will, das ein weib ehebruchs beklagt, vnnd gleichwol ledig gesprochen vnd absoluiert, nicht desto minder die tag jahres lebens schmähliche nachred hören müß: wie viel billicher wird dann diese, so eine hechse vnd teuffelsbraut sein beschreit wird, geschmächt vnd ehrlöß gehalten 1591 *Fischart, Daem.* 227.

Teufelsbuhle f., wie → Teufelsbraut. unholden ... hexen seilflieger vnd teuffelsbulen ..., diß seynd die gemeinen namen deren, so alle vnder dem wörtlein zäuberer begriffen 1613 *Praetorius, Zauberei* 53.

Teufelsfänger m., wie → Teufelsbeschwörer. 1554 *Mansfeld/Sehling, EvKO.* I 2 S. 191.

Teufelsfarbe f., eine für das Tuchfärben schädliche Farbe, vermutlich Vitriol; vielerorts verboten; zS. vgl. A. Engel, *Farben der Globalisierung* (Frankfurt 2009) 236f. *RPO.* 1577 Tit. 21 § 3. 1580 *Schmoller, StraßbTucherZft.* 223.

Teufelsgaukler m., vorgeblicher → Teufelsbeschwörer. wenn oftmelte teuffelsgaukler einen hagel oder sonst ander vngewitter abbringen wolten, brauchen sie darzu für das erst das zeichen deß heiligen creutzes, vnder dem schein vnnd namen der heiligen dreyfaltigkeit angerüffet: als denn drei hagelstein, so in das feuer geworffen 1575 *Weier, de praestigiis II* 376.

Teufelsgemeinschaft f., wie → Teufelsverpflichtung; vgl. Schwarzkunst. 1565 *Damhouder, Praxis* 103^v.

Teufelsgewissen n., Gewissenlosigkeit. 1565 *Damhouder, Praxis* 64^v.

Teufelshure f., wie → Teufelsbraut. die boßen teufelshuren, die da milch stelen, wetter machen, auff böck und beßen reyten, auff mentel faren, die leutt schiessen, lemen und vordurren, die kind ynn der wigen marttern, die ehlich glidmaß betzaubern unnd desgleychen 1522 *LutherGesAusg.* I 10, 1, 1 S. 591.

Teufelskirchweihe f., wie → Hexensabbat; vgl. Kirchweihe. daß er [Sechsjähriger] von seinen eltern sey auff solche

teuffels kierb geführet worden, darauff er die braten gewandt [habe] 1598 *Remigius, von Unholden* 227.

Teufelskratz *m.*, *wie* → Hexenmal, → Teufelsmal. daß ein solcher mensch nichts dran [merckmah] fühlet, wenn gleich mit nadeln ... darein gestochen wird; die hexen pflegen es einen teuffels-kratz zu nennen 1693 *Döppler, Theatr.* I 358.

Teufelskunst *f.*, *wie* → Schwarzkunst. sind des alten R. seine 2 söhne enthauptet worden, dieweil sie falsche münz gemacht vermittel ihrer zauberei und teuffels-kunst 1682 *QKronstadt IV* 208.

Teufelskünstner *m.*, *Schadenzauberer*, → Schwarzkünstler. das mancher auß der langwirigen krankheit, ungedultig, ... bey ... warsagern, zauberer, teuffelskünstnern raht sucht, vnd also an Gott trewlos [wirt] 1597 *Agricola, Zaub.* 29.

Teufelslehre *f.*, *von teuflischen Mächten geleitete Irrlehre; als polemische Bez. in der Reformationszeit.* uppe dat me jo nicht twyvelde, dat sodane vorboth gar nichtes uth godde were, nömet he sodane vorbot düvelslere 1527 *Lüneburg/Sehling, EvKO.* VI 1 S. 504. düvels-lehren hebben vorbadan, wat Christus gebaden hefft, und wat de Corinthen und rechte christen ock by den tyden [gehalten haben] 1529 *HambGSamml.* VIII 182. freitag nicht flaisch essen, die sieben gezeiten zu beten und der gleichen; solche mainung ist wider Gott, darumb mag man soliche gepot fallen lassen; dann Paulus haist es teuffelslere 1533 *Nürnberg/Sehling, EvKO.* XI 171.

Teufelslehrer *m.*, *Vertreter einer* → Teufelslehre. 1566 *Amberg/Sehling, EvKO.* XIII 300.

Teufelsmal *n.*, *wie* → Hexenmal, → Stigma; *bdv.*: Teuffelskratz, Teuffelszeichen; *vgl.* Mal (II 2). biß auff die haut geschoren ... solte [hexin] auff die tortur gezogen werden, vnd nun mehr eine narbe bloß auff der stirn zusehen war, ließ sich der quæstor bedüncken, es were derselbigen teuffels måler eines 1598 *Remigius, von Unholden* 21.

Teuffelspaffe *m.*, *jmd.*, *der* → schwarze (I 3) *Messen abh.* 1663 *PreußJb.* 132 (1908) 68.

Teuffelschwörer *m.*, *wie* → Teuffelsbeschwörer. nocht etliche der zauberer, warsager und teuffelschwerer in dieser curfürstlichen pfalz beneben deren, so ihres rats und hilf pflegen, gefunden 1584 *Amberg/Sehling, EvKO.* XIII 322.

Teuffelsstück *n.*, → Schwarzkunst, *Schadenzauber.* zu disem der ein zauberer ist, hat man allerley teuffelsstück, die bei den zauberern breuchlich, sich zu versehen 1591 *Fischart, Daem.* 227.

Teuffelsverpflichtung *f.*, *Bündnis, Vertrag mit dem Satan; bdv.*: Teuffelsgemeinschaft. [Übschr.:] warhafftige zeitung von gottlosen hexen ..., die zu S. ... von wegen jhrer schändtlichen teuffelsverpflichtung ... sind verbrannt worden 1586 *TheatrdeVenef.* Vj^f.

Teuffelswerk *n.*, → Schwarzkunst, *Schadenzauber.* soll sie anzeigen ... ob sie auch mit ... teuffelswercken leuthen schaden gethan habe 1552 *WürtVjh.*² 27 (1918) 157.

Teuffelszange *f.*, *Plombenzange zum Anbringen von Bleisiegeln an mit* → Teuffelsfarbe *gefärbtem Tuch.* nach 1453

KölnZftUrk. II 108.

Teuffelszeichen *n.*, → Hexenmal, → Teuffelsmal. mag der richter ... die persohn durch den scharffrichter am leib besuchen und sehen lassen, ob sie nicht ... wahre teuffels-zeichen an ihrem leib habe *NÖLGO.* 1656 (CAustr.) 60 § 2. 1766 *Herrmann, MTher.* 50.

Teure *f.*, *wie* → Teuerung, *Inflation; auch: hoher Preis von etw.* das wir da nu ze mäl mit stüren wellen von des wegen, dz die lüt es dz vast notig sind von diser gegenwürtigen tûri wegen 1416 *ZürichStB.* II 69. mit N. sol geredt werden, den fürkouff mit dem win abzustellen und nit also uff tûre zuo kouffen 1485 *Zürich/Schweiz Id.* XIII 1338. pestilentz und thûre: in dem jar starb man vast an der pestilentz; es war dartzü oüch vast thûr vor 1532 *QSchweizRef.* III 16. [1501] entstund so ein grobe thûwri aller ëßigen spyß in der eidgnoschafft, derglych vormaln nit mer gehort was ... nun waß in dißer thûwrin allerley gnüg uff dem merckt feyl, derhalb mencklich vermeint, das dise thûwri allein dahar keme, das so vil gelts im lanndt waß um 1536 *QSchweizG.*² I 5 S. 26. ein wücherer, fürkôuffer, hodler, der korn vnd dergleychen auff theüre hindersich halt *Frisius* 1556 S. 363. die hochbeschwerlich thewre vnd staigerung der zehrung bey den wirthen [entsteht] am maisten auß dem vnnothwendigen vberfluß essens vnd trinckens, so in den malzeiten gebraucht wirdet *BairLR.* 1616 S. 547. 1810 *Campe IV* 808.

tevla *s.* Tafel.

Texaca *subst.*, (*schwerer*) *Diebstahl; auch die Buße dafür.* si quis de gregem xv porcus furauerit, mallobergo taxaca ... solidus xxxv culpabilis iudicetur excepto capitale et dilatura 507/11 *LSal.* (Eckh./MGH.) 2 § 8. si amplius usque ad sex foris tinctum furauerit ut aliquid exinde remaneant, mal. texaga hoc est DC dn. 507/11 (Hs. um 800) *PLSal.* (MGH.) Tit. 8, 3. iuratus dixit: ... per hunc loco sancto et divina omnia, que hic aguntur, que hic deo plenius offeruntur, unde mihi homo nomen illi interpellabat, eo quod caballo suo furassit aut in taxat[*verderbte Lesart*] post me abuissit, hoc coniurare, quod caballo suo, quem mihi reputabat, numquam furavi um 579 *Form.* 10. si quis cervum domitum vel cum triutes occiderit, aut furaverit, non sicut de reliquos animalibus texaga exigantur, sed tantum 45 solidos multetur I. Hälfte 7. Jh. (Hs. 8. Jh.) *LRib.* Tit. 42, 2 (Hs. A). illud malum quod scach vocant vel tesceiam 853 *Cap.* II 274.

Text *m.*, (*meist schriftlich gefasste*) *Wortfolge mit Sinnzusammenhang; insb. Rechtstext, Gesetzestext.* unde vorchte my, dot lichte itteswelke lude erren an dem texte des lantrechtes unde des nicht vorstan nach 1380 *HildeshUB.* II 653. wer eynen zu kamphe gruzin wil, der sal gezogen sien und vornunftig; ... der sal disse ... stucke, die in dem texte steen, mit eynander clagen Ende 14. Jh. *GIWeichb.* 339. deßgeleichen gebure ir zu ervordern, das das ir ir vater zu irem hauswirt versprochen hett, und allegirt des einen text der geschriben recht 1471 *ProtBKammerger.* (1465/80) 531. 1493 *Libri Feud.* (Pflanzm.) B j^v. sodane vorrede eghenn billick alle

christlicke werke vnnd sunderges anwyßnghe effte lere der rechte vann Ghade yppe erdenne bestediget, dem wy schollenn horßam vnnd vnderdanich erschynenn, szo de text lereth myt syner großen spe^o pmo jnth anbeghynt, de dar vnderschedet vnnd bewyßeth den orthsprunck aller rechte 1497 *HambStR. (Eichler) A Übschr.* in alle statuten, de voorme ende den text van dien zyn te onderhoudene also zy spreken ende ghestelt zyn, want zy stricte juris zyn 1515/16 *Wielant, InstrCrim. 204.* darum durch euch, herr richter, soll werdn erkennt mit urteil und recht nach dem geschribenen text schlecht 1517 *Teuerdank 109, 128.* wo alßdann durch solh mühe (quia ius vigilantibus scriptum) des texts verstand gefast, mag weiter durch hilff der summirten figurten ... das gantz büchel, on sonder mühe, der gdechnus werden beuolhen 1536 *Fuchspurger, Inst. Vorr.* ob aber der eydt malicia gefordert werden mög, nach dem ietz der eydt für geferde ein mal in der sachen in der gemeyn geschworn ist, dauon mag vmb vngleichs verstands des texts zweifel fürfallen, dann der text authenticæ ... verbeut offentlich, daß der eydt nit widerumb soll gefordert werden, nach dem mal daß der eydt calumniæ, auff die gantz sach geschworen sei 1550 *Gobler, Rsp. 127^r.* so man den fahl nach dem büchstaben des obgesetzten texts ansieht, so entspringent nachfolgende punct 1566 *Pegius, CodJust. 1^v.* mit solcher fälschung des texts 1569 *Nasus III 37.* ich mir fürgenommen, ... ein formulam testamenti mit einer gloss ... zu illustriren, vnd nach anleitung deß texts, was in auffrichtung der testament ... zu wissen, denck vnd nothwendig ist, einzuführen 1587 *Bemel, TraktTestam. tij^v.* beuehlen wir hiemit ..., daß sich ... ein jeder diener vnd lehrer deß goettlichen worts ... bey der außlegung deß textes bleiben [solle] 1591 *EiderstPoIo. I 5 § 5.* soll ein jeder cantor ... bey dem gottes dienst ... sich durchgehends aller ärgerlichen texte enthalten 1698 *Schünemann, GSchulmusik II Erl. 27.* dieser text heb auf allen heimlichen unterschleiff und schein-handel der eheleute 1717 *Blütting, Gl. III 58.* 1739 *MagdebKO. 119.* das predigen ... geschiehet über biblische texte 1769 *SammlBadDurlach I 19.*

Textwort *n.*, einzelnes Wort aus einem → Text. in die unterste claß gehören die anfähenden kinder, welche zum erstenmal ... in die schule eingeführt worden sind, und werden darinn die blossen text-worte des catechismi ohne auslegung ... gelehret 1642/85 *Sachsen-Gotha/Schul O. (Vormbaum) II 300.*

teygdinger *s.* Teidinger. **Th-** *s.* auch D-. **thad-**, **thaid-** *s.* auch teid-.

Thalman *m.*, rotw.; *Galgen*; *bdv.*: Dolmann (II). galgen - ein thalman 1687 *Hempel, SpitzbubSpr. 5.* galgen: thalman, tolm 1726 *Kluge, Rotwelsch 187.*

Theachrotexaca *subst.*, Diebstahl eines Unfreien; auch die Buße dafür; *bdv.*: Texaca; *vgl.* deow. si quis seruum perdidit aut ancilla ualentes sol. XXXV furauerit, si portario, si uenatore, si fabro ... ualente sold. XXX furauerit aut occisserit, malb. theachrotaxaca, sunt den. IMCCC 763/64 *LSal. (Eckh./MGH.) 11 § 2.*

Theel, Theen *n.*, selten *f.*, *m.* **I.** (unteilbarer, vererbli-

cher) Anteil an einer → Theelacht (II) *bzw. das entsprechende Teilgrundstück des* → Theellandes (I); *entweder ein (unveräußerliches) → Erbtheel (mit Stimmrecht in der* → Theelacht I) *oder ein (veräußerliches) → Kauftheel; vgl. Theelbauer. meer weert dat ander tele, de in der jehennade belegen synnen, worden vorhoghet myt der hure, so schal deme pater offte conuente ock de hure vorhoghet weerden na vorlope des landes 1487 OstfriesUB. II 248.* wir E. grave tho Ostfrießland etc. geben allen geistlichen und weltlichen, de erff-theelen oder gekoffte theelen hebben, ... bey verlüst öhrer theelen und 20 rinsche gulden poena, dat niemant uthgenommen land als eygen-land schall brücken 1518 *Wenckebach, JusTheel. 63.* wir Edzard graff zu Ostfrießland ... gebiethen allen ... in allen theen [*Bed. II*], dat neemandt siene theele verkopen, he hebbe tho verren solche theele den tween verordneten achters, tho der gemeine bohren beste tho kope gebaden 1524 *ebd. 87.* wann aber Streitige sachen vorfallen, also wann nemlich theelen versterben, vererben oder verkaufft werden sollen, ... gehöret solches nicht allein für die theel-achter, sondern es werden aus den sämptlichen theelen ... die eltesten bauern zusammen vociret 1585 *ebd. 64.* 1759 *ebd. Einl. 11.* nach den grundregeln der societät darf kein theelbauer mehr als eine einzelne theel in jeder theelacht besitzen 1805 *Wiarda, Asegab. Einl. 51.*

II. *wie* → Theelacht (II). allen geistlichen und weltlichen, de erff-theelen oder gekoffte theelen hebben in Houer theen 1518 *Wenckebach, JusTheel. 63.* 1660 *ebd. 102.* da auch einer in den obbenannten theenen viel theelen hätte, verbleibet jedoch nur eine derselben ein erb-theele, übrige alle werden als kauff- oder schlechte, nicht aber für erb-theelen aestimiret und gehalten *ebd.* soll ... aus die sechs theenen ... sechs männere, alten herkommen gemäß, gesetzt werden, die des jahres über, der gemeine oder baurwercken bestes fleißiges verwalten 1665/90 *OstfriesBauerR. 106.* daß ... sämtliche unkosten auf die 8 theelen distribuiret ... werden sollen 1671 *Wenckebach, JusTheel. 120.* demanch J.D.v.E. und dessen sohn ... in drey theelen benandtlich O., L. und E. den gewöhnlichen angriff thun wollen 1689 *ebd. 155.* da die theel-communion in 8 theelen bestehet, jeder theel seine eigene beerbeten hat, und dennoch alle 8 zusammen eine communion ausmachen 1759 *ebd. Einl. 19.* in Ostfriesland machen die theellande eine art einer bäuerlichen ganerbschaft aus; sie begreifen einen ... strich landes, welcher aus acht theilen oder theelen bestehet 1774 *Moser, NStaatsR. XVII 263.*

Theelacht *f.*; *vgl.* ²Acht (V 6). **I.** *Genossenschaft, Verband von bäuerlichen Ganerben* (→ Theelbauern) *zur gemeinsamen Bewirtschaftung der* → Theellande (I). [selbige thele duarum sororum werden] der gewohnheit der theelacht gemäß auf der gantzen communion verfallen erkläret 1690 *Wenckebach, JusTheel. 156.* daß verschiedene landen in der theener, neben und unter denen übrigen zur theelacht gehörigen landen belegen, ... an der hochfürstlichen renterey den canonem bezahlen, ... so unsere vorfahren ihren landes-herrn ... verehret haben

1759 ebd. 29. ebd. Einl. 3f.

II. Distrikt innerhalb des → Theellandes (I); *das* → Theelland (I) *besteht aus acht Theelachten, die wiederum jeweils in* → Theele (I) *aufgeteilt sind; bdv.:* Theel (II), Theelland (II). [dat] L., drost des hauses und amtes B. averst sine eigene angearvede landen als ein erffbuere in solcher tehllacht ligen hefft 1617 *Wenckebach, JusTheel.* 136. diese theelländer sind wieder in einige districte abgesondert, theelachten genannt 1805 *Wiarda, Asegab. Einl.* 51. nach den grundregeln der societät darf kein theelbauer mehr als eine einzelne theel in jeder theelacht besitzen ebd.

Theelachter, Theenachter m., Mitglied des vierköpfigen Vorstandsgremiums der → Theelacht (I) *mit Zuständigkeit für zwei der insg. acht* → Theelachte (II); *aus dem Kreis der* → Theelbauern *gewählt; auch mit richterlichen Funktionen; bdv.:* Theelverwalter. woe ock jemand enich land in dersülven theen huiren wolde, dat schall he von den theelachters jährlchs dar tho gekohren doen 1518 *Wenckebach, JusTheel.* 63. ein jeglich theel hat seine besondere erb-bauren, werden auch von vier redlichen männern, so man theens-achter nennet verwaltet, welche bis auf heutigen tag von den fürnehmsten gliedmassen der communität einhellig seyn erwehlet 1585 ebd. 52. ein hürman der tehll-landen in Berumer marsch [soll] ... die heuren alle jahren up michaelis den verordneten teenachtern entrichten 1617 ebd. 137. 1660 ebd. 101. da einer derselben so erb- oder kauff-theelen hat, will etwas der theel-länder heuren, soll solches gleich andern von denen theel-achtern heuren, denselben das heüergeld erlegen, und darauf von den theel-achtern gleich andern bauren sein theel-geld empfangen ebd. 102. quæstion ob ... die theel-sachen vor dem untergerichteten gehörig, oder aber von denen theelachtern besage theelrechtens, sollen decidiret werden 1671 ebd. 120. daß die gerichte durchgehends aus denen ... schoppenbarfreyen mit richtern und beysitzern besetzt worden, wovon man noch ... uberbleibsel, insonderheit in denen ... theel-achten findet, in welchem nicht allein die theel-achter, sondern auch aus denen sämtlichen theelen die verständigsten und ältesten erb-bauern zu schlichtung der ... streitigen sachen concurriren 1746 *OstfriesLR.* (Wicht) 80.

Theelachtersgewohnheit f., Rechtsbrauch, Gewohnheitsrecht der → Theelachter. so lange die abrogirung dieser tehllachters-gewohnheit nicht erweißlich, wird es dabey ... verbleiben 1688 *Wenckebach, JusTheel.* 158.

Theelachtsversammlung f., Zusammenkunft, Versammlung der → Theelgenossenschaft. præs. in der theelachts-versammlung den 14. julii 1690 1690 *Wenckebach, JusTheel.* 163.

Theelbauer m., Eigner (mindestens) eines → Theels (I); *zugleich Mitglied der* → Theelacht (I). dann de gemene theelbaueren yst aller hapent vnde biddent, dath meyn g.h. de registerenn fordert, dat vth tho erkleren offe vck mynes genedyghen heren vnderdaen de bylliche folghe geschudt oder nicht 1582 *JbEmden* 25 (1937) 70. [graff C.] gibt denen sämtlichen beerbeten theelbaueren

auf ihr ... suppliciren belangend die confirmationem ihrer wegen der teellanden hergebrachten rechten diesen bescheidt 1661 *Wenckebach, JusTheel.* 111. nur allein die descendenten eines theelbauern, die ehelich geboren seyn müssen, denn auch ein legitimirtes kind wird ausgeschlossen, succediren in die erbtheelen 1805 *Wiarda, Asegab. Einl.* 51.

Theelbote m., → ¹Bote (I) *der* → Theelacht (I). in tehlsachen D.J. ... contra die tehllachtere U.S. et consorten ... sind auf von denen tehllachtern durch den verordneten tehll-boten beschehene convocation aus denen beerbten tehll-interessenten verschiedene erschienen 1690 *Wenckebach, JusTheel.* 161. aus allen 8 tehlen 16 beerbte ... von dem tehllbotten convociret 1707 ebd. 168.

Theelbuch n., Amtsbuch eines → Theelachters *mit Aufzeichnungen in Bezug auf eine* → Theelacht (II). J.E., gewesenen tehllachters tehll-buch in E. thel 1654 *Wenckebach, JusTheel.* 162. da die tehllachter tempore transmissionis von solchen tehllbüchern keine wissenschaft gehabt, sondern nach der zeit durch nachsuchen befunden 1690 ebd. 161.

Theelgeld, Theengeld n., jährliche Einkunft eines → Theelbauern *aus seinem Anteil am* → Theelland (I); *die von den* → Theelachtern *ausbezahlte Summe errechnet sich aus den Einnahmen aus den* → Theelheuern *unter Abzug aller Kosten.* woe ock jemand enich land in dersülven theen huiren wolde, dat schall he von den theelachters jährlchs dar tho gekohren doen, ock den sülfften die hüre betalen, und nehmen wedderum sin theengeld ofte hüre gelück andere bueren sien theele, wanner mücklinge dem karckherrn dersülven lehns erst betalt sint 1518 *Wenckebach, JusTheel.* 63. [erffbuere L. soll] die heuren alle jahren up michaelis den verordneten teenachtern ... bethalen vnd sin teelgeldt wederumb, wan die teelachtern dat tehll-geldt wedder uthdeelen, entfangen 1617 ebd. 137. 1660 ebd. 102.

Theelgenosse m., Mitglied der → Theelacht (I); → Theelbauer. daß ein solcher erb-heuermann denselbigen heerd als ein üthgenahmen land pro diviso als seinen eigenen heerd mit gebrauchen sol, bey verlust seiner erb-theelen und poena 20 rheinsche gulden, damit den andern gemeinen theelgenossen kein schade oder nachtheil daraus zuwachsen möge 1585 *Wenckebach, JusTheel.* 75.

Theelgenossenschaft f., wie → Theelacht (I). daß nach des vermeinten kauffers tödlichen abfall seine erben ... der verletzten und klagenden theelgenossenschaft den frieden angebothen 1759 *Wenckebach, JusTheel. Einl.* 12.

Theelgewohnheit f., Rechtsgewohnheit, Gewohnheitsrecht der → Theelacht (I); *vgl. Theelrecht.* daß ew. hochgräffl. gnaden von denen ... alten theel-gewohnheiten ... unsern unterthänigen bericht gnädig desideriren 1661 *Wenckebach, JusTheel.* 108.

Theelherr m., Landesherr als formales Oberhaupt der → Theelacht (I). ock meynn g.h. syle thele ann sych heft, alße eyn vpperste theelherr, welcher keyne christbelliche vor grauen gehadt vnde werdenn alßo under sich

erweleth, durch olderenn irer kynderen als bewyslich, des deseluen man arme deneren irer genaden thelenn, vnde der gemene bueren 1582 *JbEmden* 25 (1937) 70.

Theelheuer f., (jährlicher) Pachtzins, den der Pächter eines auf → Theelland (I) liegenden Grundstücks zu entrichten hat; vgl. Erbtheel, ¹Heuer (I), Theelgeld. demnach sich ... wegen zweyer erb-theelen und der davon verfallenen und weiter verfallenden theel-heuren einige irrung und streitigkeit erwiesen 1690 *Wenckebach, JusTheel*. 139. das quaestionirte halbe diemt ... solte frey von theel-heuren bleiben 1720 *ebd.* 117. [E.v.J. hat achte erbtheelen.] in einem jeglichen theener ein erb-theel, an sich erkauftet, und darauf alsobald im herbste von den administratoren und theelachtern die theel-heure, welche vor zeiten verkauffern T. gereicht worden, gefodert 1759 *ebd.* Einl. 11.

Theelinteressent m., wie → Theelbauer. in tehl-sachen ... sind auf von denen tehlachtern durch den verordneten tehl-boten beschehene convocation aus denen beerbten tehl-interessenten verschiedene erschienen 1690 *Wenckebach, JusTheel*. 161. ist von denen beerbeten theel-interessenten einmüthiglich resolviret, daß der process wieder D.J. wittwe beym hochlöbl. hoffgerichte auf gemeine unkosten fortgesetzt 1700 *ebd.* 123.

Theelkammer f., Versammlungsraum der → Theelacht (I) im Norder Rathaus. pronunciat Nordae in der theel-cammer 1680 *Wenckebach, JusTheel*. 152. auf der gewöhnlichen theel-cammer ... sind auf beschehener convocation die theel-bauren osthover- und eber-theelen erschienen 1705 *ebd.* 125. theelachts-protocollum, gehalten auf der gewöhnlichen tehl-kammer unter dem rathause in der stadt Norden 1710 *ebd.* 111.

Theelkommunion f., wie → Theelacht (I). dann in betrachtung die tehl-communion besonders recht und gewohnheiten hat, und den gemeinen beschriebenen rechten, oder den hiesigen landrecht nicht unterworfen 1690 *Wenckebach, JusTheel*. 157. da nun ... über die gewohnheiten und observantz der theel communion in etwas gestritten worden 1759 *ebd.* Einl. 12. *ebd.* 15.

Theelland, Theenland n., oft pl. I. im genossenschaftlichen Gemeinschaftseigentum der → Theelbauern stehende landwirtschaftliche Flächen östlich von Norden (Ostfriesland); das mit verschiedenen Privilegien ausgestattete, mutmaßlich durch Eindeichung gewonnene Gebiet ist in acht → Theelachte (II) untergliedert. wir E. graff ... dohn kundt, nachdeme die beerbeten in den theelanden hebben unlangst ... etliche hundert diembt landes, so wy na vermeldunge unser register im gebrücke und besitte, freywillig avergedragen und thogestanden, darvoer dee erffsatn in solchen theelanden weederum mit privilegien begnadiget und versorget, dat sodahne theel-landen aller schattinge frey und unbeschwert sollen seyn 1532 *Wenckebach, JusTheel*. 90. die rechte und gewohnheiten dieser theel-landen 1585 *ebd.* 32. es ist aber dieses theel-land oder theen-land ein löblich und vor sich selbst der Norder eingesessenen alten Friesen besonder communion- und unzertheiltes erb-gut, welches derhalben auch wie eine freye commun und ge-

meine sein besonders recht und gewohnheiten hat, und denen gemeinen geschriebenen rechten oder dem friesischen land-recht mit nichten unterworfen ist *ebd.* 49. daß in uralten zeiten sich eine gesellschaft nordischer eingesessenen zusammen gethan, welche die mehrbesagte, durch einen anwachs hochgewordene teel-landen aus der see gefangen, mit deichen umgeben, und wegen der darauf haffenden gefahr, in gemeinschaft behalten 1746 *OstfriesLR. (Wicht) Einl.* 81. ein im Norder- und Berummer amte belegener district von ungefähr 2000 diematen heißt das theel-land und wird von einer uralten societät ... besessen 1805 *Wiarda, Asegab. Einl.* 51. diese theelländer sind wieder in einige districte abgesondert, theelachten genannt *ebd.*

II. wie → Theelacht (II). alle alte wohlhergebrachte gewohnheiten belangend die uhralte bey N. belegene acht theen-länder benantlich die G., L., E., E., H., O., N. und T. theenen, sollen ... in ihrem vollen vigore und observantz allemahl behalten werden 1660 *Wenckebach, JusTheel*. 100. ein jeglicher so in den ... achte theen-länder ist beerbet, kann nur ein jeglicher derselben eine erb-theile haben *ebd.* 102.

III. zu einer → Theelacht (II) gehöriges Landstück. alle so theel-länder in der heur haben, sollen schuldig seyn, zu rechter zeit ihr heuer-geld den theel-achtern abzutragen 1660 *Wenckebach, JusTheel*. 101.

Theelrecht n., Gesamtheit der → Theele (I) und → Theelacht (I) betreffenden Rechtsregeln; vgl. Theelgewohnheit. folget nun das theel-recht ... was ... betrifft die rechte und gewohnheiten dieser theel-landen 1585 *Wenckebach, JusTheel*. 32. gleichwie angeregtes theelrecht mit denen kaiserlichen und friesischen rechten keine gemeinschaft hat, also wird auch von den decidirten ... theel-sachen nicht appelliret *ebd.* 88. nach anleitung des theel-rechtens [ist] ... diese sache ihren ahrt ... nach des stadtgerichts-jurisdiction nicht unterwürffig 1671 *ebd.* 120. daß diejenige, welche in theel-sachen recht zu sprechen haben, aus ermangelden nachrichten von den theel-rechten oder alten theel-gebräuchen nicht gleichsam gezwungen werden ... unrechte aussprüche ergehen zu lassen 1759 *ebd.* Einl. 10. in Ostfriesland gilt noch ein besonderes recht, das theel-recht ... ein im Norder- und Berummer amte belegener district von ungefähr 2000 diematen heißt das theel-land, und wird von einer uralten societät ... besessen 1805 *Wiarda, Asegab. Einl.* 51.

Theelregister n., Verzeichnis der → Theelbauern. ferners producirten sie extractum thel-register ... woraus zu ersehen, daß W.T.s beede töchter auf absterben ihres bruders der thele verlustig geworden [sind] 1690 *Wenckebach, JusTheel*. 161.

Theelsache f., → Theele (I) oder → Theelacht (I) betreffende Angelegenheit, Rechtsstreitigkeit. also wird auch von den decidirten ... theel-sachen nicht appelliret 1585 *Wenckebach, JusTheel*. 88. 1661 *ebd.* 108. daß diejenige, welche in theel-sachen recht zu sprechen haben, aus ermangelden nachrichten von den theel-rechten oder alten theel-gebräuchen nicht gleichsam gezwun-

gen werden in vorkommenden theel-sachen unrechte aussprüche ergehen zu lassen 1759 *ebd. Einl. 10.*

Theelschrein *m.*, *Archiv der* → Theelachter *im Rathaus von Norden*; vgl. Theelkammer. daß ein jeder, sowohl theelachter als particulier die etwa bey ihm vorhandene copeyen der theelbücher bey dem theel-schrein soll einliefern oder gewärtigen, daß seine theelen bis dahin eingehalten werden 1700 *Wenckebach, JusTheel. 124.*

Theelverwalter *m.*, *wie* → Theelachter. 1759 *Wenckebach, JusTheel. Einl. 11.*

Theelwesen *n.*, *Gesamtheit der Regelungen und Gewohnheiten der* → Theelacht (I); vgl. Theelrecht. damit dem theelwesen keine gefährliche consequenz zugezogen werden mögte, [muss beklagter] ... an die hoch-fürstliche ostfriesische hoff-cantzeley [appelliren] 1671 *Wenckebach, JusTheel. 120.*

Theen(-) *s. auch* Theel(-).

(theenig) *adj.*, *für das* → Theelland *zuständig*. oeck hebbden de gemeine in de theen wegen ehres meedeweges ... beschlaten, datt wen thor tydt der hoeyinge schwar regen weder invallett, ein jeder syn höy tho vören sick entholden schall beth de gemeine man vöhret, damit umb eines mans willen der wech nicht ... tho gebrucken unnütt gemacket werde by bröke jedes vohr 1 1/2 sch. welckes de tenieger kedde tho vördern 1619 *Ostfries BauerR. 94.*

Theoleodi *subst.*, *Totschlagbuße, Wergeld für einen Unfreien*; vgl. Leodi (I); zS. vgl. v. *Olberg, Freie 202f.* si quis seruus seruum occiderit aut ancillam sibi similem et ei fuerit adprobatum, mallobergo theoleodi [aL.: theolidias, theolede], theoleodinia hoc est, homicida illum domini inter se diuidant 507/11 (*Hs. 8. Jh.*) *PLSal. (MGH.) Tit. 35, 1.*

Theoleodinia *subst.*, *Totschlagbuße, Wergeld für eine Unfreie*; vgl. Leodinia; zS. vgl. v. *Olberg, Freie 202f.* si quis seruus seruum occiderit aut ancillam sibi similem et ei fuerit adprobatum, mallobergo theoleodi, theoleodinia [aL.: teuleudina, tholo thodina] hoc est, homicida illum domini inter se diuidant 507/11 (*Hs. 8. Jh.*) *PLSal. (MGH.) Tit. 35, 1.*

Theologant *m.*, *wie* → Theologe. ein zimlicher vnverschamter janepetischer ignorant vnnd teologant 1582 *Fischart, GeschKl. 236.* in processen wider die hexen ... muß man ... nehmen recht qualifizierte leute, ... daß man aber etwa einen hochgelehrten vnd hochgraduirten theologanten darzu nehmen solte, finde ich gantz vnratksam 1647 *Spee, Cautio 46.*

Theologe *m.*, *jmd. der* → Theologie *studiert hat*; *Gelehrter der Theologie*, → Schriftgelehrter (II); *bdv.*: Theologant, Theologische. auch beschwerenn sich der rat zu L. forder mehr in das grosse collegium zu gehen, daryne sie zum mehern mal vorschimpfirt, in dem, das die theologen inen ire stadt ingenommen 1515 *LeipzUniv UB. 416.* das jr nach beschlyes der theologen vnd canonisten ... keyne redliche ader christliche ehe möget volnzczyhen 1525 *MittOsterland 6 (1863/66) 502.* wiewol wir nach gehabtem beständigem rath treffenlicher theologen und schriftgelehrten aus vielen nationen solch

ihr bekantnus [widerlegen lassen] 1530 *Rabsch. II 308.* der hertzog aus Preussen hatte ken R. ... vorschreiben al die theologiesen von seinen schulen ... aldo zu dispotiren von wegen der lere des predikanten und vornemesten theologen in der schulen zu Kongesberg 1556 *Elbing/PreußGeschSchr. IV 1 S. 165.* die gantz materia von den matrimonialsachen auss den theologen, ... item ex jure civili und canonico sovil, darinn Gottes ordnung nit zuwider ist, zusammen zu tragen 1558 *BLPfälzKG. 26 (1959) 7.* kirchen- und disciplinarordnung ... mit ratt der theologen und rechtßgelehrten beschloßen 1574 *Ostfriesland/Sehling, EvKO. VII 1 S. 725.* 1647 *Spee, Cautio 18.* kirchen visitationes ... mit zuziehung unserer rãthe, vornehmer theologen, auch von adel und magistraten der stãdte ... anzuordnen 1653 *CCMarch. VI 1 Sp. 430.* die landwirthschaftspachtung macht den theologen zur predigerstelle nicht unfãhig 1785 *Fischer, Kam PolR. II 477.* consistorialrãthe: dazu ernennet der landesherr gemeiniglich theologen und rechtsgelehrte 1803 *Philipp, WBSãchsKR. 184.*

Theologie *f.*, (*va. christliche*) *Religionswissenschaft.* [niemand sol] zu einem superintendenten ampt ... angenommen und bestedigt werden, er ... hab zum wenigstens einen gradum in der theology 1576 *JbBrschw. 42 (1961) 78.* theologie: die wissenschaft göttlicher dinge und der göttlichen schrift 1687 *Nehring, Man.³ 759.* daß keine ... candidaten der theologie zu kantzellvorträgen und probe-predigten zugelassen werden sollen 1718 *Scotti, Cleve II 930.* die theologie enthält [im Unterschied zum ius canonicum] nichts directes wider den staat, sondern schadet nur durch eine schlechte moral und leichtsinnige, unnütze sãtze 1773 *Josephinismus II 186.* studenten der theologie dürfen keine wechselsebriefe ... ausstellen 1794 *Hartmann, WürtGes. III 77.* [bischöfe müssen] sämmtlich doctoren der theologie sein 1808 *ZKirchR. I (1861) 336.*

theologisch *adj. I. religionswissenschaftlich; die* → Theologie *bzw. → Religion (I od. II) betreffend, behandelnd.* es sollen auch berürte studentenn alle weichvestenn bey deme techannt der vilpemeltenn theologischen facultet alwegenn aine memorien ... pestellenn 1508 *LeipzUnivUB. 357.* dechant, senior vnd doctores der theologischen facultet 1582 *QSchrMähr. I 3 S. 174.* daß keiner ... zu predigen zugelassen werde, er seye dann von ... vnserer theologischen facultet ... darzu tüchtig befunden 1656 *HessSamml. II 409.* soviel dieienige theologische strittpuncte antrifft, so vor diesem albereit unter denen reformirten verhandelt worden 1672 *HeidelbUnivStat. 286.* dass sie auch alle theologische bücher verbrandt und von denen zum gottes-diensten verordneten priester kleidern weltliche ... gemacht 1745 *Westphalen, Mon. IV 58.* den bischöfen [ist] untersagt, die priesterweihe vor der beendigung aller theologischen wissenschaften zu ertheilen 1790 *LexOstVerordn. 258.* die professoren ... der theologischen fakultät sollen von der landesreligion sein um 1795 *StaatsRHeil Römr. 80.* theologische streitigkeiten und eifern gegen andersdenkende ... gehören nicht auf die kanzel

1807 Göbell, *RhWKO. II* 26.

II. *in der* → Theologie *ausgebildet*; *als* → Theologie *tätig*. ursachen, darumben die chur- und fürsten, auch andere stände der augspurgischen confession des papst ... concilium, so er gegen Trient angesetzt, nit besuchen khünden ... auß bevelch etlicher hoher stende durch jre darzu verordnete theologische und politische rath 1564 *Germania* 28 (1883) 395.

Theologische *m.*, *wie* → Theologie. 1556 *Elbing/Preuß GeschSchr. IV* 1 S. 165.

Theoretiker *m.*, (*Rechts-*)*Wissenschaftler, der sein Forschungsgebiet abstrakt und ohne Einbeziehung der Praxis bearbeitet.* mag denn der absolute theoretiker zum entwerfen, zum ausführen der leidige praktiker besser seyn - wirklich gut ist nur der, der beides vereinigt *F.J. Kinsky, Elementarbegriffe von Dienstsachen (Wien 1733)* 245. bloße theoretiker in den kammeralwissenschaften 1785 *Krünitz, Enzykl. 33* S. 398. zu welcher dieser classen gehören die erbmeier-güter? ... die untersuchung dieser frage [ist] nicht bloß für den theoretiker von interesse 1803 *Gesenius, Meierrecht II* 105. zwar ist auch hier die majorität der theoretiker für die völlige freiheit des handels, die der praktiker aber dagegen 1804 *v. Berg, PolR. IV* 565.

theoretisch *adj.*, *auf die* → Theorie *bezogen, aus dieser hergeleitet; abstrakt, ohne Praxisbezug (erfolgend).* daher eine solche theoretische theilung oder entwurf derselben, die alle und jede länder mit betroffen, ... nicht vermutlich fällt 1689 *Valvasor, Krain II* 19. 1750 *Klingner II* 112. ein theoretischer rechts-gelehrter, der systemata juris canonici schreibt, kan in einer oder andern these fehlen und nicht alle folgen und umstände einsehen 1765 *Faber, NStaatskanzlei XIV* 367. [*Buchtitel: F.J.D.v. Bostell.*] grundsätze der kammergerichtlichen praxis: zum gebrauch seiner theoretisch praktischen vorlesungen [*Lemgo 1784*], 1790 *Kant, GesSchr. V* 174. die untergerichte auf dem lande bestehen aus einem richter und ... bis drei der rechte kundigen und geprüften landgerichtsbeisitzern, aus welchen einer besondere beweis über theoretische und practische kenntnisse in der peinlichen rechtswissenschaft abgelegt haben muß 1808 *Pölitz, Verf. I* 1 S. 103.

Theorie *f.*, (*abstraktes*) *System von Lehrsätzen; (abstrakte) wissenschaftliche Lehre; wissenschaftliches Denkmodell; bdv.: Schule (V), Theorik.* theorie: die beschreibung eines dinges, so nur in der betrachtung und nachsinnung besteht, eine blosser wissenschaft 1687 *Nehring, Man.*³ 759. [primogenitur] gibt zu manchen innerlichen uneinigkeiten und neuerlichen, die theorie unsers staats-rechts verwirrenden distinctionen und fragen anlaß 1744 *Moser, StaatsR. XIV* 440. aus wahrer überzeugung ... habe ich das verflösne sommerhalbejar hindurch ein kollegium über die theorie der kanzleipraxis eröffnet 1783 *Elsaesser, Kanzlei. 3.* wenn eine theorie in sich bestand hat, so dienen wirkung und gegenwirkung, die ihr anfänglich grosse gefahr drohten, mit der zeit nur dazu, um ihre unebenheiten abzuschleifen 1787 *Kant, GesSchr. III* 26. die darstellung des geistes der gesetze eines bestimm-

ten staates über das gerichtliche verfahren würde uns eine theorie des in diesem staate nothwendigen proces liefern 1800 *Grolman, GerichtlVerf. 4.* die allgemeine theorie des sachenrechts und der obligationen ist ... nicht ohne wissenschaftliche vorbereitung zu verstehen 1814 *Stern, Thibaut u. Savigny* 105.

Theorik *f.*, *wie* → Theorie. wie dann die theoretic one die practic taub vnd fast blindt ist, daher dann auch ... vielmals ein geübter vnd erfahrner practicant die sach viel besser verrichten kan, als einer der gleich hoch vnd sehr wolgelehrt, aber doch noch vnerfahrn vnd vngeübt ist 1576 *Damhouder, Verganten* 120.

Theriak *m., n., auch Triaker, Triakel, formenreich; ein aus einer komplexen Mixtur bestehendes, zähflüssiges Arzneimittel, urspr. als Gegengift gegen Schlangenbisse, dann als Universalheilmittel; aufgrund der schweren Beschaffbarkeit einiger Ingredienzen (ua. Vipernfleisch, Opium) häufig aus Venedig importiert; wegen der Gesundheitsgefahren ua. durch fehlerhafte Rezepturen und infolge von Betrügereien durch fahrende* → Theriakskrämer *streng kontrolliert und reglementiert; zS. vgl. LexMA. VIII* 677. der slangen ätem ... ist sô schedlich, ... welcher mensch mit der vergift gelaidigt wirt, der stirbt, man helf im dann bei der zeit mit tiriaca, daz ist triaker um 1350 *K.v. Meigenberg, BdNat.* 275. ghecocht jeghen G.d.L. eenen pot finre triaclen coste v s. J d. gro. 1411 *InvBruges IV* 58. dryackers, manus Christi, peniden, schamny [*darf nur der appatecker verkaufen*] 1468 *HeilbronnUB. I* 479. wen auff dem marck ein tyriackskremer spreche, ehr wolte ein thiriack verkeuffen, wer den brauchte, der solt nimmermehr kranck noch geschossen undt verwundet werden 1530/32 *LutherGesAusg. I* 33 S. 14. nachdem sich ... etlich leichtfertig müssiggenger, so driackhuss vmtragen, vnd ander landtfarer understeen, in vnserm fürstenthumb von dorff zu dorff haussyrn ... so sollen solche haussyrer ganzlich nit mehr gestat [werden] 1536 *VerhOPfalz* 25 (1868) 17. diewyll auch etliche frembde vnbekante allerley salben, gekruyder, driackel, vnd andere bedröchliche wharen ... einfeltigen vnderthanen mit geschmuckten vberredungen verkauffen, ... sall man dieselbige hinfür nit zulassen 1550 *JülichEdikt* 164. 1558 *Jülich/QNPrivatR. II* 1 S. 335. derwegen dann wir hiermit jedermenniglich verbieten, ausserhalb der apotecken, tiriack, wurtzeln, purgierende artzneyen ... inn vnd ausserhalb der iar vnd wochenmärckten feil zu haben 1582 *PfalzLO. 24, 11.* [infections-ordnung:] köchel zum aufflegen: nimb kâßpappeln, eybischkraut ein gute hand voll, drey oder vier gebrattene zwiffel, teriack ein quintel, zween ayrdotter, hönig 1680 *CAustr. I* 546. [*die Hexereiverdächtige habe einer*] frau wiege zuo äßen geben, welche habent ihro gar we gethan; darauf habe h. smstr. G. ... ihro guten venedischen doriagß geben, habe eß von ihro getrieben vnd sige beßer worden 1702 *Schmid-Sprecher, GeschHexenverfGraubdn.* 207. [*Gebot*] allen krämeren und apothekeren, daß sie keine sachen, so zur curierung dißer leydigen sucht, als blauem vitriol, teriac, nägele, zimmet ... an frömbde verkauffen 1732 *ThurgauRQ. I* 5 S. 1998.

Theriakskrämmer m., (*idR. fahrender*) Händler, der ua. → Theriak feilbietet; wegen der oft zweifelhaften Herkunft und Qualität seiner Produkte wird seine Tätigkeit reglementiert; *bdv.*: Theriaksmann, Theriaksträger, Theriakverkäufer; *vgl.* Krämer (II), Quacksalber, Schreier (IV). [die bättelmönch sind schmaichler,] du schwärest, sie hetten ir predig kunst gelernet von den triackers krämmer 1521 Eberlin v. Günzburg I 59. wenn auff dem marckt ein teriak kremer spreche zum bawern, er wolt ein teriak und artzney verkeuffen, wer die brauchte, der solt nimer mehr krank noch geschossen und verwundet werden, sein teriak solte fuer den tod helffen? des wuerde jerman spotten 1530 LutherGesAusg. I 33 S. 14. ein märckt in der statt Capua, vff welchem die dryaxkrämmer vnd andere der gleichen gesälb feyl hatten 1536 Dasypodius 216^r. solche triacks kremer und zantbrecher bei allen bevorstehenden marcktügen gentslich abzuschaffen 1598 Scotti, Trier I 577. triackskrämmer: un triacleur, charlatan 1616 DWB. XI 1, 2 Sp. 401. andere geltbegürige, als da seynd versuchärtzte, ... tyriackskrämmer, zanbrecher, ... welche alle auß vnmässiger begürde, grösseren vnd betrüglichen gewins ... den krankcken ... verderben vnd jämerlich umb das leben bringen, ist derowegen ... zu practicieren verbotten 1626 Reyscher, Ges. XII 949. theriacks-krämern ..., auch andern dergleichen gesindlein sol in unserm fürstenthum die jahr- und wochen-märckte ... verboten seyn 1666 GothaLO. II 3 Tit. 6. 1672 GrimmeLshausen(BdK) II 458. spezierern, materialisten, öhl- und teriackkrämern, gewürzträgern ... [wird geboten, sich] ungesäumt alles gifts zu entladen 1772 BernStR. X 239. ausschließung der empyricorum, theriak-krämmer, zahnbrecher, distillatoren, verdorbenen handwerker und alten weiber ... ausser den freyen jahrmärkten 1773 HambGSammI. XII 26. alle marktschreier, quacksalber, afterärzte, herumschweifende operateurs und zahnbrecher, theriak- und arzeneikrämmer u.s.w. [sind] in allen k.k. erbländen abzuschaffen 1773 SammlKKGes. VI 581. mandat die theriakkrämmer, marktschreyer usf. betreffend 1793 ZürichSamml. VI 369.

Theriakslapper m., *wie* → Theriakskrämmer. wortbeutelige landfarer, alte weiber, wurmsamenkrämmer, triackerslapper, schlangenbeschwerer, starenstecher ... wie vngelacht vnd ohn zungenstölpern sie die grobsten lügen außstossen 1575 Fischart, GeschKl. 302.

Theriaksmann m., *wie* → Theriakskrämmer. man sol nicht jederman getrawen: ... [denn] es ist nicht alles gold was gleist, noch eitel zucker, was im kram austrüffet der túryackersman 1598 Ringwaldt, Wahrheit 370.

(Theriakstönchen) n., für die Lagerung von → Theriak bestimmte kleine → Tonne (I) festgesetzter Größe. dat dryakelß tunneken, so de kramer gebruken, worvan twe personen vterhalff vnsers ambtes ock mit vorlhenet sin, doch nicht groter tho maken, dan van einem edder 2 punden 1591 Wehrmann, Zftr. 172.

Theriaksträger m., *wie* → Theriakskrämmer. es soll auch den landfarern, so man zanbrecher, tyriax- vnd wurtzenträger vnd krämmer nennt, dergleichen wahren,

so zu der laibartzney von jhnen fail gehabt ..., das fail haben in vnser oberkeit abgestrickt sein WürtLO. 1621 S. 789. es soll auch den landsfahrern, welche man ... theriacks- oder würtzel-träger zu nennen pflegt, dergleichen waaren ... in unserer obrigkeit ... zu verkauffen hiemit gantzlich abgestrickt seyn 1715 BadLO. 151.

Theriakverkäufer m., *wie* → Theriakskrämmer. di-riacksvverkauffer: vendeur de teriac, apoticaire 1596 Hulsius, FrzDict. D^r. [der apotecker solle fürbringen, wo] zahnbrecher, marktschreyer, tyriacksvverkauffer, oder andere dergleichen würtzelhauckler ... artzneyen oder latwergen [verkauffen] 1626 Reyscher, Ges. XII 947.

Thesaurar m., *im Pl.* Thesaurarien; → Schatzmeister, Kämmerer, Vermögens- und Finanzverwalter insb. einer geistlichen Einrichtung; *bdv.*: Thesaurarier, Thesaurier. dusse vorgeantanten vier gute reinsche gulden jährliches tynsses schullen und willen wy vorgeantanten E. provest, H. prior und capittel gemeine des vorbenomeden closters edder unse nahkommen den mehrgenantanten thesaurarien, seniori und capittel ghemeyne der vorberurden unser leven frowen capellen ... geven und betalen 1469 MagdebLieb FrauUB. 195. eine freye ufrechte redliche unwiederruffliche gabe oder donation ... dem erwidigen wollgebornen herrn F. ..., des hohen stifts zu Cöln chorbischoffen und thesaurarien, ... freiwillig ubergeben 1549 CDRhMos. V 298. der domcustos, auch sakristan und thesaurar genannt, hat die aufsicht über die schätze, geräthschaften und bedürfnisse der domkirche 1793 Hübner, SalzB. II 189.

Thesaurarei, Thesaurarie f., Finanz- und Vermögensverwaltung, insb. einer geistlichen Einrichtung; Posten, Stellung eines → Thesaurars; *bdv.*: Thesaurei. die personen, so je zur zeit das decanat und thesaurarey ... mit den annectirten canonicaten und präbenden haben ..., sollen verpflichtet und schuldig seyn, bey der kirchen C. ... zu residiren 1569 Dähmert, Samml. I 293. so muß der thesaurarius von denen einnahmen und ausgaben, zur thesaurarie gehörig, zu capitul auch rechnung thun um 1650 Staphorst, HambKG. I 2 S. 505. bursarius lästt von den drey meß-häusern und aus der thesaurarie die zinsen von den einkommenen statuten-geldern einsammeln, und distribuiert dieselbe unter alle capitularen ebd. 510.

Thesaurarier m., *wie* → Thesaurar. so wir im in demselben regiment zu einem grossen rate gesetz vnd geordent haben, mit namen vom capitel des tumbstifts zu Collen, den erwidigen S. pfaltzgrauen bey Reine vnd hertzogen in Beyerenn, thumbherren vnd thesaurarier daselbst zu Collen 1475 CDRhMos. IV 635. [dass] een stücke wasses tobehorende H.H., borger to Lübeck, na uthwisinghe zynes markes van dem bormestere to Amsterdam, ghenomet D.C., unde thesaurarier van Leiden, gheheten A.D., apembaere vorkoft wardt 1510 HanseRez.³ VI 766.

Thesaurei f., *wie* → Thesaurarei. dat gedachte heren vicarien ... dat gude wahn-hus ... erflick, sonder bysprake, quidt und fry (uthgenamen 7 ß grund-hure, tokamende jarlikes der thesaurie der dom-kerken to

H.) vorkofft hebben 1543 *Staphorst, HambKG. I 2 S. 851.* daß vorberührte thesaurey wider der kirche privilegien, alt herokommen und gewonheit von ihm [probst] einer nicht qualificirten person ... conferiret und vorliehen ... worden 1587 *ZNdSachs. 1853 S. 324.* es sollen auch ... die drey prælaturen, nemlich die scholasterey, thesaurey und cantorey, so offt dieselben vacant worden, ... niemand anders als capitular-personen ... der dom-kirchen zu Lübeck [geben werden] 1707 *Lünig, RA. XVII 474.*

Thesaurier m., wie → Thesaurar. [Schreiben,] darin mon follen gewalt gibt aufzuheben daz ablosgelt, [übersendet J.F.] thesawrir ... an K.v.W. 1439 *RTA. XIV 280.* hemelyke schryffte der stat van Colne an den heren konyneck van Engelande, synen canceler, thesaurere und vort an den heren und raed des vurscreven heren konynges 1470 *HansUB. IX 665.* doch hedden de radessende bodden der wendessen stede ... keyne restitution to doen wyllen, wuwol dat ohne dyckwyls gepresentert sy gewezen by voergeschrevenen ambasiatoren unde auch A.B., borgermester, C.B., raed unde thesaurere der stede van Amsterdame 1530 *Hanse Rez.*³ *IX 825.* des künigs von Franckrich bottschafft, namlich syn thesaurir, welchen gemelter künig zu eym schidman und underthedinger in die eidgnoschafft gesant hatt 1536 *QSchweizG.*² *I 6 S. 156.*

thinge s. Ding.

Thomasabend m., Vortag, Vorabend des → Thomastages, *ua. als Zinstermin.* [das die von I.] von dem grunde ir stat dem selben gotzhus und capitel ... nu uff sant thomatzenabend dem nechsten und von deshin jerlich und ewenlichen uff den selben tage drú phunt gelütertz wachses ze erbzins geben 1385 *InterlakenR. 79.* da ghenck di zee wral Freslandt vpsuncte thomasjondejn der nacht [da ging die See am Vorabend des St.-Thomas-Tages in der Nacht über ganz Friesland] 1463/64 *WesterlauwersR. I 584. 1682 RevalStR. II 53.*

Thomasguldin m., eine Geldabgabe. es soll niemandes unsers gnädigsten herrn thomasguldin land verbeüthen, verwechseln ... bey poen unsers gnädigsten herrn höchste buß 1554 *Heiligenst. (Wolf) Urk. 73.*

Thomaskerzen pl., am → Thomastag fällige Abgabe in Form von Kerzen; *vgl. Kerze (I).* die schulpraeproptoren [haben] ... als eine erkänntlichkeit von ihren knaben auf ... s. thomae die sogenannte thomaskerzen jährlich zu empfangen 1664 *BeitrEssen 46 (1928) 163.* da unsere bürger kapucinern keine thomas-kertzen geben wolten, wurde der capuciner verschicket vor 1696 *ebd. 67 (1952) 178.*

Thomaspfennig m., Bez. für verschiedene Abgaben. quod nos B. et T. fratres ... recognoscimus in his scriptis, quod nos pensionem novem denariorum, qui dabantur nobis singulis annis de curia dicta H., vulgariterque dicebantur thomaspfennige vendimus rite et rationabiliter viris religiosis ... monasterii jure perpetuo possidendam 1333 *EichsfeldUrk. II 29.* [der] meyer soll auch nehmen von einer jeglichen huoben zu vnszer frawen tag der liechtmesz sechs pfennig vnd das heisen thomas-

pfennig 1652 *Elsass/GrW. IV 178.*

Thomastag m., Gedenktag des Apostels Thomas (21. Dezember); ua. als Termin für Abgaben. daz von dem selben graben die stelüte ... erbzins dem gotzhus alwegen uff sant thomatzen tag ein hün geben 1385 *InterlakenR. 79.* oic en sal men geenen raidt houden ... opte heilige daigen vallende buyten den sondaigen, hiernae verdaut, te weten, der heyliger III coningendach, ... sinte thomaesdach appostel 1496 *CoutBrab. II 2 S. 286. 1564 Fraustadt/Sehling, EvKO. IV 294.*

Thora behandelt unter Tora.

thornisch adj., in der Stadt Thorn gültig und gebräuchlich; aus Thorn stammend. der ersam rath hat beschlossen, das von rechte ein tornisches fasz sol halten 3 schock und 4 topffe um 1569 (Hs.) *ThornStChr. 139.* auch soll auf den stadtuettern kein ander als thornisch bier geschoncken werden *ebd. 181.* landt und städte luesen zu T. groschen müntzen auff 3 schilling, die man nun die thornischen groschen nennet; auff der einen seiten stehen 3 thürme, auff der ander seite ein adler *Ende 16. Jh. ThornStChr. (J) 171.*

Threus m., unehelicher Sohn. de eo qui de filio naturali natus fuerit, quod est threus, heres non fiat, nisi ei tingatum fuerit per legem; et si ei tingatum aliquid de rebus non fuerit, tamen libertas illi maneat 829/32 *LLangob. 250.* threus est ipse, qui natus est de adulterio 1001/30? *ebd. 324.* threus, id est homines meciani, qui non sunt nobiles um 1005 *ebd. 656.* threus disparilis, seu ignobiliter natus qui etiam dicitur nothus, a missarius naturalis um 1560 (Hs.) *ebd.*

Thron m., (erhöhtes, oft kostbar ausgestaltetes) Sitzmöbel eines Herrschers oder Richters, → Regierstuhl; (ua. metaphorisch) auch: Herrschaft; bdv.: Gestühl (I), Hochsedel, Stuhl (II), Thronsessel; vgl. Königstuhl (I). thîn beitent alle rechte / thâ ze theme oberisten trône um 1172 *Pfaffe Konrad V. 7006.* dem kuniclichen trone mit lehen nieman brechen sol kein scharthen um 1270 *JüngererTiturel (Wolf) III 6315.2.* von dem trone vlizen recht gar an alle crumme slecht, di sich jo gliече handeln und nimme sich vorwandeln 1331 *Tilo V. 445.* so der keisir adir der konig sitzit uf sime keisirlichin adir koniglichim trone, so sal der hirtzaug von Sassin sin ampt dun um 1360 *GoldBulle 142. 1464 (Hs.) WesterlauwersR. I 66.* vain des kaysers troon: ... des keyzers trone aiff des ghesalueden connincks is ghemacht vain vier posten aiff stilen, in dem ersten steit gheschriuen prudentia 15. *Jh. ZRG.*² *Germ. 2 (1881) 144.* ain fürst, der seine vnderthan richtet in der warhait vnd gerechtigkeit, des thron wirdt erbawen vnd beuestiget in ewigkeit 1544 *Pernerer, Inst. a 2^o.* der göttlichen schickung vnd abistentz, dadurch die stücke vnd throne der hohen obrigkeit auff erden ... befestiget werden *Seckendorff, Fürstenstaat (1656) 116.* nachkommen, welche zum ledigen thron frey auffgenommen werden, sich nicht mit so harten bedingungen und gesetzen dürffen verknüpfen lassen 1667 *Pufendorf, RZustand 129.* mängel derer regenten in der monarchie sind, wenn der jenige, so den thron beherrschet, die regierungs-künste nicht verstehet, sich um dieselbe we-

nig oder gar nicht bekümmert 1691 *Pufendorf, Sittenlehre* 486. zu dieser criminal procedur ... in der burgerstuben [wirtd] ... durch einen ... grichtsreiber neben dem thron stehend die eydlich aufgenommene information und kundtschafften abgeleßen 1714 *BernStR. VII* 1 S. 392. sobald der kaiserliche thron erledigt ist, so tritt alsogleich der römische könig die kaiserliche regierung an um 1795 *StaatsRHeilRömR.* 90. auch der man auf dem thron liebt das faustrecht nicht 1802 *Pestalozzi, Werke XIV* 335.

throne s. Truhe.

thronen v. I. *jn. auf den* → Thron setzen, *intronisieren, die Herrschaft verleihen*. [daz] her Karle, romscher kunig und zū Beheim, zū dem romschen riche und zū eime romschen kunige von uns und andern kurfürsten ... eindrechtliche gekorn ... und redeliche getronet ist 1347 *MühlhsnUB.* 496. da mite si sich thronen / zcu kungrichis kronen 1355 *SchachbHecht* 368.

II. *auf einem* → Thron sitzen, *die Herrschaft ausüben*, → regieren. du fliehst ... den palast, ... wo dein erzeuger thront 1764 *Hafner, Schr. III* 24. vor der reformation war ganz Teutschland mit der geistlichen majestät der päbstlichen hierarchie befangen, welche auf dem päbstlichen stuhl thronte 1786 *Kerner, RRittersch. I* 288. thronen: ... den thron bekleiden, herrschen 1801 *Adelung² IV* 588.

Thronerbe m., → Thronfolger *innerhalb einer Erbfolgeordnung; Thronanwärter aufgrund erblichen Rechts auf den Thron, insb.* → Erbprinz, → Kronprinz. also ward er der dritte könig in Böhmeim, und pflanzte diese würde auf seine nachkommen und thronerben 1668 *Fugger, Ehrensap.* 497. 1777 *Moser, VölkerR.* 85.

Thronfolge f., → ¹Nachfolge (XI) *in der Herrschaft, Regierung*. womit dieser actus mit allgemeiner zufriedenheit zum heyl und aufrechthaltung sämtlicher erb-königreichen und landen auch zu derenselben sicherer erb- und thron-folge begangen worden 1719 *Faber, Staatskanzlei* 33 S. 738. [von den rechts-ständen wurde] eine deputation oder geheime committe zu anderweitiger einrichtung der thron-folge angeordnet 1751 *Hempel, StaatsLex. I* 1 S. 206. regulirung der thronfolge in den erbreichen 1777 *Moser, VölkerR.* 65. wann aber diese ordnung der weiblichen thronfolge durch rechtskräftige verträge anders eingerichtet wird, ist es ... ausnahme von der regel *ebd.* 67.

Thronfolger m., → Nachfolger (I) *in Herrschaft und Regierung; insb. als* → Thronerbe; *bdv.:* Herrschaftsnachfolger; *vgl.* Reichsnachfolger. königs Alboini thron-folger Clephis regierte nur ein jahr und fünff monaten 1689 *Valvasor, Krain IV* 2 S. 239. begab sich der thron-folger, in gesellschaft des königs, unter anführung des ober-hofmarschalls und der sämtlichen reichs-räthe, auf den reichs-saal 1751 *Hempel, StaatsLex. I* 1 S. 497. was massen der könig von Preußen neue krieges-anstalten machte, so keinen andern endzweck hätten, als dem schwedischen thron-folger zur souverainität zu verhelffen 1756 *Moser, Staatsarch. 1756 I-VI* 1024. ein römischer könig ist in der that nichts anderes, als was man in andern wahl-

reichen einen thron-folger und in erb-reichen einen cron-printzen zu nennen pfleget 1777 *Moser, VölkerR.* 24. durch die pacta conventa ist es ausgemacht, daß beym leben des regierenden königs, kein thronfolger ernannt werden solle *Minerva* 1794, 3 S. 27.

Throngeselle m., *Mitregent.* k. Philippus wiewol er nit gern einen thron-gesellen annahme, bestätigte jedoch diesen vergleich [daß nämlich beyde könige ... zugleich regiren] 1668 *Fugger, Ehrensap.* 1164.

Thronsessel m., *wie* → Thron. so muß gleichfals ein prächtiger kaiser-stul der thron-sessel seyn *J.G. Lairitz, Der Römische Pabsts-Thron (Bayreuth 1685) Vorr.* daß als keyser Carl tafel gehalten und auf einem hohen thron-sessel gesessen, die jenige armen, welche er speisen ließ, ... auf der erden gesessen 1689 *Valvasor, Krain II* 391. bühne zur intronisation des kayzers: ... der so genannte stuhl Caroli m. von Aachen nicht hieher gebracht, sondern der jetzt-gedachte thron-sessel wird an dessen statt auf die bühne gesetzt 1744 *Moser, StaatsR. Zus. II* 155.

örtbolla s. Troßbolle. **thrun** s. Truhe.

thüringisch *adj., in Thüringen gültig, von dort stammend; zum Land Thüringen gehörend.* zwischen der Elbe und turingischen gemerke, ... wer darinne pesen wurde, der vorlure sin ansprache 1357/87 *MeißenRB. (Oppitz) I-32 d.2.* [wir] vorbieten alle kleyne gelt nemlichen ... thoringesche phennige ... und wurtzburger phennige 1444 *Bl. f. Münzfreunde* 16 (1927) 380. die sachsen bekommen den thüringschen theil zwischen der Unstrut und Hartz zum lehn 1711 *GothaDipl. I* 6.

Tichter *behandelt unter* Diechter.

Tie m., *selten f., n., Zie* *subst. I. (insb. dörflicher) Versammlungs-, Fest- und Gerichtsplatz, auch das darauf stehende* → Tiehaus; *auch die Versammlung, die* → Bauersprache (I) *selbst; bdv.:* ¹Anger (I 2), Bauerbrink, Ding (B); *vgl.* Dingstein, Spielhaus (I), Tiebuch, Tiegraf, Tieherr; *zS. vgl. HRG.¹ V* 228f.; *K. Bischoff, Der Tie (1971); Höller/HeimatblHohenlimburg* 67 (2006) 361-367. forum zieh 11./12. Jh. *Ditutiska II* 350. 1259 *WestfUB. VII* 472. domus super ty 1262 *Steinfurt/K. Bischoff, Der Tie I (Wiesbaden 1971)* 9. in veteri villa situm apud thi 1284 *Hildesheim/ebd.* 11. hoc hii qui dicuntur burrichtere in suis conuentionalibus quod vulgo thy dicitur iudicare tenentur 13. Jh. *Seibert, UB. I* 57. in deme houe bi deme lyndenberge oder bi deme thye 1311 *BrschwHzgUB. I* 134. curiam dictam B. sitam bime tyge in Paderborn 1331 *Krumbholtz, Volmerstein* 127. tripudiale, quod dicitur en ty, in B. 1346 *CDAnhalt. V* 390. unrechte maite uind wammaite van korne uind van bere, dat sollen richten de hovere up den tiggem um 1350 *SoesterR.* 35. 1372 *MagdebUB. I* 330. nach 1467 *CalenbergUB. XII* 157. düsse dinghe sint gescheen vnd verhandelt to N. vppe dem thy vnder der linden Paderborner stifttes 1482 *Salzkotten/GrW. III* 94. [erhube sich ein geruchte, sollen alle burger] mit yrem harnasche uff den thyhe vor das ritterhusz komen 1503 *MagdebUB. III* 711. up dem tie ist nement böser / wen blanke spete und lange meste um 1519 *AltdTBibl.* 60 S. 15. vnder vnser lynden vp dem thye nach 1520 *MndFastnsp.²* 79. etlike

artickele, dey vervaetet synt in drey zedelen, dey wy by uns op unsem tye lyggen hebben 1533 *Daniel v. Soest* 331. nhen auerherich mhan oft eigenn mhan mach nhen eedt wheren, wenthe de eigen man hefft nenen frede tho dyngen oft tho tyade nach 1565 *WurstfriesRüstr LR.* 87. 1589 *ZNdSachs.* 1858 S. 362. wardt der sendt gehalten im münster und mußte sich jeder rathsherr zu seiner hofen, da er auf der tiggewest, verfügen 17. *Jh. ZSoest* 26 (1909) 38. wenn der heimbürge zusammen schreyet, soll ein jeder nachbar, wenn er einheimisch und nicht etwan krank oder gleich damals im teige ist, also bald selbst kommen, bei einen groschen busse 1714 *MittSächsVk.* 1, 4 (1897) 16. der tye (spr. tiggewest) ist ... ein versammlungsort, insbesondere ... der ort im dorfe, wo sich die bauerschaft zu der bauersprache versammelt 1800 *Klöntrup, Osnabr.* III 236.

II. (landwirtschaftlich genutztes) Stück Land, Wiese, Weide; insb.: Gemeindefeld; bdv.: Allmende (III), ¹Anger (I 1). in thia H. 933 (Hs. 12. Jh.) *MGDipl.* I 70 [hierher?]. nove culture prati quod thi vocatur 1283 *K. Bischoff, Der Tie I (Wiesbaden 1971)* 17. in S. vnum spacium vel locum vnum, qui volgariter nuncupatur eyn thyi 2. *Hälfte 14. Jh. MagdebLehn.* 56. 1 morgen vor dem groten thyege by dem grase 1518/21 *IlseburgUB.* II 499. soll der hirte gehalten seyn noch bey sonnenschein wieder auf den tey das vieh zu bringen 1657 *Ostfries BauerR.* 139. ob auch jemand dieselben enger od. tiefe ohne bewilligung der obrigkeit zum L. bezeunen oder sonder bruche vmbpflügen möge *oJ. Niedersachsen/GrW.* IV 650.

Tiebuch n., Buch mit Protokollen von Verhandlungen auf dem → Tie (I)?; vgl. Denkelbuch, Gerichtbuch (I). ist innen [Vormündern] sonderlich vom erbaren rade auferlegt, by das tiggewestbuch zu gehen, und was hiebevorens dem kinde zugeschichtet, sollich sich vorlesen zu lassen *Anf. 17. Jh. ZSoest* 26 (1909) 25.

tief adj., adv., **tiefe** adv. **I.** weit nach unten oder in das Innere von etw. hineinreichend; auch: hoch (zB. von Schnee); von Wunden auch: schwer (iU. zu → seicht); vgl. raum (III). al schat under der erde begraven deper den ein pluch ga, die hort to der koniglichen gewalt 1224/35 (Hs. 1369) *SspLR.* I 35 § 1. nach 1280 *Schwsp. (Langform M) LR. Art.* 130. swer seinen mag tötet ane schulde, ... vber den shol man also richten: man shol im machen einen lidereinen sac vnd shol in daz wazzer senken, do ez aller tieffest sei, vnd laze in wazzer ligen einen halben tac *ebd.* 328. were ovch, das ... dve wunde also tief ist, das si gat an das erste tumen gelech, das ist der blood slag 1290 *RheinfeldenStR.* 18. alle weruar mot ma leia eweneker al to tha riuchta tia; delfma diapera, sa resze ma tha liudem ene merc [alle Warfstellen soll man eben (und gleich hoch wie die Nachbarstellen) ganz bis zur rechtmäßigen Grenze anlegen; gräbt man (an einer Grenze) tiefer, so soll man dem Volke eine Mark ... zahlen] *Ende 13. Jh. BrokmerR.* 92. dar twie lude hor erve tho zamene lichende hebben, wil die ene dar stienwerck lechen ..., so sal die andere met hem die mure lechen; ... seght hi, dat hys niet en vermagh, ... so magh die andere tymmeren also hoghe ende also

diepe also hi wil 1325/1400 *ZutphenRbr.* 64. das er [Totengräber] ain yeglich grab siben mannes schuche tief graben sol 1344 *EßlingenUB.* I 395. chöment gëst in das aigen und wellent des gotshauses läut anmuettwillen, wie sich denn die aigner werent, slachent si teuf oder seicht, darumb sein si im nichts phlichtig 1371 *NÖsterr./ÖW. IX* 573. das der ban der herren von st. Alban ... gat ... so tieff in den Rin als einer mit einem stechross und einem ritspiess in den Rin geritten und gereichen mag 1383 *Burckhardt, Hofr.* 143. 1390 *LübUB.* IV 571. den puchsenzcguk ... haben wir mußen da laßen, wann das kot ßo tieff geweßen ist, vnd hett man vier hundert roß an ain wagen gespannt, so hetten sie es nicht zcihen mugen 1464 *FRAustr.* 44 S. 591. nach rechte eyn igliche kampfbare wunde also zcuirkennen ist, ... das sie nagels tieff vnnd gelides langt sey 1498 *Neumann, MagdebW.* 189. von der wißwäbry, so ist unser recht, das ein jeder das wasser mag leiten in das sin, eines pflügs tuf 1509 *ZürichOffn.* I 340. 1552 *WürtNLO.* 50^r. deßgleichen soll auch fürpas niemand edl oder vnedd, die hasen in grossen vnnd tieffen schneen mer fahen, sonder meniglichen auch verpoten sein vnnd bleiben *BairLO.* 1553 IV 23, 2. ward einer gewundet so deep als een nagel am finger deep und so lang als ein lidt, scal de schuldige verdamet werden vor 1558 (Übs.) *SchwerinStR.* 281. *Nürnb Ref.* 1564 XXVI 7. es soll niemandt heimliche gemächer ... also nahe bey seines nachbawrn pfütz machen ... daß er nicht 8 schuh weit platz zwischen beyden ligen lasse, vnd darzu eine gegenmauer ... bauwe, als tieffe derselben cloac, gruben vnnd träuff fundament seindt 1599 *LothrLbr.* XIV 12. 1628 *StraßbPolO.* 95. die feuermauern auch, so an alten mauern aufgebauet werden, sollen weder zu tieff in dieselben eingebrochen, noch also bloß angeflicket ... werden *BreslauBauO.* 1668 S. 12. sauberkeit auff denen gässen und in denen häusern, höfen und wincklen: ... wo etwo ... tieffe stinckende lacken sich befinden, sollen dieselbe alsobald außgefüllet ... werden 1680 *CAustr.* I 537. 1748/49 *ZWestf.* 151/152 (2001/02) 357. 1752 *SchleswDorfo.* 205. wen jemand im sommer ein pferd oder beest, schaaff oder schweine stirbet, daß er es tief unter die erden bringe und begraben 1758 *ebd.* 210. 1802 *ebd.* 546.

II. von einem Schiff: tiefgängig; tief gehen einen (bestimmten) Tiefgang besitzen; tief laden so schwer mit Fracht beladen, dass der Tiefgang sich (zu stark) vergrößert. in allen ... hauen, dar de schepe geladen werden, schall de stadt offte de olderman des kopmanns thoseen unde warnement laten, dat de schepe nicht tho depe geladen werden nach 1282 *RevalStR.* I 99. en schal me nyn schip buwen, dat deper ga, denne sos elen deep 1412 *HanseRez.* VI 68. 1447 *FlandrCop9* S. 15. voort dat een scip quame ... dat alsoe deep genghe dat id hijt nicht up komen en mochte unde wonne men dan lichte scepe wat dat costede dat solde dat scip alleene betalen 1537 *ebd.* 29. es sollen auch alle einkommende ... schiffer unseren piloten ..., wie tief das schiff geladen gehet und ob es ainen hangenden oder geraden kiel hat ... anzusagen schuldig seyn 1674 *BrandenbZollRegl.* IV.

III. *tief gelegen; morastig, überschwemmt.* wast heet, cout, nat ofte diep 1460/80 (Hs.) *Reinaert II* 2392. were dan das der weg ausserhalb des dorfs zu teuf wurde, so mag ain gefaster wagen die laiß schaiden 16. *Jh. NÖsterr./ÖW. IX* 197 [hierher?]. tieffe wießen sol einer den andern (so miteinander) anstoß hat) außzugraben befugt sein. wer nicht erscheint, sol geben brüch 6 B. 1714 *SchleswDorfO.* 50.

IV. *erheblich, beträchtlich; weitreichend, tiefgreifend, schwerwiegend; stark, heftig; auch verstärkend: viel.* sölich streng hart vnd vnzimmlich fürnemen ... wider all abscheid, XV jährig friden vnd vnerschulter sach vnns hoch, tieff vnd sere befrömbdet 1467 *CartMulhouse III* 74. dat ze id so depe nicht vorschriuen wolden 1469 *Hanse Rez.*² VI 152. wenn zeh syn to de e p in schulde gekamen, dat ze zo geringlick daruth nicht kamen moghen 1499 *Hanse Rez.*³ IV 255. dat ... buten-henzessche ostwert in den steden al umme soe vele willen hebben und in de neeringhe soe depe ghestadet werden 1506 *ebd. V* 230. des gripet her H. al to depe in den kraem 1515 *ebd. VI* 689. dath one de selschop, so se tho Bergen in Norwegen hebben, gelicke dep gelde und fulle masschup syn tho wynne und vorlust 1519 *Bergenfaher* 202. dat in dem dele de vader nicht deper in de ghuder tasten mochte den kynderen tho uorfange vor 1579 *LangenbeckGl. (Eichler) J* 18 *Cod. A* 6. 1583 *RheingauLändlRQ.* 385. weil aber die leydige spielsucht bey vielen dieff eingewurtzelt, ... [ist] auff die vnerlaubte spiel vnd spiler, genawe auffzicht ... nehmen zulassen 1628 *Straßb PolO.* 83. das münz- und postrecht schlägt ... sehr tief in die policey und das commerciale ein, und ist ... ein ... unstrittiges majestätsrecht 1770 *Kreittmayr, StaatsR.* 33. da die teutschen ... ihrer nachkommenschaft einen grenzenlosen haß und die tiefste verachtung aller fremden einpflanzten, um zu verhüthen, daß sie durch einen nähern umgang mit ihnen nicht ihre sitten annehmen ... möchten 1785 *Fischer, KamPolR. I* 408. doch soll dem richter erlaubt seyn, ... wo nach dem inhalte der akten der widerwille so heftig und tief eingewurtzelt ist, daß zu einer aussöhnung ... keine hoffnung mehr übrig bleibt, eine solche unglückliche ehe zu trennen 1794 *PreußALR. II* 1 § 718 a.

V. *gründlich, ausführlich; umfassend, erschöpfend; in Kleidervorschriften: tiefe Trauer (iU. zur halben Trauer);* *bdv.:* tieflich. bete man georne be ðam þe seo dæde sy Christe 7 cyninge, swa hit gebyrige; oððe þa dæde wrece swiðe de ope þe cyning sy on ðeode [jener Mann büße eifrig gemäß dem, wie die Tat ist, Christ und dem König, wie es gebührt, oder räche die Tat sehr tief, der König im Volke ist] 1002/08 *Liebermann, AgsG. EGu* 12. dat wi uppe de sake also depe nicht ghedacht hadden 1392 *Hanse Rez. IV* 109. dat sodan gelt H.S. tobehorede, des he sik tuges bereep, de doch so de epe nicht en tugeden, alse H.S. sik des hadde beropen 1448 *LübRatsurt. I* 14. dy sach ueraidigt wart uil tieff 1462/66 *Beheim, Wiener* 235, 29. wann als bald die nichtigkeyt des vrtheyls bewisen kan werden, so soll mit der execution verzogen vnd stillgehalten werden, sunst wo solchs ein tieffere erforschung bedarff, als dann

solchs vnangesehen, wirt zû der execution des vrtheyls geschritten vnd fortgefaren 1550 *Gobler, Rsp.* 160^r. nicht nur unterscheidet sich jede trauer, und wieder tiefe oder halbe trauer, von der übrigen tracht 1765 *Pütter, JurPraxis I* 215.

VI. *weniger bedeutend, nachgeordnet.* teilent sy für recht, daß der vurgenannte hobesbannherrn alle gebodt, hoch und dieff, in dem vurgenannten hobe [habe] 1360 *Kirch, WelferdingenUrk.* 14.

VII. tief (ins/zu Recht) kommen (*gerichtlich*) weiter- bzw. *vorankommen.* sind so depe myd en in de sake ghekomen, wo ze bii sulken worden willen bliven 1436 *Hanse Rez.*² II 20. wij [en konen] juw noch nicht scriven, wente de zake noch so depe to rechte nicht is gekomen 1464 *LübRatsurt. I* 57. is id so depe int recht gekamen, dat de tuge im rechte to tugende unde ere eyde to donde overbodich syn gewesen 1495 *ebd.* 374.

Tief n., m.? I. *Wassergraben, Kanal; Fluss; ua. als Grundstücksgrenze; bdv.:* Tiefde (II), Tiefung. [dat] nyemant oeuere diepen tasten en sall 1368 *Nijhoff, Ged. II* 222. 1464 (Hs.) *WesterlauwersR. I* 566. die hogheste bant is: wen eyn tow om syn hals slagen wort, vnde sijn handen worden bonden ouerrugge ... de mynste: we leth wort ouer de epp vnde sloeten bynnen hues vnde hoeff *Anf. 16. Jh. OstfriesRQ.* 79. dat mag ok de landvaget mit todat der vornemesten vam adel umme der arnot und gemeinen bestens willen alle de epe rien und pütten edder gemeine stege ... utbeteren und buwen vor 1531 *RügenLR. Kap.* 100 § 3.

II. *Fahrwasser, Fahrinne; Hafeneinfahrt; auch der Hafen selbst; bdv.:* Seetief, Tiefde (III), Tiefe (IV). dat gi ... nemande ute juwen deepen zeghelen laten, eer dat gi tidinge hebben, wo dat sik desse dachvard zlyte 1393 *Hanse Rez. IV* 139. scal de herre homeister ... unse edder unser erven boden und ghud leyden an sinen depen, steden und grenitzen 1399 *CDPruss. V* 151. eyn paelgelt upesettet ... umme to holdende de bolwercke unde dat de e p 1494 *Hanse Rez.*³ III 245. daß auf beyder theile unkosten ein siehl und tieff angerichtet, durchgeleitet und unterhalten werden soll 1576 *Brenneysen, Ostfries Hist. I* 260 [hierher?]. 1605 *ActaBrandenb. I* 445. auf den hafens sollen den einkommenden schiffen zur nachricht des sommers die seetonnen und des winters die bollen im tief behörig ausgeleget [werden] 1728 *Preuß StrandungsO. II* 4. *ebd. II* 13.

Tiefde f. I. *wie* → Tiefe (I). daß sie denn stattgraben ... grawen undt räumen sollen undt bessern in der tieffte und weite 1321? *HistBeitrPreuß. II* 411. düsse tafelf wyset apentlich uth de breede und de epte der wunden um 1518 *OstfriesLR. (Wicht)* 733.

II. *wie* → Tief (I). [dat] nyemant oeuere diepten tasten en sall 1368 *Nijhoff, Ged. II* 222.

III. *wie* → Tief (II). erst dat van nu voortan nyment hem bewinden sal enighe schepen in to leyden, hii en zii bii der wet, dar bii of vart, dar ghekorn und gheordinirt, süffisant ende orberlick, wel wetende de de epten ende oten 1448 *Lotsenordnung/Hanse Rez.*² VII 822.

Tiefe f. I. *Ausdehnung nach unten oder nach innen (iU.*

zu Höhe, Breite und Länge); auch: Dicke; bdv.: Tiefe (I); vgl. Teufe, tief (I), van diere groete, van dire wide ende van diere diepen, dat die oude sluse was 1322 *Mieris II* 300. eyne wonde dy gestochin wirt mit eyne messir ader mit eyne andirn mortwofyn, dy ere rechte teufe hot, dy ist campfir, wenne der stich bedarf keynir lenge 1359/89 *MagdebBresl.* 58. welch wund ... die tieffi [hat] daz man dar in legen mag ain roggenthalmlid, diu wund ist ... fridbrach 14. *Jh. LeutkirchStR.* 25. 1408 (ed. 1574) *Ekhardi, MagdebR.* VI 4, 1. der tieffe halb der greber ist ... dem todengraber ... ain meß gegeben 1495/1500 *NördlingenStR.* 501. 1593 *LuzernSTQ.* IV 386. was die nachgepurt belangt, soll mans [hebammen] by nächtllicher wyll in ein starck fließend waßer (wo es gesyn khan) in alle tieffe schütten *ebd.* 411. die grund-mauern oder stöcke sollen in gehöriger tieffe und dicke [angeleget werden] *BreslauBauO.* 1668 S. 3. wenn mehrere stollen zugleich, und in gleicher tieffe, aber nicht gegen einander, in eine zeche getrieben werden: so hat derjenige überall den vorzug, der eher in das feld der gewerkschaft einschlägt 1794 *PreußALR.* II 16 § 465.

II. (tiefgelegenes) Stück Land, Feuchtwiese; vgl. tief (III). soll sich keiner in der tieffe oder meede mit pferden oder kühen zu gräsen unterstehen, bis das heu davon gantz abgeborgen ist 1751 *SchleswDorfO.* 691.

III. Wassergaben, → Tief (I). die ierste pale ieghens die diepe die doe ghenc opt scor die es LXXVII roden van den hoke vanden westpolre 1290 *Holland/CorpAltdt OrUrk.* V 323.

IV. Fahrwasser, Fahrinne, → Tief (II). umme wat redeliker ... nodsake unser havene unde depes wii sulken paelgeld hebben upgesath 1466 *HanseRez.*² V 611. düpe: wird den düpeherren committiert, gute ordnung darüber aufzurichten und ... zu halten 1644 *Voigt, Beitr HambVwg.* I 33. [das seetieff ausgetieffet] damit die schiffe hiernechst mit ihrer vollen ladung bis an K. gegen ein leydliches last-geld zu unterhaltung obgedachter tieffe gehen 1680 *CCMarch.* V 2 Sp. 23.

V. von einem Schiff: Tiefgang; vgl. tief (II). 1515 *Hanse Rez.*³ VI 703.

tiefe behandelt unter tief.

(Tiefherr) m., Ratsherr, der mit der Aufsicht und Instandhaltung der Elbe-Fahrinnen und des Hamburger Hafens betraut ist; vgl. Hafenherr, Tief (II). düpe: wird den düpeherren committiert, gute ordnung darüber aufzurichten und ... zu halten 1644 *Voigt, Beitr HambVwg.* I 33. die düpeherren, welche auch havenherren zu nennen sind, weil sie sich mit untersuch- und bestrafung derjenigen vergehen befassen, die zu schaden der Elb-tiefe gereichen 1768 *HambGSamml.* VI 405.

tiefen v. I. etw. in seiner Tiefe erweitern, vertiefen; bdv.: tiefern. dat wij ... dat water ... willen rumen vnde düpen laten ... also rüm vnde deep, dat men dar ladene schepe inne voren moghe 1390 *LübUB.* IV 571. al de ghenen, de uppe beyden syden wonen ..., de scölen de Wilster ... helpen uprümen und düpen 1438 *Westphalen, Mon.* II 418. omme dat schuyeren ende diepen van der Y. zoe moeten zy in huere nyeuwe werck leggen 12 sluysen

1514 *InfHollant* 378. tho behof des B. tho dupende ... so vehl der schipper von sein schip gift, soll auch der kopman von den sembtlichen gudern nach lasten geven 1609 *Rigafahrer* 249. 1755 *Richey, IdHamb.* 254.

II. erschweren. we cwædon be þam blaserum 7 be þam morþslyhtum, þæt man dypte þone aþ be þryfealdum [wir haben über die Brandstifter und über die heimlichen Morde bestimmt, dass ihr (Reinigungs)leid ums dreifache erschwert (werde)] 2. *Hälfte* 10. *Jh. (Hs. um 1100) Liebermann, AgsG. Blas* 1.

tiefiern v., wie → tiefen (I). alsz der statgraben der mertheyl orten nit am dieffisten, möchte man ... im graben den wasen uffstechen unnd darnach die greben talhädig tiefiern 1530 *AktBaselRef.* V 30.

Tiefgeld n., auch Tiefe-; Ausgaben für Pflege einer Wasserstraße; Gebühr für die Nutzung einer Fahrinne; bdv.: Brückengeld (I), Pfählgeld (I), Stromgeld. mit dem beding: ... dass solche gelder von den schiffen kunftig als düpegelt von schiff und gut eingebracht und zu einnahm und ausgab derohalben etliche von des erbaren rats darzu deputirten [aufgenommen werden] 1609 *Rigafahrer* 253. ob zwar in dieser ... concessio ... der tieff-, pfahl- und brücken-gelder nicht erwöhnet, so soll doch dadurch [an der gerechtigkeit nichts benommen seyn] 1674 *Westphalen, Mon.* IV 1238. 1788 *Gadebusch, Staatskunde* II 307. [zu ersatz der kosten der aufräumung werde] ein gewisses tiefgeld von den die Krams passirenden schiffen bestanden 1803 *SammlPommGes.* I 41. [Pommern, eingang seewärts:] der seezoll oder licent: ... last-, tief-, paß- und boyegeld 1814 *Mamroth, PreußStaats Best.* 360.

(tieflich) adj., adv., (tieflichen) adv., tiefgehend, gründlich, ausführlich, weitreichend; bdv.: tief (V). [wegen Meineids und Diebstahls wird ein Priester verstoßen.] buton he wið god 7 wið men þe deoplicor gebete, fulllice swa biscop him tæce, 7 him borh finde, þæt he þanan forð æfre swilces geswice [ausser wenn er gegenüber Gott und Weltlichen umso tiefer büsst - vollständig, wie (sein) Bischof ihm vorschreibt] 1014 *Liebermann, AgsG. VIII Atr* 27. godes hus 7 godes þeowas deoplice griðedan [Gotteshäuser und Gottesdiener mit tiefem Sonderfrieden schützten] 1. *Viertel* 11. *Jh. ebd. Grið* 24. des de stede van dar ene ruggesprake nemen, malk an sinen rad, depliken dar umme to sprekende 1416 *HanseRez.* VI 216. 1521 *HanseRez.*³ VII 791.

Tiefste n., bergm.; untere Fläche, Boden eines Grubenbaus, eines → Stollens (I); bdv.: Sohle (II); vgl. Teufe. tiefstes: ist die sohle in der grube, so tieff man abgesuncken hat 1693 *Schönberg, Berginformation Anh.* 98.

(Tiefung) f., Graben, Kanal; bdv.: Tief (I). het is begrepen ende gesloten om die diepingen inder stad claer ende renlick toe holden, dat nyemant enighe storuen beesten noch fuyle stinckende aessen off krenghen inden diepen moet smyten vor 1537 *LeeuwardenSTR.* Art. 49.

Tiegel m. I. Schmelzpfanne, Schmelzgefäß; bdv.: Test (I); vgl. Tiegelprobe. siner heizen flammen tigel / wolte uns hân mit rouche erdemphet 2. *Hälfte* 13. *Jh. Konr.v.Würzb. (Schröder)* III 1, 58. scholen de muntheeren deme muntemestere dat sulver in den degel towegen unde dat wegelt darvan to entfangende unde de muntheeren dat

gelt sulven dem copmanne to gevende, uppe dat de schrodunge verwart blive 1439 *HanseRez.*² II 238. wo aber jrgent eyner eyns andern münzt vmbreget, oder widerumb inn tiegel brecht vnd geringe münzt darauß mecht, der soll am leib oder güt nach gestalt der sachen, gestrafft werden 1532 *CCC. (Schöffner) Art. 111.* [Übschr.] ordnung deß tögels 1601 *ForschTirol 3 (1906) 72.* vom gold- und silber-kauf der juden: ... sollen sie alles gold und silber ... zu unser münzt lieffern und ... keine gute grobe sorten auffwechseln, beschneiden, zerbrechen, in die diegel werffen, verschmelzen, in ... geringere sorten vermünzten lassen 1679 *HessSamml. III 128.* 1693 *Schönberg, Berginformation Anh. 133.* de gel, zum rothschmied- ... und anderer dergleichen handwerckern dienlich, [sollen] nirgendt anderst wohin ... verkaufft werden 1694 *Gatterer, TechnolMag. I 100.* wie [es] ... in münzt-verfälschungen mit gefundenen werckzeug, tigel, gepräg, stämpfel, geldt ... zu halten 1707 *SudetenHGO. Art. 5 § 5.* [eyde der in gold und silber arbeitenden:] daß sie keine reichs- und landesmünze brechen und in tiegel werfen 1732/93 *Schwarz, LausWB. III 317.*

II. Kessel; auch: Küchen-, Ess- und Trinkgefäß; im Pl.: Geschirr. weipliche gerade, doreyn gehören ... kannen, becher, flaschen, schussel, leffel, tischmesser, tegil, morser um 1490 *RechterWeg I 465.* welch im sloß ... rumor anfahrn oder ander mut willen vbn oder treibn oder tegl brechn ... dieselben sollen ... im turn gestrafft vnd darzw von hof geschafft werden 1491 *VerhNdBayern 18 (1874) 76.* szo er [küchenmeister] ... depff, diegel vnd pfannen annympt, [sal er] auch zusehen, ob sie guth ... vnd solchs alles in seinen inuentarium schryben um 1520? *Michelsen, MainzErfurt 19.* [was zum erbe gehort:] keßlen, keten, scheffel, tigel, morser vor 1524 *LeipzigSch Spr. 287.* ein tigel, ein zinen kandel ... keins gehort zu gerade in weichpilde recht *ebd. 454.* ob ainer ein khandl zuckt, dergleichen ein tügl ... und wolt ain werfen oder schlagen, würf er, so ist er fünf gulden verfallen 1617 *NÖsterr./ÖW. VII 76.*

Tiegelmachen n., Herstellen von → Tiegeln (I). 1694 *Gatterer, TechnolMag. I 100.*

Tiegelprobe f., Prüfung der Qualität von Edelmetallen direkt aus dem → Tiegel (I); auch das Probestück. der münzt-meister sol das empfangene silber mit fleiß im tiegel beschicken, und den tiegelwärter und giesser recht einsetzen, das feuer nicht abgehen, die tiegel-probe giessen und probiren lassen 1558? *T. Hayme, Digesta juris Saxonici (Leipzig 1734) 820.* tiegel-proba ist, so der münztmeister, wenn das beschickte silber im fluß, aus dem tiegel nimmet, ehe er das silber in zaine geust, und probiret, ob es den rechten halt der münzte habe, oder er entweder mit roht, oder weis, nachbeschicken müsse 1693 *Schönberg, Berginformation Anh. 133.*

Tiegelwärter m., auch -warter; Silbergießer in einer Münzstätte; vgl. Schmelzer (I), Tiegel (I). der münzt-meister sol ... den tiegelwärter und giesser recht einsetzen 1558? *T. Hayme, Digesta juris Saxonici (Leipzig 1734) 820.* tiegelwarter oder gießpersonen 1584 *ArchKultur. 34 (1952) 313.* 1584 *ForschTirol 3 (1906) 81.* auf ain tigel-

warter und münzschreiber ainhundert taler mit gnaden bewilliget 1600 *Pilsen/JbKunsthstKaiserh. 12 (1891) p. 90.* alsdann solle das zerganngen und geschmelzte silber durch den teglwarter oder silbergießer ganntz fürderlichen ... in die gießmödel zu zainen außgossen [werden] 1601 *ForschTirol 3 (1906) 72.*

Tieglitzer m., Verballhornung von → Deditze; *Leibeigener mit Verpflichtung zum* → Honigzins; *bdv.:* Kossat (I); *zS. vgl. ZRG.*² *Germ. 57 (1937) 557.* leibeigene, sonst tieglitzer genandt 1693 *QBauernNdLaus. 52.* der tieglitzer zins seu honig-zins F.G. *Fleck, De origine hominum priorum in utraque Lusatia (1792) p. 13.*

(Tiegraf) m., Vorsteher einer → Bauerschaft (I) mit richterlicher Funktion; *Leiter der Versammlung auf dem* → Tie (I); *bdv.:* Bauerrichter (II), Tieherr, Tievogt. [testes:] *J. thiggreve 1244 WestfUB. VI 117.* coram H. diggravio 1292 *OsnabrUB. IV 215.*

(Tiehaus) n., öffentliches Gebäude auf dem → Tie (I), *zB. als Zeughaus, zur Verwahrung des* → Tiebuchs *uä.;* auch: *Gemeindehaus; auch zur Bezeichnung eines Hauses, das am* → Tie (I) *steht; bdv.:* Spielhaus (I). *domus dicta tyhus 1359 Meppen/K. Bischoff, Der Tie I (Wiesbaden 1971) 9.* dat goet ten tijhuys, als dat gheleghen is in den kerspel van R. 14. *Jh. MnlWB. VIII 309.* dat tyhus to H. 1424/37 *K. Bischoff, Der Tie I (Wiesbaden 1971) 9.* [coppelkoern:] toe R. tyhuys: 2 molder 1499/1500 *UtrechtBRek. I 2 S. 560.*

(Tieherr) m., wie → Tiegraf. wurd ... der sendt [des Propstes von St. Patrokli] gehalten, sprachen alstan die tiegeherrn die umstehenden bürger also an [...] *Anf. 17. Jh. ZSoest 26 (1909) 38.*

Tieje behandelt unter Teie. Tiejenrecht behandelt unter Tiejenrecht.

Tiekämmerer, Tiekämmener m., Verwalter des → Tie (I); *in Soest ein Nebenamt. tieghkemner Mitte 17. Jh. Deus, HerrenSoest 510.* tykämmerer 1733 *ebd. 234.*

(Tienbaum) m., Holzstange als Tragevorrichtung für → Tienen. dat elc beckere ende elc brouwere hebben sal een thine, enen thijnboem ende enen eemer, water mede te sceppene *Mitte 14. Jh. CoutAnvers I 24.* 1551 *UtrechtGilden II 480.*

Tiene f., kleine Tonne, Bottich, Kübel; ua. als Messgefäß und bei der Brandbekämpfung; vgl. Tienenträger. dat elc beckere ende elc brouwere hebben sal een thine, enen thijnboem ende enen eemer, water mede te sceppene *Mitte 14. Jh. CoutAnvers I 24.* von eyner tunne boter 2 pen., ... eyn tyn e boteren 1 pen. *Ende 14. Jh. BerlinStB. 10.* 4 tonnen pulvers, 1 tyn mit loten czu den buchen 1410 *DOrdGrÄmterb. 767.* salmen draff meten mit eenre volre alder tynen, bij x sc. um 1415 *NijmegenStR. 54.* dat de her mester hebbe verboden den russen missinges tuch, drath, ketell, thyn unde gelike waere 1509 *HanseRez.*³ *V 493.* worden die gildebroeders gehouden te comen ter naester brandtrappe, aldaer den brandt alsdan geschiet, met haer tingen ende andere gereetschap, ten brande behorende 16. *Jh. UtrechtGilden II 479.* daß die ledigen tienen und andere wasser-gefässe gleich wieder gefüllet und zum feuer gebracht werden 1707 *CCMarch. V 1*

Sp. 205. ein jeder fuhrmann, bürger oder der eximirten knecht, welcher spritzen oder tien en mit wasser bringt, muß solche dahin führen, wo es der dazu verordnete feuerherr haben will 1778 *Krünitz, Enzykl. XIII 106.*

(Tienenträger) m., mnl. *tijn-*. **I.** jmd., der → Tienen trägt, Wasserträger; ua. bei der Brandbekämpfung. *famulis scultheti, tyndraghers et aquam haustoribus ad incendium domus W. 1290 InvBruges IV 197. den tiindraghers ende die water sciepen doent bern inden steen v 1324 CDNeerland. II 4, 1 S. 118.*

II. in *Xanten: Inhaber einer kleinen, mit dem Amt des → ¹Schenken (I) verbundenen Offizie. officium maioris pincerne cum duobus parvis officiis dictis tynendregher eidem officio maioris pincerne annexis 1331 Xanten UB. 423.*

Tienger m., Münze aus Tiengen (Hochrhein). von der münzt wegen: ... und das nieman sol gebunden sin ze nemmen berner, ... waltzhüser, tün ger, schwach haller noch ander muntzen, die swecher sind, dann die vorgeant muntzen, die in der werschaft sind 1418 *ZürichStB. II 103. [Zürich verbietet] alle nûw muntzen mit nammen berner, solotrer, zovinger, tün ger, rinower, waltzhüter und ander muntzen, die swecher sind dann die unser 1419 ZofingenStR. 100.*

(Tienmeister) m., obrigkeitlich eingesetzte Person zur Aufsicht und Koordinierung von Löscharbeiten; vgl. Tienenträger. [beim Löschen von Bränden] sullen die gildebroeders ... die geschickten tingmeysters van der stadt obdieren 16. Jh. *UtrechtGilden II 479.*

¹**Tier, (Tiert)** n., auch *dîm.*; pl. auch -er; zS. vgl. *A. Deutsch/P. König (Hg.), Das Tier in der Rechtsgeschichte (Heidelberg 2017).* **I.** Wirbeltier, insb. Säugetier; selten auch in weiterer Bedeutung unter Einbeziehung der Insekten. **1.** als dem Menschen artverwandtes Lebewesen iU. zur Pflanze. do Got den menschen geschup, do gaf he ime gewalt over vische unde vogele unde alle wilde dier, dar umme hebbe wie is orkünde von Godde, dat nieman sinen lief noch sin gesunt in dissen dingen verwerken ne mach 1224/35 (Hs. 1369) *SspLR. II 61 § 1.* wen das recht ist nit aigen des menschlichen geschlechtes sunder auch alle tier, welche auf der erd vnd in den wassern vnd im luft leben vnd gefutert werden um 1500 *Summa legum 127.* dusbe artikell sprickt vann twyerleye dert en: thom ersthenn vann denn de vann nathur tham vnnnd vnschedelick Bynn ... vnnnd vann den anderenn de vann nathur schedelick Bynn vor 1517 *LangenbeckGl. (Eichler) L 16. 1691 Pufendorf, Sittenlehre 276.* so ist in der welt kein trotzigers und ungezähmter thier und das zu mehrern lastern, auch zu beunruhigung der menschlichen gesellschaft mehr geschickt und geneigt wäre, als eben der mensch *ebd. 448.* gegen die unvernünftigen tiere und andere geschöpfe haben wir eigentlich keine pflichten zu beobachten, sondern wie wir uns gegen dieselben verhalten müssen, fließt schon aus demjenigen, was wir unserm und ihrem schöpfer schuldig sind 1757 *Recht VerfMariaTher. 155.* die körperlichen sachen theilen sich in die lebendigen und leblosen. die lebendigen sachen sind entweder zahme oder wilde thiere, und beide arten

nôthig, nützlich oder schädlich 1785 *Fischer, KamPolR. II 366.* — — **2.** zahmes oder gezähmtes Tier, insb. Haus- oder Nutztier, auch: domestiziertes Wildtier; im Pl. auch: Vieh. **a)** als Eigentum, Teil der Fahrhabe; insb. in Bezug auf Haltung und Nutzung, auch hinsichtlich Wergeld bzw. Schadensersatz für ein verletztes oder getötetes Tier. nu sul wir lernen und erkennen umme vogele und tyre wergelt 1357/87 *MeißenRB. (Oppitz) IV-33. ebd. II-2 d.15.* supplex heist hawsrat und ist zotan gerete, ... das zu der gerade gehoret, ... kaczzen und ander tyre die frawen, die ir lust willen seyn um 1400 *LiegnitzStRb. 195.* weer in ymants put ennich dier ghevalen ende verdorven, die moist dat dier oprichten nae sijn weerde 1426/40 *Kleve StR. Art. 391.* so yemant sich der tier mit der notwere zu frischer tat auf heldet mit beschedigung derselben, darumb ist er des tiers herren nichtzit schuldig *Nürnberg Ref. (1479/84) XXXI 3.* musteyl ist alle gehofete speys ... aber die bachen, id est speckseyten, schopse, bocke, ochen und alle menliche thier gehoren czu deme erbe um 1490 *RechterWeg II 760.* in beweglichen guetern, welche in zal, gewicht vnd maß bestehend, vnd in guetern sich bewegend, als in tiern um 1500 *Summa legum 425.* beweglich [pfand] ... als alle essende tier, welche behalten werden zu einem pfand bis in den dritten tag völliglich *ebd. 440. ebd. 635.* die menlich tier [gehoren nicht] zu morgengab vor 1524 *LeipzigSchSpr. 281.* dass keiner ... uber drey tier nicht haben, noch sich derselben zum holzen gebrauchen soll 1535 *JbMittelfrk. 56 (1909) 144.* notrecht wird gemeiniglich gebrauchet, wo verzehrende vnd vorterbliche haab vnnnd gütter, als lebendige thier, pferde, schweine, ochen, wein vnd dergleichen, so tägliche atzung vnd wartung haben wollen ... zu pfande gegeben oder arrestirt sein 1591 *BreslNGO. Art. 8.* so aber ein viehe das ander beschädigte ... und daß thier, das beschädiget worden, hätte den krieg angefangen, so ist der herr des thiers, daß wiederwehr gethan, ... nicht schuldig Ende 16. Jh. *NeumünsterKirchsp. 215.* ist keinem auch in geädern ein solch thier so ein ring glocken oder anders zaichen dardurch es für ein erzogen thier zu erkennen an ihme tragt zu föhlen gestattet 1654 *NÖLO. V 2, i § 3.* wird christ und juden austrücklich verboten, gestalt dieselbe tihr zu schlachten sich unterfangen sollten, es seye denn selbers zuvor von dem verpflichteten fleischbeschauer in augenschein genommen worden 1758 *SchriesheimW. 166.* ein krankes thier, welches der bisherige besitzer von sich gestoßen, und hüfllos sich selbst überlassen hat, wird das eigenthum desjenigen, welcher für dessen pflege und wiederherstellung sorgt 1794 *PreußALR. I 9 § 18.* vergiftung der thiere kann nur als eine beschädigung des vermögens betrachtet werden 1801 *RepRecht VIII 131.* zahme oder zahm gemachte thiere sind kein gegenstand des freyen thierfanges, vielmehr hat der eigenthümer das recht, sie auf fremdem grunde zu verfolgen 1811 *ÖstABGB. § 384. ebd. 406.* alle öffentlichen zwecklosen mißhandlungen und grausamkeiten gegen die thiere sind mit nachdruck abzustellen *Königl.-Bair. Regbl. 1812 Sp. 1965.* — **b)** in Bezug auf den Umgang mit → schädlichen (II),

gefährlichen oder herrenlosen Nutz- und Haustieren bzw. domestizierten Wildtieren, insb. die Halterhaftung. sleit en man enen hund dot oder beir oder en ander dier binnen des it ime scaden wil, he blift des ane wandel 1224/35 (Hs. 1369) *SspLR. II 62 § 2.* von shedelichen tieren: ... welch hunt oder ... vihe einen man tötet, daz sol man mit steinen verrönen nach 1280 *Schwsp. (Langform M) LR. Art. 192. 13./14. Jh. (Hs. 1464) WesterlauwersR. I 552.* ob ... ein ... tiere iemant laidigt, so schol der herre dez selben tiers ob er wil um iz veriehen rechtlich, mag ers verantworten um 1330 *BrünnRQ. 403.* [Übschr.:] ab eyn man schedliche thier hette 1370 (Hs. 1545) *ZipsR. I 232.* stål auch oder raubt der mensch ein tier, vnd wurd dann ein mensch von dem tier getötet, so wår er manslchtig, da von daz er ez hiet gestoln 1390 (Hs.) *BerthRechtssumme 1624.* van zeringhe tamer deere: oft eyn euerswyn, osse, perd, hund edder der gelick serighet mynschen, de hebber des deres gheue nicht dat deer dem zerigheden, men he betale dat arsten lön vnde betale twee ør. blift de zerighede döt, so geue he dat deer vnde IX mark to 1400 *Kobstahl. I 35.* of ymans ... ghehalten dire, daer scade af koempt, enen lemnet of ander ve, sijn here sall den scade tho rechte gelden nae sijnen wergelde ind beteren, indien he dat ve of dat dier aen sijn wer neempt, nae des, dat he die dait vreischet 1426/40 *KleveStR. Art. 380. ebd. 392.* alle dume diars dethe is tweede bote and nenen breema [jede Tat eines vernunftlosen Tieres erfordert Zweidrittelbuße und keine Brüche] *Mitte 15. Jh. EmsigerR. 226. NürnRef. (1479/84) XXXI I.* das den handtwerchern ... kains wegs gestattet werde, wie sy bißher ain mißbrauch gehebt, so ... ainer ain wüttenden hundert, ain katzen oder annder thier erschlagen hat, das sy jne für vnredlich geachtet ... vnd geschmächt haben *TirolLO. 1532 VI 28.* es soll ... der kirchhof mit vleis befridet werden, damit die thier den corper nicht widerumb ausgraben 1534 *Belzig/Sehling, Ev KO. I 1 S. 529.* füret oder treibt einer schaff odder ander thier in deinen grund, dz sie dein getreyd, gersten oder ander frucht, oder eychelen essen, dir gebürt dise clag wider jn 1536 *Gobler, GerProz. 83^v.* sleit ein man einen hundert edder einen beren edder ein ander thyr döt, binnen dat se schaden don, he blift des ane wandel, yfft he dat swere, dat he dat dorch notwehre gedan hefft 1537 *SammLivLR. I 223. 1548/49 FrkBl. I (1948/49) 12.* die schädliche klag, noxalis genant, vnnd die klag so ein vierfüßig thier schaden gethon, in denen hat der herr die wehlung, eintweder den knecht oder das vierfüßig thier für den gethonen schaden zugeben oder den zugefügten schaden wider zuerstatten 1550 *Gobler, Rsp. 68^v.* würde he öuerst dat vehe effte derte, dat den schaden gedhan hefft, loßschlän vnde sick des nicht annemen, so blift he ane schaden *EiderstLR. 1572 Art. 87.* lepe ein quick losdrifflich vp der straten, dat were ein perdt, effte ein bulle, effte osse, kohe, bock, zege, edder wat deerte ydt were, vnde dat quick yenigen schaden dede, den schaden moth de jenne betern, de sich dat quick anthüt tho thohörende 1586 *Kolle, LübR. Art. 155.* dieser schadenanspruch wird dem zugelassen,

der einen schaden von einem thiere empfangen, wieder des schädlichen thieres herren 1683 *Stieler, VademTur. 141.* wird dadurch ein anderer beschädigt, so ist derjenige, welcher das thier gereizt oder die unvorsichtigkeit begangen hat, zum ersatz dafür verpflichtet 1794 *Preuß ALR. I 6 § 76.* sie [polizeigewalt] sorgt für ... sicherheit des lebens der bürger ... durch patrouillen und wachen, ... durch hinwegräumung schädlicher thiere oder lebensgefährlicher gebäude 1804 *Gönner, StaatsR. 424.* [Übschr.:] verhalten bei einem von einem wütenden thiere gebissenen viehe 1806 *HeidelbPolGes. 45.* — c) als *Handelsware und Abgabe*; vgl. Besthaupt. wenn der mensch ... [verkauft] ein vngesuntes tier für ein gesuntes ... wizzendleich ..., sündet er, vnd wår dez schuldig wider ze gelten 1390 (Hs.) *BerthRechtssumme 1344.* [Übschr.:] so du ein siech thier wilt geben wider dem, der dirs zu kauffen geben hat 1436 (ed. 1516) *Klagsp. (Brant) 42^v.* were es sach das ein huber oder falman stirbt der sol geben einem thumprobst einen fal, das ist das best tier das er verlosst mit einer gespaltnen clawen oder mit einer ungespalten 1483 *Burckhardt, Hofr. 100.* welchen dingen muege verzingen werden: ... dem, welcher vnwissen ist, kauft ein kranke viech oder menschen oder tier vnwissentlich um 1500 *Summa legum 403.* so ainer dem andern, ain ross, swein, oder dergleychen thier, die der bschaw bedürffen, zekhauffen gibt, er versprech jm dafür oder nit, so sol er jm das, für rechtuerttig gewern ... vnd dafür sol er verpflichtet sein viertzeihen tag 1518 *BairLRRef. Tit. 23, 4.* als wann ainer ... vmb ain knecht oder thier contrahiert, welchs zü der zeit des contracts nit mer in leben, sonder vorhin gestorben wäre, ist vergeben vnd vnbindig 1544 *Peneder, Summa 4^v.* schweyn, vnd andere thier, so mit der schauw pflügen verkaufft zu werden *FrankfRef. 1578 II 9 § 7.* wann einer ein ross oder anders thier erkaufft, welches mit verborgenen mängen behaft ..., destwegen er der kauer das erkaufte guet dem verkauffer ... innerhalb jahrsfrist ... wider haimbzuschlagen befuegt ist 1654 *NÖLO. II 31 § 7.* erbgült oder erbzins ist eine abgabe, erstere in erzeugnissen des bodens, leztere in geld oder thieren, welche ein eigenthümer von dem genuß eines ihm gehörigen guts an jeden getreuen inhaber des gültrechts zahlen muß *BadLR. 1809 Satz 710 fa.* — d) bei der *Strafvollstreckung gegen Menschen, insb. beim* → ²Schleifen (II), bei der *Bestrafung von* → Sodomie. der übelthetter ... soll darzū auff die richtstatt durch die vnvernünfftigen thier geschleyfft werden 1532 *CCC. (Schöffler) Art. 193.* warumb vnuernünfftige thiere, die zu vnnatürlicher vnkeuscheyte mißbraucht worden, zugleich mit dem thäter gestrafft werden 1565 *Damhouder, Praxis 182^v.* nothzog: ... alle lebendige thiere, so dabey gewesen sein, soll man endhaupten 1628 *Apel, Collect. 87.* der N. solle von den unvernünfftigen thieren zur richtstatt geschlaipff, und ihme alldorten anfangs die zungen auß dem rachen gerissen, folgends er mit dem feuer vom leben zum todt hingerichtet werden *NÖLGO. 1656 (CAustr.) I 48 § 8. 1667 Schuhmann, Scharfrichter 234.* man pflaget ... das thier, womit die schandthat verübet worden, nur vom

caviller todtschlagen und verbrennen zu lassen, wann der sodomit zwar mit dem schwerdt bestrafet, sein körper aber nicht verbrannt wird; ... wenn der sodomit nicht mit dem tode bestrafet wird, ... [pflegt man] sich damit zu begnügen, daß man das thier aus der gegend entfernet 1783 *Quistorp, GrundsPeinlR.* 959. das etwa geißbrauchte thier [soll] getödtet oder heimlich aus der gegend entfernt werden 1794 *PreußALR. II 20 § 1070.* — **3. wildes, ungezähmtes Tier; Wildtier, auch: Raubtier.** **a)** als *herrenloses, freies Lebewesen, iU. zum Haus- und Nutztier;* vgl. ¹Tier (I 2). ez si vihe odir dier ... sie lovfint vz dem walde um 1200 *Hoffmann, Fundgr. II 129.* allen tiren ist vride gesezset, wan wolven vnde pern, an den pricht niemant den fride nach 1280 *Schwsp. (Langform M) LR. Art. 216.* sind auch etzleich totsünd gehaizzen chlain totsünd, alz tier iagen durch lust vnd niht von not 1390 (*Hs.*) *BerthRechtssumme 2070.* wenn ... ein jgliche thir, das aus deiner gewalt kömet vnd aus deiner wildbane, so ist es dein nicht, denn als dann ein wild in seine freyheit kumpt aus deinen augen, so ist es nimmer dein 1408 (*ed. 1574*) *Ekhardi, MagdebR. III 9, 7.* die wilden thier, vogel vnd visch in fließenden wassern, auch alle die wilden thier die vff dem erdtrych, in mere vnd in lüfften geborn werden, seind ... vß natürlichem rechten ... nyemands 1436 (*ed. 1516*) *Klagsp. (Brant) 49^vf.* die thier, so man nicht vor den hirten treiben kan, schetzt man wilder natur 1574 *Pölmann, Hdb. r ij^v.* vmb wilder thier, so man die tödtet, verwircket man nichts am leib, derhalben gibt man auch kein gewett *ebd. y ij^v.* immen oder pein (welche ... unter die wilten tierlein gezehlet werden) 1599 *NÖLREntw. V 165 § 11.* wann einem ein schwarm immen oder bein (welche auch unter die wilden thier gezehlet werden) entgehet und sich ... auf frembden grund oder baum anlegt, und der, deme er entflohen, demselben ... nachkhombt, so mag er ihne wohl schöpfen 1654 *NÖLO. V 2, 9 § 7.* da er einige rare thiere, als vögel und dergleichen in dem lande antreffen möchte, soll er solche für uns mitbringen 1682 *Schück, Kol.-Pol. II 132. [der Fiskus hat] recht oder eigentum von ... in der natürlichen freyheit herumschwebenden wilden thieren sowohl zu land als in der freyen luft und im wasser 1770 Kreittmayr, StaatsR. 27.* — **b)** in *Bezug auf die Inbesitznahme wilder Tiere (auch im Wege der Jagd) und deren Haltung, insb. hinsichtlich der Haftung für durch die Tiere verursachte Schäden.* sve wilde dier hegen wil buten ban vorsten, die sal sie binnen sinen geworchten geweren hebben 1224/35 (*Hs. 1369*) *SspLR. II 62 § 3. 1276 AugsbStR. Art. 107.* der wilde tier zam wil machen: swer wilt in steten oder auf pürgen zvhiet daz get hin ze walde vnde wider heim die weil ez die wonunge hat so heizet ez sein nach 1280 *Schwsp. (Langform M) LR. Art. 220.* von vngezemten tyre n: ab ey n man bern, hyrszen ader ander vngezemte tyr wyl halden yn eyner stat ader yn zeyner gewald czu zeyner lust: geschyt das, daz dyselben tyr ymand byszen ader stozzen, der, dez dy tyr zint, der zal dorvor antworten mit allem rechte 1325/1421 *LeobschützRb. 197.* wer auch von besondern eitelm lust einen leben hiet oder ein ander

tier, vnd wurd ein mensch da von getödtet, der herr dez tiers wurd manslaht 1390 (*Hs.*) *BerthRechtssumme 1628.* wer wilde tyr heygin wel uffinbar und uzwendig den banforstin, der sal sie yn syn beworchtin bewarn behaldin, her mucz andirs den schadin geldin Ende 14. *Jh. EisenachRB. (Rondi) III 64.* van wilden deeren to temende: we dâr wil temen ey n wilt ifte wreed deer also louwen, baren, apen vnde der geliken, vnde dôdet dat deer eynen mynschen, des deers hebber ifte besitter betale vullenkomene bôte 1400 *Kobstadl. I 35. 1408 (ed. 1574) Ekhardi, MagdebR. III 9, 3. 1426/40 KleveStR. Art. 379.* alle die wilden thier die vff dem erdtrych, in mere vnd in lüfften geborn werden, seind des von dem sie gefangen werden vß natürlichem rechten 1436 (*ed. 1516*) *Klagsp. (Brant) 50^v.* die wilden tier, als wolf, beer, schwein, lewen vnd sau, beysende hund, affen etc., die vngezemten, sein verboten da zu halten, wo das volk ... ist um 1500 *Summa legum 651.* die wylden thier, die fögel vnd fisch, ... so bald sy von jemans gefangen werden, sindt sy mit gemeynen vöcker rechten des, der sy fahet *Murner, Inst. 1519 Bl. 26^v.* fodet jemandt wilde deerte vp, also wulfewölpe, edder junge baren, wat schaden de don, daruör gelde he, vulle bote, de se vpfödet, edder in siner gewehre hefft *JütLow. 1590 II 36.* wölff, pern und dergleichen schädliche thier sol niemant erzeihen 1599 *NÖLREntw. V 165 § 8.* wird keinem gewehrt, ein solches thier so er in den seinigen angeschossen oder angehetzt, auch in ein ander gebiet oder jagts bezirk zu verfolgen *Seckendorff, Fürstenstaat (1656) 203. 1675 CAustr. I 489.* die nieder-jagd-gerechtigkeit ... extendirt sich nur auf die kleinern thiere als fuchse, dachsen ... endten, wilde dauben 1705 *KlugeBeamte I² 555.* das recht des thierfanges erstreckt sich nur auf solche thiere, welche noch von keinem menschen gefangen und gebändigt worden 1794 *PreußALR. I 9 § 107. ebd. I 9 § 127.* ohne besondere erlaubniß der obrigkeit darf niemant wilde ... thiere halten *ebd. II 20 § 749.* — **c)** in *Bezug auf schadensstiftende oder gefährliche Wildtiere und deren Verfolgung, insb. im Weg der Jagd.* wâr ez aber ... daz die tier den fruchten schaden wolten tûn auf dem veld oder den läuten, so wâr sein [jagen] niht sünd 1390 (*Hs.*) *BerthRechtssumme 1318.* so ein schadbare tier ... in der zent gefangen würde, so giebt die stat auch das halbteil ... vnd die zent das ander halbteil 1425 *Lohr a.M./GrW. III 533.* sy [vischer] söllent ouch jârlîch otteren und allen flyss ankeeren, damitt die selbigen thier vertriben werdent zu besserm schirm der vischen *Anf. 16. Jh. LuzernSTQ. IV 206.* [urteil:] daß die schädlichen tierlein so man nennt die lutmäuse, denen von S. ire acker und wiesmäder nach laut der klag in vierzehn tagen raumen sollen 1520 *Tirol/Berkenhoff, Tierstrafe 101.* were es aber sache, das im ein keuw ader mehre entginge ader verlorne würde, die ein schelle an hette hangenn, die sael der hyrte bezalenn, es were dan sach, das die wolff ader andere thyre dasselbige vehe gescheidiget ader zu ryssen hetten *Mitte 16. Jh. RheingauLändLRQ. 146.* was ... die bären, wölff, fuchse, otter, wild-katzen, und andere schädliche thier angelangen thut, mögen solche

von einem jeden seines gefallens (doch in seinem eigenen wild-pahn und gejaidern) gefangen, geschlagen, und außgerottet werden 1675 *CAustr. I 491*. die art der wilden thiere, welche gejagt ... werden können, ist nicht einerley: eins theils seyn so grausam und schädlich, daß auch dem gemeinen wesen daran gelegen ist, daß ein jeder ... selbige fälle, dergleichen seynd löwen, bären, wölffe, schlangen 1705 *KlugeBeamte P² 554*. spatzen, dohlen, raben, maulwürfe und raupen ... sollen als dem feld- und gartenbaue schädliche thiere ausgerottet werden 1788 *Thomas, FuldPrR. I 210*. daß eine gemeinschaftliche jagd zu ausröttung des schädlichen tieres [*Wolf*] von denen jagdberechtigten angestellt werde 1790 *GJagd Sauerland 153*. — **d**) bei der Strafvollstreckung gegen Menschen, insb. bei der Damatio ad Bestias und der → Säckung (offen zu I 2 d). möchte man niht ein wasser gehaben, dar inn er [*Verwandtenmörder*] möchte sterben, so sol man in werffen für die wilden tier vnd in lätzen zerzerren 1390 (*Hs.*) *BerthRechtssumme 864*. so einer ein herd vich von der weid stilt, so sol der selb den wilden thieren für geworffen werden inn zū tödten 1436 (*ed. 1516*) *Klagsp. (Brant) 34^r*. [de rechten] willen dat zy [*Verwandtenmörder*] ende huere complices gheslegghen worden met roeden, ende daernaer al levende ghenayt in een coehuut of ander vel met vier dieren, te wetene met een hont, een cappoen, een simme ende een serpentkin, dat men heet vipera, ende also gheworpen in de zee off andere riviere 1510 *Wielant, InstrCrim. 86*. welche gemeldte stücke viehes mit gewalt stelen, werden wilden thieren zu zerreißen für geworffen 1565 *Damhouder, Praxis 214^r*. wann jemand ein brunst in einer stadt erwecket, vnd dieselbe groß ist, so ist der brenner, da er ein gemaine schlechte persohn, den wilden thieren vorzuwerffen 1670 *Blumblacher, CCCKomm. 277*. soll auch die todes-straiffe ihnen [wild-diebe] nicht auf eine grausame art angethan werden, da man sie den wilden thieren vorwerffen oder auf hirschen schmiden wollte 1705 *KlugeBeamte P² 578*. — — **4.** Zirkustier, Tier eines Schaustellers; Tier, das in einer Tierkampfarena eingesetzt wird; vgl. Katzenritter. ind hijr sijn oick onderghenoemt spelluyde, dat sijn myt boesen onghetemde dijren om gelt oir lijf waghen ind myt den dieren spoelen omb gelt. ende dese voirgeschreven persoenen sijn all infames 1426/40 *KleveStR. Art. 316*. [von erbtail verwurcken:] so der sun ein katzenritter were oder deßgleichen sich vnderstanden het mit andern tieren zepeissen vnd zefechten *NürnbRef. (1479/84) XV 2*. H. ist bewilligt, seine frömbden thier und curiositeten zehen tag lang hier sehen zulaßen auff erlag eines halben batzen von der persohn 1704 *BernGBL. 8 (1912) 175*. der churfürst von Brandenburg Joachim II. ließ zu Berlin öfters kämpfe und hetzen wilder thiere, als: löwen, bären, auerochsen, wölfe, wie auch große jagden und wettrennen von pferden anstellen 1785 *Krünitz, Enzykl. 34 S. 47*. — — **5.** Tierkadaver, totes Tier. den selben sol dz haubt abgeschlagen werden, ... darumb das sie das yngeweyd der thier ansehen vnd diuinieren vnd warsagen dar vß 1436 (*ed. 1516*) *Klagsp. (Brant) 140^r*. xxxi ß umb ein

tier inn graben 1498/99 *BaselStHaush. I 3 S. 83*. soll auch versehen werden, daz yemandt die todten thier, so auf die gassen geworffen werden, abwegkh thun ... werden 1524 *SalzbStPolO. 163*. [apotheker-tax:] von thieren, so ... in der artzney gebraucht werden 1617 *HessSamml. I 584*. muß der wirth, der fleisch verkauft, von all und jedem gemetzgten thier der herrschaft die zungen liefern 1761 *Guggenberger, Form. 3³ 93*.

II. Bez. für ein Strafgerät, wohl: hölzerner Bock; vgl. Bock (V), Esel (III), Pferd (II), ¹reiten (I 10). [*Strafe:*] 5 wochen in einer kammer uff dem thiere gesessen 1653 *Lohmeyer, BirkenKb. 24*.

III. übtr.; Pöbel, aufrührerische Menschenmenge. das thier (das ist die heimliche caluinische rott) 1604 *Struve, PfälzKHist. 306*. das viel-köpffigte thier, der pöbel 1705 *KlugeBeamte P² 290*.

²Tier m., f., Tiere f., wohl aus mfrz. tire f., vgl. *Godefroy VII 725*; Art, Sorte; Beschaffenheit, Eigenart; guter Tiere(n) wohlmeinend, wohlgeneigt, gutherzig; → quater Tiere(n) böswilliger Art, bössartig; bdv.: Tierung; vgl. *godeterlik*, *tieren*. ir [minne] wonen geist so rehter guoter tere um 1270 *Winli/HMS. II 31*. [*Zoll:*] van 1 tonne harnas of allertyre mallyenwerk XII den. holl. 1389 *LübUB. IV 553*. dre dingk behoren to den landesheren alswo: / gude there vnde rechticheyd / darto bescheiden myldicheyd um 1400 *Der Leyen Doctrinal 144^a V. 16*. wat wolle yement binnen L. vercoopt, van wat tier of lande si is, ende weecht 6 ℥ of dair boven, die selmen brenghen in der poorte waghe 1407/48 *LeidenKb. 494*. des wijns soe was daer goeden tier 1440 *Willems, Brab. III 35*. juwe angebaren gudtereren dorsichtige wysheit wy eynparlick ... demotlicken byddende 1481 *HanseRez. 3 I 271*. he unde siner gesellen meer / de boven alle van quader tere / de druncken alle W. beer Ende 15. Jh. *OsnabrGQ. II 201*. in demme haue was eyn kemerere, eyn vorrader quader tere 15. Jh. *Staphorst, HambKG. I 4 S. 239*. benignus ... goder tiren 1507 *DiefenbGl. 71^c*. gebut ein erbar rat ..., dat dat weitenmolt mit dem garstenmolte nicht vormenget werde, darmit sinen olden te er beholden und to erholdinge des bruwerkes desto beter gesleten werden muge 1568/74 *HambBurspr. 457*. der vogt thut auch gepieten die lantleuthen, ... daß iedermann huisch und gutter theiren sey, daß niemant den vogten steuire, noch die scheffen 1643 *Aus Aachens Vorzeit 11 (1898) 108*.

tieren v.; vgl. ²Tier, Tierung. **I.** geartet sein, etw. darstellen. die lewen zwelfe die zwelf boten tieret 13. Jh. *Wartburgkrieg 99*.

II. (sich) gebärden, (sich) benehmen. weret, dat der tozetteden prestere welk zik unkusliken eder untuchliken terede ..., wy scolen enen anderen ... zetten 1407 *AnklamStB. I 49*. in der sulven tiid volgheden de van Hamborch der anderen stede wyse, de sik ovele te erden, unde koren ok uthe der meenheyt sostich man, ereme rade to vordrete vor 1440 *LübChr. III 51*. van onwijslicken to tiren: ... off sick enich ghildebroder also tijrde, dat des der gemenen gilden ... niet werdich en waer, dat sal staen op verklaringe des rades ende den

gemeinen hovetlingen van allen ghilden 16. Jh. Groningen UB. II 341.

III. (*sich*) *anstrengen*. zum andern sol ein mensch sich tiern / mit arbeit ... / und fliehen allen müssiggang 1563 H. Sachs/BiblLitV. 195 S. 142.

(Tierfriede) *n.*, (*königlicher*) *Wildbann*. he [König] sätte mycel deorfriith 11. Jh. GrRA.⁴ I 349.

Tiergarten *m. I.* *großes, eingefriedetes Wildgehege, in dem zT. auch seltene Tiere gehalten werden; insb. für die höfische Jagd, zum Schutz des Jagdregals der allg. Nutzung entzogen; bdv.: Tierhege; vgl. Garten (I), ²Hagen (A I).* zu deme burcmechte gehorit ovch also vil alse der burgreue holzis darf zu buene vnde zu burne, das sal he howen indes riches vorsten in der line vnde indeme kamervorste vnde in deme tirgarten 1289 Erfurt/CorpAltdtOrUrk. II 448. te Brule in den diregaert, daer in bevrijt sijn ende bewaert des eerstbisscops [von Köln] wilde beesten um 1290 MnlWB. II 176. [P. klagte uf U.,] daz er ein holtz in dem tiergarten abslüge, daz dez dorfez ehafügi were von T. 1323 BernStR. VII I S. 623. wo ... fursten und herren adir fryen banforste han, tirgarten, wassere, tiche adir sehe, do si wilt adir fysche ynne geheigen zcu eren und bequemelichkeit ere herschaft, do sal en nymant schadin zcu thun Ende 14. Jh. Eisenach RB. (Rondi) III 88. auf den thiergarten gehört uns auch trieb und trab zue 1484 Ries/GrW. VI 283. 1514 MittDmEls.² 15 (1892) 233. 1557 ArchSchweizG. 14 (1864) 134. Seckendorff, Fürstenstaat (1656) 282. den schaden, so die officier ohne noth-zwang an ... hegwasern, thier-gärten ... zufügen lassen und dasselbe nicht verwehren, sollen sie bezahlen 1672 Emminghaus, CJGerm. II 392. so wollen auch k.m., daß die adelichen bauren nicht gezwungen werden sollen, bey den thiergärten ... arbeiten zu thun 1680 SammlLivLR. II 778. wer aus einem thier-garten wildprät fängt, begeheth einen diebstahl 1744 v. Beust, Tract Venandi 120. 1758 v. Justi, Staatsw. II 214. werden diejenigen, welche in dem landesherrlichen thiergarten wildbret schießen und stehlen, härter gestraffet, als wenn solches in offener landesherrlichen wildbahn geschieht 1783 Krünitz, Enzykl. 28 S. 129. 1785 Fischer, KamPolR. II 160. wilddiebereien in fürstlichen mit mauern umfaßten thier- und fasa-nengärten ... sind mit dem strange zu bestrafen 1789 Thomas, FuldPrR. II 178.

II. *Platz, an dem Tierkadaver verscharrt werden, Schindanger; bdv.: Schindleich.* diese wiese ist ... mit obrigkeitlicher vergönstigung von dem riet oder der allmend abgesonderet und zu einem t[ie]rgarten] s.v. gemacht worden 1732 SchweizId. II 439.

Tiergraben *m.*, (*trockengelegter*) *Graben, insb. → Stadtgraben (I), der als Gehege für Wildtiere, etwa → Hirsche oder → Bären (I), dient; die Haltung best. seltener Tiere wird als städt. Privileg und Statussymbol angesehen; vgl. Tierherr.* ein röre ..., die do kumpt auß dem wild oder thiergraben 1464/70 Tucher, Nürnbaumeisterb. 179. ward die statt erweytert und vom zeythurn hinauß erstreckt biß an den tiergraben oder glögners thor, da volgnder zeyt das bärenheüßle gestanden ist 1548

Stumpf, SchweizChr. I 201^r.

(Tierhege) *m.*, *wie* → Tiergarten (I). geneates riht: ... on sumon he sceal landgafol syllan ... deorhege heawan 7 sæte haldan [Rechtspflicht des Geneat: ... auf einigen (Gütern) muss er Grundzins zahlen ... Wildgehege zuhauen und Fangvorrichtungen halten] um 1020/30 Liebermann, AgsG. Rect 2.

Tierherr *m.*, in Zürich: *Ratsmann mit Aufsicht über das Wild im Stadtgraben; vgl. Tiergraben.* der tierherr, so des kl. rats, muss gute aufsicht haben zu den hirschen, so in dem graben 1692 SchweizId. II 1546.

Tierhirte *m.*, *Aufseher in einem* → Tiergarten (I). item 4 scot dem tyrhirten zum S. 1408 ZMarienwerder 35 (1897) 64.

(Tierhund) *m.*, *Jagdhund.* dat nyemant ... eenige haeswinden, bracken, spaelgoenen, dierhonden ... en houde, hy en hebbe hondert rinnsche gulden sjaers incomende renthen 1510 Fruin, Dordrecht I 351.

tierlich *adj. I.* *in einem Tier eigen, typisch.* die unvernünftigen tier, ob die aus irer vnfuer oder tierlicher wildikait ein schaden thun, ist darkommen die schedlich klag um 1500 Summa legum 650.

II. *von einem Tier verursacht.* Gobler, Inst. 1552 Bl. 144^r.

Tierschaden, Tierschade *m.*, *durch ein Tier zugefügt* → Schaden (II 4). wenn einn vnuernonfflig thier, aindweder auß gälhait, schrekken oder seiner wilden art halben einn thierschaden gethon het: welhe thier, so sie für den zügeführten schaden vberantwort, den beclagten pflegen züerledigenn 1536 Fuchesperger, Inst. 85^v. ebd. ein tiehrscha den ist ein schaden ohne unrecht, das ist, ohne verstand des antuhenden zugefügt, dieser schadenanspruch wird dem zugelassen, der einen schaden von einem tiehre empfangen, wieder des schädlichen tiehres herren 1683 Stieler, VademIur. 141.

Tierspieß *m.*, → ¹Spieß (I) *als Jagdwaffe; Jagdspieß.* wer mit ainem tierspies schlecht, verwandlt 5 tal. Mitte 15. Jh. NÖsterr./ÖW. VII 462. so einer einen schluog mit ainem thüerspies ist zu wandl p. 6 s. pf. sticht er aber, so hat er gefrauel mit 5 f. s. 1601 Unsere Heimat 25 (1954) 155.

Tierstrich *m., f.*, *Fangnetz für Wildtiere?; bdv.: Streichgarn; vgl. Strich (XI).* wir verbieten draëuch und hage und tierstriche, do man daz wilde inne vächet SalzblO. 1328 Art. 21.

(Tiert) *behandelt unter* ¹Tier.

(Tierung) *f.*, *Art, Beschaffenheit; bdv.: ²Tier.* antwerden yn ghelikenisse der form teringe efte varwe corresponder um 1460 StralsVok. 144^a.

Tierzustreifen *n.*, *Häuten (und Zerteilen) von Tieren.* [Beschwerde:] ubet der nachrichter in seinem hauss auch ungepürlich ding mit beynen brennen, thierzustreifen und schmaltz sieden, das den umbliegenden nachpawern nit leidlich 16. Jh. MittErfurt 24 (1903) 71.

(Tievogt) *m.*, *wie* → Tiegraf. thygvogd 1390 Mitt Osnabr. 33 (1908) 323.

Tiffel *m.?, rotw.;* *Kirche.* eine kirche: tiffel 1687 Hempel, SpitzbubSpr. 6.

Tiffelschränker *m.*, *rotw.;* *Kirchendieb.* ein kirchen-

dieb: tiffelschrencker 1687 Hempel, SpitzbubSpr. 6.

Tigäu *n.*, in Anlehnung an → Gau; wie → Tigen (I). diengewe 13. Jh. Buck, FLN.² 46 [als Ortsname?]. als mich denn des ... byschoue zu Augspurg mins gnädigen herrn ambtman des tigeus zu Rottenberg, ... der eigenschafft, damit ich siner gnaden gestyfft ... mit lib vnd gutt verpflichtet gewesen bin, ledig gezelt vnd fry gelausen hat 1479 MBoica 34, 2 S. 169. der herrschaft und tigeus R. ordnungen 1529 Schmeller² I 856.

Tigäusgebrauch *m.*, Rechtsgewohnheit eines → Tigen (I). 1530 Schmeller² I 856.

Tigäusleute *pl.*, Einwohner, Zugehörige eines → Tigen (I); *bdv.*: Gedigenmann, Tigen (II). die ußgeschossenen und all ander tigeuslewth 16. Jh. Schmeller² I 856.

Tigäusmann *m.*, gewählter Vertreter, Vorsteher eines → Tigen (I)? ain yeder so zu ainem tigeusman, das allweg zu der herrschaft stan sol vnd hauptman erwölet wirdet, ist schuldig zuvor vnd er in die rāth genommen disen nachfolgenden aid geschworen 1530 Schmeller² I 856. so aber ein tigeusman über landt ze raisen verordnet wirt 1538 ZSchwabNeuburg 3 (1876) 310.

Tigäusordnung *f.*, Gesantheit der Rechtsregeln für ein → Tigen (I). unter obgedachter tigeusordnung nit begriffen 1608 ZSchwabNeuburg 11 (1884) 51.

Tigäustruhe *f.*, Vermögen, Kasse eines → Tigen (I). [dass land- und leibsteuer] nit mehr in ein gemaine tigeustruchen eingezogen, sondern i. fl. gn. ... zustehn 1608 ZSchwabNeuburg 11 (1884) 50. der pruggen und landstrassen unterhaltung ..., so bishero aus gemainer tigeustruchen entrichtet worden *ebd.* 51.

Tigen, Tiggen *n.*; *vgl.* Digge, Gedigen. **I.** dörfliche Gerichts- und Verwaltungsgemeinde, Steuer- und Gerichtsverband mehrerer Dorfschaften; auch als Korporation (mit Selbstverwaltung); auch die ländliche Verwaltungseinheit bzw. der Gerichtsbezirk; *bdv.*: Bauerschaft (I), Gedigen (IV), Tigäu; *vgl.* Landgemeinde (II), Tigäusgebrauch, Tigäusleute, Tigäusmann, Tigäusordnung, Tigäustruhe. das sind die recht die ain herr ... in dem tigen zu G. ... haut 1387 Allgäu/GrW. VI 294f. da sind der getigen zwai, aines nempt man Kemnater tigen, daz sind die güter [folgt Aufzählung] ..., das ander haiszet Greggehofer tigen, daz sind die gut [folgt Aufzählung] *ebd.* 295. regiuncula theutonice thiggen 1525 BauernkriegQ. I 328. von wegen der gmaind oder digen 1525 Baumann, Bauernkr. 260. aller unkost, der über das schießen gat, würt vom dige bezahlt um 1560 JbDillingen 20 (1907) 150.

II. Einwohnerschaft eines → Tigen (I); *bdv.*: Gedigen (III). er hāt ain grosse hinder hüt von korn auf dem kasten ligen, damit spiset er da's gantz tigen 1500 Alemannia 11 (1883) 239.

tigg(-) *s.* Tie(-), Tig(-). **til(-)** *s.* auch diel(-), ziel(-).

tilgen *v.* **I.** töten. brewtit nü eyn phaffe eyn weib ... so hette her seyne pristerschafft verloren ... und das weib sal der man tilgen und toten um 1400 LiegnitzStRb. 87. *ebd.* 160. wie die hussen vnd ketzere czu Behemen leider ... toten, tilgen vnd jemerlichen morden 1420 AktStPr. I 346.

II. zerstören, vernichten; beseitigen; ungültig machen,

hinfällig werden lassen, aufheben. tiligōn iro ámbaht um 1000 Notker I 102. 1293 Langenstein, Martina 141 V. 42. na aller manne vastnacht scalman mit niyen penninghen kopen unde verkopen, alde penninghe aver motman vor ere wert wol nemen. we se aver nimt, de scal se deleghen eder bernen laten eder verweslen den wesleren, de alde penninghe pleghet to deleghende, unde enscal se anders nerghen utgheven 1321 HildeshUB. I 399. dat wy mit der stede helpe den seroveren unde eren helperen sturen willen unde de schepe delghen 1339 HansUB. II 279. oüch ist ... beteydinget, daz alle orienalia, brieffe und küntschaftt, die ... apt, prior unde convent czü S. gehabt han über den egenanten hoff czü R., cassirt, getilget und eweclichen tot syn sollen 1399 HanauUB. IV 749. sol man wissen, das ein satzung vertreibet ein alt recht, vnd ein gemeine gewonheit verleget beyde satzung vnd recht, es sey aber in einer stadt so tilget sie alleine 1408 (ed. 1574) Ekhardi, Magdebr. VI 27, 1. dat id in dem utsproke nicht begrepen en were, dat jenige breve delged edder wedderropen weren 1416 Hanse Rez. VI 278. 1436 HildeshUB. IV 179. wir tilgen, toten vnd vernichten ouch alle ander brieffe 1447 CulmUB. I 475. niemand schall ... des anderen merck vthhwen offte delgen 1462 Wehrmann, Zfir. 183. were saicke dat ... an desen brieffe ... der segele einich to quest off to braken wurde off dat hy hole kregge off gekrenckt wurde, dairmede en sall dese brieff nicht gedeyligt syn ... ind sall gelycke waill in alle synre macht blyuen 1468 Fahne, Dortmund. II 1 S. 333. 1536 ZweibrückenGO. C. es tilget nimmer ... eine klage die ander Gobler, Inst. 1552 Bl. 144^r. brechte aber der beklagte für, das die sache, dauon er verklaget, ... durch einen richtlichen spruch vorhin gerichtet ... so zerstöret er vnd tilget die gantze klage 1577 Pölmann, Proz. 7^r. 1583 SiebbLR. IV 2 § 5. das si dekeine sache mügen werbende sin, da von dü gerichte und dü nüwerunge, so Z. nüllich ufgelöffen sint, getilgget mügen werden 1733 MittZürich 31, 5 (1936) 125. den alten gült-brief ... soll man nach desselben erneuerung zu verhütung alles mißverständes dem schuldner cancellirt und getilget herausgeben 1761 BernStR. VII 2 S. 873. daß der eyd [purgatorium] nicht das verbrechen tilge, sondern, wenn deshalb neue anzeigen sich künftüg ereigneten, ... sein proceß von neuem vorgenommen werden würde 1770 CSax. I 989.

III. von Geschriebenem: streichen, aus einem Text entfernen; *bdv.*: kanzellieren (I). so welic sworene enen valschen tuch ledde ..., sinen namen scal men deleghen utes stades taflen unde ne scal nen sworenen mer wesen 1303/08 BremRQ. 56. wir habenn ... die obgenannten ab unnsern salbuechern haissen tülgen 1369 MBoica XVI 438. haben sie auch geheißten schreiben und tilgen uz unserm und des heiligen reiches echtbüch 1377 Ennen, QKöln V 212. sünd ist, wenn der mensch felschet dez pabstes brief, oder etwaz dar auz dilget oder dar zu schreibet 1390 (Hs.) BerthRechtssumme 138. eft me namals [in vorfolge desses bokes] jenighen artikel wolde ghansz affdhon, dat me den nicht schal delgen effte canzelleren. den me schal darneffen scrifen, dat me uth orsake densulven heft

vornichtiget 1497 *HambStR.* (Eichler) *Reg. P.* es sollen ... die vormünder ... biß sie von derselben [vormundschaft] gerichtlich absolviret und ihre vormundschaft in stadtbuch cancelliret und getilget worden, keine macht haben abzudancken 1599 *LauenburgStR.* 322. nach geendigter vormundschaft vnd gethaner schlußrechnung sollen die vormünder oder curatorm mit iren pflegsöhnen für den rath treten, sich daselbst gebürlich quitiren vnd ihre namen in dem vormünderbuch tilgen lassen 1603/05 *HambGO.* III 6 Art. 24. 1761 *BernStR.* VII 2 S. 1004.

IV. *etw. ausgleichen, wiedergutmachen, abgelden; von Schulden: abbezahlen.* eynen schultbref ..., van dem ersamen rade gegeben unde gedelget 1506 *RigaLibr. red.* 97. schult vnde broke, dewile de nicht gedelget syn, ... mach de herschop ... manen vnde inforderen 1537 *Dittmer, Sassenrecht* 34. [das Kommissariat muss] beständig dahin bemühet sein, die kämmerei-schulden zu tilgen 1716 *Acta Boruss. BehO.* II 375. hat der gläubiger die sache für einen bestimmten preis einmal angenommen: so ist in so weit die schuld getilgt 1794 *PreußALR.* I 16 § 242. hat jemand die schuld eines andern getilgt, indem er aus irrthum sich für den schuldner hielt, so ist er berechtigt das gezahlte ... zurückzufordern *BadLR.* 1809 *Satz* 1377. 1811 *ÖstABGB.* § 469.

V. (*jn.*) *ausschließen, ausstoßen.* dat sodane vorgiftlich man, de so na vorstoringe vromer stede arbedeyt, genedert, gedelget unde nergen geleden noch gevordert werde 1432 *HildeshUB.* IV 124.

Tilgung f. I. *Ausrottung (von Tieren), Bekämpfung;* vgl. tilgen (I). daß dergleichen raub-thiere und raub-vôgel vertilget und ausgerottet werden, als befehlen ... königliche majestät ... sämbtlichen forst-bedienten, ... sich auf tilgung dergleichen thiere und vôgel mit mehrern fleiß in ihren revieren zu appliciren 1718 *CCMarch.* IV 1 *Sp.* 678. zur tilgung der sperlinge soll ein jeder voll- und halbbauer 24, ein jeder kossate, handwerksmann, einlieger und hirte 12 sperlingsköpfe seiner obrigkeit um michaelis einliefern 1788 *Gadebusch, Staatskunde* II 37.

II. *Ungültigmachung (einer Urkunde);* vgl. tilgen (III). hebben in delginge der schrift bewilliget 1573 *Lüb OstB.* 378. würde er [Gläubiger] auch auf ergangene citation nicht erscheinen noch seine verschreibung tilgen lassen, so sollen doch unsere gerichtsbefehlhabere, von amtswegen zu verhütung künftiger unrichtigkeit und nachmahnung, solche tilgung befehlen und ins werk setzen 1577/83 *LünebRef.* 669.

III. *von Schulden: (restloses) Abbezahlen; von Kosten: Deckung;* vgl. tilgen (IV). zu tilgung dises starcken postens 1698 *Moser, StaatsR.* 39 S. 60. zur tilgung solcherley zehrungskosten 1760 *Schaab, GJudMainz* 385. 1761 *SystSammlSchleswH.* II 1 S. 262. daß ihr vermögen zu tilgung ihrer passiven zwar hinreiche 1799 *Bewer, Rechtsfälle* V 212. tilgung der helvetischen schulden 1803 *QbSchweizVG.* 203. 1806 *Kropatschek, KKGes.* 21 S. 542. an der tilgung aller schulden der christlichen gemeinden ihres orts [nehmen die Juden keinen theil] 1809 *SammlBadStBl.* I 681. durch tilgung der schuld

hört das pfandrecht auf 1811 *ÖstABGB.* § 469.

IV. *Aufhebung, Abschaffung;* vgl. tilgen (II). (moderation) ermäßigung oder niederschlagung (gänzliche tilgung) der gesetzwidrigen gebühren 1798 *Bischoff, Kanzlei.* II 1 S. 152.

Tilitz m.?, auch *Dilitz, formenreich; Dolch, langes Messer;* *bdv.:* Stilett. 1 tillitz 1494 *LivlUB.* II 1 S. 24. 1498 *Pyl, BeitrPommG.* II 78. da nam er ... einen dilitz ... und wolt im die hant in dem glid herab hawen 1506 *NürnbChr.* V 605. zuckt ainer ain swerd, tillitz [aL.: stillet] oder degen ân das pluet, ist dem gericht zu wandl *Ende* 16. *Jh. NÖsterr./ÖW.* VII 7. herr richter, so einer ein hacken, langs messer, tilnitz oder degen vor offner schran bei im hiet ..., von ieten ratgenossen 12 *ſ* und von eur weißheit zwier so vill 16./17. *Jh. ebd.* VIII 801.

¹(till) *adj., von Gütern: beweglich, zur Fahrhabe zählend;* *bdv.:* beweglich (I), repplich, rührlich, tillbar; vgl. tillen. heth sy gold, siluer, reppelijc ofte onreppelijke gueden, tijl ofte ontijl, in wat komenscip ofte lande der dese guede ghelegen sijnt 1459 *Oorkonden der geschiedenis van het Sint Anthonij-gasthuis te Leeuwarden* I (1876) 32. soe heb ick E. voirsz. by rade myn bichtwader ... opgegeuen ende auerdragen al myn gueden ende landen, huus ende steden, tyl ende ontyl, alsoedanich, als my dat angeëruet is van myn beyde olders 1492 *Schwartzenberg* I 751. nae al desse vorsz. ghyften ende ghauen, soe maek ick Tette vorsz. myn suster Syttbyen aerfghename van al myn ander guederen, sye bynnen tyl oft ontyl, reppelick oft onreppelick, lant, fant, waer sye gheleghen bynnen &c. 1524 *ebd.* II 468.

²(till) *adj., passend, geeignet, → tauglich (IV);* *bdv.:* suffizient (II). tha yeldan send XXX merka. ende thi aersta fangh is XVIII merck, ende thine toe besittane mith tilla sethem on den erfnama wald [die Wergeldbeträge belaufen sich auf 30 Mark, und die erste Teilzahlung ist 18 Mark und diese soll man mit guts Pfändern zugunsten des Erben verbürgen] 2. *Hälfte* 14. *Jh.* (Hs. 1464) *WesterlauwersR.* I 428.

till(-) *s. auch* Diel(-).

(tillbar) *adj., wie → ¹till; tillbares Gut/tillbare Habe Fahrhabe;* vgl. tillen, Tillgut. hwersa tua met rika tegadere cume mith tilbera hauum sunder erue, waxe hiara haa, thet se se dele bi tham, ther se gaderbrocht hebbet bi there riuchta godes werde [wenn sich zwei Minderbegüterte mit beweglicher Habe ohne Grundbesitz zusammentun, so sollen sie ihre Fahrhabe, wenn sie sich vermehrt, gemäß dem, was sie zusammengebracht haben, nach dem richtigen Werte des Gutes teilen] um 1300 *HunsingoR.* 124. waersoe de vrowe kome to make de husinge, soe moetse daer ne wyt an faen, verbeteretse de husinge mede, so salmense al daer scadeloes brengen myt tilbar guede 1396 *Richth.* 381. so wie den anderen doet panden mitten gherecht an siin tilbaer goet, die sel dat pant verbieden twewerven ten naesten rechte 1403 *Utrecht RBr.* I 401. *Mitte* 15. *Jh. EmsigerR.* 228. dat ijemant enich tijlbair have in sijne weren had 1456 *Utrecht RBr.* II 236. we syn lant mytten dijke wil ouerghueuen ..., soe sullen de ses neghesten nemen den dick vnde dat lant vnde all syn tilbar guedt *Anf.* 16. *Jh. OstfriesRQ.* 74. van zêlighe S. naegelâeten tilbâer gûedt is gewist:

dat szodahne roerende ende tilbaer gued ... dêar van sol L. van der helfte J.S. arfgenhâmen ûtinge weder dôen 1516 *Drenthe/LSchrP.* 245. dat men des doeden mannes tuichenisse vor ful annimpt, dair he in seinem levende mede gehandelt hefft, als von tilbar goederen um 1518 *OstfriesLR. (Wicht)* 65.

tillen v., (*empor*)heben; vgl. ¹till, Tillgut, Tillpfand, Tillschoß. [bende:] is hi ac fon there erthe tillid ur ene suinga en merc [(Fesselung:) ist er aber von der Erde (gefesselt) auf einen Strebebalken emporgehoben worden. (so beträgt die Buße) eine Mark] 14. *Jh. EmsigerR.* 80. thi werbreke, also fiyr soo thio were tillid fan da tothem ..., so is thera allerelkes bote achte panninghen myn than tijan ense [(für) den Lippenbruch, sofern sich die Lippe von den Zähnen hebt ..., beträgt die Buße je 10 Unzen weniger 8 Pfennige] 14. *Jh. (Hs. 1464) WesterlauwersR. I* 434.

(Tillgut) n., *bewegliche Habe, Fahrhabe*; bdv.: Tillhabe; vgl. tillen, Tillpfand, Tillschoß. ic wol G. toe ky ende kael ende tilgud ende ney her daed schel hio dat dijn armen toe lidze 1476 *Sipma,FriesOork. I* 178. an tilgued off in ontligued, jeffta in hodenen gued dat tet a weer 1480/81 *JurFris. I* 212.

(Tillhabe) f., wie → Tillgut. van J.J.H. zoens soen van zinne tilhave LXX moutoenen, comen XLIX *Æ* 1365 *RsprGrHolland III* 5. dat men M.v.d.H. voirtan niet panden en soude an zyn renten noch an zyn tilhave in den ambocht nach 1390 *LeidenRbr.* 28.

(Tillpfand) n., → Tillgut als Pfand. soe heeft hie verwilkoert, dat men hem dat of mach doen panden an twe scatte pande, die volboden erue, ghelijc tilpande 1380 *CDNeerland. II* 2, I S. 208.

(Tillschoß) n., *Abgabe, Steuer auf* → Tillgut; vgl. Landschoß, ³Schoß (I). van lantscot ende van tilscot mach men maken van dat goet daer dat of roert, van dieghenen die gheen doer en hebben binnen onser stede 1414 *Westfries Str. II* 323.

Timnitz behandelt unter Temnitze.

Timpf m., *eine preußische bzw. polnische Silbermünze im Wert von 18* → Kreuzern (I); bdv.: Achtzehner; vgl. Kaiser-groschen. getreyde und über 1000 timpf abfolgen lassen 1704 *Lünig,CJMilit. Anh.* 236. tympf, tymf, tynpf, dympf, timpf, tûmpf, eine polnische und preußische silbermünze, welche 30 polnische groschen, und nach unserm gelde 18 kreuzer, oder 6 kaiser-groschen gilt, und deren 5 einen reichsthaler von 24 guten groschen ausmachen 1756 *Ludovici,KfmLex.*¹ V 337. preußische achtzehner oder timpfe ... ausprägen lassen 1764 *NCC Pruss. III* 381. 1778 *BergmWB.* 554. 1811 *Schmieder, MünzWB.* 454.

(tinen) v., *quälen*; vgl. Tione, Tionene. 7 bæet hy [freonda] ælpeodige men 7 feorran cumene ne tyrian ne ne tynan [und dass sie (Freunde) fremde und fernher gekommene Menschen nicht plagen noch quälen] 1008 *Liebermann,AgsG. VI Atr* 48.

Tinte f., *die eingefärbte Flüssigkeit zum Schreiben und Zeichnen*; übr.: Bürokratie; vgl. Papier (I). VII lb ... geben umb bappyr, tinntten, federn, schrybzug und anders inn die canntzly 1498/99 *BaselStHaush. I* 3 S. 83. bücher, tinte, pappier, bette vnnd anders, so man zu

notturfftig vnnderhaltung der knaben bedarff [sol der preceptor ausslegenn] 1555 *Sachsen/MhMusikg. 9* (1877) 244. 1580 *Meißen/Sehling,EvKO. I* 1 S. 459. [vnser bergk-meister soll keinem lehentreger gestatten.] den andern bauenden gewercken das feld durch frist oder list zu versperren, und also mit papier und dinten ihr alter zu erhalten 1615 *CAug. II* 257. daß ... die cantzeley kosten, pergamen, papir, dinten, siegelwachs vnd dergleichen ... justificirt vnd belegt werden *Seckendorff,Fürstenstaat* (1656) 254. 1684 *CCMarch. IV* 3 Sp. 154. belangend die testamenten oder codicillen ... [mögen soldaten sich] in ermanglung der tinten ... sich des eigenen bluts ... bedienen 1696 *ZSchweizR.*² 29 (1910) 265. der priester ... soll auch mit eigener hand, mit seiner eignen dinte und papir die kirchen-rechnung richtig machen 1699 *DänGes. II* 90. [zur Vermeidung von Fälschungen sollen die] kauf-leut sich derer schreib-tafeln bemüßigen ... und die partien mit dinten in das giro-buch notiren 1742 *Siegel,CJCamb. I* 214.

Tione m., *Verbrechen, böse Tat*; vgl. Tionene. teonon gifrummien I. Hälfte 9. *Jh. Heliand*⁹ V. 2680. calumnia, holtihte uel teone Anf. 11. *Jh. Wright-Wülcker I* 116.

Tionene f., *Schädigung*; bdv.: Tionung; vgl. tinen, Tione. thionene anda ore aga fiur skilling buta thrium panningon, thet is lade binna enere merk [die Schädigung des Sehvermögens des andern Auges (büße man mit) 4 Schillingen (Goldes) weniger 3 Pfennigen, das ist 1 Mark bis auf 1 Lot] 1327 *RüstringerR.* 122.

(Tionung) f., wie → Tionene; vgl. tinen. eine aubere tioninge anda sex lithon achtundahalf buldes wicht goldis [eine sichtbare Schädigung der sechs Glieder (büße man mit) 7 ½ Buld gewogenen Goldes] 1327 *RüstringerR.* 148.

Tippalmem f., *Ururgroßmutter*. tipp almem, so einer der acht fechten 1666 *Heimreich,NordfriesChr. I* 56.

Tippalvar m., *Ururgroßvater*. tipp alvar 1666 *Heimreich,NordfriesChr. I* 56.

Tippelgroschen m., *eine minderwertige Münze*; z.S. vgl. *Schrötter,MünzWB.* 695. im iare 1520, bei marggraff Albrechts zeiten hot man groschen geslagen im krige, tippelgroschen, am korn halten 5 lott vnd an schrot 131 stuck vff die mark lottigs 1511/58 *PreußChr. (Freib.)* 207.

Tirggel n., *formenreich*; auch dim.; *Kleingebäck (verschiedenster Art), insb. hartes, flaches Gebäck aus Honigteig mit einem Bild auf der Oberseite*; vgl. Lebkuchen. im in ein tirggely gift zuo essen geben, daz er stürbe 1487 *SchweizId. XIII* 1569. sollen die kinder an neüwen-jahrstag ieren götin und gotten ... anders nichts alß das gewonliche turgel ... zum gueten jahr bringen 1621 *ebd.* 1571.

Tirggeleinbacken n., *Backen von* → Tirggeln; bdv.: Tirggeleinmachen. allem kostbahrlichen überfluß ... zue steuren, haben wir das so unnöthige tirgelimachen und -backen zum verguetjahren, feilhaben und verkauffen in unseren stätt und landen gänzlich abgekennt 1693 *SchweizId. XIII* 1570.

Tirggelleinmachen n., wie → Tirggeleinbacken. 1693 *Beleg s. dort.*

Tirm behandelt unter Term. tirmen behandelt unter termen.

Tirmherr *m.*, *wie* → Tirmmeister. ob die alte rollen und ordnung, wie tirmhern und heubtleut mit den burgern in noitfellen gerust samen mochten komen 1572 *BuchWeinsberg II* 246.

Tirmmeister *m.*, *Vorsteher eines Stadtbezirks*; *bdv.*: Tirmherr; *vgl.* Term (I). eyn yeder tirmmeyster sall sijn gelt betzailen ind oevergheven bynnen eyne maende 1456 *KölnAkten II* 375. ein eicklich hantwercksman sall dem geboede fulgen, als de tirmister dat gebot doint. ind wer des neit endede, der ... sall de zo boisse gelden ein half feirdel wins 1516 *SiegburgWQ.* 117. vur solche cleine bruchten, als antreffende sees wispenning und wein, darfur moegen die tirmeister demselben, der also bruchtig wurde, sein ratt usheben und nach sich nemen [bis derselbe die brucht betzalt het] 1552 *ebd.* 135. anno 1548 bin ich in stat des vurs. G.v.A. tirmmeister in s. Jacobs kirspel van eim ersamen rade erwelt worden, dieweil ich dasmail im kirspel wote. diss hat nit vil uff sich, dan das man in den kirspeln sol uffsicht haben uff die putzen, grindelen, ketten, uff leider, haik und emer zum brande 1561 *Weinsberg LibJuv.* 208^r.

Tiroler *m.*, *Person, die aus Tirol stammt*; *insb. als wandernder Kleinhändler uä.*; *zT. als Betrüger angesehen*; *bdv.*: Streichling. die tiroller haben die misbreuch und haimblichen betrug und falsch ... mit dem tuechern *SalzbLO.* 1526 *Bl.* 123^v. wird verordnet, daß denen sogenannten thüringern, tirolern und arzney-trägern das bisher gesehene verkaufen derer medicamente und besonders das hausiren ... nicht mehr gestattet [werden solle] 1765 *SammlBadDurlach I* 484. [Diebe, die] mit den gestohlenen waren handel treiben und nach art d. tyroler im lande herumstreichen 1772 *ArchOFrk.* 43 (1963) 113.

tiroler *adj.*, *in Tirol gültig*. wenn eine in tiroler landeswährung aufgerechnete summe auf kammeralpatent reduziret werden soll, so ist aus derselben der 21te theil zu nehmen, und dieser alsdann davon abzuziehen 1789 *HdbchÖstGes.* XV 248.

Tirtey *m.*, *f.*, *formenreich*; *wohl aus afrz.* tiretaine, tirlentaine; *ein einfaches, grobes Mischgewebe (je hälftig) aus Wolle und Leinen*. dat ingeyn schroder ... in sal gaen buschen den gedemen gelden eynnich gewant nog tirtey nog hasin 1318 *KölnZftUrk.* II 172. 1345 *WismarBürgerspr.* 240. so mogen de kramer snyden sagen, sardock vnd tyrltey ... vnd alle datt gerullet is ahne broke 1410 *Wehrmann,Zftr.* 493. een beddecleet van lynen, wullen oft tiererenteyn vor 1450 *Antwerpen Gesch.* II 647. tyrltey lynnen vnde wullen jnslaghen linistema um 1500 *StralsVok.* 407^b. welcher furohin die bemelten diradey auff harras weiß machen vnnnd arbaitn will, der solle daran vnuerirrt vnd vnuerhindert gelassen werden *BairLO.* 1553 V 2, 2.

Tirteyamt *n.*, *Zunft der* → Tirteyer. dat man in dem tirteyampfte geynreleye doich wigen ind ouch dye getzawen gaen zellen ind messen sall ..., da ensyn zirst van dem tirteyamt ... zwene meister ind eyn broider by 1397 *Ennen,QKöln VI* 567. 1398 *KölnZftUrk.* I 183.

Tirteyer *m.*, (*zunftgebundener*) *Hersteller, Weber von* → Tirtey; *bdv.*: Tirteymächer. H. dictus tyrteyere 1294

Köln/Rosenqvist,FrzEinfl. II 569. wir van dem wullenampfte ... mit den ampten zo uns verbunden ind wir myt yn, mit namen schorre, wyssgerre ind tyrteyer 1397 *Ennen,QKöln VI* 424. [daß] die stadt Cölln mit einer mänge der einträglichsten fabriquen als dahe wüllen und leine-weber, ... pessamentierer, bordwircker, tirteyer und anderen mehr angefüllet 1717 *Faber,Staatskanzlei* 29 S. 645.

Tirteyhaus *n.*, *Zunftgebäude der* → Tirteyer. [Einnahmen der Stadt] vom tirteyhaus – 586 [m.] 1370/77 *KölnStRechn.* I 2. dat dye meistere ... dat tirteyhuys nyet verkouffen soilen 1397 *Ennen,QKöln VI* 568.

Tirteymächer *m.*, *wie* → Tirteyer. tirteismecher 14. Jh.? *Köln/Rosenqvist,FrzEinfl.* II 570. [W.K.] tirteymecher 1401/02 *MittStArchKöln* 91 (2003) 355.

Tirteysgezau *n.*, *Webstuhl für* → Tirtey; *vgl.* Gezähe (III 1). alsodat die Olvonde binnen irme huse ... hane ind halden moegen ungewunnen tgain iemende: 6 lijnengezouwen ind niet me, 4 tirteisgezouwen ind niet me, 1 scharzengezouwe 1400 *KölnZftUrk.* II 323.

Tirteysmeister *m.*, *vom Rat bestellter Obermeister des* → Tirteyams. [officia electorum:] G.v.d.E. wolküchgenmeister, tirteysmeister 1383 *Ennen,QKöln I* 82. J.G. wollekuchgenmeister ind turteysmeister 1384 *ebd.*

Tisch *m.* I. *das Möbelstück mit waagerechter Platte auf zumeist vier Beinen, auch: Tischplatte; ua. als Haushaltsgegenstand, Handelsware, Ausstattung oder* → Pertinenz; *im Breslauer Erbrecht: gedeckter Tisch Tisch mit Essgeschirr, Besteck, → Tischtüchern (I) usw.; vgl.* decken (III). stirft des mannes wif, svelk ire nichtele ire rade nimt, die sal von der rade dem manne berichten sin bedde, als it stunt do sin wif levede, sinen disch mit enem dischlakene, sinen bank mit enem pole 1224/35 *SspLR.* III 38 § 5. tische an den wendin, di volgen dem huse nicht, ez worde dann uzgenomen *Ende 14. Jh. Eisenach RB. (Rondi)* III 4 § 2. von einem dische ... to tolle 1 scherff um 1410 *GöttingenStat.* 384. solte der hußwirt [der herberg] sinen gesten geben: tisch, tischlaken ... und alle soliche bruchige ding 1414 *KonstanzRbfRotB.* 77. czu deme haußgerete gehoren kannen, gropen adir toppe, leffel, stule, bencke, tische, die nicht nagelhaft sint um 1490 *RechterWeg I* 519. sol ain yeder, der auf berürtem [küstler-]hanntwerch maister zu werden ... willen hat, ainen tusch auf vier fuessen mit ainem oben eingefaßten plat, darzu gehebt und geschoben, machen 1508 *Hellweg,Tischler* 545. [was zum erbe gehort:] tische, stule, benk, handvaß vor 1524 *LeipzigSchSpr.* 287. so de gudeman nu solcke vorladinge mit willen nicht entfangen wolde, so mach de bode, de, vor em vp den disck, by em vp de banck edder anders wor vor eme nedder leggen 1539 *Faber,Form. C ij*^r. was zu einem gedeckten tisch ... gehöret: es hat sich offtmals zugetragen, wann in testamenten, codicillen oder andern geschäftten vnd gaben einem ein gedeckter tisch ... gegeben worden, das derohalber irrungen, was darzu gehören solle, fürgefallen *BreslauStat.* 1588 *Art.* 8. kan der muther den bergmeister nicht antreffen, so mag er den muth-zeddul in beyseyen eines zeugens nebenst der gebühr in des berg-

meisters behausung in gegenwart der seinigen auff dem tisch legen 1693 *Schönberg, Berginformation* 114. 1760 *Hellfeld III* 1707. bey einem kramladen werden zwar tische und waarenbehältnisse, aber nicht die vorräthigen waaren selbst, als pertinenzstücke angesehen 1794 *PreußALR. I 2 § 95*. wenn der testirer jemandem einen gedeckten tisch legirt, so entsteht die frage: was gehört dazu? 1801 *RepRecht VII* 294.

II. Esstisch; *bdv.:* Tafel (VIII 8). **1. Esstisch als Mittelpunkt der (Haus-)Gemeinschaft;** *vgl.* Tisch (X). ist ... die schult sô gröz, sô sol man in [brüder] sunderen von der brüdere gesellescheft unde sol niht mit in ezzen an ir tische, man sal in sunder setzen 1264 *DOrdStat.* 55. chãm ein panhaft mensch vber einen tisch gegangen so solt man auf sten vnd von im gahen 1390 (*Hs.*) *Berth Rechtssumme* 330. condition, das er fur sich von dem getrencke, so er uber seinen tisch austrincken würdet, der trancksteuer befreiet sein 1564 *QÄWGM.D. V* 162. 1593 *JütLow.*³ I 27 § 1. — — **2. (festlich hergerichtete) Tafel,** *zB. bei Hochzeiten (mit einer vorgeschriebenen Anzahl von Gästen); herrschaftliche Tafel (als Ort der Repräsentation);* *vgl.* Tischdiener. so der keisir adir der konig inget zû dÿssche, so sullin die geistlichin kurfürsten irtzbischhofs sten for dem dÿssche mit andirn prelatin unde sullint den dÿsch gesegin nach der ordenunge um 1360 *GoldBulle* 142. keisirlichir adir koniglichir dÿsch sal also gefugit sin, daz er ubir andir dÿsche in dem sal sehs fuße hohir sy gesetzt, an dem nieman sal sitzin in dem dage des hirlichin hofis dan alleine der keisir adir konig *ebd.* 144. *ebd.* 145. der chaiser hies zu dem tisch laden herczog F. von Österreich I. *Hälfte* 15. *Jh. DChr. VI* 108. so geben wir ... und wellen hinfuran ain paursman auf dem lannd nit mer dann drey tisch zu hochzeit haben, auch nit mer dann ain mall und uber funff oder sechs richt nit geben sollt *SalzbLO. 1526 Bl. 125^v.* [*Übschr.*] zu wueiel tischen ... ainer hochzeit haben mag 1556 *SchwazErf. Art. 21*. als die scheffen ... zu dÿsch sytzen sollen, so sall der gerichtsbott die scheffen roiffen den wyn zu koren und das brott zu besehen und myt heyn eyn zop essen 1568 *LuxembW. 617. Tirol PolO. 1573 Bl. 17^v.* wann frömbd lütt da sind, söllent sy [stattknecht] helffen ze tisch dienen 1580/95 *Luzern STQ. IV* 269. — — **3. Tisch, Tafel im Versammlungssaal einer Zunft oder in einer Gaststätte.** der statt friden sol ouch also lange weren und gehalten werden, alle die wile die partien, den er gebotten ist ... nit gewillichlich miteinander über eime tisch und ab eim teller essent oder einer von dem andern drincket 1408 *HagenauStatB.* 163. ez soll auch kein gesell ob der stubenmeister dÿsche essen oder drynken, er werde dan von inen berufet 1411 *Schanz, Gesellenverb.* 175. wenn mir bey einander seyn zu der zech, wer do reden will sein nott der soll treden vor den tisch und soll erlobung nehmen 1484 *Siebb UB. VII* 378. [*ich*] verpeut alle verpottne wart, welcher darin begriffen wurt ... als oft ain zwelfer an dem dÿsch sitzt ... 12 *§ Anf. 16. Jh. NÖsterr./ÖW. XI* 2. es soll auch kheiner [gesell] dweil man clagt frevenlich auf den tisch schlagen noch den andern heysen lügen 1530

Schoenlank, Nürnbgesellenw. 359. welcher becke mit eigenem willen vnberuffet vor den tisch tritt an der eldsten lowbe vnd aws der czechen weg geet ..., der vorbüst der czechen drey grosschen 1585 *KrakauZftO.* 35. 1692 *LeipzStO.* 195. wann im amte die meisters und gesellen zusammen, soll sich ein jeder der bescheidenheit im reden gebrauchen, ... auch nicht auf den tisch schlagen, daß ein glas entzwei fällt oder bier spildet, bei strafe 4 *ß* 1702 *Kolz, LütjenbHandw.* 131. 1715 *CCPrut. II* 289. — — **4. zu/über/vor dem Tisch uä. als Zeitangabe mit Bezug auf die Einnahme der (Haupt-)Mahlzeit;** *vgl.* Tisch (IX). waz ein iglich man, der von ritterlicher art ist, waz der seime weibe ze morgengabe geben mak: des morgens an dem pette oder so er ze tishegat oder ob dem tische so mag er gaben an seiner erben vrlop eine magt vnd ainen knecht die e zir tagen kumen sint vnd zevne und gezimmer ob der erden nach 1280 *Schwsp. (Langform M) LR. Art. 18*. ez sol och der maister vor den rittern und die maisterinn vor den frawn disen brief alle monad vor dem tische ze ainem mal heizen lesen 1332 *Storn, Schwureinungen* 4. der schulmeister [sol] ... darob sein, das die knaben ... den eltern vor dem tisch zu jeglicher malzeit die gewonlichen segen und gebet sprechen 1555 *Senftenberg/Sehling, EvKO. I I S. 671*. über tisch sollen die jungen jungfräulein ... stille und züchtig und höflich sich zu halten gewöhnet werden 1572 *Mecklenburg/ebd. V* 260.

III. Richtertisch; Gerichtstisch; Schreibtisch des Gerichtsschreibers, meton. der Schreiber selbst; *bdv.:* Tafel (VIII 1). [klage von räube und deube: hatt] der kläger nicht gewieße bürgen, so sol man ihn neben den beklagten setzen laßen, und solche sachen vom rechte für den tisch geschoben werden 1527/34 *BreslStR.* 85. [*bei der Gerichtsverhandlung*] hat der schuldtheiss, nach alltem gebrauch, seinen stab inn der hanndt, dergleichen ein schwerdt neben ihme auff dem tisch ligt um 1550 *Mitt Frankf. 5 (1874/79)* 313. weilen des gerichtsschreibers J.S.s tisch, mit sachen allzusehr überhäuft wird, soll er (herr stadtrichter) bey den procuratoren daran seyn, daß sie die neuen klagen abwechselweise an beyden tischen anbringen 1620 *Lahner, Samml.* 31. der das gericht anruet, soll vor dem vrthel dz grichtgelt auf den tisch legen 1628 *EngelbergThalr.* 112. ein jeder tisch am gericht soll seine geringschätzige händel ... selbst ... verrichten, damit die händel desto mehr befördert ... werden 1644 *Lahner, Samml.* 18. [*für das peinliche Gericht*] würd ein tisch mitten uff dem platz vnder heitern himmel gestelt, ein schön bloßes schwert vnd ein richterstab nebed einanderen, daruff gelegt, vnd ein schöner weiter ring umb den tisch mit schrankhen-stüelen geschlagen 1650 *DavosLB.* 97. wan sie schranken ... besetzt, tritt der hochfürstl. landrichter etc. in die schranken, sezt sich zu dem tisch 17. *Jh. Salzburg/ÖW. I* 10. welche zeugen er mit sich zu denen theel-achtern bey dem tische bringt 1700 *Wenckebach, JusTheel.* 73. vor des h. amtsmanns sitz ... soll ein mit einem anständigen tuch bedecker tisch stehen, auf welchem wehrend der haltung des landtags der grichtstab liegen soll 1757 *BernStR. VII*

I S. 404. [hochnothpeinliches halsgericht:] zum zeichen der endigung des gerichtes [werden] tische und stühle umgekehrt 1798 *Grolman, KrimRWiss.* 483.

IV. Amtstisch, als Ort von Rechtshandlungen, Rechnungslegungen uä.; meton.: (Amts-)Kasse, Finanzverwaltung, -behörde, auch: Vermögensmasse einer Institution; an/auf/über/zu js. Tisch (geben/legen) (als Abgabe) an js. Kasse/Finanzverwaltung (entrichten); vgl. Kammer (IV), Tafel (X), Tischfischer. swenne si en ist, sol es [gestiftete Geldsumme] ze ir jargezit dem covent vallen vber tisch 1278 *Zürich/CorpAltdtOrUrk.* I 331. 1291 *BaselUB.* III 19. si suln si [chirchen] ... zu irem tische und zu irer phruende inne haben 1325 *Pez, Cod.* III 11. dü selbe kilche an den tisch der vorgehenden herren ze R. gehört 1331 *ZürichUB.* XI 313. [man schol den herren] geben ain phunt phenning über irn tisch ze pezzung irr phründe 1333 *SPötenUB.* I 310. der barfühssen ... zehen pfunt umb ein ewig pfunt ... und sönt das haben über iren tischen zü dem vorgehen. iargezit 1356 *SchlettstStR.* 58. so ist die kilch ze A. ... von vnserm haligen vatter dem babst dem gotzhus ze sant Gallen an sinen tisch geben und bestât 1379 *Appenzell/GrW.* I 188. gesworn, des bischofs, der stift vnd des tischs zu S. ... nutz vnd ere ze fürdern 1419 *GlarusUrk.S.* I 513. wer der ist, der unser antwerk oder stubereht hat, nymet der ein frowe, so git er den gesellen fünf schillinge pfennige uf den disch, und dogegen so süllent ime die gesellen den tog erlichen schenken 1437/53 *Schmoller, StraßbTucherZft.* 56. welcher hinfür burger werden wil, der sol das burgrecht par uf den tisch legen 1490 *IsnyStR.* 282. 1493 *Güdemann, JudMagdeb.* 53. [Übschr.:] was der, die auf den tisch dienen, recht ist 15. *Jh. Kärnten/ÖW.* VI 513. 1577 *RT Traktat(Rauch)* 54. [wo vele de lanste tho landtwehere geuen schal:] schüldet he weiniger, also veer örtug söllfs (he hebbe reepdragen, effte kennelandt) de gyfft einen örtug söllfs, tho des königes dische *JütLow.* 1590 III 13 § 3. dat under den kercken im lande D. noch ene kercke is ... de alleen pravst to H. ist incorporert und behoret to erer tafel und tisch dar de pravst is van betalet alle jahr 40 gulden 1668 *Westphalen, Mon.* III 1855. daß dem hrn. seckhellmstr. solte ein einschutzhethan werden ... welcher einschutzhethan ein jewelliger hr. seckhellmstr. iährlich an der landt rechnung weißen vndt auff den tisch legen vndt allezeit seinem herren successori hinderlassen ... solle 1710 *ZSchweizKG.* 43 (1949) 231. 1746 *NÖsterr./ÖW.* XI 35.

V. Verkaufstisch, Marktstand, -bude; zu Tisch → stehen (III 2) *einen Verkaufsstand betreiben;* *bdv.:* Bank (II 1), Bude, Gadem (II 1), Kram (I), Laden (II), Marktstand, Stand (XXIV), Tafel (VIII 3), Tischstatt (I). *mensa vendentium, disc dicta* 1213? *TijdschrTaalLk.* 65 (1948) 48. kumt aber ez [wahs] zer liehtmesse, so mag ein burger, der wahs hat wol, ze tische stan dri tage vor, unde sol in des niemen irren 1276 *AugsbStR.* Art. 14 § 15. 1276/1370 *ebd.* 51 *Nachtr.* phinnachtes vleisch sol dhain vleischaker vail haben, es sei danne auf tischen vor den vleischtischen, ... und sol ez ouch den leuten sagen, ... daz ez phinnacht sei 1340 *WienRQ.* 122. wann der amtman ainen vischer

der ain gast ist, ainen tisch leihet, dauon soll er nemen zwen phening 1524 *SalzbStPolO.* 121. es soll kainer mer dann ainen tisch haben, ouch nit mer dann ain wiß faß, desglich nit mer dann ain rots faß ains mals anpayglen lassen noch schenken 1539 *KonstanzWirtschR.* 35. das ... hußrat, so dahin [gantplatz] mag getragen werden, uff einem tisch öffentlich von der XI stund an biß zum dryen nach mitag verkouft und vergantet ... werden sölle 1582 *BernStR.* VII 1 S. 702. auf tische und bäncke müßen sie [enrollirte reusche kaufleute] keine waaren aussetzen und verhöckern 1731 *RevalStR.* II 391.

VI. Arbeitstisch eines Handwerkers, Werkbank; meton. für den Arbeitsplatz; *bdv.:* Tafel (VIII 4). der hanntwergk man der nicht erbe nocht gelt hot ober czwelff margk, der schosset von dem tische sechs grosschen 1385 *KrakauZftO.* 15. dat nieman daer bi comen en zal, daer die waerderre waerderer zoelen, op enen desch nae, in beiden ziden, opte pene 2. *Hälfte 15. Jh. DiestKb.* 48. soll der meister, so einen lehrjungen annimbt, sich von demselben 72 alb. bevor zahlen lassen und selbige der zunft abstatten, ehe solcher lehrjung den tisch berührt 1769 *DürenWQ.* 385.

VII. Altar; meton.: Tisch des Herrn *hl. Abendmahl, auch als Sterbesakrament;* *bdv.:* Tafel (VIII 6); vgl. Gottisch. daz er icht mit ungewaschen henten ge zum tisch, nicht daz das chot der hent mailig der götlichen heilichait 1384 *G.H. Buijssen, Durandus' Rationale IV (Assen 1966)* 29. es wäre auch gut ..., dass ein ziemliche gleichheit der mess gehalten würde ... mit dem stehen vor dem altar, dass nicht eine solche unordnung, wie an etlichen orten ist, dass die priester hinter dem tisch stehen 1545 *Wittenberg/Sehling, EvKO.* I 1 S. 214. wo jemand öffentlich in ehebruch, hurerei, todschlag und andere öffentliche ergerliche laster befunden und ... von der obrigkeit darumb gestraft, das wir den oder die nicht ... liessen zum tisch des herren gehn 1567 *Anhalt/ebd.* I 2 S. 565. soll vor einen alten mann oder der zum tisch des herrn gewesen das künnftig todenbierr 1 ½ thonn, vor ein kindt ¼ gegeben werden 1697 *SchleswDorfo.* 454. [den boshaften wucherern angedroheten strafen:] zur tröstlichen absolution oder zum tisch des herrn nicht gelassen werden 1770 *CSax.* I 992.

VIII. Armenspeisung, Armenfürsorge (als Institution); *bdv.:* Tafel (XI); vgl. Tischmeister. vp sdysch lant van onser vrawen kerke in B. 1487 *CoutBruges II* 188. 1504 *ebd.* 490. prescriptie en heeft gheen stede jehghen kercken, conventen, godshuusen, capytlen, dischen of andere religieuse plaetsen my dan van 40 jaeren 1546/48 *Cout Courtrai(Strubbe)* 417. dieweil aber den kirchendienern vnmöglich, zugleich des predigtampts vnd auch des tisches, das ist der zeitlichen notdurfft der arme, abzuwarten, ... sollen ihnen durch unsern beampten jedes orts etliche gewisse personen ... zugeordnet werden 1599 *OPfalzLO.* 68.

IX. Mahlzeit, Verköstigung; Nahrungsversorgung, Verpflegung; zu Tisches Notdurft *zum eigenen Verzehr bzw. Verbrauch;* → freier (X) Tisch *freie Kost,* → Freitisch (I); ganzer Tisch *Vollverpflegung;* trockener Tisch *Ver-*

pflegung ohne (alkoholische) Getränke; jm. den Tisch geben/decken *jn. verköstigen*; *bdv.*: Kost (VII 1), Tafel (IX). das sy fry fischerie habin ... czu notdorfft ires tissches 1278 *CDPruss. I 173*. daz dye selbin vyer ... ewiclichen in dem selben see vischen mogen alle mit enander mit eyner klipwathe czu iren tischen alleyne vnd nicht czu vorkouffen 1388 *PomesanienUB. II 132*. freyunge zu fischen ... vor sich selber off seynen tisch zu seiner nottorfft 1408 *ZSchles. 9 (1868/69) 290*. 1419 *WienStB. V 180*. alle arm schüler, die fremd sin und nit verdingt sin, sie haben hie sunst ganzen tisch oder nit, sol einer dem schulmeister geben acht pfening zu vierteil jars um 1470 *HeilbronnUB. I 496*. [Erlaubnis] zwene seck zu stellen jn dem selbigen sehe ... zu notturft seines tisches vnd nicht zu verkaufen 1473 *PomesanienUB. II 237*. das chainr der meins herren nicht laisten sol auf truckäm tisch im aigen oder noch aus dem aigen 15. *Jh. NÖsterr./ÖW. XI 419*. das man den armen siechen in dem spittel oder den armen veldtsiechen in ir hennde oder sus an iren tisch pflichtig ist ze geben um 1500 *RottweilStR. Art. 246*. solang das im und sinem convent ... gefällig sin wirt, die ordens-studenten ... mit essen und trinken zimlichermassen zu halten und versehen darumb dan im für jeden jährlich 20 guldin in münz umb den trucknen tisch gegeben, ... wieviel aber ainer an wein verpraucht, dasselbig in sonderhait bezalt werden soll 1542 *WürtGQ. XVI 428*. dieweil der pfarher zu G. zu hoch beschwert mit der ausgab gewest, so hat man ime diese linderung gemacht, das er hinfür dem 20 gulden auch dem schulmeister cantori und kirchner den tisch und kost nicht mehr geben sol 1552 *Reuß/Sehling, Ev KO. I 2 S. 152*. de gesellen [scholen] gehalten sien, alle vierdage Gottes worth tho hören, und dar jemand sick in deme ungeböhrlich ... verholden worde, demselven schall sien meister ... den disch tho decken nicht schuldich sien 1573 *HambHandw. 566*. den freyen tisch, den ime der herr abbt ... zu geben vorweigert 1578 *StArch Bresl. AA III 23*. sie seyen haussheblich oder gehen zu tisch 1711 *HintersässenO./BernMand. XII 16*. für den tisch der zuchtmeistern ... wird brod von einzügigem mehl genommen 1783 *BernStR. VII 1 S. 499*. um 1795 *StaatsRHeilRömR. 64*.

X. Zuhause, (eigener) Haushalt, Hausstand, oftmals iVm. Bett; von Eheleuten: Bett und Tisch eheliche Gemeinschaft; an js. Tisch sein zu js. Haushalt gehören; *bdv.*: Feuer (III 2), Herd (III), Rauch (II). der gotshusdienstman gesinde, ob si in niht dieneut ze tisse unde ze bette 1260/62 *Basel/GrW. IV 475*. we to G. wonet vnde neyn borger en is vnde eygen roeck oder disch heft noch neymande vor medet ist, to denste de gyft ses gottingesche pennige to tinse 1334/64 *GöttingerWortzinsb. 233*. ê denne der wirt ze aller zit / habe heimlichen strit / ze tische und och ze bette, / sô lât menger enwette, / wie sîn sêl harnâch gevar 1337 *Ammenh. V. 4955*. gelobt ir [tochter] zu morgengob 300 guld. und zu fertigen zu tisch und zu pett nach mein eren 1382 *NürnbChr. I 68. 2. Hälfte 14. Jh. RegensbFriedg. 67*. durch desir bezalunge wille lys der homeister abir eyn geschos geen

obir das lant gemeynlich, yo von der marke 2 schillinge und czu vorschosse 4 scot von dem tysche und von der huben 1 mark 1413 *AktStPr. I 215*. sollen wir brieve lossen gon ..., ob eins daz ander anlangete, daz man si scheiden solte zu bette und zu tische 1417 *Schlettst StR. 119. 1466 OlmützStB.(Saliger) 118*. wo eelüt zu bett vnd tisch geschieden werden, dann so sol jetweders dem andern weder morgengab, kram vnd eerecht nützit pflichtig noch ze antworten haben 1498 *WillisauAmtR. 104*. zu den jar märkhten ... soll auch ain yeder in seinem hauß zu tisch und beth ... frid und sicherhait haben *SalzbLO. 1526 Bl. 26^v*. in geistlichen rechten ist die peen [der ehebrecherin] die absonderunge von tische vnd bette 1561 *Rotschitz 94^r*. uffn fall er solche caution ... uffzubringen nicht vermöchte oder damit nicht zufrieden seyn wolte, würde sie [weibe] zu bett und tisch von ihm billich geschieden 1626 *Carpzov, PractNov. I 59*. böse siten und anderes übele verhalten ... machet unter denen christen nur eine absonderung vom tische und bette, ohne daß denen auf solche masse gesonderten erlaubt werde, sich anderwärtig wieder zu verheyrathen 1691 *Pufendorf, Sittenlehre 412. 1727 Leu, EidgR. I 349*. [der mahlgröschchen ist] von jedem hausvater für die kinder, so lange sie an seinem tische, ... zu entrichten 1793 *Schwarz, LausWB. III 256*. wird unter catholischen ehgatten auf eine beständige separation von tisch und bette erkannt: so hat dieses alle bürgerlichen wirkungen einer gänzlichen ehescheidung 1794 *PreußALR. II 1 § 734*. eine frau, die von tisch und bett geschieden ist oder auch nur eine vermögens-absonderung erwirkt hat, tritt in die freye verwalung ihres vermögens zurück *Bad LR. 1809 Satz 1449. 1811 ÖstABGB. § 93*. bei scheidung von tisch u. bett 1815 *Mittermaier, VersuchPrivR. 61*.

Tischbier n., für den zeitnahen Konsum bestimmtes Dünnbier; *ua. als Teil der Entlohnung*; *bdv.*: Tafelbier; *vgl.* Tischtrunk (I). [under der prediget sal niemand] kein bier nach tischber laden ader ander kaufschloen treiben 1547 *ZSchles. 20 (1886) 279*. zur selben purgation sol man nemen new vngegoren tischbier oder kofent 1598 *Colerus, Oec. IV Ss^r*. [welche umbs lohn würcken.] müssen ... in das busch-vorwerk kommen, den hopffen zu arbeiten, verbleiben 2 tage, bekommen essen und tischbier zu trincken 1680 *SchlesDorfU. 315*. [biertaxe: ausgabe,] denen büttewäscherweibern ... vor säuberung der braubütten und gefässe, ingleichen vom treberraffen und tischbier ... 10 sgr. 1767 *Bergius, PolKamMag. I 310*.

Tischbursche m., wie → Tischgänger. commensalis: ein kostgänger, tischbursch, tischgenöß 1687 *Nehring, Man.³ 167*. tischrecht ist ein der gewohnheit nach eingeführtes honorarium und gewisses gratial, insgemein in einer zinnernen kanne und silbernem löffel bestehend, so ein tisch-pursche bei seinem antritt der tischwirthin mitzubringen, und bei seinem abtritt selbiger zu überlassen pflaget 1715 *Frauenzimmerlex. 2026*. tisch-gänger betriegen ... wenn sie vorgeben, den tisch beständig zu behalten, hernach aber ... stracks abandonniren, und auch die übrigen tisch-bursche darzu verhetzen 1721 *Hönn, Betrugslex.¹ I 421*. ist auch wohl unter denen her-

ren studiosis nicht ungewöhnlich, wann die, so zusammen bey einem wirth zu tische gehen, tisch-pursche genannt werden 1722 *Beier, HdwLex.* 289. wenn der senior oder der tisch-wirth über einem der tisch-purschen, oder auch einer derselben über den andern zu klagen hat, und das factum so beschaffen ist, daß es das verhalten bey tische angehet, in dem tisch-legibus berührt ist, und solchemnach eine weisung, oder gar eine suspension vom tische nach sich ziehet, untersucht solches der inspector 1734 *BrschwLO.* I 737. [dem tisch-wirthe gibt] ein jeder tisch-pursche bey seinem antritt 1 rthlr. an gelde oder den krug nebst einem zinnernen teller und einem zinnernen löffel in natura *ebd.* 744. dischburs: ein kostgänger, ein junger mensch, der bey andern zu tische gehet 1781 *Dähner, WB.* 79. wie dann keinem auf tisch-bursche bier einzulegen verstattet seyn soll, er habe dann wenigstens sechs tisch-bursche 1804 *WeimarOrdn.* VIII 469.

(Tischdegen) m., Diener bei → Tisch (II 2); auch als *höfisches Amt*; *bdv.*: Tischdiener. and ælcā gesettan discðegne, and gesettan hræglðene, and gesettan biriele hund eahtatig mancusa goldis 955 *Birch, CartSax.* III 75. A. cyninges discðen 956? *ebd.* 162.

Tischdiener m., Mann, der bei Tisch bedient; auch als höfisches Amt; *bdv.*: Tafeldiener (II), Tischdegen. [zu jeder hochzeit] soll auch ein itzlicher nicht mehr als zween tisch-diener ... vor einen jeden tisch zu verordnen ... haben 1551 *CCMarch.* V 1 Sp. 28. 16. Jh.? *Cordes, Stuben* 211. das ... niemants an sölliche uffrittmäler sölle berufft noch geladen werden, dann nur die jenigen, welche ... mit dem g'ritt rytten werdent (doch harnister und tischdyener außgesetzt) 1613/43 *BernStR.* V 225.

Tischdienerin f., Frau, die bei Tisch bedient; ein höfisches Amt. [Übschr.:] ein regel der tisch-dyennerin 15. Jh. *Salzburg/Heß, Frauenberufe* 19.

tischen v. I. Ware auf einem Verkaufstisch auf der Straße anbieten. hab ainer vil oder wenig fail, so gibt er vom stant 1 ⚡ ... hat [ain gesessner] in seinem haus fail, so ist er nicht schuldig. discht er aber heraus auf den markt, so ist er schuldig 1 ⚡ *Anf.* 16. Jh. *NÖsterr./ÖW.* VII 31.

II. (übermäßig lange) essen. sollenn sie sich des lanngen tischenns, auch zuotrinkhenns gegen denn frembden ... endhaltenn 1580 *Schmidlin, Beitr Württ.* II 318.

Tischer m., wie → Tischler; *vgl.* Stellmacher. zimmerlute, tischer, stelmacher und allez, daz mit dem czimmerbiel kan arbeiten, dy schuln ein banir han 1357/87 *MeißenRB.* (Oppitz) V-22 d.1. 1408 (ed. 1574) *Eckhardi, MagdebR.* VIII 25, 10. das eyn itlicher seyn handwerk triben ... sal, do her lerjar uf gedynet hat und meister uff worden ist, eyn tischer tischwergh, eyn kistenmacher kistenwergh 1428 *AktStPr.* I 503. [Übschr.:] hanntvest und freyhait der tischer 1470 *WienerNeustadtHdwO.* 78. gerechticheit unde ene bröderschop derer melre, glasewerdere unde dyschere 1511 *PommJb.* I (1900) 141. tischern ..., wo sie auf dörffern besessen oder vor alters gewesen, [sollen sie] geduldet werden 1550 *CCMarch.* VI 1 Sp. 89. heft ein erbar [rath] up gemelter disk er vefelvdig

ansokent, tho vorhodinge wider zanks, sie mit amptsge-rechticheit ... bewedmet 1562 *PommJb.* 2 (1901) 144. 1603/05 *HambGO.* II 20 Art. 1. ehe man einen ort den kohlern anweisen will, soll vorher alles nutzholtz, was tischer oder schreiner, wagner, fenstermacher brauchen, ... darauß schlagen [werden] *Seckendorff, Fürstenstaat* (1656) 214. [handwercker als] tischer ... sollen in dörffern gar nicht geduldet werden 1718 *CCMarch.* V 2 Sp. 670.

Tischerarbeit f., (Kosten für) Tätigkeit bzw. Produkte eines → Tischlers; *vgl.* Tischlerwerk. allerhand schulden vorhanden, als landsteuer, discher- vnd deckerarbeit 1580 *IlzburgUB.* II 343.

Tischergeselle m., wie → Tischlergeselle. 1693 *Hannov GBl.* 8 (1905) 11.

Tischergilde f., wie → Tischlerzunft. meister und gewerker der tischer gilde 1695 *ZHarz* 16 (1883) 181. [da] durch absterben mr. H.H.s vor einigen tagen die freymeisterstelle bey der tischer-gilde in Wernigeroda verlediget und zu ew. hochgräfl. gnaden disposition hinwider frey worden, ihm diese stelle zu schenken, da er bei seinem vater, als mitmeister dieser gilde, dieses handwerk ehrlich gelernet 1706 *ebd.* 179. zusammenkunft ... der aeltesten, geschwornen und zugeordneten meister der tischer-gilde ... ihres kleinen quartals wegen *Braunschw. Anzeigen* 2 (1746) 1173.

Tischerhandwerk n., wie → Tischlerzunft. die maister ... des tischerhanntwerchs 1470 *WienerNeustadtHdwO.* 78.

Tischerinnung f., wie → Tischlerzunft. damit auch an ledern eyern desto weniger in ... feuersnöthen mangel sey, so sollen nachfolgende innungen ... von nun an ... gehalten sein [einzuschaffen] ...: eymer 1, die tischerinnung 1661 *VerordnAnhDessau* I 81.

Tischfischer m., → Fischer (I), der seinen Fang an die → Tafel (X), den → Tisch (IV) seiner Herrschaft abzuliefern hat; *zS.* *vgl.* Tille, *Vintschgau* 112. welcher gestalt und auf welchen wassern ain haubtman und burggrave zu Tyrol durch seine schef- und tischvischer zu vischen gerechtigkeit haben 1505 *ÖW.* IV 7.

Tischgang m., Verköstigung von → Tischgängern. was nuhn zu solcher haushaltung gehört, als dürr fleisch, butter, speckh, holtz und licht, das soll alles durch den oeconomum von solchem dischgang und desselben wöchentlichen einkomen bestellet und erhalten ... werden 1558 *HeidelbUnivStat.* 144.

Tischgänger m., Kostgänger bei einem → Tischwirt; *regelmäßiger Teilnehmer an Mahlzeiten in einem fremden Haushalt – als zahlender Gast, Stipendiat oder arme Person; auch: Untermieter; insb. von Schülern, Studenten und Lehrlingen*; *bdv.*: Tischbursche, Tischgenosse (I), Tischgeselle, Tischkostgänger; *vgl.* Tischgeld (I), Tischrecht (III). seyne [probst der armen mensa pauperum] tischgenger [sollen] sich dem rectori mith glaublicher anzeigung ires unmo-gens und armuths zuvorn angeben 1502/37 *LeipzUnivUB.* 281. soll er [probst] auch die tischgenger mit essen und trinken wol underhalten, darauf der ephorus vornemlich sehen und acht geben soll 1560 *Hessen/Sehling, EvKO.*

VIII 174. wo auch ein tischgennger von seinem ordentlichen tisch abgezogen vnd dem costherrn solliches nit zuor angezaigt, ... soll er dieselbige tage, so lang er vom tisch geblibenn, vollige bezalen 1583 *Reyscher, Ges. XI 3 S. 174.* das er ... lehrknaben unnd frömbde tischgenger halten mögen 1628 *ZürichZftG. II 550.* [abgestellt werden soll, dass] tisch-wirthe ... von denen tisch-gängern an angebunden, jahrmärkten und neu-jahrs-geschencken ... so viel hinweg nehmen, davon die tisch-gänger noch eine geraume zeit sonst zehren ... können 1668 *CAug. I 988.* tisch-gänger betriegen, wenn sie ... eine zeitlang auf credit speisen und darauf heimlich fortgehen, ohne das restirende kost-geld zu bezahlen 1721 *Hönn, Betrugslex.¹ II 423.* tischgänger anzuemen [solle] mit wissen und willen eines capituls ... beschechen 1723 *GasterLsch. 291.* die tischwirthe zu W. dürfen unter dem sogenannten tischrecht von den tischgängern kein neujahrs-geschenk nehmen 1793 *Schwarz, LausWB. III 332.*

Tischgefälle n., Einkünfte, Einnahmen, die der Verpflegung dienen; *bdv.:* Tischgeld (II). die steuer von des klosters ... tisch- oder kammergefällen ist bis auf weitem bescheid einzustellen 1583/84 *BambBer. 66 (1908) 537.*

Tischgeld n. I. vom → Tischgänger für die Verköstigung zu zahlender Betrag. was in zu ehren iren studiis geboret, also ausdrücklichen genamet: was sie alle woche einem dischwirte dischgelt ... haben müssen 1577 *ArchKultur. 6 (1908) 81.* [im fahl der knab] ohne wichtige ursachen von synem lehrmeister luffe ... söllent desß knaben elteren oder fründt demselben meister ... den gantzen lehrlohn und tischgelt zübezallen schuldig syn 1630 *ZürichZftG. II 556.* [zur Klasse der Gläubiger, die allein persönlich befreit sind gehören] handwerksleute, die zur unumgänglichen notdurft etwas hergegeben haben ... als tisch-gelt, stuben-mihte, birgelt, peruckier, schneider-lon für notwendige kleider 1758 *Estor, RGel. II 810.* in rücksicht der tischgelder ist es den speisewirthen verstatet, einen vierteljährligen credit ertheilen zu können 1808 *v. Berg, PolR. VI 2 S. 575.*

II. Geldsumme zur Bezahlung von Mahlzeiten; Budget für Verpflegung, Haushaltsetat; *vgl.* Tischheller (I), Tischpension. es soll auch ein ieder probst, ... den koch oder köchin anzunemen haben, denselben oder dieselbe aus gemeinem dischgelt besolden 1558 *Heidelb UnivStat. 146.* gibet ehm [capplan] ... der pfarher ierlich 8 marck vor tischgelt und drei scheffel korn 16. *Jh. ZSchles. 20 (1886) 289.* den minoribus [stipendiaten] sollen jährlich einem jeden, der an den gemeinen tisch nicht gehet, anstatt tischgeldes zwanzig gülden ... gegeben werden 1653 *HessSamml. II 172.* [für dürftige:] dem praeceptoru 12 gr. tischgeld 1711 *SchulO. (Vormbaum) III 184.* es sollen auch die künnder nach absterben deß hr. vatterß ihro [hochzeiterin] nit genommen, sonder wan sie solche begährt, um ein recht billich tischgält, so lang die ihm-landt bleibet, an vertruntet ... werden 1745 *Geschfrd. der 5 Orte 100 (1947) 189.* [summe des diensteinkommens von hof-, militär- und civilbeamten:] eigentliches gehalt, nebenhälter, diäten, tischgelder und tantiemen 1808

Mamroth, PreußStaatsBest. 26. 500 rthl. tischgeld zur unterhaltung von drei kaplänen 1812 *ArchKathKR. 21 (1869) 92.*

III. eine regelmäßige Abgabe (von einem Haushalt); *vgl.* Rauch (III), ³Schoß (I). vnse borgere ... soln behulffen sin ... mid zweyncich marken swerir phenninge ... alle iar zcu dem dischgelde vnd dem schozze, daz ... gevallin mag 1370 *ZHessG. I (1837) 229.* des huses czinse ... mit ku, prowot, swin, kossin und mit tischgelde 1420 *DOrdGrÄmterb. 697.* fronfastengelt, dischgelt und buwegelt 1464 *FritzlarRQ. 696.* sagen die nachburen, wie der scholtieß daß dischgelt in beisein zweyer scheffen zu boeren plagh 1599 *RhW. II 3 S. 131.* gibt ein ider gesinde durchauß 1 mrk. 4 sch. tischgeldt *LivlSchwed LRev. 1601 S. 454.*

IV. Abgabe, Gebühr für einen Verkaufsstand; *bdv.:* Standgeld (I), Stättegeld (I), Tischheller (II), Tischpfennig (I), Tischrecht (I); *vgl.* Tisch (V). [Übschr.:] dischgelt 1404 *SiegenUB. II 88.*

V. eine Abgabe beim Besitzerwechsel eines Hofguts; *bdv.:* Nachrecht (VI). [Übschr.:] tischgeld und nachrecht 1774 *Wagner, Civilbeamte I 45.* laudemial-taxen, welche ... bei verleihungen von grundgerechtigkeiten auf gütern ... von jedem gulden des laudemiums mit einer gewissen gebühr genommen wurden ... als tisch- und weingelder ... sind für die zukunft abgestellt 1815 *VerfBaiern I Beil. VI p. 179.*

Tischgenosse m. I. wie → Tischgänger. wann gegen-theyl für beständig sagete, daß dein fürgestellter zeug dein tischgenob were, magstu dargegen sagen: daß er in meiner koste seie oder etwa gewesen, laugne ich nit: jedoch ist er zur zeite gegebenen zeugnisses oder zeugender aussage, mein tischgenob oder diener nicht gewesen: soll derhalben gehört, vnd nicht verworffen werden 1565 *Damhouder, Praxis 89.* die unbefreunden tischgenossen, so beÿ ainem zu cost geen, sollen dem landtsbrauch nach [als Zeugen] zugelassen werden 1573 *NÖLTfl. I 23 § 16.* ein ieglicher neuer tischgenosse soll dem fisco einen halben thaler zu glücklichem antritt ... darlegen 1670 *MittSchulg. 8 (1898) 357.* dem vom ober-consistorio gesetzten inspectori des fürstlichen frey-tisches sollen die tisch-genossen ... mit geziemender höflichkeit begegnen und seinen erinnerungen willig folgen 1712 *SchulO. (Vormbaum) III 199.*

II. Teilnehmer an einem (höfischen) Bankett; *vgl.* Tisch (II 2). die in verscheidenen hof-ordnungen anbefohlene ... verträglichkeit mit dem tisch-genossen 1754 *Moser, Hofr. I 132.*

III. übr.: religiöser Anhänger, Glaubensgenosse; *vgl.* Tisch (VII). die nun also gesinnet sein, die wil Gott gewißlich zu gnaden annemen und für würdige tischgenossen seins sons Jesu Christi erkennen 1563 *Kurpfalz/Sehling, EvKO. XIV 384.*

Tischgerät n., Geschirr und Besteck für den Gebrauch bei → Tisch (II); *vgl.* Tafelsilber. *Seckendorff, Fürstenstaat (1656) 272.* wer etwas von tischgeräthe beschädigen wirdt, soll den schaden ersetzen undt noch darzu willkürlich gestrafet werden 1670 *MittSchulg. 8 (1898) 357.* das heergewedde besteht aus dem besten pferde,

... kleidung ..., dem tischgeräthe 1785 *Fischer, Kam PolR. I 496*.

Tischgeselle *m.*, *wie* → Tischgänger. sol dem rectori noch den andern collegis kostgenger oder tischgesellen zu halten nicht vergönnet sein 1607 *SchulO. (Vormbaum) II 72*.

Tischgetränk *n.*, *wie* → Tischtrunk (I). die praeceptoris ... [sollen] für sich und ihre kostgänger aller steuer und aufsetzung von dero tischgetranck ... gefreyet sein 1605/26 *SchulO. (Vormbaum) II 6*.

Tischgroschen *m.*, *eine Abgabe an den Pfarrer (für seine Verpflegung)*; *bdv.*: Tischheller (I); *vgl.* Tischgeld (III). was sonsten die alten gewöhnlichen accidentien von opfern, ... tischgroschen oder sonsten anreicht, werden sich frome pfar-kinder der gebür, desgleichen auch die seelsorger sich gegen den gar armen ... wol christlich zu erzeigen wissen 1584 *Schlesien/Sehling, EvKO. III 481*. offertorium und tischgroschen sind fixirt 1742 *Schles DorfU. 238*.

Tischgut *n.*, → Hofgut (I 2), *das (zur Nahrungsversorgung der herrschaftlichen Haushaltung) an einen* → Tisch (IV) *abgabepflichtig ist*; → Tafelgut, → Domäne; *bdv.*: Kammergut (I); *vgl.* Tischlehen. haben der adel zu Francken gewilligt über iren getreuen ritterdinsten, irer guter, so sie von unserm gn. herrn zu lehen tragen, neben andern von der ritterschaft von iren tischgut erblichs einkommens, der zins, zehenden und andern ... zu belegen und einzubringen 1531 *ErnestLTA. 228*. [*Türkensteuer zahlte*] das kloster von seinen kammer- und tischgütern 1583/84 *BambBer. 66 (1908) 537*. [königliche] tischgüter und reichslehen 1630 *ZBayrLG. 23 (1960) 246*. 1650 *Pommern/Pistorius, Amön. IV 1010*. bey den land-contributionen haben die fürstlichen patrimonial- und tisch-güter keine exemption 1650 *ebd. 1024*. der landesherr besitzt nun entweder tafelf-, tisch- und domaingüter, die ihm von der landschaft zu unterhaltung ... angewiesen, oder eigenthümliche erworbene oder ererbte geschlechtsgüter 1743 *Ludewig, Anzeigen I 481*. in denen canonischen rechten werden die kirchengüter in zweyerley gattungen unterschieden, nemlich 1. in tafelf- oder tisch-güter, so dann 2. in gemeine stifts-güter 1769 *Moser, RStändeLand. 204*. die tischgüter (bona mensalia) können, wenn sie rechtmäßig eine res feudaria solita geworden sind, nachher wieder ohne einwilligung des kapitels verliehen werden 1808 *Weber, Lehn. II 88*.

Tischheller *m. I.* *wie* → Tischgroschen; *vgl.* Meßkorn. tischheller [wird statt meßkorn an den Pfarrer entrichtet] 1523 *QDarstSchlesG. 21 S. 58*. tischheller von einem iden haussgenossen iärlich vir heller 1560 *Glatz GQ. III 45*.

II. *Abgabe von einem Verkaufsstand*; *bdv.*: Tischgeld (IV). concedimus dictae civitati L. mensales denarios vulgariter tischeller de salis sectoribus vulgariter salczhewern 1391 *ArchÖG. 96 (1907) 352*.

Tischherr *m.*, *wie* → Tischwirt. [ein tischgennger soll] dieselbige tage, so lang er vom tisch geblibenn, vollige bezalen, so er aber sein ausbleiben dem tischhern zu rechter zeit zu wißen gemacht, ... nicht 1583 *Reyscher,*

Ges. XI 3 S. 174. [das keinem studenten] von einigem tischherren lenger und mehr als auf vier wochen geborget werden solle 1620 *GQProvSachs. 2 IV 39*.

Tischkandel *f.*, *n.*, *ein Hohlmaß (für Wein), Viertelmaß*; *vgl.* ¹Kandel (II 1), Mosteimer. der most emper, welcher im perg D., G. oder U. gebraucht und darnach gemessen wirt, helt altter weinmass tischkhandlen oder viertl 12 und 1 seitl 1574 *MittKrain 4 (1891) 28*.

Tischkostgänger *m.*, *wie* → Tischgänger. seine [collector und oeconomus] zugelassene zweene tischkostgänger (die schüler oder schul-diener seyn sollen) 1605/26 *SchulO. (Vormbaum) II 6*.

Tischlaken *n.*, *wie* → Tischtuch; *bdv.*: Tafellaken (I). so sal de vrowe to herwede irs mannes sverd geven, unde dat beste ors oder perd gesadelet, unde dat beste harnasch ...; dar to sal se geven enen herpole, dat is ein bedde unde ein küssen unde ein lilaken, en dischlaken, tvei beckene unde ene dvelen 1224/35 *SspLR. I 22 § 4. 1261 BreslUB. 23*. [waz erbegut ist:] alle tische unde alle tafeln unde tischlachen unde hantweheln unde hantfaz unde beckin 1276 *AugsbStR. Art. 76 § 1. nach 1280 Schwsp. (Langform M) LR. Art. 24*. [dit is de rade:] de beste colte, en disglaken 1. Hälfte 14. *Jh. Quedlinb StB. 231. Ende 14. Jh. GoslarStR. I 1 § 21.a.* wenne auch ein bischof do isset so sol man ime von den höfen lihen in des meigers hof schüsseln und teller und becher und wisse tischlachen 14. *Jh. Burckhardt, Hofr. 197*. solte der hußwirt [der herberg] sinen gesten geben: tisch, tischlaken ... und alle soliche bruchige ding 1414 *KonstanzRbfRotB. 77*. derjenige huber oder richthuber, der nicht vor dem rechten gewöhnlichen ymbis, vnd dz tischlachen vffgehept were, sine zyntz, gelt, huenre vnd cappen nit gericht bezalt hette, der sol des bessern 1498 *Alsatia 1854/55 S. 62*. so dann näbend den zü äng gestrickten gärnen sich die vischer ouch der lynlachen und tischlachen gebrucht, damitt sy den brütt und samen der vischen ouch uffangen und gentzlich verderben wollen, haben wir dasselbig ... by ... büß verpotten 1569 *InterlakenR. 455*.

Tischlänge *f.*, *in Ulm: ein Längenmaß für gewebtes Tuch, entspricht 22 Ellen*. das der geschworen knecht ... mit dem tisch und kainer eln messen soll dergestalt, so oft er ain lengin mit dem tisch mess, das er hinden und vornen stupfen, so lang das tuch ist, also das allwegen die tischlengin, das ist 22 elen, hinden und vornen gestupft werden sollen 1508 *Nübling, UlmBaumwollw. 87*.

Tischlehen *n.*, *(bäuerliches) Lehngut, das Naturalabgaben zur Nahrungsversorgung der Lehmsherrschaft erbringt; insb. als kirchliche Besetzung*; *bdv.*: Kammerlehen (I), Tafellehen; *vgl.* Tischgut. wo aber der prelat solch lehen so lang jnngehabt, dz es ein kammergüt, so man zü latein in solchem fal nennt feudum de mensa ecclesie, worden, so hette der gaistlich prelat nit mer macht dasselb lehen ferrer züleihen vnd wirdet nämblich ain kammer- vnd tischlehen genannt 1544 *Perneder, Lehn. 6^v. 1550 Gobler, Rsp. 190^r*. tisch-lehen: feudum de mensa, bey prälaten und geistlichen, darf andern nicht verliehen werden 1741 *Frisch II 373*. das tischlehen: ... ein lehengut,

dessen ertrag zur bestreitung des tisches oder der tafel des lehensherren, oder des damit beliehenen bestimmt ist, und noch häufiger tafellehen, tafelfgut genannt wird 1780 *Adelung IV* 988.

Tischleingeld *n.*, in *Bern*: an Ostern an die Kinder ausgeteiltes kleines Geldgeschenk der Obrigkeit. das tischligelt niemand dann den kinden zu geben 1510 *Arch Bern* 16 (1902) 635.

Tischler *m.*, (zunftgebundener) holzverarbeitender Handwerker, → Schreiner, insb. Möbeltischler (iU. zum Zimmermann); *bdv.*: Tischer, Tischmacher, Tischner, Tischwirker; vgl. Kistmacher, Kontormacher, Schnitzer (I); zS. vgl. *Hellweg, Tischler*. M. und L., zwen tischler 1462/66 *Beheim, Wiener* 18, 7. *TirolLO. 1526 e j^o*. die tischler sollen berechtigt sein, ihrer eingelegten arbeit, schnitzens, firnis und leims zu gebrauchen 1548 *Stettin/Hellweg, Tischler* 62. anno domini 1563 den 4. tag mai haben die tischler zu T. aus anweisung eines ehrsamten raths ihr zechordnung und handwergsgewonheit von den tischlern zur Landshutten ordentlichen ausbracht und erkaufft 1578/1601 *TrautenauChr.* 172. daß alle frembde zimmerleuth, mauer, steinmetzen, stuckatorn, glaser, tischler, haffner und schlosser ... umb den billichen lohn ohn einige ir- oder hindernuß der allhiesigen ... zünfften oder meistern ungehindert arbeiten können 1684 *CAustr. I* 458. hoff-handwercksleuthe als ... tischler [können] ... sich von der wache keinesweges entziehen 1693 *CCMarch. III 1 Sp.* 196. weil einige künste und handwerker mehr fleiß, übung und fertigkeit erfordern, ... sollen ... tischler und schreiner zum wenigsten vier jahre gelernt und ... zwei oder drei jahre darauf gewandert haben 1730 *HessBIVk. 55 (1964)* 63. an den sonntagen und kirchlichen feyertagen müssen sich die handwerker aller arbeit und aller zunftgeschäfte enthalten, wol aber dürfen ... die tischler särke machen 1785 *Fischer, KamPolR. III* 275. alle von tischlern, drechslern ... verfertigte neue waaren, sie mögen bestellet oder zum freyen verkauf bestimmt seyn, müssen von ihnen, bey deren ablieferung oder verkauf, vergeben werden 1793 *Schwarz, Laus WB. III* 192. wenn in einem orte gewerbe, die zu einer gattung gehören, durch verschiedene zünfte getrennt gewesen sind, so fällt dieses künftig ganz weg; so können z.b. der tischler, der schuhmacher auf ihre gewerbe-scheine resp. auch stühle und pantoffeln verfertigen und umgekehrt *PreußGS. 1810 S.* 81.

Tischleramt *n.*, wie → Tischlerzunft. wie dann dies tischler-amt, bei solchen frembden meistern, gesellen und andern außer amts, solche hövel- oder schnitgerwerck zu treiben nicht verstaten 1697 *Beccau, Husum* 367. das amt der tischler hieselbsten, ihres amts gewohnheit, soviel die gesellen betrifft, welche sie von dem tischler amte zu S. ... erhalten 1733 *Kolz, Lütjenb Handv.* 134. sollte ... ein zimmermeister gehubelte arbeit zu verfertigen sich anmaßen, so soll der werth sothanner arbeit dem tischler-amt anheim fallen 1746 *CC Holsat. III* 1058. 1771 *HannovGBl. 8 (1905)* 60.

Tischlerarbeit *f. I. von* → Tischlern herzustellende Ware; → Tischlerwerk; *bdv.*: Tischlerhandwerk (III), Tischmacher-

arbeit, Tischmacherwerk, Tischwerk (II). es soll auch kein fremder oder bürger in mehrbesagter stadt H. tischler-arbeit verkaufen ausser den beyden jahrmärckten 1697 *Beccau, Husum* 370. sollen auch keine bildhauer, orgel-bauer, instrument-macher ... noch andere, tichler arbeit zu verfertigen sich unterstehen 1734 *CCMarch. V 2 Anh. 75 [hierher?]*. in W. soll ... nur den tischlern mit alter tischler-arbeit zu handeln verstattet seyn 1757 *CC Holsat. Nebenbd. II* 1716.

II. Tätigkeit eines → Tischlers; *bdv.*: Tischlerhandwerk (II). überschlag ... die mahler, dischler und bilthauer ar-beith betr. 1680 *JbWien 10 (1952/53)* 222 [hierher?]. ein wagenfabrikant z.b. kann in seiner werkstätte alle ... tischler- ... und andere arbeit [ohne besondere gewerbescheine] besorgen lassen, die zur verfertigung seiner wagen gehört *PreußGS. 1811 S.* 270.

Tischlergeselle *m.*, → Geselle (IV 1) in der → Tischlerzunft; *bdv.*: Tischergeselle, Tischmachergeselle. tischlergesellen ... bitten inen die faßnachtkurzweil heüriges jar zuvergonnen 1609 *BayrJbVk. 1958 S.* 114. [die Regelung, dass] der tischlergesell muß auch verheyraht sein, ist zu verändern 1660 *JbWien 10 (1952/53)* 191. derer tischler gesellen articuln oder amts-gewohnheiten 1733 *Kolz, LütjenbHandv.* 134. wenn auch ein bildhauer, orgel- oder instrument-macher die tischler-innung nicht gewonnen, sol er nicht befugt seyn, einen tischler-gesellen zu sich zu nehmen 1734 *CCMarch. V 2 Anh. 76. 1804 v. Berg, PolR. IV* 694.

Tischlerhandwerk *n. I. wie* → Tischlerzunft. ordnung ... des kleinschnitzler oder tischler hantwerks 1607 *MünsterGew.* 443.

II. Tätigkeit, Gewerbe eines → Tischlers; *bdv.*: Tischlerarbeit (II), Tischmacherhandwerk (II), Tischwerk (I). C.E. ist sein lebtag ... seines tischlerhantwerks abgewartet 1602 *ZSchwabNeuburg* 54 (1941) 146. zimmerleute, mauerleute, müller und dergleichen, die das tischlerhandwerk von ehrlichen meistern nicht gelernt, noch die drey lehr-jahre ausgestanden haben, weniger darauf gewandert, sollen in unser stadt ... kein schnitger- und hövelwerck treiben 1697 *Beccau, Husum* 367. wer nun die tischler-innung ... nicht gewonnen, ... dem sol auch das tischler-handwerk [zu treiben nicht erlaubt seyn] 1734 *CCMarch. V 2 Anh. 75*.

III. wie → Tischlerarbeit (I). tischlerhandwerk oder instrument zu machen 1552 *Wustmann, Leipz Musikg. I* 67.

Tischlerin *f.*, Ehefrau bzw. Witwe eines → Tischlers; *bdv.*: Tischmacherin. 1651 *HexwNeiße* 25.

Tischlerwerk *n.*, Erzeugnisse der → Tischler; *bdv.*: Tischlerarbeit (I); vgl. Tischerarbeit. bezahlte meister vnd arbeit dieses 1613. jahres: ... M.W., tischlern, so das ander tischlerwerk zusamt den porten gemacht 1613 *DRWArch.* [mauth-gebühr:] tischler-werck, ingleichen vom gulden werth 4 [3] 1644 *CAustr. III* 145. die obern stubenböden mögen so wol mit tischlerwerck als gips [ausstaffiret werden] 1687 *Hohberg, GCA.*² I 34.

Tischlerzeche *f.*, wie → Tischlerzunft. zu dieser landts-imposition [gibt] ... die tischler cech - fl. 4 1676

MHungJurHist. IV 2 S. 527.

Tischlerzunft *f.*, *Handwerkskorporation, Gilde der* → Tischler; *bdv.*: Tischergilde, Tischerhandwerk, Tischerinnung, Tischleramt, Tischlerhandwerk (I), Tischlerzeche, Tischmacherhandwerk (I). Mariam hat die tischler-zunft auff ihren fahn erköhren *Crackauer Schreib-Calendar (1700) E ij^v*. so hatten sich die schnittger, das ist die tischler- oder schreiner-zunft, wegen privat-streitigkeiten von einiger zeit her in zwey theile gesondert *1702 Theatrum Europ. 16 (1717) 790*. so kame die tieschler-zunft zusammen, dann sie mit 2 gesellen einen handel auszumachen hatten *1730 ArchKultur. 5 (1907) 37*. morgensprache der tischler-zunft *1738 CCHolsat. III 659*. wenn ein tischler-gesell, er seÿe eines meisters sohn oder nicht, beÿ der tischler-zunft unser hauptstadt Laybach meister werden wolte, er habe gleich inn- oder ausser landes, jedoch redlich sein handwerk gelehret und wenigst drey jahr demselben nachgewandert, der soll sich ... anmelden *1755 Schumi, Arch. II 68*. es ist die einfuhr aller ... tischlerwaaren nach Prag ... gestattet, ... daß auch hievon die prager tischlerzunft unter einem durch den prager magistrat verständiget wurde *1796 Kropatschek, KKGes. VIII 5*.

Tischmacher *m.*, *wie* → Tischler. dyschmeker *um 1400 Braunschweig/Äsdahl-Holmberg, NdHdv. 196*. in tischmachers huß *1484 Argovia 67 (1955) 317*. das man maister H.W., den tischmacher, solle laßen das holtzwerk zu solchen orgeln machen *1515 SchrBodensee 63 (1936) 77*. [Übschr.:] satz und ordnung die zimerlüt, tischmacher, stainmetzel, murer und tecker belangende *1520 KonstanzWirtschR. 118*. diewyl bildthauwer und dischmacher als vyl und für ein handtwercck geachtet wird und sein soll, [haben unser meister erkant,] daß ... beide handtwercck, alls das machen mögen, so jetweder theil zumachen und meniglich damit zu versorgen getruwt *1526 Basel/Hellwag, Tischler 78*. die gemaine zunft [habe] ettliche geschennckte hanndtwercck als huttmacher, ferwer, tischmacher *1582 SchweizArchVk. 44 (1947) 257*.

Tischmacherarbeit *f.*, *wie* → Tischlerarbeit (I). in den bauzeddel soll aber kein ander tischmacherbeit [?] aufgenommen werden denn allein das täfelwerk in den stuben *1598 Geschfrd. der 5 Orte 101 (1948) 165*. *1678 FreibDiözArch. 23 (1893) 11*.

Tischmachergeselle *m.*, *wie* → Tischlergeselle. H.S., tischmachexell von N. *1504 GlückshrZürich 25*.

Tischmacherhandwerk *n. I. wie* → Tischlerzunft. beclagten sich vor und die meister dischmacherhandtwercckhs, wie meister M. [bildtschneider] inen in ir handtwercck merklich griff und taffeln und anderst, ir handtwercck berürent, mechte *1526 Hellwag, Tischler 77*. *1539 SchrBodensee 54 (1926) 122*. gmain maister und gesellen deß tischmacher- oder schrinerhandtwercks *1544 KonstanzWirtschR. 192*. dieweil bisher kein burgersohn unter dem tischmacherhandwerk geduldet, und weder für einen gesellen noch meister geachtet werden mit drei jahr lang ... das handwerk gelernt, so soll es darbei bleiben *1730 Chur/Krebs, Hdwb. 213*.

II. wie → Tischlerhandwerk (II). zu recht erkent und gesprochen, das er A. wol das tischmacher handwercch wie bisar bruchen und triben möge *1538 SchrBodensee 54 (1926) 122*. späñ, irrung und zwytracht ... von wägen deß tischmacherhandwerccks *1576 BernStR. VIII 1 S. 288*.

Tischmacherin *f.*, *wie* → Tischlerin. T.H., tischmacherin *1504 GlückshrZürich 139*.

Tischmacherwerk *n.*, *wie* → Tischlerarbeit (I). *1561 Maaler 402^{vb}*.

Tischmaß *f.*, *n.*, (*geeichtes*) *Messgefäß für in der Gaststätte servierte alkoholische Getränke (iU. zum Verkauf außer Haus)*; *vgl.* Landmaß (III). ein geleiche tischmass, die bei allen burgern gleich gehalten und ... durch die obrigkeit ziment werden solle *1531 OÖsterr./ÖW. XII 384*. in dasselb nachthätig sollen alle wüth der herrschaft S. ihr zapf- und tischmass bringen und gegen der lantmass durch eines vogts anwalt gefacht werden *um 1560 NÖsterr./ebd. IX 836*. welcher wüth oder leutgeb ain fail trinken es seie wein, pier oder möth hat, soll ain ietwedern nachbarn die außmaß geben; gibt er ihm aber die dischmaß, soll er ihme ain kandi umb zween pfening rechter geben *1582 OÖsterr./ebd. XIV 205*.

(Tischmeister) *m.*, *Leiter einer (kirchlichen) Armenspeisung; Almosenverwalter*; *bdv.*: Tischwart; *vgl.* Tisch (VIII). ter zeluer messen zal men offeren XIII rudder kersen, weghende II lb.; die welke kersen, ten verzouke van dischmeesters, an buerchmeesters, twee garsoene vander stede ... sullen gheven, dien ghonen die offeren willen *1409 InvBruges IV 35*. dat de dischmeesters van de ... kerken souden moghen verstaen ter audicie ende slote van der rekeninghe van de voorseide disschen metten voornoemden proost ofte zinen ghecommitteerde *1504 CoutBruges II 490*.

Tischnahrung *f.*, *Versorgung mit Essen und Trinken*. [mutter hat von mir zu geniessen] einen würdigen winkhl in der stuben, zur wohnung die obere stube, die tischnahrung so gut ichs ... gehaben werde *1664 Crailsheim, Amerang 94*.

Tischner *m.*, *wie* → Tischler. item maertt: carnifex aydm X ß, von K. fleischakker IX ß X d., tischner n von E. IV ß XV d., pinter ze M. 1 \mathfrak{T} *1415 BINÖLk.² 17 (1883) 292*. [da] sonst weder die geldcontribution in die schantze noch die belohnung vor die ... soldaten zu erlangen, ... so wird von schmieden, wagnern, tischnern vnd andern handwerkern zu Deßaw noch ein großes liquidiret *1630 Krause, AnhaltUrk. I 679*. nun stecket zwar nach der tischner dritten articul die muthzeit im jahrarbeiten, an sich aber ... wird zum muthen keiner gelassen, so das jahr nicht gearbeitet *1722 Beier, HdvLex. 301*.

Tischordnung *f. I.* → Sitzordnung, *hierarchische, dem* → ¹Rang der Gäste folgende Sitzplatzanordnung bei Tisch; *zT. mit Bestimmungen über die Anzahl der Bedienenden*. *kgl. m^l. tischordnung*: ainen ansehnlichen stebhmaister, ... fürsneider vier, ... muntschenken vier *1527 Fellner-Kretschmayr II 109*. tischordnung bey dem käiserl. mahl bey der crönung *Theatrum Europ. 8*

(1693) *Reg. Rrrrr iij^v*. wenn es einmahl zur tischordnung und zum hausgesetz geworden ist, daß eine jede person der tischgesellschaft ihren beständigen sitz oder stelle bey tische haben und unverändert behalten muß 1779 *Krünitz, Enzykl. XVII 658*.

II. Regelwerk über das Verhalten bei Mahlzeiten. imgleichen wir dann auch, wie es mit dem speisen, beides, der praeceptorn und knaben, ... zuhalten, zusambt einer tischordnung, begriffen und dem vorwalter und küchenschreiber zustellen laßen 1607 *Schulo. (Vormbaum) II 68*.

Tischpension f., Einnahme aus → Tischgütern. die recuperation unserer ausstehenden tischpension 1622 *Westphalen, Mon. II 1850*.

Tischpfennig m. I. Abgabe, Gebühr für einen Verkaufsstand; auch die Einnahme daraus; bdv.: Tischgeld (IV). so gebent di schuchster vnd di solneider tischpfennig, di gebent si auch dreistund in dem iar alle di ze merkt stent ieder 6 *§ 1371 EferdingRQ. 6*. tobehoringe to dem hus O: ... de dischpenninge halff in der stad to O. vnde stedepennige in deme jarmarkede 1. Hälfte 15. *Jh. MagdebLehnb. 336*. nach older gewonheit giffit men dess fridagess na ascensionis domini dischpenninge, unde dess fridagess na martini giffit den wordpenning eyn jowelk hussword 1522 *MagdebGBl. 32 (1897) 382 [hierher?]*.

II. eine Luxusabgabe (pro → Tisch II 2) auf das Ausrichten eines festlichen Essens. die tischphennig gebent sew [pekchen und kramer] auch als ander leut züe ieder hochzeit 15. *Jh. NÖsterr./ÖW. VIII 1034*.

Tischrecht n. I. wie → Tischgeld (IV). [redditus bonorum in N.:] de iure quod dicitur tischrecht xxx. den. um 1280 *MBoica 36, 1 S. 370*. welcherlai handwericher das wär ..., gesessen hinder dem pfarrer, und zug mit ainer war auf der kirchtägen ainen, ... der ist kain tischrecht nicht schuldig 15. *Jh. OÖsterr./ÖW. XV 151*. vermerkt die freiheit die die frau im markt hat ... do hat sie zu nemen das tischrecht. hab ainer vil oder wenig fail, so gibt er vom stant 1 *§ Anf. 16. Jh. NÖsterr./ebd. VII 31. 1. Hälfte 16. Jh. ebd. 33*.

II. Anrecht auf Teilnahme an den Mahlzeiten. [jeder scholar giebt] ein für allemahl beym antritt: 3 rthlr. zu vermehring der bibliothec, 2 rthlr. zum tischrecht, und 6 gr. dem famulo 1755 *Dreyhaupt, Saalkreis II 186*.

III. von einem neuen → Tischgänger beim → Einstand (III) zu erbringende Geld- oder Sachleistung (Geschirr und Besteck); vgl. Tischbursche, Tischgeld (I). tischrecht ist ein der gewohnheit nach eingeführtes honorarium und gewisses gratial, insgemein in einer zinnernen kanne und silbernem löffel bestehend, so ein tischpursche bei seinem antritt der tischwirthin mitzubringen ... pfleget 1715 *Frauenzimmerlex. 2026*. tischrecht: pecunia a novello convicatore solvenda 1738 *Hayme 1226*. dafern ein tischgenoß ohne dringende noth vom tisch abtritt, sol er nicht befugt seyn, das gewöhnliche tischrecht, welches von jedwedem längstens 4 wochen nach seinem antritt entweder an einer anfangs verglichenen summe geldes oder in natura zu liefern ist, wieder zu fordern

1804 *WeimarOrdn. VIII 426*.

Tischschuld f., unbezahltes → Tischgeld (I); Verbindlichkeit, → Schuld (I) wegen (erhaltener) Verköstigung. tischschuld: cibaria, debita pro alimentis 1691 *Stieler 1940*. erklärang dieses edikts in ansehung der tischschulden 1741 *CCLuneb. I Reg. s.v. credit. [Übschr.:]* von den tischschulden, stuben-zinsen und andern schulden den tischwirten und marketendern 1758 *Estor, RGeI. II 361*.

Tischsemmel f., zu Mahlzeiten gereichtes Weißbrot; ua. als Einkunft aus einer → Pfründe (IV); vgl. Semmel (II). de W. dabuntur ad mensem ... in cena domini IIII maldra tritici dominabus ad panes qui uocantur dischsemelen 13. *Jh. WolfenbüttelLHArch. nobis et successoribus nostris cum dictam missam celebraverimus ... dabuntur due dischsemelen, stopa vini, quatuor solidi et quatuor pulli caritatis 1315 HHildeshUB. IV 139. ebd.*

Tischstatt f., mnd. -stede. I. (fester) Verkaufsstand, Marktbank (zB. in einer → Schranne IV); bdv.: Tisch (V). W. riemer vnd G. seine hausfrau habent verchauft ain tischstatt auf dem riemhaus 1382 *Schlager, Wien I 241*. vor der schrann de quodam loco qui tischstat dicitur 14. *Jh. ZwettlGründungsg. 576*. ain tischstat auf dem kursnerhaus zu Wien 1411 *ZRG.² Germ. 70 (1953) 180*.

II. Sitzplatz am gemeinschaftlich genutzten Esstisch; als Teil einer → Leibrente; vgl. Stadt (I 2), Tisch (II). W. ist komen vor gehegit ding vnde hat geclait czu B.B. vnde czu A., siner elichin huszffrowin, vmme eyn husz ..., daz sy ome vorkoiffit haben, dor her on vor halden sal ... eyne kamere vnde eyne tischszstede in der dorntczin czü irer beider libe 1433 *HalleSchB. II 352*.

Tischtänzlein n., Tanz auf dem Tisch; als Fehlverhalten verboten. sie möchten ein t[isch]-tantzli gethan haben, syge nit starck gangen. 5 pfund bueß 1651 *Schweiz Id. XIII 879*.

Tischtochter f., Mädchen oder unverheiratete Frau, die zur Erziehung, (schulischen) Ausbildung und Versorgung in einem Frauenkloster lebt; bdv.: Tochter (IV); zS. vgl. *Kälin-Gisler/MittSchwyz 111 (2019) 69ff.* tischtöchter [sollen keine vornehmen Kleider tragen] 1690 *ZSchweizKG. 13 (1919) 78*. 2 schwestern samt tischtochter aus dem schwösternhaus Au in Einsidlen ... wollten zins nach Z. einbringen 1701 *MittSchwyz 19 (1908) 97*. der convent hate 50 closterfrawen, 8 leyenschwesternen und zwo tischtöchteren 1702 *Geschfrd. der 5 Orte 99 (1946) 219*. so soll diesem kloster bis auf weitere disposition der hiesigen obrigkeit die aufnahme von tischtöchtern und novizen gänzlich untersagt sein 1811 *AppenzJb. 11 (1873) 175*.

Tischtrank m., wie → Tischtrunk (I). bey verlust seines gefreietten tischtrancks 1564 *QÄWGMd. V 162*.

Tischtrunk m. I. Getränk (insb. Bier) für den privaten, häuslichen Verbrauch; auch die (private) Herstellung eines solchen Getränks; insb. hinsichtlich des akzisefreien Brauens einer best. Menge solchen Biers; bdv.: Hausttrunk (I), Hausttrunk (II), Tischgetränk, Tischtrank; vgl. Tischbier, Tischwein. [Klage der Städte, dass einige Adelige] unter dem prætext ihre

freyen tisch-truncks zwar brauen, das bier aber ihren schencken auszuzapfen hingeben, auch wohl gar ihre unterthanen darzu zwingen 1661 CAug. I 264. 1661 Lünig, RA. VIII I S. 529. ohne ... confirmation [von unsern consistoriis soll] auch keiner unter denen schul-dienern und cüstern ... den freyen tisch-trunck nicht geniessen 1673 SchulO. (Vormbaum) II 645. 1676 Moller, Carpov Rep. 999. das privilegium des freyen tisch-truncks ... bey verlust desselben nicht [zu] mißbrauchen 1678 AltenburgSamml. I 637. 1684 ebd. 147. es haben auch fast überall die geistliche ihre benöthigten tischtrunck von umbgeld und uffschlag frey zu geniessen 1705 Kluge Beamte I² 165. was hochfürstl. gnädigste landesherrschafft den raths-gliedern auch raths-bedienten trancksteuerfrey zu brauen verstattet, mögen dieselben ihres gefallens nach brauen, und ... ausschicken oder zu ihrem tischtrunck behalten oder das loos verkauffen 1712 JenaStO. Beil. 85. 1738 Hayme 1226. das mälzen und brauen auf dem lande [ist] ... außer dem nachgelassenen freyen tischtruncke ... gänzlich untersagt 1762 Schlechte, StRefSachsen 407. 1769 Cramer, Neb. 85 S. 3. bürgerlichen besitzern der rittergüter ... wird ... die den adelichen besitzern nachgelassene freye einföhrung ihres tischtrunks in die städte nicht gestattet 1794 Schwarz, LausWB. IV 368. recht des haus- und tisch-truncks 1815 Mittermaier, VersuchPrivR. 73.

II. öffentl. Ausschank alkoholischer Getränke. wenn sich jemand ... bei einem tanz oder tischtrunk zanket, balget oder raufet, so werden solche ... in gewahrsam gebracht und dann um 10 kr. gerichtlich bestraft 1702 ZMährSchles. 10 (1906) 280.

Tischtrunkzettel *m.*, *schriftliche Erlaubnis* → Tischtrunk (I) *zu brauen.* desgleich auch etliche pfarrer ihren tisch-trunck bey denen schencken brauen ..., das bier denen bauren ums geld überlassen, ... gleichwohl darbey ihre freye tisch-truncks-zettel bey denen bürgern unterbringen 1661 CAug. I 264.

Tischtuch *n.*, *Tischdecke, Stück Stoff zum Bedecken eines* → Tisches (I); *bv.:* Tafeltuch (II), Tischlaken. **I. als Haushaltsgegenstand, als Teil der** → Gerade oder des → Heergewätes; *im Breslauer Erbrecht als Teil des gedeckten* → Tisches (II); das Tischtuch aufheben *eine Mahlzeit beenden.* die frauwe soll zu hergewehr geben jres mannes schwert, vnd das beste pferdt gesattelt, ... darzu soll sie geben einen herpföl, das ist: ein tisch-tuch, zwey becken vnd eine handtzwele 1408 (ed. 1574) Ekhardt, MagdebR. IX 9, 2. [Vertrinken von Strafen:] der uff dem hoff sitzt, der soll ein tisch-tuch auf den tisch legen und ein viertelscandel und ein becher darauf stellen; und beschert uns [Schöffen] Gott ichts darein, so drinck wir in gemain 1475 ZBayrLG. 10 (1937) 379. das hinfüro eynich frow ... ir hawbt und angesicht mit schurtzhembdern, tisch-tüchern ... nycht verdecken, noch sich darmyt unbekanntlich machen soll 15. Jh. NürnbergPolO. 103. wer es, das yemands von fennstern, gleßern, tisch-duchern ... breche oder verwüstete, das soll der ... widerumb machen lassen 1518 Cordes, Stuben 207. so bald das dischtuch aufgehept ist, soll ... uberplieben wein

in den keller, das brot in die speißkamer gedragen ... werden 1549 HeidelbUnivUB. I 241. 1561 Brandenburg/Kern, HofO. I 66. [gerade, was darzu gehöret:] küssen, leylach vnd tisch-tücher 1561 Rotschitz 150^v. Frankf Ref. 1578 VI 3 § 12. wann in testamenten ... einem ein gedeckter tisch ... vormacht oder gegeben worden, ... darzu gehören: ... 2 tisch-tücher, 2 handt-tücher, 12 zynnerne teller, 12 teller tuchlein BreslauStat. 1588 Art. 8. [die trucksäsßen sollen] weder nach auftragung der speiß oder nach aufhebung des tisch-tuchs allßalden abtreten, sondern, bis der stäbelmeister mit dem staab abgeheth, bey den dienst verharren 1625 QÖstG. VI 506. vor das henckermal passirt ohne weitere aufrechnung vor tisch-tuch und geschirr: 2 fl. und 2 maaß wein 1701 Reyscher, Ges. VI 214. [der nürnbergischen reichskleinodien dritte claß:] ein stück des tisch-tuches, auf welchem der herr Christus das oster-lamm geessen 1738 Moser, StaatsR. II 427. 1765 Pütter, JurPraxis I 158.

II. als handwerkliches Produkt und Handelsware. wann ... ein hiessiger [Tuchmacher]-meister ... tisch-tücher oder zwehlen aussgewürket habe, so soll ... der meister ... solche waar ... auf das golschen oder stupffhauss tragen ... und mit einem ... zeichen durch die geschwohrene schaumeister ... bezeichnen und stupfen lassen 1677 Ulm/SchwäbWB. IV 582.

III. im Rechtsbrauch: das Tischtuch zerschneiden *als Rechtssymbol für den Ausschluss von einer Tischgemeinschaft.* wo man in an der erten tafel wil leiden, / so sol man im das tisch-tuch enzwei schneiden / und sol in an die schanttafel setzen um 1486 Keller, Fastnsp. I 309. traffen sie [die herolde] einen ... verbrecher bey einem ehren-gelag oder an einer fürstlichen tafel an, so ... schnitten [sie] vor ihm das ... tisch- oder tafel-tuch entzwey 1720 Lünig, TheatrCerem. II 1326.

(Tischwart) *m.*, *wie* → Tischmeister. vercopen bi den discwaerdes ende bi den mientocht van V. 1289 Cout BourgBruges I 514.

Tischwein *m.*, *(einfacher) zur Mahlzeit gereichter Wein;* vgl. Tischtrunk (I). [küchenschryber:] was an wein gedruncken ... vnd zu tischwein geben wurdet, sal ihm des kellner sagen [sal er in sein buch schryben] um 1520? Michelsen, MainzErfurt 30. daß die beschliesserin ... auß meinem köstlichen neckerwein füllete (nachdem sie zuvor einen zimlichen dauben-zug darauß gethan) und hernach das faß wiederumb aus dem tischwein voll machte 1672 BibLitV. 66 S. 530.

Tischwerk *n.* **I. wie** → Tischlerhandwerk (II). das eyn itlicher seyn handwerk triben und machen sal, do her lerjar uf gedynet hat ..., eyn tischer tischwergh, eyn kistenmacher kistenwergh 1428 AktStPr. I 503.

II. wie → Tischlerarbeit (I). [bürgermaister und rate bestëtten] das sy [tischer] auch nymand überfüre mit arbit irs hanntwerchs ... als von den störrern auf dem land das hie zu verkauffen mit tischwerch, ... und anderm, das irm hanntwerch zugepürt ze machen 1470 WienerNeustadtHdwO. 79.

Tischwirker *m.*, *wie* → Tischler. L. der tisch-würcher, purger ze G. 1381 OÖUB. X 21.

Tischwirt *m.*, *Gastgeber von* → Tischgängern; *bdv.*: Tischherr. was in zu ehren iren studiis geboret, also ausdrücklichen genamet: was sie alle woche einem dischwirte dischgelt ... haben müssen 1577 *ArchKultur*. 6 (1908) 81. [abgestellt werden soll, *das*] tisch-wirthe ... von denen tisch-gängern an angebunden, jahrmärkten und neu-jahrs-geschencken ... so viel hinweg nehmen, davon die tisch-gänger noch eine geraume zeit sonst zehren ... können 1668 *CAug. I 988*. [studenten betriegen] wenn sie ihre hauß- und tisch-wirthe anführen ... sie könnten sich noch nicht wohl resolviren, ... immittelst aber heimlich um ein anderes hospitium ... umthun 1721 *Hönn, Betrugslex.*¹ I 410. keinem tisch-wirte [sollen] mehr als einer oder höchstens zwey tische zu speisen gegeben werden 1734 *BrschwLO. I 734*.

Tischwirtin *f.*, *Gastgeberin von* → Tischgängern; *vgl.* Tischwirt. ob nun gleich der herr haus und tischwirth und die frau tischwirthin an väterlicher und mütterlicher vorsorge, verpflegung und wartung ... nichts ermangeln lassen *A. Calov, Triplex Schola Filiorum Dei (Wittenberg 1666) J 4ⁿ*. tischrecht ist ein der gewohnheit nach eingeführtes honorarium und gewisses gratial, insgemein in einer zinnernen kanne und silbernem löffel bestehend, so ein tisch-pursche bei seinem antritt der tischwirthin mitzubringen ... pflaget 1715 *Frauenzimmerlex. 2026*.

Tischzeit *f.*, *Essenszeit. 1445 Pilgerreisen 88. 1774 Wagner, Civilbeamte I 168.*

Tischzucht *f.*, (*gutes*) *Benehmen bei gemeinschaftlichen Mahlzeiten.* soll auch ob tieschzucht gehalten ... werden 1561/63 *Kern, HofO. II 96*. [Übschr.:] von der tischzucht *WolfenbüttelKO. (1569) 253*. tischzucht ... soll auch bey dem abend-essen mit fleiß beobachtet [werden] 1642/85 *SchulO. (Vormbaum) II 332*. es muß von der hausherrschaft gute tischzucht erhalten werden 1779 *Krönitz, Enzykl. XVII 655*.

(Tissing) *f.*, (*Herbeiführen von*) *Zwist und Streit, Zwi-tracht.* item J.J., die gueden knecht, ... om tissinge wille, die hi laetste hantierde voer die nyenbrugge ende die hi C.M. aenbrochte, daer groet gheschil of ghecomen mocht hebben, zoe zal hi doen maken twee roede mueren 1403 *Fruin, Dordrecht I 251*. om tessinghe ende twe-dracht in onser stat ende onder den goeden mannen te maken 1424 *Arch. v. kerkelijke en wereldsche Gesch. 5 (1846) 85*. want Z.v.T. een grote loghentael ende tessinghe den goeden heren alhier binnen onser stat buten horen schulden overghelogen ende besiert heeft ... daer groete bloetstoringhe binnen onser stat ghescepen was ... so sel men dit rechten mitten rade an sinen live 1455 *ebd. 104*. oock zijn wy verdragen als vander oprisinge ... ende van allen den ghenen, die hem op dien tijt wapenden ende in die were waren, ende voort van alle woorden ende tissinghe, van bitichtinge of anders, die doen ter tijt ghingen 1455 *Fruin, Dordrecht I 124*.

Titel *m., n. I. Hauptabschnitt, Unterkapitel, insb. eines Rechts- oder Gesetzestextes; bdv.*: ¹Posten (II), Punkt (I), Teil (I 6); *vgl.* Artikel, Kapitel (I). der sententz oder synn des rechten in den zweyfiessigen thier hat stat, als dz on eins das

hinderst recht diß titels sagt, wo ein zweyfiessig thier schaden thüt 1436 (*ed. 1516*) *Klagsp. (Brant) 103^r*. disse titel und gebruk des wendeschen und rügianischen landrechtes fundirt up de regel juris civilis de regulis juris vor 1531 *RügenLR. Kap. 93 § 3*. wo der beklagter alßdan die entrichtung mit thete, sol gegen jme mit pfandung ... fūrgefaren werden, wie hernach jm tittell von execution vnd volnstreckung der vrtheyl gesagt werden soll *KölnErzstiftRef. 1537 Bl. 10^r*. wie es mit execution der testament im fürstenthumb Bairn gehalten werden soll, ist in der reformation bey dem andern artikel deß L.U. titls ain besondere satzung 1544 *Pernereder, Inst. 72ⁿ*. mügen in zeit obbestimpter vacantz ... alle gerichtliche fürpot vnd verkündungen, jnhalt des ersten gesetz, des andern titls fürgenommen vnd exequirt werden *Nürnb Ref. 1564 VI 3*. das wir selbst oftgedachtes büchel vnd alle seine stücke, clausulen, titulen vndn artikel in allen vnser reichts ... gerichten vnnd gerichtsstülen halten 1583 *SiebbLR. Schluss*. der ganze titel von H.s hand neu redigiert 1654 *NÖLO. II 31 § 12*. für das beste der aus einem unehelichen beyschlafe erzeugten kinder ist durch die vorschriften des neunten abschnitts im zweyten titel gesorgt 1794 *PreußALR. II 20 § 890*.

II. Überschrift, Bezeichnung, Betitelung; Aufschrift; *bdv.*: Titulatur (II); *vgl.* titulieren (II). siner selden wart ein tittel / geschriben vnd ein ende / mit der gotlichen hende 1293 *Langenstein, Martina 226 V. 30*. wer auch einen punt, oder ein titel oder einen pūchstab ab dilget oder zū schreibt, da von der brief einen andern sin hiet, dann die mainung wår dez pabstes, der wår in dez pabstes pan 1390 (*hs.*) *BerthRechtssumme 272*. eß sol auch ein yder procurator seinen namen vnten an die schrifft so er macht ... schreiben. auch aussen darauff den tittel der sach 1503 *BambLGRef. [S. 21]. 1555 RKGÖ. (Laufs) I 13 § 3*. welche nicht contrahiren mogen, sein oben under dem tittel „von contracten“ gemeldet 1565 *Klammer, CompJuris 18 § 2*. [Bischof von Bamberg hat] eine inquisition unter dem titel „hexen-commission“ ... angestellt 1630 *Oberfranken/v. Lamberg, HexProz. 17*. dass namlichen unter dem titul fremden weins aller wein verstanden und gemeint seyn sölle, so nit in unse- ren immediat landen und gebieten gewachsen 1668 *Arch Bern 26 (1922) 64*. im jahre 1810 errichtete kaiser Alexander einen staatsrath unter dem titel eines reichsrathes 1811 *Kretschmayr-Walter V 188*.

III. besondere Anrede oder förmlicher Zusatz zum Namen einer Person zur Bezeichnung von deren Rang, Stand, Amt oder Würde, insb. als Adels-, Standes-, Herrschafts- oder Amtsbezeichnung; auch der Rang oder die Würde selbst bzw. die damit verbundenen (Amts-)Pflichten; bdv.: Prädikat, Titular, Titulatur (I); *vgl.* Name (IV), Titularbuch (I). daz sy die vorgenanten burgermaister, richter, rat, genanten und burger und ir nachkomen ... bey disen unsern gnaden, klainnaten, wappen und titel genntzlich beleiben lassen und in daran dhain irrung oder hindernuss nicht tun 1461 *WienRQ. 243*. des soldans dittel: ... W., mechtyger kung, kung in Turkey, soldan zu Babilon, herr zu Egipten um 1480 *ArchBern 13 (1893) 537. um*

1487 *NürnbChr. IV 200*. das du ... hinfur des namens, tittels, wappens, schildes noch helms von G. ... nit annemest noch gebrauchest 1495 *Hauptmann, Wappenr. 513*. alle citacion vnd gericht's brieff sollen außgeen in vnserm namen vnd tittel *RKGO. 1495 Art. 15*. ein jeglicher vom adel, was tittels oder stands der ist, so in solcher gesellschaft sein will, der sol ... geloben, dass er die nachgemeldt ordnung [halten wöll] 1517 *Storn, Schwureinungen 423*. 1552 *AugsbHochstiftUGO. I'. könig H. ... dencket mit der weyle auff andere wege, wie er seinen neuen tittel verteidigen vnnd sich am bapst auch rechnen köndte vor 1566 Mathesius III 91*. er ... hatte nicht allein das gantze königreich vnder seinen gewalt gebracht, sonder auch einen neuen tittel bekommen, in dem er mit gleichlautenden stimmen der ständt ein fürst der Francken genennt worden 1619 *Lazius, Wien App. 113*. 1687 *Steinen, WestfGesch. II 1363*. [H. wird] noch mit dem herrenstand alleinig zukommenden titl (lieber getreuer) beehret 1727/47 *Hoheneck I 352*. 1770 *Kreittmayr, StaatsR. 206*. daß die charakteurs, titels, rang und besoldung nach verschiedenen truppen sehr unterschieden sind 1771 *Zincke, KriegsRGel. 16*. 1793 *Bischoff, Kanzlei. I 381*. der tittel des kaisers ist: von Gottes gnaden erwählter römischer kaiser, allzeit mehrer des reichs (d.i. semper augustus), könig in Germanien um 1795 *StaatsRHeilRömR. 44*. erhalten auch die chefs verschiedene tittel, womit der name des collegiums gewöhnlich verbunden wird: ... premier-minister, dirigirender minister, präsident 1798 *Bischoff, Kanzlei. II 1 S. 90*. ob die fernere beybehaltung dieser titulatur bey sämtlichen landes-collegis nicht mehr schädlich als nützlich, und es also gerathen sey, den gebrauch des königlichen titels bloß auf die ausfertigung der unmittelbaren obersten behörden des landes einzuschränken 1800 *ForschBrandenbPr. 15 (1902) 169*.

IV. förmlicher Rechtsgrund; (rechtmäßiger, begründeter) Rechtsanspruch; auch die dies beweisende Urkunde; vgl. titulierte (I), dat nymmen aegh to bywissen, of is schyldich to byuisen, den tittel off ingong synre besittinghe 1480/81 *JurFris. II 6*. wölllicher ... zu seinen handen bringt ains andern güt on redlich ursach oder tittel ... ist ouch ain klain zytt seins inhabens, so soll er zü pēn seins unbillichen spörrens an unser strauß erkennt werden 1493 *TübStR. (Rau/Sydow) 11*. 1496 *CoutBrab. II 2 S. 77*. die antworter möchten dogegen zurecht genug nit dar bringen, das dieselbig kriegisch habe mit einem guten rechtmessigen tittel von dem cleger bracht vnd an sie kumen were *BambHGO. (1507) Art. 268*. 1528 *ZeigerLRb. 267*. so weyer oder andere verschlossene vischwasser verkauft ... oder jemand durch ainen andern titl beschaiden seyen, so werden die visch darinnen ... nit verstanden *NürnbRef. 1564 XI 4*. welcher ligende güter mit gütem tittel, nit mit gewalt, haimlich oder bestanndsweise zehen iar vnnd ain tag ... innhat ... die all sölle vnder den gegenwürtigen ain gewör erlangt haben *Tirol LO. 1573 II 51*. 1583 *HadelnLR. II 18*. diejenigen güter und einkömbsten, so ein oder ander closter, stift oder privatgeistlichen von geistlichen, adeligen oder bürgern

oder bauern ... unter irgend welchem tittel erworben oder an sich gebracht, 1654? *Marx, Trier I 2 S. 224*. 1730 *Leu, EidgR. III 16*. soll ... der curator die gläubiger und andere ansprecher vor den richter ... bescheiden, um daselbst die um ihre ansprachen habende tittel und rechte vorzuweisen 1746 *ebd. IV 509*. 1786 *Schnaubert, Erläut LehnR. 280*. der gesetzliche grund, vermöge dessen diese handlung oder begebenheit die kraft hat, daß dadurch das recht erworben werden kann, wird der tittel genant 1794 *PreußALR. I 2 § 132*. 1811 *ÖstABGB. § 1493*.

V. Unterposten bei einer Rechnungslegung; vgl. ¹Posten (I), die [empfangene Summe Geld] soll er [baumeister] in seiner rechnung ... unter einem sondern titul einschreiben 1500 *SchlettstStR. 469*. tittul der einnamb inn fürstlicher cammern: ... steuer und ungelts retardaten 1588 *Bachmann, BambLst. 277*. wz dann noch ubrig ... ist der stat, darumb die verordneten bethsetzer der burgermeistern rechnung thon und fürther die burgermeister daselbig in irer rechnung unter sonderm tittel der einnahmen der stat verrechnen sollen 16. *Jh. Boxberg 790*. 1645 *ProtBrandenbGehR. III 80*.

VI. Zwölftel eines Pfennigs. tittel das ist der zwolfte teil von ein penningh 17. *Jh. Kempen/WestdZ. Korrespondenzblatt 15 (1896) 249*.

Titelbischof m., Weihbischof. da erkant ain rat, daz der dittelbischoff sollt der stat zü A. geben 100 guldin zü pen 1490/1500) *AugsbChr. III 473*.

Titelbuch n., auch dim.; wie → Titularbuch (I); vgl. Kanzleititelbüchlein. es sollen auch vnser secretari vnd schreiber der tittel gut acht nemen vnd einem jeden nach seiner gebur tittel geben, darzu ein gemain tittelbuch gemacht vnd in die canzlei neben vnd samt einem formular ... gelegt werden 1525 *AmbergKzIO. 50*. ein cantzley und tittel buechlin 1531 *Frangk, Kanzleib. Titel*. zwai gerechte ordentliche und lautere lateinisch und teutsch titlpüecher bei der canzlei 1564 *Fellner-Kretschmayr II 309*. vorm keyser zureden, ewer keyserlichen maiestat vnnd nit ewer ehrwürdigkeit, vorm römischen könig, ewer königlichen maiestat ... vorm grauen, ewer gnaden, sie seien gleich geystlich oder weltlich, wie mann im titulbuch hierinn dann klärlich findt 1568 *Zwengel 7^e. 1660 Schulo. (Vormbaum) II 521*.

Titelritter m., durch Verleihung des → Titels (III) in den → Ritterstand (I) erhobene Person. die andern gemachten tittelritter, die sich der krieg nit gebrauchen, die mit täglichem angriff oder rüstung der feinden kein sorg tragen ... die haben diß ritterliche kriegs freyheit nit 1574 *Frey, Pract. 601*.

Titular f.?, wie → Titel (III); auch: dessen korrekter Gebrauch; bdv.: Titulation. sollen unsere canzleischreiber ain jeder besonder sich befeissen, nit allain gute titular zu haben, sonder auch sonsten in dem stilo cancellarie täglich zu proficirn 1566 *Fellner-Kretschmayr II 317*. der lehnbrief enthält ... den namen und die titular des lehnherrn 1786 *Schnaubert, Erläut LehnR. 329*.

Titularbediente m., Inhaber eines höfischen Amtstitels ohne Amtspflichten und Besoldung; vgl. Titel (III), Titularrat. belangend ... unsere officierer bey der militz, imgleichen

die titular-bediente, so keine gewisse besoldung haben ... da haben wir ein absonderliches reglement verassen [lassen] 1691 *CCMarch. IV 5 Sp. 153.* titular-bediente ... sind solche bedienten bey hofe, welche zwar den titul führen, aber nicht das amt und die besoldung würrlich geniessen 1762 *Hellfeld IV 2493.* 1767 *Hagemann, PractErört. IV 387.* [kammer-gericht zu Berlin:] als das höchste gericht und tribunal der churlande betrachtet, stehen unter seiner jurisdiction ... alle in der M. ... domicilirende kön. rätthe und titular-bediente 1785 *Krünitz, Enzykl. 33 S. 317.*

Titularbuch n. I. in Kanzleien und anderen Schreibinstitutionen verwendetes Sammelwerk mit Vorlagen für das Verfassen aml. Schriften, insb. für gebräuchliche Anredeformeln und → Titel (III) höher gestellter Personen; → Kanzleibuch (I); *bdv.:* Titelbuch, Titulaturbuch; *vgl.* Kanzleiformular. was zierlicher red ... nottürfftig oder wie die jedem zugeben sein, hat mann sich zu vorderst zu jnngang meiner rhetorick vnd dann ausserm titularbuch, beyd in geystlichem vnd weltlichem standt, wol zuersehen 1568 *Zwengel 221^r.* [der Kammersekretär soll] fleißige acht darauf geben, daß in den titulen nicht gerret, sondern dieselben altem stylo nach ungeändert gegeben und, wenn neue regenten in die regierung treten, deroselben namen unserm titularbuche unnachlässig einverleibt werden mögen 1618 *v.d.Ohe, LünebVerw. 146.* 1628 *Fellner-Kretschmayr II 454.* an höfen, wo grosse correspondenzen geführt werden, wird unten hin geschrieben, an wen der brief gehöret, damit die secretarii nach dem in der cantzley vorhandenen titular-buche die uberschrift machen können 1720 *Lünig, Kanzleizeremoniell 402.* jeder hof, jede canzley hat ihre besondere titular-bücher 1753 *Pütter, JurPraxis I 49.* 1798 *Bischoff, Kanzlei. II 1 S. 126.*

II. aml. Hauptregister der Einkünfte aus Steuern und Abgaben; *bdv.:* Steuerregister; *vgl.* Manual, Titel (V). ein titularbuch oder manual, worinnen aus dem journal die einnahme unter die gehörige titulos von den gefällen jedes amt und stadt zu übertragen ist, mit benennung, wie solche ad cassam gekommen 1726 *ActaBoruss. BehO. IV 2 S. 53.*

Titularkämmerer m., Person, welcher der → Titel (III) eines → Kämmerers (II) ehrenhalber verliehen ist. [general-kopff-steuer:] titular-cammerer [25 thl.] 1697 *CCMarch. IV 5 Sp. 45.*

Titularrat m., Person, welcher der → Titel (III) eines → Rates (VI) ehrenhalber verliehen ist; *idR. ohne Amtspflichten und Besoldung;* *vgl.* Titularbediente. dem hoff-gericht [gebührete die jurisdiction] auch über die titular-rätthe 1695 *CAustr. I 622.* so kan sich von rechts wegen niemand, auch ... nicht ... die edelleute wegen ihrer häuser in den städten oder bloss titular-rätthe von durchgehenden reichs-, crayß-, land- und stadt-einquartierungen eximiren 1705 *KlugeBeamte P² 609.* rätthe von haus aus sind titular-rätthe, und werden den würrlichen entgegengesetzt 1766 *KamLex. 90.* inzwischen haben bloße titulair-rätthe und die kein öffentliches amt bey demjenigen landesherrn, von dem sie die

würde erhalten, bekleiden, eigentlich keinen befreyeten gerichtsstand, indem sie vielmehr unter dem gemeinen gerichtszwange des fori delicti stehen 1783 *Quistorp, Grundr PeinlR. 1107.* 1785 *Fischer, KamPolR. II 158.* sämmtliche zum civilstande gehörige königliche, in wirklichen diensten stehende, oder titularrätthe, und andre bediente, sind der regel nach von der ordentlichen parochie ihres wohnorts ausgenommen 1794 *PreußALR. II 11 § 283.* 1804 *SammlBadStBl. II 276.*

Titulation f., Gebrauch von → Titeln (III); *bdv.:* Titular; *vgl.* Titularbuch (I). zu erhaltung vnsers respects soll er auch die alte titulation vnd cantzeley stilum gegen vnsere landstände vnd vntherthanen erhalten *Seckendorff, Fürstenstaat (1656) 303.*

Titulatur f. I. wie → Titel (III); *auch die entsprechende Anredeformel.* was hohe potentaten und gantze völker anbelanget, so wird die præcedenz unter ihnen mehrentheils nach dem alterthum ihrer reiche und familien ... und nach der hoheit derer titulaturen außgemachet 1691 *Pufendorf, Sittenlehre 567.* daß die von verschiedenen unsern im lande gesessenen vasallen ... affectirte unbefugte titulatur: reichs-frey oder reichsunmittelbar ... so gar bey unsern aemtern selbst einzuschleichen scheinen 1747 *CCBrandenbCulmb. II 1 S. 73.* die reichsprälaten haben ... die allgemeine titulatur: abbt oder probst oder abbtißin 1748 *Moser, StaatsR. 37 S. 272.* wie rang und ordnung ... so sind auch gewisse titulaturen durch einen allgemeinen gebrauch von ganz Europa bestimmt, als päbstliche heiligkeit, eminenz, kayserliche oder königliche majestät 1753 *Pütter, JurPraxis I 211.* 1774 *Wagner, Civilbeamte I 8.* das canzleicuriale besteht in den regeln, die bei der äußern form einer verfügung, sowohl in ansehung der titulatur und schlußformel, als auch wegen der andern äußern ... formalien, zu beobachten sind 1792 *v. Massow, Dienst 75.* *weitere Belege:* 1770 *Rangordnung,* 1783 *Hoheit (VIII),* 1793 *Neffe (IV),* 1800 *Titel (III).*

II. wie → Titel (II). die procuratores [sollen] ... wann producta und schriftliche handlungen zu übergeben, nichts anders als die bloße titulatur derselben und bitt inhalts derselben im rezessieren melden 1654 *JRA. (Laufs) § 102.*

Titulaturbuch n., wie → Titularbuch (I). cantzelisten sind bestellt die schriftliche aufsätze der rätthe vnd secretarien ins reine zierlich vnd recht vmbzuschreiben, gebührlige titul eingang vnd schluß, darzu sie eine sonderliche nachricht vnd titulatur-buch bey der cantzeley haben, dazu zu bringen *Seckendorff, Fürstenstaat (1656) 44.* 1793 *Bischoff, Kanzlei. I 375.*

titulieren v. I. jn. betiteln, unter Verwendung eines → Titels (III) bezeichnen, anreden. soll er [hoffmeister] auch vnsere söhne unterrichten, wie sie hohe vnd niedere personen mit anreden, titulieren, reverentzen vnd dergleichen höfflichkeiten tractiren sollen *Seckendorff, Fürstenstaat (1656) 376.* die churfürsten werden daselbst gleich im eingange ehrwürdige und durchläuchtige tituliret 1720 *Lünig, TheatrCerem. II 13.*

II. nennen, bezeichnen; *vgl.* Titel (II). man pflegt es auch die rent cammer von renten oder einkünften zu titu-

liren *Seckendorff, Fürstenstaat (1656) 233.* in einem sonderlichen büchlein ... welches tituliret wird: de comitiis imperatoris 1667 *Pufendorf, RZustand 113.*

tituliert *adj. I.* mit einem Rechtstitel versehen; vgl. Titel (IV). titulirte dienstbarkeit, siehe servitut (betitelte) 1745 *Zedler 44 Sp. 521.* beruht dieser besitz auf einem rechtsgrunde, durch welchen das eigenthum erlangt werden kann, so ist ein vollständiger titulirter besitz vorhanden 1794 *PreußALR. I 7 § 8.*

II. mit einem Ehrentitel (→ Titel III) versehen, ehrenhalber ernannt. [von der gebührens von jedem roß befreyet man] niemanden, es seyn gleich unser würckliche oder titulirte rätthe, officier, diener, hoff-gesind, reuter, hoch und nidrige kriegs-leuth und befehlshaber 1659 *CAustr. I 133.*

Tjost f., m., ritterlicher Zweikampf mit Lanzen, Lanzenstechen; *bdv.:* Tjostieren, Tjostur. diu tjost wart guot unde rich herrlich um 1200 *Hartm., Iw. 7 V. 2580.* ir baidere juste waz wol gelich: / ze klainen spidlen sicherlich / vertatten sy do baide die sper / und griffend zü den schwerten her 1270/1300 *DTexte 29 S. 45.* zvm turnay sich mouieren / nw ward dy ritterschaft / ... do mennig thiostr erging mit grosser krafft 1478/84 *AltdTBibl. 52 S. 23.*

Tjostieren n., wie → Tjost. sich huop ein tjostieren von zwein helden um 1230 *HeinrTürlinCrône V. 781.*

Tjostur f., wie → Tjost. ez enlebte uf der erde / kein ritter sö tiure, dem er ie tjostiure / versagte alde ritterschaft um 1230 *HeinrTürlinCrône V. 2087.*

to- s. auch ta-, zu-, **toback-** s. Tabak-

toben v. I. geisteskrank sein. furiosus: ... all die weyl, dz er ... tobet, mag er nit contrahieren, wo er aber vnderweylen nur tobt oder mönisch ist, wann solliches an im vffhöret, was er zü der gesunden zeyt thüt, ist güt, vest vnd stät 1436 (ed. 1516) *Klagsp. (Brant) 71^v.*

II. zürnen; zornig, wütend sein. ich versmæhe iuch unde ich gevahe to bende sinne und ich erslahe iuch mit minem ewigen swerte um 1275 (Hs. 14. Jh.) *Schwsp. (W.) Art. 172.* das der, der den sun vor helt, nit hab ein gerechte vrsach mir jn vorzuhalten, als wie muter, so der vatter tobet odder seer zornig ist über das kind 1536 *Gobler, GerProz. 73^v.* d a v e d e de gemeine pulfel baven de avericheit um 1537 *Kantzow, PommChr. (Gaebel) 82.* welcher in balgereyen vber ... beschehen friedgebott jhme nicht abwehren lassen wolte, sonder in seinem toben fortfehrt ... der sol vns, dem raht, mit zehen gülden straffgelts verfallen ... seyn *FrankfRef. 1578 XI § 11.* ausbruch ihres tobens und widerspenstigen betragens 1794 *Krüger, PreußManufakt. 693.*

III. wild lärmern, krakeelen, Unruhe stiften. tobens, singens, wütens, unmässigen zeerens und anderer ungeschicklichkeitten halb ze geläben und nachzekommen ... hiemit allen und jeden unsern amptlütten ... gepietende 1547 *BernStR. VI 1 S. 414.* da hierüber ainiche unglegenheit, es sei mit romorn, poldern, nachtlaufen, fenstern, schreien und toben entstüende, das soll mit ernstlicher leibstraf gestraft werden 1587 *OÖsterr./ÖW. XIII 125.* [das] an diesen letztschiesseten ... zyten dermaßen ein

to ben, juchsen, schreyen und mit umziehen in höchst ungebührnd ueben und triben, das nit allein eine obrigkeit, sondern Gott ... höchlich zu fürchten 1616 *Schweiz ArchVk. 15 (1911) 68.*

IV. von Tieren: aggressiv sein; vgl. taub (IV). wann aber der hund durch eyne andern also bewegt vnd angereytzt worden, daß er tobete vnd jhn der knecht nit halten könnte, weren der herr vnd knecht beyde vnschuldig vnd der anreytzer alleyn in straff zuerkennen 1565 *Damhouder, Praxis 253^v.*

tobend *adj., geisteskrank,* → toll (I); *bdv.:* rasend, tobstüchtig (I); vgl. toben (I). etliche leute tödten sich selber in krankheit, als melancolici, ... wirbelsüchtige vnd tobende leute, ... jhre nehesten nemen jhr erbe vnd gut vnd vber die gehet kein gericht 1408 (ed. 1574) *Ekhardi, MagdebR. II 6, 4.* wo auch einem sinnlosen vnnd wan witzigen, tobendem menschen zanck vnnd hader des stads halben erregt würde, den mag auch ein ieder frembder, der jm nichts verwandt noch zugehörig ist, vertreten 1550 *Gobler, Rsp. 66^v.*

Tobende m., Geisteskranker, Wahnsinniger, Besessener; *bdv.:* Tobstüchtige. delerantes toponte 8./9. *Jh. Ahd Gl. II 87.* limphata do bondiu *Mitte 11. Jh. ebd. 28, 52.* furiosus heißt ein narr oder ein tobender, all die weyl dz er ein narr ist oder tobet mag er nit contrahieren 1436 (ed. 1516) *Klagsp. (Brant) 71^v.*

(tobendig) *adj. I.* geisteskrank, → tobstüchtig (I). kranken, de utsettesch weren edder dat vallend ovel hedden edder de ghans rasendich edder dovendich weren, so dat men de sluten unde vorwaren moste, enschal men dar [in dat hospital] nicht innemen 1440 *HildeshUB. IV 376.*

II. wütend, zornig. do wart de abbet dul unde dovendich, unde wolde de rechticheyt nicht holden vor eyn rechtscheding 1514 *BrschwSchichtb. 407.*

tobig *adj. I.* wie → tobstüchtig (I). ein tobiger und ein unsinniger [mugen nicht gezeugen sein] um 1330 *BrünnRQ. 391.* auch der tobich mag nit verhayssen, wan er mag kain gewerb tragen darvmb, das er nit verstat, was er wirkt um 1500 *Summa legum 450.* auch die kinder vnd die schwachen von alters wegen, die tobigen vnd naren natürlich werden nit gestraft am leibe vmb diebstal, sintemal sie nit haben beschaidenheit der vernunft vnd wissen nit was sie thuen *ebd. 560.* von natur töbiche und tobsichtige leüt so gemainen verstants und der vernunft beraubt 1599 *NÖLREntw. III 1 § 6.*

II. von Tieren: wild, ungebändig, scheuend; *bdv.:* taub (IV), tobstüchtig (III). es soll niemand kain schedlich wilt, töbig oder unzämb viech, so den leuten schade zufügen mechte ... nit halten 1581 *NÖsterr./ÖW. IX 16.*

Tobigkeit f., wie → Tobsucht. avch seindt die jenigen, so nicht bey sinnen sonder tobstüchtig, vom testieren außgeschlossen, es sey dann daß solche leut zuweil von jrer tobigkeit ruhe hetten vnd zu verstandt kämen, alsdann mögen sie in mittels solches währenden verstands wol testament ordnen *PfalzLR. 1582 III 3.*

Tobstüblein n., Räumlichkeit zur Verwahrung von Geisteskranken; *bdv.:* Tollhaus. [T., ein] vnnütz verwegen und

ungeschickt mensch ... [wird festgesetzt im] tobstüblin 1537 Moser-Nef, SGallen VI 792.

Tobsucht f., *Geisteskrankheit, Wahnsinn*; *bdv.*: Hirnsucht, Taubheit (III), Taubsucht (II), Tobigkeit, Tobsüchtigkeit. nach sant vitz tag, do hiezz der burgermaister die cappell zu sant Vit beschliezen, do erwand die tobsucht an mannen und an wiben *Anf. 15. Jh. AugsbChr. I 68*. erhebliche vrsache, die schärff rechtlicher ordnungen ... zulindern: wann eyne verwirckung aus vnwissenheyt ... vnsinnigkey, tobsucht, zu notwendiger beschutzunge seines leibes ... vnd die mißthat aus keynem vorgehenden bedencken geschehen 1565 *Damhouder, Praxis 97*. todtschläger seiner selbst (ausserhalb die mit unsinnigkeit, tobsucht etc. beladen) sol an den galgen begraben werden *PreußLR. 1685 Reg. o üj*.

tobsüchtig adj. **I.** *geistig verwirrt; geistig behindert; geisteskrank*; *bdv.*: rasend, taub (II), taubsüchtig, tobend, tobig (I), tobsüchtiglich, toll (I). so mag ain vater seinem sun oder seiner tochter, so jre vogtbare jar erraicht haben vnd nit tobsichtig, stumend oder vnrichtig seind ... kainen afftererben setzen 1544 *Perner, Inst. 62*. vnbesindte, tobsichtige vnd torechte leüt, so jrer vernunft vnd gmeines verstands beraubt, so lang sie nit widerumb zu jnen selbs vnd guttem verstand oder vernunft kommen, mögen auch nit testiern *WirtLR. 1555 S. 217*. ein vatter hat gewalt seinem tobsichtigen sun ... einen curator zusetzen in seinem testament 1566 *Pegius, CodJust. 78*. avch seindt die jenen, so nicht bey sinnen, sonder tobsüchtig, vom testieren außgeschlossen *PfalzLR. 1582 III 3*. [auch] können tobsüchtige vnd sinnlose leut (welchen der truncken zu vergleichen) nicht testiern 1597 *Hertzog, NotarUnterr. 16*. also auch unbesindte, tobsüchtige und albere leuth, weil sie ihrer vernunft und gemeinen verstands beraubt, so lang sie nicht wiederumb zu ihrem guten verstand und gesunder vernunft kommen, zu testieren nicht geschickt seynd 1719 *Basel RQ. I 2 S. 869*.

II. *wütend, zornig*. do ward mit zorn vberladen / der herzog fruet / vor großem vnmüt / so tobsüchtig er wart / das er dew insigel zart / ab der hantvest um 1309 *Pez, Script. III 531*. ein notari sol nit sein tobsichtig oder wütend, sunder alweg senftmütig 1502 *Nawer, Notariat Kap. 4*.

III. *von einem Tier*: → toll (V), *aggressiv*; *bdv.*: tobig (II); *vgl.* toben (IV). vnd wüet als ein tobsichtigs pfert 1618 *BiblLitV. 78 S. 1988*.

Tobsüchtige m., *geisteskranke Person*; *bdv.*: Hirnsüchtige, Tobende. ein tobsüchtiger mag nit geschafft machen, wan er mangelt des gesunden gemuets vnd der vernunft um 1500 *Summa legum 322*. den unsinnigen, thoren, stumben und ... den guet verschwendern, so den tobsüchtigen zuegeleicht, denselben sollen sorger und trager von der oberighkait gegeben werden, damit ir guet ... nicht mit schanden und schaden auch verderben mißbraucht werde 1528 *ZeigerLRb. 436*. der wayß vnder siben iaren, vnd weliche das ainlifftal jar noch nicht erraicht, haben nit vill vnderschaide von ainem tobsüchtigen: angesehen, das die waisen bemelts alters

noch kainen verstande haben 1536 *Fuchesperger, Inst. 64*. mögen die vnsinnigen oder tobsichtigen nit testiern dan sy vernünftiger beschaidenheit vnd verstands mangeln 1544 *Perner, Inst. 56*. doch ist das testament, so ein tobsüchtiger, eh er seiner sinne beraubt worden, auffgericht hat, bestendig, dan das folgend toben vnd wüten, pflegt keine zuvor verrichte geschafft oder handlungen auffzuheben 1597 *Hertzog, NotarUnterr. 16*. doch im fahl solche unbesindte, tobsüchtige und albere etwann beweißliche dilucida intervalla hätten und ihr unbesinte weiß so lang und viel nachließ, daß sie ... zum testieren nicht ohnfähig sind, und in einer solchen zeit ... letzte willen rechtmäßiglich aufrichten wurden ... sollen selbige ... bestand haben 1719 *Basel RQ. I 2 S. 869*. tobsüchtige werden oft durch sehr starke gaben [mohnsafts] nicht eingeschláfert 1803 *Krunitz, Enzykl. 92 S. 668*.

Tobsüchtigkeit f., *wie* → Tobsucht. wo macht ist vnd freuel, da ist kein will vnd darvmb nit ein ee. desselb wrsach ist von dem tobsüchtigen, der nit verwilligen mag, wen er arbet aus tobsuchtikait, darvmb so mag er nit ein ee machen um 1500 *Summa legum 180*.

tobsüchtiglich adj., *in* → tobsüchtigem (I) *Zustand*, → tobsüchtig (I). die natur des erlegten guets ist, das albeg das erlegt guet widergeben werd dem erlegenden. das vehelt in vier vellen. zum ersten wen einer ein schwert offentlich erlegt vnd tobsüchtiglich wider begert um 1500 *Summa legum 426*.

Tochter f. **I.** *weibl. (leibliches oder adoptiertes) Kind; weibl. Nachkomme ersten Grades*; *vgl.* töchterlich. **1.** *in Bezug auf Abstammung, väterliche Gewalt, Stellung gegenüber der Herrschaft und geschlechtsspezifische Regelungen*. was his eald-fæder Ecgþeo hāten, ðæm tō hām forgeaf Hrþel gēata āngan dohtor [sein Vater hieß Ecgtheow, dem der Gaute Hrethel seine einzige Tochter zur Frau gab] vor 750? *Beowulf (Nickel) V. 375*. biscop namen Z., fon themo uuehsale A. inti quena imo fon Aarones tohterun, inti ira namo uuas Elisabeth um 830 *Tatian 2, 1*. ðeah hwa gebycge his dohtor on þeowenne, ne sie hio ealles swa ðeowu swa oðru mennenu: nage he hie ut on elðeodig folc to bebycgganne [wennleich jemand seine Tochter zur Sklavin verkauft, so sei sie nicht gänzlich so Sklavin wie andere Unfreie; er habe nicht Gewalt, sie auswärts an fremdes Volk zu verkaufen] 892/93? (*Hs. um 1100*) *Liebermann, AgsG. Af El. 12. ebd. Af El. 21*. he ni habda thar is aðalias than mēr / botan is dohtar tuā 2. *Hälfte 9. Jh. GenesisAs. 255*. dat di fadir ne aegh sine dochter nenen man to jaen wr hir willa [dass ein Vater seiner Tochter keinen Mann gegen ihren Willen geben darf] 2. *Hälfte 11. Jh. (Hs. 1464) WesterlauwersR. I 76*. we begrepen oder gevangen wert mit jemendes dochter ... de eneme manne oder ener vruwen is bevolen ... schal se to echte nemen 1240 *Westphalen, Mon. III 654*. swelich unser burgere spreche ane eines burgers tohter oder einre burgerinne tohter vmme rehte ē vnd en schuldigt su sichs vor geistlichme gerichte, so gibt he dru phunt um 1300 *Förstemann, Nordhausen I 1 S. 59*. vrfrucht se dochter, thi feder there dochtere tha tian merk ti rekane. ievere nowet ne libbe, thi brother ehta tian merk

[übernimmt sich die Tochter bei einer Schlägerei, (so hat) der Vater der Tochter die 10 Mark zu zahlen, wenn dieser nicht (mehr) lebt, (so zahle) der Bruder darauf 10 Mark] *um 1300 HunsingoR. 68.* [Unfreie:] die sone behilt des vader recht unde die dochter der muder ... hevet aver dat recht gestan, dat beide sone unde dochtere horet na der düdischen muder deme, den sie bestat 1369 (Hs.) *SspLR. III 73 § 2.* Greteke, P.W.s dochter, is vorvested dar umme, dat ze her J.B. soldener heft ghestolen wol up XIII mark 1420 *WisemarVerfestB. 269.* erbern vrauven C. ... ind S., yre natuyrlicher dochter [wird ein Haus verpachtet] 1444 *SGereonUB. 566.* geet die vrogenant Else er von dodes wegen abe ... so sall derselb H.A. der vrogenanten Elsen dochter bi im halten und ziehen und ime thun, als ob sie ir beider liplich kind were 15. *Jh. MainzGFormel 35.* die aber von diner dochter erboren werden, sindt nit in dinem gewalt, sunder in dem gewalt ires vatters *MurnerInst. 1519 Bl. 9^r.* das sie [junkfrauen] der bürger tuchterlein ... schriben, lesen, den catechismum und feine christliche zucht lehren 1542 *Mühlhausen (Thür.)/Sehling,EvKO. I 2 S. 393.* so ist patria potestas, der gewalt so ein vatter, auch vatterlicher anherr, vber seine kindere vnd engklen, söhn vnd töchtere, hat, anfenglich ... bey den römern auffkommen, auch volgends als ein recht ... gehalten worden *FrankfRef. 1578 II 1 § 8.* von dem crimen læsæ majestatis: ... ob das delictum auch die söhne, töchter, ehgatten etc. betreffe? 1705 *KlugeBeamte P² 523.* dass töchter ins [generaljuden-]privilegium aufzunehmen zwar per declarationem ... erlaubt, aber nur wenn keine söhne vorhanden 1743 *Stern,PreußJuden III 1 S. 26.* [daß der sterbfall] von denen meierinnen nicht entrichtet werde, welche zur zeit ihres absterbens eine so große dochter im leben haben, welche eine brennende ampel auszublase fähig ist 1757 *DelbrückLR. 243.* ausgeschlossen vom abzugsrechte sind ... der brautschaz und das vermögen, das einer katholischen dochter ins kloster gegeben wird 1785 *Fischer, KamPolR. I 437.* müssen töchter [von Leibeigenen], die in fremde güther heyrathen wollen, sich vorher mit ihrer herrschaft abfinden 1786 *Gadebusch,Staatskunde I 288.* daß die töchter eben jene kleidertracht haben wie die mütter, so lange sie ihren stand nicht durch einen dienst oder eine heurath verändern, versteht sich von selbst 1786 *Krünitz,Enzykl. 40 S. 251.* wenn eine minderjährige dochter sich verehelichet, so kommt sie zwar in rücksicht ihrer person unter die gewalt des mannes; in hinsicht auf das vermögen aber hat der vater bis zu ihrer großjährigkeit die rechte und pflichten eines curators 1811 *ÖstABGB. § 175.* die lehen, so die herren vnd vögte zu N. ze lihen hand, die söllent sy lihen knaben vnd tochter an glich, ob das an sy begert vnd geuordret wirt *oJ. Zürich/GrW. I 78.* — — 2. in Bezug auf Aussteuer, Erbrecht und verwandte Rechtsfragen. de dochter, de in me huse is umbestadet, de ne delet san nicht irer muder rade mit der dochter, de utgeradet is. svat sie aver erve an irstirft, dat mut se mit der süster delen 1224/35 (Hs. 1369) *SspLR. I 5 § 2.* ab ouch der tode ritther dochter lest vnd eyn wiep, das wiep mit

den tochter n ... offhebin die helffte allir varende habe, die her lest. lest her ... ein wiep oder eyne dochter alleyne ... der sal die helffte allir varende habe gehoren 1278 *CDPruss. I 172.* lavt sy [fröwe] aber ain vnberaten dochter, der ist daz bett 1287? *SchrBodensee 13 (1884) 89.* daz weder sin wip noch sin thöter noch kain sin erbe niemer kain anspruch gewunne an daz vrogenante güt 1291 *SalemUB. II 407.* 1295 *Schwsp. (Kurzform I/Eckh.) Art. 15.* wer, daz vnser sune ane erben verfuere, so sol er [bischof] si [lehen] lihen vnsern tochter n vnd ir erben 1319 *MWizib. III 108.* ist daz, daz ein dochter vor funf und czwainzig iaren iern maittum pricht, auf une, so verleust si ier erbtail *um 1330 BrünnRQ. 402.* [wer gerade nemen mag:] stirbet die frawe, so ist die tachter die nehiste, ab sie ire eliche tachter ist, sie sey des mannes tachter adir eynes andern *um 1400 LiegnitzStRb. 197.* wers sache, das ein burger ... von todes wegen abginge und hinder im herwat liesse und hette keinen sune, so sol es uff die dochter gevallen 1416 *BrüxStB. 72.* ob ainer oder meniger under den landleuten im veld abgingen und nicht sun hinder in liessen, daz er die lehen ... irn töchter n und andern nächsten freunden ... leihen welle 1426 *Schwind-Dopsch 326.* is een dochter ghehiilic, die mach mit oerre medegiften ... sich laten genuegen nae oirre alderen dooden 1430 *KleveAltStRHs. 37. Mitte 15. Jh. EmsigerR. 224.* tland, deer faer ende moeder to birnze jaet hiare dochter to wixlien ief toe forkaepien [das Land, das Vater und Mutter ihrer Tochter zur Aussteuer geben, darf sie tauschen oder verkaufen] 1464? *WesterlauwersR. I 36.* waz frouwe G. ... an stugken, dy zcu gerade gehoren, hinder sich gelaßin hat, dy hat sy alles gebracht unde geerbeth uff T., yre lipliche dochter 1474 *PössneckSchSpr. I 52.* einem keller geualt von einer hoffjüngerinn, wann die abgath vnd nit vnberauten tochter n verloth, ire kleider 1475 *Thurgau/GrW. I 262.* H.B. in medegift erer dochter enen garden 1502 *Riga Erbb. 157.* die kinder werden gelassen zu den güten irer mütter, so sy on testament verscheiden sein, ... vnd ist so sünen, so auch den dochtren ir gesatzlich erb, ... vnd werden also fürgon allen andren gesipten fründen 1521 *Murner,KaisStatR. Y^o.* 1528 *ZeigerLRb. 391.* wellicher eygen were vnd eyn frouwen hette, dey ouch eygen were, vnd nach irem todt vnd abgann eyn thachter hynder inen verlaszen wurdent, die nach nit vermochlett were vnd eynn herr wette da eynn fall nämen, so sol man der das betth laszen 1556 *Zürich/GrW. IV 311.* es soll ... im lande zu D. keine dochter oder schwester landgüter erben, dieweil einer oder mehr brüder im lebende sein werden 1561 *DithmUB. 264.* *BreslauStat. 1588 Art. 7.* daß der pfandinhaber alsbald nach aines urbarsholden ableiben sein verlaßung ... seinen jüngsten sun ... oder aber, wo kain sun verhanden, als dan seine jüngste dochter zu besizung der huebmen kumen ... laße 1590 *Steiermark/ÖW. X 86.* *EiderstLR. 1591 II 16 § 5.* söllend die söhn die mannlechen voruß erben, so ferr daß sy den töchteren dargegen gebührliche ersatzung thüynd 1615 *BernStR. VII 2 S. 790.* in aussteuer-sachen, sich haltendt zwischen C.F.s sehl. unberatener töchter

vormündere an einen, sodann desselben lehnsfolger am andern theile in puncto transactionis 1622 *Westphalen, Mon. II 1893*. [die edelmannsfreyheit besteht] bey successionen in dem sogenannten mannsvortheil und ausschließung der töchtern von väter- mütter- und brüderlichen verlassenschaft 1770 *Kreittmayr, StaatsR. 440*. 1772 *Pufendorf, HannovLR Entw. Tit. Tit. 34 § 6*. der schutzjude genießet sein privilegium ... auf sich, seine frau und kinder, nach seinem tode fällt es auf den ältesten sohn und tochter 1786 *Gadebusch, Staatskunde I 296*. daß die heyrathsgüter adelicher töchtern bey dem concurs-proces jure separationis prälociret werden sollten 1788 *Kerner, RRittersch. II 399*. nach ursprünglich teutschen rechten ... hatten töchtern bey weitem nicht gleiches erbrecht mit den söhnen 1793 *Pütter, ErörtStaatsR. I 139*. eine uneheliche tochter kann nur von ihrer mutter ein heyrathsgut verlangen 1811 *ÖstABGB. § 1220*. — 3. in zunfrectlichen ud. *Zusammenhängen*. ieman fremder ... der zu ain unseres ingessen burgers tochter ... elichen gestieß, dass der selb denn nu halbs burgerrecht ... geben sol, dar inn diu selb tochter ... gewesen ist 1376/1445 *UlmRotB. Art. 279*. eyn iczlicher, der in eyner stat eyn hantweg lernet, der in der stat nicht geczo-gen noch geboren ist, ... nymmet her ... eynes meisters tachter off sey me hantwercke, sein burgerrecht sal her gewynnen und die czeche halb um 1400 *LiegnitzStRb. 80*. dy weyl eynes meisters tochter bey irem vater ist, dy weyle mag sy im das hantwerck helffen arbitten, kompt sy ader von ym auff ein ander hantwerck awsswenick der czech, so sall sy das hantwerck nit arbetten um 1485 *SiebbUB. VII 409*. [der somaker rulle:] we van den mesteren hevet enen sone, de dat ampt doen wyl, de sal dat heel ampt vry hebben unde de dochter dat halve 1491 *OstfriesUB. II 334*. würde averst ein geselle sick befyren mit eines meisters tochter oder wedefrowen, deme syndt de thwe jahr erlathen 1570 *Stieda-Mettig 66, 8*. daß alle im lande wohnende prediger ... wann sie die brüderschafft dieser gilde haben wollen, unangesehen dieselbe eines brudern tochter geheirahtet, dennoch ... eine recognition der gilde erlegen müßen 1727 *Reval StR. II 9*. meisterrecht: ... ehedem muste der geselle ... eines meisters tochter heyrathen, welches aber in dem reichsschluß von 1731 ... abgeschafft worden ist 1762 *Wiesand 731*. — 4. in *eherechtlichen Bestimmungen sowie zum Sexualstrafrecht*. we myt drister sullffwalt eynes anderen echte wiff edder dochter ... myt walt nödtoghet, de heft synen kopp vorbraken um 1400 *Schlesw StR. 26*. bekenne, das ich mit H., seyner tachter, nach in geystlichen gerichten stehe von der ee wegen vnd pene wegen 1464 *MagdebR. II 2 S. 289*. es beschicht auch raub der verheureten vnd der klosterfrawen vnd der diernen vnd der huern vnd auch der tochter len vnder zwelf jarn um 1500 *Summa legum 578*. so yemant sein ... tochter ausserhalb der ee vmb eincherley genieß willen ... willigklich zu vnkeuschen schentlichen wercken geprauchten lest, der ist erloß vnd sol mit ruten außgehawen vnd des lands verwisen werden *BambHGO. (1507) Art. 147*. [Übschr.:] iung dochtern sol niemants

on irer eltern wissen helffen verhyraten 1520 *Freiburg StR. V 28*. wann ein lediger ein ehrliche vnuerleumbte iunckfrawen schwecht vnd verfelt, der soll die tochter, wann anderst jr eltern oder freundschaft jm sie verehelichen wöllen vnd sie sein auch begert, zu der ehe nemen 1541 *HeilbronnStat. X 10*. des manns sun von einer andern haußfrawen vnd der haußfrawen tochter von einen andern mann, vnnd widerumb, mögen sich mit einander vermäheln 1550 *Gobler, Rsp. 32^v*. *BairLO. 1553 IV 12, 3*. [nachfolgende grad der blutfreunde sein verboten:] mein schwester, mein stiefschwester, meines Kindes rechte tochter um 1555 *Wertheim/Sehling, EvKO. XI 717*. [Eheverbot:] der vater soll nicht nemen ... seine tochter, auch die nicht, so er etwan ausserhalb der ehe gezeuget hat 1557 *Sachsen/ebd. I 1 S. 335*. einen vater, der mit seiner leiblichen tochter unzucht getrieben hatte, auf lebenszeit zu den öffentlichen arbeiten und die tochter zum zehnjährigen zuchthause verurtheilet 1783 *Quistorp, GrundsPeinR. 969*.

II. junge, unverheiratete Frau, insb. iU. zur Witwe, auch in Bezug auf die Standeszugehörigkeit. sol och enhein elich wip noch wittwa weder gold, silber, edel gestein noch siden uf dien selben gewanden mer tragen, aber dochtern mugent wol uf irem gewand tragen gold, silber, berlen und siden um 1356 *ZürichStB. I 186*. wy ... entfät in dessem ... breve se unde ere rechten erven, se sin manne edder wyf, dochter edder sone, to ewighen borchmannen des sloten to T. 1357 *BremUB. III 72*. daz ein man sinem ewib, ist si ein tochter, ein morgengäb git 1439 *ZürichGrW. I 14*. [Übschr.:] knaben vnder achzehen iaren vnd dochteren vnd frawen vnder vierzehen iaren mögen vff dem hofgericht nützit thün, das crafft hat *RottweilHGO. 1523 P.* wo eyner eyn vnmündige tochter freyret, die weder vater noch mutter hat, hinder vnd ane wissen irer freuntschaft vnd formunden, sol es obgeschribner mas mit der bus zehen gulden auch gehalten werden, vnd für keyn ehe geschätzt werden 1540 *JenaStO. Art. 61*. schoele te houden ende jonghe dochterkins te leeren walsch lesen ende spreken 1555 *MiddelburgBr. I 522*. dochtern, so von der ritterschaft, wirt die succession vnd erbung der seit vnd beifelle nicht abgeschnitten 1582 *JülichRechtsO. b iiiij^v*. es mügen auch ... bürgermeistere vnd raht leüte, imgleichen rentener, vnd so von jhren eigen gütern leben, frawen vnd dochtere, vergüldete gürtel tragen, iedoch, daß sie vber dreissig loth nicht schwer sein 1591 *Eiderst PolO. II 12 § 9*. dat dochterkens tot honnen daghen comen syn, als sy alt syn derthien jaeren ende XL daghen, ende knechtens, als sy alt syn XV jaeren ende XL daghen 16. *Jh. CoutLooz I 48*. unsere vorältern hatten zweyerley, was die tochter lernen mußten: christenthum und folglich frömmigkeit ... haus-wirthschaft, folglich darin arbeitsamkeit 1791 *Krönitz, Enzykl. 54 S. 499*.

III. Prostituierte; insb. als fahrende/freie/gemeine Tochter; bdv.: Dirne (VI), Freifrau (III), ¹Hure (I 1); vgl. Töchterhaus. wer ouch nach der dirten wagt glocken ... in der gemeinen töchter hus angeleit sitzende wirt funden, der bessert dem meister II B. ist aber er nacket bi einer to h-

ter an eim bette, so bessert er nüt 1374 *SchlettstStR.* 275. [dis keyzers frowe kam] in der varenden dōhter hus und gap sich veile iedermanne 1386/1415 *StraßbStChr.* I 342. all pader, all spileut und all gemain tochttern sullen dem verigen nichts phlichtig sein 14. *Jh. NÖsterr./ÖW.* VII 964. dýe freýen tōchter seýn eyn armes, petrubteß vnnd vor czagtes gesinde, nach sol man sýe pehüten vor gewalt vnnd vor vnrecht. dý armen vnnd durfftigen sullen eýn gelbs fechil, zum mýnsten eýner handt prait, tragen auf iren haúp tuchern 1403/39 *OfenStR. (Mollay) Art.* 186. es sal auch nimant kein gemein dochter halden, sunder sie sal gen ... in der stat gewonlich huß 1422 *Miltenberg* 317. sollent die dochter vor niemans czu gerichte steen, es si umb schult ader umb alle sache, die si under einander czu tun hant 1444 *MainzKämmW.* 186. wer ainem abzüg oder phentát ân des richters wil, ... es wer ain freie tächter oder ain gast, der wer umb 32 phunt ze wandel 1465 *NÖsterr./ÖW.* VIII 446. die alle obbestimmte persohnen solches ... viel gröber dann wirs halten in dem gemeinen tochterhauß, daß solches zu erbarmen ist, dem allen nach wir arme tōchter ... bittend, uns armen tōchttern so gütig und geneigt zu seyn und solches ... straffen 1492 *Nürnberg/Idunna und Hermode* 1 (1812).

IV. wie → Tischtochter. die closterfrawen ... wöllen die junge nonnen und tōchterlin den catechismum lernen lassen 1557 *UrkWürtKlosterfrawen* 151.

V. wie → Tochterkirche. dar vmbe wir ... confirmiren dem genantin deutschen orden das lehen der pharrekirchin zcu R. mit sampte yren tochttern 1274? *Plauen/CorpAltdtOrUrk.* I 223. won ez ain rehtü lütkilch ist und ... under die kilchen ze B. gehört und ir tohter ist 1393 *St. Gallen/GrW.* V 179. die kirchen zu E., die ein tochter ist geweßen der kirchen zu L. 1599 *NÖsterr./ÖW.* VIII 1063.

Töchterärmel *m.*, *Ärmel einer best. Form an Kleidern unverheirateter Frauen.* die nüwe form der wyber und tōchterermlen, so den mans wamslen glych gestaltet sind ... dessen man sich einest ... geschembt hette 1609 *Wehrli, RefKammer* 37.

(Tochtererbend) *m.?*, → Tochter (I) *als Erbe*; vgl. Schwes-tererbend. sterue wy ane soneeruent, so schole vse slote, land vnnde man by vsen vedderen L. vnnde J. ... bliuen; leue wy ouer dochter- edder süstereruent, so scholen L. vnnde J. ... also vele vtgheuen, dat me se erleken tu ereme ghenoten bringhe 1365 *MecklUB.* XV 527.

Töchterhaus *n.*, *Bordell*; *bdv.*: Frauenhaus (I), Hurenhaus, Jungfrauenhof; vgl. Tochter (III). *Gayus Calligula* ... det die edeln frowen, die nüt wolent sinen willen tün, in ein offen dōhterhus, do varende frowen inne worent 1386/1415 *StraßbStChr.* I 341. A. ist ... gegen seinem weib, das er ... zu Nordling auß dem gemeynen tochterhauß umb vierdhalben gulden erledigt hat, und die eins unsers armen burgers, eins handtwerckmans, tochter und nicht von geslechten ist, vor unserm burgermeister erschynen, mit begerung ... sich hier burger zu machen 1482 *PolKorrAbrAchilles* III 200. daß wir uns wohl in dem gemeinen tochterhauß enthalten sollen und mögen, und

doch verboten und eingebunden ist, daß wir bey nacht nicht auf der gassen, als die andern, die bey den wirthen zechen, umgehen sollen, wo wir das überführen und ergriffen werden, uns in gefängnis zu legen 1492 *Nürnberg/Idunna und Hermode* 1 (1812) 91. *ebd.* 92.

Tochterin *f.*, *wie* → Tochter (I). dieser G. dochterinne treinen 1629 *NrhAnn.* 9/10 (1861) 143.

Tochterkind *n.*, *Kind der* → Tochter (I); (*männl. od. weibl.*) *Enkelkind der weibl. Linie iU. zum* → Sohnskind; *bdv.*: ¹Enkel (I 1). doch nimit sones unde dochter kint erve vor vader unde vor muder unde vor bruder unde vor süster 1224/35 (*Hs.* 1369) *SspLR.* I 17 § 1. enes mannes ofte ener vruwen sones kint ofte dochter kint is negher erue vp to borende den des mannes vnnde der vruwen broder ofte suster *Ende* 13. *Jh. LübmndStR.* Art. 235. dat ic minen sone H., die dochterkint is haren E.s van P., ... hebbe ghelovet ... L.H.s dochter 1313 *GroningenUB.* I 172. des mannes son ist nehir zu dem erbe zu nemen, wenn der frauwen kindere sien, ader ire tochterkindere, ab der son dem vader ebenbortig ist *Ende* 14. *Jh. GlWeichb.* 408. ab der sonskindere menliches kunnes nichtten weren, mehr tochterkinder menliches kunnes, so sol ye der eldeste ... deßselben altars lehinher sein 1404 *FreibergUB.* I 108. [so de kynder] steruet, alsoe, dat daer noch zoens-kyndere noch dochter-kynder achter gebleuen synt, soe eruet de man vp de vrowe ende de vrouwe vp den man 1425 *Groningen/Lasch, NdStB.* 104. junckher C.S., der hat geben vnnd gemacht ein ewige gedechtniß vnnd jarzeit ... M. seiner haußfr., ... seiner swester son, A.L., B. ir dochter vnnd Magdalena ir dochter kint 1443 *Wibel, HohelKirch.* III 2 S. 154. dat dochterkyndt neger is wan grote moder vullebroder 1487 *LübRatsurt.* I 246. das ain man tochterkind hett, der sol ouch vogt mit ainem dem nächsten vattermag sin *um* 1500 *RottweilStR.* Art. 158. [seint] die vermischungen und beiliegen ... verboten ... zwischen vader ... und sohns- oder tochter-kind 1570 *Mecklenburg/Sehling, EvKO.* V 237. ob tochter- oder sohnskinder nähere erben sind, denn rechte schwestern und brüder 1594/1767 *JCulm.* III 9, 3. ob einer vorzihenenen tochterkinder, so vor dem vatter verstorben, jhren großvatter erben können? 1630 *Melonius, Thes.* 234 [hierher?]. sind es lauter tōchttern des letzten besizers, so haben sie ordentlicher weise paria jura, concurriren des letzten besizers tōchter und tochterkinder, oder auch alleine tochterkinder 1775 *Moser, NStaatsR.* XII I S. 921. des beklagten ... tochterkind, welches ohne diesen widrigen zufall nach der priesterlichen traung gebohren seyn würde, für ehelich gebohren ... erklären 1790 *Hagemann, PractErört.* I 138.

Tochterkirche *f.*, *einer* → Mutterkirche *unterstellte* → Kirche (I) (*ohne eigenen Pfarrer*); → Filialkirche; *bdv.*: Beikirche, Helferei (III), Leutkirche (II), Nebenkirche (I), Tochter (V). das er nicht bisschoff zu Jerusalem sey in der mutterkirchen, sondern seine kirche zu Rom sey eine tochterkirche 1539 *LutherGesAusg.* I 50 S. 577. ein zu einer tochter-kirche gehōriger pfarr-bezirk heißt die tochter-pfarre zum unterschiede von der mutter-pfarre

1786 *Krünitz, Enzykl.* 38 S. 130. wenn in einer parochie außer der haupt- und ursprünglichen pfarrkirche mehrere nebenkirchen ... errichtet worden: so werden dieselben tochterkirchen genannt 1794 *PreußALR. II 11 § 245.*

Töchterlehen *n.*, *Lehen, das iU. zum* → Mannlehen *auch auf* → Töchter (I) *vererbt werden kann; insb.: Söhn- und Töchterlehen* *Lehen, das auf Söhne wie (idR. nachrangig) Töchter vererbt werden kann; vgl. Söhnlehen.* das schloß ... dann die mülle zu N. mit ... aim vischwasser an der Tonow, welches von S. here zu dochterlehen herrüeret 1566/67 *ZimmernChr. (Decker-H.) II 226.* [das wir solche lehen stuck.] uff den fall erloschung und außsterbung sein G. von Swalbach leibs mans erben, in erboder dochter lehen crafft obberurter verglichung gelihen und angesetzt 1603 *Schannat, Worm. I 292.* dies wort des berichtes, daß ... die töchter oder schwester dem agnaten vnnd vettern ... außschliesse, ist ad differentiam der andern söhn vnnd töchter lehen geschehen, in denen die töchter oder weiblichs geschlechts personen allererst deficientib. masculis de iure admittirt werden 1624 *Wehner, Obs. 191.* 1769 *Cramer, Neb. 91 S. 120.* wenn auch der vorzug der agnaten ... nicht ausdrücklich bestimmt ... worden, sondern das lehn unbestimmt und gerade weg als ein söhn- und töchterlehn u. dergl. verliehen worden: so muß dennoch dieser vorzug ... vermuthet werden, bis das gegentheil bewiesen ist 1788 *Schmaubert, ErläutLehnR. 392.*

töchterlich *adj.*, **töchterlichen** *adv.*, *durch eine* → Tochter (I) *erfolgend, erbracht, gefordert, geschuldet; in der Art und Weise einer* → Tochter (I) *(erfolgend); für eine* → Tochter (I) *geziemend; vgl. mütterlich, söhnllich.* es ist och bißhar by richen und gemainen dochteren an mißbruch geweßen, das sy ire hertz vornen und hinden biß uff die brust ... in den kirchen, gassen, hochziten und wann sy sich fyrteglich beclaidten, entblostend und entdäcktend, und was so gemain, das fur erlich und döchterlich geacht ward 1526 *MittSGallen 7/10 (1868) 48.* darumb bitt ich e.g. gantz kindlichen und dochterlichen, e.g. wollen mir doch darin mütterlichen raten, wie ichs doch machen sol 1575 *MAbh. 12, 2 (1873) 121.* e.g. wollen mich doch so genetig sein und mich mit etzlichen gelde tzou hylff komen und mich darmit gnedig und veterlich aufhelffen, das will ich widrumb mitt dochterlichen gehorsam e.g. vorschulden bey tage und bey nachte 1579 *ZNdSachs. 1890 S. 197.* von der zeit auch weise der töchterlichen verzicht-leistung 1758 *Estor, RGel. II 161.* 1764 *Kreittmayr, AnnCMax. III 841.*

Tochtermann *m.*, *wie* → Schwiegersohn; *vgl. Tochtertochtermann.* dô der sweger sîn vernam / daz sîn tochterman quam um 1200 *AlbrechtHalb. (Bartsch) 108.* der von R., herne S.s sæligen dohtirman, het verköft ... nún mut rogen geltis 1290 *FreiburgUB. II 111.* E., sine kint unde sine tochtermenre [hant] dem rate, den burgern unde der stat von S. ... abegeleget ... hern E.s hof 1340 *SpeyerUB. 414.* H.B., dochterman 1357 *Wismar VerfestB. 164.* daz dieselben unsre lieben dochterman und dochter, als lange sie beide lebent ... die burg halp

... geniessen und gebrauchen sollen 1399 *Lacomblet, UB. III 947.* der vatter, der sein tochter in seim gewalt hat, mag ein yeglichen eebrecher seiner tochter töten im hauß, dz sein ist, vnd in seins tochtermanns hauß 1436 (*ed. 1516*) *Klagsp. (Brant) 134^v.* sintdemal sy [frouwe unde wetwe] alle ir gud H.T., eyne yrem eydamme unde tochtermanne, gegebin hat ... so bliebet der tochterman billichin durch der mechtigen gabe willen by deme gegebin gute 1474 *PössneckSchSpr. I 68.* das wir allhir zu Merszburg ... keyne samelung von juden haben, denn alleyne eynen juden mit seynem sone vnd tochtermann 1493 *Güdemann, JudMagdeb. 55.* wer do will sinen dochterman an kindts statt annehmen, der muß vorhin sine döchter vß sinem gewalt verlassen *Murner, Inst. 1519 Bl. 10^r.* eeleüt, schweher, schwiger, dochtermann vnd sunsfrawen, die söllen, ains wider das ander, hillff, rat oder beystandt zuthün nit schuldig sein *TirolLO. 1532 VIII 4.* so man ämpter ... zu besezen hat ... dann söllen ... schwächer, tochterman vnd recht schwager ... abräten 1535 *LuzernStR. 89.* [wenn] der vatter seinem tochtermann die braut vberantwortet, soll der breutigam die wort anhören ... als rede sie der son Gottes selber mit jm 1563 *Mathesius II 22.* das weib sol nit haben iren tochtermann oder sein vater 1563 *Kurpfalz/Sehling, EvKO. XIV 288.* eyn vatter mag seine tochter, die er in hurerej findet, alleyn in seinem vnd in seines tochtermanns hause, vnd der tochterman alleyn den ehebrecher in seinem, aber nicht in seines schwerhers hause, entleiben 1565 *Damhouder, Praxis 140^v.* frauwe M.W. ... widtwe, vor einem ehrb. rade erschienen und h. upgedragen ihrem sone oder dochterman ... die beiden buden 1579 *RigaErbb. 415.* es soll fürohin [als gerichtspersonen] an das gericht zu N. nit uber zween, so einander in nachgehender sipschaft verwandt, ... genohmen werden, ... in der schwagerschaft aber weder schweher noch dochterman 1617 *WürtLändRQ. III 23.* [wann] ein tochtermann seine schwiger ... beschlaffen wurde ... dergleichen persohnen sollen mit ruthen und deß land-gerichts ewig verwiesen werden *NÖLGO. 1656 (CAustr.) II 74 § 7.* dass, wann die lehnsfolger gewisse lehnstücken ... den toechtern oder toechter-männern für die aussteuer abtreten wollen, diesen nicht die electio zustehe 1740 *Westphalen, Mon. II 1894.* [Privileg.] daß ... nach deinen männlichen erben, ... in deren ermanglung aber einer deiner tochtermänner ... dir ... in diesem postdienst succediren sollen 1794 *JbWien 13 (1957/58) 148.* eydam, schwiegersohn, tochtermann, gener 1798 *RepRecht II 116.* 1808 *Reyscher, Ges. IX 135.*

Tochterrecht *n.*, *Aussteuer, Mitgift, materielle und finanzielle* → Ausstattung (II) *einer* → Tochter (I) *bei ihrer Heirat; auch das Recht darauf; bäv.: Heimsteuer.* tochterrecht: heimsteuer 1663 *Schottel 501.* tochterrecht: dos, filiarum dotatio 1691 *Stieler 1552.* [Gott spricht: vertrauet jemand seine tochter] seinem sohne, so soll er tochterrecht an ihr thun (und sie wie eine tochter aussteuern) 1737 *Zedler XV 1069.* tochterrecht: das recht der tochter, von den eltern eine mitgabe oder

ausstattung zu fordern 1762 *Wiesand* 1087.

Tochtersohn *m.*, → Sohn *der* → Tochter (I); *männl.* *Enkelkind der weibl. Linie*; *bdv.*: ¹Enkel (I 1); *vgl.* Sohnssohn, Tochterkind. ich, H.M., ... pflegers und probestes des gotzhüsse ze sant Blesin ... tohtersün 1334 *Zürich UB. XI* 441. de panninghe, de de I.P.n wyf heft an deme erve, ... de heft se gheven ereme dochtersone 1377 *KielRenteb.* 332. das N.v.N., mein vetter, vnnd N.v.N., mein tohtersun, mein erben seyen an dem schloß N. mit allen seinen gerechtigkeiten *Hugen* 1528 *Bl.* 147^r. dass der vater oder stiefvater ... nicht soll nehmen ... seiner tochter-son weib 1570 *Mecklenburg/Sehling, EvKO. V* 237. vorbehalt zu gunsten der töchter-söhne, in ansehung ihrer großmutter kleider und kleinodien 1762 *BernStR. VII* 2 S. 889.

(Tochtersohnssohn) *m.*, → Sohn *des* → Tochtersohns; *männl.* *Urenkel der weibl. Linie*. hadde de sonedochterson vormundt gewesen, so scholde he de thaale schefft hebben, nu bördese dem dochtersonsone tho schefftende, de was vormundt 1444 *Richth.* 572.

Tochtersohnsweib *n.*, *Ehefrau des* → Tochtersohns. ainer neme nicht ... seines bruders dochtersonswieb 1577 *Pfalz-Neuburg/Sehling, EvKO. XIII* 244.

Tochtereil *m.*, *einer* → Tochter (I) *zustehender Erbteil*. ist geratten, das ... eines tochtertheils und mütterlichen guts im väterlichen gut zu glichen theilen gan sölle 1546 *BernRatsman. II* 216.

Tochertochter *f.*, → Tochter (I) *der* → Tochter (I); *weibl. Enkelkind der weibl. Linie*; *vgl.* Sohnstochter, Tochtersohn. der mann soll nit haben sein ... stiefsohns tochtertochter 1563 *Kurpfalz/Sehling, EvKO. XIV* 288. wo ... die frau vor ihrem manne verstirbet und lasset nach sich töchtere oder töchtertöchtere, so gebühret denselben auch eine gerahde 1577 *BremRitterR.* 29. die töchtern und tochtertöchtern [sollen] die mütterlichen kleider, kleinodien und was ihrem leib gehört, samt der in ehetagten versprochenen morgengab ... einzig zu erben haben 1747 *SchweizId. XII* 421.

Tochertochterkind *n.*, *Kind der* → Tochertochter; *Urenkel der weibl. Linie*. des berühmten theologi Ulrici Zwinglii pronepotis ex filia tochtertochterkind gewesen 1710 *Beckman, Anhalt VI/VII* 198. aus eben denselben gründen ist auch verbotten ein encklein oder tochtertochter, wie auch tochtertochterkind der abgelebten ehe-frauen zu heurahten *Kirchenordn. d. Reform. Brschw.-Lüneb. Landen (Heidelberg 1711)* 157.

Tochertochtermann *m.*, *Ehemann der* → Tochertochter; → Schwiegersonn *der* → Tochter (I); *vgl.* Tochtermann. eine neme nicht ... 2. ires bruders dochterdochterman, 3. irer schwester dochterdochterman 1577 *Pfalz-Neuburg/Sehling, EvKO. XIII* 245. desgleichen soll sie auch nit nehmen ... ihres bruders tochtertochterman, noch ihrer schwester tochtertochterman 1584 *Straßburg/ebd. XX* 1 S. 687.

Tod *m. I. Lebensende eines Menschen*; *auch: Zustand des Totseins*; *bdv.*: Todfall (II), Todgang; *vgl.* Todesart. **1. Lebensende, Lebensbeendigung als** → Strafe (I); → Todesstrafe, Hinrichtung; *meton.*: *das Recht zur Verhängung der*

Todesstrafe. úmbe michela mínna, díá ih temo senatui skéinda, pín ih ze tõe uerscálten únde ze geurõnedo mînes kûotes um 1000 *Notker I* 34. diu sünde wær ungewonlich / die er begangen hæte / daz man im den tõe tæte / den nie dehein man mære erlíte um 1233? *Stricker, Karl V.* 12118. ist des gûtes als vil, daz ez todes wert ist: ist er raup, man sol also toten enthaupten, vnd ist esz deuphait, man sol in also toten henchen um 1275 *Dsp LR. Art. 89^c*. [Got selbe sprach:] der sinen kneht oder siner dirnen sleht mit rvten vnd sterbent si im vnder den handen, der ist des todes schvldic, lebent aber si dar nach einen tac oder zwene oder me, so ist er des todes niht schvldic um 1275 *Schwsp. (Langform Z) LR. Art. (L.) 201^a*. das khain richter hintz in umb chainerlay sach nicht richten sol dann umb die drei sach, die ze dem tod gend 1330 *MünchenStR. (Dirr)* 136. als H. und C. ... zusprache gehat habin zu dem cloystir ... um gerichte und toyt, der obir yren vatir ... gegangin hat in gehegitir bank des gerichtis 1388 *NeuzelleUB.* 53. tød, die mit den wercken geschechen von gerichtz wegen 1390 (*Hs.*) *Berth Rechtssumme* 110. so sey ein tod wyder den andern, ob es tot slag ist, ist es aber ein ander tát, so slach man jm ab die hant 2. *Hälfte 14. Jh. RegensbFriedg.* 69. so schol man yn nicht hengen, sunder eynen groszern tod t, alz nemlich, das man yn schol rat prechenn 1403/39 *Ofen Str. (Mollay) Art.* 269. ab yn deme obgenanten dorffe ymand den tot vorworchte, den sulde man antworten sein Dony 1412 *DresdUB.* 128. haben wir ain pranger ... mit aller gerechtigkeit, alain den tod ausgenommen 1412 *NÖsterr./ÖW. VII* 378. solt man ... ir iglichem sin reht thûn. doch moht man wol ... ir einen, ob der cleger auch wolte, einen lichtern und ringern tod zûschoppffen 1426 *Mergentheim* 155. daz chain panrichter da nicht ze schaffen hat, denn umb dreierlei sach, daz den tad perürt, daz ist manslacht, diephait und nätnüst 1431 *NÖsterr./ÖW. VII* 555. was die frawe, die czû dem tõe vororteilt ist, an gelde unde an gûte dem knechte ... bescheiden hâd, daz ist mahtlösz 1. *Hälfte 15. Jh. Magdeburg/LSchrP.* 233. sachen, so das blut berürent, das ist, so einer oder eine den tod verschult hat 1468 *Zürich/GrW. I* 38. [wenn] de rychter den hantdaden tom dode dorch ordel des rychtes lete vorordelen 15. *Jh. Stadthagen* 74. ist besser, den schuldigen ledig zulassen, dann den vnschuldigen zum tõe zuerdampnen *BambHGO. (1507) Art. 13.* 1541 *König, Proz.* 24^f. beklagte wollen offit vil lieber eynes vnbillichen todes sterben, denn die grausamheyt der peine in peinlicher frage erleiden 1565 *Damhouder, Praxis* 75^r. *ebd.* 264^v. hirup hefft gefangner das swert begert vnd sick getrøstet, dat solcks ein ehrlick thodt, denn woll riddern vnd grauen mit dem swerde gedödet wörden 1570 *Beitr.Rostock* 6 (1912) 72. 1575 *Preußen/Sehling, EvKO. IV* 242. vätter und mütter, pflger, vormünder, welche die verführer ihrer kinder oder untergebenen sind, sollen ohne gnad mit urthel und recht zum tod t erkannt und zum abscheuwenden exempel hingerichtet werden 1625 *FreibDiözArch.* 27 (1899) 324. der N. solle dieser seiner begangenen missethat halber zu wohlverdienter straff an die gewöhnliche richtstatt

geführt, alldorten mit dem feuer vom leben zum to d t hingerichtet ... werden *NÖLGO. 1656 (CAustr.) I 48 § 1.* [des nachrichters bestallung:] müß aber er einen radbrechen, viertheilen ... oder dergleiche schwäre t ö d anthün, so soll sein lohn sein zweifach *1666 BernStR. VII 1 S. 528. 1762 Wiesand 871.* nach dem mosaischen rechte soll die knabenschändung mit dem to d e bestraft werden *1801 RepRecht IX 190.* — — **2. Lebensende als Folge eines Totschlags oder einer sonstigen Gewalttat, aufgrund von Krieg, Unfall oder Fahrlässigkeit; auch: Totschlag;** zu Tode schlagen *totschlagen.* gif he man to de a þe gefylle, beo he þonne utlah, 7 his hente mid hearme ælc para þe riht wille [wenn er jemanden zu Tode schlägt, dann sei er friedlos, und es fahnde auf ihn mit Gerüfte jeder derer, die Gesetzlichkeit wünschen] *1002/08 Liebermann, AgsG. EGu 6, 6.* ist das ieman den andirne dagis ... sleht ... ze d o d e, ez gat jme an das hovbet *1275 Schreiber, UB. I 76.* [Got selbe sprach:] sleht ein man den andern ze to d e, man sol in hin wider toten *um 1275 Schwsp. (Langform Z) LR. Art. (L.) 201^a.* swer angesprochen wirt vmb ein grozzez dinck, daz vf den to t gezivht *1294 MWittelsb. II 50.* sa hwas enne mon to d a d a sleith, sa skillere sex huedlesna sella to fretha [wer einen andern totschiägt, der soll die sechsfache Hauptlösung als Friedensgeld zahlen] *um 1300 RüstringerR. 76.* slecht ainer den andern ze to d, leib und güt, daz varntiu hab ist, stet in dez herren hant *1346 BairLR. (Schlosser/Schwab) Art. 165.* seczcyt sych ... ymant wedyr daz gerychte, wyrt der wunt adir zcu to d e geslagen, zozal der bergryhter myt den schepphen danach eyn gerychte dorobir syczen *Mitte 14. Jh. FreibergBR. 298.* der ain ze to t slecht auf lawgen vmb sein güt oder durich neyd, daz haisset mord *Ende 14. Jh.? SteirLl. Art. 237.* herzog Liupolt von Österreich ... richt den [krieg] allzūmaul: to d gen to d, prand gen prand, schad gen schad *Anf. 15. Jh. AugsbChr. I 71. Mitte 15. Jh. EmsigerR. 194.* hat er ... in synem vorscheide irczalt, daz er keynes slahens halbin ... beschediget were, so ist eyne bewerliche orkunde, daz der ander man des to d e s unschuldig ist *1464 PössneckSchSpr. I 192.* F. vmmb eyne begangen morth, so hy C. ... met eyner pake dorch den halb to d o d e stack ... is em syn houeth aff gehouwen *1480 ZerbstFemb. 30.* he heft vele minschen uppe slypstenen to d o d e laten slipen vnd vele ander unminscliker boßheit *um 1480 DraculaNd. 338.* so in einem vfflauff ... einer ... lyblos wurde vnd hetten vil vff ine geschlagen ... alle ... weren schuldig des to d s *1498 WormsRef. VI 2, 19, 10.* schluge auch ir eyner den andern tzu to d e inn der huttenn, ... ßo mag man im den kopff abeschlahenn uber der huttenn geschwelle *2. Hälfte 15. Jh. FreibergBR. 301.* wer vatter oder mueter vom leben zuem to d bringt oder sonnst mit schedlichen schleglen frävenlich hand daran legt ... [wird] von ains vitzdombhandls wegen ... gestrafft *1553 BairFreibf. 223.* seind dise wunden am mainsten für tödlich zuachten, welche an gefährlichen orten vnnnd die gewissen to d auff sich haben, geschlagen worden *1565 Damhouder, Praxis 135^v.* ob aber ainer dem andern gahr zu todt schluog, so soll der dorfrichter den tätter zu gericht nemben und der dorfherrschafft den to d t mit 72 ʒ verwandlen *1614*

NÖsterr./ÖW. VIII 640. so ein ehgatt deß andern to d, so in dem hauß beschehen, verschweiget, wird vermuhtet, daß er oder sie es selbsten gethan *1630 Melonius, Thes. 382.* gradus culpæ: den höchsten grad findet er darinn, wo animus occidendi vorhanden gewest, der to d aber gleichwohl nicht so viel ex vulnere als mala cura oder andern accidenti erfolgt ist *1774 CJBavCrimAnn.² 24.* diejenigen ... die durch einen mindern grad der fahrlässigkeit den to d eines Kindes veranlaßt haben, werden nach den grundsätzen, die von verschuldeten verbrechen und den totdschlägern besonders gelten, bestraft *1803 Rep Recht XI 191.* sprechent die hoffjünger, dass sy habint das recht, wer, das si stossig würdend vnnnder in selber an den to d, mügent sy dass mit einander verrichten, ee es klegt wirt *o.J. Zürich/GrW. I 27.* — — **3. Lebensende infolge eines → Selbstmordes; Selbsttötung;** vgl. Selbsttod. sve von gerichtes halven sinen lief vorlüset, oder dut he ime selven den d o t, sin negeste gedeling nimt sin erve *1369 (Hs.) SspLR. II 31 § 1. 1553 BairFreibf. 223.* dieser [ordensherre] wart ins genfencknus geleget, dorin er ... als ein vorzweiffelter eines boesen to d e s im thurm gestorben *um 1569 (Hs.) ThornStChr. 131.* ein schencker, der ihme nacher selber als eines lasters schuldig den to d anthut, wird darumb die schenckung, so er bey lebendigem leib thut, nicht widerrufen *1630 Melonius, Thes. 333.* — — **4. natürliches Lebensende, Todesfall als Folge von Krankheit oder Alter; auch allg. in Bezug auf die rechtlichen Folgen des Todes, insb. hinsichtlich Erb- und Familienrecht;** mit Tod/von Todes wegen abgehen *sterben;* am/im Tod auf dem Sterbebett. svelk man enen anderen liet oder sat ... ienegerhande varende have ...; jene die sie verlegen oder versat hevet, die ne mach dar nene vorderunge up hebben ... stirft aver jene rechtes d o d e s ..., so tie he sik to sime gude mit rechte jegen den erven *1224/35 (Hs. 1369) SspLR. II 60 § 2.* swelich vrowe ane man kusclike levet na ires mannes d o t h e vnde iren kinderen wol vore ret. de ne mogen ire kindere to nener delinge twingen, de wile se ane man is *1227 BrschwStR. § 35.* daz diu frowe witewe belibet unz an ir to t *1276 AugsbStR. Art. 73.* ez zol och chain frow ... zivch sin vber dehain dinck wan vber elichen heirat, notnvnft vnd vber daz lest geschæft an dem to d, wan bi den drein dingen spulgent die frowen allermaist ze sein *1294 MWittelsb. II 51.* so van yemens d o o t ghedeel ghevalt al te hant na sine doot, wille hy, so mach hy gan ter herfsteden van den dooden *1297 CoutGand I 468. 1305 BrixenUrk. I 94.* hat der keiser den gesworn die gewalt geben, eyn sollent kiesen an die gerechte zal, ab er eyner von d o d e s wegen abe get *1. Hälfte 14. Jh. KIKaiserr. (Munzel) I 10.* gude ende leen ... als die J., unsen neven, anbestorven sijn van hairren twier dait vurscreven *1407 BronnGZeist I 142.* wynt een vrouwe nae oers mans d o i d e ein kint nae oirre rechter tiit, dat mach men beschelden *1430 KleveÄltStRHs. 41.* wasz si [mann oder frowen] im to d t begryffen mögent mit ir handen an zutragen, dasz sollend vnd mögent sie geben, wem sie wollend *1435 Zürich/GrW. IV 273.* es soll auch ein iedlicher, fraw oder man, nach to d e n aufenphachen

inerhalb vier wochen. thet er sein nit, ... ist er schuldig ... dem richter ... nach to d e n 1 .§ 1450 NÖsterr./ÖW. IX 154. ob vnns er ains vor dem anndern mit to d abgieng, dennoch seyn dy ben. herrn dem beleibend im leben gannzte obgeschribne pfrüend schuldig zegeben 1455 *Indersdorf I 341*. H., sundes lyves, ... up dat ze nicht de schult des d o d e betaelde sunder testament 1481 *OstfriesUB. II 146*. als der ... graff ... kain leibs lehens erben hat, ... dardurch vnns vnnd dem reich nach seinen to d vnnd abgang dasselb schloss und herrschafft ledig vnnd haimfallen wirdet 1501 *HoyerUB. I 368*. in mittler zyt zwischen dem gemachten testament vnd dem d o d t des testirers ... die verendrung des rechten ist dem erben nit schedlich *Murner, Inst. 1519 Bl. 57^r. 1521 Murner, Kais StatR. R. iii^r*. das jme oder jnen erben der vierdte theil des erbfalls, wie hoch selbiger zü der zeit, als der testator to d s verschiden, ... bleibe *WürtLR. 1567 S. 310*. [wann] auff begebenden to d t und erbfall vormünder verordnet ... werden, sollen dieselbige ihren pflegkindern angefallenen gebühr ordentlich verzeichnen 1650 *NördlingenStat. 236*. [diejenigen, die bisher nur halbe mühlen gehabt,] wann ... derselben einer mit to d t abgehen ... würde, so soll ... seine ... halbe mühle denjenigen, so die andere helfft hat ... verlassen ... werden 1694 *Gatterer, Technol Mag. I 97*. hat die jagd ein ende ... durch den to d dessen, deme es [das jagd-recht] ad dies vitæ verliehen worden 1705 *KlugeBeamte F 570*. nach dem römischen recht kan die rechnung ... von verwaltern öffentlicher einkünfte ... nach ihrem to d t in 10 jahren angefochten werden 1762 *Wiesand 886*. warum nicht jeder andere, der sein metier verstünde, eben so gut einen anspruch auf einen vacanten stuhl machen könne als eines webers sohn, der nach seines vaters to d e öfters noch nicht die lehr jahre geendiget hätte 1784 *Krüger, PreußManufakt. 657*. staatsdienste werden geendiget ... durch den to d des staatsdieners 1804 *Gönnner, StaatsR. 708. 1811 ÖstABGB. § 25*. persönliche servituten hören mit dem to d e auf *ebd. 529*. — 5. an/bei Leib oder Tod zu Lebzeiten bzw. danach; in Leib und Tod zu Lebzeiten und im Zeitpunkt des Todes, auch: auf ewig; auf/zu Tod auf ewige Zeiten; vgl. Leib (I 3). welchs jars er auch erlebet sant walpurg tag, so sol man im, sin erben, getrüwenhandern, oder wem er daz gibt, macht oder bescheidt an lib oder an to d volgen vnde werden 1364 *MWizib. IX 225*. we dessen bref heft by oreme live edder d o d e myd oreme willen 1367 *CalenbergUB. IX 100*. sullen auch ... unser sone keyner, noch ir erben kein ... gutere auf einen vall nicht versetzen ... sunder ... ewige losunge dran behalten oder das zu to d e oder urtet verkauffen 1437 *Schulze, Hausg. III 662*. scholde se den anthal gudes geven, als selige her E. in lyve unde d o d e gehat hadde 1481 *BremJb. 2 (1866) 85*. daß denen juden ... nicht mehr gestattet seyn solle, an einen christlichen unterthanen ein stük vich auf to d und ab zu verkauffen 1770 *SammlBadDurlach III 293*. desse ... meigere möten sik richten in lyve unde d o d e na deme proveste to B., vnde en sind noch zenthes oder wertliks richtiges plichtig *oJ. Westfalen/GrW. III 212*.

II. Lebensende eines → ¹Tieres (I). lauffet einen man

ein su an oder ain hunt ... unde wil in bizzen, wert sich der unde sleht daz vihe oder den hunt oder die su ze to d e oder swaz er im tut in rehter notwer 1276/1370 *AugsbStR. Art. 48*. würde sich auch zutragen, daß etwa künftig ein toller hund an ein oder andern ort im lande sich mercken liesse, haben des orts eingesessene ... denselben ... zu verfolgen ... bis derselbe zu to d e geschlagen 1704 *CCLuneb. III 2 S. 1873*. schlegt ein man ein hund zu to d oder einen bern oder ein ander thier, in dem als es ihm schaden wil thun, er bleibt es ohne schaden 1717 *Bürgermeister, TCJ. I 48*. bären, wölfe, esel, hasen ... zu to d e hetzen 1775 *Adelung II 1152*.

III. bürgerlicher Tod Aberkennung von Bürger-, Ehren-, Freiheits- und Eigentumsrechten (in unterschiedlicher Ausgestaltung); auch der Zustand dieses Rechtsverlusts; *Rechtlosigkeit*; vgl. rechtlos (I), Todbuch. der bürgerliche to d, da einer um ehre und freyheit kommet, ist dem facto auch dergestalt zuwieder, daß ein bannitus alles recht verlieret 1678 *Stieler, Advokat I 312*. mors civilis, der bürgerliche to d, wird genennt, welcher den menschen der libertät und civilen gesellschaft und geniesung bürgerlichen rechts und wolthaten beraubet 1721 *Oberländer¹ 635. 1745 Zedler 44 Sp. 654*. bürgerlicher to d: so wird die größte oder mittlere capitisdeminution genannt, weil derjenige, welcher sie leidet, eine person im staate zu seyn aufhört 1800 *RepRecht V 44*. durch den bürgerlichen to d verliert der verurtheilte das eigenthum an allen seinen gütern *BadLR. 1809 Satz 25*.

IV. Begräbnisfeier. will man viel begenknuss haben, do it, siebende und drisigsten zu begen, da von ist man dem phner sunderlich zu thun und schuldig 15. *Jh. Hunsrück/Koeniger, SendQ. 163*.

tod(-) s. auch todes(-), tot(-).

(Todbanede) f., afries.: Anklage wegen Totschlags; vgl. ¹banen. dit is riucht: dat een haelbroer off een haelsister is also ney to hyaere broders da ed ban so syn folbroder off syn folsister 1480/81 *JurFris. II 142*.

Todbett n., auch dim.: Sterbebett; an/auf/in js. Todbett am Ende von js. Leben; insb. in Bezug auf die Testierfähigkeit; *bv.*: Siechbett. hat aver der tot man der gülte veriehen vor den læuten, do er gesunt waz oder an seinem totpette, vnd mag der, dem er da gelten solt, erzeugen selbe dritten, er hat sein gulte behabt um 1275 *Dsp. (Eckh. 1971) LR. Art. 9 § 2*. hat der svn ander gv̄t gewvnnen, danne daz im der vater gab ... er git daz gv̄t mit gesvndem libe vnd an dem totbete, swem er wil um 1275 *Schwsp. (L.) LR. Art. 14*. das C. selige von Constenze an sinem totbette ... alles sin ligende gv̄t ... ze sinem selgerete het [gegeben] 1297 *FreiburgUB. II 247*. iset, dat de vrūwe sek wert, so mach se geuen in erem dotbedde ere schapene cledere, so war dat se wil, sunder smide um 1300 *RigaStR. 182. 1346 Bair LR. (Schlosser/Schwab) Art. 325*. daz man ... gantzlich halten sol die leste sazung und selegerte, als sie her C. ... in eym offen briefe ... an seime do it bete zu A. hat gesetzt 1361 *RegensbUB. II 215*. [es sol kain vnser burger den andern vmb wuocher laden,] ez wår denn, das ainer vnser burger am to d b e t t sim bichter verhiess

... wider ze kerent 1396 MemmingenStR. 271. daz solich giff jnn rechten mit macht solde haben, die wile iz in irme dotbette und unvernunftlich geschehen sy 1398 FrankfOHof 546. dez lege der monich an sime toibette und bad sine mudir, daz si nach sime tode den andirn czweien gebe, also sie ime getan sulde han 1399 Erler, Ingelh. I 74. ab sye by irem lebin ader an irem toibethe ... beschide driebzig schog nuwer myßner ... zcu gotishusern nach 1407 DresdUB. 116. mag kein christen keinem jüden etwas bescheiden an seinem todtbette 1408 (ed. 1574) Ekhardi, MagdeBR. IX 16, 8. enheft he der schuld nicht gheessed bynnen dem iare vnde dage, also he starff, vnde ok nicht in sinen dōdbedde, de wile he vornunft vnde redelicheyd hadde, de vormündere en doruen dar nicht to antworten 1424 LüßUB. VI 593. 1439 Zürich/GrW. I 13. das die selben, die die gutter tragend, das einer an sin todbette kem, so mag er den herren nut entragen jrs fales 1510 Elsass/ebd. IV 41. in dem dōdbedde averst heft jemandes ohne der kinder oder negesten erven consent vnd volbordt mehr nicht als 12 Bl. 4 pf. tho vorgeven 1517 R.d.alt.L. 42. daß ein freyer man, dieweil er ... mit an sein todbett komen ist, wol sol vnd mag alles sein gut ... gelten vnschädlich, wem er will 1535 SigriswylErbr. 195. 1541 Herolt, Hall Chr. 171. so der falsche gezeuge in seinem todtbette saget, er habe vnrecht oder falsch gezeuget, dem ist nicht zugleuben 1541 König, Proz. 196^r. wes zelige G. in synem dotbedde per autenticam personam ... in sin bock hedde schriben lathen und mith egener handt undergeschreven 1544 LüßRatsurt. III 374. hat der scheffenn gewießt, ein mensch, das do lige ann seim dothbeth, hat macht zu setzenn xxx 1553 PfälzW. II 632. dann man auch auff dem todtbette eyn ehe beschliessen mag, wo anderst die eheleüth beyde bei vernunft sein 1553 Zasius, LehnR. (Lauterbeck) E^r. es mag ein jetlicher man, der bi güter vernunft ist, im todbette wol etwas güts nach siner gewüssne ... siner seele ze heil an kilchen, spital ... oder armen dürftigen lüten vermachen 1564 GasterLsch. 67. 1576 Lettscher 39^r. hefft ein man vnrecht gudt vnde dat wedderkeren wil, dat mach he wol dhon, ... efft he in synem dōdbedde lege vnde anderst neen gudt hedde, so mögen dat syne eruen nicht wedderspreken 1586 Kolle, LüßR. Art. 74. ein propst, die chorherrn und ihre vicarii ... haben das recht ... dass sie ihr gut wohl mögen ... geben bei wohlmögenden leib oder an den todbett, wem sie wollen 16. Jh. NÖsterr./ÖW. IX 805. daß, wenn ein frembdling ... in seinem todtbeth von seinen sachen verschaffen thât, solches geschäft gültig vnd kräftig verbleibe 1619 Lazius, Wien II 87. namen der guethäter dieses wirdigen gottshaußes: ... A.A. ... in ihrem todtbettlein l rth 17. Jh. Bamb Ber. 99 (1963) 147. [wann] die zeugen vnd auch der notarius ... zu einem solchen krancken, der so viel als auff seinem todbett ligt, der testirung halben erfordert werden 1744 AnmFrankfRef. 2. Forts. 296. 1760 Senckenb., KaisG. 84. ungerecht ist es ... den verbrecher auf dem todbette noch durch strafe zu martern 1798 Grolman, KrimRWiss. 12.

Todbettmann m., Todbettleute pl., Zeuge bei der letztwilligen Verfügung eines Sterbenden; vgl. Testamentszeuge. wer den andern anspricht mit leykawfleuten, mit totpetleuten ... der schol czu dem minnesten czwene haben derselben lewt ... dann man yn ichtes vberczugen mog mit eynem leytkawfman oder mit eynem totpetman vor 1360 IglauOberhof 63. [Übschr.:] daz man totpettlewte darczu twingen sal, daz sy sagen, was yn gewissen ist vor 1368 ebd. 140. czeuch ich mich czu den ersamen pyderben leuten, dy do heysent totpetleut ebd. 141. die hochsten geczewgen, das sind scheppen ... die scheppen stat vertreten, das sint leykaufflewte vmkauff, tobtettslewte vmb beschiedung, die ein man an seinem todbett hat getan 2. Hälfte 14. Jh. ebd. 350. di totpezleut, was sie gehort haben von des geschefz wegen, daz schullen sie an aydes stat ... pei in behalden 14. Jh. Prag (Rößler) 43.

Todbuch n., städt. Amtsbuch zur Verzeichnung von Geächteten und Meineidigen; vgl. Tod (III). vßclagt ... des straßröbes wegen, so si getan hatten, ... als vnser todbüch, dar in si mit vrteil geschriben sint, wisett 1408 BernStR. I 42. das man ... heis an heiligen sweren, in keinen frömbden krieg ze ziechen, und welich das brächen, dass die mn. hrn. ... in ir todbuch schriben und für meineid halten 1479 BernChr. (Anshelm) I 150 Anm. I. es sollen ouch die unzüchter ... sollich personen, so ... meineidig ... erfunden werden, dem rath rügen anbringen und sagen ... welich ... ein rath ... befehlen soll, die selben personen in daß todbüch zü schriben, daß darumb ... zü ewiger gedechtniß der selben dingen gmacht ist 1539 BaselRQ. I 1 S. 345. da ouch ein rat irr ratschrybern by irn eyden beuelhen sol, dieselben [freuenlich meineydig] personen in das todbuch zu schryben, das darumb innsonderheit zu ewiger gedechtnuß zu disen dingen gemacht ist 1557 ZSchweizR. 2 (1853) RQ. 159.

(Toddolg) m. I. tödliche Verwundung. alle dathdolg and alle hauedlemitha, ther send gersfalle, tha skil ma binna sex wikun hebba al bithingad [alle tödlichen Verwundungen und alle Kopfverstümmelungen, wobei ein Glied vom Körper getrennt ist, soll man innerhalb sechs Wochen völlig eingeklagt haben] um 1300 RüstringerR. 84. theti greua mi coma anda fif wenda, anna nedmonda and anna waldbronda and ana iechtega thiueutha and anna daddolga and sa hwersa ma enne menotere bifari mith falske tha mith fade [dass sich der Graf mit fünf Rechtssachen befassen darf, mit Notzüchtigungen und gewaltsamen Brandstiftungen, mit eingestandenen Diebstählen und tödlichen Verwundungen, und wenn man einen Münzer mit falschem oder zu geringhaltigem Gelde ertappt] ebd. 102. thet send tha sex wenda, ther ma thingia skil umbe thet lond mit alle tha redskipi: thet eroste daddolga [dies sind die sechs Sachen, die man von Landes wegen mit der ganzen Richterschaft aburteilen soll: erstens tödliche Verwundungen] 1327 ebd. 154.

II. für eine tödliche Verwundung zu zahlende Buße; bdv.: Todgeld. wndath hine alsa fir, thet hine lemith, fint ma him en fiardandel ieldis to bote, sa skillere en fiardandel enis daddolgis to fretha sella, thruch thet, thetter aliknath lith with lif. fint ma him en achtunda del enis ieldis, sa is thi achtunda del enes daddolges thi fretho [verwundet er

ihn derart, dass er ihn lähmt, so soll er, wenn man diesem ein Viertel eines Wergeldes als Schadenersatz zuerkennt, ein Viertel einer Totschlagsbrüchle als Friedensgeld bezahlen, deshalb, weil er (der Richter) den Verlust eines Gliedes mit dem Verlust des Lebens vergleicht; erkennt man einem den achten Teil eines Wergeldes als Schadenersatz zu, so ist das Friedensgeld der achte Teil der Totschlagsbrüchle] *um 1300 RürstringerR. 76.*

tode s. auch Tat.

tödemic adj., lebensgefährlich, todbringend; *bdv.*: todesgefährlich. ie der man ungerne starp / der arme als der räche / und müezen doch geliche / nemen tœdemige *ger nach 1291 Reinfried V. 22207.* gescheh öch das, daz ieman den andern schuldigoti umbe tœdemig gevehde, ... dar umbe sol man von ime nemen rehte rede in sibenehten *1294 VillingenStR. 8.* hovptatige sunde, ... die heizent in böhscen mortalita, daz chit tœdemig *13. Jh. AltBl. I (1836) 364.*

Toder n., wie → Todfall (I); *bdv.*: Kurmede (I). vort wsen wir vnserm erw. hern vnd sym gotzhauss van eim iglichen hoffmann, der nit mehe dan 1 ½ foess hoffsguth hait, ein kurmeth ader toder mit eim ronden fuess *1588 Echternach/GrW. III 793.* weisen wir meinem ehrw. h. von Echternach im hoff von B. ... ein thoder oder kurmuth von zweyen eheluehen, welches das die herdtweyle bringt, so das stirbt *1642 (Hs.) LuxembW. 66.* wan es sach were dasz iemandt, der den hoff embfangen oder hoffsgutter hat, absturb, ist erfallen meinem ehrw. herren ein doder, curmuth, undt weisen die scheffen, dasz man solt anheben ahn einem geschlitten fusz rindtviehes etc. *1669 Meckel/ebd. 503. 1669 LuxembW. (Majerus) III 249.*

todes- s. auch tod-, tot-.

Todesangst f., wie → Todesfurcht. viele geben für, wenn ein mensch, der unschuldig ist, aber in der tortur und pein sich für einen dieb bekennet (wie denn off geschicht) und also an den galgen sterben muß, und in der todes-angst sein wasser lasset, da wachse aus dem urin ein kraut mit breiten blättern wie wegerich *1697 Döpler,Theatr. II 263.*

Todesart f., Art und Weise des Sterbens; *insb.*: Hinrichtungsmethode; *vgl.* Tod (I). solche todes-art haben etliche verwegene leute erwählet, damit, wann sie ihres lasters nicht überwiesen worden, der könig ihre güter nicht einziehen könnte, sondern dieselbige ihren kindern erhalten *DiarEurop. 20 (1670) App. II 21.* auch ohne dem alle menschen auf diese oder andre todes-art die welt räumen müssten *1689 Valvasor,Krain IV 2 S. 425.* ersäuffter menschen im brunnen todes-art *1703 Geisen, CJ. Reg. das creutz war eine sehr schmerzliche todes-art 1733 Zedler VI 1623.* das lebendig-begraben: ... wie dann in Böhmen, Mähren und Schlesien diese vorherbeschriebene todes-art an denen kinder-mörderinnen würcklich vollzogen wird, und geschiehet die execution gemeinlich nicht weit von dem galgen *1760 Schweser, Crim. 617.* wenn das gesetz nur überhaupt die todesstraff androhet, dieselbe lediglich von einer gemeinen todesart, und zwar insgemein von dem schwert, als der gelindesten todesstraffe zu verstehen ist *1769 CC Ther. 7 § 3.* lebendig verscharrung oder eine andere

gewalthätige todesart *1785 Birnstiel,Kindermord 142.* [*Buchtitel: W.G. Ploucquet,*] abhandlung über die gewaltsame todesarten [*Tübingen 1788*]. *1798 Verordn.Anh Dessau II 56.*

Todesfall behandelt unter Todfall.

Todesfurcht f., Befürchtung, (ängstliche) Erwartung des → Todes (I); Angst um das eigene Leben; *bdv.*: Todesangst, Todesgedanke, Todfahr. donatio causa mortis: vbergab wegen todtsforcht, vermacht gut *Frischlin(Frankf. 1631) 532.* bey fürwehenden rechter todts-forcht ist mir erlaubt, jure præventionis, meinen feind vmbzubringen *1696 Frölichsburg,Nemesis II 155.*

Todesgedanke m., wie → Todesfurcht. da der sager seine eröffnung vnd denuntiation wider zurug rueffete, ... daß dergleichen zuruggruffung nichts gültig seye, in deme sie mehristen auß verruckten vnd mit todts-gedanken angefüllten kopf herrühret *1696 Frölichsburg,Nemesis II 38.*

Todesgefahr f., lebensbedrohliche Situation; Gefahr des (plötzlich) eintretenden Todes; *bdv.*: Lebensgefahr. [taufordnung:] soll der diener nachfolgende vermanung ... keinswegs ... unterlassen, es were dann ... so das kind in todsgefar were *1533 Nürnberg/Sehling,EvKO. XI 178.* diser ist ... gar nicht abzustraffen, dafern er die todts-gefahr anders nicht hätte abwenden mögen *1696 Frölichsburg,Nemesis II 172.* ob das ausgesetzte kind in betracht der zeit, des orts und der art und weise todesgefahren bloß gestellet worden *1783 Quistorp, GrundsPeinR. 529.* auch wenn eine instehende todesgefahr nur der anlaß oder bewegungsgrund der schenkung gewesen ist, kann der geschenkgeber, nach überstandener gefahr, dieselbe widerrufen *1794 PreußALR. I 11 § 1138. 1798 RepRecht I 124.*

todesgefährlich adj., auch todgefährlich; lebensgefährlich, todbringend; *bdv.*: sterbend (I), tödemig, tödlich (I). [Kriterien obe die wunden tödtlich:] stähte erbrechung, grösse vnd tieffe der wunden, tod-gefährliche instrumenta wardurch die wunden zugefügt worden *1696 Frölichsburg, Nemesis II 400.* da etwo ein sohn sich vnsterstanden, einem vatter, mutter tod-gefährlich zu verwunden, könnte selber ... auch mit einem todts-vrtel belegt werden *ebd.* worbey zwar die alte löbliche gesetze alle beobachtet, hingegen das tod-gefährliche fechten unterwegen gelassen werden könnte *1720 Lünig,TheatrCerem. II 1166.* werden von ehrlichen begräbnissen auch alle jene wegen der verbrechen ausgeschlossen ..., die in todesgefährlich- und verbotenen turnieren oder auch im duell auf dem platz bleiben *1774 Wagner,Civilbeamte II 138.*

todeshalben adv., aufgrund von js. Tod; todeshalben abgehen versterben. dy ander halbe marg desgleychen sal ouch juncfrawe Magdalena A. ir swester zu der vorgnanten messen wach vnd johannistrunck von stunden zo Got obir sy gebeuth todishalben geben vnd fallen czu ewigen geczeyten *1473 StArchBresl. 430a.* [wir, apt, geben in] gantze macht czu vorleihen den schutzenaltar doselbst also oft dasselbige lehen todeshalben nynes briesters vorfällt ader loß stürbet *1479 BelgernUrk. 156.*

also die jungfraw vor der zeit vnnd ehr sey leibeberben gewinnen todeßhalben abegegangen vnnd vorstorwen, so ist ouch ir anteil widder zurugke vff die erben ... gekommen 1494 *MagdebR. II 2 S. 475.* so de duchtige I. tho K. dodeshalven isz vorvallen 1495 *OstfriesUB. II 484.* wo aber imand todeshalben abginge, ... daselbige soll an die neste freundschaft oder mogenshaft erblich sterben 1536 *Wutke, SchlesBergb. II 42.*

Todesläufe *pl.*, (*Zeiten einer*) *Epidemie*; *bdv.*: Pestzeit, Seuche, Sterbensläufe; *vgl.* ¹Lauf (II 1). [die todtengräber] sölend ouch besonders in todtslouffen ... die toten lichnam mit gevärden nit stan lassen um 1530 *deQuervain, BernRef. 207.* jetz in diser großen schweren thüre, ouch todtslöufen und andern herten beladnussen, so uns alles vor ougen, so schüchend wir zum höchsten uns in so gfarlich krieg ... inzulassen 1531 *EidgAbsch. IV 1 b S. 945.* [des stattertzeit bestellunge:] dass er schuldig und verbunden sin sölle, ... in pestilentz noch andren todtslöuffen, wie sich die möchttten zutragen, von der statte mitt zewychen 1541 *Jb. f. Solothurn. Gesch. 24 (1951) 82.*

Todesnot *f.*, *Situation des nahenden* → Todes (I); *Vorgang des Sterbens.* F.C. had gefreget: sin brudir, der lige in todis noiden ... waz rechtis er und andere ... hetten 1401 *Erlr, Ingelth. I 169.* wenn sich ein hant verwandelt von den zwölff hubegütern, es sige von todesnot wegen oder sust, so sol man ... ein ander hant für die abgangen hant empfohen 15. *Jh. Elsass/GrW. IV 135.* das zu schreiben ... aines geschafftingers in seinen eylennden, zuelfallennden todsnoten das geschafft nit schriftlich beschehen mocht, ... soll es auch ... geacht werden 1526 *WienRQ. 301.* soll khein gastricht erlobt werden, es wäre dann in todtsnöten: denen soll ... man ... ein notricht erloben *Mitte 16. Jh. Niedersimental 80.* wann es in todesnöthen sich zuetruß, daß mangl an götte und gotten sein wurde, so ist der mesmer ... schuldig, verhilflich zu sein 1625 *Vorarberg/ÖW. XVIII 141.*

Todesrecht *behandelt unter* Todrecht. **Todesschlag** *behandelt unter* Totschlag.

Todessentenz *f., m., wie* → Todesurteil; *vgl.* Sentenz (II). daß endlich auch der könig die todes-sentenz ratificiren und unterschreiben müssen 1697 *Döpler, Theatr. II 21.* ob die herrn ehrengesandten damaligen syndicats, welche per majora die zwei brüdere T. von der todssentenz zwar liberirt, aber dennoch zu bezahlung der kosten angewiesen, recht gethan haben? um 1700 *Anz SchweizG.² 1 (1870/73) 39.* dennoch wird der todes-sentenz unfehlbar über sie ergehn 1732 *ZDPhil. 27 (1895) 263.*

Todesstrafe *f.*, *Hinrichtung, Tötung eines Menschen als* → peinliche (I) → Strafe (I); *idR. vom* → Scharfrichter *vollstreckt*; *bdv.*: Lebensstrafe (I); *vgl.* Enthauptung, Galgentod, Räderrung, Säckung, Scheiterhaufen (I), Schwertstrafe. **I.** *hinsichtlich der Straftaten, die mit einer Todesstrafe sanktioniert werden.* bricht einer ein geschworne vruehde mit sachen (darumb er zum todt mag gestrafft werden) derselben todstraff sol volg gescheen *BambHGO. (1507) Art. 129.* [B.] wird

um freveln bösen muthwillens und friedbruchs willen in der statt begangen, anstatt todesstraff aus gnaden mit der straff der leibeigenschaft angesehen 1515 *Mitt DmEls.² 15 (1892) 234.* wer aber wetter macht oder den leüten sunst durch zauberey oder gespenst schaden züfügt, gegen dem solle mit peinlicher frag vnd entlicher todstraff on alle verschonung fürfaren ... werden 1544 *Pernerder, Malef. 7^r.* in den kirchen sollen kaine auffruhr, empörungen vnnd ... verbündnussen ... geschehen, bey der todstraff 1566 *Pegius, CodJust. 96^v.* [so solcher gottslästerer] zu gebührender leib- oder todstraff nit bracht werden möchte, derselb ... soll darum ehrlöß seyn 1577 *Bremen/Sehling, EvKO. VII 1 S. 20.* hat Plato ... die todstraff dem priester zuerkant, der durch opffer vnnd zauberkunst jemens vmbbringet 1591 *Fischart, Daem. 292.* [Übschr.:] ob dem ehemann, welcher sich mit einem eheweibe vermischet, die zuvor mit andern auch geehbruchet, die ordentliche todesstraffe zuerkennen? 1661 *Decis. elect. Sax. 335.* gleych wie ... die authores und macher der schmach-schriefften mit der todtsstraff ... abzustraffen seyn 1696 *Frölichsburg, Nemesis II 391.* auf die vergiessung des menschen-bluts [ist] nach den göttlichen und christlichen gesetzen eine todesstrafe gesetzt 1768 *HambGSamml. V 360.* wenn jemand aus boshaftigkeit und falscher verstellung sich für einen zauberer, wahrsager ... ausgäbe ..., der solle mit der ... todesstraffe belegt ... werden 1769 *CCTher. 58 § 12, 1.* ob der raub auf öffentlicher landstrasse oder an privatörtern begangen worden, darauf kommt es bey der erkennung der in den gesetzen bestimmten todesstrafe nicht an 1783 *Quistorp, Grundr PeinlR. 773.* 1785 *Fischer, KamPolR. II 107.* wenn ... mißhandlung der bestohlenen personen bey dem diebstahle begangen worden, findet die todesstrafe ... statt *ebd. 311.* vorsätzliche verursachung von wahnsinn ... kann nicht gelinder als mit todesstrafe geahndet werden 1798 *Grolman, KrimRWiss. 248.* 1803 *RepRecht XI 190.* bei vergiftungen wird die durch die that an sich verwirkte todesstrafe durch schleifung auf den richtplatz geschärft 1808 *NCCPruss. XII 2 Sp. 381.*

II. *hinsichtlich der unterschiedlichen Arten von Todesstrafen und in Bezug auf das Verfahren.* so yemand den gemeyn geschriben rechten nach ... das leben verwürckt hat, mag man ... nach ordnung eines guten rechtuerstendigen richters, so gelegenheyt vnd ergernuß der vbeltat ermessen kan, die form vnd weyß derselben tödtung halten vnd vrteylen, aber in fellen, darumb ... die gemeinen keyserlichen recht nit setzen ... yemand zum todt zustraffen, haben wir in diser vnser ordnung auch keinerley todstraff gesetzt *BambHGO. (1507) Art. 125. ebd. 155.* so die missethat eyner todstraff halben kündtlich ... erfunden wirdt, so soll es der peinlichen frag vnd aller erkundigung halben ... gehalten werden, wie klerlich hernach ... geschriben vnd geordnet ist 1532 *CCC. (Schöffner) Art. 8.* dieweil D.T. in scharffer frage erhalten, daß sie ihr kind nicht umbgebracht ..., so verbleibet sie mit der ordentlichen todesstraffe verschonet, sie wird aber ... mit staupenschlägen ... in

straff genommen 1652 *Carpzov, PractNov. I 70*. solche bößhafte leuth [sollen] vor der endlichen todtsstraff geschlaipft oder etliche griff am leib mit glüenden zangen ... gegeben werden *NÖLGO. 1656 II 72 § 5*. [*Gutachten:*] mit kurzem vorzustellen, was vor eine todesstraff der beklagtin zu dictieren seyn möchte 1693 *AppenzJb. 123 (1995) 55*. dieweilen nun jedes laster die todts-straff nach sich ziehet vnd vnmöglich fallet, daß ein delinquent öftters als einmal sterbe, einfolglich die auf jedes delictum gesetzte todts straff die andere außschliesset 1696 *Frölichsbürg, Nemesis I 264f.* soll auch die todesstraffe ihnen [wildschützen] nicht auf eine grausame art angethan werden, da man sie wilden thieren vorwerffen oder auf hirschen schmiden wollte 1705 *KlugeBeamte I² 530*. in dergleichen sachen, welche die todesstraffe nach sich führen, [muß] dem inquisito auch wider seinen willen ein defensor ex officio bestellt werden 1717 *BrandenbKrimO. VI § 3*. die zeichen der peinlichen gerichtbarkeit sind stock und eisen, hochgerichte, feimstädte, galgen u.d.g., als one welche die todesstrafen an den missetätern nicht vollzogen werden können 1758 *Estor, RGel. II 952*. zur gattung der härteren todesstrafen gehören auch die sonst gemeine todesarten, wenn dieselbe nach schwere der umständen durch ... straffzusätze verschärfet werden: als durch verbrenn- oder durchpfählung des todten körpers, durch flechtung ... auf das rad, ... durch handabschlagung mit- oder ohne ... anheftung der hand an den pranger 1769 *CCTher. 5 § 4*. 1783 *Quistorp, GrundsPeinLR. 162*. sind bey dergleichen mordbrennerey menschen ums leben gekommen: so soll die todesstrafe des feuers, nach verhältniß der begangnen grausamkeiten, geschärfet werden 1794 *PreußALR. II 20 § 1513. ebd. II 20 § 1533*. zu den todesstrafen gehörten das ersticken in sumpfen, das sieden in oehl oder wein oder wasser ... sonderlich für ... münzverfälscher 1801 *Rößig, Altertümer 320*. die todesstrafe [kann] durch ein schleifen zur gerichtsstätte oder stecken des kopfes auf einen pfahl oder flechten des körpers aufs rad geschärfet werden 1805 *RepRecht XII 177*. 1808 *Feuerbach, PeinLR.⁴ 127*.

Todesurteil *f. n.*, gerichtliche Verurteilung zur → Todesstrafe; *bdv.*: Klingenurteil, Todessentenz; *vgl.* Bluturteil, Fronurteil (II). dafern [*die Soldaten*] den ... an sie ergehenden befehlen nicht nachkommen würden, solle das ergangene todesurtheil ... ohne alle weitere gnade vollstreckt werden 1626 *Frauenstädt, MalefB. 288*. daselbst ward ihme ... von dem rathe der stadt das todesurteil gesprochen 1668 *Fugger, Ehrenspr. 943*. todesurteil: sententia capitalis & fatalis 1691 *Stieler 2272*. also seynd auch gewisse fäll deß falsches in rechten vorgesehen, die das todts-urteil nach sich ziehen 1696 *Frölichsbürg, Nemesis II 357*. da etwo ein sohn sich vnterstanden, einem vatter, mutter todts-gefährlich zu verwunden, könnte selber ... auch mit einem todts-vrteil belegt werden *ebd. 400*. erfolgete ... durch die mehrere stimmen ... eine urthel zum todts, soll ... der malefican zur vollstreckung der über ime ergangner todtsurthel dem scharpfrichter übergeben werden 1714 *BernStR. VII I S. 392*. daß ... die sandleute

nicht angehalten werden sollen, ihre peinliche erkenntnisse und todesurtheile ... durch besondere eide zu bestätigen 1760 *Stemann, SchleswR. 241*. es können auch zuweilen gegründete ursachen vorhanden seyn, warum man die todesurtheile an privat- oder abgelegenen oertern vollziehet 1783 *Quistorp, GrundsPeinLR. 1504*. todesurteil ... können ohne ausdrückliche bestätigung des oberhaupts im staate nicht vollzogen werden 1794 *PreußALR. II 13 § 8*. soll, wenn gegen die geschwächte todes- oder lebenswierige zuchthausstrafe erkannt wird, der schwängerer ... der vollstreckung des todesurteils an der geschwächten beyzuwohnen genöthigt werden *ebd. II 20 § 979*. daß die todesurthel an dem verurtheilt an dem tage, da er das heilige abendmahl empfangen, wenigstens bey den protestanten, vollzogen werden könne 1798 *RepRecht I 26*. wann der herr amtsmann das todesurtheil über einen ... übelthäter empfangen, soll er ... denen glideren des landgerichts zur versammlung ... bieten lassen *Ende 18. Jh. BruggStR. 281*. die fasten- und adventszeit gehört keinesweges zu solchen ferien, weshalb die vollziehung der todesurtheile ausgesetzt werden müßte 1801 *RepRecht VII 160*. die hals-gerichtsschreiber sind gehalten, in den ersten vier und zwanzig stunden nach der vollstreckung der todesurtheile dem beamten des bürgerlichen stands ... alle ... nachrichten zuzusenden, nach welchen alsdann der todtschein zu verfassen ist *BadLR. 1809 Satz 83*.

Todeswegen *subst.*, von Todeswegen *aufgrund*, infolge eines Todesfalls. vnser swester [ist] von todtswegen abegegangen vnd hat sulch holcz vnd gelt ... off vns gesterbet und gebracht 1455 *Magdebr. II 2 S. 27*. wenn zwey menschen zo der e zusammen komen, vnd wenn das ein von todeswegen abgatt, vnd was guts dasselb an sinem tod latt, da sol dz nachgend ercht in haben vnd mitt in me 1463 *GlarusLB. I 149*. es werden solche donationes ... vnder die letsten willen gerechnet, dieweyl sie gleycher gestalt von todtswegen oder auß fürsorg vnd betrachtung der sterblichheyt geschehen *FrankfRef. 1578 IV 13 § 1*. in allen vbergaben von todtswegen müssen dieselben auff den todts gestellt oder darinn deß todts gedacht werden, sonsten gelten sie nicht *PfalzLR. 1582 III 30 § 2*. diese donation von todeswegen erleschen, wann der donatori oder schenkhegnöß vor dem tonatorn stirbt 1599 *NÖLREntw. III 23 § 4*.

todeswürdig *adj.*, auch tod-; *die* → Todesstrafe *verdierend, erfordernd, nach sich ziehend*; *vgl.* tödlich (II). morder, diep, notzoger, brandshandler oder dergleichen, die dann todswirdig sind, die sollen ... gon Arburg gefürt vnd däselsb gericht werden 1481 *ArgauLsch. I 129*. was hastu todswirdigs begangen oder verworkt 15. *Jh. Ernst S. 297*. die obmänner der wächter diser statt sollen in den todtswürdig en handlungen auß eigner macht nichte fürzunehmen haben 1566 *Pegius, CodJust. 140^o*. es gibt indessen zwei todeswürdige verbrechen, in ansehung deren, ob die gesetzgebung auch die befugnis habe, sie mit der todesstrafe zu belegen, noch zweifelhaft bleibt: ... das eine verbrechen ist der mütterliche kindesmord ..., das andere der kriegsgesellenmord 1797

Kant, Rechtslehre 143. so sehr mußte man doch auch die beschränkung auf bloße todeswürdige verbrechen außer dem verhältniß zur hiesigen strafgesetzgebung finden 1809 *Brauer, Erläut CNap. II* 43.

Todeszüge *pl.*, in den (letzten) Todeszügen *im Sterben*. es könne etwa ein solcher selbst-mörder in seinen letzten todeszügen noch ... um verzeihung zu Gott seufftzen 1674 *BiblLitV. 146 S. 604*. ein andere, die ihr bereits in todts-zügen ligendes kind in das wasser geworffen, ... ist gleichfalls mit dem schwerd abgestraft worden 1696 *Frölichsburg, Nemesis I* 188.

Todfahr *f.*, wie → Todesfurcht; *vgl.* ²Fahr (II 4). nochdeme her zich ungefangen und ungebunden aldo vor gerichte beweiszet und her ouch keyner untat vor gerichte obirzeuget noh obirwunden ist, szo dorfte her der totfar nicht lenger not leiden denne drey twere nacht 1435/54 *DanzigSchB. 32*.

Todfall *m.*, später auch **Todesfall. I.** (*aus Sachleistungen oder Geld bestehende*) *Besitzwechselabgabe, die beim Tod eines von einer (Grund-)Herrschaft Abhängigen fällig wird;* → **Besthaupt**; *bdv.*: Fall (II 2), Sterbfall (II), Toder, Todfallanleihe, Todfallgeld, Todgefälle (I), Todhaupt, Todkauf (II), Todleib (II), Todleite, Todrecht (I); *vgl.* Gewandfall, Güterfall, Herdrecht (I). welcher aus denselben vnsern burgern seinen lesten tag beschliesset, von dem soll man den todfall nit fordern 1273/1587 *NeustadtDonau* 57. ein wingarte ze N. von C., dem rihtaer von G., ze totvalle 1288 *UrbMeinh. 138*. wann ir aigen mann ainer stirbt oder ... der ir belehnter man ist, so ist das pest haubt ân ains ir ze totval 1462 (*Hs.*) *Tirol/ÖW. III* 74. so ainer mit tod abget, so hat das gotshaus daselbs den todfall ze nemen, nämlich albeg das pest stukch 1481 *Passau/GrW. VI* 131. hat aber die person nichtz aigens vich oder ross gehabt und hinder ir gelassen, so soll ainem keller ain todval geben werden nach gleichen pillichen dingen 1495 *Salzburg/ÖW. I* 301. daz kainer sein son, tochter oder andern freund ön ... sondre erlaubnuß aus der herschaft verhairat; wurde inn aber solthes erlaubt, daz si alsdan ... verzicht nemen ... auf die todtfell 15. *Jh. Steiermark/ebd. VI* 231. wellen wir den brauch, genant den todtfall, gantz vnd gar abthün habnn, den nimmer leiden noch gestatten, das man witwen, waisen das jr wider Got wd eeren ... berauben sol 1525 *Artt.d. Bauern 14*. der laibaigenschaft vnd todtfäll halben soll es bey dem alten ... vertrag peleiben ... doch soll niemandts von newen khein leibaigenschaft vnd todtfall ... aufzubringen macht haben 1526 *MittSalzbLk. 27* (1887) 370. diss libell ... sye der zinsen und zinsgütern bekanntlich, [also sie] allein wegen altversessenen todfällen und dergleichen, davon sie nun lange zeit erlassen worden, u.gn. herren suppliciren mögen 1601 *Burckhardt, Hofr. 58*. [*Übschr.*:] daß die hofiünger und freien der herrschaft weder fron, tagwen noch todfall schuldig seien 1601 *Vorarlberg/ÖW. XVIII* 88. [der meier soll die hueber fragen] anzugeben, was ruegbares sei, es sei gleich empfangnuss oder todtenfälle; solche empfangnusse und todtenfälle gehören den huebern alleinig 1612 *Unterelsass/GrW. I* 750. daß hinfürter vnse-

re hüenervögt mit einziehung der todtfäll, leibschilling vnd leibhüener gegen vnsern leibeygenen ... halten wie derselbigen herrschafftten, darinnen sie wohnen *BadLO. 1622 Bl. 31^r*. [die juden sollen] von einer verstorbenen 15jährigen oder darüber alten person 2 fl., unter 15 jahr 1 fl. todfall geben 1719 *Miedel, JudenMemmingen* 59. 3 kreutzer vom gulden ... ist das geld, so zu gegenwärtigen zeiten todtfall, sterb-recht oder auch das sterb-pfund-geld genennet wird 1752 *Greneck 200*. 1757 *Estor, RGel. I* 177. 1762 *Wiesand 1088*. wollen wir unsere unterthanen mit einschluß der wiedertäuer und juden ... von folgenden abgaben ... befreyen: ... von dem todfall und hauptrecht oder besthaupt 1806 *v. Berg, PolR. V* 1000.

II. Tod eines Menschen; → Sterbfall (I); *bdv.*: Tod (I), Todgang, Todgefälle (II). wie die nechsten vatter magen alleine, und nit die müter magen, in todvellen zü erbschaften zitliches gütes gelassen werin 1404 *InterlakenR. 122*. es sol ouch ein jeclich erbe, darumb stöss und misshell sind, ... ussgetragen ... werden ... in denen gerichten, da der todfall beschechen ist 1454 *Niedersimmental 46*. solliche vorschreibung mit nichte ... uffgelost solde worden sey, denn durch der vier liebpgedinger todfelle ader mit orer alle wille 1474 *PössneckSchSpr. I* 211. vbergaben vff todfell mögen für rate oder gericht bracht vnd verkünd werden durch einen procuratorem oder anwalt, den der donator oder vbergeber sunderlich darzu verordent ... hette 1498 *WormsRef. IV* 2, 2, 2. wann er enich kenelick ongeval gebeurde aen eenighe poirteren ... hetsij doodtvalle oft verdrinckinge en diergelijcken ongevalen 1509 *Stallaert I* 368. die lehen werdenn in vilerlay gestalt ... verwürckt, als nämlich durch verzicht, durch todfall, durch mißhandlung 1544 *Perneder, LehnR. 31^r*. soll dasselbig pleibend der ee nit macht haben, seinem andern eegenossen, es sey durch heyratgeding, geschefft, geschick oder vbergab auf den todfall ... mer zuermaachen ... dann ... ainem kind aus erster ee *NürnbRef. 1564 XXVIII* 8. verzeichnis und register [*soll*] durch todfall der pfarrern ... der kirchen nicht entwendet ... werden 1580 *Sachsen/Sehling, EvKO. I* 1 S. 397. würdt dem letzt lebenden daß seinig, so es in die ehe zuegebracht ... vnnnd zue begebenem todtfall noch vnverändert vhanden ist, wiederumb hienauß gefolgt 16. *Jh. Hagenau StatB. 255*. söllend dieselbigen [töchteren] glyches recht haben, als jhr vatter ghan hette, wann er by syner kinden grobvatters todtfall in leben gsyn were 1615 *BernStR. VII* 2 S. 792. was es mit dem weiblichen zubringen ... vor eine beschaffenheit habe und wie solches auf ein oder des andern ehgatten ab testato begebenen todesfall bei gerichtlicher vertheilung ... müssen restituir werden 1668 *MHungJurHist. V* 2 S. 271. sollen bey ereignendem todtfall den unterthanen von der verlassenschaft ... nicht mehr dann 3 kreutzer vom gulden begehret werden 1752 *Greneck 200*. bis die erben den todesfall des verschollenen zu erweisen im stande sind, ... wird von der obrigkeit ... ein kurator bestellt 1785 *Fischer, KamPolR. I* 239. obliegenheiten der prediger ... extracte ... dergestalt einzurichten, daß bey den ... geburts-, copulation- und todesfällen zugleich die nummer ... angemerkt werde

1785 *Ledderhose, HessKR*. 299. im zweifel, welche von zwey oder mehreren verstorbenen personen zuerst mit tode abgegangen sey, muß derjenige, welcher den frühen todesfall des einen oder des anderen behauptet, seine behauptung beweisen 1811 *ÖstABGB*. § 25.

Todfallanleihe *f.*, im Erbfall fällige Handänderungsgebühr, → Anleihe (I 2 a); *bdv.*: Todfall (I). es soll von allen uebergaben ... dem urbarsbrauch nach die gebührende todfalls-anleihe, und was dazu gehörig, ohne unterschied wirklich eingefordert werden 1693 *Zauner, SalzBG*. I 262. weilen dann ... allein der testamentarische erb in disem [erbrechts-gut] succediret, einfolglich ist er auch die todtfalls-anleihe zubezahlen schuldig 1721 *Bluemblacher* 96. 1761 *Guggenberger, Form.*³ 119. *ebd.* 120.

todfallen *v.*, *etw. als* → Todfall (I) leisten, entrichten; *bdv.*: anfangen (II 4). so offent man euch umb totvall und umb anväll, das die itzund in der pautädung totvallt und anvengt sullen werden 1462 *Tirol/ÖW*. II 254. 1462 (*Hs.*) *ebd.* III 75.

Todfallgebühr *f.*, für die schriftliche Registrierung eines → Todfalls (II) zu zahlende Gebühr. da ain vatter oder muetter seinem sohn oder tochter bei lebzeiten übergibt ... würt auf dessen absterben ... obige totsfahlgebür nach proportion [eingefordert] 1646 *Tirol/ÖW*. XVII 80.

Todfallgeld *n.*, *Geldsumme als* → Todfall (I) (anstelle der *urspr. Naturalabgabe*). von aines unterthonnes todfahl ... für ain kue totfahlgelt 7 fl. 1646 *Tirol/ÖW*. XVII 79.

toðfällig *adj.* I. zur Abgabe des → Todfalls (I) verpflichtet. dem kloster mit leib und gut t[odfällig] 1440? *SchwäbWB*. VI Nachtr. 1753. daß alle kelln-hof-güter zu O. mit dem besten haupt-vieh todfaeellig seyen 1571 *Haltaus* 1788. B. zu L., kellnhofgut, gehört in den kellnhof gen L., ist mit dem besten haupt todfällig 1643 *Heider, Lindau* 512. todfällig: derjenige, welcher dem hauptfall unterworfen, oder in dessen bewegliche güther die herrschaft folget 1762 *Wiesand* 1088. soll ihnen [unsere leibeigene] die ... personelle todfallsabgabe erlassen seyn, die dortigen fremden leibeigenen hingegen uns fernerhin todfällig verbleiben 1806 v. *Berg, PolR*. V 1001.

II. von einem Delikt: den → Tod (I) zur Folge haben. was sich ... erget von den ... laeuten oder von andern auf dez selben widemguts hofmarich, das toduellig ist, daz sol auch vnser richter pezzern 1366 *Seitenstetten UB*. 249.

Todfallroß *n.*, Pferd bzw. der entsprechende Geldwert als → Todfall (I). ist man altem herkommen nach schuldig, das aine roß oder dafür laut der alten taxordnung 18 fl. zu geben, so man das totfahlroß nennt 1646 *Tirol/ÖW*. XVII 79.

Todfallschlag *m.*, (Verhandlung über einen) Totschlag bzw. eine sonstige Tötung eines Menschen. obwohl ihme pfleger die thottfellschlog in die pfleg gehen, so soll er doh alleweil jener, der wund geschlagen oder gestochen, bey leben, den, der den schaden gethan hatt, nit zusprenen, bis der todt und der fall geschieht 1559

ZSchwabNeuburg 3 (1876) 146.

Todfehde *f.*, durch die Tötung eines Angehörigen ausgelöste → Fehde (I); Totschlagsfehde, Blutrache; → Todfeindschaft; *bdv.*: Todgefehde; vgl. Rache (I), Steinkreuz, Sühnevertrag, Todfeind, Todfeindin. vnde weret ir ioch geuangen / an einer tot vehe um 1200 *HerbortFritzlar, TrojKrieg* V. 11543. di doitfeda, di sal der palcgrevo sunen bit gader lude rade 1248 *Beyer, UB*. III 723. die oic ware in doetveede ende buten vreden, he mochte dragen alrehande wapene 1284 *BelgMus*. 6 (1842) 296. dat wir ... gesworin hain ... uns ümen, vrunt inde mage inde unse helpere ... also, as dat van doitededen gewoinlich is, umberme inde ewelichin stede zû halden 1331 *Ennen, QKöln* IV 208. wy ... loven vntruwen vnde myt samender hant den ... mannen ... ene rechte, stede, gantze sone vmme de doetveede vnde vmme de schelynghe, de tuschen vs vnde en gheweset heft 1349 *MecklUB*. X 311. de stede [sollen] gewisset hebben, dat se den misdeder nicht meir vreden, heghen eder vntholden willen. vnd alle doitedede schal mit dessen vrede nein dönt hebben 1371 *MaltzahnUrk*. II 223. ere he [*Neubürger*] dessen eyt swere, so vraghe men, oft he eghen sy eder mit dot ve de beworen, so ne hulpe eme de borgherschap nicht 14. *Jh. HerfordRB*. 11. weert, dat enige vreedme lude binnen onser stat van T. quemen, die dootvede met onsen ingeseten burgeren van T. hedden ... ende dat de vede buten vreden stonde, soe mogen ons burgeren ... den vreedmen luden onse stat van T. doen verbieden 1413 *CoutMaestricht* 149. inn dießem lande ist eyn todfede von eim dem besten mann den ir ye gesahent 1476 (*Hs.*) *DTexte* 47 S. 207. dat zodanne bosegelde breff, den D.M. ... van der doetveede, dar em D.v.B. tor H. myt den B., des doden negesten frunden, vulmechtlich umme tosprack, van worden to worden vullenkamen war were 1497 *Holst VierstUrt*. 6.

Todfeind *m.*, Person, mit der man sich in einer → Todfehde befindet; vgl. Todfeindin, tödlich (II). [von arcwenigen phlegern:] der ist auch arcwenig, der der kinder vater totveint was, die weil er lebete, wie nahen der ir mag ist nach 1280 *Schwsp. (Langform M) LR*. Art. 59. wie eenen man volghet in een huys, ende ... huyssoeckinghe dade by daghe ... het en vvaere op synen hantdagedhen doot viant, hy vvaers om 10 fl ... die huyssoeckinghe dade by nachte ... het en vvaere op synen hantdadighen doot viant, hy vvaers om 20 fl 1312 *Lünig, CGermD*. II 1168. mag er sich der vormundschaft weren ... ouch durch vintschaft wille, als ab er der kindere vater totvint were gewest Ende 14. *Jh. GlWeichb*. 310. is die getuyge viant van den producent, zoe mach men hem impugneren ende wederleggen ... dit is te verstaene van den vianden capitael, dat geheeten zijn dootvianden 1496 *CoutBrab*. II 2 S. 98. so seind auch verwerfflich [zeugniß zugeben] widersacher, gewisse vnd nemlich tödliche feinde ... vnd darneben der auff eyne zeit häfftiger oder todfeynd, ob sie gleich beyderseits nun wol mit eynander zufride gewesen 1565 *Damhouder, Praxis* 86'. daz er des beclagten todfeynd, der ihme nach ehren, leib oder guet nachtrachte oder injurihandlungen gegen

ihme habe 1608 *OÖLTfl. II 29 § 4.* der rügen könig ... hatte auß Ungern die gothen zu todteinden 1619 *Lazius, Wien II 23.* seye wahr, daß der Paul des Petern todteind geweßt 1696 *Frölichsburg, Nemesis I 171.*

Todfeindin f., Frau als → Todfeind. wie betroug er Isólde, die wísen küniginne, síne tótveindinne 1200/20 *GottfrStraßb. V. 8345.* daß aber warhafte vnnnd vberzeugete hexen des menschlichen geschlechtes todteindinne seyen 1647 *Spee, Cautio 148.*

Todfeindschaft f., Feindschaft auf Leben und Tod, insb. im Rahmen einer → Todfehde, auch: wie → Todfehde; später auch allg.: schwere → Feindschaft (I), Hass; vgl. Feindschaft (II). man sol avch all totveintschaft friden vntz avf sand marteins tag ... man sol vmb dehein totveintschaft weder ravben noch prennen 1290 *MWittelsb. I 445.* ez svln avch di herren beide alle totveintschaft friden vntz avf sant walpvrge tag 1293 *Regensburg/CorpAltdtOrUrk. V 413.* swer auch reitet, get oder vert auf vnserr stat jarmarchte, der hat vnsere gelaitte vor drei tage, vnd hin nach drei tage, an todfeintschaft 1296 *Oberpfalz/ebd. III 478.* swer auch in der stat totfeintschaft hat, der sol beleiben vor der stat, vnd sol in niman dar in belaitten 1296 *MWittelsb. II 93.* vmb totveintschaft sol man beidenthalben der herren hvldē haben vnd auch der stat ze Auspurch, vnd sol der friwende friwentschaft gewinnen als man stat vindet, vnd svlen die herren baidenthalben vnd auch di v stat ane geværde dar zv beholfen sin 1297 *CorpAltdtOrUrk. IV 88.* sleht aber er in an dem weg ze tod, da er zu uns oder von uns ritet, ez si umb totveintschaft oder umb ander sach [den sol unser ietweder fürbaz nimmer in daz lant lazzen chomen] 1300 *MGConst. IV 1217.* wir verbieten auch, swer dem andern totveintschaft oder veintschaft trage, daz er von im daz recht nem *SalzbLO. 1328 Art. 15.* wer auff den marckt kömmt, oder den siehet, daß die sicheres geleit haben sollen darauff zu kommen, und dannen zu fahren, für alle sach, wie die genant seindt, ohn allein todteindschaftt 1331 *Hammelburg/Lünig, RA. XIX 933.* wann aber todteindschaftten zwischen dem testierer vnnnd legatarien entstünde, die in lebszeiten nicht versöhnet oder abgelegt werden, so ist das legatum auch gefallen vnnnd für cassiert gehalten 1587 *Bemel, TraktTestam. 129.* wann einer von den sociis in unauffhörlicher todteindschaftt mit dem feinde leben und in perpetuum fechten wolte, solten darumb auch die conföderirten in unvergänglichen haß und ewigen krieg verknüpfft bleiben müssen 1635 *LondorpSuppl. III 637.* 1647 *Spee, Cautio 148.* todteindschaftt gegen das menschliche geschlecht *ebd. 196.* warum dergleichen scheidung von tisch und bett vorgenommen werden kan: ... todteindschaftt, die nicht ausgesöhnet werden kan, gehöret auch hieher 1704 *KlugeBeamte II 259.* inimicitia capitalis, die todteindschaftt 1710 *Nehring, Lex. 221.* [ursachen, aus welchen die ehe getrennet werden kan, als] untüchtigkeit zum ehestande, eine schwere und langwierige krankheit, raserey und todteindschaft 1762 *Wiesand 1133.*

Todfolterung f., Tortur, Folter mit Todesfolge. [eine wittfrauw wirdt] zu tod gefoltet ... eben über der todtefolterung binnen der zeit wurden in ihren hauß secreten, geltkisten ... registriert und confisciert 1676 *Münster-eifel II 180.*

Todgang m., Heimgang, → Tod (I). so im die genanten gebruder und geswester von todes halben abegegangen und vorscheiden sind, den God gnade, also had im unser gnediger herre und syn erbar rath gebillich und erkanth, dasz solliche briffe vorgeant dem genante H.D. alleyne zustehen sollen, ... die her [by] den todgang von uns also entphangen had 1471 *ArnstadtUB. 346.*

Todgans f., Gans als → Todfall (I); vgl. Sterbochse, Todhaupt. ze rethem manlehen gemacht einen hof ... giltet siben schaf ... ein pfunt pfenning ze wisgelt, zwu gens, vier tot gens ie für ain dry pfenning 1410 *MBoica 23 S. 322.*

Todgefälle pl., auch Todes- I. wie → Todfall (I). alle dotgefelle, die sint abe gedan in unsers herren gerichte in sant Remeys lande 15. *Jh. Hunsrück/GrW. V 676.*

II. Tod, → Todfall (II); auch: Erbschaft. was wir der vorge. guder vnd gülte herkobern oder gewinnen mit kriegen oder von dotgefelle, wie ... die an vns koment oder komen mügent, das sullen wir vnd vnsre erben vf beyden syten myt allem rechte [han] 1396 *Hunolstein UB. II 79.* so meinen dez mannes selgen ersten kinde auch recht an den guden czu han, die wile iz von todgefelle also komen ist 1398 *Erler, Ingelth. I 51.* sollen der küchenmeister und sein schreiber eigentlich uffsehen ... ob die güter verkaufft, vergeben oder durch todesgefelle verledigt seien 1495 *ErfurtFreizins 309.* wenn aber daß erbgudt durch todeßgefelle vnnnd succession ahnn einenn kömpt, so soll er dem lehnherrn halb lehngeldt zugebenn vorpflicht seinn *FrankenhausenStat. (1558) 290.*

Todgefede, Todgefede f., formenreich; wie → Todfehde; vgl. Gefehde. swer jeman von L. anspricht umb totgevehete, des sol er in ze rede stozzen 1251 *Bern StR. III 30.* misshellede und todtegevehete, die da was under den lüten 1257 *QSchweizEidg. I 1 S. 378.* das die erbern herren ... sint versünēt unde verrichtet mit S. unde mit C. ... umb alle die misshelle ... so si beidenthalp zeinander hatten, ane die tötgevehete so die vorgeantten S., C. unde ir helfer verschuldet hant an ir burger 1299 *BaselUB. III 252.* ob ... der lantman von dem burger ze tode erslagen wirt, ald ez si danne umbe totgevehete, da stat des burgers buosse an des rates bescheidenheit uf ir eit 1304 *ZürichRBf. 158.* wen sie [unser herren] tröstent, den tröstent sü .. von sinre heimunte zu S. in die stat und do zwüschent und wider heim ... one totgevehete vor 1311 *StraßUB. IV 2 S. 36.* wir sullen och ... ein jelichen burger von B. ... lassen ane vorchte uf recht, als wir und si sament gesetzt sin, an einig totgevehete und wundaton 1311 *BernStR. III 62.* dú totgevehete ist des toten kinden, brüdern und magen vorbehebt und uzgenomen in dirre süne und richtunge 1320 *FRBern. V 155.* sol nieman an dem andren thein tottegevehete rechen in dem zitt, da

wir in dem veld sint 1465 *BremgartenStR.* 83. ob keiner unser burger todgefächt oder ander fyendtschafft hett wider ein gast ..., den sol er darum mitt beschwären ... ob er in die statt fartt, wann das er in vorhin warnen und manen sol mitt erbaren lütten 1526 *Luzern/ZRG.*² *Germ.* 49 (1929) 163.

(Todgeld) *n.*, *Totschlagbuße*; *bdv.*: Toddolg (II). ene da ed-jeld nyoghen and twintich ensa, thet is XLVIII grate and en thremdel fan ene grate; enbete and onbrinsche [das Begräbnisgeld (beträgt) 29 Unzen, das sind 48 1/3 Grote; einfach ist das zu zahlen und der Kläger darf seine Forderung beschwören] 14. *Jh.* (*HS.* 1464) *WesterlauwersR.* I 446. want A. ... Focken voers. dochter, dat siin echte wijff was, to der doet ghebracht heuet, dat A. voers. off syne vrenden sullen ... voers. wijff gelden na lantrechte, ende dat doetgelt sal F. voers. vp boren 1446 *OmmelWarfc.* 19.

Todgericht *n.*, *Hochgericht*, *Blutgerichtsbarkeit*; *auch der Gerichtsbezirk*; *auch: Strafsache, für die ein Blutgericht zuständig ist*; *vgl.* Rodgericht; *zS.* *vgl.* *ZWärLG.* 31 (1972), 88-103. s. Gergen tag unde sin abent hant reht, das ein jegelicher hat unde hinnen got frihlichent, unde one alle ansproche, one umb tot geriht 1000/1100 *Hanauer, Const'd'Alsace* 82. das des ... closters richter ... hie zu richten hat umb all sachen, es sei todgericht oder ander gericht 1340 *NÖsterr./ÖW.* IX 511. das wir in darumb vnd von solher getrewn vnd vleissigen dinst willen ... die obgenanten vessten K. mit aller herlichkait, todgericht vnd allen anndern gericht, vogteyen, meuten, dorffern, lewten, gütern ... zu rechtem manlehen gegeben vnd verliehen haben 1451 *ArchÖG.* I, 5 (1849) 91. [*K. Ladislaus verleihit*] das todgericht in dem dorf E. 1455 *FRAustr.* II 76. [gerechtigkeit, so ich da hab:] das tadgericht auf dem ganzen markt ..., der markt mit seiner zugehorung 15. *Jh.* *NÖsterr./ÖW.* XI 294. was von alters todtgüter genandt worden, so in das todgericht gehörig gewest unnd dem closter A. falbar seien 1560 *Reyscher, Stat.* 63. [*Besitzungen: Markt*] mit allen gericht auf seinem holden und darzu das todgericht auf dem gantzen markt und holden daselbst 1698 *Prausnitz, Feuda extra curtem* 26.

Todgeschäft *n.*, → *letztwillige Verfügung*, *Vermächtnis eines Erblässers*; *bdv.*: ²Legat, Testament (I). totscheft mag man erzeugen mit zwain oder mit einem, ez sei fraw oder man, die daz warz wissen und dabey gewesen seind, do daz totscheft geschehen ist um 1365 *MünchenStR.* (*Dirr*) 374. wer da vor [rat] verleust, der mag die urtail dann fürn gein hof ... ob was todgeschäft, heirat und der statrecht antrift oder von toden lewten herget nach 1403 *LandshutStR.* 189. strittig, ob, dem von todts wegen geschenckt würdet, bey auffrichtung der donation gegenwertig sein solle ... solch donation causa mortis werden den legatis vnd todgeschafften verglichen vnd musten in allweg als ain fidei comis oder vertrauter befelch, wie sich gebürt, volzogen werden 1544 *Pernerder, Inst.* 41^v.

(Todgift) *n.*, *Schenkung von Todes wegen*; *bdv.*: Schenkung (I 4); *vgl.* Gift. men magh niet alleen geven by levendighe lyfsgiften, maer oock by gifte van wegen den doodt oft

by doodts-gifte 1619 *GeldernLR.* III 5, § 3, 3.

Todgut *n.*, *Hofgut*, *das einer best. Blutgerichtsbarkeit untersteht*; *vgl.* Gut (II), Todgericht. was von alters todtgüter genandt worden, so in das todgericht gehörig gewest unnd dem closter A. falbar seien, die mag ainer in zwei, drei vier oder mer, und bis in neun theil theilen, doch dem closter A. an seiner gerechtigkeit on schaden 1560 *Reyscher, Stat.* 63.

todhaftig *adj.*, *von einer todbringenden Krankheit befallen*, → *todkrank*. todhaftiger oder vollersterbens 1482 *Voc.* 1482 *gg6^r*. welcher ain todhaftigs oder vnrechtuertigs vich abslüg und das verkawft, den oder die selben nicht klein, sonder nach vngnaden zustrafen 1493 *Bayer. Annalen* 1834 (*H.* 137) *Beil.* 7. weil jr anzaigt, das M.H. ain krannkher, todhaftiger auch erlebter mann, und euer rat sey, sich umb ain anndern tauglichen ... umzusehen 1544 *Der Schlern* 58 (1984) 166. daz man khain tadthafteig [*aL.*: todthafteig] viech zu dem brunnen nit bringen soll zu trinken und auch dasselb viech auf die gmain wait nit treiben *Ende* 16. *Jh.* *NÖsterr./ÖW.* VIII 419.

(Todhalm) *m.?*, *förmliche Erbteilung*; *vgl.* Halm (III), halmen (I). dat men bin der castelrie van Ypre niet meer gheven zal van eenichen doodhalme dan X s. p. van elker hand, die in comt omme deelen ende de madelare of madeliche X s.; ende zowat welten meer name, dat ware up ene boete van X Ib. 1422 *CoutSalleYpres* I 286. van doothalmen: item, dat elck wedeware ofte weduwe binnen deser castelrie ghehouden werden huerlieder sterfhuys over te bringhene den balliu ende scepenen, onder wien tselve gebuert, ende dat binnen veerthien daghen naer dat man ofte wyf overleden werden, ende alsdanne voochden creeren ende delsliden kiesen, ter presentie van der wet, omme int selve sterfhuys te verdeelen, ter bewaernesse van elcken; ende binnen veertich daghen dair naer den deel biden voochden over te bringhene vanden geheelen goede voor de vorsejde wet ende wettelicke quytsceldinghe danof te doene 1535 *ebd.* 56. *Stallaert* I 366.

Todhaupt *n.*, *auch Todes-*; → *Besthaupt*, (*bestes*) *Stück Vieh eines Verstorbenen, das als Besitzwechselabgabe von den Erben an die (Grund-)Herrschaft abzuliefern ist*; *bdv.*: Sterbhaupt, Todfall (I), Totenhaupt; *vgl.* Todfallroß, Todgans. cum ius mortarium quod todhaubt dicitur in officio N. et P. ... indebite institutum ob remedium salutis nostrae relaxavimus vor 1298 *MIÖG.* 24 (1903) 647. ita etiam, si vna ipsarum personarum decesserit, ius mortis, quod dicitur tot havp ecclesiae persolvere non negabunt 1311 *OÖUB.* V 52. wer seins guets auf den aigen hat; ... wenn einer sturb auf dem aigen, so seint sein hausfrau oder erben dem herrn des totshaubt verfallen 16. *Jh.* *NÖsterr./ÖW.* IX 653.

Todkauf *m. I.* *ewiger, unwiderrufflicher Verkauf, bei dem der Kaufgegenstand mit Erbrecht überlassen wird*; *bdv.*: Erbkauf (I). das wir ... vorkaufft habin ... einen rechten totkauff den vhesten lütin C. vnd B. ... vnsir syben acker wisen 1392 *WasungenUB.* 37. ich G. ... vnd alle vnsere erben ... bekennen, ... daz wir recht vnd redlichen ...

zu kaggen geben haben vnd geben zu eynem weigen getötten todtkauff vnsern teil zehendes 1447 *Eberstein² I 364*. das wir semplich vnd vnuerscheydenlich ... zu einem redelichen rechten erblichen vnwiderruffenlichen tottkauff verkaufft ... haben 1469 *GeöArch. II I S. 237*. daß wir ... zue urthel eines ewigen todtkaufs recht und redlich verkauft ... haben ... unsern freien ... hof 1586 *Zehnter, Messelh. 333*. todtkauf: das ist ... ein kauf, der mit erbrecht die gekaufte sache übergibt und folglich beständig gehalten werden muß 1762 *Wiesand 1088*.

II. Geldsumme als → Todfall (I); *bdv.*: Sterbkauf, Todfallgeld. voert behoert den vorseiden Jan toe t'erde van allen dootcoepen ende wandelcoepen van den cynslanden, naectelicke van mynen voerseiden heere ghehouden ende die ten vorseiden scepenen vonnesse behoeren 1402 *Diericx 121*. als het leen verandert bi cope, men betaelt maertghelt, en als het is bi versterfte, men betaelt dootcoop 1456 *CoutBourgBruges II 262*. 1487 *ebd. I 502*. dat elck wederkeeren sal ... betalende alleenlic trelief ende dootcoop, binnen drie maenden naer de date van desen, daer gheen relief oft dootcoop betaelt en es 1492 *CoutGand II 64*. wat men van auden tyde heeft sien useren te gevene voor dootSCOPE ende wandelcoope van den oudtlande 1520 *CoutVieuxBGandEncl. 234*.

Todkiste f., *wie* → Sarg (I); *bdv.*: Kiste (I 4), Totenkiste; *vgl.* ¹Grabgeld (I). die erte sal oic toe voren ut nemen voir al scholt, wat die bigraft ind des dooden utvart gekost hevet, dat's dat recht van der heiliger kerken, als ... dootkiste, vigiliengelt, gravegelt, ... off anders des gelix, dat sunderlinge die eerftaile noitliken antreft 1417 *CleveStR./ZRG. 9 (1870) 437*.

Todkleid n., *Totenkleid*. [*dass die Ehebrecherin*] mit anhabendem weißen oder todtkleidt und ein gelb brennendes wachblicht in der handt haltendt durch herrn maioris diener aus dem gefängnus ... nach st. F. kirch geführet werde, woselbsten sie ... unter der alda beschehener meß Gott umb verzeyhung pitten solle 1684 *AachenZ. 6 (1884) 44*.

todkrank adj., *sterbenskrank, lebensgefährlich erkrankt, im* → Sterben *begriffen*; *bdv.*: todhaftig, todsiech. das sie eine gift zugericht und des kruegers tochter, das sie S.P. nicht solte vereheligt werden, gießen laßen, davon sie auch alsofort todtkrangk worden 1575 *Brandenb SchSt. I 656*. das jhr todtkrancker herr des lagers nicht auffkommen köndte 1591 *Spangenberg, Adelsp. I 418^v*. wa kindbetterin sind, dessglychen auch, wa einer todtkrank ligt, der mit allen sakramenten versehen ist, da soll in monatsfrist kein pfand vsgetragen, veruertiget noch vsgerueft werden *I. Hälfte 17. Jh. FreiburgÜMun. II Art. 227*. das wenige, was der todtkranke freiherr von C. ... bedorfte, konnte und mußte die ehgattin aus den gemeinschaftlichen reuenuen beitragen 1796 *Bewer, Samml. I 23*. 1800 *ThurgauBeitr. 121 (1984) 101*.

Todleib m.?, **Todleibe f. I.** *beim Tod eines* → Ritters (I 1) *an den* → Schwertmagen *fallendes* → Heergewäte; *vgl.* Leibe, ²leiben. nach dem totleib sol dev frowe ir

morgengabe nemen vnd alles daz zû dem vârdem gût hôret um 1275 *Dsp. (Eckh. 1971) LR. Art. 29*. totleibe haizzet daz, swaz ein man læt von varndem gût vnd von andern dingen *ebd. 31*. lobet aver ein man eine gwere, der da tot leibe oder erbe vodert, ... wirt im an der gwer gebrest, daz si im geprochen wirt mit rechte, si gewetten dem richter dar vmbe um 1275 *DspLR. Art. 114*. swa zwene man geborn sint zû einer totleibe, da sol der elteste daz swert vor vz nemen, daz ander tæilent si geliche um 1275 *Schwsp. (L.) LR. Art. 26*. swa die sÿne nicht zû ir tagen chomen sint, da sol der æltor prûder seins vater swert nemen zu todleib vnd ist der chinde vogt 1295 *Schwsp. (Kurzform I/Eckh.) Art. 26*. welk man von ridders art nicht en is vnde des herschildes nicht en het, vnde eruet doch, wat hey eruen schal; doch an dotliff mach hey nicht eruen *Mitte 15. Jh. Schwsp. (Kurzform/Gr.) Art. 29*.

II. wie → Todfall (I); *bdv.*: Ableib (III 1). wir haben auch da unser todlaib; wenn unsere hinterlassene mit dem tod abgent, das dann das best stuck ist nach dem pesten, das soll unser sein *12. Jh. Passau/GrW. VI 133*. berihung curie XLII metrete avene, VIJ ordeï, J pise, andawensis mesure fenum et dabit tot laip *13. Jh. NotizBlÖst. 5 (1855) 310*.

Todleite f.?, *wie* → Todfall (I). beneficio annuatim XXXI denarii, XVIII metrete tritici, II scapule preter anleit et quod dicitur todla it, videlicet quando moriebatur aliquis colonus 1257 *MBoica XI 55*. hat mein herr brobst, wan ain nachpaur, der auf der behausten güter ainem sitzt, die da zu sand geörgen tag diener, stirbt, ze tödlät ain halb phunt phening auf gnad 1512 *NÖsterr./ÖW. VIII 1022*.

tödlich adj., adv., **tödlichen adv. I.** *todbringend, zum Tod führend; lebensgefährlich; tödlicher Abgang Sterben, Tod; tödlicher* → Gom *Todesstrafe*; *bdv.*: sterblich (II). hweer soe en wyf is oenfochten ende hio mey enre berde is ende hioe eer deen nabbe dulg ner daed ner daedlika bloedreesna ner bloederennanda deda ... soe aegh hit toe betane [wenn eine Frau, die ein Kind erwartet, angegriffen worden ist, und sie sich zuvor weder einer Verwundung noch eines Totschlags, noch tödlicher Wunden, noch blutender Verletzungen schuldig gemacht hat, ... so soll er (der Beklagte) es (büßen)] um 1100 (*Hs. 1464*) *WesterlauwersR. I 166*. alsoe dede mit dadelika gome di goeda sinte Pieter, deer toe Rome buur was, di forma paeus [ebenso tat bei Todesstrafe der gute Sankt Peter, der Einwohner von Rom war, der erste Papst] *I. Hälfte 13. Jh. (Hs. 1464) ebd. 360*. sint ... die slege totlich, so müzen sie antworten mit kamphe 1261 *BreslUB. 21*. offene wunden ist ... an sollichin steten, do sy nicht totlich noch lemlich ist *Ende 14. Jh. GlWeichb. 398*. das der sceppe zoelde beschawen an P.H., der do was tot, ap her hette irkeÿne wund adir geswollist, dy do toetlich were 1440 *SP Polsk. XI 194*. so ein brüder dâselbs tödlichen abstirpt 1491 *BernStR. VI I S. 91*. so ein weibbilde ein lebendig gidmessig kindlein also heymlich tregt, auch mit willen allein vnd on hilff ander weyber gepirt (welche vnhillfliche gepurt mit tödlicher verdligkeyt geschehen muß) so ist [*sie ein mörderin*] *BambHGO. (1507) Art. 156*. so

eyner mit jemant mit eynem tödtlichen waffen oder weer überlaufft, anfight oder schlecht vnd der benötigt kan füglich an ferlichkeyt oder verletzung seines leibs, lebens, ehr vnd guten leumuts nicht entweichen, der mag sein leib vnd leben on alle straff durch eyn rechte gegenweer retten 1532 CCC. Art. 140. der lehenman ... ist nit schuldig, für seinen herrn vergeblich zusterben, vnd sonderlich, so der lehenman ... den herrn tödtlich kranck gelassen hett 1550 Gbler, Rsp. 193^v. wann einer mit der plag der pestilenz also in tödtlich gefahr gestelt 1553 Gbler, StatB. 71^v. der eynen krancken auch nit tödtlich verwundet, wird nicht deß weniger, wann derselbig darob mit tode abgeht, todschlages schuldig 1565 Damhouder, Praxis 132^v. und nun durch toidttlich abgang ermelts unsers herrn vatters uns diese wie andere innunge und zunffte verlediget und heimgefallenn seinn 1579 Salow, ZunffwKassel 147. zur enterbung [führt.] so die khinder ihre eltern auß fürsezlichen frevel schlügen oder sonsten tödtliche hand an si legten 1599 NÖLREntw. III 10 § 2. dz die schmehung peinlich, tödtlich handlung betreff ... ist die von der obrigkeit mit peinlichem rechte ... zu stroffen bewilligt 16. Jh. Boxberg 790. man hätte eigentliche wissenschaft, wer ... den entleibten die tödtliche wunde gethan 1650 EstRitterLR. 411. würde aber ein jung wegen seines herrn tödtlichen abgang ... gezwungen werden, sich zu einem andern cramer zu begeben 1692 LeipzStO. 178. wurde der gerichtsmann ... von einen mousquetir mit den bajonet in der linken seite tödtlich gestochen 1769 Krüger, PreußManufakt. 635. 1794 PreußALR. II 20 § 960 b. wann auf einem ihrigen grund und botten iemant ein morthatt, diebstahl, ehebruch, tödtliche verwuntung begehet oder auch Gott lästeret ... solle sogleich gefänglich angehalten ... werden 18. Jh. NÖsterr./ÖW. VIII 1003.

II. die Todesstrafe nach sich ziehend, darauf zielend; die Blutgerichtsbarkeit betreffend. ist aver, daz ez ein grozz geschefte oder sach ist, daz sol der ober richter daselb richten, ez sei dann, ob ez sei ein tötleich chlag oder sach 14. Jh. WienerNeustadtStR. 279. es haben di gruntherren ... kaiserleiche recht ... mit vollem gericht, todleich und läseich Mitte 15. Jh. NÖsterr./ÖW. XI 168. so immer wider einen burger ein sach oder that geführt wurde, sie were stattlich, letztlich oder tödtlich 1619 Lazius, Wien II 73.

III. dem Tod unterworfen, → sterblich (I). woltent in [keyser] die römer anebetten ... das wolte der wise keyser nüt gestatten, wan er wol wuste, das er ein dötlich mensche was 1386/1415 StraßbStChr. I 336. der tötlichen menschen vernunft zuaignet ir selbs sovill und groß 1488 NürnChr. III 32.

IV. totgeweiht. [dy vorsten] schullen neynen lamem noch maselsuchtighen noch vorbannen ... noch eynen ketter noch eynen dotliken man to eynem koninghe nicht keysen Mitte 15. Jh. Schwsp. (Kurzform/Gr.) Art. 122.

V. tödlicher Feind wie → Todfeind. redeliche sache, darumme er ungerne welde, daz sine kindere gheme gevilen zu vormundeschaft: ... ab der swertmogen eigen were

unde dirre fry, ader ab er des totlicher vint were Ende 14. Jh. GlWeichb. 302. conspiratores vnd tödtlich feind werden nimmer zu verklagen zü gelassen 1536 Gbler, GerProz. 95^v.

Todpflichtige m., zur Leistung von → Todfall (I) Verpflichteter. ob iemant zu ine zu klagen hette oder sprüche zu haben vermeinte, todtpflichtige oder anders antreffende, dem soll durch unser gerichte rechts verhoffen werden 1480 Falckenstein, Erfurt 358.

Todrecht, Todesrecht n. I. auch Todes-; Rechtsanspruch auf den → Todfall (I), auch: die Abgabe selbst, das als Todfallabgabe ausgewählte Tier. der sculthaize von S. und sin steufmüter habnt ... da totrecht und gerihte und ander dinch, daz zu dem hof ze R. gehöret 1320 HabsbUrb. II 1 S. 379. daz wir ... allew recht dar auf [gut] scholten haben, daz ist stiften vnd stören, anlaid, todrecht vnd stewr 1348 OÖUB. VII 42. so schol die witib auf der selben mul geben ze totrecht sechtzich pfening 1353 ebd. 604. die im markt, es sein auch käuf oder todrecht, [sullen aufgeben und besten] inner 4 wochen 1435 OÖsterr./ÖW. XII 187. ist das ir gerechtigkeit, ob ain urbarman abgehet ... so soll der amtman ... der herrschaft ain todrecht beschauen ... so soll das pesthaubt auf der stat bei dem urbar bleiben, und das darnach ist gefallen zu todrecht der herrschaft; und da soll dann der amtman ... gwalt haben, das todrecht zu schätzen ... will dann der urbarman daselbig todrecht behalten, das mag er thuen 2. Hälfte 16. Jh. ebd. XIII 271.

II. Anspruch auf eine Erbschaft; Erbrecht. swer da stirbet, von des güte soll dehein mensche todesrecht nemen danne sine erben 14. Jh. (Hs.) ZGO.² 13 (1898) 411.

III. Recht, jn. zu töten; Tötungsrecht. das todesrecht, welches der krieg giebt, erstreckt sich nicht über den kampf hinaus Minerva 1795, 3 S. 176.

Todrichter m., Richter am → Hochgericht (III 1). pretor: ain todrichter [aL.: mortrichter, dotrichter, todrihter] 1328/29 Voc.opt. (Bremer) II 429.

Todrügige? m., jmd., der ein todesstrafwürdiges Verbrechen begangen hat. swellich papenvorste sime werlichen gerichte ane des keyseres breü unde an sin gebot sin gerichte vntfat, dat vber tot r v we gerichtet, der wirt schuldlich an den lüten um 1410 Schwsp. (Kurzform/Gr.) Art. 92 (Kz²).

Todsaaat f. I. Hinterlassenschaft, hinterlassenes Vermögen (eines Verstorbenen). der varenden hab halben ... auch in den eberedungen oder heyraths tädigen bestimt und gedingt, maß dem weib auf des manns todtsaat daraus zusteem und volgen soll SalzLO. 1526 Bl. 47^v.

II. vorübergehende Überlassung von Land an einen Gläubiger, solange bis aus den Erträgen des Landes die Schuld (samt Zinsen) getilgt ist. wenn ein landmann seinem gläubiger einiges land überläßt, um sich aus der nützung desselben so wohl wegen des hauptstuhls als der zinsen bezahlt zu machen: so nennen wir dieses todbau oder todsaat; dergleichen contracte sind nun zwar auf

sichere weise verboten, weil sie leicht zum wucher anlaß geben können, indem man dasjenige, was der gläubiger auf diese weise erhält, nicht so genau überschlagen kan 1776 *Möser, Phant. (Voigt) II 230*. haben die gläubiger ländereyen zur todsaat unter gehabt, so müssen sie dieselben liegen lassen, und von der zeit der angestellten klage an davon die heuer und alle onera inhærentia bezahlen 1798 *Klöntrup, Osnabr. I 4*.

(Todschelle) *f.*, kleine Glocke, → ¹Schelle (I), die zum Spendensammeln für → ¹Sieche umhergetragen und geläutet wird; vgl. Siechenklingler. is het verboden, dat de dootschell niet meer om en soude gedragen werden, om voor de krancken te bidden 1634 *Stallaert I 366*.

(Todschild) *f.*, häufig *pl. I. Gesamtheit der infolge des Todes einer Person anfallenden Kosten, insb. Begräbniskosten*. so langhe alsser gheen hoir ten sterfhuuse en compareert noch hem en fondeert, de houdere ofte houderigghe behoort ende is schuldich 't voornomde sterfhuus te wachtere van scade, verlegghende de dootschulden van den erfachticheden ende andere nootzakelicke lasten den sterhuuse overcommende, t'elcx rechte 1563 *CoutGand I 148*. dat alle dootschulden gaen van de goederen van den overledenen ende worden betaillt by den tochtener ofte tochteneresse 1570 *Utrecht RBr. II 437*. under welcker guideren mit gerekent siet de dootschulde, dat is begrefnisse und ander godts dienste, gelick ock alle noitwendige unkosten, de ... tho underholt vanden gemeinen sterf-huyse gedaen zijt 1639 *LingenLR. 74*.

II. Geldsumme, die an eine Bruderschaft zu bezahlen ist, wenn ein Mitglied verstirbt oder austritt. als ijemande ouerledenen is ... van den geenen, die heure dootschulden inde schutterie eertijts ... zullen hebben 1516 *Reintges, Schützengilden 351*. dat men betalen sal der gulde over die dootschuld van den overledene ten selven daghe thien grooten en voirts der selver gulde geven zijnen booghe 1526 *BijdrZVlaand. 5 (1860) 230*.

(Todschiem) *m.*, afries.: Bewusstlosigkeit, Ohnmacht. fon tha dadsvima: thi hagera dadsvima tuene skillingar, thi legera en skilling [von der Ohnmacht: die tiefere Ohnmacht (erfordert) 2 Schillinge, die leichtere 1 Schilling (als Buße)] Ende 13. Jh. *BrokmerR. 110*. huersa ma en soldede deth, aldermithe deth ma thene haghesta dadsvima [wenn man eine Sudeltat verübt, erfüllt man damit (zugleich den Tatbestand der) tiefsten Bewusstlosigkeit] 14. Jh. *EmsigerR. 70. ebd. 82*. ther ne mej ma nene soldede dua, the ne se thi hagesta dathswima den [man kann keine Sudeltat begehen, wo nicht (zugleich) der Tatbestand der tiefsten Bewusstlosigkeit erfüllt wird] Mitte 15. Jh. *ebd. 118. ebd. 194*.

(Todseite) *f.*, Gesamtheit der leiblichen Verwandten einer verstorbenen Person, iU. zu den Verwandten des (geschiedenen) Ehepartners. alle personele schulden en actien worden int scheidyden van den bedde betaelt half en half, uytgescheyden de uytvaert, kerckrechten en legaten van den dooden, die worden bij de doodsijde alleen betaelt 1547 *Stallaert I 367*.

todsiech *adj.*, wie → todkrank; vgl. siech (I). ain junck-frau, die lag todsiech, die hett er genottzot 1523/27

AugsbChr. V 168.

Todsühne *f.*, → ¹Sühne (IV) eines Täters für einen Totschlag; vgl. Sühnevertrag. in düser nabeschwerven wies pfliget man eine döet-söne tho holden na land, sitte und gewonheit. int erste ... schall der handdeder by dat graff gäen sitten, tegen den negsten blode des doden over, und begehren durch Gott datt man eme den dotschlag vergeve 1536 *Schreuer, RToten II 177*. todsüne: die aussöhnung mit den nächsten anverwandten des getödteten, welche vermittelt der genugthuung geschiehet 1762 *Wiesand 1089*.

Todsünde *f.*, → Sünde (I), die nach dem → Tod (I) die ewige Verdammnis nach sich zieht. so dv welt nv lernet / mit velschen retin schernet / der murdigen fiunden / verfluochter tot svnden 1293 *Langenstein, Martina 138, 26*. wenn die meyligung, die do geschiet ym slaffe an dem menschen, die ist nicht an ir selber für ein tot sund zw reiten 1371/82 *Martin v. Amberg Z. 716*. wenn sich ein mensch anders stellet, dann ez Got gemacht hat, vnd tät daz Got niht ze smachait, oder durch pösez lustes willn, daz wär niht ein tot sünd 1390 (*Hs.*) *Berth Rechtssumme 1482*. ob der mensch dem richter lug, der verchert die warhait des gerichtes, da von ain gemain schaden nãm, vnd wär ain todsund 2. Hälfte 14. Jh.? *ebd. 1576*. meinyde schweret einer fur Gotte, wenn er wissentlich vnd mit vorsatz schweret fur eine sache vnd fur wahr weis, das es vnrecht ist, die thun ein todsünd t vnd müssen das schwerlichen abelegen, anders sie verdammen jre seele 1408 (*ed. 1574*) *Ekhardi, MagdebR. IV 12, 4*. wer jm so erben zusagt nicht von gebört noch sippehalben dz helt man vor todsünde von gelöbds wegen vnd vor vnrecht *ebd. IX 17, 19*. [eingedenck deiner göttlichen gnaden, wie dann auch mitgeteilt hast] Marie Magdalenen, die nitt allein mit einer, sonder mit den siben todsünden offentlich befleckt *Hugen 1528 Bl. 33'*. der bapst wil sein geprenge und kirchensatzunge ... als den einigen rechtschaffenen gottisdienst, bei der todsünd und verlust der seligkeit gehalten haben 1530 *Riga/Sehling, EvKO. V 15*. wiewol etlich seind, die zuerantwortung jhrer geylheyte, daß gemeyne hurerej als eyne natürliche sünd nicht sonderlich vbel an sich selbs habe vnd von eyner todsünde gar weit seie, fürgeben 1565 *Damhouder, Praxis 176'*. das der bapst eine grosse todsünde darauß gemacht hat, wann einer gleich messig am verbotenem tage fleisch, eyer, butter etc. esse *WolfenbüttelKO. (1569) 134*. wäre ein todsünd, des absterbenden letsten willen nit zuerfolgen 1576 *Lettscher 46'*. wer wißentlich vnrecht schwüret, der begehrt eine todsünde, die wird Gott allein richten 1628 *Apel, Collect. 70*. haette sie nur dem leib nach und keines wegs in dem gemüth gesündiget, und dahero keine todsünd begangen, weilen hierzu ein freyer, vorsetzlicher, betrüglischer und wol bedachtsamer vorsatz erfordert werde 1670 *Abele, Unordn. I 245*. von der begräbniß auf geweihten erdreich werden ausgeschlossen ... auch die, welche ... in offenbarer todsünde sine lux sine crux hinsterven 1774 *Wagner, Civilbeamte II 138*. ehrlosigkeit nach kanonischem rechtsbegriffe: ... wenn es bloß muthmaßlich

wird, daß einer eine todsünde begangen und dieselbe nicht abgebußt hat 1785 *Fischer, KamPolR. I 269*.

Todsünder *m., jmd., der eine* → Todsünde begangen hat. wan eyner eyne dotsünde gedüt, so ist ein ryffe vff syme dache, daz ýderman sicht, daz er ein dotsünder ist vnde wirt der gar sere gestraffet dar vmm 1418 *B. Wagner (Hg.), Epistola presbiteri Johannis (Tübingen 2000) 615*.

Todverhältnis *n.?, Verabredung, (intellektuelle) Beihilfe zu einem Totschlag; zS. vgl. His.MA. I 151; Osenbrüggen, Stud. 260*. man kan ouch nicht me wen eynen man beschuldigen vmb eynen todslag ... me leuthe mag man wol beclagin vmb tod vorrethenis vnde fulleyst 1386 *GlogauRb. 31*.

Todwandel *n., Bußzahlung für einen verübten Totschlag; vgl. Blutwandel*. wann zween auf der widmb gegenainander ain wandl verwürchen, ... es sein todwandel oder nit todwandel, die gehörend zue ainem richter 1526 *OÖsterr./ÖW. XIII 215*. ob unser ainer ainen tott schlieg, der ist dem landrichter nit mer schuldig zu todtwandl dan aienläf pfening 1536 *NÖsterr./ebd. IX 662*. ob ier arm leüt einer in ain todschlag fiel, so ist er dem pfleger genn S. verfallen zu todtwandl 72 § 1621 *OÖsterr./ebd. XIII 59*.

Todwehr *f. I. tödliche Waffe*. item we ouch eyn metz of eyn swert of eynich ander doitwer züyt up yeman, van dem soilen sij neemen 5 marck zu boissen 1372 *Köln Akten I 101*.

II. Verteidigung auf Leben und Tod. eim flüchtigen mag in der flucht aus scham vnd notdringlichkeit wider der mut wachsen, vnd auß nohtwehr ein todtwehr machen 1582 *Fischart, GeschKl. (Sch.) 434*.

Todwille *m.,* → letztwillige Verfügung; → Testament (I). welte er sines guts sin fryge verwaltung in allweg haben, sunder noch in ainem todwill oder aber under siner handgeschrifft sinen frunden ... wyther verschaffen 1514 *KonstanzGRQ. XIV 150*.

todwund *adj., adv. I. schwerwiegend verletzt*. er ist sambt seinem heer erlegen und er ligt selb tod-t-wundt gefangen 1558 *BiblLitV. 149 S. 419*.

II. durch eine Verwundung getötet, tot. K., der wære töt-wundt und in dem strite erslagen 1200/20 *Gottfr Straßb. V. 1143*. vnd war damals, als sein herr vatter von einer wilden saw tod-t-wundt gehawen ward, noch nicht gar zehen jar alt, vnd waren sein vnd seiner jungen brüdern vormünde G.H.v.S. 1599 *HemebChr. 229*.

Todwunde *f., (jm. zB. in einem Kampf beigebrachte) tödliche Verletzung*. we dem anderen wundeth myth eyne meste, also dath ith nene dothwunde is effte lameda, kan meyn eyne vorwynnen myth tuge 1279 *RigaStR. 21*. wer do bessernde wirt von slahendes oder stossendes wegen, ... ane totwunden und die grossen schaden, als die hantfesten gelüttert hant, der bessert einen manot us und I tusent steine 1374 *SchlettstStR. 288*. tübe und totwunden, die sont die vögt ziehen usser twing und ban 1383 *Leiser, Strafgerichtsb. 140*. [wir wissen,] wer da zu W. verbricht ... ein lammecht oder tod-t-wundt, auch todschlag vnd steinwurff, der nit trifft,

in v.g.n.h. vngnad 1486 *Hunsrück/GrW. II 160*. hette man aber eigentliche wissenschaftt, wer dem entleibten die tod-t-wunde gethan, were er allein am leben als ein todschläger, die ander aber wegen der beschehenen schlege vnd verwundung zustraffen *EiderstLR. 1591 IV 48 § 3. oJ. Stallaert I 368*.

toevenern *s. Zauberer. toffel s. auch Tafel*.

Toffel *m., verkürzt für* → Pantoffel; *bequemer, leichter, hinten offener Schuh; vgl. Sohle (I)*. en zal geen ghildebroderen mit schoen of mit toffelen up die marct staen, up een croon 1452/94 *AmsterdamRbr. 246*. vur tauffelen und schoin per annum probationis 1 ggl. 1499/1502 *AltenbergUB. II 318*. da jemand im [schuster-]ambte und gilde mit zu sitzen beehrte, der ... [ist] seinen geburths- und lehrbrieff vorzuzeigen schuldig; wenn solches geschehen, muß er ein paar stieffeln, zwey paar schue und ein paar töffeln in des werkmeisters hause machen 1641 *Kolz, LütjenbHandw. 102*.

Töffelmacher *m., (zunftgebundener) Hersteller von* → Töffeln; *bdv.: Klippenmacher, Pantoffelmacher; vgl. Sohlenmacher*. to dem schomakerampte hören de töffelmaker 1561 *Beccau, Husum 347*. 1644 *Wismar/MGPaed. 44 S. 86*.

Töffelmacherschütting *m., Zunfthaus der* → Töffelmacher; *vgl. Schütting (I)*. 1692 *Beier, Meister 93*.

Tofis *n.?, rotw.; Gefängnis, Arrest; bdv.: Dofes, Schniegelei*. gefängniß: kitte, tofis 1750 *Avé-Lallemant III 135*.

tofis *adj., adv., rotw.; gefangen; vgl. Tofis, toffis, tofis* gefangen 1737 *Kluge, Rotwelsch 208*. arretiren: tofis nehmen; arretirt werden: tofis kommen 1750 *Avé-Lallemant III 131*.

Tofte *f., Toft n., m., Grundstück, auf dem sich ein Gehöft befindet; (von der Allmende abgetrenntes, eingefriedetes) der privaten Nutzung dienendes kleineres Grundstück nahe der Wohnbebauung; auch: Hausstelle, (brachliegendes) Hausgrundstück; geschworene Tofte innerhalb der Dorfgemeinschaft (unter Eid zu gleichen Teilen) neu zgeteilte Grundstücke; bdv.: Toftgarten, Tofterde; vgl. Toftgeld*. ic agnian wylle to agenre æhte ðæt ðæt ic hæbbe 7 næfre ðe myntan ne plot ne ploh, ne turf ne toft ... ne ruh ne rum [ich will als eigen Gut behaupten was ich habe, und niemals dir zudenken weder Fleck noch Pflug Landes, weder Rasenstück noch Hausstelle ... weder Rauhes noch Offenes] um 1020/60 (*HS. um 1100*) *Liebermann, AgsG. Becwæð 3*. darna worden de coplude eens myt des rikes rederen, den tobehorde de tufft, unde buweden wedder na lude der eendracht 13 ellen bade unde lucht, nicht hoger. unde 3 leddige tufft stan, dar scall de kopman vor antwerden 1476 *Bergenfahrer 369*. vnse thoffte edder wuste hussdte bynen vnser stat F. 1528 *DiplFlensb. II 216*. ein landguth ... von einem toft, da das haus auf stehet 1569 *Rhode, Saml. 137*. vier güter zu W. mit allen ihren zuehörigen u. tofften *ebd.* dat syn ðuerst geschwaren töffte wen de gemeine inwaner des dörpes, ein stücke gemenes landes, dat vnbebuwet im dörpe licht (vnde vörhen acker landt gewesen js) tho töffte affleggen, doch dat van demsülüigen beschwaren stücke landes, ock gemene forth gemaket werden *Jüt Low. 1590 I 51 § 5*. gelick also men de toffte deelet, de in deme dörpe syn, also deelet men alle landt, acker

vnde wische im velde *ebd.* I 55 § 10. niemand soll sich unterstehen und nehmen frembd vieh auf unser feld, weder auf tofftten oder gemeine dorffweyde 1638 *Schlesw DorfO.* 657. jeder [soll] seine graben und wälle um den toffte zu rechter zeit verfertigen 1702 *ebd.* 307. die neuen toffte oder wurte in oder an dem dorffe ... werden darum geschwohrne toffte genannt, daß 12 egere desselben dorffs ... das land, so im dorffe oder daran liegt, vertheilen und auf die bauer-höfe des dorffs vorlegen, und darnach ... schweren, daß sie [recht gethan haben] 1717 *Blüting, Gl. I* 190. *ebd.* 199. die tofftten [gehören] nicht mit zur wunge 1768 *SchleswDorfO.* 129. das toft, ... ein nur in einigen niederdeutschen gegenden, z. b. im Holstein, übliches wort, ein eingefriedetes stück felde von geringer oder mittelmäßiger größe nahe an einem hause 1801 *Adelung² IV* 623.

Toftgarten *m.*, *eingezäuntes Grundstück, auf dem sich ein Gehöft befindet; nahe der Wohnbebauung liegendes, eingefriedetes Landstück; bdv.: Tofte; vgl. Garten (I).* ein jder schal sinen bomgarden, appelgarden, kolhoff, vnde tofftgarden, de he hefft, mit tünen so bewaren, vnde hegen, else he de in frede hebbem wil *JütLow. 1590 III* 60 § 1. appelgarden, baum- und toffte-garden, den soll jederman vor sich selbst befriedigen, mit seinen eigenen zaun, als er die im friede haben will und bewahren die vor allerhand sorten viehe; toffte-garden ... ist, da des bauren haus, scheune und ställe auf stehen 1717 *Blüting, Gl. III* 98.

Tofterde *f.*, *wie* → Toftland. wo se hadden swaren unnd schedet tuschen velderden unnd toffterden, dar nu A.N. up wanet 1505 *Repertorium diplomaticum regni danici mediaevalis, 2. R., VI (Kopenhagen 1934)* 37. 1699 *SchleswDorfO.* 537. die gemiene dorff-erde ... d.i. zu dem neuen dorffe vor tofft erde oder verstehe zu der feld-marck des dorffes 1717 *Blüting, Gl. I* 190.

(Toftgeld) *n.*, *Steuer, Abgabe von einer* → Tofte. wert eneme borger to gelecht deuerye, ... is he ouerst an ny neme gilde, so scolen vi borger, de dar arme gelt vnde toft gelt geuen, mit ereme ede weren 1431 *Flensburg/Kobstadl. I* 158.

Toftland *n.*, *Grundstück, das vom Land der Feldgemeinschaft abgetrennt ist; bdv.: Tofterde; vgl. Tofte. M., 1 stücke tofftland, darauf ein hauß gebauet, darin er sein futter legt, gibt jährlich darum, daß er dienstfrey 1 rthl. 1613 Tondern/N. Falck, Samml. zur Kunde des Vaterlandes II (Altona 1821)* 271. jedoch soll dem P.T., uf deßen acker er [feldweg] gehet, bey der bewilligten nachmaabe des tofftlandes, so nach ihren marck golde geschiehet, vollkommene erstattung aus dem gemeinen felde gegeben werden 1714 *SchleswDorfO.* 382.

Toftswall *m.*, *Einfriedung rund um die* → Tofte eines Dorfs oder Gehöfts. die dorffs- und toftswallen, davon soll ein jeder 14 tag vor meyttag sein antheil machen 1689 *SchleswDorfO.* 700.

tojudute *s. jodute. tol(-) s. auch dol(-).*

Toleranz *f.*, *Duldung, Erlaubnis, Zustand der Duldung bzw. des Geduldetseins, insb. als Sonderrecht, → Privileg (I) für einzelne Personen oder best. Personengruppen;*

auch eine entsprechende Bescheinigung, Duldungsurkunde; vgl. Privileg (II). I. in Bezug auf Andersgläubige und religiöse Fragen. da man argumentier, daß religionfrieden nur ein toleranz vnd cæsar nit macht gehabt, perpetuum darauß zu machen 1624 *Londorp III* 486. die tolerantz beyder religionen betreffend 1646 *ActPacWestph. III A 4, 1 S.* 125. gebieten, daß die besagte mennonisten oder wiedertäufer in terminis der ihnen vergönneten und eingewilligten toleranz verbleiben 1663 *CStSlesv. I* 292. die tolerantz einer religion oder widriger religionsverwandten: ... dieses wort wird insgemein von einer obrigkeit gebraucht, welche in einer provintz oder stad geschehen lasset, daß auch andere religionsverwandten ausser der daselbst eingeführten religion, und welcher sie selbst zugethan ist, die freye uebung ihres gottesdienstes darinnen haben mögen 1745 *Zedler 44 Sp.* 1115. 1788 *Rabe, PreußG. I 7 S.* 727.

II. in Bezug auf nichteheliche sexuelle Beziehungen. die vereelichten [priester] ab officio vnd beneficio suspendirt, es wurde dann von bebstlicher heyligkeit oder irem legato toleranz in ministerio ires officij vnd beneficij erlanget 1530 *RTAugsbUB. II* 253. tolerantz: leydung, zugebung, jtem die schrift so man einem gibt, das er mit einer vnehlichen, ein zeyt lang hausen darff, welches oft auß beweglichen vrsachen geschicht 1571 *Roth 356.* [Übschr.] von vnehlicher beywohng, darüber geistliche tolerantzen oder permittimus außgebracht werden *BairLR. 1616 S.* 708.

III. in Bezug auf den Aufenthalt, insb. von Juden; speziell: Bleiberecht, Aufenthaltsbewilligung; vgl. Judentoleranz. würde er [privilegiatus oder toleratus] aber von dem famulo [der ein eigenes Gewerbe betreibt] gar ein protections- und schutzgeld erheben, hat er nicht allein das erhobene geld ... abzuführen, sondern auch selbst den verlust des privilegii oder toleranz zu gewärtigen 1754 *Stern, PreußJuden III* 2 S. 1248. diejenige juden, bey welchen verdächtige personen und sachen aufgefunden werden, so fort anzuzeigen, weil dieselbe keinesweges die fernere toleranz in Schlesien genießen 1755 *SammlSchlesOrd. VI* 11. die mit churfürstlichen pässen und tolerantzen versehenen juden 1756 *CMax. IV 1 § 14.* in der von unserer burger-cammer und dem commercien-rath ... unserem kriegsrath alle jahr eingebenden verzeichnuß sollen nicht allein diejenige statteinsässen, welche unter die ... benamseten classen gehören und ihre toleranz-zedlen bezahlen, ein jeder in seiner claß, sondern auch die eingebracht werden, welche die toleranz gratis erhalten 1763 *BernStR. V* 602.

tolerieren *v.*, *dulden, hinnehmen; gestatten, erlauben; insb. in Bezug auf den Aufenthalt best. Personen oder Personengruppen; tolerierte Juden iU. zu* → privilegierten (I); *zS. vgl. Schulz, FremdWB. V* 282f. dat nemandt van der hanze sodane mannes gudere in Engelande vordedingen offte tolereren solde, by ener pene 1498 *HanseRez.³ IV* 157. 1571 *Roth 356.* 1647 *Spee, Cautio* 40. wiewohl nun diese leute [der mennonistischen secte] vermöge erlangter concession zu tolerieren beliebet, so ist doch dabey ausdrücklich bedungen, daß sie ohne aergerniß

leben 1663 *CStSlesv. I 291*. tantzen wird tolerirt 1698 *Alsatia 1862/67 S. 254*. obzwar ... wegen der pagament-lieferung zwei münzjuden ... von zeit zu zeit allhier tolerieret worden, so ist ... solches anderer gestalt nicht, als daß sie bloß ew. maj. münze versorgen, sich aber in andere handlung keineswegs mischen [*dürfen*] 1699 *Brilling, JudBresl. 99*. wie die Griechen und andere fremde kauf-leuthe ad tempus auch so weit und wie man will tollerieret und gelitten werden um 1700 *Arch Siebb.² 8 (1867/69) 91*. unbefuegt erpauete feuerstätt [sollen] gleich von stund an obrigkeitlich abgeschaffen und verrers nit tolerieret werden 1716 *Tirol/ÖW. III 120*. [*Übschr.*] 1. von denen privilegirten handelsjuden - 2. von denen tolerirten juden 1744 *Stern, PreußJuden III 2 S. 1167*. [muß] überhaupt kein neuer jude auf dem lande ohne kammer-approbation tolerirret werden 1755 *ActaBoruss. BehO. X 262*. es sollen köntfithin keine hausleüt von jemandem angenommen werden ..., indessen ein wohlbekanter, ehrlicher man old taglöner, wan die gemeind, darin er sich aufhaltet, solchen geduldet, wohl tolleriert werden kan 1764/66 *GasterLsch. 187*. [die] schärfest verbothene, ... aber gegen eine bestimmte erlag ad fundum pauperum tolleriert gewesene scholder-spiel 1779 *Wagner, Civilbeamte Suppl. 103*. 1797 *Bern StR. X 48*.

Tolerierung f., *Duldung*, insb. den Aufenthalt einer Person betreffend. beschwerliche tolerierung solchen gesindleins 1666 *Reyscher, Ges. XIII 475*. der, wegen tolerierung der juden, gemachten verfaß- und ordnung 1729 *CAustr. IV 586*. tolerantia proscripti, die tolerierung eines achtters 1745 *Zedler 44 Sp. 1115*.

Tolg m., *Tintenklecks*. [vitriolwasser] ist ein mittel, die klex, säw, tolcken oder klitter auß den büchern weg zu thun *D. Martin, New Parlement (Straßburg 1637) 722*. [buch] allenthalben mit tolcken der dintten ... außwendig erfüllt 1639 *Alemannia 18 (1890) 42*. solle ein jewilliger grichtsschreiber sich vorsehen, daß er in dem schreiben kein tulgen mache 1764 *SchweizVk. 45 (1955) 72*.

tolgen v., *klecksen, hinschmieren*. er [*Zeuge*] hebt just die drey finger auf, und die Hand ... ist noch voll dinte, von einem schelmenbrief, auf dem er eben sein + getolget 1783 *Pestalozzi, Werke II 383*.

tolgon s. Daljone.

¹**Tolk m.**, *Übersetzer, Dolmetscher; Vermittler; bdv.*: Dolmetscher, Makler (I 1); vgl. tolken. von sweren: einer, der so sweret uff allerley ding, und wort gantz spricht, und sie doch verkeret nach des tolcken vorsprechen, der volferet nicht 1340 *JurPrut. (Mat.) Kap. 89*. wer he irst unrecht getolket, men zolde den tolke de tunge mit der wortelen afsnyden 1402 *HanseRez. VIII 668*. 1405 *ebd. V 168*. es ist von nöten den undeutschen ihre tolken zu haben 1525 *Preußen/Sehling, EvKO. IV 32*. bei der bothschafft muß ein erfarener tolck sein 1555 *Riga, Ratsarchiv. 1568 Preußen/Sehling, EvKO. IV 87*. mecler ist ein tolck nach 1578 *KönigsbergWillk. 43*. tolck ... tael-man, interpres 1599 *Kilian³ 561*. interpres: ein tolck, dolmetsch 1663 *Schottel 1089*. auf welchen tag

der kónig von M. einen ambassadeur (mit einem tolck, R.B. genannt) ... an den englischen admiral gesandt *Theatrum Europ. 3 (1670) 873*. der herr abgesandte gab ihm durch seinen tolck zur antwort, daß sein begehren gar übel gegründet sey, als welches dem allgemeinen vólcker-recht und vorzug auswärtiger gesandten schnur stracks entgegen lieffe 1719 *Lünig, TheatrCerem. I 647*.

²**Tolk behandelt unter Dolg.**

tolken v., *übersetzen; bdv.*: dolmetschen; vgl. ¹Tolk. wer he irst unrecht getolket, men zolde den tolke de tunge mit der wortelen afsnyden 1402 *HanseRez. VIII 668*. lisse sie [declaratio?] darnach offembar leszen durch den notarium N. des rathes zcu Thorun im dewtschen und dem hern legato tolken uff latin durch seynen notarium B. 1451 *AktStPr. III 259*. zin [bisschopp] bevel wolde he werven in deme paleschen unde dat vort in deme deutschen dorch den vorgescreven zinen tolck tolcken laten 1464 *HanseRez.² V 327*.

Tolker m., → Holker und Tolker *betrügerisches Gesindel*. holker un tolker, unredliches gesindel, diebsgesellen 1767 *BremWB. II 650*.

Tólker m., *Kahnführer, Schiffer eines Lastkahns im Binnenverkehr, insb. für das Be- und Entladen größerer Schiffe; bdv.*: Schutebube; vgl. Schute (II); zS. vgl. C. Löper, *Rheinschiffahrt Straßburgs (ebd. 1877) 46*. illi autem qui tolkere dicuntur, non debent naves intrare, nisi petitione et jusu convivium nostrorum um 1200 *StraßUB. I 480*. die tólkere die ensulnt niht in das schif gan, sie envorderent es denne und si in erlöbet von den burgern 1270 *ebd. IV 2 S. 9*. tolker: lintrarius, schuyt-boeve 1728 *Schilter, Gl. 793*.

toll adj. I. *unzurechnungsfähig, wahnsinnig; geistig behindert; verwirrt, dement; toll machen verwirren; bdv.*: rasend, schellig (I), sinnlos, taub (II), tobsüchtig (I), tollsinnig. worde aver darynne [hospital] we dul, dede eyr kranck wenne dul worde, den scolde men dar umme nicht vorlaten, sunder men scolde one darynne heghen so lange, dat he genese edder storve 1440 *HildeshUB. IV 376*. 15. *Jh. Bergenfaher 381*. [wie gheexcuseert werden van doetslaghe:] zo zyn ooc dulle, die dul zyn van grooter dulleicheyt, want die niet en weten wat zy doen 1515/16 *Wielant, InstrCrim. 210*. so hefft sick beffundenn, dat eth sy ein arme duill mensche gewest unnd hefft gesettenn unnd hefft gelachet, dat me gesein hefft, dat et sy ein arme dull mensche 1530 *RietbergStB. nr. 54*. all parthyen [übergeben] ... fragstuck, in denen sie ... jr articul ... so verworrenlich reproducieren, das man ... ein alten erfahren [commissarien] im examiniern, deßgleichen auch die gezeugen in jrn sagen, so jrrig, toll vnd schellig macht, das sollich examen, mit grosser müh ... volbracht werden muß 1541 *Stumphart, Proz. 28^r*. [ein gut mit bosem glauben besitzet,] der es wissentlich von dem kaufet, der es nicht hat zu verkaufen gehapt, als von einem tollene oder jungen under 14 jahren oder von einem unrechten vormunder 1565 *Klammer, CompJuris 44 § 27*. 1738 *Hayme 1128*. man [låßt] tolle, wahn- und blödsinnige, taube und stumme, und überhaupt solche, die zu der zeit des begangenen verbrochens den gehörigen gebrauch

ihres verstandes und ihrer sinne nicht hatten, gewöhnlich zum zeugnißablegen nicht zu 1794 *Quistorp, GrundsPeinl R.*⁵ II 255. 1799 *RepRecht IV* 185.

II. hemmungslos, zügellos, übermütig; unziemlich; *bdv.:* tollkühn; *vgl.* Dolstreit. derwegen die gemeine burger itzund so gar toll und rumorisch grimmen und trotzen 1524 *MagdebChr. II* 183. [waß doch vornemlich das jene für leut seyen: welche bey den obrigkeiten einem solchen hexenkrieg anrichten?] der tolle, vnsinnige vnd vngehaltene pöfel: diese haben das privilegium alles mit lästern auff das giftigste zu erbreiten vnd zu ergrösseren 1647 *Spee, Cautio* 43. jungfrau S. magd wurd wegen einer dollen bodencappen mit banden und seidin halstuch biss schier auff knü aben umb ein pfund gebüsst 1710 *SchweizVk. 50* (1960) 88. wie denn derjenige so genannte frohntantz, der gewöhnlicher maßen damit verknüpften äusersten üppigkeit und tollnen freude halber, eben keine löbliche verrichtung zu nennen seyn dürfte 1749 *Klingner I* 139.

III. volltrunken, besoffen, aufgrund von Alkohol unzurechnungsfähig; formelhaft: toll und voll; *bdv.:* sauvoll; *vgl.* tollsaußen. deme marketmestere vor twe dulle mynschen to settende 2 s. 1479 *HildeshUB. VII* 692. wo auch einer oder mehr hindern wein, inn voller, doller, bezechter weiß, ... etwan umb einer zech und weinkauuffs willen, seinem weib und kindern zum nachteil vil oder wenig verkaufft, vertauscht und veränderte, sollen solche verkauuff, und käuff, tausch oder wechsel ahn ihnen selbs nichtig und ungültig, und nichts destoweniger käuffer und verkäuffer ... ein pfundt rappen straff verfallen sein 1620 *Heitersheim(Barz)* 26. ein ... richter sollt vernunftig sein nicht toll vnd voll, gleich als ein schwein, sondern erbar, züchtig vnd gerecht 1628 *Apel, Collect.* 96.

IV. vermessen, trotzig. hwasä him [keninges fretheapaning to iewane] werne jefta sine weldicha boda and hit vrsitte bi sina dolla stride jefta bi sina vmode, alhwan thi frana sinne skild vphalde, sa brecht hi thes keninges hagista bon [wenn jemand ihm oder seinem Bevollmächtigten (des Königs Friedenspfennig zu entrichten) verweigert und es aus Widerspenstigkeit oder aus Übermut versäumt, bis der Frana seinen Schild (zur Zwangsvollstreckung) erhebt, so verwirkt er die höchste vom König angedrohte Bannbuße] 1. *Hälfie 15. Jh. FivelgoR.* 32.

V. von Tieren: wild, ungebändigt; scheuend, durchgehend; aggressiv, tollwütig (insb. von Hunden); *bdv.:* schellig (III), taub (IV), tobsüchtig (III); *vgl.* Tollheit (III). wer toll vieh (das überspringt) im felde setzt, giebt an die herrschafft und den nachbahr an jeden 18 B. 1688 *SchleswDorfO.* 466. würde sich auch zutragen, daß etwa künftig ein toller hund an ein oder andern ort im lande sich merken liesse, haben des orts eingesessene ... denselben ... zu verfolgen, ... bis derselbe zu tode geschlagen 1704 *CC Luneb. III* 2 S. 1872. 1729 *SchleswDorfO.* 742. auf den fall aber ein toller hund gleichwohl durchgienge, soll ein jeder, wer ihn zuerst siehet, diesen sofort todt schlagen 1783 *SammlVerordnHannov. III* 234. tolle hunde sollen sogleich todtgeschlagen [werden] 1788 *Gadebusch, Staatskunde II* 38. 1797 v. *Berg, PolR. VI* 1 S. 740. wegen der hunde sind verschiedene verordnungen ergangen, die ... die gefahr, welche tolle hunde verursachen, betreffen

1810 *JagdWB. I* 399.

Tolle n., Schlag. ein schüler so der geboset het, so gyt man im ein tolle in die hand 1494 *DWB. XI* 1, 1 *Sp.* 637. es sollen aber die schulmeister in dem züchtigen, die ruten gebürlichen gebrauchen, die kinder nit poldern, bey dem haar ziehen, vmm die köpff schlagen, tolle geben 1559 *Reyscher, Ges. XI* 1 S. 5.

Tollhaus n., Einrichtung zur Unterbringung Geisteskranker; *bdv.:* Irrenhaus, Narrenhaus (II), Tobstüblein, Tollkiste. den dullen int dulhuus in Brugghe 5 s. grote [gestiftet] 1495 *HansUB. XI* 532. damit nicht aus dem stift ein spital oder gar ein tollhaus werde 1671 *Sillib, Neuburg I* 209. 1711 *Rädlein* 880. derselbe [prediger] ... [hat] das tollhaus in gleich guter absicht wöchentlich zweymal durchzugehen 1732 *BrschwLO. II* 727. tollhaus ... ist ein gebäude, darinn gemeinlich tolle und rasende arme aufgenommen werden, die entweder nicht so viel im vermögen haben, daß sie auf eine andere art verpfleget werden können, oder auch keine so nahe anverwandten haben, die sich ihrer annehmen können, dergleichen sonderlich in groszen städten zum gemeinen dienst gestiftet zu seyn pflegen 1745 *Zedler 44 Sp.* 1140. das neu erbauete tollhaus soll wie biß dahin ... für die ganz tollnen und ihre wärterin bestimt bleiben 1765 *Bern StR. X* 401. diejenige leute, welche vermögen haben und ihre verpflegung im tollhause bezalen können, müssen auch billig dafür etwas entrichten 1774 *Bergius, PolKam Mag. VIII* 331.

Tollheit f. I. Wahnsinn, Geisteskrankheit; auch als vorübergehender Zustand; *bdv.:* Raserei, Tolligkeit. zo failliert, ooc in deghone die by ghevalle delinqueeren ... in dullen uutsinneghen in den tyt van huerlieder dulheyt, in deghone die slapende delinquireren 1515/16 *Wielant, InstrCrim.* 183. davon die tollheyt grösser wardt / der unsinnigen weiber hart 1544 *AlbrechtHalb. II* 86. solche untadt wehre ime von wegen seyner tollheyt und unsinnickeyt nicht strafwürdig aufzulegen um 1550 *Magdeb SchSpr. (Friese)* 245. daß die zusage und pacte derer kinder und unsinnigen oder rasenden (ohne nur, wo die tollheit bey manchen eine geraume zeit nachlässet) nichtig seyn 1691 *Pufendorf, Sittenlehre* 226. die andere probcuren im tollenhause sollen lediglich mit solchen kranken, an denen eine mania, tollheit und raserey wirklich sich zeigt, unternommen ... werden 1769 *Bern StR. X* 407.

II. Hemmungslosigkeit, Übermut; *bdv.:* Geilheit, Tollkühnheit. de vastelauendes dulheyt horet anders nycht vp, se is vnchristlick *BrschwKO.* 1528 *Bl.* 66. wenn bediente durch fahrläßigkeit ihren herrschaften schaden zugefüget, noch mehr, wenn es aus vorsatz, bösem gemüthe oder tollheit geschehen, so sind sie schuldig, denenselben alles wieder zu ersetzen 1767 *HambGSamml. III* 456.

III. von Hunden: Aggressivität, Tollwut; *vgl.* toll (V). daß die obern in M. befohlen haben, die hunde mit dem hubertsschlüssel vor der stirne zu brennen, um deren tollheit zu verhindern 1792 *Voigt, Abh.* 14. auch die wegen vorbeugung der tollheit bey den hunden vorgeschriebene polizeygesetze ist ein jeder, bey vermeidung

der darin bestimmten geld- oder leibesstrafen, genau zu beobachten verpflichtet 1794 *PreußALR. II 20 § 754. 1810 JagdWB. I 400.*

(Tolligkeit) *f.*, wie → Tollheit (I). [wie gheexcuseert werden van doetslaghe:] zo zyn ooc dulle die dul zyn van grooter dulleicheyt, want die niet en weten wat zy doen 1515/16 *Wielant, InstrCrim. 210.*

Tollkiste *f.*, *Baulichkeit zur Verwahrung von Geisteskranken*; *bdv.*: Tollhaus; *vgl.* Kiste (III). wegen der leute in der tollkiste wird jährlich dem Heil. Geist bezahlt 96 *W 1644 Voigt, BeitrHambVwg. I 47.* das nieders. kiste bedeutet noch ein enges gefängniß, besonders in den zusammensetzungen doren-kiste, ein narren-häuschen, doll-kiste 1787 *Krönitz, Enzykl. 39 S. 214.*

tollkühn *adj., adv.*, *mutwillig, übermütig, verwegen; in mutwilliger Weise*; *bdv.*: toll (II); *vgl.* Tollkühnheit. were er [Angreifer] aber also dollkühn, vnd jn on schlagen anfiel, vnd also mit listiger handt den selbigen mit streyhen vnd schmahe, vbel handelt, der soll für diß vbertreten fünf pfundt, für eyn abtrag, vnd dem richter zehen pfundt, bezalen 1530 *LibriFeud. (Weidm./HAB) 101.* do nun wol diesem H.B. gebühret hätte, von ferner thätlichkeit abzustehen, so ist er doch weiter tollkühn verfahren und contra propriam sententiam ... abermahlen hochstraffbarlich specialiter inquirirt 1666 *Blume, Form. 668. 1714 Schudt, JüdMerkw. I 194.*

Tollkühnheit *f.*, *Übermut, Mutwilligkeit, Waghalsigkeit*, → Frevel (II); *insb. als Kriterium strafrechtlicher Verantwortlichkeit*; *bdv.*: Temerität, Tollheit (II). nit aber allein muß man auf die frechheit und kühnheit sehen, wenn sie nit von der weißheit begleitet wird, sonst ist es mehr eine temerität und tollkühnheit als tapferkeit *DiarEurop. 15 (1667) 144.* wer sich aus höchst-vermessener tollkühnheit an der geheiligten person seines regierenden landes-fürstens und oberhauptis thätlich vergreift ... wird pro perduellione gehalten, derowegen auf die richtstatt geschleiffet, lebendig alldort geviertheilet oder mit pferden zerrissen 1751 *CJBavCrim. I 8 § 1.* ohne vernunft ist herzhafte widerstehung tollkühnheit, eine verwegenheit ohne stärke, sie wird oft eben so schädlich, folglich ein verbrechen 1771 *Zincke, KriegsRGel. 71. 1783 DanzigW.² 158.*

(tollmut) *adj.*, *töricht, verwegen*; *vgl.* toll (II). than stödn dolmōde / iudeo liudi I. *Hälfte 9. Jh. Heliand⁹ V. 5237.*

tollsaufen *v.*, sich toll- und vollsaufen *sich bis in einen Rauschzustand betrinken*; *bdv.*: saufen; *vgl.* toll (III). weil ... die frembten, wan sie bey dem wein sich toll vnd volgesoffenn, jre bey jnnen tragente puchsen loeßgeschoßenn 1598 *Wüst, Policey IV 278.*

tollsinig *adj.*, wie → toll (I); *auch übr.* daß das staatschiff auff die blinden klippen deß tollsinigen pöbels augenblicklich stranden und zu trümmern gehen sollen *DiarEurop. 27 (1673) 74.* daß eines dollsinnigen nicken oder winken obige bedeutung [einwilligung] nicht nach sich ziehet 1730 *Leu, EidgR. III 234.* toll- und unsinnige, wie auch tumme, melancholische leut ... seynd von aller, jene hingegen, denen der verstand nur

halb verrückt ist, von der ordinari-straß befreyt 1751 *CJBavCrim. I 1 § 17.* [Übschr.:] von vormundschaften über toll- und wahnsinnige, verschwender und abwesende 1789 *Thomas, FuldPrR. II 120. 1792 KurpfSamml. V 470.*

Tolm *m.?*, *rotw.*; *Galgen*; *bdv.*: Dolme, Thalmann. galgen: thalmann, tolm 1726 *Kluge, Rotwelsch 187.*

Tolosaner *m.*, *eine Münze aus Toulouse.* nimbt man ... für abgang des gewigts und uncost ain dolosaner 1514 *DHandelsakten V 279.*

¹Töpel *m.*, *dumme, unbeholfene Person; ua. als strafbares Schimpfwort*; *bdv.*: Dörfer (III). so wißen sie gar nichts und sint grobe tölpel 1544 *LutherGesAusg. I 49 S. 297.* derhalben lerne hie dise tölpell alle zu meyden 1557 *BaselZGesch. 37 (1938) 23. 1563 Wendum. I 316.* [wer andere] einen eheblicher, mörder, hexenmeister, guckgauch, ... schilt und kann es nicht beweisen, soll zwei gulden strafe erlegen, ... heißet er aber seinen nächsten nur flegel, tölpel, groben mann, aufschneider, der soll halb so viel erlegen 1720 *Alsatia 1875/76 S. 102.*

²Töpel *m.*, *Holzklötz*; *jn.* über den Töpel werfen/stoßen *jn. betrügen, hinters Licht führen*; *vgl.* Stube (II 6). herzog Friederich ... ist weidlich ubern tölpel geworfen und betrogen worden vom selbigen bischofe 1539 *LutherGesAusg. II 4 S. 392.* er ward, als einer solchen kauffmannschaft unwissend, ubern tölpel geworffen, ietzt im kauff, denn im verkauffen, denn von seinen eygnen knechten 1563 *Wendum. I 213.* betrüglische krämer vnd wucherer, die meinen sie seyen gleich wol versorgt, so einer, den sie vber den dölpel geworffen, den contract mit seinem eydt bestettiget hat 1576 *Damhouder, Patrocinium 37.* dann ohn das seye in gemeinen geschriebenen rechten zugelassen, daß in kauffen vnd verkauffen einer den andern wol vber den dölpel oder vber das seil werfen vnd betriegen möge 1576 *Damhouder, Verganten 138.* etliche donnerten, etliche betrogen und andere wurden wieder über den tölpel geworffen 1669 *Grimmelshausen, Simplic. I 186.* denn es ist schon unrecht, jemanden zu einem werkzeuge andere zu betriegen brauchen wollen, und es ist eben viel, ob ich den dritten mann unmittelbar durch mich selbst oder durch eines andern hülfte über den dölpel werffe 1711 *Pufendorf, NaturRdt. I 785.* fälschlich meynen, die da sagen, der schweitzer seye aufrichtig und redlich, weilen er den verstand nicht habe, andere zu überlisten und ubern tölpel zu werffen 1721 *Waldkirch, Einl.¹ I 25. 1801 Adelong² IV 623.*

³Töpel *m.*, *verkürzt für* → Töpelaler. küngisch gelt, tölpel und ½ tölpel 1595 *SchweizId. XII 1758.* [silber sorten:] philipsthaler oder tölpel 3 fl 10 B 1622 *Thurgau RQ. I 3 S. 1013.* [von den silbernen sorten:] genueser dölpel 1623 *Hirsch, MünzArch. IV 207.* die dölpel vnd die silberkronen / thun als edelleut her gronen 17. *Jh. Alemannia 18 (1890) 21.* dölpel, dölpelthaler, dickthaler: wurden ehemals die spanisch burgundischen philippsthaler wegen ihrer unförmlichkeit und ungewöhnlichen dicke genannt 1811 *Schmieder, MünzWB. 127.*

tölpeIn *v. I.* *hereinlegen, betrügen.* warmit, mein Eulenspiegel, sag her / warmit er doch zu dölpeIn wer?

1557 *BiblLitV.* 195 S. 53.

II. in der Studentensprache: *etw. hinterlegen, zur Verwahrung geben.* deponere: ... hinterlegen, einem ein ding zu verwahren geben, ... auf universitäten heist es dölpeln, höfeln 1687 *Nehring, Man.*³ 241.

Tölpeltaler m., eine große → Silbermünze (I), → Taler-münze; *insb. wie* → Philipptaler; *bdv.:*³ Tölpel; *vgl.* Spezialtaler. und sein erstlich gewesen 163 tölpeltaler, so mir von den vachterischen erben, jeder per 80 kr. im inventario übergeben, aber nur zu 10 β im lanndthaus wie ander taler angenommen worden 1575 *NumismZ.* 25 (1894) 445. [*es sollen*] die öffentlich veruefften münzen als tölpeltaler und drgl. nit genommen werden 1588 *Schmeller*² I 603. [*ein faßzieher*] truge lauter dölpeltaler 1670 *Abele, Unordn.* II 37. daß mein advocat soll mit den parteyen also schächern, dann er kaum ein schriftt von einem halben bogen aufsetzt, so begehrt er schon ein dutzet dölpeltaler, der heßliche mensch 1692 *AbrahSci., Judas* III 25. philippthaler, dickthaler, dölpeltaler, königthaler, real: eine spanische silbermünze von Philipp II. in speciethalergröße, welche 1560 bis 1595 für die Niederlande ausgeprägt wurde 1811 *Schmieder, MünzWB.* 346.

ton(-) s. auch zaun(-).

¹**Ton m., f. I.** *Klang; Melodie.* es mögen an der zech ein schul umb die ander singen vndt das gleich thema führen, aber anders in der leng vnd in den reymen. wer das widerfert vnd in gleichem ton, leng vndt reymen wie die andern singet, hat die zech verlorn vnd sol nit mehr zugelassen werden 1563 *ZKultur.* 3 (1896) 272. 1565 *Mainz/ebd.* 274. die stilligen [pfandt sollen] ... 3 tag öffentlich nacheinander ausgeschrien und failgetragen werden. ain yeder solle darauf zu legen macht haben und so man andern dritten tag ave Maria leith welcher alßdan am maisten auf solche pfandt gelegt, und den die glockhen mit dem thon bertüert, der soll sollich pfandt nach der glockhen thon behabt haben 1587 *Wilhelm, NBayrRpfl.* 53. 1642/85 *SchulO. (Vormbaum)* II 299.

II. *Wort, Befehl.* vader, ik wil don na dinem done 2. Hälfte 15. Jh. *Schiller-Lübben* I 539.

²**Ton m., Dahe, Tahe f. I.** *Töpfererde, Töpferton, insb. als Material der* → Töpfer und als Zusatz bei der Weinherstellung; *bdv.:* Pöttererde; *vgl.* Dahenraber, Dahenmacher, Dahenzins. dy topher schullen ... iren t a h e n alzo bereiten ane steine, daz ir geworchte icht locherecht werden 1357/87 *Meißen RB. (Oppitz)* V-19 d.1. welcher hafner in dem flecken sitzt, der git jarlich 10 s, 100 aiger von dem düren holz und von der d a c h u n 1456 *WüriLändlRQ.* III 168. so aber der heyligen dreyer konig tag ... verschynen ist, hett dann ymants weyn, die alsdann zu bestenndigkeyt und lewterung ... notturfftig wern, der mage sie ... bereyten lassen mit rohem t a h e n n unnd mit mylch 15. Jh. *Nürnb PoLo.* 261. daß der thon zu der erd gehöret *DiarEurop.* 22 (1671) 64. 1799 *RepRecht* III 220.

II. *wie* → Tongrube. do einer [haffner-maister] raumbt vnd kompt auff die t h a e n, soll er viertzehen tag gerechtigkeit haben 1566 *EgerZftO.* 154. besonders werden marmor, ... torf, th on, lehm, mergel ... zu den regalien

nicht gerechnet 1794 *PreußALR.* II 16 § 73. 1804 *Göner, StaatsR.* 762.

Tonberg m., wie → Tongrube. soll einn [haffner-]maister souill gerechtigkeit auff dem th a e n per g haben als der annder 1566 *EgerZftO.* 153.

Tongrube f., Grube, aus der → ²Ton (I) gewonnen wird; *auch: Recht aus einer solchen Grube Ton zu gewinnen; bdv.:* ²Ton (II), Tonberg. [*Übschr.:*] von verschaffung nothwendiger materialien zum bauen, auch stein-brüchen, leimen-, tohn- und sand-gruben 1666 *GothaLO.* II 3 *Tit.* 18. [bergregal:] es gehören ... hierher alle arten von ... torf, th on gruben, salzsieden 1785 *Fischer, Kam PolR.* II 878. [frevell an grund und boden:] wer im wald ... t on gruben macht 1785 *Moser, ForstArch.* III 164. nicht jeder, welcher lust dazu hat, darf eine ... th on grube anlegen 1790 *Gatterer, TechnolMag.* I 4. kalk-, kreide-, sand-, th on-, mergel- ... und walkerdegruben können zu den bergwerken gar nicht gerechnet werden, weil ihr anbau ohne mühsame kunst geschieht, und die erzeugnisse derselben einer eigenen künstlichen zubereitung nicht bedürfen 1799 *RepRecht* III 223.

Tonnage f., Tragfähigkeit bzw. Rauminhalt eines Schiffs; *auch die danach berechnete Abgabe; vgl.* Tonne (V). tonnage ... alles was ein schiff führet an stück und andern sachen ohne die ladung *Theatrum Europ.* 10 (1677) 6 (Tabelle). 1745 *Zedler* 44 Sp. 1219. tonnage, eine abgabe vom schiffe nach der tonne gesetzt; ... alles was ein schiff an stücken und andern sachen führet, die bloße ladung ausgenommen 1784 *Jacobsson, TechnWB.* IV 413.

Tonne f., auch dim. I. *Fass, zylindrischer, oft gebauchter Behälter aus Holz; als meist geeichte Verpackungseinheit für den Handel, die Lagerung und den Transport insb. von Flüssigkeiten (zB. Bier, Wein) und Schüttgut (zB. Hering, Salz), aber zB. auch für Bücher und Glas; die Herstellung ist zunftgebunden; offen zu II; bdv.:* Bottich (I), ¹Faß (I), Tonnenfaß; *vgl.* Stab (X), Tonnenholz, Tonnenmacher. **I.** in Bezug auf die Herstellung. dat wi [bodeker] scholen maken ene jewelke tunnen van twe unde negentich stopen ...; we dyt werk mynner maket, ... teyn schillynge 1375 *Stieda-Mettig* 260. so dunket den steden nutte wesen, dat men in allen steden by der zee de heringhtunnen make allike grot den tunnen, de men maket to Rostok 1381 *HanseRez.* II 279. die tonnen, die dy bothicher machen, sullen geychtet, geomet vnd gemerket werden 1412 *AktStPr.* I 199. 1 bereven tunneken 1434 *Hanse Rez.*² I 283. sullen die pender alle fas, nemelichen kuffen, halbe fuder, virteil thunnen, und eine thunne sal einen eymer behalden, und ouch halbe thunnen yn einen reiff machin und sullen darczu ouch nemen gut und bestendig holcz um 1450 *FreibergStR.* Zus. 7 § 4. [bodekere nemen dussen eid:] de tunnen schullen se maken na der wise alsze sin de haringtunnen, alsze de tunnen [Bed. II] vor XXXII stoveken 1468 *Hildesh UB.* VII 370. die brandtmeistere ... sollen de tunnen ... suluest ycken 1597 *HistBeitrPreuß.* I 144. eines jeden tonne oder looff muß mit eisernem band beschlagen, und bey dem band gleich abgeschnitten seyn 1648 *Re-*

valStR. II 264. wan er [jünger meister desz (bötticher-) ampts] dieses meisterstück auffgewiesen und die tonnen nicht woll gemacht, 3 rthal. straff 1663 Stieda-Mettig 681. — — 2. in Bezug auf den Gebrauch, insb. die darin verpackten Waren, Handel und Transport. tpa tunnan fulle hlutres aloð 791/96 Birch, CartSax. I 380. oc moghen se ber in tonnen verkopen, dest us use rechte toltent werde van den, de us toltent plichtich sin 1322 HannovUB. 139. ein gast gibt von einir thunnin mit messirnn vnde ir glich ein scot, das pfert nicht 1328 BreslUB. 112. zwen donen wines 1346 Luzern/GrW. IV 385. misduchte unsem tolnr in jener tunnen, ... de scal he vorslan mit der mate der bande unde des holten; heft se ere mate, so en scal he se nich mer varen, is se grotere wen de mate, so scal he dat solt ute der tunnen slan unde meten dat solt mid dem vorscrevenen schepele 1349 HansUB. III 74. wer gesalzen visch vf slet, der sal ... vz tunnen keynen visch in vazsunge legen by der stat büze um 1370 DresdUB. 52. eynen kopel vigen unde eyne tunneken mit dem vorscrevenen merke 1371 HansUB. IV 171. we ber bruwet, ... de schal setten syn brandemerke vppe de tunnen, eer men dat ber vte deme hus bringhet 1388 Wehrmann, Zfr. 181. eyne thonne mit werke, die ist gemerket mit dissem gemerke O= by unsirm gemerke 1402/04 DOrdHandelsrechn. 262. [C. die glasehuetten gelehin,] also das er uns ... alle jardy thunen vol mit guten glesern ... zcu zcinsre reichin ... sal 1418 QAWGMD. V 158. alle, dy breuen wollen, sollen yre thonne amen 1. Hälfte 15. Jh. Danzig Willk. (Günther) 23. sollen die beschawer ordnung halten, das ain yede tunnen grosser häring tausent, vnd der clainen zwelfhundert halten TirolLO. 1526 d vijf. Hugen 1528 Bl. 101^r. eyn oldt tunneken mit breuen und olden scharten 1536 JbLüneburg 5/6 (1882/83) 82. so aber von frembden ... auff wägen, karren oder in tunnen ausserhalb des wochenmarckts obs ... zuerkauffen hergebracht würd, so sollen die pfragner, kremer oder ander, auffn widerverkauff keynes bestellen oder kaufen, noch eynige vmbred daoun wegen thun ... es habe dann der, so es hergefürt, zuuor einen gantzen tag fayl gehabt 1554 AmbergGesatzB. 73^v. ebd. 74^r. die dregere ... sollen sie nach irem besten vermügen die thonnen dichten und überschlagen 1559 StettinTräger 320. tonnelein vigen 1613 Baasch, Börtfahrt 76. 1 tönnechen oder viertel-tonne grüne seife - 6 ₧ [Zoll] 1711 CCHolsat. I 1391. die tonnen, womit der fisch verkaufft wird, sollen alle gleicher grösze ..., auch alle mit des ampts zeichen gebrannt seyn 1738 Benecke, FischOWPreuss. 311. — — 3. als Wassertonne, ua. beim → Ordal des heißen Eisens; vgl. Feuerprobe, Handeisen (I). [van enem avergheven mannen:] alle de jenne, de ... dat hantiseren dreghen willen ofte schullen, de schullen dat dreghen up sin vulle mael van der enen tunnen in de andere, we des nicht en deyt, de schal siner sake neddervellich wesen Dithm LR. 1447 (Eckh.) § 240. were ock für an dharen und back-aven hefft, der schall dar water in tönne offte töveren by hebben 1563 Westphalen, Mon. IV 3253.

II. ein Hohl- bzw. Volumenmaß (für flüssige und schütt-

bare Güter); auch im Bergbau und bei der Berechnung des Saatgutbedarfs für ein Landstück (vgl. Tonne IV); offen zu I; *bv.*: ¹Faß (II), Tonnel, Tonnenmaß (I); vgl. Eimer (II), Kübel (I), Last (I). harse schall nemand sellen buten dem frien markede sundern by tunnen und schepeln 1330 Fock, RügPommG. III 248. xv tunnen beres ... vor ene last 1341/44 WisbyStR. 143. [legerlon:] ein tone heringen 2 d. 1359 ZSchweizG. 17 (1937) 36. ze mawtt ... von ayner tüen häring 4 den. 1394 MHungJurHist. V 2 S. 3. das ein scheffel, eine ele, eine tonne sal sin obirs gancze land 1415 AktStPr. I 260. 1415 Thüringen/GrW. VI 103. ghene frembden soelen syepe noch apple ader dergeliken waher weyniger dan by heele tunnen vorkoepen 1418 OstfriesUB. I 216. derselben bösen Öttinger [müntz]... ganz tunnen voll 1450/68 AugsburgChr. II 111. en moet niemant van buyten luyden goet veyl holden bynnen zynen scepe ... dan alleen ... peren ende appelen ... by tonnen ende by halue tonnen 1456 SneekStB. Art. 184. 1489 SteirGBL. 4 (1883) 209. 1 wyspel roggen is VII tonnen um 1532 NeuenwaldeUB. 338. dat de dudschen hebben nicht geholden, dat se gelavet hebben bevoren, tho bringende ungefalschede war und rechte mathe erer tunnen, quarteren und achtendelen 1545 Baasch, Islandfahrt 65. solle ihr kainer wein oder bir schenken oder vorpfennigen, sondern was ime selbst wechst oder zu decem gefelt, das mag er an ganzen, fassrn, tonnen oder aimern vorkaufen 1554 Sachsen/Schling, EvKO. I 1 S. 225. in ein schepellandt fallet ein Heider schepel korns, vnd v Heider schepel in eine smale tunne und VII s. in eine grave tunne gerekent 1560 DithmUB. 244. 1583 HadelnLR. IV 7. wer da begriffen wird auff scheinbarer that mit falscher maß zu wein, bier, vnd allerley getrencke, wage, punder, gewicht, ele, scheffel, schnur, tonnen vnd secke, der ist der wette zehen taler, so offt solches geschicht, zugeben schuldig 1586 LübStat. IV 12 § 1. daß alles korn, so ... verkaufft wird ... mit der eyderstetischen alten tonnen, scheffeln, vnd viertheilen (so bey vnserm stallern verwahret) gemessen werden soll 1591 EiderstPolO. II 4 § 3. von ainer tung häring 2 ₧ Ende 16. Jh. NÖsterr./ÖW. IX 609. Ende 16. Jh. ThornStChr. (J) 165. [mauth:] wehr fürth häring ... und waß mit thunen zu messen ist, der ist von iedem poden zween pfenning 1602/15 NÖsterr./ÖW. VIII 104. verspricht die stadt, daß in keinem sacke, womit saltz oder korn verführet wird, mehr als eine tonne soll eingemessen werden 1648 RevalStR. II 264. die brauer [sollen] auff die ordnungsmäßige grösze der gefässe fleißige achtung geben, damit keine gantze tonne mehr als 48 biß 49 ... stüchen halte 1695 HambBrauo. Art. 15. flüssiger dinge maaße: ... eine tonne oder viertheilfaß soll halten 26 stübchen 1713 HannovPolG. 141. auf eine tonne werden 2 löffe gerechnet 1737 RigaAkt. II 502. dass statt der bei den erzen gewöhnlichen kübel, tonnen und treiben, allhier bei denen stein-kohlen das maass der ringel und malter beibehalten werde 1766 PreußBergO. 887.

III. von Goldmünzen: 100.000 Stück. verzochs so lang, das ye die herren, so man für ein pfand für die 4 tho-

nen golds geben hatt, verstunden und nit gelöszet wurde 1507/1515 *BaselChr. VI 58*. die vier hundert vnd zweintzig zentner gold, die kónig Salomo auff drey jar in Ophir außbracht ... lauffen in die fünff vnd zweintzig tonnen goldes vnd zweintzig tausent gülden, eine tonne auff hundert tausent gerechnet 1562 *Mathesius, Sarepta 239^v*. damit ... dem reich aus dem fundament wider geholffen, ... man eines jeden kaisers underhaltung jürlich mit ein zehen tonnen golds, auch mit ein funfzehen tonnen golds ad continuum exercitum, auch mit ein funf tonnen golds fursten, graven und ritterschaft in studiis zu erhalten 1591 *MittStArchKöln 21 (1892) 88*. eine million macht zehen tonnen golds, eine tonnen golds aber hundert tausent *E. König, Georgica Helv. Curiosa (Basel 1705) 1078*. [testament:] erstlich ist an den staat zu des landes nothdurfft vermacht 5 tonnen goldes, ... zehen tonnen golds an seine hinterlassene frau mit 6 köstlichen häusern und gärten 1714 *Schudt, JüdMerkw. I 293f*. tonne goldes ... ist eine müntz-rechnung von hundert tausent thalern, gulden, marcken ... oder dergleichen 1745 *Zedler 44 Sp. 1223*.

IV. ein Flächenmaß für landwirtschaftliche Grundstücke; *urspr. orientiert am in* → Tonnen (II) bemessenen Bedarf an Saatgut; *bdv.*: Tonnstelle; *vgl.* Tonnenmaß (II), Tonnenzahl (II), eine tonne aussaat oder eine tonne land hält 14000 quadrat-ellen schwedisch maaß oder 46 $\frac{2}{3}$ morgen *HannovGelAnz.² 1 (1755) Sp. 195*. überlasse ich, als erbherr des guts E., für mich und meine successoren, dem N.N. das neu zu erbauende haus mit 8 $\frac{1}{3}$ tonne land, nebst allen damit verbundenen gerechtsamen, nunmehr erbpächtlich und eigenthümlich 1786 *Krünitz, Enzykl. 70 S. 652. 1796 ebd. 570*.

V. eine Maßeinheit für das Fassungsvermögen von Schiffen; *vgl.* Last (I), Schiffladung, Tonnage, Tonnengeld (III); *zS. vgl. Witthöft, Metrologie 371*. man solte disem unserm haubtman ein schiff von 150 tonnen und zwo barken untergeben 1580 *Kluge, SeemSpr. 185*. tonne ... ist bey der seefahrt eine last von zwey tausent pfunden ..., wornach die grösse der schiffe gerechnet wird 1745 *Zedler 44 Sp. 1222*. das schiff wird nach tonnen in seinem inhalt berechnet, welches man eichen nennt ... man mißt den raum, das ist, den ort, wohin geladen wird, kubisch, und rechnet 42 quadratfüsse für eine tonne 1784 *Jacobsson, TechnWB. IV 414*.

VI. ein Höhenmaß. alsoe de vloeden alle jaeren meerderen, daeromme men de stede allomme wel een tonne sal moeten heegen [*lies* hoegen] 1514 *InfHollant 174*. erkennen, dass die von E. auch ein stuck [kirchen und kirchhofs]mauren von zweo dhunnen erhalten müssen 1641 *Luxemburg/Koeniger, SendQ. 287 [hierher?]*.

VII. → Tonne (I) als schwimmendes Seezeichen zur Markierung von Fahrwassern, gefährlichen Stellen und Untiefen; *auch: wie* → Bake (II); *bdv.*: Boje (II), Seetonne (I), Tonnebake; *vgl.* Tonnengeld (II), Tonnenleger. se facturum a signo quod tunna dicitur 1288 *MecklUB. III 316*. dattie Maze gheteykent is met tonnen om den coepman siin liif ende goet bet te behouden 1368 *HanseRez. I 405*. ok môghen de Bremere ... capynge zetten eder tonnen

legghen 1410 *BremUB. IV 526*. de Elue mit tunnen vnde baken ... belecht vnde darvomme van schepen vnde des copman guderen ... redelick gheld ghenomen 1462 *LübUB. X 130. 1477 HansUB. X 354*. soll er [havenmeister und tonnenleger] alle und jede tonne uf der Elbe ... zu rechter zeit im vorjahr legen und darauf fleißige achtung haben, das eine jede uf ihrer stelle beliegen pleibe 1664 *ZHambG. 18 (1914) 87*. sowohl im ein- als auslaufen soll niemand ... sich unterstehen, die zur anweisung der sichern fahrt im seetiefe oder auf den ströhmén ausgelegte tonnen, bollen und andere seemärke zu verrücken 1727 *PreußSeeR. III 4*. zu winters zeit [müssen] wegen eisgangs solche tonnen ausgehacket ... werden 1729 *ZHambG. 18 (1914) 91*. müssen sie [inspector nebst den schiffern von den loots-booten] auf die baaken oder tonnen achtung geben und zusehen, ob auch letztere von ihren gewöhnlichen stellen vertrieben und die gründe verlauffen sind 1750 *HambGSamml. I 124*.

VIII. Schandtonne, tonnenförmiger hölzerner Schandmantel, → Hoike (VII 2); kleines Fass zum Umhertragen als Schandstrafe; *auch* → Tonne (I) als Instrument bei Schandstrafen; *bdv.*: ¹Faß (III). en sullen die wijnboeuen gheen dolmessen dragen, by der stat tonne te dragen um 1415 *NijmegenStR. 50*. up een boet te verbueren ... ende daerenboven up een sonnendach te gaen blootshoofs voir die cruce, hebbende een ton up hoore hooft 1452/94 *AmsterdamRbr. 124*. te verbueren van elck vatt byers, dat sy afterhielden, X fl ende daerenboven die ton te dragen 1484 *ebd. 199*. dat gheene vrouwen of meyssins van wilden ende onreyne levene, by avonde achter strate te ghane, ... vp den ghuenen, die beuonden zullen worden, den steen of de thunne te draghene, ende voort ghebannen te zyne 1491 *InvBruges VI 354*. oft dar [thosamenkumpst] etliche mudtwillige wrefelers darmanckt wehren, de sich nicht wolden laten genöegen an der findung der bröeke [eine tonne bers], de schall uth der sellschop na gewante up einer thonnen uthgerullet und gestodt werden 1538 *HambZftRolle 109*. ein bedeler so de spise in den dreck werpet, dat bewiset wer, de sal mit der thonne vmb geföret werden vnd vth der stadt verwiset 1551 *ZWestpreuß. 39 (1899) 123*. [der brauer sol] niemands frembdes in die brauheuser furen, und, wo das geschicht, das die wirdt mit den gesten mit der tunne gestraffet werden 1575 *Kern, HofO. I 136*. [waß ein schaffer hörte.] soll er verschwiegen halten, wo nicht, als soll er für öffentlicher gesellschaft auf einer tunnen zu des haußes thüren ausgerollet werden und nachmahls der ehrlichen gesellschaft nichts werth sein 16. *Jh. Reval StR. II 65*. do haben die smedde den deider ... gestraffet und dorch die tunnen gejaget vor 1606 *MünsterGQ. III 173*.

Tonnebake *n.*, *wie* → Tonne (VII); *bdv.*: Bake (I). betaelt den bewarer van den thonnebaken ligghende jnt jaecommen van den Zwene tnaervolghende Ende 15. *Jh. InvBruges VI 237*.

(Tonnebrand) *m., auf* → Tonnen (I) angebrachte Brandmarke als Kontrollzeichen für den Inhalt; *bdv.*: Seebrand (I), ²Stadtmark; *vgl.* Brandzeichen (II), Heringtonne, ²Mark (VII).

[Brandzeichen van harincktonnen:] packbrant nae St. Lambert, packbrant voer St. Lambert, tonnebrant, zeebrant 1517 *AmsterdamGildew. I* 30. dat men ... in elke stadt, daer men tonnen maeckt, sal opstellen een brant, ghenamt tonne-brant, daer mede men de tonnen, half-vaten ... sal branden ... [ende] sal oock elke kuyper moeten hebben een verscheyden brant 1584 *Gr PlacB. I* 718.

Tonnel *m.?*, Fass, Tonne als Volumenmaß; *bdv.*: Tonne (II). man kouft sy [mandl] ... in den stainen by ainem meß, haist stubelo und tonello und salma ... 8 stupel ist ain tonello 1506 *Puia/DHandelsakten V* 162. von aim tunel, so per mar kumbt, zalt man aus dem schiff mit dem krani zutziehen ... 6 gr. 1506 *ebd.* 302. für ein tonel des rotten vnd ein tonel des weissen wein für den spanischen orator khauffen lassen vnd bezcalt 77 kronen 8 realen 1565 *NotizBlÖst. 9* (1859) 320. die maaßen für flüßige dinge, als wein und oel etc., sind [in Lissabon] folgende: 1 tonel oder faß hat 2 pipas, 52 almudas *Kruse, Contorist I* (1782) 257.

tonnen *v. I.* von einem Fahrwasser: betonnen, mit → Tonnen (VII) markieren. gheordineert ... van der Maze ze tonnen 1367 *Mieris III* 212.

II. (Tonnen) befüllen. te gebuken in zijn seperye, sie[de]nde ende tonnende zekere cleyne vaetgens mit zeep 1526 *AmsterdamGildew. I* 64.

Tonnenakzise *f.*, Abgabe, Verbrauchssteuer auf Bier, berechnet in → Tonnen (II); *bdv.*: Tonnengeld (I). von einer tonnen eingebrauene stadt-bier, so ... ausgesellet wird - 6 gr.; ausgenommen an denen orten, wo über die maltz- und tonnen-accise bewegenden ursachen halber überhaupt oder anders contrahiret ist 1684 *CC March. IV* 3 Sp. 137.

Tonnenband *n., m.*, hölzernes oder eisernes Band um eine → Tonne (I); auch als Maß für den Tonnumfang; als Reif, → Springer (III) für einen Rock verboten. item 400 tunnenbant 1420 *DOrdHandelsrechn. 51*. wo dat de ersame raidt to Hamborch myt eren scrifften an juw twee olderlude des bodekers amptes gesant hebbe, begerende, gii en mochten mede delen den smalen tunnenbant, den se in erer stadt dencken to brukende geliick anderen steden bii juw belegen 1480 *HanseRez.*³ *I* 243. item betalt J., deme bodeker, dat he deme rade affvordenet hefft vor tunnen, emere, tunnenbende etc. 3 ½ mr. 1483 *HansGQ.*² *27 S.* 414. hirbei will ein radt die vngeheure, newe eingeschlekene perdontzen ... edder van figenkoruen, starrenden stricken, tonnenbenden edder andern holtenen edder stieven bogeln gemakede vnd vthgespanne springer, jmgliken die schleprocke by straff 20 fl. ... vorbade hebben 1570 *BaltStud. 21, 1* (1866) 162. sie hetten nun ihren franckfurtischen tonnenband in ihrer cämmerey gefunden, deme die auffgehawene tonnen nicht solten gemeß, sondern geringer seyn *J. Micraelius, Vom Sächs. Pommerland III* 2 (Stettin 1639) 588.

Tonnenbier *n., in* → Tonnen (I) abgefülltes (gewöhnliches) Bier. sal keyn dorff gildenbir ader tonnenbir des heligen tages trinken ane lober der hirschaft 1444 *Akt*

StPr. II 621. dat ampt hadde ghesettet, dat de knapen nicht richten scholden hogher wen i ß. eneme iewelken, dede gote i pot bers vvorwarendes – vnde oock dede spigede, wen dar nen tunnenber wer 1489 *JbMeckl. 58* (1893) 37. so auch ymandt der gewantmacher gulde gewinnen will, der frembde vonn ausswendig der stat inn dy stat komet, soll funff schock geben, ... soll er czwenzig schilling zu tonnenbir geben 1508 *CD Brandenb. I* 15 S. 463. das bier ist gekaufft das vasz altesbieres IIIJ mk, das tonnenbier zu IJ mk XXIIIJ ß 1561 *AltpreußMschr. 17* (1880) 112. und hat das stift dem maurmeister ... einhundert reichsthaler und zwey tonnenbier, auch dem meister die freye taffel geben müssen 1755 *Steinen, WestfGesch. I* 762.

Tonnenbinder *m., auch* Tönne-; *wie* → Tonnenmacher. J. tunnabinders 1431 *LivlUB. I* 8 S. 233. ain ersamer rat hat verordnet und gsetzt, das die tennibinder oder kübler die huwen, so sys vom wasser fürent, wol mögent acht tag vor den hüsern an der gassen ligen lassen 1538 *KonstanzWirtschR. 156*. do wart gehandelt eyn vordrach ... tuschen C.B., den tunebinder, unde T.B. und H.B. wonnende beyde tom S. 1541 *KielVarb. 95*. muste der sekretar, nach der verfügung eben dieses befehlshabers einen aufsatz von allen handwerkern machen; es fanden sich sechs goldschmide, ... sechs hutmacher, ein tonnenbinder, ein buchbinder 1782 *LivlJb. III* 2 *Anh.* 419. meisterknecht: der erste knecht bei beckern, brauern, der bei den letztern auch tonnenbinder heißt und ist 1802 *Schütze, HolstId. III* 96. 1808 *Rinmann, BergwLex. II* 164.

Tonnenfaß *n., wie* → Tonne (I); *bdv.*: ¹Faß (I). wart grossz güt do genon und sagman gemacht, besunder im köfhussz unmessig güt funden, ein tonfasz mit golde hinder den juden, hinder der priesterschaft und geistlichen genon, was sú hattend 1462 *BaselChr. IV* 338.

Tonnenfeige *f.*, (getrocknete) Feige als → Tonnengut. disser stadt burgere ... tho vorkopen befoget sin sollen: rosin by korven, figen by korven, tonnenfigen by tonnen 1595 *HambZftRolle* 54.

Tonnenfisch *m., Fisch als* → Tonnengut; *als in Salz eingelegter Fisch iU. zum getrockneten oder frischen Fisch*; *vgl.* Salzfisch, Tonnenhecht, Tonnenhering, Tonnenlachs. were it sache dat sy coern off saltz off herinck off tunnevische off essich wede over voirent, so gevent sy van yder stuck einen haller 1360? *HansUB. III* 302. 1426/40 *KleveStR. Art. 485*. welcher aber tonnenfisch oder hering feil hette, oder verkauft unbeschaut von fischauern, wiewohl sie gut wehren, oder ob er die höher gebe, denn wie sie im von fischauern gesezt wehren, der büßet der stadt, von ieder ganzen oder halben tonnen ein altschock 1487 *Walch, Beitr. II* 104. soe wye vuyte groene vyssche off thonnen oder korff vyssche hyr veyle brechte dye vuyll weren dye sullen dye vyssche verboert heben ind dye vyssche solde men int waeter stortenn 1518 *Duisburg StR. III* 8. soll der trucken fisch proportionaliter gegen den saltz- oder tonnen-fisch pfund-weise gerechnet werden, nehmllich acht pfund trucken fisch gegen eine tonne saltz- oder tonnen-fisch 1686 *SammlLivlLR.*

II 981.

(Tonnenführen) *n.*, *Tätigkeit eines* → Tonnenführers. de tunnenforer scholen nene tunnen maken; wyllen se aver tunnen maken, so scholen se dat tunnenforent overgeven 1490 *LünebZftU.* 41.

Tonnenführer *m.*, (*vereidigter*) *Verlader und Transporteur von* → Tonnen (I); *bdv.*: ²Schröter; *vgl.* Führer (II). de tunnenforers schollen den radespersonen, den bovalen wert dat bodekerwerk to vorstande, wytlyk don, wo vele tunnen upgesettet werden und truwelyken vormelden, dat nene tunnen up vorkop van jemande upgesettet werden, deme gemeynen gude to vorfange 1490 *LünebZftU.* 39. *ebd.* 41. so soll auch den tunnenführern solche tunnen, die under 15 stebe haben, anzunehmen bei vorlust ihres dienstes vorboten sein 1590 *ebd.* 46.

Tonnengeld n. I. *eine Handelsabgabe auf Bier, berechnet nach* → Tonnen (II); *bdv.*: Tonnenakzise, Tonnenimpost; *vgl.* Faßgeld. zoe wes A.s byer coempt bynnen onser stat vrijhey, daer onse stat hoeren sijse neempt, dat zel onser stat zijn tonnengelt geven 1428 *UtrechtRBr.* I 313. soe wat bier, dat men binnen W. brouwet, ende men opten stroom scept, sel geven tot tonnengelt acht deuitkijs um 1500 *Fruin, KlSteden II* 29. so tho B. witbeer bruwen willen [*sollen schwören*] dat gy ... von jderer tunnen de gy hedden vathen lathen, anderhaluen schilling nige vp de tollenboude bringen vnd dem tolner darsuluest sodaen tonnenghel ... ouerantworten willen 16. *Jh. Brschw UB.* I 389.

II. *von einfahrenden Schiffen zu entrichtende Abgabe für den Unterhalt der Seezeichen* (→ Tonnen VII); *bdv.*: Tonnenzoll (II); *vgl.* Ankergeld, Pfählgeld (I). wat manne die Maze in coemt, die zal siin tonneghelt gheven in allen manieren ende rechte, als men vierboetghelt innet ende betaelt 1358 *HansUB.* III 189. welk schipher unde copman, de van hir segelen will to der zewert, de schal tovoren utgheven syn tunnengelt 1426 *BremUB.* V 312. dat ... de van Hamborch van wegen des werck-tollen unde tunnen geldes nicht mer nemen ... en scholen van den kopmanne uth Holland, Zeeland unde Vreszland van eynem tarlinck lakenne ... dan twelff schillinge 1479 *HanseRez.*³ I 191. fast in allen vornehmen sheporten der welt [wird] nach gelegenheit der hafens, ströme und handlungen ein gewisses stromb-, tief-, baken-, tonnen-, leuchten-, anker-, brügken-, pilotengeld und dergleichen genommen ..., welches nicht wie ein zoll, sondern zu beforderung der schiffart von jederman ... gegeben 1609 *Rigafahrer* 243. [die der compagnie zuständige schiffe sollen] in allen unsern hâfen von allen tonnen- und baaken-, hafens- ... geld befreyet werden 1769 *HistBeitrPreuß.* I 151. 1774 *Krönitz, Enzykl.* III 319. das tonnengeld ... in den seestädten, eine abgabe von den zur see gehenden kaufmannsgütern, die kosten zur erhaltung der baken oder seetonnen davon zu bestreiten 1801 *Adelung*² IV 628.

III. *eine nach den* → Tonnen (V) *eines Handelsschiffs berechnete Abgabe*; *vgl.* Pfundgeld (I). poundage, ein zoll in England, der von den kauffartheschiffen, auf den fuß von so und so viel aufs hundert von dem werth der

waaren, mit welchen sie beladen sind, entrichtet werden muß ... es ist übrigens dieser zoll von dem tonnengelde unterschieden, welches von der anzahl tonnen entrichtet wird, die ein schiff führen kann 1810 *Krönitz, Enzykl.* 116 S. 612.

Tonnengut *n.*, (*üblicherweise*) *in* → Tonnen (I) *verpackte bzw. nach* → Tonnen (II) *bemessene Handelsware*; *bdv.*: Tonnenware; *vgl.* Stückgut (II), Tonnenfeige, Tonnenfisch, Tonnen-salz, Tonnentalg. [*Zoll:*] van tonnengutte vom wayne 2 groschen 1436 *HansUB.* VII 1 S. 90. so en sal nyemant visch vercopen dan up syne weerde also mit namen gheen tonnenguet to vercopen vuer korffguet 1470 *HarderwijkRbr.* 13. von elker last tunnengudes 7 s. 1477 *Hans UB.* X 354. 1487 *Bergenfahrer* 185. de fruwen scholen under sik alleine kein tunnengut up edder an dat water foren; ok schal kein man mit einer fruwen alleine tunnengut upforen, by broke der cumpanien 1554 *PommJb.* 2 (1901) 150. von den frembden sollen die dreger nemen fur allerlei thonnen guts ufzuschiffen fur igliche last zwene groschen 1559 *StettinTräger* 321 [*hierher?*]. den knevelern [schall dem kopman ehr gutt] ... to vohrende affgesneden sin, uthbenamen tonnengutt 1594 *HambZftRolle* 158. von den tonnengude, als hering, dorsch, lafs, ahl, butter, tallig und derogleichen, soll von der entzelen tunnen aufzutragen gegeben werden unterberges 8 S und oberberges 1 B Ende 16. *Jh. Rigafahrer* 229. weiter ist mit ihnen [karenführers] voraccordiret ein schilling uf jedes verbesserung, nemlich hiefüro sollen sie nun haben: von allerhand flax, sovil sie füren können, underberges und oberberges 5 $\frac{1}{2}$ B , ... für tonnengut 7 tonnen underberges 3 B 1629 *ebd.* 303. man soll ... das tonnen-gut ebenfals ... ungehöhet und ungebracket nicht verkauffen 1715 *CCPrut.* II 334. von neuen tonnen-zoll sind auch die einwohner so wohl in denen städten als dörfern, ... wenn selbige gleich die tonnen-güther ausserhalb landes versenden, gântzlich befreyet 1748 *CCMarch. Cont.* IV 132. [niederlagsgebühr:] kaufmannswaare giebt der centner 6 pfennige und die tonne bey faß- und tonnengut 1 groschen 1800 *Ludovici, KfmLex.*³ V 192.

(Tonnenhauer) *m.*, *wie* → Tonnenmacher. tunnenhouwere 1376 *Bremen/Åsdahl-Holmberg, NdHdw.* 184. [facti sunt burgenses:] H. tunnenhower 1378 *Lüneb StB.* 224 [*hierher?*].

Tonnenhecht *m.*, *Hecht als* → Tonnengut. das man ... keynerley speise ... us dem lande sal furen, usgenommen hering, tonnenhecht, ole 1416 *AktStPr.* I 295. es mögen die fisch-händler ... den armen mann ... übersetzen ... mit lachs, tonnenhecht, bricken ...; solche übermässige vervortheilung [*ist*] nicht mehr gestattet 1666 *GothaLO.* II 3 Tit. 35.

(Tonnenhering) *m.*, *Hering als* → Tonnengut. men en sal ghenen tonharinck vercopen des sonnendaigs noch op andere heilige dagen 1445 *Brielle(Jager)* 161. 1459 *HansUB.* VIII 522.

Tonnenholz *n.*, *zur Herstellung von* → Tonnen (I) *geeignetes oder vorgesehenes Holz*; *Ausfuhrbeschränkungen unterworfen.* tmmerhold, tunnenhold edder ander

hold schal nemand uth useme lande in andere land vörene uses voghedes to L. unde des raades darsulves willen unde vulbord 1367 *HansUB. IV 85. 1476 HanseRez.² VII 518.*

Tonnenimpost *m.*, eine Abgabe auf Bier, berechnet nach → Tonnen (II); *bdv.*: Tonnengeld (I). die steuer-bediente [haben] nach proportion des maltzes, wie viel tonnen gut bier daraus ungefehr gebrauen werden können, anzuschlagen und über die maltz-accise den völligen tonnenimpost davon zu fordern 1684 *CCMarch. IV 3 Sp. 150.* wegen des in anno 1725 reducirten neumärkischen tonnenimposts 1738 *ActaBoruss.BehO. V 2 S. 653.* zäpfer und consument [soll] den im tarif gesetzten tonnenimpost an 15 stüber per tonne ... bezahlen 1777 *NCC Pruss. VI 3353.*

(Tonnenkauf) *m.*, Handel mit → Tonnen (I). der bodeker eed ..., dat wy neynerleye verbindige edder upsate maken willen edder mit vorsate leddich gan edder unsen knechten staden leddich to gande, dar de tunnenkop moge van vorhoget und vorhindert werden 1437 *Lüneb ZftU. 35.*

Tonnenlachs *m.*, Lachs als → Tonnengut; *vgl.* Tonnenfisch. wer ... tonnenlachs ausfureth, sal von der tonnen ein firdung geben 1460 *AktStPr. V 36.*

Tonnenleger *m.*, für das Anbringen und die Wartung der → Tonnen (VII) zuständige Person; in Hamburg ein städt. Amt; *vgl.* Hafenmeister, Tonnenschiff. [P.] zu einem havenmeister und tonnenleger uf der Elbe angenommen 1664 *ZHambG. 18 (1914) 87.* dienste, welche vom rat ... verliehen werden können: baakenmeister oder tonnenleger, erwählt von der kämmerei mit genehmigung des rats aus personen, welche die schifferalten als befähigt ... bezeichnen 1712 *Voigt, BeitrHambVwg. II 32. 1769 HambGSamml. VII 242.*

Tonnenmachen *n.*, Herstellung von → Tonnen (I). es sollen auch keine botkerknechte zum tunnenmachen oder bei botkern zu arbeiten zugelassen sein, sie sein dan von den alterleuten des botkerampts darzu geschickt und düchtig erkandt 1590 *LünebZftU. 46.*

Tonnenmacher *m.*, auch Tonne-; Böttcher; (zunftgebundener) Hersteller von → Tonnen (I); *bdv.*: Binder, Büttner, Faßbinder, Küfer (I), Tonnenbinder, Tonnenhauer; *vgl.* Böttcheramt. dhe nederlaghe scholle we besetten mit tunnekekeren unde mit anderen guden luden, de dhem kopman sin bequeme 1335 *HansUB. II 253.* de tunnenmakers scholen gude vaste dichte tunnen maken, dat unsse borge-re dar nynen schaden van en nemen. queme id aver, dat unsser borger yenich dar schaden aff nemen, unde men kennen konde, id des tunnenmakers schult were, den schaden schal de tunnenmaker gelden 1489 *BremRQ. 292. 1566 LeidenKenningboek 142.* die handwerker, die bey jedem schiff nothwendig gebraucht werden, als ... tonnenmacher 1711 *DWB. XI 1, 1 Sp. 799. Hübner, HandLex. (1739) 950.* den schaden soll der tonnenmacher ersetzen 1767 *BremWB. II 496.* vom biermaß müssen die vereideten tonnenmacher die ganze tonne zu 45, die halbe zu 24 und die viertel tonne zu 12 ½ stüben verfertigt *Kruse, Contorist I (1808) 122.*

Tonnenmaß *n.* I. festgesetztes Volumenmaß, vorgeschriebene Füllmenge einer → Tonne (I); *wie* → Tonne (II); *vgl.* ¹Maß (I). en islick man ... hebbe vnd do vulle mate vnd wacht, vulle tunnenmate ... vnde vulle schepelmate *DithmLR. 1539 Art. 198.* faß- und tonnenmaße: ein faß soll halten 104 stüben, ... eine tonne oder viertheil-faß soll halten 26 stüben 1713 *HannovPolG. 141.* bier in guter tonnenmaase a 64 kannen 1756 *Faber, Staatskanzlei 109 S. 259.* tonnenstein, tonnenstücke ... diejenigen ansehnlichen großen bernsteinstücke, welche nach einem gewissen tonnenmaße verkauft werden 1805 *Richter, BergLex. II 520.*

II. (*urspr.*) in → Tonnen (II) der Aussaat bemessene Grundfläche eines landwirtschaftlichen Grundstücks; *bdv.*: Tonnenzahl (II); *vgl.* Tonne (IV). seine [unterthan] in besitz habenden ländereien an acker, wiesen ... namhaft zu machen, die lage derselben anzuzeigen und die anzahl der tonnenmaße, so wie der fuder, ... zu bestimmen 1765 *SystSammlSchleswH. I 118.*

III. vorgeschriebene Abmessungen einer → Tonne (I). im kammergerichte [werden aufbewahrt] eiserne mit gelenken versehene reifen und stäbe zu den tonnenmaßen 1788 *Gadebusch, Staatskunde II 97.*

(Tonnenohm) *f.?*, Eichmaß, Eichgefäß für eine → Tonne (II); *vgl.* Heringband, Ohm (II); *zS. vgl. Wirthöft, Metrologie 180.* unde desser achte amen maket enen Rostker herink bant van den tunnen amen 1469 *HansGBL. 1886 S. 94.*

Tonnenpacht *f.*, Naturalpacht, die in → Tonnen (II) bemessen wird; *bdv.*: Molkenpacht. [J., schäfer zu T.] hätte zu D. dem schäfer gedräuet, wo er mehr mollerpächte, und nicht tonnenpacht, geben würde, daß er ihn zum schelm machen wollte ... welches wider die schäferordnung 1647 *ProtBrandenbGehR. III 737.* die mulckenpacht anlangend, nachdem es ziemlich mit der tonnenpacht aufgekomen, gleich in Vor-Pommern, und zu geld- oder malder-pacht sich niemand verstehen will; als bleibt es ingemein dabei 1683 *CCMarch. V 3 Sp. 164.*

(Tonnenpfennig) *m.*, eine Geldabgabe von in → Tonnen (I) gehandelten Waren. de vorbenomede beiden marckmester mogen auer wol wo ohne beuolen den tollan van solthe vnd potten vnd sunst de tunnenpenninge vp dem markede sammelen vnd vpnehmen vnd datsuluige by einen erbarn rath vnd theinmanne vp de munthe bringen vnd ohne sodans truwelick ouerantworden 1549 *BrschwUB. I 347.*

(Tonnenraum) *n.*, *m.?*, Frachtraum für → Tonnen (I) in einem Schiff; auch als Maßeinheit für das Transportgut, *insb. Fisch.* dat he em schal zeghelen myt der bussen up de Wesser to Bremen ... unde schal hebben van ytliken tunne rum 4 ½ Bremer mark 1442 *HansGBL. 1874 S. 65.* unde was van Berghen ghesegeld eyn tunnenrum vissches, dat hadde my L.L. schepet, dat achte ik up 250 lubische mark 1457 *HansUB. VIII 256.* 1 tunnenrum vissches van Bergen 180 *fl. 1482 Bergenfahrer p. 76.*

Tonnensalz *n.*, Salz als → Tonnengut. [einem jeden zu verstatten] gegen erlegung der zölle vnd licenten zu wasser das tonnen- auch auff der achse das wagensalz in vnseren ... lande zu führen vnd zu verhandeln

1643 CCMarch. IV 2 Sp. 18.

Tonnenschiff *n.*, *Schiff (des → Tonnenlegers)*, mit dem die → Tonnen (VII) ausgelegt werden. deme gemenen besten to gude heft ... de rad to H. ... tunnenschepe daretto [de Elve tunnen to leggende unde baken to setende] stedes moten holden under groten swaren kosten 1477 HansUB. X 354. um 1542 HambChr. 120. die belohnung der besatzung des tonnenschiffs soll auf der artillerey monatlich geschehen 1644 Voigt, BeitrHamb Vwg. I 33. soll er [havenmeister und tonnenleger] sein tonnenschiff in guter fester pereitschaft ... uf seine unkostung halten 1664 ZHambG. 18 (1914) 87.

Tonnenstrafe *f.*, *Zunftstrafe für eine nicht den Vorgaben entsprechend hergestellte* → Tonne (I). der elterman desz [bötticher]-jampts regerirte, dasz die tonnenstrafe ... auff 5, ja woll 10 rthal., wan sie [tonnen] übel gemacht weren, sich belieffe 1663 Stieda-Mettig 681.

Tonnentalg *m.*, → Talg als → Tonnengut. gehets fast betrieglich her mit dem tonnentalch, welches gar viel aus fassen in tonnen geschmolzen wird, und alsdann, es sey so geringe als es wolle, brennet der wraker die schlüssel darauf, und wird dadurch vor gut tonnentalch vorkauft nach 1600 Rigafahrer 234.

(Tonnenviertelchen) *n.*, *Viertel einer* → Tonne (II) als *Maßeinheit*. ist so viel hering in Dantzk gekommen, das man ein tonnen viertelgen vol herings für 2 groschen gekauft hat 1595 Hennenberger, PreußLandt. 95.

Tonnenware *f.*, *wie* → Tonnengut. [zölle:] 4 ₰ von tonnenwaren 1661 ProtBrandenbGehR. VI 459.

tonnenweise *adv.* **I.** *in* → Tonnen (I). wat dorch de tölle gevoret werd an wyne, honnich, smolt, talch, flesch, theer und alle andre waare, de man tunnen wyse durch de maut und tölle voret, schal man eyne ychlike tunne dree groschen nemen 1472 SalzwedelUB. 357. 1765 HistBeitrPreuß. I 29.

II. *nach Anzahl der* → Tonnen (I). soll der zufoderer oder schlepper ... nicht schichtenweise, sondern kübel-, tonnen- oder treibenweise bezahlet erhalten 1766 NCCPruss. IV 363.

Tonnenwerk *n.*, *Produkt eines* → Tonnenmachers. steden by der heyde, de dar valsch tunnenwerk maken 1389 HanseRez. III 439. vortmer so schal nemant vormenghen olt holt mank nye werk, beyde myt tunnenwerke vnde myt kymwerke by III mark sulvers 1440 Wehrmann, Zftr. 175.

Tonnenzahl *f.* **I.** *f.*, *Anzahl an* → Tonnen (I u. II) als *Recheneinheit*. van onser stad styencalke dien onse ghemyente over jaer heft doen halen bi tunnentalen van elker tunnen calx 6 placken, daer tunnen tale af beloopt up 420 tunnen vor elke tunne 6 pl., maken 252 lb 1376 DeventerRek. IV 320. 9 leste salczes noch tunnen czael 1410 DOrdHandelsrechn. 51. was auch die woche über jedes orths an einländischem bier an tonnenzahl und in specie von wem gebrauet wird ... specificiren 1683 BrschwLünebCPoLo. I 555. mit denenjenigen land-brauern, welche bishero nach tonnenzahl und ausweisung der beschwornen körb-stöcke daß verschenckte bier ... verziessen müssen, soll von der königl.

neu-mårckschen ziese-commission ... ein neuer accord getroffen werden 1714 CCMarch. IV 4 Sp. 156. die braugerechtigkeit ... kann verlohren gehen, ... wenn man die vorgeschriebene tonnenzahl überschreitet 1785 Fischer, KamPolR. III 299. daß zu jedem brauen die erforderliche quantität maltz ... genommen und davon nicht mehr als die vorgeschriebene tonnenzahl an getränke gezogen werden dürfe 1787 NCCPruss. VIII 945.

II. *Anzahl von* → Tonnen (IV); *bdv.*: Tonnenmaß (II); *vgl.* Morgenzahl (I). [der präsuntive miethe-ertrag ist] nach dem 10jährigen durchschnitts-werthe der jährlichen producte des bodens, nach verhältniß der morgen- oder tonnenzahl der verschiedenen arten des landes ... auszumitteln 1815 Lohmann, HambRatschlüsse I 150.

Tonnenzoll *m.* **I.** *nach* → Tonnen (I) *berechnete Zollabgabe*; *vgl.* Lastenzoll, Tonnengeld (I). welchergestalt das lüneburger wintergatten- vnd hammer-saltz ... nach tonnen- und lasten-zoll verkaufft ... werden soll 1583 CCMarch. IV 2 Sp. 3. der neue tonnen-zoll wird nach der alten zoll-rolle absonderlich gegeben 1712 ebd. IV 1 Sp. 255.

II. *wie* → Tonnengeld (II). dat de tunnen to lne to etliken klenen jaren sij toghelaten vnde hebbe doch menich jare ghewaret 1462 LübUB. X 130. dat ... wij den tunnento lne afsetten vnde den wanttolne bij older wonheid bliuen laten scholden 1463 ebd. 290.

Tonnlage, Tonnlage *f.*, *bergm.*; *geneigte Ausrichtung, Geneigtsein (eines Schachts)*. wenn aber die gebirg ir danlag vnnd geheng und ein feine senffte haben 1562 Mathesius, Sarepta 120. weil des marckscheiders gebühren nicht wohl uff ein genantes zu stellen, indem es an einen ort mehr mühe als an andern giebt und mit abnehmen der tonlegen auch sonst beschwerlicher fällt, so sollen solche iedesmahl von bergmeister und geschwornen entweder nach denen berg-lachtern oder winkeln erkand ... werden 1693 Schönberg, Berginformation 112. ebd. Anh. 37. 1749 PreußBergO. 437.

tonnläsig, tonnläsig *adj.*, *bergm.*; *von einem Grubenbau: (nicht senkrecht, sondern) schräg, in geneigter Richtung verlaufend, iU. zu* → seiger (II). wenn ein gang nicht gerade seiger fällt, sondern flach überhenget, so nennet man es tonnlegigt, dieweil die tonnen in auff- und niedergehen auffliegt 1693 Schönberg, Berginformation Anh. 98. im berg-bau wird das liegende eines ganges genennet die seite des gesteines, darauf der gang, wenn er donlegig oder flach fällt, liegt oder ruhet 1738 Zedler XVII 1048.

Tonnstelle *f.*, *wie* → Tonne (IV); *Tonnstelle Aussaat mit einer* → Tonne (II) *Saatguts bestellbare Feldfläche*; *vgl.* Lofstelle. daß eine tonnstelle aussaat bei den hoflagen ... zu 14,000 quadratellen berechnet werden soll; ... werden eben so viel ellen auf einer tonnstelle von dem buschlande, als von allem dem übrigen lande erwähnt worden, bestanden 1690 SammlLivLR. II 1271.

Tonsur *f.* **I.** *kreisrund kahlgeschorene Stelle im Kopfhaut; als Zeichen der Zugehörigkeit zum Klerus und Mönchtum*; *vgl.* ¹scheren (I 1). sol der custer vnd der probst die korschuler dor zu halten, daz sie ir tonsur pfeff-

lichen halten, vnd sullen in niht keins langen hars ... gestaten 1343 *SchulO.* (Müller) 19. sie [pfaffen] sullen ire tonsuren tragen noch irem rechten um 1400 *Liegnitz StRb.* 35. pfarrer sollen ... sich anständig kleiden, durch die tonsur auszeichnen, wirtshäuser und ofentliche zechen meiden und verdeckte weibsleute abschaffen 1587 *WürzbDiözGBL* 27 (1965) 112. diejenige [von der clerisey] so verheyraht, gaudieren oder geniessen jhrer priuilegien, als lang sie die tonsur vnd geistliche kleidung tragen, vnd in einer kirchen, spital, oder seminario dienen, in mangel dessen aber, verlieren sie dieselbige freyheiten 1599 *LothrLbr.* I 2.

II. erste Tonsur rituelles Abscheren eines kreisrunden Bereichs des Kopphaares im Rahmen der Aufnahme eines Mannes in den geistlichen Stand. P. aber hat er in seiner gegenwart durch den hofmeister, welcher ein titular-bischoff war, in kleidung eines prälaten die erste tonsur wiederfahren lassen *Theatrum Europ.* 13 (1698) 981. die kirche giebt keinem eine pfründe (beneficium), er habe sich denn zuvor durch die erste tonsur ihrer gewalt unterworfen 1778 *Möser, Phant.* (Voigt) III 189. wer canonicus werden will, muß wenigstens die erste tonsur erhalten haben 1794 *PreußALR.* II 11 § 1083.

Tonsurist m., Kleriker, (geweihter) Geistlicher. W. ... tonsurist passauer bistumbs 1476 *WienGQ.* II 3 S. 218. 1530 *LutherGesAusg.* I 30, 2 S. 255.

Tontine f., eine Art Rentenversicherung, bei der nach einer Phase der Einzahlungen in einen Fonds eine → Leibrente ausbezahlt wird, wobei sich nach dem Versterben einzelner Berechtigter die Auszahlungen an die Überlebenden anteilmäßig erhöhen; auch das Versicherungsinstitut; vgl. Leibzins (II). 1748 *Jablonski, Lex.* 1221. [regeln der] versicherungs-anstalten, die unter den namen von wittwen-cassen, leib-zinsen, tontinen, assecuration der see- und brandschäden bekannt sind 1780 *NCCPruss.* VI 1955. hängt diese veränderung [der rente] von dem leben oder tode eines oder mehrerer personen ab, so ist sie eine veränderliche lebens-rente. die tontinen gehören hierher 1796 *Krönitz, Enzykl.* 71 S. 2.

Topf m., n., auch Töpfen, formenreich; auch dim. I. irdenes oder metallenes, auch geflochtenes Gefäß; insb. als Haushaltsgegenstand, zB. zur Aufbewahrung von Lebensmitteln, zum Kochen, als Feuerschale; Teil des → ¹Hausrats; bdv.: Gropen, ¹Hafen (I), Kanne, Korb (I), Pott (I). der ... stockmeister ist widderumb schuldig ... holtz, saltz und duppen zu dienen dem scholteß und den scheffen 13. Jh. *TrierWQ.* 216. umbe reingheit des irtz, da man duppen pleit ave ze geysen 1330 *KölnZftUrk.* I 19. dis heysit housrot, alz her noch geschrebin stet: alle tische, stule, scheffele, botin, bile, bartyn, topppe, almeryen, slechtlede castin vnd deme glich manschir hande, als dy lute yn erym huse habyn 1359/89 *MagdebBresl.* 190. sollen die eulner einem jeglichen innerker, der döpfen umb sie kauft, in sein haus zu gebrauchen, zwey pfennig werth, vor VII schilling geben 1454 *AnnNassau* 14 (1875/77) 135. um 1490 *RechterWeg* I 519. szo er [küchenmeister] ... depff, diegel vnd pfannen annympt, [sal er] auch zusehen, ob sie guth ... vnd solchs alles in

seinen inuentarium schryben um 1520? *Michelsen, Mainz Erfurt* 19. wo hinfurter ein frau, magdt, kinder oder sonstig yemant feur bey einem nachpar holen will, die oder dieselbigen sollen solich feur in einem duppen mit einem deckell zugedeckt und sonst in keinem andern geschirr holen und uber die gaß tragen 1562 *Rheingau LändlRQ.* 79. 1592 *Mosel/GrW.* II 308. würde aber einer ... betroffen, daß er fewr ausserhalb des topffs vnterm baum liegen liesse, obs gleich kein schaden thäte, der sol dem heideknechte ein gülden zu pfandrecht vorfallen sein 1593 *CCMarch.* IV 1 Sp. 516. [Beschwerde, dass] die H. nicht allein zeit der freimerckte ... mit krusen und döpfen hausiren 1613 *HessBIVk.* 57 (1966) 139. 1623 *AnnNassau* 14 (1875/77) 135. keiner ... soll feur in töpfen oder andern offenen geschirr hohlen, sondern nur in leuchten 1666 *SchleswDorfO.* 71. für die armen vertriben exulanten uß Frankreich [soll] abgefolget werden ein halb dozet zinnene teller, ein tischlachen, ... in gleichem etwaß an küpfernem, es were an einem tüpfe oder andern nothwendigen stuck 1685 *SchweizId.* XIII 993. das meisterstück ist ein topf von vier eimern von zweien stücken; macht er das sträfflich, so ist er verfallen in die zech fl. zwei 1740 *ArchSiebb.* 27 (1896) 580. und wird für sämmtliches gesinde ein topf von 10 ½ bresl. quart, ingleichen noch ein topf voll grünzeug von 4 bresl. quarten zum einkochen ... gegeben 1790 *SchleswDorfU.* 336.

II. ein Hohl- und Volumenmaß für flüssige und schüttbare Güter; vgl. Eimer (II), Korb (I 1). to ghevende ... rossyn by toppen, de vyghen by korven 1442 *HanseRez.* 2 II 494. zwei dicppen [entsprechen] 3 vdl. 1469 *SPantaleon Urb.* 352. 1511 *GörlitzRatsAnn.* I/II 207. zu selmalen kregen mir ein duppen drubenkrutz ader ein fegsin weins um 1560 *BuchWeinsberg* II 45.

III. Glückstopf, Behältnis für Lose beim → Topfspiel; bdv.: ¹Faß (V); vgl. Glücktopf, Spielhafen, Töpfler. der Niederlender loth, das sie im topff vnd in jr loterey legen vnd den zettel ein loth heissen 1562 *Mathesius, Sarepta* 236'. spiele, da bey man um einen gewissen preis kämpffet: ... der so genante glücks-topf, da man durch erlegung eines stück geldes eine gewisse anzahl derer in einem topfe liegenden theils bezeichneten, theils unbezeichneten steinlein oder zettelchen an sich löset, zu dem ende, daß man dasjenige, worauf die zahl oder uberschrift weiset, vor sich behalten möge 1691 *Pufendorf, Sittenlehre* 352. 1738 *Hayme* 244.

Töpfenbäcker m., wie → Töpfer. besweirnisz und gebrech der duppen-, kachel- und erdenkannenbecker 1. Hälfte 16. Jh. *Köln/DWB.* XI 1, 1 Sp. 849. was die kruchen- und duppenbecker zu accinsen geben sullen 1572 *BuchWeinsberg* II 248. zu dem sollen in unsern städten die düppen-, pött-, kachel- und dergleichen becker anders nicht dan in vorstädten oder an den eussersten stadt-mauren gestattet werden, umb brandtsgefährlichkeit, auch rauch und stanck zu vermeiden 1696 *JülichPolO.* 44.

Töpfengeißer m., (zunftgebundener) Hersteller von metallenen Gefäßen, → Töpfen (I) uä., Kupfer-, auch Glo-

ckengießer; *bdv.*: Gropengießer, Kaltschmied (I), Kannengießer (A), Keßler (I), Kupferschmied, Rotgießer, Töpfenschmied. inde wir aingesein hadden reingheit des amptz inde der brüderschaph der duppengeisere unser burgere van K., de dat ampt pleint ze üven inde ze wirken, inde oich umbe reingheit des irtz, da man duppen pleit ave ze geysen, ... updat ir werck der duppengeisere reyne bleve, so leint wir ... alsodat sij de brüderschaph ewelichen van vns süliden halden, sowie dat geschreven steit in iren breuen 1330 *KölnZftUrk. I 19*. H. doppingiszer von M. 1375 *Bücher, FrankfBerufe 39*. toppengießer 1393 *Siebenbürgen/EtymFamNWB. I 362*. die meistere ind broedere gemeinligen des amptz van den duppengieseren [erhalten puncte ind article des vurs. amptz von burgermeistere ind rait gegunt] 1397 *KölnZftUrk. I 22*. lebifusor – doppel gießer 1. Hälfte 15. Jh. *DiefenbGl. 322^a*. [Marktzollregister:] item quidam duppengisser dedit 13 s 1570 *Frankfurt a.M./RhVjbl. 22 (1957) 209*. 1634 *Unger, SteirWsch. 157*.

Töpfengoldschmied m., Handwerker, der vergoldete Metallgefäße herstellt; *vgl.* Töpfengießer. C. doppengoltsmidt recessit 1402 *Bücher, FrankfBerufe 39*.

Töpfenknecht m., vereidigter Amtsdienner, der die Abfüllung und den Verkauf von Wein kontrolliert und Abgaben einzieht; *vgl.* ²sinnen. umb die winknechte: is ensail nymand keynen win sen, messen oder duppinknecht sin, he enhave vore deme rade gesworn unde ensii mit laube des rades 1373 *FrankfGesMA. 127*.

Topfenkrämer, Topfeskrämer m., (fahrender) Händler von → Töpfen (I), → Kannen *üä.*; *bdv.*: Kannenkrämer, Töpfenträger. es soll der gasthausmeister keine gartenkriger, duppenskrämer ... ohn sunderen befel ... raits ins gasthaus innehen 1582 *DürenWQ. 20*. duppenskrämer 1624 *Vaßen, WVGJülich 161*. [Bildunterschrift:] ein doppelkriemer nent man mich / ich sehn gern das man vil zerbrich 17. Jh. *Mummenhoff, Handwerker 121*.

Töpfenmacher behandelt unter Topfmacher.

Töpfenmarkt, Topfmarkt m., n., → Markt (I), *auf dem* → Töpfe (I), → Kannen *üä.* *verkauft werden;* *auch der Marktplatz;* *bdv.*: Töpfermarkt. am tupphenmart gelegen 1482 *ErfurtRatGB. 393*. zuckerbeck auffm töpffenmarkt 1594 *ZHenneb. 15 (1905) 67*. vom töpffenmarkt: ... es soll auch keinem fremden meister in der stadt und dem amt G. mit oefen und andern inländischen töpfer-waaren zu handeln und zu hausiren vergönnet seyn, welcher sich aber darüber betreten lasset, soll 5 fl. strafe erlegen *Markt-Ordnung der Residenz-Stadt Gotha (1753) 48*. des tages zuvor [vor den Hauptmärkten] wird das töpffenmarkt gehalten *oJ. DWB. XI 1, 1 Sp. 850*.

Töpfenschmied m., wie → Töpfengießer. 1397 *Bücher, FrankfBerufe 39*.

Töpfenträger m., wie → Töpfenkrämer. es sall geinen kesselbösseren, glaß, pött vnd düppen dregeren, schorensteynfegeren, geuchleren, lodderbüben, bossenmechere vnd anderen dergleichen euenthüreren durch vnsere lande zü ziehen zugelassen werden 1550 *Jülich Edikt 164*.

Töpfer m., (zunftgebundener) Hersteller von Tonwa-

ren, auch von Ofenkacheln und Kachelöfen; zT. auch im Wandergewerbe; *bdv.*: Eülner, Groper, Hafner, Kachler, Krugbäcker, Ofensetzer, Pottmacher, Töpfenbäcker, Topfmacher, Töpfer; *vgl.* Töpferhandwerk (I). dy topher schullen auch dem rat sweren gehorsam czu sin und beholfen uff alle gerechtigkeit. si schuln auch iren tahen alzo bereiten ane steine, daz ir geworchte icht locherecht werden. si schuln auch by dem eide, den si getan han, kein gesetze noch innunge under in hab bi dez ratz gesaczter buze 1357/87 *Meißen RB. (Oppitz) V-19 d.1*. topfer, gertener suln ein banyr [han] *ebd. V-22 d.1*. dy buwinde kunst hat undir er sechz houphthantwerg: daz erste ist kalgweg, und ist eyn houphthantwerg und hat vel andir hantwerg undir em, alz steynmetzzen, murer, toncher, kalgborner, zigelere, topphir, steynbrechir, berglute *Ende 14. Jh. Eisenach RB. (Rondi) III 119 § 2*. hirvmb habe wir ... auffzehen gehabt auff dy erber gemeyne der topfer vnser stad, ... wy mit gros besuernisse sy beladen sint, ... das sy itczliche ire arbeit, als toppe, krüge, reyptoppe vnd andere werck ired hantwergs alle tage czw margkte tragen ... ader czu furen verlonen musten 1406 *Krakau ZftO. 61*. seint in der stad Newmargkt getzalt: ... butener XX, schmide achte, tepper sieben 1553 *ZSchles. 20 (1886) 275*. thanzinsen der töpffer 16. Jh. *Elsas, Preise II A S. 75*. töpfer zu O. bittet ... umb 2 freijahre 1660 *ProtBrandenbGehR. VI 89*. [Titel:] ceremoniel der töpffer, in welchem nicht allein dasjenige, was bey dem auffdingen, loßsprechen und meister-werden nach denen articuls-briefen unterschiedener örter ... in ihren innungen und zünfften observiret worden 1708 *Frisius, Handw. 393*. 1717 *Demme, Hersfeld II 268*. töpfer, hafner: ein handwercks-mann, so aus thon allerley gefässe an töpffen, tiegeln, schüsseln, tellern und d.g., auch ofenkacheln und andere dazu gehörige stücke verfertigt 1722 *Beier, HdwLex. 439*. töpffer, woll-arbeiter und andere handwercker, wenn sie mit ihren verfertigten waaren die jahr-märckte in oder ausser landes bereisen, geben von solchen waaren ausser dem pferde-zoll ... keinen zoll 1724 *CCMarch. IV 1 Sp. 441*. [Übschr.:] extract der dem amte der töpfer ... ertheilten privilegien 1753 *CC Holsat. III 1061*. die hafner oder töpfer verdienen ... unter die unentbehrlichen handwerker eines landes gerechnet zu werden 1777 *Bergius, NPolKamMag. III 163*. die von fremden töpfern auf die messen ... gebrachte töpferwaare muß auf dem platze verkauft, aber nicht damit hausiret werden *ebd. 166*. daß derjenige, welcher bey dem gewerk der mauerer und töpfer ... meister werden will [wenigstens] drey jahr gewandert habe] 1780 *NCCPruss. VII 343*. man hat die auf dem lande herumschweifenden ... schlächter, töpfer, eisenkrämer ... nicht zu dulden 1785 *Fischer, KamPolR. I 704*. zu den schneidern gehören ... stuhlmacher, töpfer, tuchwirker 1787 v. *Melle, Lübeck 126*. gefährliche gewerbe sind ... seifensieder, lichtgießer und töpfer 1794 *PreußALR. II 8 § 2062*.

Töpferarbeit f., Gewerbe, Tätigkeit eines → Töpfers; *bdv.*: Töpferhandwerk (II), Töpferwerk. [das töpper.] ir itczlicher, der yn einer stet ader zeyne topferwergk ader arbeit

dorynnen helt, alle vor drey firdunge ader alle quatemper czu neuen grosschen ewiges ieriges czinses der ... stad C. ... zal geben 1406 *KrakauZftO.* 62. wenn ... eines töpfers witwe ausser dem gewercke wieder heiratet, so verstehet sich von selbst, daß sie sich aller töpfer-arbeit enthalten und sie von ihres andern mannes nahrung leben müsse 1735 *CCMarch. V 2 Anh.* 381.

Töpferchen n., kleiner Topf (zum Transport einer Mahlzeit). 1645 *LuxembW. (Majerus) II* 546.

Töpfergeselle m., → Geselle (IV 1) im → Töpferhandwerk (I). H.P. ein töpfergeselle vor 1685 *ZDKulturg.* 4 (1859) 589. wenn die beschimpfung zwischen den hiesigen töpfer-gesellen unter sich geschehen, müssen sie solches dem gewercks-beysitzer und aeltermester [anzeigen] 1735 *CCMarch. V 2 Anh.* 383. 1741 *ZSchles.* 4 (1862) 29. töpfer- oder blechschmid-gesellen, die sich zu baulichkeiten oder reparationen ... ohne vorwissen ihres meisters gebrauchen lassen, sind ... zu bestrafen 1803 *Kropatschek, KKGes. XVIII* 132.

Töpferhandwerk n. I. *Handwerkskorporation, Zunft der* → Töpfer; *bdv.*: Töpferzunft. dass uns die meistere des töpfer handwergs ... etliche verfaste articul einer innung undt handwergs-ordnung haben fürbringen ... lassen, ihnen dieselbe ... zur confirmiren 1660 *Sax, HausindThür.* III 140.

II. *wie* → Töpferarbeit. wer von dato an in unserer stad H. sich des töpferhandwergs zu nehren und in diese zunft und gilde auff und angenommen zu werden begehret, der soll ... vorhero keine unehrliche handthierung getrieben haben 1717 *Demme, Hersfeld II* 266. wer ... die töpfer-innung vorbeschriebener massen nicht gewonnen ..., dem sol auch das töpfer-handwerg [nicht] ... zu treiben erlaubt seyn 1735 *CCMarch. V 2 Anh.* 378.

Töpferhaus n., (Haus mit) Werkstatt eines → Töpfers; *vgl.* Seimhaus. niemandt sol von neuen braw, schmidt, topffer-, sehmeuser mit seiner zugehörung anrichten, do vor keine gewesen, ohne seiner nachbarn willen 1586 *LübStat. III 12 § 12.* ein hauß aber, worinnen eine feuer-städte ist, mag nach willkühr zum back-, schmiede- und töpfer-hauß gebraucht und verändert werden *Rostocksches Stadt-Recht (1757)* 176.

Töpferinnung f., Zunft der → Töpfer; *auch die Mitgliedschaft darin*; *bdv.*: Töpferzunft. damit auch an ledern eymern desto weniger in ... feuersnöthen mangel sey, so sollen nachfolgende innungen ... von nun an ... gehalten sein [einzuschaffen] ...: eymer 1, die töpferinnung 1661 *VerordnAnhDessau I* 81. wer ... die töpfer-innung vorbeschriebener massen nicht gewonnen ..., dem sol auch das töpfer-handwerg [nicht] ... zu treiben erlaubt seyn 1735 *CCMarch. V 2 Anh.* 378.

Töpfermarkt m., → Markt (I) für → Töpferware; *auch der Marktplatz*; *bdv.*: Hafenmarkt, Töpfenmarkt. wir haben dem rathe zu Mügeln den saltz und töpfermarckt und die badestobe zu Mügeln in das bürger-recht gegeben 1512 *Lünig, RA. XIX* 854. 1740 *Lesser, Nordhausen* 207.

Töpfermeister m., → Meister (III) der → Töpferzunft; *vgl.* Schöne (III). daß euch die töpfer-meister und gesel-

len von deßwegen, daß euer weib, so ihr witbenweiß geehlicht, zuvor einen schinder zur ehe gehabt, an den töpfer-hand-werck zu recht nicht mögen verhindern, noch euch dasselbe wehren 1643 *Beier, Meister (1719)* 80. beschwerte sich meister L.F., ein töpffer-meister in Zeitz, daß die meister des töpfer-handwercks ihn mit schickung der schöne übergangen 1722 *Beier, HdwLex.* 381. memoriale an die töpffer-meister 1740 *Zedler* 25 Sp. 825. J., töpfermeister 1777 *AnnNassau* 71 (1960) 158. es soll auch jedem töpfer-meister frey stehen, so viel gesellen und jungens zu halten, als er fördern kann 1781 *NCCPruss. VII* 400. mit zuziehung einsichtiger und geschickter töpfermeister, eine, wo möglich, ohne bleyglätte componirte ... für die töpfer verbundene glasur ausfindig zu machen 1802 *v.Berg, PolR. II* 139.

Töpferofen m., Brennofen für Töpferwaren. die back-, töpfer- und andere brenn-Ofen ... sollen in und respective für den städten, flecken und dörfern ... also angelegt und angeordnet werden, daß sie ... keinen brand-schaden verursachen können 1618 *SammlVerordnHannov. II* 103. 1792 *Heinemann, StatRErfurt* 394.

Töpferware f., zum Verkauf bestimmte Produkte der → Töpfer. [zoll- und gleits-tafel:] töpffen: 1 karrn töpffen: 4 stücke, ... 1 schubkarrn töpfferwahr: 3 pf. 1680 *Döppler, Rechn. II* 292. so sollen nicht allein die topffer dahin bedacht sein, daß an guter und tüchtiger topfferware in billichem preis niemahls gebrech oder mangel seye, sondern auch die obrigkeit darauff ein wachendes auge haben und jezuweilen die töpferwaren visitiren laßen 1717 *Demme, Hersfeld II* 270. denen einwohner selbst aber kan nicht verwehret werden, töpferwaren in andern städten zu kauffen und einzubringen 1735 *CCMarch. V 2 Anh.* 378. es soll niemand, der nicht bey diesem mittel ordentlich eingeworben, sich unterfangen, mit töpferware ausser meß- und jahrs-marckzeit handel zu treiben 1756 *SammlSchlesOrd. VI* 173.

Töpferwerk n., *wie* → Töpferarbeit. [daz itzlicher töpfer.] der yn einer stet ader zeyne topferwergk ader arbeit dorynnen helt, alle vor drey firdunge ader alle quatemper czu neuen grosschen ewiges ieriges czinses der ... stad C. ... zal geben 1406 *KrakauZftO.* 62.

Töpferzunft f., *Handwerkskorporation, Gilde der* → Töpfer; *bdv.*: Töpferhandwerk (I), Töpferinnung. wurde demnach ein mahler aus der töpfer-zunft gehohlet *Kurtzweiligen Lusthauses Ander Theil (um 1675)* 268. wenn einer blos das ziegell machen lernen will, der soll bey dieser töpferzunft auch aufgedinget werden, und zwey jahre in der lehre stehen 1717 *Demme, Hersfeld II* 267. undt wolten ... umb die wieder anordt- vndt herstellung derer wochenmärckte instendigst gebeten haben ... J.S. als vorsthör der töpfer zunft 1727 *ebd.* 280. 1740 *ArchSiebb.*² 27 (1896) 579. die sämmtlichen in ein handwerk, d.i. eine zunft, vereinigten töpfer eines ortes: die töpferinnung, töpferzunft 1801 *Adelung*² IV 629.

Topfeskrämer behandelt unter Topfenkrämer.

Töpfler m., *Betreiber eines* → Topfspiels; *bdv.*: Glücktopfspieler, Spieler (II), Töpflerherr, Topfspieler. als nun der töpfler

für einen betrüger außgeschrien wurde, mit der beschuldigung, daß der zettel mit dem becher nit in dem sak, wie er bejahte, hat er den sak umgewendet und gewiesen, daß der zettel hinein geleimet gewesen *Harsdörffer, SchauplLehrG. (1651) II 361. ebd. 363.* kharten, würfel- und ander töpel spiel umb geld oder bier bei tag oder nacht soll nirgends geduldet werden, widrigens der wirth sambt denen selben spielern und töpflern der straff unterworfen sein *um 1700 Schlesinger, Weist. I 189.*

Töpflerherr *m., wie* → Töpfler. weil aber ein glückstopf ein solches spiel, da man viel ein und nichts herauß hebt, verbleiben solche töpflerherrn gehalten, den ungerichten wucher mit Zacheo zu erstatten, welcher auch allen judenwucher übertrifft *Harsdörffer, SchauplLehrG. (1651) II 362.*

Topfmacher, Töpfenmacher *m., Hersteller von* → Töpfen (I), *wie* → Töpfer?; *bdv.:* Hafemmacher. die duppenmacher von W. dederunt 17 s. [*marktzoll*] 1413 *RhVjbl. 22 (1957) 205.* leim-, thon- und töpffmacher 1666 *DWB. XI 1, 1 Sp. 862.*

Topfmarkt *behandelt unter* Töpfenmarkt.

Töpfner *m., wie* → Töpfer. *lutifigulus ... doppener I. Hälfte 15. Jh. DiefenbGl. 340^e.* *figulus ... doppener Mitte 15. Jh. ebd. 234^b.* welcher in die zech der töpffner aufgenommen will werden, der soll ehrlich geboren und fromm sein, es sei meister, gesell oder lehrjung 1740 *Arch Siebb.² 27 (1896) 580.*

Topfspiel *n., (privat veranstaltete) Lotterie mit Ziehung von Losen aus einem* → Topf (III) *oder einem anderen Behältnis; wegen der Gefahren des Glücksspiels und vorkommenden Betrügereien reglementiert und zT. verboten; bdv.:* Glückstopf, Spielhafen, Topfspielen; *vgl.* Töpfler. *die-* weil auch ... durch das topff-spiel oder ludum ollae manchen das geld aus dem beutel gelocket worden, soll hinführo in unsern landen keinen dergleichen zu halten nachgelassen ... werden 1612 *CSax. I 237.* [*da*] durch das topff-spiel oder den glücks-topff manchem das geld aus dem beutel gelocket worden, sol hinführo [keinem dergleichen verstattet werden] 1661 *ebd. 382.* das topff-spiel oder der glückstopff [werden] nicht, vielweniger andere gauckel-spiele oder würffel-, stech-, kreisel- und dergleichen buden und tische gestattet 1738 *Hayme 803.*

Topfspielen *n., wie* → Topfspiel. vom topf-spielen oder glücks-hafen: weilen es auch mit den glücks-töpfen ein betriegliches fehlbares werck ist, darbey ... den einsetzenden ... das geld dadurch leichtlich abgezucket werden kan, so soll hinführo ... keinem solche glücks-töpfe anzuordnen ... verstattet werden 1618 *SammlVerordn Hannov. II 133.* ob das topffspielen oder glückstopff ein zuläßlicher modus acquirendi aurum & argentum sey? negatur 1720 *Zipffel, Händel V 17.*

Topfspieler *m., Betreiber eines* → Topfspiels; *bdv.:* Töpfler; *vgl.* Glückhafen. weilen es auch mit den glücks-töpfen ein betriegliches fehlbares werck ist, darbey zwar die topf-spieler auf alle fälle nicht zu kurtz kommen können, den einsetzenden aber das geld dadurch leichtlich abgezucket werden kan, so soll hinführo ... keinem solche glücks-töpfe anzuordnen ... verstattet werden

1618 *SammlVerordnHannov. II 133.*

Topfträger *m., Bediensteter, Knecht, der bei Tisch aufwartet.* 1644 *Voigt, BeitrHambVwg. I 42.*

topp *interj., auch subst., ein Ausruf der Zustimmung zu einer Vereinbarung, einem Vertrag uä.; topp halten eine Vereinbarung einhalten.* to b, herr bruder, ich wils bescheid thun 1696/97 *Reuter, Schelmuffsky 15.* top, bene, bien, gut, es ist gut ... wann ein ... theil dem andern die hand beut, und jener den vorhabenden tractat, contract oder handel acceptiret und gutheiset, mit seiner hand zuschläget und top! spricht, ist es eben so viel als: ja, gut, es sey also 1728 *Sperander 743.* die daume gegen einander zu halten, und das wort topp dabey zu sagen, welches ... noch heutiges tages in der redens-art topp halten, gebräuchlich, und so viel bedeutet, sein versprechen (mit dumen und munde geschehen) halten 1756 *Dreyer, Samml. II 900.* topp! wat geld de wedde? - hast du lust zu wetten? schlag ein! 1771 *BremWB. V 83.* das wort dopp oder topp ist noch heut zu tage bey wetten und gelübden in Niedersachsen üblich, ... die redensart topp holden, heißt bey uns soviel als sein gelübde erfüllen, sein versprechen halten 1776 *Krönitz, Enzykl. VIII 778.* topp! wird gesagt, wenn man jemand beym wort halten will 1792 *Klein, ProvWB. II 191.*

toppel(-) *s. auch* doppel(-).

Toppel *f., Prostituierte.* von ainem priester, der ungelewmpt ward von ainer toppeln und den das fewr nit prannt 1456/67 *Hartlieb 268.*

Toppgeld *n., Arrha, Weinkauf, Draufgeld; Geldsumme, durch deren Zahlung beim Vertragsabschluss der Vertrag verbindlich wird; bdv.:* Arre (I), Toppschilling. *custerei: IIIJ morg. landes. VJ stige rogen, ... topgelt I wit 1543 K. Kayser, Die reformatorischen Kirchenvisitationen in den welfischen Landen 1542-1544 (Göttingen 1897) 445.* *plures formulas taceo, præcipue topgeld, hoffgeld, leykop, handtreu, lose, salmanne, quæ omnes in emtione venditione rerum immobilium abhbitæ leguntur in legibus cimbricis et danicis 1743 Westphalen, Mon. III Praef. 81.* *arrha ... dicitur topgeld 1745 ebd. IV Index.* auch wird das handgeld, gönnegeld, ... toppgeld, toppschilling (*arrha*) ... als zeichen des zum völligen schlusse gekommenen vertrags gegeben, worauf nur die erfüllung, nicht aber die aufhebung desselben gefordert werden kann 1806 *Runde, PrR.⁴ 152.*

Toppschilling *m., wie* → Toppgeld; *Arrha.* *quod cum discreti viri ... villam R. ... cum omnibus iuribus ... comparassent ... et hoc assumptis quibusdam solidis de areis dictae villae, qui quidem solidi vulgariter top-schillinghe nuncupantur 1351 Westphalen, Mon. II 198.* top-schilling: derienige schilling, welcher zur bestätigung der treue bei contracten darauf gegeben wird 1762 *Wiesand 1089.* topp-schilling, handgeld, das zur versicherung eines kaufs oder contractes gegeben wird 1771 *BremWB. V 83.* 1782 *Pufendorf III 119.* das handgeld oder der toppschilling (*arrha*) [wird] nach gemeinen deutschen rechten lediglich als zeichen des zum völligen schlusse gekommenen vertrags gegeben 1791 *Runde, PrR.¹ 127.*